

Martinus Gerngross. 4cs X.

Agnes 363

47

315

<36622285390011

<36622285390011

Bayer. Staatsbibliothek

S

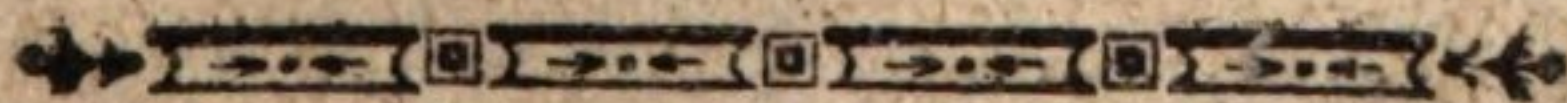
Die
Mahrszeiten

des
Jacob Thomson.

Englisch und Deutsch.



VERLAG,



ben
Johannes Schweighauser.
1768.

SPRING.

The ARGUMENT.

The subject proposed. Inscribed to the Countess of HARTFORD. The Season is described as it affects the various parts of Nature, ascending from the lower to the higher; with digressions arising from the subject. Its influence on inanimate Matter, on Vegetables, on brute Animals, and last on Man; concluding with a dissuasive from the wild and irregular passion of Love, opposed to that of a pure and happy kind.





Der Frühling.

Inhalt.

Der Gegenstand dieses Gedichtes wird vorgestellt. Zueignung an die Gräfinn von Hartford. Schilderung der Jahreszeit, insofern sie auf die verschiedenen Theile der Natur wirkt; Zuerst werden die niedern, und darauf die höhern in Betrachtung genommen; woben die verhandelte Sache den Anlaß zur Einsicht anderer daraus fließender Dinge gibt. Der Einfluß dieser Jahreszeit auf die leblose Materie, die Pflanzen, die Tiere, und den Menschen. Der Beschluß enthält eine Abmahnung von der wilden und unordentlichen Leidenschaft der Liebe, welche derjenigen entgegengesetzt wird, die von einer reinern und seligern Art ist.



SPRING.

 COME, gentle SPRING, ethereal Mildness, come,
And from the bosom of yon dropping cloud,
While music wakes around, veil'd in a shower
Of shadowing roses, on our plains descend.

O HARTFORD, fitted or to shine in courts
With unaffected grace, or walk the plain
With innocence and meditation join'd
In soft assemblage, listen to my song,
Which thy own Season paints; when Nature all
Is blooming and benevolent, like thee.

AND see where furly WINTER passes off,
Far to the north, and calls his ruffian blasts:
His blasts obey, and quit the howling hill,
The shatter'd forest, and the ravag'd vale;
While softer gales succeed, at whose kind touch,
Dissolving snows in livid torrents lost,
The mountains lift their green heads to the sky.

As

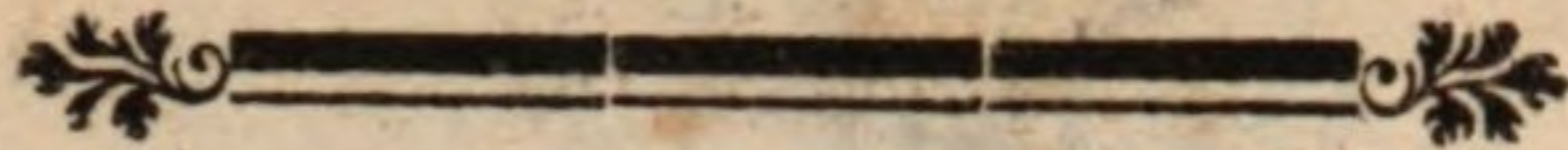


Der Frühling.

Komm, holdseliger Lenz, o komm, etherische Milde,
Steig von dorten herab, vom Busen der träuflenden Wolke,
Izt, da rundum Musik erwacht, verschleiert im Regen
Der beschattenden Rosen, herab auf unsre Gefilde.

Und du, Hartford, die du geschickt bist an Höfen zu glänzen 5
In der kunstlosen Anmuth, und auch durch Felder zu wandeln
In Gesellschaft der stillen Unschuld, der tiefen Betrachtung,
Welche sich sanft vereinen! o horche meinem Gesang zu!
Deine eigene Jahreszeit mahlt er; igt, da die Natur sich
Allerorten blühend und gütig zeigt, wie Du bist. 10

Sieh nun, wie der mürrische Winter den Abschied genommen;
Ferne hin zieht er nach Norden, und ruft seinen raubrischen Stürmen:
Seine Stürme gehorchen; entweichen dem heulenden Hügel,
Dem zerrissenen Walde, dem traurend verwüsteten Thale;
Ihnen folgen gelindre Lüfte; durch sanftes Berühren 15
Schmelzen sie den sich in trüben Bächen verlierenden Schnee weg,
Und es erheben die Berge die grünen Häupter zum Himmel.



As yet the trembling year is unconfirm'd,
 And WINTER oft at eve resumes the breeze,
 Chills the pale morn, and bids his driving sleets 20
 Deform the day delightless: so that scarce
 The bittern knows his time, with bill ingulph
 To shake the founding marsh; or from the shore
 The plovers when to scatter o'er the heath,
 And sing their wild notes to the listening waste. 25

At last from *Aries* rolls the bounteous sun,
 And the bright *Bull* receives him. Then no more
 Th' expansive atmosphere is cramp'd with cold;
 But, full of life and vivifying soul,
 Lifts the light clouds sublime, and spreads them thin, 30
 Fleecy and white, o'er all-surrounding heaven.

FORTH fly the tepid airs; and unconfined,
 Unbinding earth, the moving softness strays.
 Joyous, th' impatient husbandman perceives
 Relenting Nature, and his lusty steers 35
 Drives from their stalls, to where the well-us'd plough
 Lies in the furrow, loosened from the frost.
 There, unrefusing to the harness'd yoke
 They lend their shoulder, and begin their toil,
 Chear'd by the simple song and soaring lark. 40
 Meanwhile incumbent o'er the shining share
 The master leans, removes th' obstructing clay,
 Winds the whole work, and sidelong lays the glebe.

WHITE thro' the neighbouring fields the sower stalks,
 With measur'd step; and liberal throws the grain 45
 Into the faithful bosom of the ground:
 The harrow follows harsh, and shuts the scene.

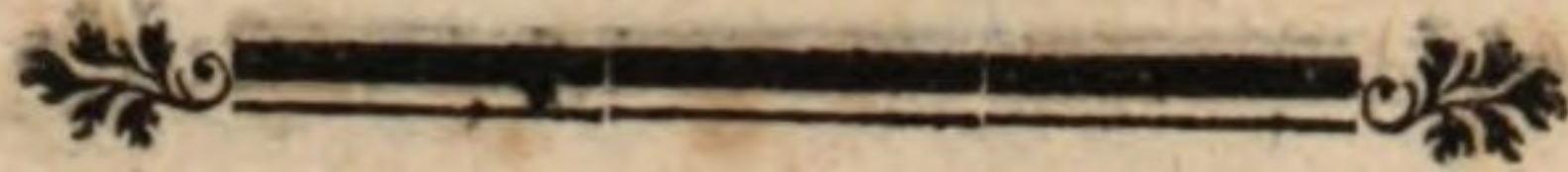


Noch hat das zitternde Jahr sich nicht befestigt; der Winter
 Sendet des Abends noch oft sein kältendes Blasen zurücke;
 Schaurend sieht man den blassen Morgen; unlustig entstellen 20
 Stiebende Flocken den Tag; so daß der Reiger der Sümpfe
 Raum seine Zeit erkennt, damit er den tönenden Schilfteich
 Mit dem sich tauchenden Schnabel erschüttre; noch Vögel der Wasser
 Ihre Zeit, um vom Ufer sich über die Heide zu streuen,
 Und die verwildeten Töne der horchenden Wüste zu singen. 25

Endlich rollet vom Widder hinweg die gütige Sonne,
 Und der glänzende Stier empfängt sie. Mit krämpfendem Froste
 Ist der elastische Dunstkreis izz nicht länger gemartert.
 Nein, nun hebt sie voll Leben, und mit belebender Seele,
 Lichte Wolken erhaben empor, und spreitet sie dünne, 30
 Wolicht, und weiß, hin über den alles umwölbenden Himmel.

Laue Lüfte fliegen hervor; uneingeschränkt schweiffet
 Etwas wallendes Sanstes umher, und entfesselt die Erde.
 Freudenvoll bemerket der ungeduldige Landmann
 Die erweichte Natur, und treibt ermunterte Stiere 35
 Nach dem Orte, dahin er den Pflug, der oft schon gebraucht ward,
 In die nun von dem Frost entbundene Furche gelegt.
 Unwiderstrebend leihen sie da dem Joche, darmit man
 Sie beharnischt, den Nacken, und machen den Anfang der Arbeit,
 Durch das kunstlose Lied ergötzt, und die steigende Lerche. 40
 Ueber dem glänzenden Pflugeisen lehnt sich inzwischen der Meister,
 Lenket das ganze Werk, den verhindernden Leimen wegstoßend,
 Und er ordnet die Klöße zu beiden Seiten in Reihen.

Mit gemessenem Schritt, im weissen Hemde, durchgehet
 Die benachbarten Felder der Sämann, und freugebig wirft er 45
 In die getreue Schooß des Aekers das Korn aus; die Egge
 Folget fragend darauf; und so wird die Scene geschlossen.

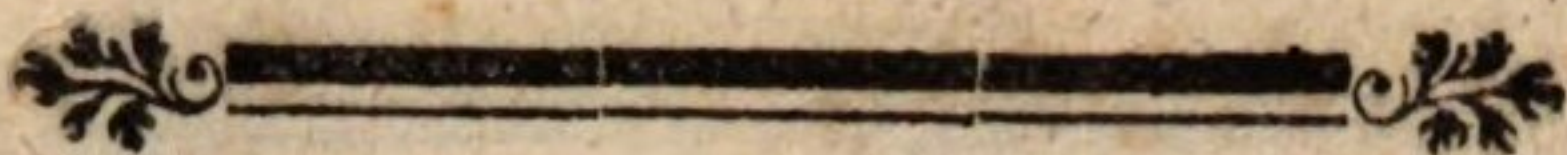


BE gracious, HEAVEN! for now laborious Man
 Has done his part. Ye fostering breezes, blow!
 Ye softening dews, ye tender showers, descend! 50
 And temper all, thou world-reviving sun,
 Into the perfect year! Nor ye who live
 In luxury and ease, in pomp and pride,
 Think these lost themes unworthy of your ear:
 Such themes as these the *rural* MARO sung 55
 To wide-imperial ROME, in the full height
 Of elegance and taste, by GREECE refin'd.
 In antient times, the sacred plough employ'd
 The kings, and awful fathers of mankind:
 And some, with whom compar'd your insect-tribes 60
 Are but the beings of a summer's day,
 Have held the scale of empire, rul'd the storm
 Of mighty war; then, with victorious hand,
 Disdaining little delicacies, seiz'd
 The plough, and greatly independent scorn'd 65
 All the vile stores corruption can bestow.

Ye generous BRITONS, venerate the plough;
 And o'er your hills, and long withdrawing vales,
 Let Autumn spread his treasures to the sun,
 Luxuriant and unbounded: as the sea, 70
 Far thro' his azure turbulent domain,
 Your empire owns, and from a thousand shores
 Wafts all the pomp of life into your ports;
 So with superior boon may your rich soil,
 Exuberant, Nature's better blessings pour 75
 O'er every land, the naked nations cloathe,
 And be th' exhaustless granary of a world!

Nor only thro' the lenient air this change,
 Delicious, breathes; the penetrative sun,

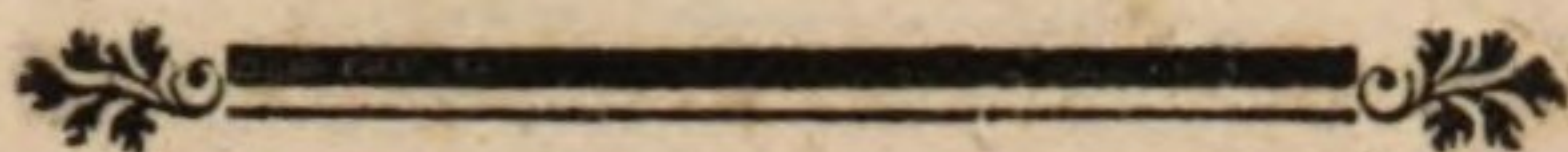
His



Himmel, sey gnädig! denn izzt hat der Mann, der zur Arbeit gewöhnt ist,
 Seine Pflichten gethan. Haucht, pflegende Lüfte! steigt nieder,
 Nährende Tropfen des Thaus, ihr gelinden Güsse des Regens! 50
 Mildre du alles, du diese Welt belebende Sonne,
 Zum vollkommenen Jahr! Ihr, die ihr in schwelgender Wollust,
 Die ihr in Pracht, in Stolz, und in Gemächlichkeit lebet,
 Haltet diese verschmähten Dinge des Ohres nicht unwerth:
 Dem weitherrschenden Rom hat einst der ländliche Maro 55
 Solche Gedichte gesungen; noch ist's in der Höhe gestanden
 Seines durch Griechenland verfeinerten schönen Geschmacks.
 Der geheiligte Pflug hat in alten Zeiten Beherrscher,
 Und ehrwürdige Väter des Menschengeschlechtes, beschäftigt.
 Solche, mit welchen eure Insektenzünfte verglichen 60
 Bloss Geschöpfe von einem Sommertage zu nennen,
 Haben die Wage der Herrschaft gehalten, des mächtigen Krieges
 Stürme gelenkt; sie haben mit ihren siegreichen Händen,
 Niedre Weichlichkeiten verachtend, den Pflug dann ergriffen,
 Und, unabhängig groß, das Gepräng nichtswürdiger Schätze, 65
 Welche sogar die schnöde Bestechung gewähret, verworffen.

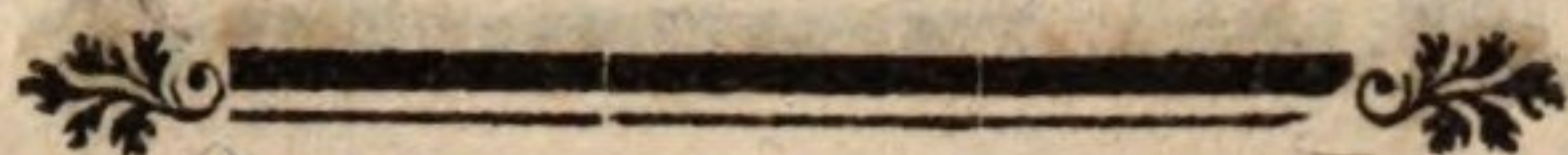
Edle Britten, verehret den Pflug, und lasset den Herbst sich
 Ueber eure Hügel und weitgedehnete Thäler
 Vor der Sonne mit seinen Schätzen verschwendrisch verbreiten,
 Ueppig im Wuchs, und unbegränzt. Wie die Fläche des Meeres 70
 Fernhin im asurnen dem Aufruhr geneigten Gebiete
 Eure Herrschaft erkennt, und von tausend entlegenen Küsten
 Alles Gepränge des Lebens in eure Häfen hineinführt:
 Also mög euer reicher Boden mit höheren Gaben,
 Ueberfließend, den Ländern die Fülle des besseren Segens 75
 Der Natur ausgießen, die nackten Völker bekleiden,
 Und einer Welt zum unerschöpflichen Kornhause werden.

Nicht allein wird von diesem Wechsel die lindere Luft nur
 Einzig durchhaucht; es stralet die durchdringende Sonne



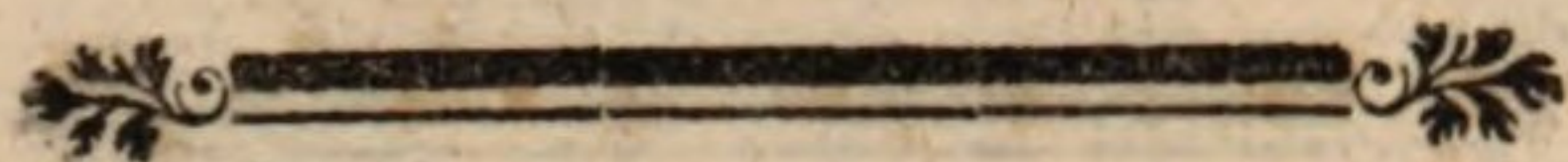
His force deep-darting to the dark retreat 80
 Of vegetation, sets the steaming *Power*
 At large, to wander o'er the vernant earth,
 In various hues; but chiefly thee, gay *Green!*
 Thou smiling Nature's universal robe!
 United light and shade! where the light dwells 85
 With growing strength, and ever-new delight.

From the moist meadow to the withered hill,
 Led by the breeze, the vivid verdure runs,
 And swells, and deepens, to the cherish'd eye.
 The hawthorn whitens; and the juicy groves 90
 Put forth their buds, unfolding by degrees,
 Till the whole leafy forest stands display'd,
 In full luxuriance to the sighing gales;
 Where the deer rustle thro' the twining brake,
 And the birds sing conceal'd. At once, array'd 95
 In all the colours of the flushing year,
 By Nature's swift and secret-working hand,
 The garden glows, and fills the liberal air
 With lavish fragrance; while the promis'd fruit
 Lies yet a little embryo, unperceiv'd 100
 Within its crimson folds. Now from the town
 Buried in smoke, and sleep, and noisom damps,
 Oft let me wander o'er the dewy fields,
 Where freshness breathes, and dash the trembling drops
 From the bent bush, as thro' the verdant maze 105
 Of sweet-briar hedges I pursue my walk;
 Or taste the smell of dairy; or ascend
 Some eminence, *AUGUSTA*, in thy plains,
 And see the country, far diffus'd around,
 One boundless blush, one white-empurpled shower 110
 Of mingled blossoms; where the raptur'd eye



Mit ihrer Kraft in die dunkle Wohnung des Lebens der Pflanzen, 80
 Und sie setzt den aufdunstenden Keim in Freiheit, damit er
 In abwechselnden Farben die Frühlingserde durchwandere;
 Und in dir, du fröhliches Grün, hauptsächlich geschieht es,
 Du, du allgemeines Gewand der Natur, die uns lächelt,
 Licht- und Schattengemische, worauf sich mit wachsender Stärke 85
 Und beständig erneuerter Lust das Auge verweilet!

Von der befeuchteten Wiese bis hin zum Hügel, der dürr steht,
 Läuft, vom Zephyr geführt, das helle lebhaftes Grüne,
 Und es schwellt, und vertieft sich, vor jedem geschmeichelten Auge.
 Weiß wird der Hagdorn; und auch die kleinen saftvollen Haine 90
 Treiben ihre Knospen hervor, die sich wachsend entfalten,
 Bis der ganze beblätterte Wald in üppiger Fülle
 Stehet, und sich enthüllend den seufzenden Westen verbreitet;
 Da, wo das Reh durch das engverschlungene Farrenkraut rauschet,
 Wo im Verborgnen die Vögel singen. Auf einmal, gekleidet 95
 In die Farben des jugendlichen röthenden Jahres,
 Durch die Hand der Natur, die schnell und heimlich zu Werk geht,
 Glühet der Garten, und mit verschwenderischer Ausdunstung füllt er
 Die freugebige Luft; als ein kleiner Embryo ligt sie
 Unbemerkt noch, die versprochene Frucht, in den röthlichten Hüllen. 100
 Lasset mich nun noch oft aus der im Rauche begrabnen,
 Aus der im Schlaf und in schädlichen Dünsten begrabnen Stadt weg
 Ueber die frischbethauten Gefilde wandern, wo Kühlung
 Angenehm athmet; da laßt mich die zitternden Tropfen abschlagen
 Von dem gebeugten Busch, indem ich den grünenden Irrgang 105
 Süßer Brombeerhecken zu meinem Wege gewählet;
 Oder lasset mich den Geruch des Milchkellers riechen,
 Oder den Hügel besteigen in deinen Ebenen, Augusta,
 Und die Landschaft beschauen, die rundumher offen sich zeigt,
 Eine Jugendröthe, die gränzenlos ist, ein Gestöber 110
 Weiß- = bepurpurter Blüten; entzückt von Freude zu Freude



Hurries from joy to joy, and, hid beneath
The fair profusion, yellow Autumn spies:

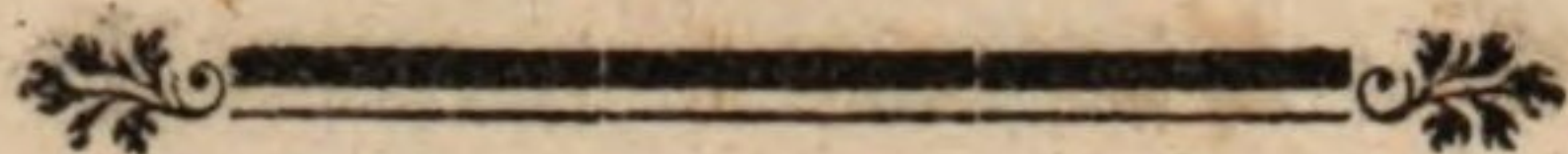
If, brush'd from *Russian* wilds, a cutting gale
Rise not, and scatter from his humid wings 115
The clammy mildew; or, dry-blowing, breathe
Untimely frost; before whose baleful blast
The full-blown spring thro'all her foliage shrinks,
Joyless and dead, a wide-dejected waste.
For oft, engender'd by the hazy north, 120
Myriads on myriads, insect-armies waft
Keen in the poison'd breeze; and wasteful eat,
Thro' buds and bark, into the blackened core,
Their eager way. A feeble race! yet oft
The sacred sons of vengeance; on whose course 125
Corrosive famine waits, and kills the year.
To check this plague the skilful farmer chaff,
And blazing straw, before his orchard burns;
Till, all involv'd in smoke, the latent foe
From every cranny suffocated falls: 130
Or scatters o'er the blooms the pungent dust
Of pepper, fatal to the frosty tribe:
Or, when th' envenom'd leaf begins to curl,
Whit sprinkled water drowns them in their nest;
Nor, while they pick them up with busy bill, 135
The little trooping birds unwisely scares.

Be patient, swains; these cruel-seeming winds
Blow not in vain. Far hence they keep, repress'd,
Those deepening clouds on clouds, furcharg'd with rain,
That o'er the vast *Atlantic* hither borne, 140
In endless train, would quench the summer-blaze,
And, cheerless, drown the crude unripened year,

Schweifet das Aug umher, und es spührt den gelblichten Herbst aus,
Welcher sich unter der schönen Verschwendung heimlich versteckt hält.

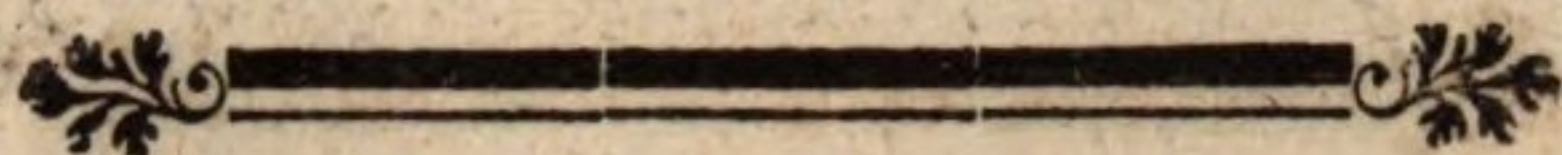
Wenn nur, aus russischer Bildniß gestäupt, ein schneidender Wind nicht
Sich erhebt, und von feuchten Schwingen den flebrigten Mehlthau 115
Schüttelt; wofern nur nicht sein trockenes Blasen zur Unzeit
Frost aushauchet, vor dessen verderblichem Athem der Frühling
Welcher zierlich geblüht hat, sein ganzes Laubwerk verschrumpft sieht,
Freudenlos, erstorben, und eine weite Verheerung.
Denn oft schweben Insektenheere, vom reifigten Norden, 120
Myriaden nach Myriaden, gezeuget, scharfbeissend
Im vergifteten Wind, und fressen verderblicher Weise
Sich durch Knospen und Rinde bis in den Kern, der nun schwarz wird,
Ihren eilfertigen Weg. Ein schwaches Geschlechte! doch sind sie
Oft geheiligte Söhne der Rache; der nagende Hunger 125
Folget dem Zuge derselben; das Jahr wird also getödtet.
Dieser Plage zu steuern, verbrennt der erfahrene Pächter
Spreu und loderndes Stroh vor seinem Baumgarten; alles
Steht im Rauche verhüllt; darauf der verborgene Feind dann
Endlich erstickt aus einer jeden der Spalten herabfällt; 130
Oder mit stechendem Pfefferstaube bestreut er die Blüten,
Weil es für diese frostige Brut ein tödtendes Gift ist;
Oder ersäuft sie mit ausgesprengtem Wasser im Neste,
Wenn das vergiftete Laub sich erst zu krauseln beginnt;
Thöricht verscheucht er nicht die kleinen Scharen der Vögel, 135
Die mit geschäftigem Schnabel sie wegzupicken bemüht sind.

Landleute, habt Geduld! die grausam scheinenden Winde
Blasen vergeblich nicht: sie halten ferne von hier weg
Gene mit Regen überladnen Wolken auf Wolken;
Wenn ihr endloser Zug das atlantische Meer überkreuzte 140
Bis zu uns hin, so würde die Sommerflamme verlöschen,
Trostlos würde das rohe das unreife Jahr sich ertränkt sehn.

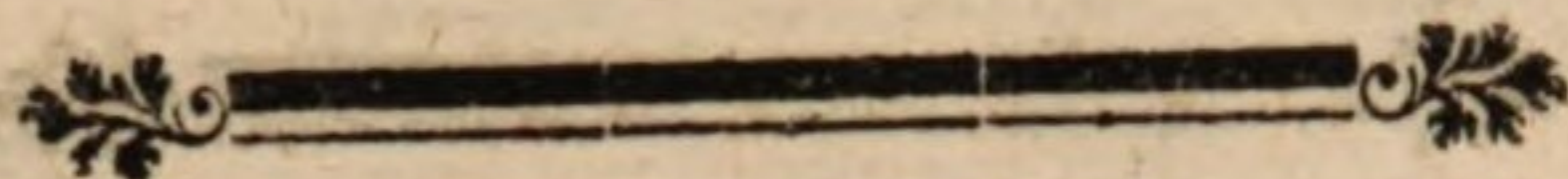


THE north-east spends his rage ; he now shut up
 Within his iron cave, th' effusive south
 Warms the wide air, and o'er the void of heaven 145
 Breathes the big clouds with vernal showers distent.
 At first a dusky wreath they seem to rise,
 Scarce staining ether; but by swift degrees,
 In heaps on heaps, the doubling vapour sails
 Along the loaded sky, and mingling deep 150
 Sits on th' horizon round a settled gloom:
 Not such as wintry-storms on mortals shed;
 Oppressing life; but lovely, gentle, kind,
 And full of every hope and every joy,
 The wish of Nature. Gradual sinks the breeze 155
 Into a perfect calm; that not a breath
 Is heard to quiver thro' the closing woods,
 Or rustling turn the many-twinkling leaves
 Of aspen tall. Th' uncurling floods, diffus'd
 In glassy breadth, seem thro' delusive lapse 160
 Forgetful of their course. 'Tis silence all,
 And pleasing expectation. Herds and flocks
 Drop the dry sprig, and mute-imploring eye
 The falling verdure. Hush'd in short suspense,
 The plummy people streak their wings with oil, 165
 To throw the lucid moisture triking off;
 And wait th' approaching sign to strike, at once,
 Into the general choir. Even mountains, vales,
 And forests seem, impatient, to demand
 The promis'd sweetness. Man superior walks 170
 Amid the glad creation, musing praise,
 And looking lively gratitude. At last,
 The clouds consign their treasures to the fields;
 And, softly shaking on the dimpled pool
 Prelusive drops, let all their moisture flow, 175
 In large effusion, o'er the freshened world.

The



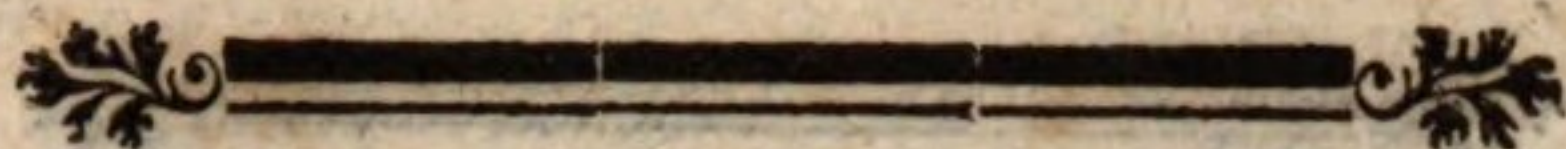
Seine wütende Kraft hat der Nordost erschöpft; verschlossen
 Ist er in seiner eisernen Hölle; der mildere Südwind
 Wärmet die weite Luft, und haucht durchs Leere des Himmels 145
 Schwangere Wolken, darinn die Frühlingsregen sich drängen.
 Anfänglich scheint's, als ob ein düsterer Kranz sich erhebe,
 Raum den Ether befleckend; doch stufenweise geschwinde
 Segelt der verdoppelte Dunst, in Haufen auf Haufen,
 Den beladenen Himmel hinan; und tief sich vermischend 150
 Setzt er sich um den Gesichtskreis herum, ein ruhendes Dunkel.
 Nicht von der Art, wie der Wintersturm auf Sterbliche gießet,
 Der das Leben erdrückt, nein, lieblich, freundlich, gelinde;
 Angefüllet mit jeder Hoffnung, mit jedem Vergnügen,
 Und der Wunsch der Natur. Allmählig sinket der Zephyr 155
 In vollkommene Stille; so daß kein einziger Hauch mehr,
 Durch die icht sich schließenden Wälder hinzitternd, gehört wird;
 Keiner, welcher der schlanken Espe blinkende Blätter
 Flüsternd herumdreht. Es scheinen sich entfräuselnde Fluten
 Ausgegossen in spieglichter Breite, durch täuschenden Irrtum 160
 Ihren Lauf zu vergessen. Ein tiefes Schweigen ist alles,
 Angenehmes Erwarten. Die Herden der Rinder und Schafe
 Lassen die dürren Sprossen, und nach dem fallenden Grünen
 Starren sie nun stumm-flehend. Versenkt in kurzem Verzuge
 Streiffet das gefiederte Volk seine Flügel mit Dele, 165
 Um das gleißende Naß vertraüelnd von sich zu sprützen;
 Und erwartet das nähernde Zeichen, damit es auf einmal
 Sich zum gemeinen Chore schlage. Mit Ungeduld scheinen
 Berge, Thäler, und Wälder, sich ihre versprochene Labung
 Zu erbitten. Auch mitten in der fröhlichen Schöpfung 170
 Geht der erhabnere Mensch umher; er denkt dem Lob nach,
 Und seine Blicke sind lebhafter Dank. Die Wolken zuletzt auch
 Deffnen ihre Schätze den Feldern zum guten Geschenke;
 Raum noch haben sie leise zum Vorspiel die Tropfen geschüttelt
 Ueber die Grübgen des Teichs, so fließet in reicher Ergießung 175
 Ihre ganze Masse herab auf die Welt, die nun frisch wird.



The stealing shower is scarce to patter heard,
 By such as wander thro' the forest walks,
 Beneath th' umbrageous multitude of leaves.
 But who can hold the shade, while Heaven descends 180
 In universal bounty, shedding herbs,
 And fruits, and flowers, on Nature's ample lap?
 Swift fancy fir'd anticipates their growth;
 And, while the milky nutriment distils,
 Beholds the kindling country colour round. 185

Thus all day long the full-distended clouds
 Indulge their genial stores, and well-shower'd earth
 Is deep enrich'd with vegetable life;
 Till, in the western sky, the downward sun
 Looks out, effulgent, from amid the flush 190
 Of broken clouds, gay-shifting to his beam.
 The rapid radiance instantaneous strikes
 Th' illumin'd mountain, thro' the forest streams,
 Shakes on the floods, and in a yellow mist,
 Far smoaking o'er th' interminable plain, 195
 In twinkling myriads lights the dewy gems.
 Moist, bright, and green, the landskip laughs around.
 Full swell the woods; their every music wakes,
 Mix'd in wild concert with the warbling brooks
 Increas'd, the distant bleatings of the hills, 200
 And hollow lows responsive from the vales,
 Whence blending all the sweetened zephyr springs.
 Mean time refracted from yon eastern cloud,
 Bestriding earth, the grand ethereal bow
 Shoots up immense; and every hue unfolds, 205
 In fair proportion running from the red,
 To where the violet fades into the sky.
 Here, awful NEWTON, the dissolving clouds

Form,



Jene hören ihn kaum, den Fall des einschleichenden Regens,
 Welche sich durch die schattenreichen Gänge des Haines,
 Von der verdunkelnden Menge der Blätter bedeckt, ergehen.
 Aber wer kann im Schatten sich halten, zur Zeit wenn der Himmel 180
 Allgemein gütig herabsteigt, und Kräuter, Blumen, und Früchte,
 In die weite Schooß der Natur zum Segen ausschüttet?
 Schnell ist die feurige Phantasie; hier sieht sie das Wachstum
 Schon voraus; indem der milchigte Nahrungssaft tröpfelt,
 Schaut sie der Färbung zu, der ringsum entzündeten Landschaft. 185

Also verspenden die vollgespannten Wolken den Tag durch
 Ihren zeugenden Vorrath; der sattberegnete Boden
 Ist nun, und tief hinein, mit treibendem Leben bereichert;
 Bis am westlichen Himmel die niedersteigende Sonne
 Glitzend mitten aus der Errötung gebrochener Wolken, 190
 Die sich fröhlich von ihrem Strale verändern, herauschaut.
 Augenblicklich schlägt nun zugleich die schnelle Bestralung
 An den erleuchteten Berg; die Waldung durchströmt sie; sie zittert
 Auf den Fluten, beglänzt in einem gelblichten Nebel,
 Welcher die Ebne, die keine Gränzen kennet, bedünstet, 195
 Blinkende Myriaden der thauigten Edelgesteine.
 Naß, und glänzend, und grün, steht ists die lächelnde Landschaft;
 Wälder schwellen sich auf; ihre ganze Musik ist erwachet,
 In ein wildes Concert mit den rieselnden Bächen gemischt,
 Und noch stärker gemacht durch das ferne Gebölke der Hügel, 200
 Durch das hohle Gebrüll, das aus den Thälern antwortet,
 Wo der versüßte Zephyr, der alles vermengt hat, entspringet.
 Mittlerweil hebt sich, zurückgestrahl von der östlichen Wolke,
 Ueber die Erde schreitend, der groöe Bogen des Ethers
 Unermeßlich empor; er entfaltet jede der Farben 205
 In dem zierlichsten Ebenmasse vom Rothen fortrinnend,
 Bis da wo das Violet sich in den Himmel hineinwelkt.
 Hier, erstaunlicher Newton, hier bilden zerfließende Wolken,



Form, fronting on the sun, thy showery prism;
 And to the sage-instructed eye unfold **210**
 The various twine of light, by thee disclos'd
 From the white mingling maze. Not so the swain;
 He wondering views the bright enchantment bend,
 Delightful, o'er the radiant fields, and runs
 To catch the falling glory; but amaz'd **215**
 Beholds th' amusive arch before him fly,
 Then vanish quite away. Still night succeeds,
 A softened shade, and saturated earth
 Awaits the morning-beam, to give to light,
 Rais'd thro' ten thousand different plastic tubes, **220**
 The balmy treasures of the former day.

001 THEN spring the living herbs, profusely wild,
 O'er all the deep green earth, beyond the power
 Of botanist to number up their tribes:
 Whether he steals along the lonely dale, **225**
 In silent search; or thro' the forest, rank
 With waht the dull incurious weeds account,
 Bursts his blind way; or climbs the mountain-rock,
 Fir'd by the nodding verdure of its brow.
 With such a liberal hand has Nature flung **230**
 Their seeds abroad, blown them about in winds,
 Innumeros mix'd them with the nursing mold,
 The moistening current, and prolific rain.

BUT who their virtues can declare? who pierce,
 With vision pure, into these secret stores **235**
 Of health, and life, and joy? the food of Man,
 While yet he liv'd in innocence, and told
 A length of golden years; unflesh'd in blood,
 A stranger to the savage arts of life,

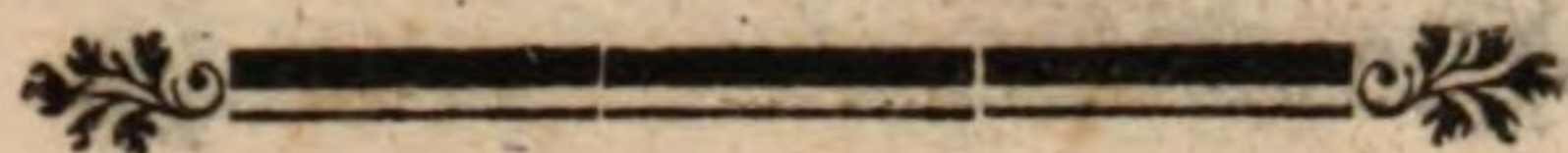
Death,



Gegen der Sonne hinüber sich spiegelnd, dein regnichtetes Prisma,
 Und entwickeln, dem flugunterrichteten Auge, des Lichtes 210
 Manigfaltige Winden; in Freiheit hast Du sie gesetzt
 Aus dem weiß sich mischenden Irrgang. So ist's nicht dem Hirten:
 Wundernd sieht er das lichte Zauberstück zierlich gebogen
 Ueber die stralenden Felder; er rennet, um sie zu haschen,
 Die sich senkenden Herrlichkeiten; sein Staunen wird grösser, 215
 Denn er sieht wie der täuschende Bogen vor ihm sich wegflüchtet,
 Bis daß er völlig verschwunden ist. Die Stille der Nacht folgt,
 Ein gemildeter Schatten; nun ist die Erde gesättigt,
 Und erwartet den Morgenstral, um ins Lichte zu stellen,
 Durch zehntausend verschiedne plastische Röhren getrieben, 220
 Die gezeugten balsamischen Schätze des vorigen Tages.

Dann entspriessen verschwenderisch wild die lebhaften Kräuter
 Ueber den dunkelgrünen Boden: dem Kenner der Kräuter
 Ist die Arbeit zu schwer, die Arten derselben zu zählen;
 Wenn er das einsame Thal durchstreicht im schweigenden Suchen, 225
 Oder wenn er auch durch die Tiefe des Walds, der mit allem,
 Was der Dumme, der Unachtsame, zum Unkraute rechnet,
 Seinen verdüsterten Weeg nimmt; und wenn er auf Bergfelsen klettert,
 Angefeuert durchs winkende Grün der Stirne derselben.
 Mit freugebiger Hand hat die Natur so die Samen 230
 Ausgeworfen; sie hat sie herum in Winden geweht,
 Und auf unzählbare Weise sie mit dem säugenden Flosse,
 Dem befeuchtenden Bache, befruchtenden Regen, vermischt.

Aber wer, wer erklärt die Kräfte derselben? wer dringet
 Mit gereinigtem Blick in diese verborgenen Schätze 235
 Der Gesundheit, des Lebens, der Freude? Die Nahrung des Menschen
 Sind sie gewesen, solange er, in Unschuld lebend, die Länge
 Goldener Jahre gezehlt; noch nicht gelüstig nach Blute,
 Noch ein Fremdling in jenen wilden Künsten des Lebens,



Death, rapine, carnage, surfeit, and disease; 240
The lord, and not the tyrant, of the world.

THE first fresh dawn then wak'd the gladdened race
Of uncorrupted Man, nor blush'd to see
The sluggard sleep beneath its sacred beam:

For their light slumbers gently fum'd away; 245

And up they rose as vigorous as the sun,

Or to the culture of the willing glebe,

Or to the chearful tendance of the flock.

Meantime the song went round; and dance and sport,

Wisdom and friendly talk, successive stole 250

Their hours away: while in the rosy vale

Love breath'd his infant sighs, from anguish free,

And full replete with blifs; save the sweet pain,

That, inly thrilling, but exalts it more.

Nor yet injurious act, nor surly deed, 255

Was known among these happy sons of HEAVEN;

For reason and benevolence were law.

Harmonious Nature too look'd smiling on.

Clear shone the skies, cool'd with eternal gales,

And balmy spirit all. The youthful sun 260

Shot his best rays, and still the gracious clouds

Drop'd fatness down; as o'er the swelling mead,

The herds and flocks, commixing, play'd secure.

This when, emergent from the gloomy wood,

The glaring lion saw, his horrid heart 265

Was meekened, and he join'd his sullen joy.

For music held the whole in perfect peace:

Soft sigh'd the flute; the tender voice was heard,

Warbling the varied heart; the woodlands round

Apply'd their quire; and winds and waters flow'd 270

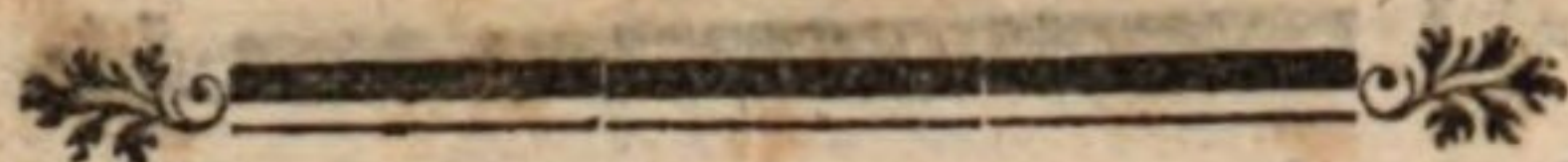
In consonance. Such were these prime of days.

But



Tod, und Raub, und Zerfleischung, und eckelndem Schlemmen, und Seuche; 240
Als er der Herr der Welt, und ihr Tyrann nicht, gewesen.

Aufgeweckt ward das frohe Geschlecht unverdorbener Menschen
Durch die erste, die frische Dämmerung; sie sah noch nicht schamroth
Unter ihrem geheiligten Strale das Schlafen des Faulen:
Denn ihre leichten Schlummer verdunsteten sanft; sie erhuben 245
Sich ermuntert, so wie die Sonne selbst sich erhebet,
Entweder um das Erdreich zu bauen, das willig sich darbot,
Oder zur lustreichen Hut und Wartung der frölichen Herde.
Mittlerweil gieng der Gesang in die Ründe; das Tanzen, das Scherzen,
Weisheit, und freundlich Geschwätz, hat wechselweis ihnen die Stunden 250
Weggestolen. Im Rosenthale hauchte die Liebe
Ihre noch jungen Seufzer, noch frey von Aengsten, erfüllet
Ganz mit Seligkeiten; die süsse Pein nur war in ihr,
Welche, innerlich kitzelnd, die Liebe nur mehr noch erhöht.
Keine Handlung, welche beleidigt, kein trozendes Thun war 255
Unter diesen beglückten Söhnen des Himmels bekannt noch;
Denn sonst nichts als Vernunft und Wohlwollen waren Gesäße.
Lächelnd blickte zugleich die Natur harmonisch nach ihnen.
Aufgeklärt glänzten die Himmel, mit ewigen Lüften gefühlet;
Alles war Balsamduft. Die jugendlich muntere Sonne 260
Schoß ihre besten Stralen; es träufelten huldreiche Wolken
Fettigkeiten herab; als auf der schwellenden Wiese
Kinder und Schafe gesellschaftlich und sorgenfrey spielten.
Dieses, als es der funkelnde Löwe sah, der sich plötzlich
Aus dem Dunkel des Walds hervorstürzte, so waichte sein Herz auf, 265
Schrecklich vorher, seine düstre Freude zur ihrigen paarend;
Denn die Musik erhielt im vollen Frieden das Ganze;
Sanft war das Seufzen der Flöte; man hörte die zärtliche Stimme,
Wirbelnd das wechselnde Herz; die rundum liegenden Wälder
Fielen mit ihrem Chore darein; die Winde, die Wasser, 270
Flossen in Harmonie. So war diese Blüte der Tage.

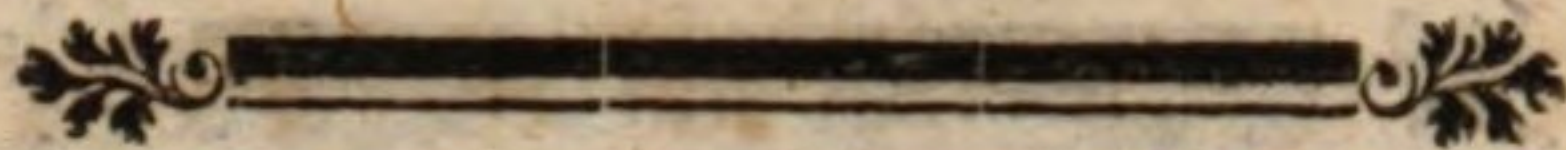


BUT now those white unblemish'd minutes, whence
 The fabling poets took their golden age,
 Are found no more amid these iron times,
 These dregs of life! Now the distemper'd mind 275
 Has lost that concord of harmonious powers,
 Which forms the soul of happiness; and all
 Is off the poise within: the passions all
 Have burst their bounds; and reason half extinct,
 Or impotent, or else approving, sees 280
 The foul disorder. Senseless, and deform'd,
 Convulsive anger storms at large; or pale,
 And silent, settles into fell revenge.
 Base envy withers at another's joy,
 And hates that excellence it cannot reach. 285
 Desponding fear, of feeble fancies full,
 Weak and unmanly, loosens every power.
 Even love itself is bitterness of soul,
 A pensive anguish pining at the heart;
 Or, sunk to sordid interest, feels no more 290
 That noble wish, that never cloy'd desire,
 Which, selfish joy disdaining, seeks alone
 To bless the dearer object of its flame.
 Hope sickens with extravagance; and grief,
 Of life impatient, into madness swells; 295
 Or in dead silence wastes the weeping hours.
 These, and a thousand mix'd emotions more,
 From ever-changing views of good and ill,
 Form'd infinitely various, vex the mind
 With endless storm: whence, deeply rankling, grows
 The partial thought, a listless unconcern, 301
 Cold, and averting from our neighbour's good;
 Then dark disgust, and hatred, winding wiles,
 Coward deceit, and ruffian violence:

At



Reim, diese weissen und unbesleckten Minuten, von welchen
 Jene fabelnden Dichter ihr goldenes Alter genommen,
 Sind izzt nicht mehr zu finden, in diesen eisernen Zeiten,
 Diesen Hefen des Lebens! Nun hat das franke Gemüthe 275
 Jenen Gleichlaut der reinen harmonischen Kräfte verloren,
 Welcher die Seele der Seeligkeit bildet; inwendig ist alles
 Seines Gleichgewichtes beraubt; aus den Schranken gebrochen
 Sind die Leidenschaften; Vernunft, zur Hälfte verloschen,
 Oder ohnmächtig, oder auch gar gutheissend, sieht izz 280
 Hässlicher Unordnung zu; und sinnlos, wild, und entstellet,
 Stürmt der gichtrische Zorn umher; auch pflegt er sich etwann,
 Bleich und schweigend, auf eine grimmige Rache zu setzen.
 Der nur kriechende Neid verwelkt bey der Freude des Nächsten,
 Und er haßt das Verdienst, das er zu erreichen zu schwach ist. 285
 Die kleinmüthige Furcht, mit Einbildungen besessen,
 Schwach, unmannlich, dient nur, um alle Kräfte zu schwächen.
 Ja die Liebe sogar verbittert nur noch die Seele,
 Ein tiefsinniges Aengsten, geschickt zur Folter des Herzens.
 Oder sie fühlt, im garstigen Eigennuze versunken, 290
 Nicht mehr den edlen Wunsch, die nie gesättigte Sehnsucht,
 Die, selbstsüchtige Freude verachtend, nur das zu beglücken
 Suchet, das ihrer Flamme zum theureren Gegenstand dienet.
 An der Ausschweifung ligt die Hoffnung siech, und der Gram ist
 Ueberdrüssig des Lebens, und schwellt sich in rasendes Schwärmen; 295
 Oder verschwendet im todten Schweigen die weinenden Stunden.
 Diese, nebst tausend andern vermischten Regungen, welche
 Sich durch immer wechselnde Scheine des guten und Bösen
 In unendlich verschiednen Gestalten zeigen, bestürmen
 Auf unaussprechliche Weise die Seele. Parteyisches Denken, 300
 Inwendig eiternd, wächst dann daraus, ein achtloses Wesen,
 Kalt, sich nicht ums Beste des Nebenmenschen bekümmern;
 Finsterner Eckel, und Haß, und krumm sich windende Tücke,
 Feiger Betrug, und eine hübsche wilde Gewaltthat;

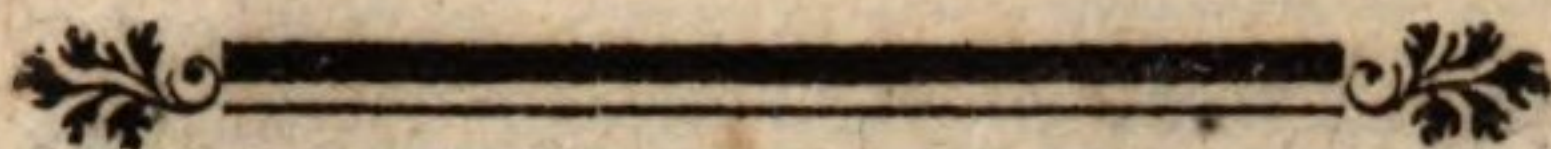


At last, extinct each social feeling, fell 305
 And joyless inhumanity pervades
 And petrifies the heart. Nature disturb'd
 Is deem'd, vindictive, to have chang'd her course.

HENCE, in old dusky time, a deluge came:
 When the deep-cleft disparting orb, that arch'd 310
 The central waters round, impetuous rush'd,
 With universal burst, into the gulph,
 And o'er the high-pil'd hills of fractur'd earth
 Wide dash'd the waves, in undulation vast;
 Till, from the center to the streaming clouds, 315
 A shoreless ocean tumbled round the globe.

THE Seasons since have, with severer sway,
 Oppress'd a broken world: the Winter keen
 Shook forth his waste of snows; and Summer shot
 His pestilential heats. Great Spring, before, 320
 Green'd all the year; and fruits and blossoms blush'd,
 In social sweetness, on the self-same bough.
 Pure was the temperate air; an even calm
 Perpetual reign'd, save what the zephyrs bland
 Breath'd o'er the blue expanse: for then nor storms
 Were taught to blow, nor hurricanes to rage; 326
 Sound slept the waters; no sulphureous glooms
 Swell'd in the sky, and sent the lightning forth;
 While sickly damps, and cold autumnal fogs,
 Hung not, relaxing, on the springs of life. 330
 But now, of turbid elements the sport,
 From clear to cloudy toft, from hot to cold,
 And dry to moist, with inward-eating change,
 Our drooping days are dwindled down to nought,
 Their period finish'd ere 'tis well begun. 335

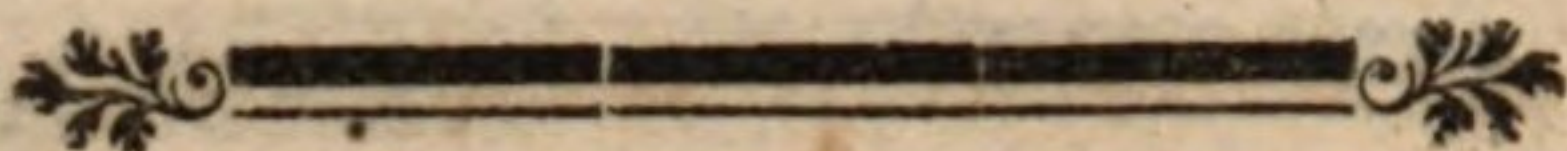
AND



Endlich, ist jedes gesellschaftliche Gefühle verloschen, 305
 So bricht Unmenschlichkeit durch, die grimmig und freudenlos seyn muß,
 Und versteinert das Herz. Die Natur ist zerrüttet; sie scheint
 Ihren Lauf, auf Rache bedacht, geändert zu haben.

Daher entstand in alter und dunkler Zeit eine Sündflut:
 Als der tiefein zerrissne sich theilende Erdball, der rundum 310
 Die centralischen Wasser umwölbte, mit stürmischem Krachen,
 Allgemeinem Zerbersten, hinab in den Abgrund zerplatzte;
 Ob der zerstückten Erde hoch aufgepeilertem Hügel
 Ueberschoßen die Wogen in ungeheurer Bewegung;
 Bis daß taumelnd vom Mittelpunkt zu den strömenden Wolken 315
 Rings um den Erdball sich ein gestadloser Ocean wälzte.

Seither haben die Jahreszeiten mit ernsterem Zeyter
 Eine gebrochene Welt bedrückt: der stechende Winter
 Stieß seine Wüste von Schnee hervor; herab schoß der Sommer
 Seine pestilenzischen Hizen; der herrschende Frühling 320
 Grünte vorher das ganze Jahr durch; und Blüten und Früchte
 Rötheten sich auf dem nämlichen Ast in geselliger Anmuth.
 Die gemäßigte Luft war rein; die ebene Stille
 Herrschte beständig; nur außer was der schmeichelnde Zephyr
 Ueber die blaue Weite gehaucht: denn weder die Stürme 325
 Hatten damals das Blasen gelernt, noch Orcane das Rasen.
 Wasser schliefen gesund; und auch kein schweflichtes Finster
 Schwellte sich an dem Himmel, und warf den Blitz nicht um sich her;
 Keine fränkliche Dämpfe, kein kalter herbstlicher Nebel,
 Hängte, schlaffmachend, sich an die Feder des Triebwerks des Lebens, 330
 Sie ist dienen den zwistigen Elementen zum Spiele,
 Von dem Hellen in Wolken gestossen, vom Heissen zum Kalten,
 Trocknen zum Nassen, mit einem innerlich nagenden Wechsel,
 Unsre sinkenden Tage, zerrieben bis in das Nichts hin,
 Und ihr Lauf ist, eh er recht anfing, zum Ende gekommen. 335

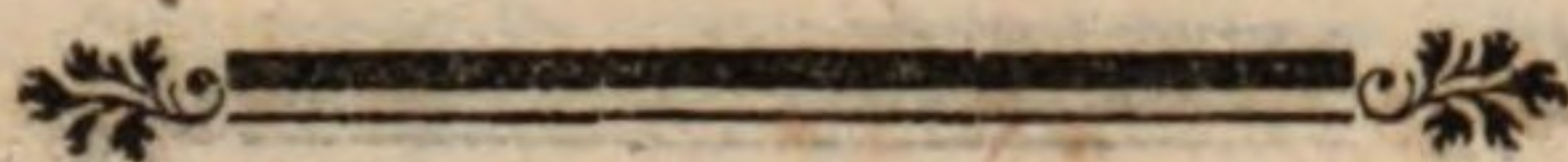


A N D yet the wholesome herb neglected dies ;
 Tho' with the pure exhilarating soul
 Of nutriment and health, and vital powers,
 Beyond the search of art, 'tis copious blest.
 For, with hot ravine fir'd, ensanguin'd Man 340
 Is now become the lion of the plain,
 And worse. The wolf, who from the nightly fold
 Fierce drags the bleating prey, ne'er drunk her milk,
 Nor wore her warming fleece: nor has the steer,
 At whose strong chest the deadly tyger hangs, 345
 E'er plow'd for him. They too are temper'd high,
 With hunger stung and wild necessity,
 Nor lodges pity in their shaggy breast.
 But *Man*, whom Nature form'd of milder clay,
 With every kind emotion in his heart, 350
 And taught alone to weep; while from her lap
 She pours ten thousand delicacies, herbs,
 And fruits, as numerous as the drops of rain
 Or beams that gave them birth: shall he, fair form!
 Who wears sweet smiles, and looks erect on Heaven, 355
 E'er stoop to mingle with the prowling herd,
 And dip his tongue in gore? The beast of prey,
 Blood-stain'd, deserves to bleed: but you, ye flocks,
 What have you done; ye peaceful people, what,
 To merit death? you, who have given us milk 360
 In luscious streams, and lent us your own coat
 Against the winter's cold? And the plain ox,
 That harmless, honest, guileless animal,
 In what has he offended? he, whose toil,
 Patient and ever ready, clothes the land 365
 With all the pomp of harvest; shall he bleed,
 And struggling groan beneath the cruel hands

Even



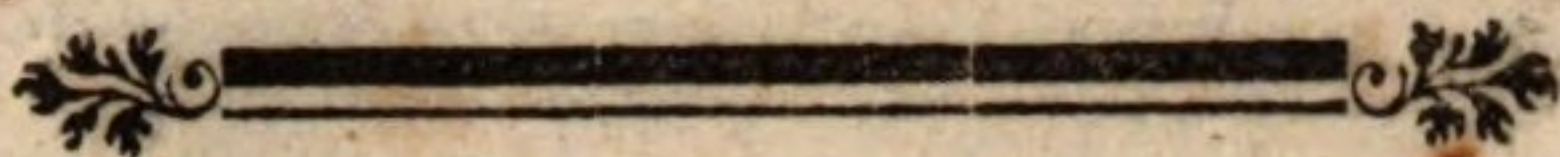
Ist erstirbt das heilsame Kraut; vernachlässigt stirbt es;
 Und doch ist es mit einer reinen erfreuenden Seele
 Der Gesundheit und Nahrung, und mit belebenden Kräften
 Ueberflüssig gesegnet, und mehr als die Kunst je gefunden.
 Heiße Fressigkeit hat den zum Blute verwöhneten Menschen 340
 Angefeuert; er ist zum Löwen der Ernte geworden;
 Und noch ärger. Der Wolf, der von der nächtlichen Hürde
 Grimmig die bläufende Beute schleppt, hat niemals getrunken
 Ihre Milch, nie ihre wärmende Wolle getragen;
 Nie hat der Stier für den tödtlichen Tiger gepflügt, der ihn anfaßt 345
 An dem mächtigen Hals. Dazu sind auch diese gehärtet,
 Angespannt vom Hunger, von einem wütenden Mangel,
 Und das Erbarmen wohnt in ihrer zottichten Brust nicht.
 Aber der Mensch, den die Natur von weicherem Thone,
 Jede liebevolle Regung ins Herz ihm einflößend, gebildet, 350
 Einzig von ihr zu weihen gelehrt; indem ihre Schoosse
 Niedlichkeiten bey zehnmal tausend, und Kräuter, und Früchte,
 Schüttet, so zahlreich als Tropfen des Regens, oder die Stralen,
 Welche die Tropfen geböhren: soll er, so zierlich gestaltet,
 Lieblich lächelnd, und aufgerichtet den Himmel anschauend, 355
 Zur Gesellschaft des räubrischen Viehes sich jemalen bücken,
 Tunkend in Blut seine Zunge? Das blutbesudelte Raubtier,
 Dieses verdient zu bluten; doch ihr, was habt ihr verbrochen,
 Ihr, ihr Schafe; du friedfames Volk, was war dein Verschulden,
 Welches den Tod verdient? ihr, die ihr in lieblichen Strömen 360
 Milch uns gegeben, und euern eigenen Rock uns geliehen
 Wider die Kälte des Winters? Der gute Ochse, der selber,
 Dieses ehrliche, harmlose Tier, das keinen Betrug kennt,
 Was hat dieser verfehlt? er, der geduldig arbeitet,
 Immer bereitwillig ist, das Land mit dem ganzen Gepränge 365
 Nützlicher Erndte zu kleiden; soll dieser Unschuldige bluten,
 Zappelnd ächzen, unter den grausamen Händen des Bauern,



Even of the clown he feeds? and that, perhaps,
 To swell the riot of th' autumnal feast,
 Won by his labour? Thus the feeling heart 370
 Would tenderly suggest: but 'tis enough,
 In this late age, adventurous, to have touch'd
 Light on the numbers of the *Samian* sage,
 High HEAVEN forbids the bold presumptuous strain,
 Whose wisest will has fix'd us in a state 375
 That must not yet to pure perfection rise.
 Besides, who Knows, how *rais'd* to higher life,
 From stage to stage, the *vital scale ascends*?

Now when the first foul torrent of the brooks,
 Swell'd with the vernal rains, is ebb'd away; 380
 And, whitening, down their mossy-tinctur'd stream
 Descends the billowy foam: now is the time,
 While yet the dark-brown water aids the guile,
 To tempt the trout. The well-dissembled fly,
 The rod fine-tapering with elastic spring, 385
 Snatch'd from the hoary steed the floating line,
 And all thy slender watry stores prepare.
 But let not on thy hook the tortur'd worm,
 Convulsive, twist in agonizing folds;
 Which, by rapacious hunger swallow'd deep, 390
 Gives, as you tear it from the bleeding breast
 Of the weak helpless uncomplaining wretch,
 Harsh pain and horror to the tender hand.

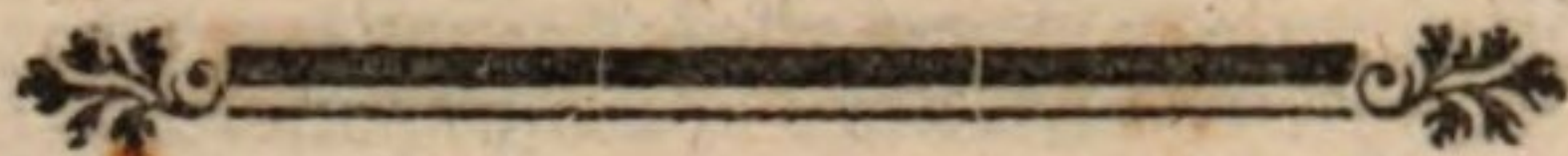
WHEN with his lively ray the potent sun
 Has pierc'd the streams, and rous'd the finny race, 395
 Then, issuing chearful, to thy sport repair;
 Chief should the western breezes curling play,
 And light o'er ether bear the shadowy clouds,



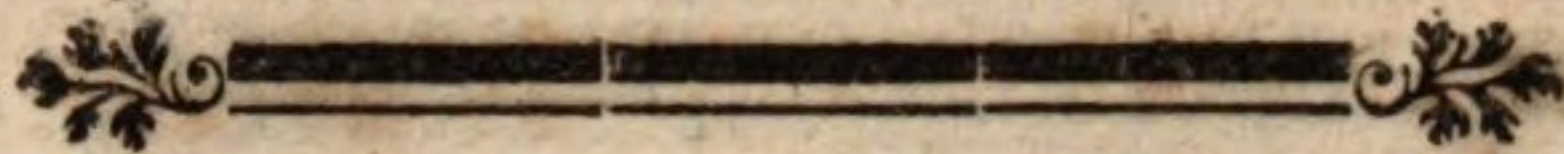
Den er genähret hat? und dieses alles vielleicht nur,
 Daß das Schwelgen beym Schnitterfeste noch üppiger werde,
 Durch seine Müh gewonnen? So würde das fühlende Herz es 370
 Bärtlich selbst eingeben: allein es ist wirklich genug schon,
 Mehr als genug gewagt in diesen letzteren Zeiten,
 Flüchtig die Saiten des Samischen Weisen berührt zu haben.
 Kühnen, vermessnen Gesang, hat der hohe Himmel verboten;
 Denn sein weisester Wille hat uns in den Stand hier geheftet, 375
 Da man sich noch nicht darf ins reine Vollkommene wagen.
 Und wer weis es anben, wie die Leiter beseelter Geschöpfe
 Zu dem höhern Leben von Stufe zu Stufe hinauffsteigt?

Nun, da der erste faule Fluß der Bäche, noch höher
 Von den Frühlingsregen geschwollen, hinweggeschwemmt worden; 380
 Und da nunmehr das weißgewordene Schaumen der Wellen
 Seinen moosfarbigten Strom herabfährt: nun ist die Zeit da,
 Weil das schwarzbraune Wasser sich noch zum Betrüge bequemet,
 Die Forelle zu locken. Die wohl gegleichnete Fliege
 Halt in Bereitschaft, die glatt geründet elastische Ruthe, 385
 Samt der schwimmenden Schnur, vom weißgrauen Rösse gezwicket,
 Und dem übrigen Theile der dünnen Wassergeräthschaft.
 Aber an deinem Angel laß du den gepeinigten Wurm nicht
 Sichterisch sich in den Falten der Sterbenskrümmungen winden;
 Hat der raubgierige Hunger tief denselben verschlungen, 390
 Siehe, so fühlt die zarte Hand die Schärfe des Schmerzens,
 Schütterndes Grauen, indem sie denselben aus blutender Brust reißt
 Dieses unglücklichen hilflosen Tiers, das zum Klagen zu schwach ist.

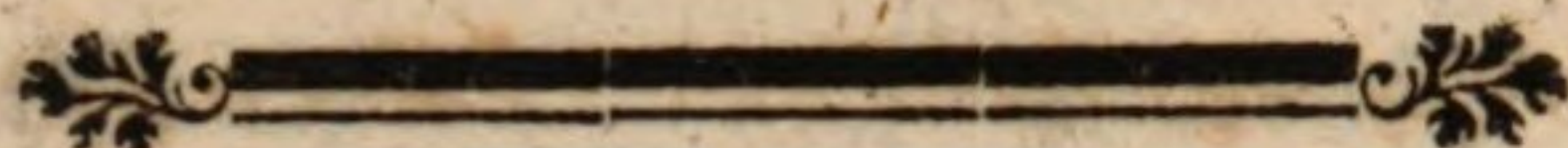
Hat nun die mächtige Sonne mit ihrem lebhaften Strale,
 Jene Ströme durchdringend, die Schuppenheere gewecket, 395
 Geh, und fange den Zeitvertreib von neuem erfreut an;
 Sonderlich bey dem krauselnden Spiele der westlichen Lüfte,
 Welche die schattichten Wolken leicht durch den Ether wegtragen.



High to their fount, this day, amid the hills,
 And woodlands warbling round, trace up the brooks; 400
 The next, pursue their rocky channel'd maze,
 Down to the river, in whose ample wave
 Their little naiads love to sport at large
 Just in the dubious point, where with the pool
 Is mix'd the trembling stream, or where it boils 405
 Around the stone, or from the hollow'd bank
 Reverted plays in undulating flow,
 There throw, nice-judging, the delusive fly;
 And as you lead it round in artful curve,
 With eye attentive mark the springing game. 410
 Strait as above the surface of the flood
 They wanton rise, or urg'd by hunger leap,
 Then fix, with gentle twitch, the barbed hook:
 Some lightly tossing to the grassy bank,
 And to the shelving shore slow-dragging some, 415
 With various hand proportion'd to their force.
 If yet too young, and easily deceiv'd,
 A worthless prey scarce bends your pliant rod,
 Him, piteous of his youth and the short space
 He has enjoy'd the vital light of Heaven, 420
 Soft disengage, and back into the stream
 The speckled captive throw. But should you lure
 From his dark haunt, beneath the tangled roots
 Of pendant trees, the monarch of the brook,
 Behoves you then to ply your finest art. 425
 Long time he, following cautious, scans the fly;
 And oft attempts to seize it, but as oft
 The dimpled water speaks his jealous fear.
 At last, while haply o'er the shaded sun
 Passes a cloud, he desperate takes the death, 430
 With fullen plunge. At once he darts along,
 Deep-struck, and runs out all the lengthen'd line;
 Then



Spür an dem ersten Tag zwischen Hügeln und wirbelnden Wäldern
 Rundum den Bächen nach, bis hoch zur Quelle der Bäche; 400
 An dem zweiten verfolge den Irrgang der Felsenkanäle
 Bis zum Flusse hinab; es belieben die kleinen Najaden
 Hier in der weiten Bage derselben geräumig zu spielen.
 Richtig im zweifelhaften Punkt, wo der zitternde Strom sich
 Mit dem Reiche vermischt; und wo er rund um den Stein hin 405
 Strudelt; und wo er etwann, vom untergehölten Gestade
 Wiederkehrend, im wallenden Fließen sich spielend darstellt;
 Da wirf, genau urtheilend, die täuschende Fliege; bemerke,
 Alldieweil du dieselbe durch künstliche Krümmen hindurchziehst,
 Deinen springenden Gang mit einem achtsamen Blicke. 410
 Wenn sie sich kaum noch auf der Oberfläche des Wassers
 Gauckelnd erheben, und wenn sie vor Hunger sich überwerfen;
 Hefte du hurtig, mit sachtem Zücken, den bärtigen Angel;
 Schleudre die Einen behend an das grasigte Ufer; die andern
 Zeich nur sanft ans abhängige Bord; denn hier muß die Hand sich, 415
 Nach der Stärke derselben, bald so bald anderst bequemen.
 Wenn eine schlechte Beute sich dir zu jung noch darbietet,
 Noch zu leicht zu betrügen, die weiche Ruthe kaum krümmet:
 Macht ihn, mit seiner Jugend mitleidig, und weil er so kurz noch
 Dieses alles belebende Licht des Himmels gesehen, 420
 Schonend los, und werfet darauf den fleckigten Kleinen
 In das Wasser wieder zurück. Doch, locktet ihr etwann,
 Von seinem dunkeln Lager hervor, den verworrenen Wurzeln
 Ueberhangender Bäume, sogar den Monarchen des Baches;
 Dann ist es eure Pflicht, euch der feinsten Kunst zu bedienen. 425
 Lange schon hat er, fürsichtig folgend, die Fliege gerochen,
 Er versucht es auch oft, sie zu haschen; doch eben so oft auch
 Zeigt sich seine mißtrauische Furcht im geringelten Wasser.
 Ungefehr fährt eine Wolke daher; dadurch wird die Sonne
 Ueberschattet; er wird von schwarzen Aengsten befallen; 430
 Und verzweifelt verschluckt er den Tod. Szt schießt er auf einmal,
 Tief verwundet, hinweg, soweit die verlängerte Schnur reicht.



Then seeks the farthest ooze, the sheltering weed,
 The cavern'd bank, his old secure abode;
 And flies aloft, and flounces round the pool, 435
 Indignant of the guile. With yielding hand,
 That feels him still, yet to his furious course
 Gives way, you, now retiring, following now
 Across the stream, exhaust his idle rage:
 Till floating broad upon his breathless side, 440
 And to his fate abandon'd, to the shore
 Yon gaily drag your unresisting prize.

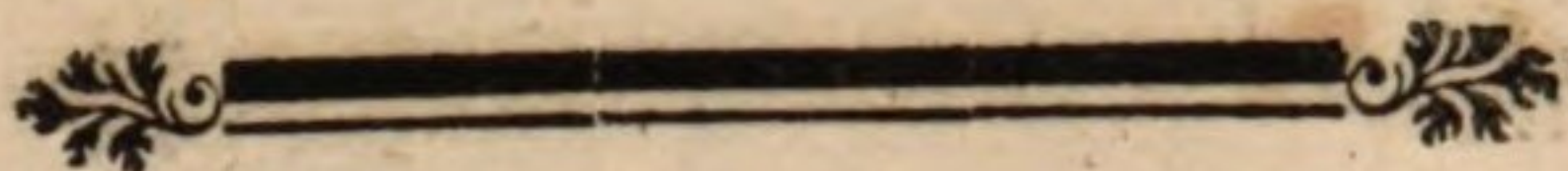
Thus pass the temperate hours: but when the sun
 Shakes from his noon-day throne the scattering clouds,
 Even shooting listless languor thro' the deeps; 445
 Then seek the bank where flowering elders crowd,
 Where scatter'd wild the lily of the vale
 Its balmy essence breathes, where cowslips hang
 The dewy head, where purple violets lurk,
 With all the lowly children of the shade: 450
 Or lie reclin'd beneath yon spreading ash,
 Hung o'er the steep; whence, borne on liquid wing,
 The sounding culver shoots; or where the hawk,
 High, in the beetling cliff, his airy builds.
 There let the classic page thy fancy lead 455
 Thro' rural scenes; such as the *Mantuan* swain
 Paints in the matchless harmony of song.
 Or catch thy self the landskip, gliding swift
 Athwart imagination's vivid eye:
 Or by the vocal woods and waters lull'd, 460
 And lost in lonely musing, in a dream,
 Confus'd, of careless solitude, where mix
 Ten thousand wandering images of things,
 Soothe every gust of passion into peace;

All



Alsdann sucht er den fernsten Morast, das schirmend Gesträuche,
 Holes Ufer, darinn er sicher seit langem gewohnt hat;
 Schwingt sich empor; taucht sich wieder umher in der Weite des Pfules, 435
 Auf den Betrug erbost. Nun giebt die Hand nach; sie fühlet
 Immer ihn noch; doch gibt sie seinem verwildeten Laufe
 Raum; igt zurückgezogen, dann quer ihm wieder nachfolgend
 Durch den Strom, erschöpft ihr so sein eiteles Rasen.
 Bis sie auf ihrer athembedürftigen Seite sich flach legt, 440
 Ihrem Schicksal nun überlassen, und ihr sie ans Ufer
 Endlich erfreuet zieht, die nicht widersteheude Beute.

Also laß mildere Stunden verstreichen. Jagt aber die Sonne
 Die hinfliegenden Wolken von ihrem mittäglichen Thron weg,
 Durch die Tiefen hindurch eine träge Mattigkeit schießend: 445
 Suche das Ufer, wo blühend der Holunder sich drängt;
 Wo die Lilie des Thals, die sich ins Wilde zerstreuet,
 Ihren Balsamduft haucht; wo die Schlüsselblume sich neiget
 Mit dem bethauten Haupt; wo sich Purpurveilgen verbergen,
 Samt der ganzen Gemeinde der niedrigen Kinder des Schattens; 450
 Oder lig auch gestreckt unter jenem sich spreitenden Eschbaum,
 Ueber den Felsen abhängend; Auf fließenden Schwingen getragen,
 Schießt da die tönende Holztaube nieder; auch da, wo der Habicht
 Ueber ihm hoch in schroffer Klippe sein Lustschloß gebaut hat.
 Führe da deine Phantasie durch die klassischen Blätter 455
 In die ländlichen Scenen; der mantuanische Hirte
 Mahlt sie dir vor, in der treflichen Harmonie des Gesanges.
 Oder hasche dir selbst eine Landschaft, indem sie sich hurtig
 Vor dem lebhaften Auge der Einbildungskräfte vorbeyleilt;
 Oder eingeschläfert durch stimmreiche Wälder und Wasser, 460
 Und verloren im einsamen Denken, verwirret im Traume
 Einer einsamen Stille, die jede Sorge verbannt hat,
 Wo sich zehntausend irrende Bilder der Dinge vermischen,
 Senke da jede Spur der Leidenschaften in Ruhe;

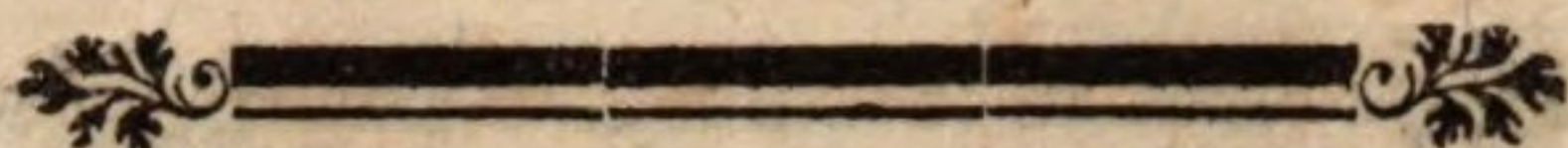


All but the swellings of the soften'd heart, 465
That waken, not disturb, the tranquil mind.

BEHOLD yon breathing prospect bids the Muse
Throw all her beauty forth. But who can paint
Like Nature? Can imagination boast,
Amid its gay creation, hues like hers? 470
Or can it mix them with that matchless skill,
And lose them in each other, as appears
In every bud that blows? If fancy then
Unequal fails beneath the pleasing task,
Ah what shall language do? ah where find words 475
Ting'd with so many colours; and whose power,
To life approaching, may perfume my lays
With that fine oil, those aromatic gales,
That inexhaustive flow continual round?

YET, tho' successful, will the toil delight. 480
Come then, ye virgins and ye youths, whose hearts
Have felt the raptures of refining love;
And thou, AMANDA, come, pride of my song!
Form'd by the Graces, loveliness itself!
Come with those downcast eyes, sedate and sweet, 485
These looks demure, that deeply pierce the soul,
Where, with the light of thoughtful reason mix'd,
Shines lively fancy and the feeling heart:
Oh come! and while the rosy footed May
Steals blushing on, together let us tread 490
The morning-dews, and gather in their prime
Fresh-blooming flowers, to grace thy braided hair,
And thy lov'd bosom that improves their sweets.

SEE, where the winding vale its lavish stores,
Irriguous, spreads. See, how the lily drinks 495
The

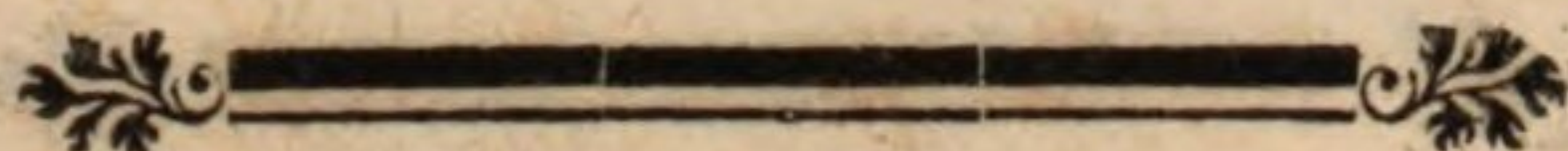


Alle; das Schwellen nur nicht des aufgeweicheten Herzens, 465
Das die Gemüthesstille weckt, und doch nicht zerrüttet.

Sieh dort, der Reiz der lebhaften Aussicht gebietet der Muse,
Ihre ganze Schönheit hervorzulegen. Wer aber
Mahlt, wie Natur mahlt? Kann Einbildungskraft mit Farben sich brüsten,
In ihrer fröhlichsten Schöpfung, gleich Farben, die die Natur zeigt? 470
Kann sie mit unvergleichlicher Kunst dieselben vermischen,
Und in einander verlieren, wie solches die blühenden Knospen
Alle darweisen? Und wenn dann sogar die Einbildung selbst
Unter der lieblichen Arbeit zurückgeblieben erliget,
Ach, was könnte die Sprache thun? Wo findet sie Worte, 475
Mit so vielerley Farben getränkt? und wessen Kraft ist es,
Die sich dem Leben nähert, und meine Lieder durchduftet
Mit dem feinen Oele, mit jenen würzreichen Lüften,
Welche rundumher fließen, in unerschöpflicher Menge?

Doch wird die Arbeit süsse seyn, ob sie gleich nicht gelingt. 480
Kommt denn, ihr Mädchen, kommt, ihr Jünglinge, kommt, deren Herzen
Allbereit das Entzücken erhöhender Liebe gefühlet;
Und auch du komm, Amanda, komm, du Stolz meines Liedes,
Von den Graticen gebildet, die Liebenswürdigkeit selber!
Komm mit den niedergeschlagenen Augen, den sittsamen, holden, 485
Diesen bescheidenen Blicken, die tief die Seele durchdringen;
Wo gemischt mit dem Licht der Vernunft, die reich ist am Denken,
Eine lebhafte Phantasie glänzt, ein fühlendes Herze:
Komm, und laß uns, indem der rosenfüßigte May sich
Röthend heranschleicht, den Morgenthau mit einander betreten, 490
Und frischblühende Blumen in ihrem Frühling der Jugend
Sammeln, um mit denselben dein lockichtes Haar zu verzieren,
Deinen geliebten Busen, der ihnen noch süßeren Reiz gibt.

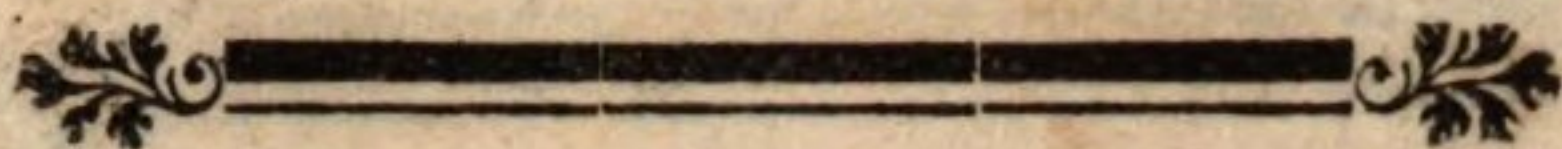
Sieh, wo das windende Thal die verschwendrischen Schätze verspreitet,
Ganz bewässert. Die Lilie trinkt das verborgene Bächlein; 495



The latent rill, scarce oozing thro' the grass,
 Of growth luxuriant; or the humid bank,
 In fair profusion, decks. Long let us walk,
 Where the breeze blows from yon extended field
 Of blossom'd beans. *Arabia* cannot boast 500
 A fuller gale of joy, than, liberal, thence
 Breathes thro' the sense, and takes the ravish'd soul.
 Nor is the mead unworthy of thy foot.
 Full of fresh verdure, and unnumber'd flowers,
 The negligence of *Nature*, wide, and wild; 505
 Where, undisguis'd by mimic *Art*, she spreads
 Unbounded beauty to the roving eye.
 Here their delicious task the fervent bees,
 In swarming millions, tend: around, athwart,
 Thro' the soft air, the busy nations fly, 510
 Cling to the bud, and, with inserted tube,
 Suck its pure essence, its ethereal soul:
 And oft, with bolder wing, they soaring dare
 The purple heath, or where the wild thyme grows,
 And yellow load them with the luscious spoil. 515

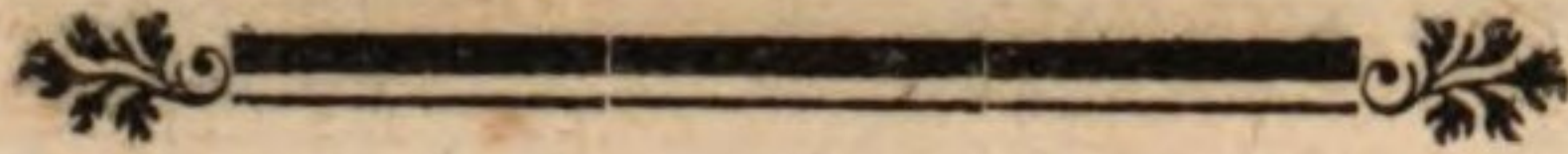
At length the finish'd garden to the view
 Its vistas opens, and its alleys green.
 Snatch'd thro' the verdant maze, the hurried eye
 Distracted wanders; now the bowery walk
 Of covert close, where scarce a speck of day 520
 Falls on the lengthen'd gloom, protracted sweeps:
 Now meets the bending sky; the river now
 Dimpling along, the breezy-ruffled lake,
 The forest darkening round, the glittering spire,
 Th' ethereal mountain, and the distant main. 525
 But why so far excursive? when at hand,
 Along these blushing borders, bright with dew,
 And in yon mingled wilderness of flowers,

Fair.



Durch den geilenden Wuchs des Grases dringt seine Feuchte
 Kaum hindurch; mit schöner Uebergießung bedeckt es
 Kaum das benetzte Gestad. Komm, laßt uns weit hinangehen,
 Wo von jenem gedehnten Feld aus blühenden Bohnen
 Weste wehen. Gewiß Arabien rühmet sich selbst nicht 500
 Eines so lustreichen Duftes, als der, so freugebig dorten
 Frohe Sinnen durchhaucht, und entzückte Seelen ergreift.
 Auch ist die weite, die wildgeschmückte Wiese, nicht unwerth
 Deines Fußes; im frischen Grünen steht alles; die Blumen
 Sind unzählbar; so prangt die Natur nachlässig gekleidet; 505
 Hier, nicht versteckt durch äffende Kunst, verbreitet sie Schönheit,
 Welche von Schranken nichts weiß, dem entzückten wandernden Auge.
 Eifrige Bienen betreiben hier ihr niedliches Tagwerk,
 In umschwärmenden Millionen; umher, durch einander
 Fliegen die emsigen Völker, die sanften Lüfte durchkreuzend; 510
 Hängen sich an die Knospe; mit eingedrängtem Röhrchen
 Saugen sie ihre gereinigte Kraft, und etherische Seele.
 Oft auch wagen sie sich, mit kühnem Gefieder aufsteigend,
 Auf die purpurne Heide; zuweilen beladen sie sich auch
 Gelb mit dem süßen Raube; wo wilder Timian aufwächst. 515

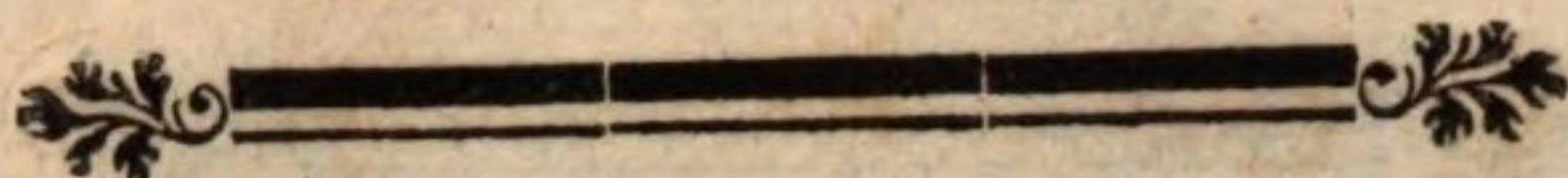
Endlich öffnet der völlig geschmückte Garten dem Blicke
 Seiner Aussichten Pracht, durch grüne geschnittene Gänge.
 Hingerissen durch grünenden Irrgang fährt hier das Auge
 Irrend umher: durch das dichte Gewölbe des blättrichten Ganges
 Schweift es icht fortgezogen, wo kaum noch ein Flecke vom Tage 520
 Auf das sich verlängernde Dunkel zu fallen im Stand ist;
 Izt begegnet es dem sich beugenden Himmel; und icht auch
 Dem sich wegringelnden Bach; dem sanft gekraußelten See icht;
 Dem verdunkelnden Wald; der gleissenden Spitze des Thurmes;
 Dem etherischen Berg; und dem ferne ligenden Meere. 525
 Aber, warum so weit ausschweifen? Hier ists, in der Nähe,
 Längst den glühenden Beeten (sie glänzen im Thau) und in jener
 Bunten Wildniß von Blumen, daß uns der holdeste Frühling



Fair-handed Spring unbofoms every grace ;
 Throws out the snow-drop , and the crocus first ; 530
 The daify , primrose , violet darkly blue ,
 And polyanthus of unnumber'd dyes ;
 The yellow wall-flower , stain'd with iron brown ;
 And lavish stock that scents the garden round.
 From the soft wing of vernal breezes shed , 535
 Anemonies ; auriculas , enrich'd
 With shining meal o'er all their velvet leaves ;
 And full ranunculas , of glowing red.
 Then comes the tulip-race , where Beauty plays
 Her idle freaks ; from family diffus'd 540
 To family , as flies the father-dust ,
 The varied colours run ; and , while they *break*
 On the charm'd eye , th' exulting florist marks ,
 With secret pride , the wonders of his hand.
 No gradual bloom is wanting ; from the bud , 545
 First-born of Spring , to Summer's musky tribes :
 Nor hyacinths , of purest virgin white ,
 Low-bent , and blushing inward ; nor jonquils ,
 Of potent fragrance ; nor Narcissus fair ,
 As o'er the fabled fountain hanging still ; 550
 Nor broad carnations , nor gay-spotted pinks ;
 Nor , shower'd from every bush , the damask-rose.
 Infinite numbers , delicacies , smells ,
 With hues on hues expression cannot paint ,
 The breath of Nature , and her endless bloom. 555

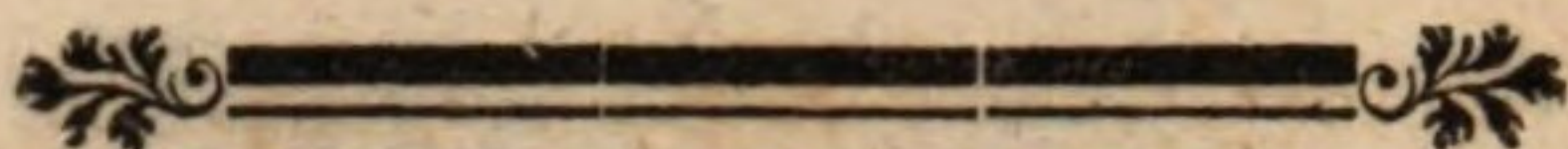
HAIL , SOURCE OF BEING ! UNIVERSAL SOUL
 Of Heaven and earth ! ESSENTIAL PRESENCE , hail !
 To THEE I bend the knee ; to THEE my thoughts ,
 Continual , climb ; who , with a master-hand ,
 Hast the great whole into perfection touch'd. 560

By



Mit der zierlichen Hand den Reichtum der Armuth entfaltet :
 Gleich im Anfange stößt er die Schneeglöckchen fort , und den Crocus ; 530
 Maslieben , Gänseblümchen , die dunkelblaue Viole ,
 Und den Polyanthus mit nicht zu zählenden Farben ;
 Gelbe Violetten , mit einer braunen Rostfarb gefleckt ;
 Und das verschwenderische Stämmgen , den Garten durchgehends beduftend ;
 Anemonen , von sanften Flügeln der Lüfte des Frühlings 535
 Abgeschüttelt ; Aurikeln mit einem glänzenden Meele
 Ueber allen dem Sammet gleichen Blättern bereichert ;
 Und gefüllte Ranunkeln von einer glühenden Röthe.
 Dann kommt das Tulpengeschlecht , in welchen die schwärmende Schönheit
 Eitele Grillen spielt : es laufen von einer Familie 540
 Zu der andern , so wie der Vaterstaub sich verfliehet ,
 Die gewechselten Farben ; so wie sie sich nach und nach drängen
 Ins bezauberte Aug , so pflegt der Blumist diese Wunder
 Seiner Hand , frohlockend , mit heimlichem Stolze , zu zeigen.
 In die Reihe fehlt keine Blume ; die Knospe , des Frühlings 545
 Erstes Kind nicht ; bis zu den Biesamdüften des Sommers ;
 Nicht Hyacinthen vom reinsten jungfräulichen Weiß , die sich bücken ,
 Einwärts erröthend ; und nicht Jonquillen , die mächtige Düfte
 Von sich senden ; hier zeigt sich zugleich der schöne Narcissus ,
 Als ob er über dem fabelhaften Brunnen noch hienge ; 550
 Hier sind breite gestreifte Nelken , samt artig gefleckten ;
 Und Damascenerrosen tropft es von jedem Gebüsche.
 Unausprechliche Zahlen , und Niedlichkeiten , Gerüche ,
 Farben auf Farben ; zu schwer für jeden Ausdruck , zu mahlen ;
 Es ist der Hauch der Natur , und ihr unendliches Blühen. 555

Quelle des Daseyns ! allgemeine Seele des Himmels
 Und der Erde ! du wesentliche Gegenwart ! Heil dir !
 Vor dir beugt sich mein Knie ; es klimmen beständig zu dir auf
 Meine Gedanken ; das grosse Ganze hast du berührt
 Mit deiner Meisterhand ; Vollkommenheit zeigte darinn sich. 560



By THEE the various vegetative tribes,
 Wrapt in a filmy net, and clad with leaves,
 Draw the live ether, and imbibe the dew:
 By THEE dispos'd into congenial soils,
 Stands each attractive plant, and sucks, and swells 565
 The juicy tide; a twining mass of tubes.
 At THY command the vernal sun awakes
 The torpid sap, detruded to the root
 By wintry winds; that now in fluent dance,
 And lively fermentation, mounting, spreads 570
 All this innumerable-colour'd scene of things.

As rising from the vegetable world
 My theme ascends, with equal wing ascend,
 My panting Muse; and hark, how loud the woods
 Invite you forth in all your gayest trim. 575
 Lend me your song, ye nightingales! oh pour
 The mazy-running soul of melody
 Into my varied verse! while I deduce,
 From the first note the hollow cuckoo sings,
 The symphony of Spring, and touch a theme 580
 Unknown to fame, *the Passion of the groves.*

WHEN first the soul of love is sent abroad,
 Warm thro' the vital air, and on the heart
 Harmonious seizes, the gay troops begin,
 In gallant thought, to plume the painted wing; 585
 And try again the long-forgotten strain,
 At first faint-warbled. But no sooner grows
 The soft infusion prevalent, and wide,
 Than, all alive, at once their joy o'erflows
 In music unconfin'd. Up-springs the lark, 590
 Shrill voic'd, and loud, the messenger of morn;

Ere



Durch dich ziehen die manigfaltigen Arten der Pflanzen,
 In ein häutiges Netze gehüllt, mit Blättern bekleidet,
 Lebensether in sich, und saugen erfrischenden Thau ein;
 Durch dich sind sie geordnet in ihr natürliches Erdreich;
 Jede ziehende Pflanze steht da; sie sauget, und schwellet 565
 Gluten der Säfte; sie sind ein windendes Röhrengebünde.
 Du befielst; und es weckt die Frühlingssonne den Saft auf,
 Welcher bisher erstarrt, und von schreckenden Winden des Winters
 In die Wurzel hinabgedrückt war; in fließendem Tanze,
 Und in lebhafter Gährung, steigend, verbreitet er 570
 Diese durchgehends unzählbar-gefärbte Scene der Dinge.

Wie von der Welt der Pflanzen hinweg mein Gegenstand höher,
 Sich erhebend, emporsteigt, so steige mit ähnlicher Schwinge,
 Meine leuchtende Muse! hör, wie die Wälder, in ihrem
 Völligen fröhlichsten Schmuck, so laut zu sich dich einladen: 575
 Leihet mir euren Gesang, ihr Nachtigallen! o giesset
 Die mäandrisch-rinnende Seele melodischer Töne
 Meinem wechselndem Vers ein; indem ich bemüht bin, des Frühlings
 Symphonie sogar von des heiser singenden Guckucks
 Erster Note zu holen, und einen Stoff zu berühren, 580
 Den das Gerüchte nicht kennt: die Liebesgeschichte der Wälder.

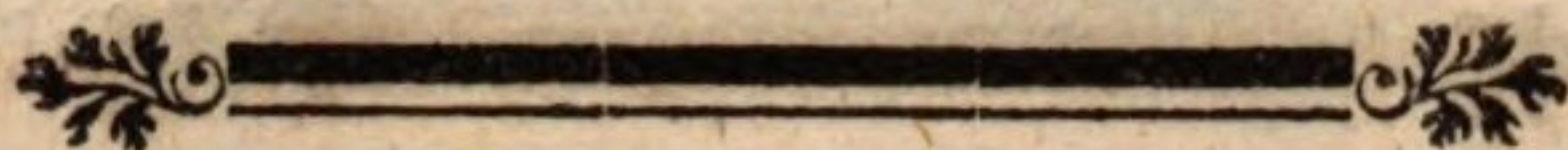
Wenn der Geist der Liebe zuerst umhergesandt worden,
 Warm, durch belebende Luft, und wenn er des Herzens harmonisch
 Sich bemächtigt, so machen die fröhlichen Scharen den Anfang,
 In verliebten Gedanken, bemahlte Schwingen zu fiedern, 585
 Den seit langem vergessenen Gesang versuchen sie wieder;
 Schwächlich wirbelt er anfangs: Allein in kurzem geschieht es,
 Daß der Einfluß, der sanft gewirkt hat, gebietend sich ausdehnt,
 Ganz lebendig ist alles; mit einmal ergießt sich die Freude;
 Und die Musik ist unbeschränkt. Es erhebt sich die Lerche 590
 Laut, hellstimmig; sie ist der Bote der Ankunft des Morgens;



Ere yet the shadows fly, he mounted sings
 Amid the dawning clouds, and from their haunts
 Calls up the tuneful nations. Every copse
 Deep-tangled, tree irregular, and bush 595
 Bending with dewy moisture, o'er the heads
 Of the coy quiristers that lodge within,
 Are prodigal of harmony. The thrush
 And wood-lark, o'er the kind-contending throng
 Superior heard, run thro' the sweetest length 600
 Of notes; when listening *Philomela* deigns
 To let them joy, and purposes, in thought
 Elate, to make her night excel their day.
 The black-bird whistles from the thorny brake;
 The mellow bullfinch answers from the grove: 605
 Not are the linnets, o'er the flowering furze
 Pour'd out profusely silent. Join'd to these
 Innumerable songsters, in the freshening shade
 Of new-sprung leaves, their modulations mix
 Mellifluous. The jay, the rook, the daw, 610
 And each harsh pipe, discordant heard alone,
 Aid the full concert: while the stock-dove breathes
 A melancholy murmur thro' the whole.

'Tis love creates their melody, and all
 This waste of music is the voice of love; 615
 That even to birds, and beasts, the tender arts
 Of pleasing teaches. Hence the glossy kind
 Try every winning way inventive love
 Can dictate, and in courtship to their mates
 Pour forth their little souls. First, wide around, 620
 With distant awe, in airy rings they rove,
 Endeavouring by a thousand tricks to catch
 The cunning, conscious, half-averted glance

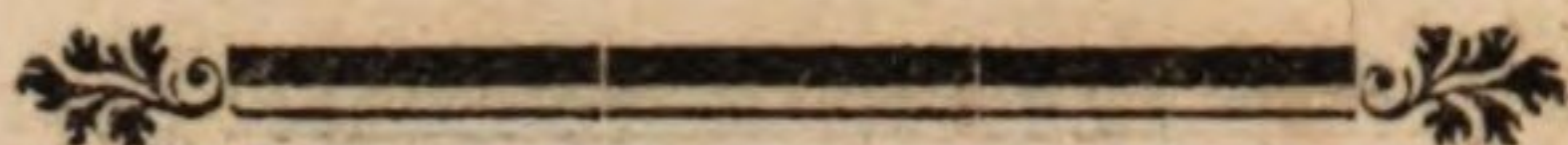
OF



Ehe die Schatten noch fliehn, so singt sie, zur Höhe gestiegen,
 Unter dämmernden Wolken, und ruft die tonreichen Völker
 Aus dem Lager hervor. Die tiefgeheckten Gehäge,
 Unbeschnittenen Bäume, samt einem jeden der Büsche, 595
 Welche sich, unter der drückenden Last der thauichten Masse,
 Ueber die Häupter der schüchter hier wohnenden Chorsänger beuget,
 Sind mit Harmonien verschwendrigh. Die Drossel, und Lerche,
 Die im Wald lebt, sind über die sanft-wetteifernde Schaar weg,
 Voraus gehört, und durchlaufen die lieblichste Länge von Noten; 600
 Denn es hat sie die horchende Philomele gewürdigt,
 Ihnen Freude zu lassen; in hohen Gedanken entschlossen,
 Diesen Tag der andern mit ihrer Nacht zu bekrönen.
 Höre, die Amsel pfeift dort hervor aus stachlichten Palmen;
 Und aus dem Haine gibt ihr der nasse Buchfink die Antwort. 605
 Und auch Hänflinge sind hier, über blühende Disteln
 Schaarenweise gegossen, nicht still. Unzählbare Sänger
 Sind in Gesellschaft mit ihnen; sie mischen im kühlenden Schatten
 Neuentsprungener Blätter, die honigfließenden Lieder
 Fröhlich darein. Sieh hier, die Dohle, die Krähe, der Häher, 610
 Jede schnarrende Pfeife, mistönend, wenn einzeln gehört,
 Helfen dem vollen Concert; und auch die Holztaube selber
 Haucht durchs Ganze hier ein melankolisches Murmeln.

Es ist die Liebe, die ihre Melodie schafft; und alle
 Diese Wildniß von Musik ist die Stimme der Liebe; 615
 Diese nur lehrt die Vögel und Tiere die zärtlichen Künste,
 Zu gefallen. Daher versucht das geschmückte Geschlechte
 Jedes überredende Mittel erfindrischer Liebe;
 Jede der kleinen Seelen wird in Liebesbezeugung
 Gegen den Gatten ausgegossen. Sie schwärmen im Anfang 620
 Weit umher, in entfernter Ehrfurcht, in lustigen Kreisen,
 Und sie bestreben sich, durch tausend Lüste zu fangen
 Die verschmizten, und mitbewußten, halbabgewandten

Blicke



Of their regardless charmer. Should she seem
 Softening the least approvance to bestow, 625
 Their colours burnish, and by hope inspir'd,
 They brisk advance; then, on a sudden struck,
 Retire disorder'd; then again approach;
 In fond rotation spread the spotted wing,
 And shiver every feather with desire. 630

CONNUBIAL leagues agreed, to the deep woods
 They haste away, all as their fancy leads,
 Pleasure, or food, or secret safety prompts;
 That NATURE'S *great command* may be obey'd:
 Nor all the sweet sensations they perceive 635
 Indulg'd in vain. Some to the holly-hedge
 Nestling repair, and to the thicket some;
 Some to the rude protection of the thorn
 Commit their feeble offspring: The cleft tree
 Offers its kind concealment to a few, 640
 Their food its insects, and its moss their nests.
 Others apart far in the grassy dale,
 Or roughening waste, their humble texture weave.
 But most in woodland solitudes delight,
 In unfrequented glooms, or shaggy banks, 645
 Steep, and divided by a babbling brook,
 Whose murmurs soothe them all the live-long day,
 When by kind duty fix'd. Among the roots
 Of hazel, pendant o'er the plaintive stream,
 They frame the first foundation of their domes; 650
 Dry sprigs of trees, in artful fabric laid,
 And bound with clay together. Now 'tis nought
 But restless hurry thro' the busy air,
 Beat by unnumber'd wings. The swallow sweeps
 The slimy pool, to build his hanging house 655
 Intent. And often, from the careless back

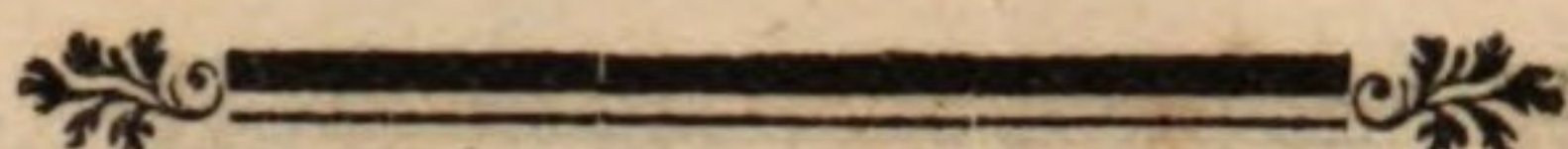
OF



Blicke der achtlosen Buhlinn. Und sie, sie scheint auch kaum noch,
 Den geringsten erlaubenden Beyfall zu schenken, erwaichet: 625
 Siehe, so schimmern ihre Farben; von Hoffnung begeistert,
 Schiessen sie näher herben; sie fahren beim plötzlichen Blicke
 Wieder verwirrt zurück; und nähern sich dann von neuem,
 Bärtlich verspreiten sie die gesprengten Flügel im Umkreis,
 Und es bebet jede der Feder in gieriger Sehnsucht. 630

Nun ist das eheliche Bündnis geschlossen; Zur Tiefe der Waldung
 Eilen sie hin, so wie die Phantasie sie verleitet,
 Daß sie Vergnügen, Nahrung, und heimliche Sicherheit finden;
 Um zugleich das grosse Gebot der Natur zu befolgen,
 Und damit sie dem süßen Gefühl, das in ihnen sich reget, 635
 Nicht vergeblich nachhängen. Zum Stechpalmgehecke begeben
 Diese sich nistend, und jene ziehn zum dichten Gebüsch;
 Ihre schwächliche Brut vertrauen die Einen des Dornstrauchs
 Rauher Beschützung; hingegen einigen Wenigen gönnet
 Des geborstenen Baumes Güte seine Verbergung, 640
 Seinen Insektenvorrath zur Nahrung, sein Moos zu dem Neste.
 Andre flechten besonders, entfernt im grasichten Thale,
 Oder in rauchen Wüsten, in Demuth ihr nieders Gewebe.
 Aber den meisten gefällt es in Einsamkeiten des Waldes,
 In dem Dunkel, das unbesucht ist, an haarigten Ufern, 645
 Welche jäh, und durch einen schwakenden Bach nur geteilt sind,
 Dessen Murmeln ihnen den ganzen Tag hindurch schmeichelt,
 Angeheftet durch Pflichten der Liebe; Das Haselgesträuche
 Hängt sich über den flgenden Strom; in den Wurzeln desselben
 Legen sie ihrer Gewölber Grundlag; sie nemen sich dürre 650
 Reiser der Bäume dazu; Die Bauart ist künstlich geordnet,
 Alles mit Leimen verbunden. Nun ist nichts anders zu sehen,
 Durch die rege von zahllosen Schwingen geschlagene Luft hin,
 Als ein rastloses Eilen. Es streicht die geschäftige Schwalbe
 Ueber den schleimichten Teich, bedacht, ihr hängendes Haus sich 655
 Aufzubauen. Oft pflücken bey tausend rufende Schnäbel

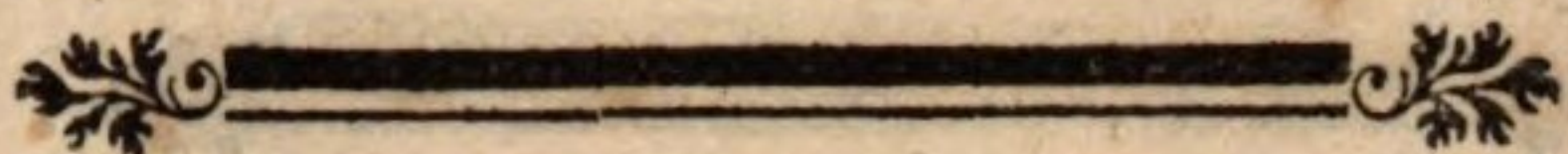
Von



Of herds and flocks, a thousand tugging bills
Pluck hair and wool; and oft, when unobserv'd,
Steal from the barn a straw: till soft and warm,
Clean, and compleate, their habitation grows. 660

As thus the patient dam assiduous sits,
Not to be tempted from her tender task,
Or by sharp hunger, or by smooth delight,
Tho' the whole loosened Spring around her blows,
Her sympathizing lover takes his stand 665
High on th' opponent bank, and ceaseless sings
The tedious time away; or else supplies
Her place a moment, while she sudden flits
To pick the scanty meal. Th' appointed time
With pious toil fulfill'd, the callow young, 670
Warm'd and expanded into perfect life,
Their brittle bondage break, and come to light,
A helpless family, demanding food
With constant clamour: O what passions then,
What melting sentiments of kindly care, 675
On the new parents seize! Away they fly
Affectionate, and undesiring bear
The most delicious morsel to their young;
Which equally distributed, again
The search begins. Even so a gentle pair, 680
By fortune sunk, but form'd of generous mold,
And charm'd with cares beyond the vulgar breast,
In some lone cott amid the distant woods,
Sustain'd alone by providential HEAVEN,
Oft, as they weeping eye their infant train, 685
Check their own appetites, and give them all.

Nor toil alone they scorn: exalting love,
By the great FATHER OF THE SPRING inspir'd,
Gives

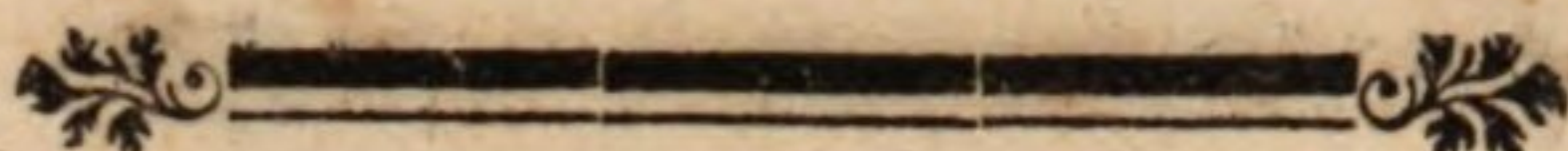


Von den die Sorge nicht kennenden Rücken der Kinder und Schafe
Haar und Wolle hinweg; und oft, wenn sie nicht belauscht sind,
Einen Strohalm von Scheuren; bis daß zuletzt ihre Wohnung
Sanft, und warm, und rein, und in allem vollendet, herauswächst. 660

Wenn das fleißige Weibchen so geduldig da sitzt,
Nimmer hinweggelockt von dem zärtlichen lieben Geschäfte,
Weder durch scharfen Hunger, noch schmeichelhaftes Vergnügen,
Wenn gleich der ganz entbundene Frühling rund um sie blühet,
So ersiehet der sympathetische Gatte den Stand sich 665
Hoch am entgegen stehenden Bord, und singt unermüdet
Die verdrüßliche Zeit hinweg; Zuweilen ersetzt er
Einen Augenblick ihre Stelle, damit sie hinschwebend
Ihre geringe Malzeit picke. Die Zeit, die bestimmt war
Zu der frommen Arbeit, ist kaum vollendet, erwärmet, 670
Ausgedehnt kaum die kalte Brut zum völligen Leben,
So zerbricht sie das schwache Gefängniß, und steht im Lichte,
Eine hülflose Zucht, mit unablässigem Schreien
Speise fordernd. O was für Leidenschaften, o welches
Schmelzendes Empfinden der freundlichen Sorge bemächtigt 675
Sich dann der neuen Eltern! Sie fliegen innig gerühret
Weg, und bringen, sich ihres eignen Gelustes entschlagend,
Ihren Jungen den leckerhaften Bissen zur Speise.
Kaum ist derselbe gleich getheilt, so fängt sich ihr Suchen
Wieder an. So stehts um ein holdes Paar, das im Unglück 680
Tief versunken, jedoch von edlem Stoffe gebildet,
Und von Sorgen entzückt ist, zu hoch für die Herzen des Pöbels:
In einer einsamen Hütte, mit fernen Wäldern umgeben,
Ist es von dem versorgenden Himmel allein unterstützt;
Es bezwingt, wenn es auf die Reihe der Kinder hinblicket, 685
Oft den eigenen Hunger, und gibt ihnen alles mit Freuden.

Nicht bloß der Arbeit achten sie nicht: Erhöhende Liebe,
Eingehaucht vom grossen Vater des Frühlings, verleihet

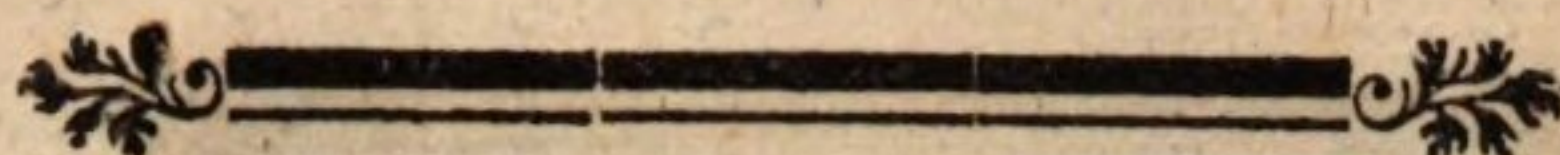
Gegen-



Gives instant courage to the *fearful* race ,
 And to the *simple* art. With stealthy wing , 690
 Should some rude foot their woody haunts molest,
 Amid a neighbouring bush they silent drop ,
 And whirring thence , as if alarm'd , deceive
 Th' unfeeling school-boy. Hence , around the head
 Of wandering swain , the white-wing'd plover wheels 695
 Her sounding flight , and then directly on
 In long excursion skims the level lawn ,
 To tempt him from her nest. The wild-duck , hence ,
 O'er the rough moss , and o'er the trackless waste
 The heath-hen flutters , (pious fraud !) to lead 700
 The hot pursuing spaniel far astray.

Be not the Muse ashamed , here to bemoan
 Her brothers of the grove , by tyrant Man
 Inhuman caught , and in the narrow cage
 From liberty confin'd , and boundless air. 705
 Dull are the pretty slaves , their plumage dull ,
 Ragged , and all its brightening lustre lost ;
 Nor is that sprightly wildness in their notes ,
 Which clear and vigorous , warbles from the beech.
 Oh then , ye friends of love and love-taught song , 710
 Spare the soft tribes , this barbarous art forbear ;
 If on your bosom innocence can win ,
 Music engage , or piety persuade !

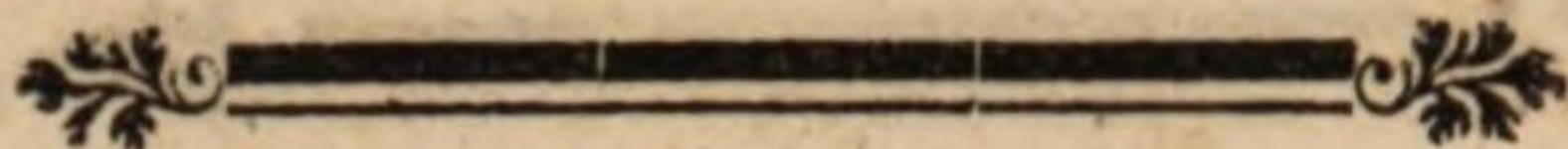
But let not chief the nightingale lament
 Her ruin'd care , too delicately fram'd 715
 To brook the harsh confinement of the cage.
 Oft when , returning with her loaded bill ,
 Th' astonish'd mother finds a vacant nest ,
 By the hard hand of unrelenting clowns
 Robb'd , to the ground the vain provision falls ; 720
 Her



Gegenwärtigen Muth dem mit Furcht erfüllten Geschlechte,
 Dem Einfältigen Kunst. Mit ihrer verstorbenen Schwinge 690
 Sinken sie, wenn ein rascher Fuß ihre waldichten Nester
 Stören will, ganz leise hinab im benachbarten Strauche;
 Flatternd von dannen, als wären sie aufgejaget, betrügen
 Sie den unempfindlichen Schüler. Es zirkelt daher auch,
 Weiß beflügelt, das Wasserhuhn, mit rauschendem Fluge, 695
 Um das Haupt des wandernden Bauers, und streift dann gerade
 Vor sich hin in anhaltender Fahrt übers ebne Gelände,
 Um ihn vom Neste wegzulocken. Und daher auch flattert
 Ueber das rauhe Moos die wilde Endte; das Birkhuhn
 (Frommer Betrug!) durch unbewanderte Wüste, damit es 700
 Weit in die Irre den hitzig verfolgenden Spurhund verleite.

Nein, es schäme die Muse sich nicht, ihre Brüder des Haines
 Hier zu betrauren, sie, die sich von dem tyrannischen Menschen
 Recht un menschlich gefangen, im engen Kesselt verschlossen,
 Von der Freyheit und offenen Luft verbannet befinden. 705
 Düstern ist der holde Slave, sein düstern Gefieder
 Aufgekraust, und all sein glänzender Schimmer verlohren;
 Auch ist in ihren Noten nicht mehr die fröhliche Wildheit,
 Welche hell ist und munter, herab von der Buche gewirbelt.
 O denn, ihr Freunde der Liebe, des liebegelehrten Gesanges, 710
 Schonet der zahmen Arten; gebt diese barbarische Kunst auf;
 Wenn euer Busen sich noch durch Unschuld gewinnen, durch Musik
 Einnehmen läßt, wenn Frömmigkeit ihn zu bereden im Stand ist!

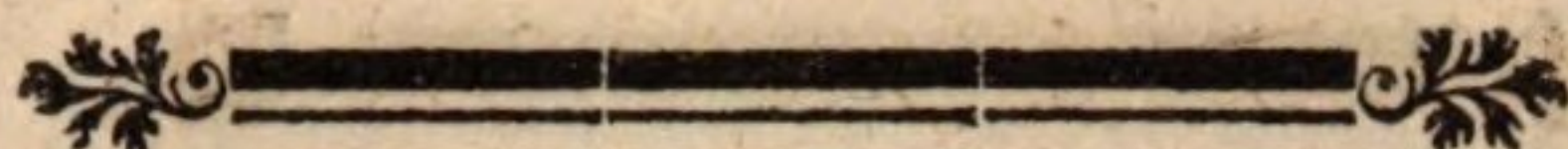
Last insonderheit nicht die Nachtigal ihre verdorbne
 Sorge bejammern; denn viel zu zart ist ihr feines Gebäude 715
 Zur Verschmerzung des Zwangs, der herben Beschränkung, des Kessels.
 Oft wenn mit ihrem beladenen Schnabel bey ihrer Zurückkunft
 Der erschrockenen Mutter ihr Nest sich ausgeleert darstellt,
 Durch die grausame Hand des unbarmherzigen Landmanns
 Ausgeraubet, entsinkt ihr der unnütze Vorrath zu Boden; 720



Her pinions ruffle, and low-drooping scarce
 Can bear the mourner to the poplar shade;
 Where, all abandon'd to despair, she sings
 Her sorrows thro' the night; and, on the bough,
 Sole-fitting, still at every dying fall 725
 Takes up again her lamentable strain
 Of winding woe; till wide around the woods
 Sigh to her song, and with her wail resound.

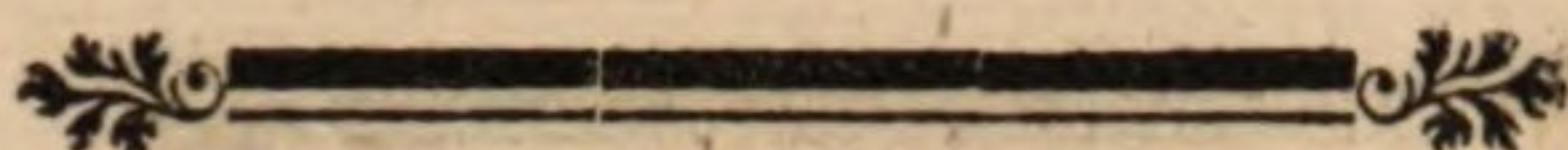
BUT now the feather'd youth their former bounds,
 Ardent, disdain; and, weighing oft their wings, 730
 Demand the free possession of the sky:
 This one glad office more, and then dissolves
 Parental love at once, now needless grown.
 Unlavish *Wisdom* never works in vain.
 'Tis on some evening, sunny, grateful, mild, 735
 When nought but balm is breathing thro' the woods,
 With yellow lustre bright, that the new tribes
 Visit the spacious heavens, and look abroad
 On Nature's common, far as they can see,
 Or wing, their range and pasture. O'er the boughs 740
 Dancing about, still at the giddy verge
 Their resolution fails; their pinions still,
 In loose libration stretch'd, to trust the void
 Trembling refuse: till down before them fly
 The parent-guides, and chide, exhort, command, 745
 Or push them off. The surging air receives
 The plummy burden; and their self-taught wings
 Winnow the waving element. On ground
 Alighted, bolder up again they lead,
 Farther and farther on, the lengthening flight; 750
 Till vanish'd every fear, and every power
 Rouz'd into life and action, light in air

Th'



Ihre Federn verwirren sich ; herabhängend können
 Sie die Traurende kaum zum Pappelschatten hintragen ;
 Wo sie , ganz der Verzweiflung überlassen , die Nacht durch
 Ihre tiefe Bekümmernis singt ; da sitzt sie nun einsam
 Auf dem Zweige ; von neuem , bey jedem sterbenden Tonfall , 725
 Fängt sie das Lied des Wehklagens an , den Zeugen von ihrem
 Windenden Schmerzen ; bis daß die Wälder in ihre Gesänge
 Weit umher seufzen , und wiedertönen von ihrem Gewinsel.

Hitzig , unwillig , verschmähen izt die besiederten Jungen
 Ihre vorigen Schranken ; mit öfterm Wiegen der Schwingen 730
 Machen sie nun auf den freyen Besitz des Himmels den Anspruch.
 Nur diesen einzigen frohen Dienst noch ; und dann ist mit einmal
 Alle Liebe der Eltern dahin , izt unnütz geworden.
 Unverschwendrische Weisheit bemüht sich niemals vergeblich.
 An einem anmuthvollen , milden , und sonnichten Abend , 735
 Wenn sonst nichts als ein lieblicher Balsam die Wälder durchathmet ,
 Gleissend vom gelben Schimmer , dann ist's , daß die neuen Geschlechter
 Die geraumigen Himmel besuchen , und weit umher schauen
 In das Gemeingefeld der Natur , so weit sie zu sehen
 Oder zu fliegen vermögen , in ihre Lustbahn und Weide. 740
 Schau , sie tanzen auf Zweigen umher ; an dem schwindlichten Rande
 Fehlt ihr Entschluß ; es sind die kleinen Flügel noch immer
 Ausgestreckt in wankender Wiegung ; sie wollen dem Leeren
 Sich nicht vertrauen , und zittern : bis daß die leitenden Eltern
 Vor ihnen her herabfliegen , und schelten , ermahnen , befehlen , 745
 Oder sie gar herabstossen. Es wird die flaumigte Bürde
 Von der wellichten Luft empfangen ; und selbstgelehrt sichtet
 Sie das wallende Element. Auf den Boden gestiegen,
 Sehen sie wieder kühner empor ; der verlängerte Flug wird
 Also beständig von ihnen je länger je weiter gedehnet. 750
 Endlich ist jede Furcht verschwunden ; zum Leben und Wirken
 Jede der Kräfte geweckt ; die der Pflicht entledigten Eltern



Th' acquitted parents see their foaring race,
And once rejoicing never know them more.

HIGH from the summit of a craggy cliff, 755
Hung o'er the deep, such as amazing frowns
On utmost * *Kilda's* shore, whose lonely race
Resign the setting sun to *Indian* worlds,
The royal eagle draws his vigorous young,
Strong-pounc'd, and ardent with paternal fire. 760
Now fit to raise a kingdom of their own,
He drives them from his fort, the towering seat,
For ages, of his empire; which, in peace,
Unstain'd he holds, while many a league to sea
He wings his course, and preys in distant isles. 765

SHOULD I my steps turn to the rural seat,
Whose lofty elms, and venerable oaks,
Invite the rook, who high amid the boughs,
In early Spring, his airy city builds,
And ceaseless caws amusive; there, well-pleas'd, 770
I might the various polity survey
Of the mixt household kind. The careful hen
Calls all her chirping family around,
Fed and defended by the fearless cock;
Whose breast with ardour flames, as on he walks, 775
Graceful, and crows defiance. In the pond,
The finely-checker'd duck, before her train,
Rows garrulous. The stately-failing swan
Gives out his snowy plumage to the gale;
And, arching proud his neck, with oary feet 780
Bears forward fierce, and guards his osier-isle,
Protective of his young. The turkey nigh,
Loud.

* The farthest of the western islands in *Scotland*.

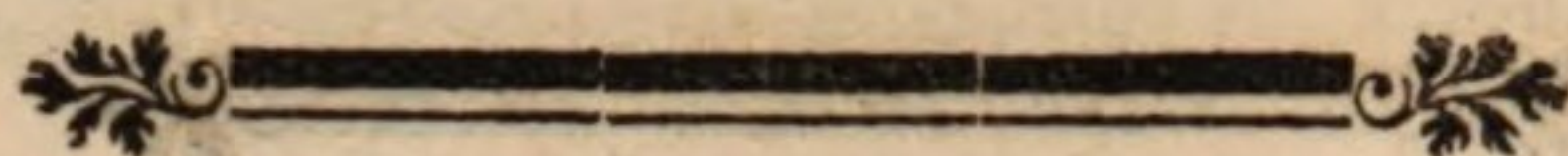


Sehen, wie ihre Zucht so leicht zur Höhe hinaufsteigt,
Die sie, nach einer Abschiedsfreude, nicht wieder erkennen.

Hoch von dem Gipfel einer schroffen und über die Tiefe 755
Hangenden Klippe (die äußerste Küste von Kilda (*) besitzet
Solch ein drohendes Schreckniß; es schickt ihr ödes Geschlechte
Die untergehende Sonne den indianischen Welten.)
Führet die wackern Jungen der Adler, der König der Vögel,
Stark von Klauen, in welchen das Feuer des Vaters schon aufglüht. 760
Fähig geworden, ein eigenes Reich sich selbst zu stiften,
Stößt er sie weg von seiner Burg, dem sich thürmenden Sitz
Seiner Herrschaft, seit manchem Jahrhundert; er hat es im Frieden
Unbefleckt besessen; indem er Meilen = weit öfters
Sich in die See schwingt, um auf entfernten Inseln zu rauben. 765

Sollt ich izt meinen Schritt zu dem ländlichen Sitz hinwenden,
Wo die erhabenen Ulmen, ehrwürdigen Eichen, die Krähe
Zu sich einladen, die hoch sich in dem Busen der Zweige
Ihre Luststadt im frühen Lenz aufbauet, und rastlos
Sich mit Krächzen die Zeit vertreibt: so würd ich mit Freuden 770
Da gewiß die manigfaltige Wirtschaft beschauen
Der vermischten und häuslichen Arten. Die sorgvolle Henne
Ruft ihr ganzes Geschlecht um sich her, die zirpenden Jungen,
Welche der furchtlose Hahn zu nähren und schützen bemüht ist;
Seine Brust ist erhitzt, entflammt; er gehet mit Würde, 775
Und Ausforderung fräht er. Die nettgesprenkelte Endte
Rudert schwachhaft umher auf dem Teiche; von ihrem Gefolge
Ist sie begleitet. Der Schwan, der stolz und stattlich hersegelt,
Straubt und breitet sein Schneegefieder dem Westen entgegen;
Hochmütig wölbt er den Nacken, mit seinen rudernden Füßen 780
Fährt er trogend heran; und, seinen Jungen zum Schutze,
Schützt er die Weideninsel. Beim lauten drohenden Schreien

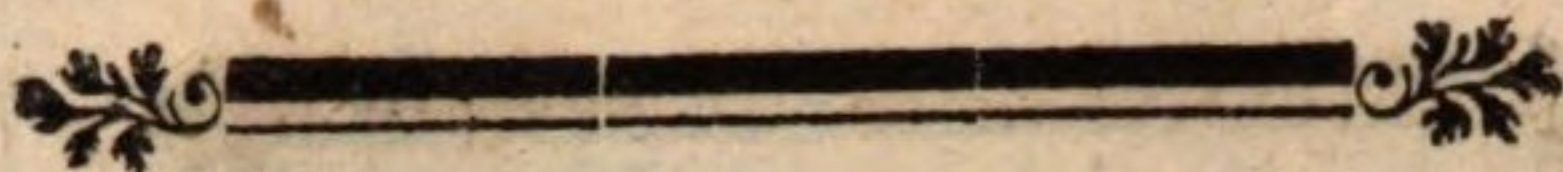
(*) Die äußerste von den westlichen Inseln Schottlands.



Loud-threatning, reddens; while the peacock spreads
 His every-colour'd glory to the sun,
 And swims in radiant majesty along 785
 O'er the whole homely scene, the cooing dove
 Flies thick in amorous chace, and wanton rolls
 The glancing eye, and turns the changeful neck.

WHILE thus the gentle tenants of the shade
 Indulge their purer loves, the rougher world 790
 Of brutes, below, rush furious into flame,
 And fierce desire. Thro' all his lusty veins
 The bull, deep-scorch'd, the raging passion feels.
 Of pasture sick, and negligent of food,
 Scarce seen, he wades among the yellow broom, 795
 While o'er his ample sides the rambling sprays
 Luxuriant shoot; or thro' the mazy wood
 Dejected wanders, nor th' enticing bud
 Crops, tho' it presses on his careless sense.
 And oft, in jealous madning fancy wrapt, 800
 He seeks the fight; and, idly-butting, feigns
 His rival gor'd in every knotty trunk.
 Him should he meet, the bellowing war begins:
 Their eyes flash fury: to the hollow'd earth,
 Whence the sand flies, they mutter bloody deeds, 805
 And groaning deep, th' impetuous battle mix:
 While the fair heifer, balmy-breathing, near,
 Stands kindling up their rage. The trembling steed,
 With this hot impulse seiz'd in every nerve,
 Nor hears the rein, nor heeds the founding thong: 810
 Blows are not felt; but tossing high his head,
 And by the well-known joy to distant plains
 Attracted strong, all wild he bursts away;
 O'er rocks, and woods, and craggy mountains flies;

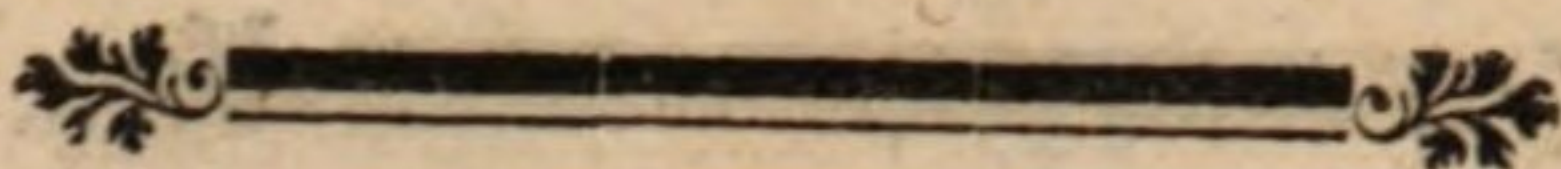
And



Röthet der welsche Hahn sich; der Pfau verspreitet indessen
Den allfarbigten Schimmer, und breitet ihn gegen der Sonne;
Gleichsam in seiner stralenden Majestät daherschwimmend. 785

Ueber die ganze häusliche Scene fliehet die Taube
Girrend, dick, in verliebter Jagd, ihr blinkendes Aug rollt
Muthwillig spielend, sie drehet den Nacken, der oft sich verändert.

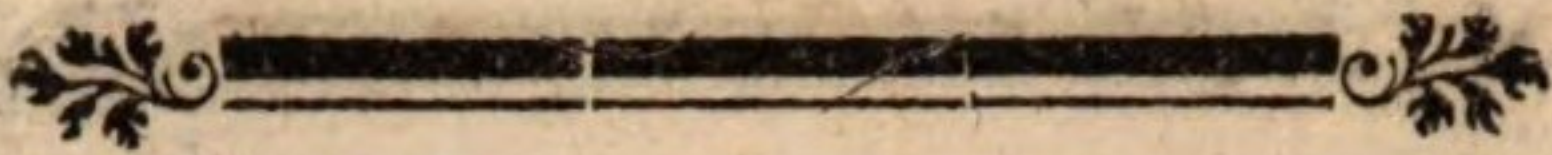
Solchergestalt nun hangen die holden Bewohner der Schatten
Ihrer gereinigten Liebe nach; die rohere Tierwelt 790
Stürzt sich, unter denselben, inzwischen in rasende Flammen,
Und in trokige Brunst. Durch sein ganzes Adergebäude,
Tief versenget, fühlet der Stier der Leidenschaft Wüten.
Ueberdrüssig der Weide, das Futter spröde verschmähend,
Kaum gesehen, durchwattet er gelbe Pfriemen; indessen 795
Um seine breiten Seiten die wild ausschweifenden Zweige
Wollüstig schießen. Auch durch den labyrinthischen Wald hin
Wandelt er niedergeschlagen, und pflückt nicht die lockende Knospe,
Ob sie sich seinem achtlosen Sinne gleich noch so sehr aufdringt.
Oft auch, verstrickt im tollen und eifersüchtigen Wahne, 800
Sucht er sich ein Gefecht; und wild umherstossend vermeynt er,
Daß er den Nebenvuler in jedem knotichten Baumrumpf
Durchgebohrt habe. Begegnet ihm dieser, so hebt sich der Krieg erst
Brüllend an: Wuth bliken die Augen; sie brummen zur Erde,
Welche hohl ist, von welcher der Sand fliegt, die blutigen Thaten; 805
Tief ist ihr Aechzen, und tief das Gemische des stürmischen Treffens;
Da die junge balsamisch duftende Ruh in der Nähe
Steht, und ihr Wüten mehr anfacht. Es hört der zitternde Hengst auch,
Hat sich der heisse Trieb einjeder der Nerven bemächtigt,
Weder den Zügel, noch achtet er so der klatschenden Peitsche, 810
Und er fühlt nicht den Streich; er schüttelt den Kopf in die Höhe,
Und durch die wolbekannte Lust zur entlegenen Ebne
Unaufhaltbar gezogen, versprengt er sich wild; und so fliegt er
Ueber Felsen hinweg, und Wälder, und schroffichte Berge;



And, neighing, on the aërial summit takes 815
 Th' exciting gale; then' steep-descending, cleaves
 The headlong torrents foaming down the hills,
 Even where the madness of the straiten'd stream
 Turns in black eddies round: such is the force
 With which his frantic heart and sinews swell. 820

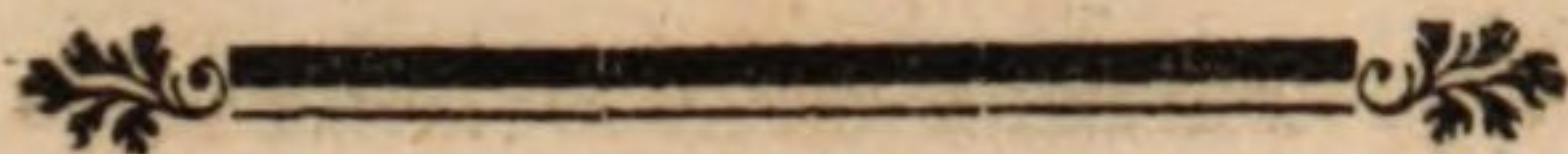
NOR undelighted by the boundless Spring
 Are the broad monsters of the foaming deep:
 From the deep ooze and gelid cavern rous'd,
 They flounce and tumble in unwieldy joy.
 Dire were the strain, and dissonant, to sing 825
 The cruel raptures of the savage kind:
 How by this flame their native wrath sublim'd,
 They roam, amid the fury of their heart,
 The far-resounding waste in fiercer bands,
 And growl their horrid loves. But this the theme 830
 I sing, enraptur'd, to the BRITISH FAIR,
 Forbids, and leads me to the mountain-brow,
 Where sits the shepherd on the grassy turf,
 Inhaling, healthful, the descending sun.
 Around him feeds his many-bleating flock, 835
 Of various cadence; and his sportive lambs,
 This way and that convolv'd, in friskful glee,
 Their frolicks play. And now the sprightly race
 Invites them forth; when swift, the signal given,
 They start away, and sweep the massy mound 840
 That runs around the hill; the rampart once
 Of iron war, in ancient barbarous times,
 When disunited BRITAIN ever bled,
 Lost in eternal broil: ere yet she grew
 To this deep-laid indissoluble state, 845
 Where *Wealth* and *Commerce* lift the golden head;
 And o'er our labours, *Liberty* and *Law*,
 Impartial, watch; the wonder of a world!

WHAT



Wiehernd schnappt er auch etwann auf einem lustigen Gipfel 815
 Nach dem anfrischenden Wind; dann jähherabstürzend zerspaltet
 Er die wilden die Hügel herunterschaumenden Bäche,
 Selbst wo das Toben des in die Enge getriebenen Stromes
 Strudelt im schwarzen Wirbel. Durch solche gewaltsame Gährung
 Ist sein rasendes Herz, samt seinen Nerven, geschwollen. 820

Unergöhet bleiben im alles durchdringenden Frühling
 Auch so gar nicht die Ungeheuer der schäumenden Tiefe:
 Aufgeweckt aus dem tiefen Morast, und der frostigen Höhle,
 Tauchen sie sich, und taumeln in schwerfälliger Freude.
 Der Gesang würde fürchterlich seyn, und ärgerlich klingen, 825
 Wenn man die Grauelentzückung verwildeter Tiere besänge;
 Wie, wenn der angebohrene Grimm durch die Liebe heranwächst,
 Sie, bey der wütenden Brunst ihrer Triebe, wild herumschwärmen,
 Durch die fern wiederhallende Wildniß, in tobenden Haufen,
 Und ihre gräßliche Liebe brüllen. Doch, dieses zu singen, 830
 Ist mir verboten: begeistert sing ich den brittischen Schönen;
 Und ich werde geführt auf jene Stirne der Berge,
 Wo der Hirt sich auf einen grasichten Rasen gesetzt hat,
 Und die untergehende Sonne gesund in sich hauchet.
 Um ihn her weidet die vielfach blockende Heerde mit ihrem 835
 Steigend und fallenden Ton; und seine muthwilligen Lämmer,
 Hin und her überstüzend in hüpfender Fröhlichkeit, spielen
 Ihre gauckelnde Freuden. Izt locket der muntere Wettlauf
 Weit sie hinweg; und kaum ist noch das Zeichen gegeben,
 Siehe, so eilen sie hin; sie bestreifen den Wall, der sich dorten 840
 Rund um den Hügel zieht: er ist des eisernen Krieges
 Brustwehr gewesen, in jenen alten barbarischen Zeiten,
 Da das entzwente Britannien noch beständig geblutet,
 In dem ewigen Aufruhr verlohren; noch eh es zu diesem
 Tiefgelegten und unauflöslichen Staate gewachsen, 845
 Wo Vermögen und Handlung das goldene Haupt emporheben;
 Wo wir, bey unsrer Arbeit, durch Freyheit, und durch Gesäße,
 Unparteyisch bewacht, und also das Wunder der Welt sind.



WHAT is this *mighty Breath*, ye curious, say,
 That, in a powerful language, felt not heard, 850
 Instructs the fowls of heaven; and thro' their breast
 These arts of love diffuses? What, but GOD?
 Inspiring GOD! who boundless Spirit all,
 And unremitting Energy, pervades,
 Adjusts, sustains, and agitates the whole. 855
 He ceaseless works *alone*; and yet *alone*
 Seems not to work: with such perfection fram'd
 Is this complex stupendous scheme of things.
 But, th'o conceal'd, to every purer eye
 Th' informing Author in his works appears: 860
 Chief, lovely Spring, in thee, and thy soft scenes,
 The SMILING GOD is seen; while water, earth,
 And air attest his bounty; which exalts
 The brute-creation to this finer thought,
 And annual melts their undesigning hearts 865
 Profusely thus in tenderness and joy.

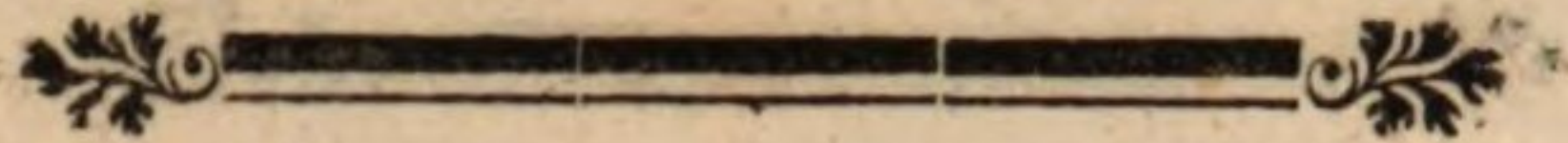
STILL let my song a nobler note assume,
 And sing th' infusive force of Spring on Man;
 When heaven and earth, as if contending, vye
 To raise his being, and serene his soul. 870
 Can he forbear to join the general smile
 Of Nature? Can fierce passions vex his breast,
 While every gale is peace, and every grove
 Is melody? Hence! from the bounteous walks
 Of flowing Spring, ye fordid sons of earth, 875
 Hard, and unfeeling of another's woe;
 Or only lavish to yourselves; away!
 But come, ye generous minds, in whose wide thought,
 Of all his works, CREATIVE BOUNTY burns
 With warmest beam; and on your open front 880
 And liberal eye, sits, from his dark retreat

Invi-



Was ist der mächtige Hauch (kommt, spricht, nachdenkende Forscher)
 Welcher in einer kraftvollen Sprache, gefühlt, nicht gehöret, 850
 Vögel des Himmels unterrichtet; mit Künsten der Liebe
 Ihnen die Brust durchströmt? was ist er anders als Gott selbst?
 Der begeisternde Gott! der Geiſt, der Schranken nicht kennt,
 Mit nie geschwächter wirksamer Kraft das Ganze durchwandert,
 Alles in richtigster Ordnung bereitet, und stützt, und beweget. 855
 Unaufhörlich wirkt er allein; und scheint allein doch
 Nicht zu wirken. Mit einer solchen vollkommenen Schönheit
 Ist der erstaunliche ganze Grundriß der Dinge gebauet.
 Aber, obgleich verborgen, erscheint dem gereinigten Auge
 Der Urheber, belehrend, in einem jeden der Werke. 860
 Lieblicher Frühling, in dir, und deinen schmeichelnden Scenen,
 Zeigt sich hauptsächlich der lächelnde Gott; das Wasser, die Erde,
 Und die Luft, sind Zeugen der göttlichen Güte; die Schöpfung
 Tierischer Wesen erhebt sie zu diesem gereinigten Denken;
 Jährlich schmelzt sie die vorsatzlosen Herzen derselben 865
 Ueberfließend in Zärtlichkeit und freudigster Wonne.

Immer müsse mein Lied sich zu höhern Tönen erheben,
 Singend den Einfluß des Frühlings ins Herz des fühlenden Menschen;
 Wenn wetteifernd Himmel und Erde bemüht sind, sein Wesen
 Zu erhöhen, und seine Seele noch heller zu machen. 870
 Kann er sich wohl, wenn überall die Natur lacht, enthalten,
 Einzustimmen? stört trübende Leidenschaft ihm seine Ruhe,
 Wenn eine jede Luft nur Freude, wenn jeder der Haine
 Melodie ist? Hinweg von den milden friedlichen Gängen
 Des zerfließenden Frühlings, ihr fargen Söhne der Erde, 875
 Die ihr hart beym Elend des andern, und ohne Gefühl seht,
 Und verschwendrisch für euch allein; weg, laßt euch nicht finden!
 Kommt, großmütige Seelen! in eurer weiten Betrachtung
 Glüht die schöpfrische Güte mit einem heisseren Strale
 Als in keinem der Werke derselben; auf offener Stirne, 880
 Mildem Auge, sitzt sie; sie ladet bescheidenen Mangel



Inviting modest Want. Nor, till invok'd
 Can restless goodness wait; your active search
 Leaves no cold wintry corner unexplor'd;
 Like silent-working HEAVEN, surprizing oft 885
 The lonely heart with unexpected good.
 For you the roving spirit of the wind
 Blows Spring abroad; for you the teeming clouds
 Descend in gladsome plenty o'er the world;
 And the sun sheds his kindest rays for you, 890
 Ye flower of human race! — In these green days,
 Reviving Sickness lifts her languid head;
 Life flows afresh; and young-ey'd Health exalts
 The whole creation round. Contentment walks
 The sunny glade, and feels an inward bliss 895
 Spring o'er his mind, beyond the power of kings
 To purchase. Pure serenity apace
 Induces thought, and contemplation still.
 By swift degrees the love of Nature works,
 And warms the bosom; till at last sublim'd 900
 To rapture, and enthusiastic heat,
 We feel the present DEITY, and taste
 The joy of God to see a happy world!

THESE are the sacred feelings of thy heart;
 Thy heart inform'd by reason's purer ray, 905
 O LYTTLETON, the friend! thy passions thus
 And meditations vary, as at large,
 Courting the Muse, thro' *Hagley-Park* thou strayest;
 Thy *British Tempe*! There along the dale,
 With woods o'er-hung, and shagg'd with mossy rocks, 910
 Whence on each hand the gushing waters play,
 And down the rough cascade white-dashing fall,
 Or gleam in lengthened vista thro' the trees,
 You silent steal; or sit beneath the shade

Of



Aus seiner finstern Versteckung hervor. Der ruhlosen Güte
Fällt das Erwarten des Glehens zu schwer. Euer rastloses Forschen
Läßt nicht den kalten, den wintrichten Winkel unausgespühret,
Gleich dem stille-wirkenden Himmel: das einsame Herz oft 885
Ueberrascht er mit einem unerwarteten Guten.

Höret den schweifenden Geist des Windes; er hauchet für euch hier
Frühling umher; es steigen für euch beschwängerte Wolken
Ueber die Welt herab, in einer erfreuenden Fülle;

Und es schüttet die Sonne für euch die gütigsten Stralen, 890
Euch, die Blüte des Menschengeschlechts! — Nun in grünenden Tagen
Zeigt sich das matte Haupt der wieder auflebenden Krankheit;
Frischer fließet das Leben; die jungbeaugte Gesundheit

Preiset die ganze Schöpfung umher. Zufriedenheit wandelt
Auf dem sonnichten Waldplatz, von innen Seligkeit fühlend, 895
Welche den Geist durchwallt, und welche der König zu kaufen
Viel zu ohnmächtig ist. Die reine Heiterkeit führet

Die Betrachtung allmählig herben, vom Tiefsinn begleitet.
Hier wirkt in eilender Stufenerhöhung natürliche Liebe,
Und erwärmt den Busen; bis daß wir endlich erhöht sind 900
Und die gegenwärtige Gottheit fühlen, die Freude
Gottes kosten, indem die beglückte Welt sich uns darstellt.

Dieses sind deines feinen Herzens geweihte Gefühle;
Und dein Herz unterwies, durch den reinern Stral der Vernunft, auch, 905
Enttelton, den Freund! deine Leidenschaften verwechseln,
Deine Betrachtungen, sich; indem du, der Muse liebkosend,
Dich in dem Haglenpark, die Weite suchend, ergehest,
Diesem deinem brittischen Tempe. Dort über das Thal hin,
Mit dem Wald überhangen, mit moosigten Felsen behaaret, 910
Wo das sprudelnde Wasser an jeder Seite herausspielt,
Und weiß schäumend und spritzend die rauhe Cascade herabfällt,
Oder auch in verlängerter Aussicht durch Bäume hindurchstrahlt,
Schleicht ihr schweigend davon. Oft sitzt ihr unter den Schatten

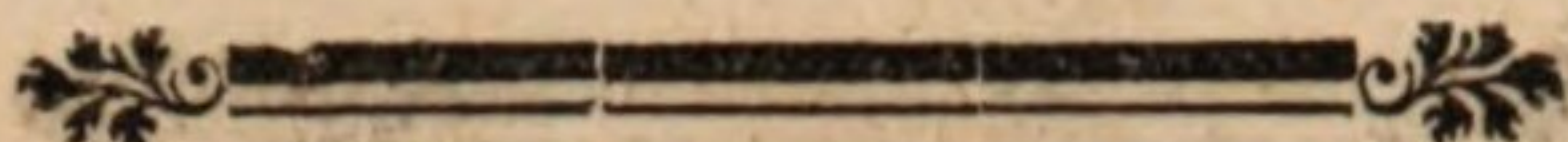


Of solemn oaks, that tuft the swelling mounts 915
 Thrown graceful round by Nature's careless hand,
 And pensive listen to the various voice
 Of rural peace: the herds, the flocks, the birds,
 The hollow-whispering breeze, the plaint of rills,
 That, purling down amid the twisted roots 920
 Which creep around, their dewy murmurs shake
 On the sooth'd ear. From these abstracted oft,
 You wander thro' the philosophic world;
 Where in bright train continual wonders rise,
 Or to the curious or the pious eye. 925
 And oft, conducted by historic truth,
 You tread the long extent of backward time:
 Planning, with warm benevolence of mind,
 And honest zeal unwarp'd by party-rage,
 BRITANNIA'S weal; how from the venal gulph 930
 To raise her virtue, and her arts revive.
 Or, turning thence thy view, these graver thoughts
 The Muses charm: while, with sure taste refin'd,
 You draw th' inspiring breath of ancient song;
 Till nobly rises, emulous, thy own; 935
 Perhaps thy lov'd LUCINDA shares thy walk,
 With soul to thine attun'd. Then Nature all
 Wears to the lover's eye a look of love;
 And all the tumult of a guilty world,
 Toft by ungenerous passions, sinks away. 940
 The tender heart is animated peace;
 And as it pours its copious treasures forth,
 In varied converse, softening every theme,
 You, frequent-pausing, turn, and from her eyes,
 Where meekened sense, and amiable grace, 945
 And lively sweetness dwell, enraptur'd, drink
 That nameless spirit of ethereal joy,
 Inimitable happiness! which love,

Alone,



Fentlicher Eichen, der büschichten Kränze sich schwellender Berge, 915
 Welche die sorglose Hand der Natur anmuthig umherwarf;
 Und ihr behorcht, in Gedanken vertieft, die verschiedene Stimme
 Dieses ländlichen Friedens; der Rinder, der Schafe, der Vögel,
 Des hohllispelnden Westwinds, des Klagegeräusches der Bäche,
 Welche zwischen den sich verstrickenden kriechenden Wurzeln 920
 Niederrieseln; und euer geschmeicheltes Ohr ist erschüttert
 Durch das thauigte Murmeln. Oft abgezogen von diesen,
 Pfllegt ihr die Pfade der philosophischen Welt zu durchwandern,
 Wo sich dem Auge des Neubegierigen, oder des Frommen,
 Ununterbrochene Wunder in schimmernden Reihen darstellen. 925
 Etwann auch von der Hand der historischen Wahrheit geleitet,
 Tretet ihr auf die lange Strecke verflossener Zeiten;
 Und ihr entwerft dann mit einem von Wolwollen glühenden Geiste,
 Einem redlichen Eifer, den keine Partensucht gebeugt hat,
 Unsers Britanniens Wohl; dem feilen Schlunde die Tugend 930
 Zu entreissen, und Künsten wieder zum Leben zu helfen.
 Oder, ziehst du den Blick hievon weg, so geben die Musen
 Diesen ernstern Gedanken den Reiz; indem ihr mit sicherem
 Feinen Geschmack den begeisternden Hauch des alten Gesanges
 In euch zieht, bis dein eigener nacheifernd und edel emporsteigt. 935
 Deine geliebte Lucinda vielleicht, deren Seele zu deiner
 Fein gestimmt ist, geht mit dir. Es hat die ganze Natur dann
 Sich für des Liebenden Aug mit der Mine der Liebe bekleidet;
 Und es sinket der ganze Tumult einer sündigen Welt hin,
 Welche durch niederträchtige Leidenschaften geplagt wird. 940
 Das nur zärtliche Herz ist eine beseelte Ruhe.
 So wie es seinen häufigen Schatz in wechselnder Anmuth
 Des Gespräches ausschüttet, und jeden Gegenstand mildert,
 Kehrt ihr euch um, in östern Pausen, und aus ihren Augen,
 Wo das sanfte Gefühl, die liebenswürdige Anmuth, 945
 Und die lebhafteste Freundlichkeit wohnet, trinkt ihr entzückt
 Jenen unnennbaren Geist der hohen etherischen Freude,
 Unnachahmbare Glückseligkeit! sie, welche die Liebe



Alone, bestows, and on a *favour'd* few.
 Meantime you gain the height, from whose fair brow 950
 The bursting prospect spreads immense around:
 And snatch'd o'er hill and dale, and wood and lawn,
 And verdant field, and darkening heath between,
 And villages embosom'd soft in trees,
 And spiry towns by surging columns mark'd 955
 Of household smoke, your eye excursive roams:
 Wide-stretching from the *Hall*, in whose kind haunt
 The *Hospitable Genius* lingers still,
 To where the broken landskip, by degrees,
 Ascending, roughens into rigid hills; 960
 O'er which the *Cambrian* mountains, like far clouds
 That skirt the blue horizon, dusky rise.

FLUSH'D by the spirit of the genial year,
 Now from the virgin's cheek a fresher bloom
 Shoots, less and less, the live carnation round; 965
 Her lips blush deeper sweets; she breathes of youth
 The shining moisture swells into her eyes,
 In brighter flow; her wishing bosom heaves,
 With palpitations wild; kind tumults seize
 Her veins, and all her yielding soul is love. 970
 From the keen gaze her lover turns away,
 Full of the dear extatic power, and sick
 With sighing languishment. Ah then, ye fair!
 Be greatly cautious of your sliding hearts:
 Dare not th'infectious sigh; the pleading look, 975
 Down-cast, and low, in meek submission drest,
 But full of guile. Let not the fervent tongue,
 Prompt to deceive, with adulation smooth,
 Gain on your purpos'd will. Nor in the bower,
 Where woodbines flaunt, and roses shed a couch, 980
 While Evening draws her crimson curtains round,
 Trust your soft minutes with betraying Man.

AND



Einigen wenigen Lieblingen nur, sie einzig, gewähret.

Unterdesen gewinnt ihr die Höhe; schön ist ihre Stirne; 950

Von ihr entspringt die sich unermesslich verspreitende Aussicht,

Ueber Hügel, und Thal, und Wälder, und Ager gerissen,

Ueber grünendes Feld, mit dunkler Heide vermischet,

Ueber die sanft im Busen der Bäume liegenden Dörfer,

Und gethürmte durch steigende Säulen des häuslichen Rauches 955

Angedeutete Städte, streift euer schweifendes Auge;

Weit sich streckend vom Saal, in dessen wolthätigem Raume

Sich der gastfreye Genius stets zu verweilen beliebt hat,

Bis da, wo die gebrochne Landschaft sich darstellt; sie steigt

Stufenweis, und verwildert zuletzt in starrende Hügel; 960

Düster thürmen sich über denselben die cambrischen Berge,

Welche den blauen Gesichtskreis wie ferne Wolken besäumen.

Izo schießt von dem Geiste des paarenden Jahres gefärbet,

Aus des Mädchens Wangen noch eine frischere Blüte,

Welche sich sanft verliert, umher um die lebhafteste Fleischfarb. 965

Tiefre Süßigkeit röthet die Lippen; ihr Athem ist Jugend;

Eine glänzende Feuchtigkeit schwillt in helleren Fluten

In ihren Augen; und nun erhebt sich ihr wünschender Busen

Mit verwildetem Klopfen; ein sanftes Empören bemächtigt

Sich ihrer Adern; und ihre willfährige Seele ist Liebe. 970

Von ihrem scharfen Blick hat ihr Liebhaber weg sich gewendet,

Voll der theuren entzückenden Macht; vom seufzenden Schmachten

Krank geworden. O sehet euch vor dann, ihr Schönen! bewahret

Eure schlüpfrigen Herzen mit allem äußersten Fleiße;

Wagt den ansteckenden Seufzer nicht; den wortreichen Blick nicht, 975

Untergeschlagen, demüthig, in sanftes Gehorchen gekleidet,

Aber doch voll Betrug. Laßt nicht die hitzige Zunge,

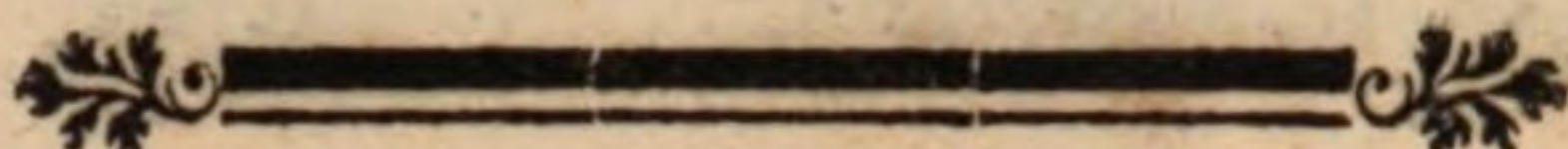
Fertig zum täuschen, mit falschen Schmeicheleyen geglättet,

Euerm entschloßnen Willen ansagen. Vertraut in der Laube,

Wo das Geißblatt sich spreußt, und Rosen zum Lager sich streuen, 980

Wenn der Abend die purpurnen Vorhänge rundumher vorzieht,

Eure sanften Minuten nicht dem verräthrischen Manne.

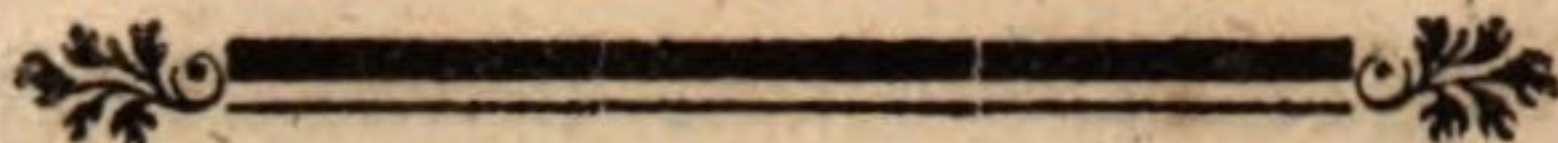


AND let th' aspiring youth beware of love,
 Of the smooth glance beware; for 'tis too late,
 When on his heart the torrent-softness pours. 985
 Then wisdom prostrate lies, and fading fame
 Dissolves in air away; while the fond soul,
 Wrapt in gay visions of unreal bliss,
 Still paints th' illusive form; the kindling grace;
 Th' inticing smile; the modest-seeming eye, 990
 Beneath whose beauteous beams, belying heaven,
 Lurk searchless cunning, cruelty, and death:
 And still, false-warbling in his cheated ear,
 Her syren voice, enchanting, draws him on
 To guileful shores, and meads of fatal joy. 995

EVEN present, in the very lap of love
 Inglorious laid, while music flows around,
 Perfumes, and oils, and wine, and wanton hours;
 Amid the roses fierce Repentance rears
 Her snaky crest: a quick-returning pang 1000
 Shoots thro' the conscious heart; where honour still,
 And great design, against th' oppressive load
 Of luxury, by fits, impatient heave.

BUT absent, what fantastic woes, arous'd;
 Rage in each thought, by restless musing fed, 1005
 Chill the warm cheek, and blast the bloom of life?
 Neglected fortune flies; and sliding swift,
 Prone into ruin, fall his scorn'd affairs.
 'Tis nought but gloom around: The darken'd sun
 Loses his light. The rosy-bosom'd Spring 1010
 To weeping Fancy pines; and yon bright arch,
 Contracted, bends into a dusky vault.
 All Nature fades extinct; and she alone
 Heard, felt, and seen, possesses every thought,

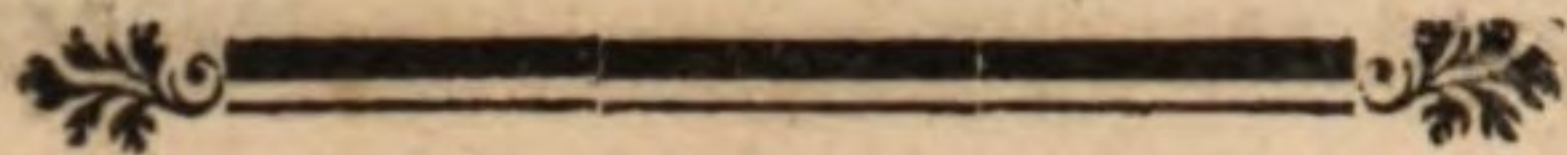
Fills



Möchte doch auch der sehrende Jüngling vor Liebe sich hüten,
 Vor dem schmeichelnden Blicke sich hüten! zu spät ist es dann erst,
 Wenn in sein Herz die Zärtlichkeit sich in Strömen ergießet; 985
 Dann ligt die Weisheit zu Boden; und der verweltende Ruhm auch
 Dünstet in Lüften hinweg; indessen die brünstige Seele,
 In den frohen Gesichtern unwirklicher Sonne verzückt,
 Ihm das berückende Bild stets vormahlt; entzündende Anmuth;
 Ein anreizendes Lächeln; ein sittsam scheinendes Auge; 990
 Unter den schönen Stralen, die einen Himmel ihm lügen,
 Lurt, nebst unerforschlicher Schlaubeit, und Grausamkeit, Tod selbst.
 Falsch auch wirbelt zugleich in seinem betrogenen Ohre
 Ihre Syrenenstimm, ihn bezaubernd; sie zieht ihn nach sich
 An das schuldige Ufer, auf Wiesen der tödtlichen Freude. 995

Gegenwärtig sogar, und wenn er im Schoosse der Liebe
 Unrühmlich ligt, indem die Musik sich um ihn ergießet,
 Rauchwerk, und Del, und Wein, und weggetändelte Stunden,
 Streckt die unerbittliche Reue zwischen den Rosen
 Ihren Schlangenkamm aus; ein schnell wiederkehrender Schmerz 1000
 Schießt durch das Herz, das sich schuldig weis, in welchem noch Ehre,
 Und ein edler Entschluß zuweilen der drückenden Bürde
 Eines schwelgenden Wesens mit Ungeduld sich widersetzen.

Ist er entfernt von ihr, welch empörte fantastische Schmerzen
 Wüten in jedem Gedanken, durch ruhloses Staunen genähret, 1005
 Töden die Wärme der Wangen, versengen die Blüte des Lebens!
 Das verabsäumte Glück entflieht; und schnell hinwegschlüpfend,
 Eilt es zum Einsturz, und seine verschmähten Entwürfe zerfallen.
 Nichts als Dunkel ist um ihn: hier ist die verfinsterte Sonne
 Ihres Lichtes beraubt; des Frühlings rosichter Busen 1010
 Schwindet in weynende Phantasie; jener schimmernde Bogen
 Beugt sich zusammengeschrumpft, und wird zum düstern Gewölbe.
 Die verloschne Natur verwelt; gehöret, gesehen,
 Und gefühlt ist nur sie; sie bemächtigt sich aller Gedanken,

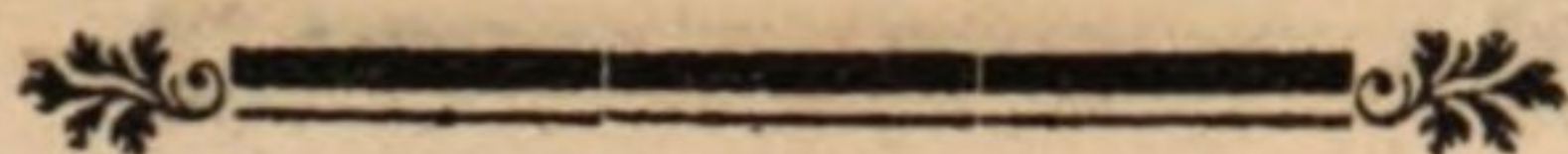


Fills every sense, and pants in every vein. 1015
 Books are but formal dulness, tedious friends;
 And sad amid the social band he sits,
 Lonely, and unattentive. From the tongue
 Th' unfinish'd period falls: while, borne away
 On swelling thought, his wafted spirit flies 1020
 To the vain bosom of his distant fair;
 And leaves the semblance of a lover, fix'd
 In melancholy site, with head declin'd,
 And love-dejected eyes. Sudden he starts
 Shook from his tender trance, and restless runs 1025
 To glimmering shades, and sympathetic glooms;
 Where the dun umbrage o'er the falling stream,
 Romantic, hangs; there thro' the pensive dusk
 Strays, in heart-thrilling meditation lost,
 Indulging all to love: or on the bank 1030
 Thrown, amid drooping lilies, swells the breeze
 With sighs unceasing, and the brook with tears.
 Thus in soft anguish he consumes the day,
 Nor quits his deep retirement, till the Moon
 Peeps thro' the chambers of the fleecy east, 1035
 Enlightened by degrees, and in her train
 Leads on the gentle hours; then forth he walks,
 Beneath the trembling languish of her beam,
 With softened soul, and woos the bird of eve
 To mingle woes with his: or, while the world 1040
 And all the sons of Care lie hush'd in sleep,
 Associates with the midnight shadows drear;
 And, sighing to the lonely taper, pours
 His idly-tortur'd heart into the page,
 Meant for the moving messenger of love; 1045
 Where rapture burns on rapture, every line
 With rising frenzy fir'd. But if on bed
 Delirious flung, sleep from his pillow flies.
 All night he tosses, nor the balmy power

In

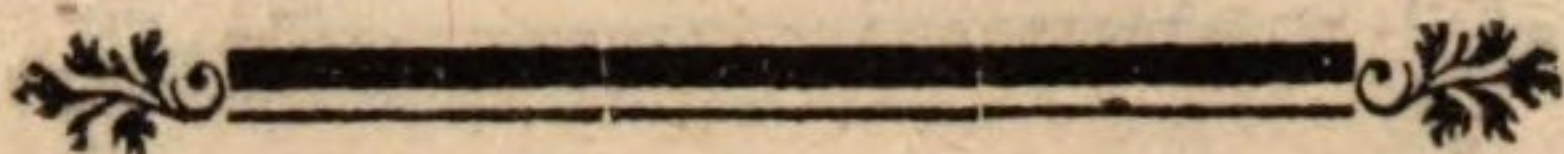


Füllet die Sinnen ganz, und schlägt durch jede der Adern. 1015
 Bücher sind ihm ein förmlicher Wahnsinn, und eckelnde Freunde;
 Trübsinnig sitzt er in Mitte des geselligen Haufens,
 Einsam, und achtlos. Er spricht, allein er läßt von der Zunge
 Unvollendete Sätze fallen; sein Geist ist entflohen,
 Auf geschwellenen Einbildungen getragen, und eilet 1020
 Zu dem eiteln Busen der fern von ihm lebenden Schönen;
 Raum ist des Liebhabers leeres Bild zurücke geblieben,
 In der melankolischen Stellung geheftet; das Haupt sinkt,
 Und die Liebe trauert im Auge. Nun fährt er mit einmal
 Auf, von verliebter Entzückung erschüttert; und unruhig eilt er 1025
 In die glimmernden Schatten, ins sympathetische Dunkel,
 Wo sich die dunkelbraune Belpaubung romantisch gehängt hat
 Ueber den fallenden Strom; durch die stumme Dämmerung schweift er,
 Und ist in dem das Herz durchbohrenden Staunen verloren,
 Weil er der Liebe sich ganz überläßt. Er schwellet zuweilen, 1030
 Hingeworfen ans Ufer, mit welkenden Lilien umgeben,
 Mit unaufhörlichem Seufzen die Luft, den Bach mit den Thränen.
 Also bringt er in seiner süßen Beflemmung den Tag durch,
 Und er verläßt erst die Tiefe seines Schlupfwinkels, wenn schon
 Aus den Kammern des wolligten Osten der Mond hervorschauet, 1035
 Sich im Steigen erhellet, und in seinem Gefolge der Stunden
 Holde Reihen herbenführt. Als dann erst gehet er weiter,
 Unter der zitternden Mattigkeit der Stralen des Mondes,
 Mit seiner schmelzenden Seele; die Abendvögel beschwört er,
 Ihre Schmerzen in seine zu mischen. Zuweilen gesellt er, 1040
 Wenn die Welt und die Söhne der Sorgen im Schlafe gewiegt sind,
 Einzeln sich zu den Schrecken des mitternächtlichen Schattens;
 Bey der einsamen Kerze seufzt er, und schüttet beim Seufzen
 Sein so eiteler Weise gefoltertes Herz auf das Blatt aus,
 Das er zum rührenden Boten der seufzenden Liebe bestimmt hat; 1045
 Da glüht Entzückung auf Entzückung, und jede der Zeilen
 Ist mit dem steigenden Wahnsinn befeuert. Auch wenn er aufs Bett sich
 Wahnsüchtig wirft, so flieht ihm vom Hauptküssen der Schlaf weg.
 Er überwirft sich die ganze Nacht; und jede der Lagen



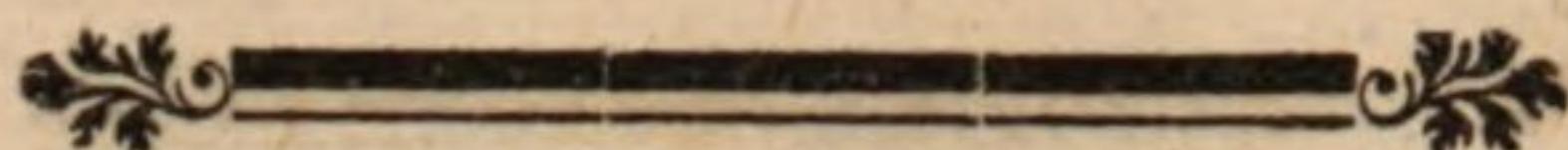
In any posture finds; till the grey morn 1050
 Lifts her pale lustre on the paler wretch,
 Exanimate by love: and then perhaps
 Exhausted Nature sinks a while to rest,
 Still interrupted by distracted dreams,
 That o'er the sick imagination rise, 1055
 And in black colours paint the mimic scene.
 Oft with th' enchantress of his soul he talks;
 Sometimes in crouds distress'd; or if retir'd
 To secret-winding flower-enwoven bowers,
 Far from the dull impertinence of Man, 1060
 Just as he, credulous, his endless cares
 Begins to lose in blind oblivious love,
 Snatch'd from her yielded hand, he knows not how,
 Thro' forests huge, and long untravel'd heaths
 With desolation brown, he wanders waste, 1065
 In night and tempest wrapt; or shrinks aghast,
 Back, from the bending precipice; or wades
 The turbid stream below, and strives to reach
 The farther shore; where succourless, and sad,
 She with extended arms his aid implores; 1070
 But strives in vain: borne by th' outrageous flood
 To distance down, he rides the ridgy wave,
 Or whelm'd beneath the boiling eddy sinks.

THESE are the charming agonies of love,
 Whose misery delights. But thro' the heart 1075
 Should jealousy its venom once diffuse,
 'Tis then delightful misery no more,
 But agony unamix'd, incessant gall,
 Corroding every thought, and blasting all
 Love's paradise. Ye fairy prospects, then, 1080
 Ye beds of roses, and ye bowers of joy,
 Farewel! Ye gleamings of departed peace,
 Shine out your last! the yellow-tinging plague
 Internal



Ist balsamischer Stärkung beraubt. Der graulichte Morgen 1050
 Richtet zuletzt seinen blassen Glanz auf den blassern Elenden,
 Den die Liebe so kraftlos gemacht hat: und dann vielleicht sinket
 Die erschöpfte Natur für eine Weile zur Ruhe;
 Aber doch immer unterbrochen durch schwärmende Träume,
 Welche nun über die sieche Phantasie sich erheben, 1055
 Und nachlässende Scenen mit schwarzen Farben bemahlen.
 Mit der Bezauberinn seiner Seele schwagt er zum öftern;
 Etwann betrübt im grossen Gedränge; zuweilen auch, wenn er
 In mit Blumen durchflochtenen geheim sich windenden Lauben
 Vor den groben Beschwerlichkeiten der Leute versteckt ist; 1060
 Leichtgläubig eben ist in blinder vergessender Liebe
 Seiner nicht endenden Sorgen sich zu ent schlagen beginnt:
 Wandert er, unwissend wie, von ihrer willigen Hand ist
 Weggerissen, durch grosse Gehölze, durch lang nicht betretne
 Braune verödete Heiden, mit Ungewitter umhüllet, 1065
 Und der schreckenden Nacht; zuweilen schauert er zurücke
 Vom sich neigenden Absturz; zuweilen durchwatet er furchtsam
 In den Tiefen den trüben Strom, und bestrebt sich, das Ufer
 Jenseits zu erreichen; da sieht er sie hilflos, und traurig,
 Ihn mit ausgebreiteten Armen um Beystand anflehen; 1070
 Aber vergeblich's Bestreben! er reitet, von tobenden Fluten
 Weit hinunter getragen, auf einer gebirgigen Welle,
 Oder sinkt überwältigt hinab in den fochenden Wirbel.

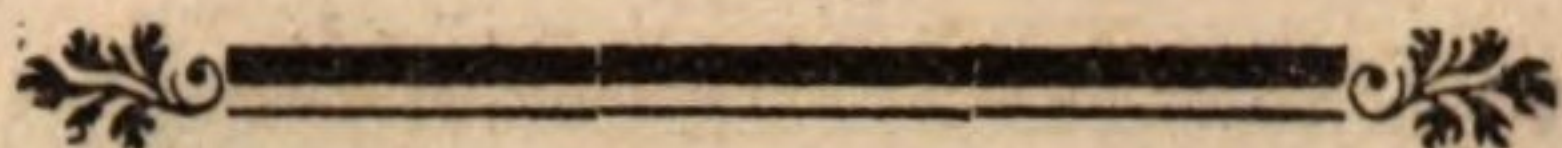
Dieses nun sind die reizenden Seelenkämpfe der Liebe,
 Deren Jammer ergötzt. Wenn aber die Eifersucht selbst auch 1075
 Sich beflisset, ihr Gift in das Herz eines solchen zu giessen,
 O so ist es alsdann nicht mehr ein ergötzender Jammer,
 Ungemischte Seelenangst ist's, unaufhörliche Galle,
 Welche jeden Gedanken durchnagt; es hat dann die Liebe
 Kein Paradies mehr. Gehabt euch wohl, bezauberte Aussicht, 1080
 Ihr, ihr Betten von Rosen, ihr Lauben der fröhlichen Wollust!
 Und auch du, du Glimmern des abgeschiedenen Friedens,
 Wirf deinen letzten Schein! Die gelbe Farbe der Seuche



Internal vision taints, and in a night
 Of livid gloom imagination wraps. 1085
 Ah then! instead of love-enlivened cheeks,
 Of sunny features, and of ardent eyes
 With flowing rapture bright, dark looks succeed;
 Suffus'd, and glaring with untender fire;
 A clouded aspect, and a burning cheek, 1090
 Where the whole poison'd soul, malignant, sits,
 And frightens love away. Ten thousand fears
 Invented wild, ten thousand frantic views
 Of horrid rivals, hanging on the charms
 For which he melts in fondness, eat him up 1095
 With fervent anguish, and consuming rage.
 In vain reproaches lend their idle aid,
 Deceitful pride, and resolution frail,
 Giving false peace a moment. Fancy pours,
 Afresh, her beauties on his busy thought, 1100
 Her first endearments, twining round the soul,
 With all the witchcraft of ensnaring love.
 Straight the fierce storm involves his mind anew,
 Flames thro' the nerves, and boils along the veins;
 While anxious doubt distracts the tortur'd heart: 1105
 For even the sad assurance of his fears
 Were peace to what he feels. Thus the warm youth,
 Whom love deludes into his thorny wilds,
 Thro' flowery-tempting paths, or leads a life
 Of fevered rapture, or of cruel care; 1110
 His brightest aims extinguish'd all, and all
 His lively moments running down to waste.

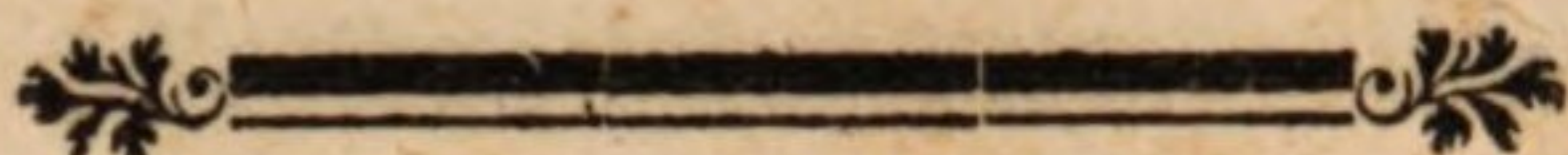
But happy they! the happiest of their kind!
 Whom gentler stars unite, and in one fate
 Their hearts, their fortunes, and their beings blend. 1115
 'Tis not the coarser tie of human laws,

Unna.



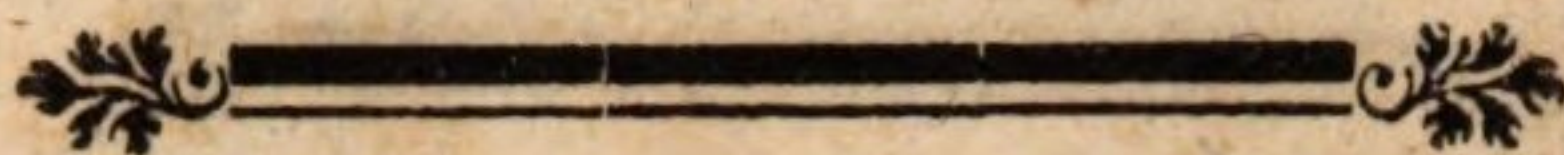
Steckt das innre Gesicht an; es wird die Einbildung plötzlich
 In eine schreckliche Nacht des schwarzbleichen Dunkels verschlungen. 1085
 Ach, dann erscheinen nicht Wangen, die von der Liebe belebt sind,
 Sonnt = glänzende Züge, das Glühen der Augen, in welchen
 Ein zerfließend Entzücken schimmert: nur finstere Blicke,
 Unterronnen, und starrend von einem unzärtlichen Feuer;
 Da ist das Aussehn bewölkt; da ist die Wange versenget; 1090
 Böartig sitzt auf ihr die ganze vergiftete Seele;
 Weg ist die Liebe geschreckt. Zehntausend Besorgnisse, welche
 Wild erdacht sind, zehntausend geträumte wilde Gesichter
 Scheußlicher Nebenvuler, die sich an die Reize gehänget,
 Wegen welchen er zärtlich zerschmilzt, die nagen, die fressen 1095
 Ihn mit siedender Angst, mit einem verzehrenden Wüten.
 Die Verweise bieten vergeblich die eitele Hülfe an,
 Den betrüglichen Stolz, den Entschluß, der nicht Kräfte genug hat:
 Es ist ein falscher Friede, der einen Augenblick dauert.
 Einbildung gießt auf sein geschäftiges Denken von neuem 1100
 Ihre Schönheit, das rund um die Seele sich windende Schmeicheln,
 Samt der Bezauberungskunst der fein verstrickenden Liebe.
 Der unbändige Sturm umschlingt sein Gemüthe nun wieder,
 Flammet durch seine Nerven hindurch, und kocht in den Adern;
 Aengstlicher Zweifel zerreißt sein gefoltertes Herz unterdessen: 1105
 Selbst die betäubte Gewißheit von dem, das er izt nur befürchtet,
 Wäre Ruhe, mit seinem Gefühle verglichen. Die Jugend,
 Die erhitzt ist, durch Liebe zur dornichten Wildniß betrogen,
 Durch den blumicht-reizenden Pfad, lebt in einer Berausung,
 Welche fieberhaft ist, und zuweilen in grausamer Sorge; 1110
 Ihre glänzenden Absichten sind verloschen; es eilen
 Ihre lebhaften Augenblicke hinab, und verschwinden.

Selig sind die, sie sind die Seligsten ihres Geschlechtes,
 Welche das holdre Gestirne vereint, wenn im gleichen Geschieße
 Ihre Herzen, ihr Glück, und ihr ganzes Wesen vermengt sind! 1115
 Nicht das gröbere Band der Gesäße, von Menschen verfaßt,



Unnatural oft, and foreign to the mind,
 That binds their peace, but harmony itself,
 Attuning all their passions into love;
 Where friendship full-exerts her softest power, 1120
 Perfect esteem enliven'd by desire
 Ineffable, and sympathy of soul;
 Thought meeting thought, and will preventing will,
 With boundless confidence: for nought but love
 Can answer love, and render bliss secure. 1125
 Let him, ungenerous, who, alone intent
 To bless himself, from sordid parents buys
 The loathing virgin, in eternal care,
 Well-merited, consume his nights and days:
 Let barbarous nations, whose inhuman love 1130
 Is wild desire, fierce as the suns they feel;
 Let eastern tyrants, from the light of Heaven
 Seclude their bosom-slaves, meanly possess'd
 Of a meer, lifeless, violated form:
 While those whom love cements in holy faith, 1135
 And equal transport, free as Nature live,
 Disdaining fear. What is the world to them,
 Its pomp, its pleasure, and its nonsense all!
 Who in each other clasp whatever fair
 High fancy forms, and lavish hearts can wish; 1140
 Something than beauty dearer, should they look
 Or on the mind, or mind-illumin'd face;
 Truth, goodness, honour, harmony, and love,
 The richest bounty of indulgent HEAVEN.
 Meantime a smiling offspring rises round, 1145
 And mingles both their graces. By degrees,
 The human blossom blows; and every day,
 Soft as it rolls along, shews some new charm,
 The father's lustre, and the mother's bloom.
 Then infant reason grows apace, and calls 1150

For

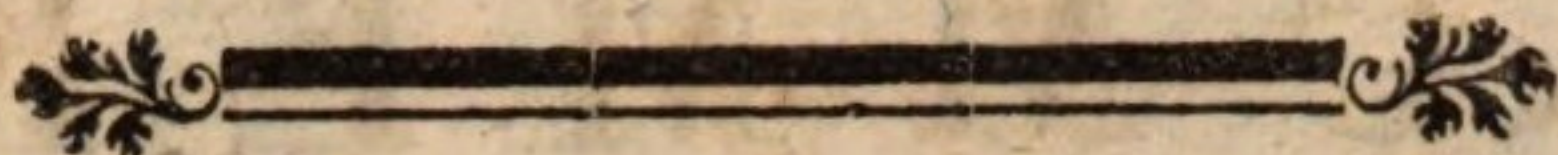


Welches oft unnatürlich ist, was Fremdes dem Geiste,
 Dieses nicht knüpft ihren Frieden; die Harmonie thut es selber,
 Welche die Leidenschaften ihnen in Liebe gestimmt hat;
 Wo die Freundschaft der sanftesten Macht sich am stärksten bedienet; 1120
 Durch unaussprechlich Verlangen, durch Sympathien der Seelen,
 Ist die Hochachtung im vollkommensten Grade belebet;
 Ein Gedanke begegnet dem andern, ein Wille dem andern,
 Mit uneingeschränktem Vertrauen: nur blos durch die Liebe
 Wird die Liebe vergolten; nur sie versichert des Glücks uns. 1125
 Wer unedel sich selbst allein zu beglücken bedacht ist,
 Der mag die eckelnde Jungfrau von ihren füzigen Eltern
 Immerhin kaufen; der mag seine Nächte, der mag seine Tage,
 Seinem Verdienen nach, in ewigen Sorgen vergrämen.
 Laß barbarische Völker, sie, deren unmenschliche Liebe, 1130
 Streng wie die Sonne, die sie fühlen, verwildete Brunst ist;
 Laß Tyrannen der Morgenländer vom Lichte des Himmels
 Ihre Busensclavinnen hart verschliessen, von leerer,
 Lebloser, und mißbrauchter Gestalt niederträchtig bezaubert:
 Da durch Liebe zusammengefittet in heiliger Treue, 1135
 Wechselentzückung, diese so frey wie selbst die Natur sind,
 Furcht verschmähend. Was meynst du, was kann für Diese die Welt seyn,
 Ihre Pracht, ihre Wollust, ihr ganzer gesammelter Unsinn?
 Jedes umarmt im andern, was selbst der Einbildung Stärke
 Schönes zu bilden, verschwendrischen Herzen zu wünschen, gelüstet. 1140
 Etwas theurers als Schönheit, sie schauen gleich auf die Seele,
 Oder auf das Antliz, aus welchem die Seele hervorstralt,
 Wahrheit, Ehre, Güte, die Harmonie, samt der Liebe,
 Diese Fülle der reichsten Huld des segnenden Himmels.
 Mittlerweil wachsen die lächelnden Sprößlinge rund um sie her auf, 1145
 Ein Gemische beidseitiger Anmuth. Die menschliche Knospe
 Blühet stufenweis auf; es zeigt jeder der Tage:
 Einen erneuerten Reiz, und sanft, indem er dahinrollt;
 Er ist des Vaters Glanz; er ist die Blüte der Mutter.
 Dann wächst zugleich des Kindes Vernunft an; insonderheit nöthig 1150



For the kind hand of an assiduous care.
 Delightful task! to rear the tender thought,
 To teach the young idea how to shoot,
 To pour the fresh instruction o'er the mind,
 To breathe th' enlivening spirit, and to fix 1155
 The generous purpose in the glowing breast.
 Oh speak the joy! ye, whom the sudden tear
 Surprizes often, while you look around,
 And nothing strikes your eye but sights of bliss,
 All various Nature pressing on the heart: 1160
 An elegant sufficiency, content,
 Retirement, rural quiet, friendship, books,
 Ease and alternate labour, useful life,
 Progressive virtue, and approving HEAVEN.
 These are the matchless joys of virtuous love; 1165
 And thus their moments fly. The Seasons thus,
 As ceaseless round a jarring world they roll,
 Still find them happy; and consenting SPRING
 Sheds her own rosy garland on their heads:
 Till evening comes at last, serene and mild; 1170
 When after the long vernal day of life,
 Enamour'd more, as more remembrance swells
 With many a proof of recollected love,
 Together down they sink in social sleep;
 Together freed, their gentle spirits fly 1175
 To scenes where love and bliss immortal reign.





Ist alsdann die gütige Hand unablässiger Sorgfalt,
 Freudebringendes Tagwerk! der zarten Gedanken zu ziehen,
 Und die jugendlichen Begriffe sprossen zu lehren;
 Ueber die Seele des Unterrichtes Erfrischung zu gießen;
 Den belebenden Geist darein zu hauchen; zu pflöpfen, 1155
 In die glühende Brust, den edelmütigen Vorsatz.
 Sprecht, o sprecht diese Freuden! ihr, welche die plötzliche Thränen
 Oft überrascht, indem ihr achtsam rund um euch schauet,
 Und euer Auge durch nichts als Blicke des Segens gerührt wird,
 Die Natur, die sich manigfaltig euch in das Herz drängt: 1160
 Eine nette Genügsamkeit, Zufriedenheit, Stille,
 Einsame ländliche Ruh, die Freundschaft, und nützliche Bücher,
 Muße, samt dem Wechsel der Arbeit, ersprießliches Leben,
 Wachstum von Tugend zu Tugend, der beifallgebende Himmel.
 Dieß sind der tugendhaften Liebe vortreffliche Freuden, 1165
 Und so fliehen derselben Augenblicke. Beständig
 Finden die Jahreszeiten sie glücklich, die ununterbrochen
 Eine mißhällige Welt umrollen; und auf ihre Häupter
 Schüttet den eigenen Rosenkranz der einstimmende Frühling;
 Bis daß zuletzt der Abend kommt, der heiter und mild ist; 1170
 Da sie denn auch, nach dem langen Frühlingstage des Lebens,
 Stärker verliebt, weil sich ihr Gedächtnis mit mancherley Probe
 Ihrer zurückerinnerten Liebe geschwollen befindet,
 Im gesellschaftlichen Schlafe zusammen ersinken;
 Und dann fliegen die holden Seelen, zusammen befreuet, 1175
 Zu den Scenen wo Liebe herrscht in unsterblicher Wonne.



S U M M E R.

T h e A R G U M E N T.

The subject proposed. Invocation. Address to Mr. DODINGTON. An introductory reflection on the motion of the heavenly bodies; whence the succession of the seasons. As the face of Nature in this season is almost uniform, the progress of the poem is a description of a summer's day. The dawn. Sun-rising. Hymn to the sun. Forenoon. Summer insects described. Hay-making. Sheep-shearing. Noon-day. A woodland retreat. Groups of herds and flocks. A solemn grove. How it affects a contemplative mind. A cataract, and rude scene. View of Summer in the torrid zone. Storm of thunder and lightning. A tale. The storm over, a serene afternoon. Bathing. Hour of walking. Transition to the prospect of a rich well-cultivated country; which introduces a panegyric on GREAT BRITAIN. Sun-set. Evening. Night. Summer meteors. A comet. The whole concluding with the praise of philosophy.

Der Sommer.

Inhalt.

Der Gegenstand wird vorgestellt. Anrufung. Zuschrift an Herrn Dodington. Eine einleitende Betrachtung über die Bewegung der Himmelskörper, daher der Wechsel der Jahreszeiten entsteht. Weil sich die Natur in dieser Jahreszeit beynahem einförmig darstellt, so wird in dem Fortgange des Gedichtes ein Sommertag beschrieben. Die Dämmerung. Der Aufgang der Sonne. Ein Lobgesang auf die Sonne. Der Vormittag. Sommerinsekten werden beschrieben. Das Heumachen. Das Schaffscheren. Der Mittag. Eine Einsamkeit im Walde. Eine Rinder- und Schafherde. Ein Hain. Die Wirkung desselben auf ein nachdenkendes Gemüthe. Ein Wasserfall, und eine wilde Scene. Betrachtung des Sommers unter dem heißen Erdgürtel. Ein Sturm mit Donner und Blitz. Eine Erzählung. Ende des Sturms. Ein heller Nachmittag. Das Baden. Die Stunde zum Spaziergange. Uebergang zu der Aussicht auf eine reiche und wolangebaute Landschaft; dadurch wird die Gelegenheit zu einem Lobgedichte auf Großbritannien gegeben. Der Untergang der Sonne. Der Abend. Die Nacht. Luftzeichen im Sommer. Ein Comet. Mit dem Lobe der Weltweisheit wird beschloffen.



S U M M E R.

FROM brightening fields of ether fair disclos'd,
Child of the Sun, refulgent SUMMER comes,
In pride of youth, and felt thro' Nature's depth:
He comes attended by the fultry *hours*,
And ever-fanning *breezes*, on his way;
While, from his ardent look, the turning SPRING
Averts her blushful face; and earth, and skies,
All-smiling, to his hot dominion leaves.

HENCE, let me haste into the mid-wood shade,
Where scarce a sun-beam wanders thro' the gloom;
And on the dark-green grass, beside the brink
Of haunted stream, that by the roots of oak
Rolls o'er the rocky channel, lie at large,
And sing the glories of the circling year.

COME, *Inspiration*! from thy hermit-seat,
By mortal seldom found: may Fancy dare,
From thy fix'd serious eye, and raptur'd glance
Shot on surrounding Heaven, to steal one look
Creative of the Poet, every power
Exalting to an ecstasy of soul.



Der Sommer.

Von den hellen Gefilden des schön sich enthüllenden Ethers
Kömmt das Kind der Sonne herab, der glänzende Sommer,
In dem Stolze der Jugend, gefühlt in der innersten Tiefe
Der Natur; er kömmt, von den schwülen Stunden begleitet,
Und es befinden auf seinem Wege sich fächernde Lüfte;
Da der wechselnde Frühling von seinem brennenden Blicke
Schamroth sein Antlitz abwendet; der heißen Herrschaft desselben
Ueberläßt er Himmel und Erde, die überall lächeln.

Laß mich von hinnen eilen in Mitte des schattichten Waldes,
Wo der Sonnenstral kaum die Düsterheiten durchwandert;
Dunkelgrün zeigt sich hier das Gras an dem Ufer des Baches,
Welcher oft besucht ist; er rieselt an Wurzeln der Eiche
Ueber das felsichte Bett; gemächlich laß mich hier liegen,
Und die Herrlichkeiten des zirkelnden Jahres besingen.

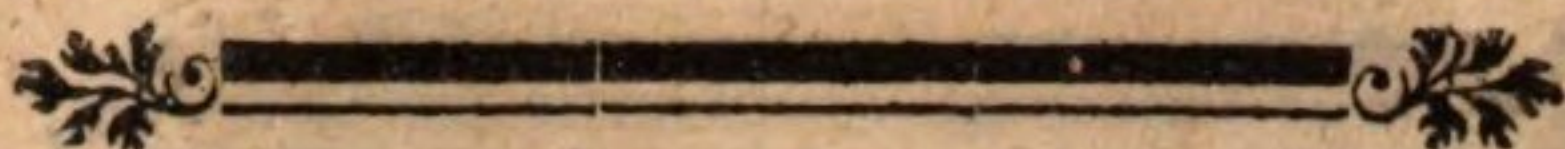
Komm, Begeisterung, komm aus deinem Einsiedlersitze,
Welchen der Sterbliche selten findet! Die Einbildung wagt es,
Von deinem ernstern Auge, das nach dem umgebenden Himmel
Feyrlich entzückte Stralen schießt, einen Blick nun zu stehlen,
Welcher den Dichter erschafft, und alle Kräfte desselben
Zur Entzückung erhöht, die sich seiner Seele bemächtigt.



AND thou, my youthful Muse's early friend,
 In whom the human graces all unite:
 Pure light of mind, and tenderness of heart;
 Genius, and wisdom; the gay social sense,
 By decency chastis'd; goodness and wit, 25
 In seldom-meeting harmony combin'd;
 Unblemish'd honour, and an active zeal
 For BRITAIN'S glory, Liberty, and Man:
 O DODINGTON! attend my rural song,
 Stoop to my theme, inspirit every line, 30
 And teach me to deserve thy just applause.

WITH what an awful world-revolving power
 Were first th' unwieldy planets launch'd along
 Th' illimitable void! Thus to remain,
 Amid the flux of many thousand years, 35
 That oft has swept the toiling race of Men,
 And all their labour'd monuments away,
 Firm, unremitting, matchless, in their course;
 To the kind-temper'd change oft night and day,
 And of the seasons ever stealing round, 40
 Minutely faithful: Such TH' ALL-PERFECT HAND!
 That pois'd, impels, and rules the steady whole.

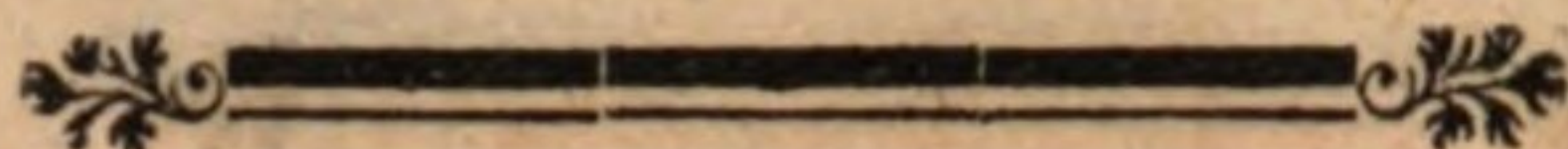
WHEN now no more th'alternate *Twins* are fir'd,
 And *Cancer* reddens with the solar blaze,
 Short is the doubtful empire of the night; 45
 And soon, observant of approaching day,
 The meek-ey'd Morn appears, mother of dews,
 At first faint-gleaming in the dappled east:
 Till far o'er ether spreads the widening glow;
 And, from before the lustre of her face, 50
 White break the clouds away. With quicken'd step,
 Brown Night retires: Young Day pours in apace,
 And



Der du der frühe Freund meiner jungen Muse gewesen,
 Du, in dem sich die menschlichen Grazien alle vereinen;
 Reines Licht des Verstands; des Herzens zartes Gefühle;
 Weisheit; Genie; das fröhliche, das gesellige Wesen,
 Durch den Wolstand im Zaume gehalten; der Wiß und die Güte, 25
 Wie man sie selten beisammen findet, harmonisch verbunden;
 Ehre, welche noch nie befleckt ward; ein wirksamer Eifer
 Für Britanniens Ruhm, für seine Freiheit, und Bürger;
 Merke, Dodington, du, was hier mein ländliches Lied singt,
 Neige dich zu ihm, begeistre jede Zeile desselben, 30
 Lehre mich, wie man deinen gerechten Beyfall verdiene.

Mit welch fürchterlicher Gewalt (sie drehet die Welt um)
 Wurden zuerst die trägen Planeten hinunter getrieben
 Ins unumschränkbare Leere, damit sie daraufhin verbleiben,
 Während daß viele tausend Jahre forteilend hinfließen, 35
 Welche so oft die arbeitsamen Geschlechter der Menschen,
 Und zugleich ihre mühsamen Denkmäler weggeräumt haben,
 Fest, nicht nachgebend, und unvergleichlich, im richtigsten Laufe;
 Dem so lieblich geordneten Wechsel der Nacht und des Tages,
 Und der verstolenen Zirkelbewegung der Zeiten des Jahres, 40
 Auf Minuten getreu! Die höchst vollkommenste Hand wills,
 Welche das stete Ganze wog, und treibt, und regieret.

Nun, wenn das Zwillingsspaar nicht mehr entzündet gesehn wird,
 Wenn hingegen der Krebs in der Sonnenflamme sich röthet,
 So ist die zweifelhafte Herrschaft der Nacht auch verkürzt, 45
 Und es erscheint bald, des Tages Ankunft bemerkend,
 Die sanftmüthige Göttinn des Morgens, die Mutter des Thaues,
 Welche zuerst nur schwach im gestreiften Osten hervorglänzt,
 Bis die erweiterte Glut sich über den Ether verbreitet,
 Und die Wolken, sich weiß von einander brechend, hinschieben 50
 Vor ihres Antlitzes Glanz. Mit ihrem eilenden Schritte
 Weicht die braune Nacht; der junge Tag bricht geschwind ein,

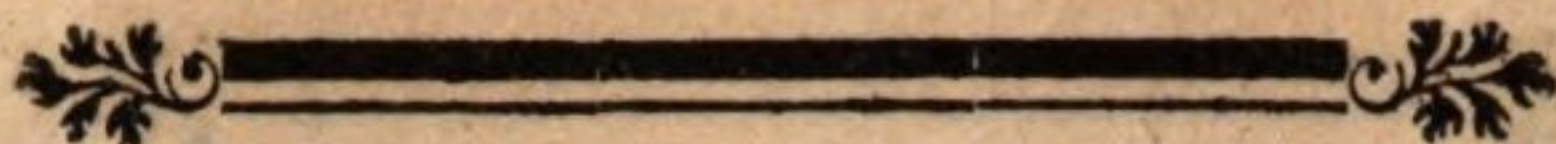


And opens all the lawny prospect wide.
 The dripping rock, the mountain's misty top
 Swell on the sight, and brighten with the dawn. 55
 Blue, thro' the dusk, the smoaking currents shine;
 And from the bladed field the fearful hare
 Limp, aukward: while along the forest-glade
 The wild deer trip, and often turning gaze
 At early passenger. Music awakes 60
 The native voice of undissembled joy;
 And thick around the woodland hymns arise.
 Rous'd by the cock, the soon clad shepherd leaves
 His mossy cottage, where with *Peace* he dwells;
 And from the crouded fold, in order, drives 65
 His flock, to taste the verdure of the morn.

FALSELY luxurious, will not Man awake;
 And, springing from the bed of sloth, enjoy
 The cool, the fragrant, and the silent hour,
 To meditation due and sacred song? 70
 For is there aught in sleep can charm the wise?
 To lie in dead oblivion, losing half
 The fleeting moments of too short a life?
 Total extinction of th' enlightened soul!
 Or else to feverish vanity alive, 75
 Wildered, and tossing thro' distemper'd dreams?
 Who would in such a gloomy state remain
 Longer than Nature craves; when every Muse
 And every blooming pleasure wait without,
 To bless the wildly-devious morning-walk? 80

But yonder comes the powerful King of Day,
 Rejoicing in the east. The lessening cloud,
 The kindling azure, and the mountain's brow
 Illum'd with fluid gold, his near approach

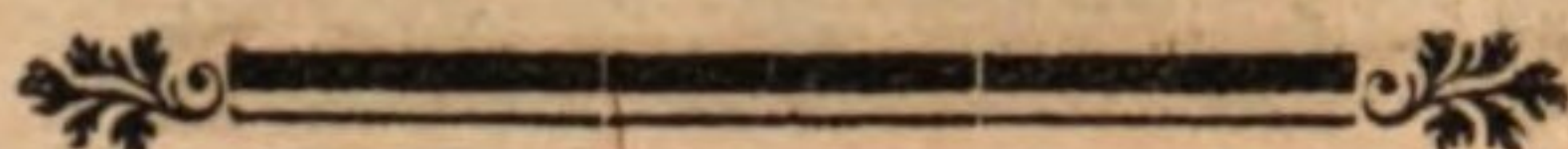
Beto-



Und er öffnet die weite Aussicht der waldichten Fläche.
 Siehe, der traüfelnde Fels, des Berges neblichter Gipfel,
 Schwellen sich dem Gesicht entgegen im Schimmer der Dämmerung. 55
 Blaulicht zeigen sich uns durchs Düstre die rauchenden Ströme;
 Ungeschickt hinkt der furchtvolle Hase vom schossenden Felde,
 Alldieweil das verwildete Reh die Tristen des Waldes
 Scheu durchtrippelt; oft nach dem frühen Wandersmann sieht es
 In Bestürzung zurück. Nun hör, die Musik ist erwacht, 60
 Die natürliche Stimme der ungegleißneten Freude;
 Und es steigen sehr dicht umher die Hymnen der Wälder.
 Der bald gekleidete Hirte verläßt, vom Hahne gewecket,
 Seine bemooste Hütte, sie, die er friedlich bewohnet;
 Aus der gedrungenen Hürde treibt er die munteren Reihen, 65
 Seine Heerde hinaus, um das Grüne des Morgens zu kosten.

Und will denn der falsch wollüstige Mensch nicht erwachen;
 Will er sich nicht aus dem Bette der Faulheit erheben, damit er
 Dieser fühlen, düstenden, stillen Stunde genieße;
 Die zur Betrachtung, die zum geweihten Gesange, gehöret? 70
 Kann sich wohl für den Weisen im Schläfe was Reizendes finden?
 Hier in todter Vergessenheit ligt er; zur Hälfte verliert er
 Flüchtige Minuten des schnell wegeilenden Lebens;
 Seine beleuchtete Seele scheint nun völlig verloschen;
 Wenigstens lebt sie der fieberhaften Eitelkeit einzig, 75
 Völlig verwildert ist sie, von siechen Träumen erschüttert.
 O wer wünschet, in einem so trüben Zustande länger,
 Als die Natur es erheischt, zu bleiben? Er wartet ja draussen
 Jede Muse, bereit ist jede blühende Wollust,
 Den zu beglücken, der sich des Morgens in Feldern ergethet. 80

Siehe, die mächtige Königin kommt, die Beherrschrinn des Tages,
 Sich im Osten erfreuend. Die sich vermindernden Wolken,
 Das sich entzündende Himmelblau, die Stirne des Berges,
 Von dem flüssigen Golde beleuchtet, bezeichnen igt fröhlich



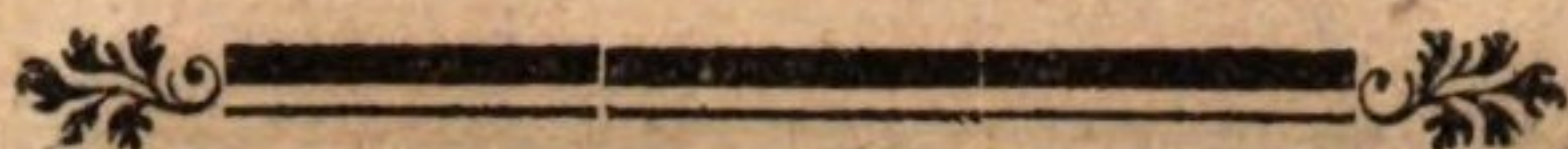
Betoken glad. Lo; now apparent all, 85
 Aslant the dew-bright earth, and colour'd air,
 He looks in boundless majesty abroad;
 And sheds the shining day, that burnish'd plays
 On rocks, and hills, and towers, and wandering streams,
 High-gleaming from afar. Prime chearer Light! 90
 Of all material beings first, and best!
 Efflux divine! Nature's resplendent robe!
 Without whose vesting beauty all were wrapt
 In unessential gloom; and thou, O Sun!
 Soul of surrounding worlds! in whom best seen 95
 Shines out thy Maker! may I sing of thee?

'Tis by thy secret, strong, attractive force,
 As with a chain indissoluble bound,
 Thy System rolls entire: from the far bourne
 Of utmost *Saturn*, wheling wide his round 100
 Of thirty years, to *Mercury*, whose disk
 Can scarce be caught by philosophic eye,
 Lost in the near effulgence of thy blaze.

INFORMER of the planetary train!
 Without whose quickening glance their cumbrous orbs 105
 Were brute unlovely mass, inert and dead,
 And not, as now, the green abodes of life!
 How many forms of being wait on thee!
 Inhaling spirit; from th' unfettered mind,
 By thee sublim'd, down to the daily race, 110
 The mixing myriads of thy setting beam.

THE vegetable world is also thine,
 Parent of *Seasons*! who the pomp precede
 That waits thy throne, as thro' thy vast domain,
 Annual, along the bright ecliptic road,

In

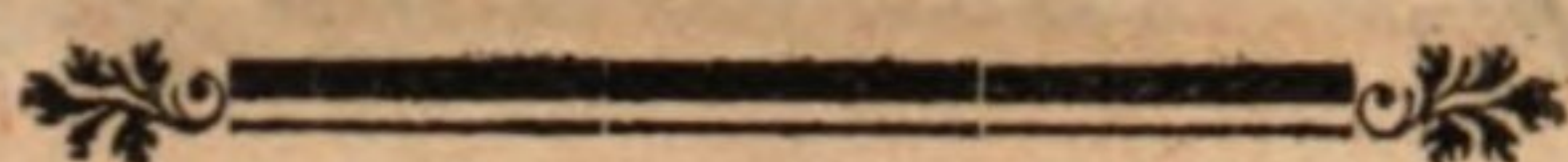


Ihre nahe Herankunft. Sieh, sie ist völlig erschienen; 85
 Unbegrenzt ist die Majestät, in welcher sie schauet
 Durch die gefärbte Luft auf die Seite der thauhellen Erde;
 Schau, sie gießet den leuchtenden Tag aus; er glüheth, und spielt,
 An den Felsen, und Hügeln, und Thürmen, und wandernden Bächen,
 Hoch in die Ferne schimmernd. O Quelle des fröhlichsten Lichtes! 90
 Erstes und bestes von allen materialischen Wesen!
 Göttlicher Ausfluß! der glänzende Rock der Natur! ohne dessen
 Herrlich bekleidende Schönheit das Ganze verhüllet seyn würde
 Im unwesentlichen Dunkel. Vortreffliche Sonne!
 Seele der dich umgebenden Welten! es leuchtet dein Meister, 95
 Den man in dir sieht, am besten hervor! o darf ich dich singen?

Deiner geheimen, starken, anziehenden Kraft ist's zu danken,
 Daß, wie mit unzertrennlicher Kette verbunden, und schadlos,
 Dein System hinrollet: von jener äußersten Laufbahn
 Des entfernten Saturns, der in dreißig Jahren den Kreis erst 100
 Zu vollenden vermag; bis zum Merkur, dessen Scheibe
 Kaum ein philosophisches Auge zu haschen im Stand ist,
 In deiner Flammen allzunahem Glanze verlohren.

Die du dem planetarischen Zuge Gefäße vorschreibest!
 Du, ohne deren belebenden Blick diese lästigen Kugeln 105
 Widerlich, träg, und roh, und todte Klumpen seyn würden;
 Nicht wie sie izo sind, die grüne Wohnung des Lebens;
 O wie vielerley Formen des Wesens erwarten dich immer!
 Ihnen hauchst du den Geist ein; von jenen freyeren Seelen,
 Die du erhöhst, zu denen hinab, deren Leben ein Tag ist, 110
 Die sich in deinen sinkenden Stral myriadenweis mischen.

Auch die Pflanzenwelt ist dein eigentümliches Erbtheil,
 Mutter der Jahreszeiten! Sie gehen vor dem Gepränge
 Deines Thrones einher, wenn durch dein weites Gebiete
 Es alljährlich, in deiner hellen ecliptischen Laufbahn, 115

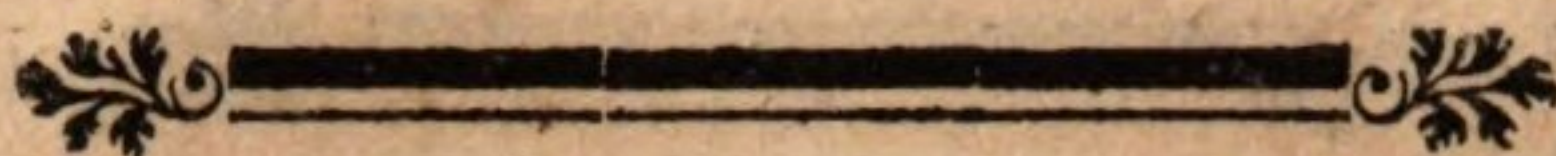


In world-rejoicing state, it moves sublime.
 Mean-time th' expecting nations, circled gay
 With all the various tribes of foodful earth,
 Implore thy bounty, or send grateful up
 A common hymn: while, round thy beaming car, 120
 High-seen, the *Seasons* lead, in sprightly dance
 Harmonious knit, the rosy-finger'd *Hours*,
 The *Zephyrs* floating loose, the timely *Rains*,
 Of bloom ethereal the light-footed *Devs*,
 And softened into joy the furly *Storms*. 125
 These in successive turn, with lavish hand,
 Shower every beauty, every fragrance shower,
 Herbs, flowers, and fruits; till, kindling at thy touch,
 From land to land is flush'd the vernal year.

NOR to the surface of enliven'd earth, 130
 Graceful with hills and dales, and leafy woods,
 Her liberal tresses, is thy force confin'd:
 But, to the bowel'd cavern darting deep,
 The mineral kinds confess thy mighty power.
 Effulgent, hence the veiny marble shines; 135
 Hence Labour draws his tools; hence burnish'd War
 Gleams on the day; the nobler works of Peace
 Hence blebs mankind, and generous Commerce binds
 The round of nations in a golden chain.

TH' unfruitful rock itself, impregn'd by thee, 140
 In dark retirement forms the lucid stone.
 The lively Diamond drinks thy purest rays,
 Collected light, compact; that, polish'd bright,
 And all its native lustre let abroad,
 Dares, as it sparkles on the fair-one's breast, 145
 With vain ambition emulate her eyes.
 At thee the Ruby lights its deepening glow,

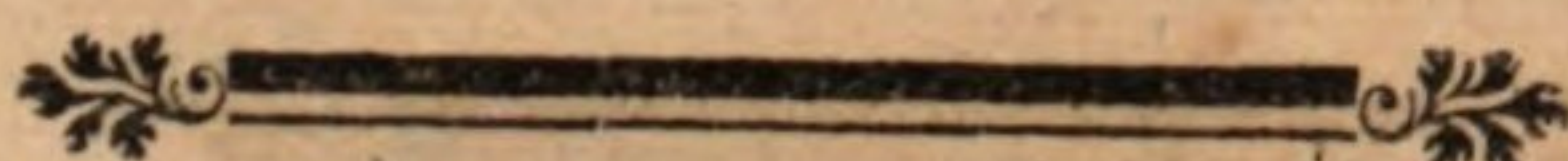
And



In der die Welt erfreuenden Herrlichkeit stattlich daherzieht,
 Die erwartenden Völker indessen, in Freuden umzirkelt
 Von den verschiednen Zünften der nahrungtragenden Erde,
 Flehen nach deiner Huld; sie senden die dankende Hymne
 In Gemeinschaft hinauf. Um deinen stralenden Wagen, 120
 In der Höhe gesehn, sind die Jahreszeiten harmonisch
 In dem lebhaften Tanze; die rosenbefingerten Stunden
 Führen sie an, die frey daherschwimmenden Westen, der Regen,
 Den man gewünscht, leichtfüßigen Thau der etherischen Blüte,
 Und die hämischen Stürme nun alle zur Freude gemildert. 125
 Abwechselnd gießen diese mit ihren verschwendrischen Händen
 Jede Schönheit herab, sie gießen die lieblichsten Düfte,
 Kräuter, Blumen, und Früchte; bis, durch dein Berühren entzündet,
 Sich von Lande zu Land die Frühlingszeit glühend uns darstellt.

Nicht an die Oberfläche nur der lebhaften Erde, 130
 Zierlich geschmückt mit Hügeln, und Tälern, und laubreichen Wäldern,
 Ihrer lockichten Pracht, sind deine Kräfte gebunden:
 Nein, du dringest hinein bis in des Eingeweids Tiefen;
 Jede der Erztarten zeugt von deinem mächtigen Einfluß.
 Daher kömmts, daß der adrichte Marmor so glänzend sich anpreist; 135
 Daß die Arbeit sich Werkzeuge findet; die Waffen dem Tage
 Glänzend entgegen schimmern; die edleren Werke des Friedens
 Segnen den Menschen zugleich; die edle Handelschaft knüpft
 Daher den Kreis der Völker in eine goldene Kette.

Auch sind durch dich die unfruchtbaren Felsen beschwängert; 140
 Welche den glänzenden Stein in finstern Klüften ausbilden.
 Der so lebhafteste Demant trinkt deine reinsten Stralen,
 Dicht geschlossnes, gesammeltes Licht; aufs hellste geglättet,
 Seines natürlichen Glanzes Reichthum ausschliessend, erkühnt er
 Sich, wenn es ihm an der Brust der Schönen zu funkeln vergönnt ist, 145
 Selbst ihren Augen nachzueifern, mit eiteler Ehrsucht.
 An dir zündet auch der Rubin seine tiefere Blut an,

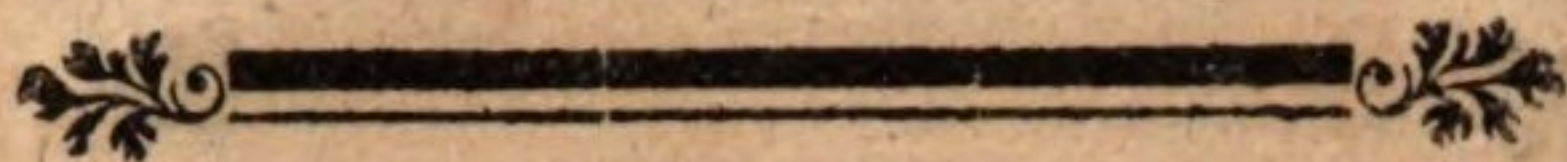


And with a waving radiance inward flames.
 From thee the Sapphire, solid ether, takes
 Its hue cerulean; and, of evening tinct, 150
 The purple-streaming Amethyst is thine.
 With thy own smile the yellow Topaz burns.
 Nor deeper verdure dyes the robe of Spring,
 When first she gives it to the southern gale,
 Than the green Emerald shows. But, all combin'd, 155
 Thick thro' the whitening Opal play thy beams;
 Or, flying several from its surface, form
 A trembling variance of revolving hues,
 As the site varies in the gazer's hand.

THE very dead creation, from thy touch, 160
 Assumes a mimic life. By thee refin'd,
 In brighter mazes the relucant stream
 Plays o'er the mead. The precipice abrupt,
 Projecting horror on the blackened flood,
 Softens at thy return. The desert joys 165
 Wildly, thro' all his melancholy bounds.
 Rude ruins glitter; and the briny deep,
 Seen from some pointed promontory's top,
 Far to the blue horizon's utmost verge,
 Restless, reflects a floating gleam. But this, 170
 And all the much-transported Muse can sing,
 Are to thy beauty, dignity, and use,
 Unequal far; great delegated source
 Of light, and life, and grace, and joy below!

How shall I then attempt to sing of HIM, 175
 Who, LIGHT HIMSELF, in uncreated light
 Invested deep, dwells awfully retir'd
 From mortal eye, or angel's purer ken;
 Whose single smile has, from the first of time,

Fill'd,

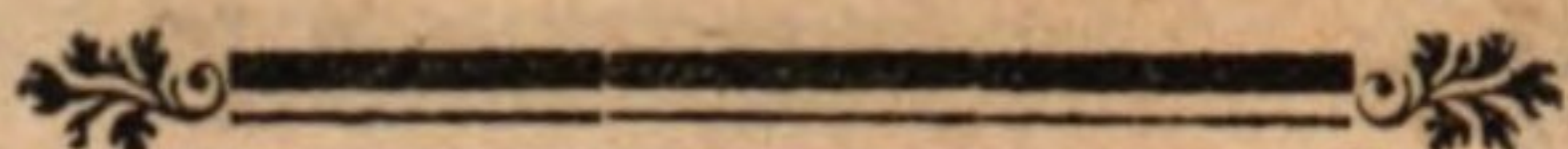


Und er flammet mit einem wallenden Schimmer inwendig,
 Von dir nimmt der Sapphier seine Himmelsluft an, welche dicht ist,
 Eine lichtblaue Farbe; die röthliche Farbe des Abends, 150
 Amethyst, ist deine; sie, welche Purpur aus sich strömt;
 Und der gelbe Topas brennt von deinem eigenen Lächeln.
 Tiefer grün ist sogar nicht der Rock des Frühlings gefärbet,
 Wenn er zuerst ihn den südlichen Winden zum Spiele verbreitet,
 Als der grüne Smaragd. Wenn man alle vereinet, so spielen 155
 Durch den Opal, der weislicht ist, deine Stralen sehr dichte;
 Oder sie bilden, wenn manche von seiner Fläche hinwegflieht,
 Einen zitternden Zwist in einander sich windender Farben,
 Je nachdem in des Anschauers Hand sich die Lage verändert.

Todt ist die Schöpfung ohne dich; und durch dein Berühren 160
 Kommt sie zum gauckelnden Leben. Du hast ihn helle gelaütet
 Jenen Bach, der dort in seinen glänzenden Krümmen
 Ueber die Wiese spielt. Schau dort die schwindlichte Höhe,
 Welche das Schrecken auf jene geschwärzten Gluten hinabwirft,
 Wird bey deiner Wiederkunft milder. Wild freut sich die Wüste, 165
 Ueberall, durch die ganze melankolische Herrschaft.
 Eingestürzte Mauern schimmern; die salzichte Tiefe,
 Wenn man von einem gespikten Vorgebirge herabschaut,
 Bis an den äußersten Ort, da der blaue Gesichtskreis sich endet,
 Wirft, stets rege, den schimmernden Stral. Doch dieses, und alles, 170
 Was die zum höchsten entzückte Muse zu singen im Stand ist,
 Drückt es bey weitem nicht aus, was deine Schönheit, und Würde,
 Deine Nutzbarkeit, fordern; du abgeordnete Quelle
 Alles Lichtes, und Lebens, der Anmuth, und Freude hienieden!

O wie soll ich mich unterstehen von Jenem zu singen, 175
 Welcher, selber das Licht, im unerschaffenen Lichte
 Tief gekleidet, so furchtbar ist, und abgewandt wohnet
 Von dem sterblichen Auge, dem reinern Gesichte der Engel;
 Dessen Lächeln allein, da die Zeit zum Anfang gekommen,

Ueber-



Fill'd, overflowing, all those lamps of Heaven, 180
 That beam for ever thro' the boundless sky:
 But, should he hide his face, th' astonish'd sun,
 And all th' extinguish'd stars, would loosening reel
 Wide from their spheres, and Chaos come again.

AND yet was every faltering tongue of Man, 185
 ALMIGHTY FATHER! silent in thy praise;
 Thy Works themselves would raise a general voice,
 Even in the depth of solitary woods
 By human foot untrod, proclaim thy power,
 And to the quire celestial THEE resound, 190
 Th' eternal cause, support, and end of all!

To me be Nature's volume broad - display'd;
 And to peruse its all - instructing page,
 Or, haply catching inspiration thence,
 Some easy passage, raptur'd to translate, 195
 My sole delight; as thro' the falling glooms
 Pensive I stray, or with the rising dawn
 On Fancy's eagle - wing excursive soar.

Now, flaming up the heavens, the potent sun
 Melts into limpid air the high - rais'd clouds, 200
 And morning fogs, that hover'd round the hills
 In party - colour'd bands; till wide unveil'd
 The face of Nature shines, from where earth seems,
 Far - stretch'd around, to meet the bending sphere.

HALF in a blush of clustering roses lost, 205
 Dew - dropping *Coolness* to the shade retires;
 There, on the verdant turf, or flowery bed,
 By gelid founts and careless rills to muse;
 While tyrant *Heat*, dispreading thro' the sky,
 With



Ueberfließend sie alle gefüllt hat, die Lampen des Himmels, 180
 Welche die unbegrenzten Räume für immer durchstralen!
 Sollt er sein Antlitz verbergen, so würde die staunende Sonne,
 Samt den verloschnen Gestirnen, von ihren Sphären entbunden,
 Weit umher taumeln; so käme das Chaos wieder zurücke.

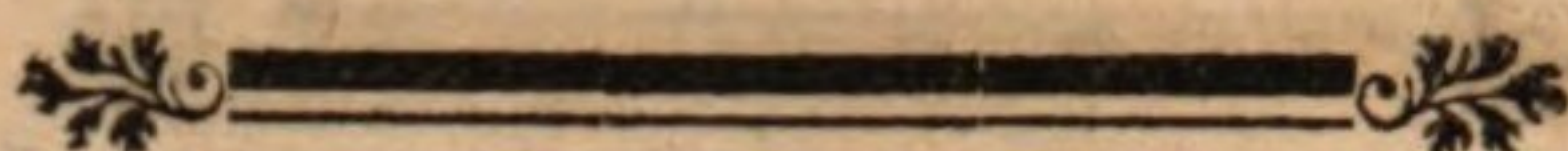
Schwiege bey diesem allem, allmächtiger Vater, des Menschen 185
 Stammelnde Zunge; verkündigte sie, verstummt, deinen Ruhm nicht:
 So erregten doch deine Werke harmonische Stimmen
 Auch in der Tiefe sogar der allereinsamsten Wälder,
 Welche der menschliche Fuß nicht betrat, deine Stärke verkündend,
 Dich, nur dich entgegentönend den himmlischen Chören, 190
 Der du die ewige Ursach, die Stütze, das Ziel bist von allem!

Aufgeschlossen sey nun das grosse Buch der Natur mir;
 Dessen von allem unterrichtende Blätter zu lesen,
 Oder vielleicht, entzückt, daraus Begeisterung zu haschen,
 Zur Uebersetzung von irgend einer der leichteren Stellen, 195
 Sey mein einzig Vergnügen; indem ich das sinkende Dunkel
 Tief nachdenkend durchirre, vielleicht auch, wenn Dämmerung aufsteht,
 Weit auf den Adlerflügeln der Phantasie mich verschwinde.

Izt, die Himmel entflammend, schmelzt die mächtige Sonne,
 Und sie verflärt in Luft, die hoherhabenen Wolken, 200
 Und die Morgennebel, die rund um die Berge geschwebet,
 In vielfarbigen Banden; bis daß, entschleiert, das Antlitz
 Der Natur umher leuchtet, vom Ort, da es scheint, daß die Erde,
 Die sich verbreitet, der nieder sich beugenden Sphere begegne.

Halb im Schamroth der büschig verwachsenen Rosen verlohren, 205
 Zieht sich die thautropfende Kühle hinab in den Schatten,
 Um sich daselbst auf dem grünenden Rasen, im blumichten Beete,
 Zu verweilen, bey kalten Quellen, und sorglosen Bächen;
 Alldieweil sich die schnelle Herrschaft tyrannischer Hitze

Durch

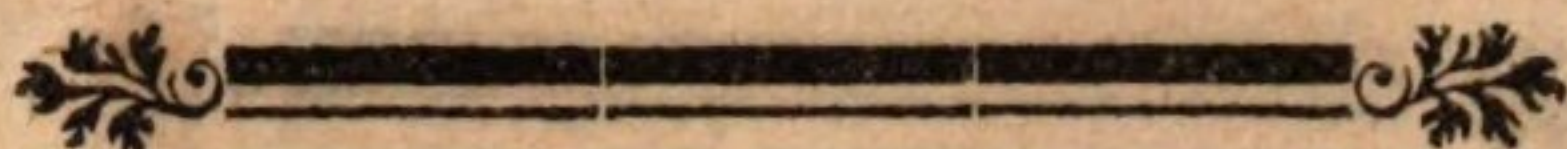


With rapid sway, his burning influence darts 210
On Man, and beast, and herb, and tepid stream.

Who can unpitying see the flowery race,
Shed by the morn, their new-flush'd bloom resign,
Before the parching beam? So fade the fair,
When fevers revel thro' their azure veins. 215
But one, the lofty follower of the sun,
Sad when he sets, shuts up her yellow leaves,
Drooping all night; and, when he warm returns,
Points her enamour'd bosom to his ray.

Home, from his morning task, the swain retreats; 220
His flock before him stepping to the fold:
While the full-udder'd mother lows around
The chearful cottage, then expecting food,
The foot of innocence, and health! The daw,
The rook and magpie, to the grey-grown oaks 225
(That the calm village in their verdant arms,
Sheltering, embrace) direct their lazy flight;
Where on the mingling boughs they sit embower'd,
All the hot noon, till cooler hours arise.
Faint, underneath, the household fowls convene; 230
And, in a corner of the buzzing shade,
The house-dog, with the vacant greyhound, lies,
Out-stretch'd, and sleepy. In his slumbers one
Attacks the nightly thief, and one exults
O'er hill and dale; till, wakened by the wasp, 235
They starting snap. Nor shall the Muse disdain
To let the little noisy summer-race
Live in her lay, and flutter thro' her song:
Not mean tho' simple; to the sun ally'd,
From him they draw their animating fire. 240

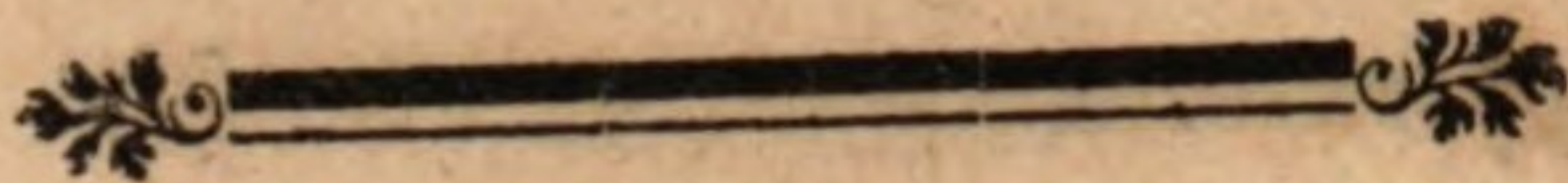
WAK'D



Durch den Himmel verbreitet, den brennenden Einfluß abschießend 210
Auf die Menschen, die Tiere, die Kräuter, die laulichten Fluten.

Wer kann es ohne Mitleiden sehen, wie Blumengeschlechter,
Ausgegossen vom Morgen, frischglühende Blüten verlieren
Vor dem sengenden Strale? So welken die Schönen dahin auch,
Wenn die fiebrische Hitze die blauen Adern durchtobet, 215
Eine einzige nur, die hohe Begleittrinn des Phöbus,
Wenn derselbe sich neigt, schließt die gelben Blätter, und trauert,
Kraftlos die ganze Nacht; wenn er warm zurücke gekommen,
Sieh den verliebten Busen nach seinem Strale gerichtet.

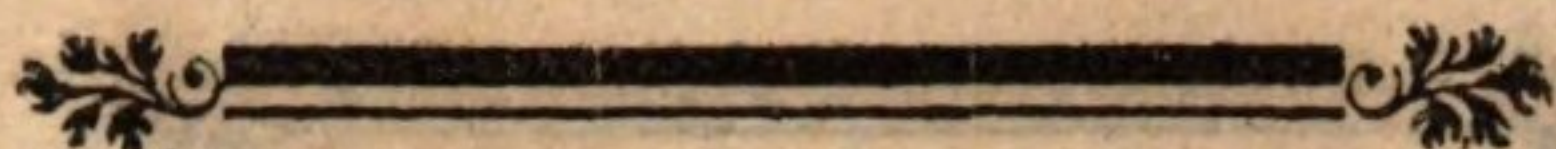
Von seiner Morgenarbeit geht der Hirte nach Hause, 220
Und die Heerde wandert nach ihren Hürden vor ihm her;
Unterdesen blöcket die vollgeeuterte Mutter
Um die fröhliche Hütte herum, das Futter erwartend,
Futter der Unschuld, und Gesundheit. Die Dole, der Häher,
Und die Elster, ziehen zu grau gewordenen Eichen, 225
Welche das ruhige Dorf in ihren grünenden Armen
Schützend umfassen; ihr träger Flug ist nach ihnen gerichtet;
Eingelaubt sitzen sie hier in sich verflechtenden Nestern,
Während dem heißen Mittag, bis die kühlern Stunden gekommen.
Kraftlos versammelt darunter sich das Geflügel des Hauses; 230
Hier auch in einer Ecke des tief umsummeten Schattens
Ligt der Haushund, und neben ihm ligt der müßige Jagdhund,
Ausgestreckt, und schläfrig. Der eine packt hier im Schlummer
Einen nächtlichen Dieben an; der andre hüpfet freudig
Ueber Hügel und Thal; zuletzt, von der Wespe gewecket, 235
Fahren sie schnappend auf. Nicht zu wenig sey es der Muse
In ihren Versen die Sommerbrut der schwärmenden Kleinen
Leben zu lassen, durch ihren Gesang sie flattern zu lassen,
Schlecht, doch nicht geringschätzig sind sie; verwandt mit der Sonne,
Und erhalten von ihr das sie beseelende Feuer. 240



WAK'D by his warmer ray, the reptile young
 Come wing'd abroad; by the light air upborn,
 Lighter, and full of soul. From every chink,
 And secret corner, where they slept away
 The wintry storms; or rising from their tombs, 245
 To higher life; by myriads, forth at once
 Swarming they pour; of all the vary'd hues
 Their beauty-beaming parent can disclose.
 Ten thousand forms! ten thousand different tribes!
 People the blaze. To sunny waters some 250
 By fatal instinct fly; where on the pool
 They, sportive, wheel; or, sailing down the stream,
 Are snatch'd immediate by the quick-ey'd trout,
 Or darting salmon. Thro' the green-wood glade
 Some love to stray; there lodg'd, amus'd and fed, 255
 In the fresh leaf. Luxurious, others make
 The meads their choice, and visit every flower,
 And every latent herb: for the sweet task,
 To propagate their kinds, and where do wrap,
 In what soft beds, their young yet undisclos'd, 260
 Employs their tender care. Some to the house,
 The fold, and dairy, hungry, bend their flight;
 Sip round the pail, or taste the curdling cheese:
 Oft, inadvertent, from the milky stream
 They meet their fate; or, weltering in the bowl, 265
 With powerless wings around them wrapt, expire.

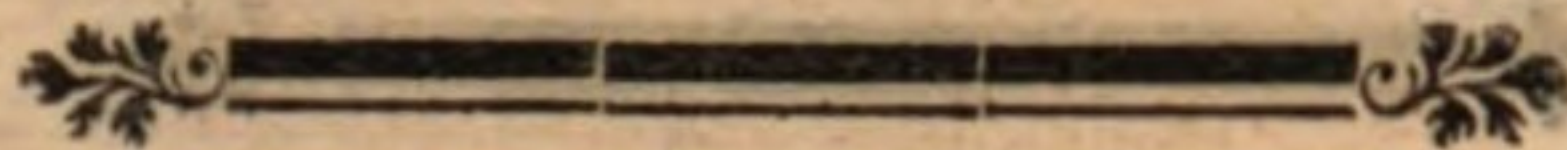
But chief to heedless flies the window proves
 A constant death, where; gloomily retir'd,
 The villain spider lives, cunning, and fierce,
 Mixture abhorr'd! Amid a mangled heap 270
 Of carcases, in eager watch he sits,
 O'erlooking all his waving snares around.

Near



Durch ihren wärmern Stral erweckt, kömmt jung das Insekte
 Mit feinen Flügeln hervor; von den leichten Lüften getragen,
 Leichter, und ganz beseelt. Aus einer jeden der Spalten,
 Jedem verborgenen Winkel, worinn sich die wintrichten Stürme
 Fühllos verschlafen, auch sich aus ihren Gräbern erhebend 245
 Zu dem höhern Leben, ergiessen sie schwärmend auf einmal
 Sich bey Myriaden, in allen den wechselnden Farben,
 Die ihre Schönheit = stralende Mutter zu äussern im Stand ist.
 Von zehntausend Gestalten, zehntausend verschiedenen Günsten,
 Wird der Lichtstral bevölkert. Aus einem unglücklichen Triebe 250
 Fliegen die Einen zu sonnichten Wassern, und taumeln sich spielend
 Auf dem Teiche; sie segeln den Strom hinunter zuweilen,
 Aber sie sind sogleich von der scharfbeugten Forelle,
 Oder dem schießenden Lachse gehascht. In grünenden Wäldern
 Streifen andre herum; im frischen Laube daselbst 255
 Sind sie beherbergt, ergötzt, genährt. Es wählen sich andre
 Lüstern die Wiesen; sie legen bey jeder Blume Besuch ab,
 Jedem versteckten Kraut: denn das süsse Geschäft, ihr Geschlechte
 Fortzupflanzen, und sich ein sanftes Bette zu suchen,
 Um darein die noch unausgebrüteten Jungen zu hüllen, 260
 Ist ihrer zärtlichsten Sorge Werk. Es richten nach Häusern,
 Ställen, und nach dem Milcheller, andre vor Hunger den Flug ein,
 Schlürfen rund um das Becken, und kosten geronnene Käse;
 Unversehens finden sie da zuweilen im Milchstrom
 Ihren Tod; mit machtlosen sie verwickelnden Schwingen 265
 Welzen sie sich im Gefässe herum, sie zappeln, und sterben.

Sonderlich ist den unbehutsamen Fliegen das Fenster
 Unfehlbarer Tod: im Düstern daselbst verstecket
 Wohnt die schelmische Spinne; sie ist, in böser Vermischung,
 Grausam und verschlagen; im Haufen zerrissener Aeser 270
 Sitet sie still, und hält die allergierigste Wache;
 Auf die schwebenden Fallstricke sind ihre Blicke geheftet.

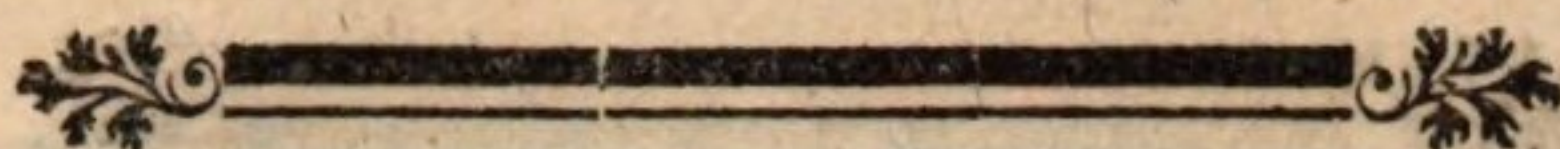


Near the dire cell the dreadless wanderer oft
 Passes, as oft the ruffian shows his front;
 The prey at last ensnar'd, he dreadful darts, 275
 With rapid glide, along the leaning line;
 And, fixing in the wretch his cruel fangs,
 Strikes backward grimly pleas'd: the fluttering wing,
 And shriller sound declare extreme distress,
 And ask the helping hospitable hand. 280

RESOUNDS the living surface of the ground:
 Nor undelightful is the ceaseless hum,
 To him who muses thro' the woods at noon;
 Or drowsy shepherd, as he lies reclin'd,
 With half-shut eyes, beneath the floating shade 285
 Of willows grey, close-crouding o'er the brook.

GRADUAL, from these what numerous kinds descend,
 Evading even the microscopic eye!
 Full Nature swarms with life; one wondrous mass
 Of animals, or atoms organiz'd, 290
 Waiting the *vital Breath*, when PARENT-HEAVEN
 Shall bid his spirit blow. The hoary fen,
 In putrid steams, emits the living cloud
 Of pestilence. Thro' subterranean cells,
 Where searching sun-beams scarce can find a way, 295
 Earth animated heaves. The flowery leaf
 Wants not its soft inhabitants. Secure,
 Within its winding citadel, the stone
 Holds multitudes. But chief the forest-boughs,
 That dance unnumber'd to the playful breeze, 300
 The downy orchard, and the melting pulp
 Of mellow fruit, the nameless nations feed
 Of evanescent insects. Where the pool
 Stands mantled o'er with green, invisible,

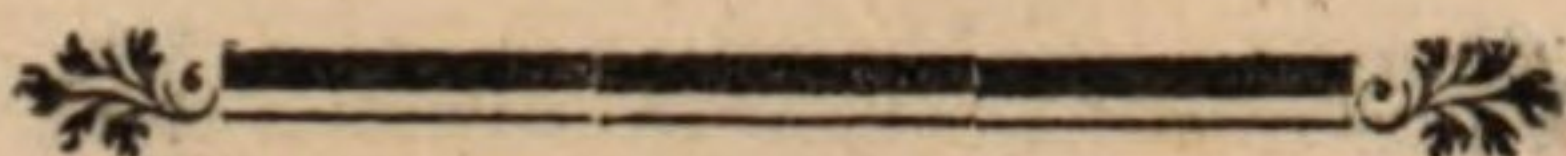
Amid



Ihre grauliche Zelle vorbey kömmt der furchtlose Wandrer
 Oft ; und eben so oft zeigt ihm die Räubrin die Stirne ;
 Ist die Beute zuletzt verstrickt , so schießet sie schrecklich 275
 Die sich neigende Linie hinab , mit hurtigem Gleiten ;
 In den Elenden schlägt sie sofort die grausamen Klauen ;
 Rückwärts fährt sie , grimmig zufrieden ; der flatternde Flügel ,
 Und der schwierende Ton , entdecken den äußersten Jammer ,
 Und die willkommene Hand wird flehend zu Hilfe gerufen. 280

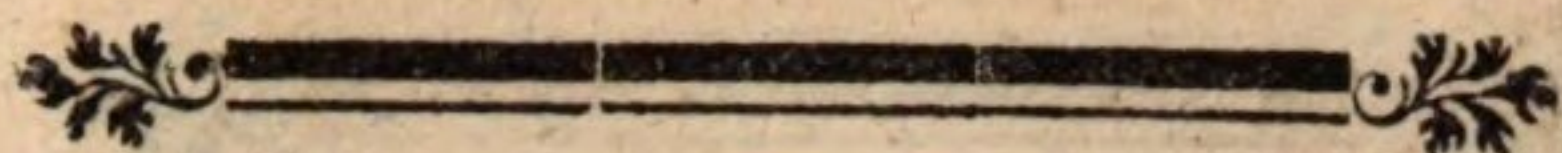
Horch , es lebt , es ertönt die Oberfläche des Bodens ;
 Unangenehm ist nicht das unaufhörliche Gumsen
 Dem , der den Wald zur Zeit des Mittags tiefdenkend durchwandert ;
 Oder dem schläfrigen Schäfer , der müd und ausgestreckt ligt ,
 Mit zur Hälfte geschlossenen Augen , im fließenden Schatten 285
 Grauer , über den Bach sich dicht verschlingender Weiden.

Was für zahlreiche Stufen Andrer entspringen von diesen ,
 Die sich sogar dem mikroskopischen Auge verbergen !
 Durchgehends schwärmt die Natur von Leben. Bewunderenswürdig
 Ist die Masse der Thierchen , organisierter Atomen : 290
 Sie erwarten den Lebenshauch , wenn der Vater , der Himmel ,
 Seinem Geiste zu blasen befiehlt. Der schimmlichte Sumpf schickt
 Lebende Wolken der Pestilenz in faulenden Dünsten.
 Hier durch unterirdische Zellen , durch welche nicht einmal
 Suchende Sonnenstralen den Weeg zu finden vermögen , 295
 Hebt sich Erde beseelt empor. Dem blühenden Laube
 Fehlt es an zarten Bewohnern nicht. Eine Menge derselben
 Findet sich in den krummgewundenen Gängen des Steines
 Einen Schutzort. Besonders nähren die Zweige des Waldes ,
 Die unzählbar in spielenden Lüften zu tanzen gewohnt sind , 300
 Samt den pflaumichten Bäumen des Gartens , dem schmelzenden Marke
 Reifer Früchte , die namenlosen Insektengeschwader ,
 Welche so leicht verschwinden. Ein grüner Schaum hat den Teich dort
 Ueberall bedeckt ; und unsichtbar schweifen darinnen



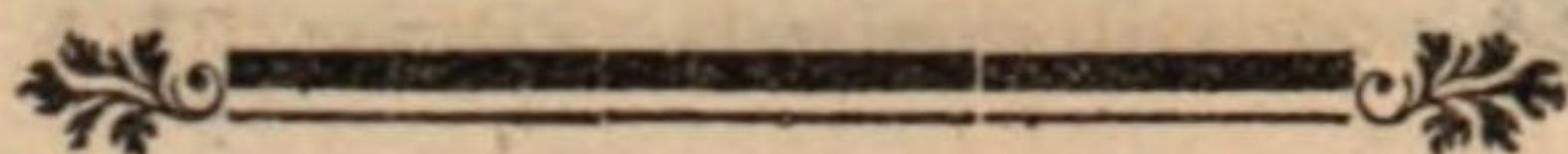
Amid the floating verdure millions stray. 305
 Each liquid too, whether it pierces, sooths,
 Inflames, refreshes, or exalts the taste,
 With various forms abounds. Nor is the stream
 Of purest crystal, nor the lucid air,
 Tho' one transparent vacancy it seems, 310
 Void of their unseen people. These, conceal'd
 By the kind art of forming HEAVEN, escape
 The grosser eye of Man: for, if the worlds
 In worlds inclos'd should on his senses burst,
 From cates ambrosial, and the nectar'd bowl, 315
 He would abhorrent turn; and in dead night,
 When silence sleeps o'er all, be stun'd with noise.

LET no presuming impious railer tax
 CREATIVE WISDOM, as if aught was form'd
 In vain, or not for admirable ends. 320
 Shall little haughty ignorance pronounce
 His works unwise, of which the smallest part
 Exceeds the narrow vision of her mind?
 As if upon a full proportion'd dome,
 On swelling columns heav'd, the pride of art! 325
 A critic-fly, whose feeble ray scarce spreads
 An inch around, with blind presumption bold,
 Should dare to tax the structure of the whole.
 And lives the Man, whose universal eye
 Has swept at once th' unbounded scheme of things; 330
 Mark'd their dependance so, and firm accord,
 As with unfaltering accent to conclude
 That *This* availeth nought? Has any seen
 The mighty chain of beings, lessening down
 From INFINITE PERFECTION to the brink 335
 Of dreary *Nothing*, desolate abyss!
 From which astonish'd thought, recoiling, turns?
 Till



Millionen umher, in der Mitte des schwimmenden Grünen. 305
 Jedes der flüssigen Dinge, das hier dem Geschmacke zuwider,
 Oder ihm angenehm ist, ihn erhitzt, erfrischt, erhöht,
 Wimmelt von manchen Gestalten. Der Strom, der hell wie Christal ist,
 Samt der allerreinsten Luft, die nicht lichter seyn könnte,
 Scheinen sie gleich sonst nichts als eine durchsichtige Leerheit, 310
 Sind nicht leer an unsichtbarem Volke. Verstecket sind diese
 Durch die liebeiche Kunst des bildenden Himmels, des Menschen
 Gröbern Augen entwischend: Denn, wenn die Welten, in Welten
 Eingeschlossen, in seine Sinnen fielen, so würd er
 Ambrosialische Leckerbissen, und Becher voll Nektar, 315
 Voller Abscheu verschmähen; und in der Tiefe der Nacht auch,
 Wenn das Schweigen auf allem schläft, durchs Getöse betäubt seyn.

Stolze, ruchlose Spötter, hört auf, die schöpfrische Weisheit
 Anzuflagen, als hätte sie Dinge vergeblich gebildet,
 Oder wenigstens nicht zu bewundernswürdigen Zwecken. 320
 Armer, unwissender Stolz! wie, willst du die Werke derselben
 Für was unweises frech erklären? und doch übersteiget
 Das Geringste davon die ganze Kraft deiner Einsicht;
 Wie wenn auf einem richtig gebauten Kuppelgewölbe,
 Stattlich auf Säulen erhoben, dem Stolze der Kunst, eine Fliege 325
 Klügelnd stünde, sie, deren Blicke sich kaum einen Zoll weit
 In die Ründe verbreiten, in blinder Einbildung herzhast,
 Und mit dem Tadel des ganzen Baus sich beschäftigen sollte.
 Wo lebt ein Mensch mit einem das Ganze durchdringenden Auge,
 Welches den unbegränzten Entwurf der Dinge mit einmal 330
 Faßt; der entdeckt, wie alles abhängt, und alles verknüpft ist;
 Um den Entscheid mit einem nicht stammelnden Tone zu geben,
 Alles das taue nichts? Wo hat sie wohl Einer gesehen,
 Diese mächtige Kette von Wesen, die stets sich vermindert
 Vom Unendlich-vollkommenen herab, bis hin zu dem Rande 335
 Des entsetzlichen Nichts, dem allerödesten Abgrund,
 Da der erstaunte Gedanke zurückspringt, sich von ihm wendet?

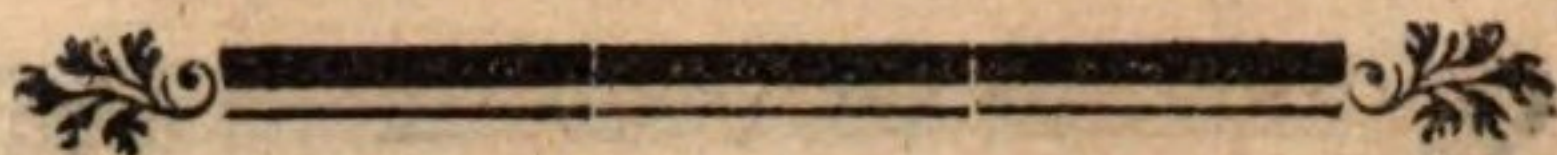


Till then alone let zealous praise ascend,
 And hymns of holy wonder, to that Power,
 Whose wisdom shines as lovely on our minds, 340
 As on our smiling eyes his servant-sun.

THICK in yon stream of light, a thousand ways,
 Upward, and downward, thwarting, and convolv'd,
 The quivering nations sport; till, tempest-wing'd,
 Fierce Winter sweeps them from the face of day. 345
 Even so luxurious Men, unheeding, pass
 An idle summer life in fortune's shine,
 A season's glitter! Thus they flutter on
 From toy to toy, from vanity to vice;
 Till, blown away by death, oblivion comes 350
 Behind, and strikes them from the book of life.

Now swarms the village o'er the jovial mead:
 The rustic youth, brown with meridian toil,
 Healthful and strong; full as the summer-rose
 Blown by prevailing suns, the ruddy maid, 355
 Half naked, swelling on the sight, and all
 Her kindled graces burning o'er her cheek.
 Even stooping age is here; and infant-hands
 Trail the long rake, or, with the fragrant load
 O'ercharged, amid the kind oppression roll. 360
 Wide flies the tedded grain; all in a row
 Advancing broad, or wheeling round the field,
 They spread the breathing harvest to the sun,
 That throws refreshful round a rural smell:
 Or, as they rake the green-appearing ground, 365
 And drive the dusky wave along the mead,
 The ruffet hay-cock rises thick behind,
 In order gay. While heard from dale to dale,

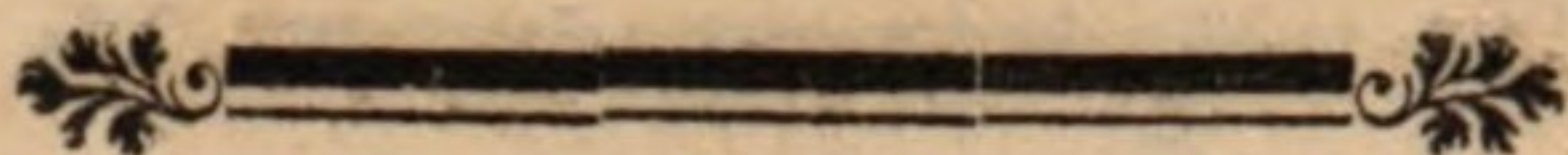
Waking



Bisdahin müsse nur blos ein brünstiges Lob sich erheben,
 Lobgesänge der frommen Verwundrung, zur obersten Macht hin,
 Deren Weisheit die Seele des Menschen so liebeich erleuchtet, 340
 Als seine Dienstmagd, die Sonne, die lächelnden Augen desselben!

Scharenweis spielen im Lichtstrom, auf unzahlende Weise,
 Auf und nieder, einander entgegen, zusammen verwickelt,
 Bitternde Völkerschaften; mit Ungewitter beflügelt,
 Fegt sie zuletzt der grimmige Winter vom Antlitz des Tages: 345
 Also verbringen, unbedacht, wollüstige Menschen
 Müßig ihr Sommerleben, indem das Glück ihnen scheint,
 In dem Schimmer der Jahreszeit; mit Kinderspielen abwechselnd,
 Flattern sie hin und her, von Eitelkeiten zum Laster;
 Bis, hinweggeblasen vom Tod, die Vergessenheit nachkommt, 350
 Und sie mit einem Strich aus dem Buche des Lebens vertilget.

So sieht man das Dorf die fröhliche Wiese durchschwärmen;
 Siehe den jungen Baur, er ist braun von mittäglicher Arbeit,
 Voller Gesundheit und Stärke; Die Sommerrose blüht also,
 Von der kräftigen Sonne, wie hier das blutrote Mädchen; 355
 Halbnaket schwellts dem Gesicht entgegen; es glühen die Wangen,
 Und man sieht da den Inbegriff entzündeter Anmuth.
 Hier auch beugt sich das Alter sogar; die Hände der Kinder
 Schleppen die lange Harfe; sie taumeln dahin, überladen
 Mit der duftenden Last, gedrückt von der lieblichen Bürde. 360
 Weitumher fließt das gewendete Heu; in Reihen gestellet
 Schreiten sie fort; zuweilen winden sie sich um das Feld hin,
 Und sie spreiten dann gegen die Sonne die duftende Erndte,
 Welche den Feldgeruch erfrischend rund um sich her wirft.
 Oder sie rechen den grün sich zeigenden Boden zusammen; 365
 Ueber die Wiese wird die salbe Welle getrieben;
 Hinter ihnen entsteht der röthlichten Heuschober Menge,
 In der fröhlichsten Ordnung. Man hört von Thale zu Thale



Waking the breeze, resounds the blended voice
Of happy labour, love, and social glee. 370

Or rushing thence, in one diffusive band,
They drive the troubled flocks, by many a dog
Compell'd, to where the mazy-running brook
Forms a deep pool; this bank abrupt and high,
And That fair-spreading in a pebbled shore. 375

Urg'd to the giddy brink, much is the toil,
The clamour much, of men, and boys, and dogs,
Ere the soft fearful people to the flood
Commit their woolly sides. And oft the fwain,
On some impatient seizing, hurls them in: 380

Embolden'd then, nor hesitating more,
Fast, fast, they plunge amid the flashing wave,
And panting labour to the farthest shore.
Repeated this, till deep the well-wash'd fleece
Has drunk the flood, and from his lively haunt 385

The trout is banish'd by the sordid stream;
Heavy, and dripping, to the breezy brow
Slow move the harmless race: where, as they spread
Their swelling treasures to the sunny ray,
Inly disturb'd, and wondering what this wild 390

Outrageous tumult means, their loud complaints
The country fill; and, toss'd from rock to rock,
Incessant bleatings run around the hills.

At last, of snowy white, the gathered flocks
Are in the wattled pen innumerable press'd, 395

Head above head; and, rang'd in lusty rows
The shepherds sit, and whet the founding shears.

The housewife waits to roll her fleecy stores,
With all her gay-drest maids attending round.
One, chief, in gracious dignity inthron'd, 400

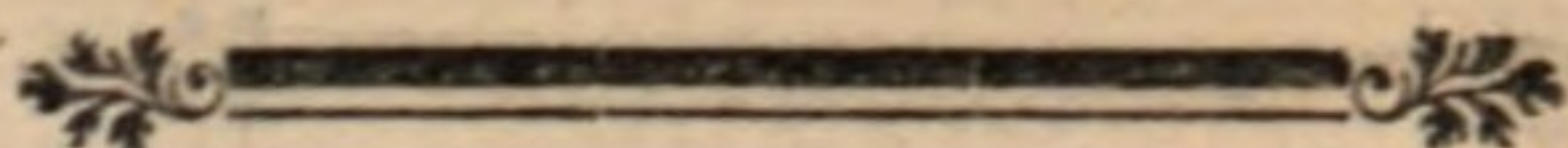
Shines o'er the rest, the pastoral queen, and rays

Her



Wie die Lüfte geweckt sind durch Mischung ermunterter Stimmen
Der gesegneten Arbeit, der Liebe, geselliger Freude. 370

Oder sie laufen da weg, um in zerstreuten Haufen
Die sich verirrende Heerde, von Hunden zusammengeschreckt,
Dahin zu treiben, wo labyrinthischlaufende Bäche
Sich zum Teiche verbinden; hier ist ein Ufer das hoch steht;
Schön verbreitet sich jenes in einem kiesigten Grunde. 375
Sieht die Heerde beim schwindlichten Ufer, wie groß ist die Müh nicht,
Welch ein Schreien erhebt sich der Männer, der Knaben, der Hunde,
Ehe das sanfte, das furchtsame Volk seine wollichten Seiten
Diesen Fluten vertraut! Aus Ungeduld haschet der Hirte
Manchmal eines derselben, und schwänkt es plötzlich hinunter; 380
Dieses giebt Kühnheit den andern; sie stehen nicht länger im Zweifel,
Eilends tauchen sie sich in zusammenschlagende Wellen,
Nach dem entgegen stehenden Ufer arbeiten sie reichend.
Oft wiederholet sich dies, bis die durchgewaschene Wolle
Tief die Fluten getrunken, und bis die Forelle gewichen 385
Aus ihrem klaren und izo trüb gewordenen Lager.
Das unschuldige Vieh verfügt sich schwer izz und triefend
Langsam nach der lustigen Höhe; die schwellenden Schätze
Haben sie nun in die Sonnenstralen verbreitet; inwendig
Sind sie bestürzt; sie verwundern sich, was dieses bedeute, 390
Dieses stürmende wilde Getümmel; sie füllen die Gegend
Mit dem lauten Gefluge; von Klippe zu Klippe gestossen
Laufen sie rund um die Hügel mit unaufhörlichem Blöcken.
Endlich werden, so weiß wie der Schnee, die gesammelten Heerden
In die verzaunten Hürden unzählbar zusammengedrängt, 395
Kopf über Kopf; es sitzen in fröhliche Reihen geordnet
Da die Schäfer, mit Bezen der klingenden Scheren beschäftigt.
Ihre wollichten Schätze zu wickeln, wartet die Hausfrau;
Und ihre nettgekleideten Mägde stehen um sie her.
Eine besonders, in anmuthsvoller Würde gethronet, 400
Glänzt vor allen; die Schäferkönigin ist sie, sie schießet

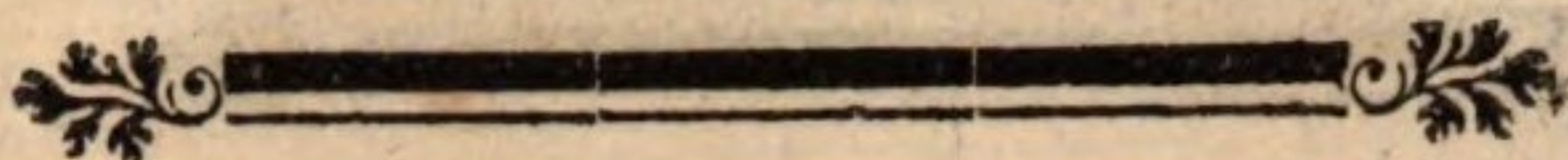


Her smiles, sweet-beaming, on her shepherd-king;
 While the glad circle round them yield their souls
 To festive mirth, and wit that knows no gall.
 Meantime, their joyous task goes on apace: 405
 Some mingling stir the melted tar, and some,
 Deep on the new-shorn vagrant's heaving side,
 To stamp his master's cypher ready stand;
 Others th' unwilling wether drag along;
 And, glorying in his might, the sturdy boy 410
 Holds by the twisted horns th' indignant ram.
 Behold where bound, and of its robe bereft,
 By needy Man, that all-depending lord,
 How meek, how patient, the mild creature lies!
 What softness in its melancholy face, 415
 What dumb complaining innocence appears!
 Fear not, ye gentle tribes, 'tis not the knife
 Of horrid slaughter that is o'er you wav'd;
 No, 'tis the tender swain's well-guided shears,
 Who having now, to pay his annual care, 420
 Borrowed your fleece, to you a cumbrous load,
 Will send you bounding to your hills again.

A simple scene! yet hence BRITANNIA sees
 Her solid grandeur rise: hence she commands
 Th' exalted stores of every brighter clime, 425
 The treasures of the Sun without his rage:
 Hence, fervent all, with culture, toil, and arts,
 Wide glows her land: her dreadful thunder hence
 Rides o'er the waves sublime, and now, even now,
 Impending hangs o'er *Gallia's* humbled coast; 430
 Hence rules the circling deep, and awes the world.

'Tis raging Noon; and, vertical, the Sun
 Darts on the head direct his forceful rays.

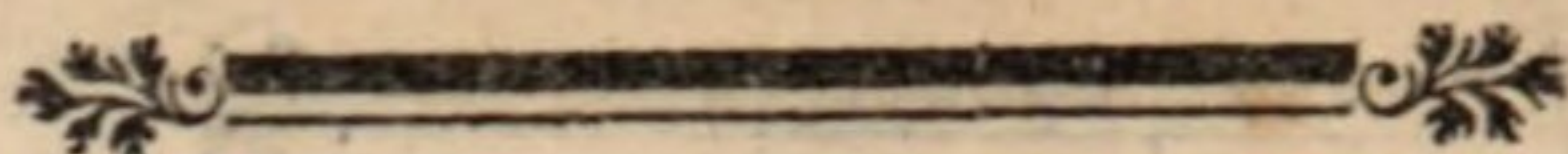
O'er



Auf ihren Schäferkönig sanft das stralende Lächeln;
 Rund um sie her überläßt der fröhliche Zirkel die Seele
 Festlichen Freuden, und dem die Galle verkennenden Witz.
 Mittlerweil nimmt ihr frohes Tagwerk den hurtigen Anfang: 405
 Diese vermischen und rühren geschmolzenes Theer; und dort jene
 Stehen bereit, um tief ihres Meisters Zeichen zu drücken
 In des neugeschornen Herumläufers ragende Seite.
 Einige schleppen heran den widerspenstigen Hammel;
 Prahlend mit seiner Stärke, hält der verwegene Junge 410
 Bey den drehenden Hörnern den grimmig tobenden Widder.
 Schau, wie gebunden er ist, und seines Rockes beraubt,
 Von dem bedürftigen Menschen, dem Herrn, der überall abhängt;
 Sanftmütig ligt dies Geschöpfe hier, geduldig, und friedsam;
 Melankolisch sind seine Geberden, und weichherzig ist es, 415
 Richtig schließt mans aus seiner betäubten klagenden Unschuld.
 Fürchtet nichts, ihr holden Geschlechter! es ist nicht das Messer
 Ueber euch gezückt, das Messer des greulichen Mordens;
 Nein, die richtig geführte Schere des zärtlichen Hirten;
 So kann er sich seiner jährlichen Sorge bezahlt sehn: 420
 Eure Wolle borgt er euch ab; sie hieng euch nur schwer an;
 Euern Hügeln wird er euch wieder hüpfend zusenden.

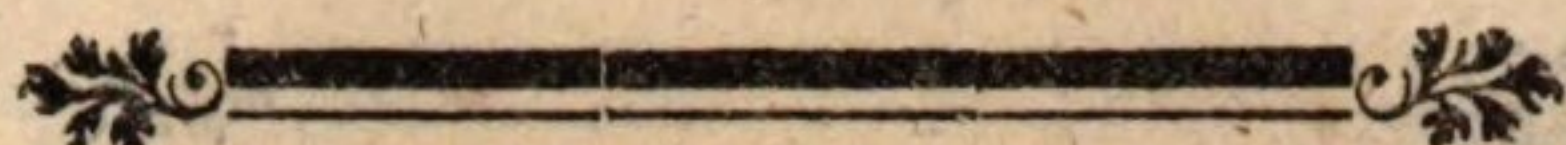
Niedere Scene! doch für Britannien ist es die Quelle
 Seiner wirklichen Grösse: daher erhält es die Herrschaft
 Ueber die Vorrathshäufen der Länder, die prächtiger glänzen; 425
 Schätze der Sonne sammelts, und hat ihre Wuth nicht zu fürchten;
 Daher glühet sein Land überall, durch Arbeit, und Künste,
 Und den Feldbau erhist; es fährt sein furchtbarer Donner
 Hoch auch über den Wolken; er hangt izzt eben, izzt hangt er
 Schwebend über Galliens Küsten, und zieht sie zur Demuth; 430
 Daher beherrscht es, das Schrecken der Welt, die zirkelnden Tiefen.

So rast der Mittag; und senkrecht stehet die Sonne
 Ueber dem Haupt, und schießt die mächtig eindringenden Stralen
 Ueber



O'er heaven and earth, far as the ranging eye
 Can sweep, a dazling deluge reigns; and all 435
 From pole to pole is undistinguish'd blaze.
 In vain the sight, dejected to the ground,
 Stoops for relief, thence hot ascending steams
 And keen reflection pain. Deep to the root
 Of vegetation parch'd, the cleaving fields 440
 And slippery lawn an arid hue disclose,
 Blast Fancy's blooms, and wither even the Soul.
 Echo no more returns the chearful sound
 Of sharpening scythe: the mower sinking heaps
 O'er him the humid hay, with flowers perfum'd; 445
 And scarce a chirping grass-hopper is heard
 Thro' the dumb mead. Distressful Nature pants.
 The very streams look languid from afar;
 Or, thro' th' unshelter'd glade, impatient, seem
 To hurl into the covert of the grove. 450

ALL-CONQUERING Heat, oh intermit thy wrath!
 And on my throbbing temples potent thus
 Beam not so fierce! Incessant still you flow,
 And still another fervent flood succeeds,
 Pour'd on the head profuse. In vain I sigh, 455
 And restless turn, and look around for Night;
 Night is far off; and hotter hours approach.
 Thrice happy he! who on the sunless side
 Of a romantic mountain, forest-crown'd,
 Beneath the whole collected shade reclines: 460
 Or in the gelid caverns, woodbine-wrought,
 And fresh bedew'd with ever-spouting streams,
 Sits coolly calm; while all the world without,
 Unsatisfied, and sick, tosses in noon.
 Emblem instructive of the virtuous Man, 465
 Who keeps his temper'd mind serene, and pure,
 And

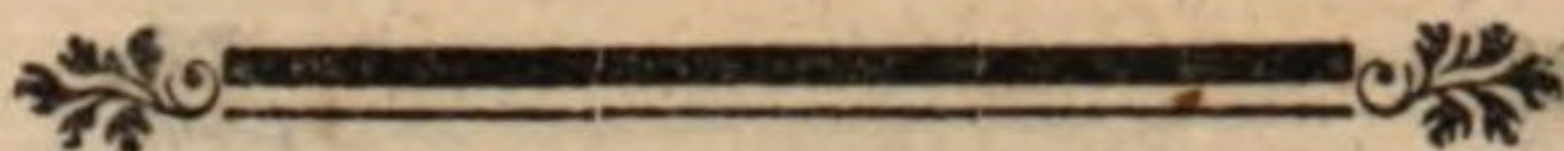


Ueber Himmel und Erde, so weit das Schweifen des Augs reicht,
Herrscht ein blendendes Uberschwemmen; von Pole zu Pole 435
Findet sich eine nicht zu unterscheidende Flamme.

Traurig neigt das Gesicht sich zur Erde; nach Linderung sehnt es
Sich vergeblich; es sind ihm heißaufsteigende Dünste,
Und der Zurückstrahlung Schärfe beschwerlich. Bis tief in der Pflanzen
Wurzeln ist's dürr; es zeigen die geborstenen Felder 440

Eine verdorrte Farbe, so wie die schlüpfrigen Ebenen;
Blüten der Einbildung sind versengt; die Seelen verwelken.
Nicht mehr sendet der Wiederhall das muntre Getöse
Scharfgewetzter Sensen; es häuſet der sinkende Mäher
Ueber sich auf, das feuchte Heu, von Blumen durchdünstet; 445
Und kaum hört man es noch wie die zirpende Heuschrecke schreiet
Auf der verstummten Wiese. Die kummervolle Natur lechzt.
Ströme scheinen sogar in die Ferne kraftlos geworden;
Oder sie scheinen durch unbeschützte Plätze des Waldes
Ungeduldig sich durch die Decke des Haines zu stürzen. 450

Stehe von deinem Grimm ab, du alles besiegende Hitze!
Strale bey deiner Gewalt auf meine pochenden Schläfe
So erzörnt nicht! Noch unaufhörlich fließest du weiter,
Und beständig folgt eine heiße Flut nach der andern
Ueber das Haupt verschwendrisch gegossen. Ich seufze vergeblich, 455
Drehe mich rastlos um, nur der Nacht entgegen zu sehen:
Weit ist die Nacht hinweg, und es kommen noch heißere Stunden.
Dreymal ist der beglückt, der auf unbesonneter Seite
Eines romantischen Bergs, der mit hohem Gehölze bekrönt ist,
Hingegossen im ganzen gesammelten Schatten gestreckt ligt; 460
Oder in kalten Hölen, vom Geisblatt dicht überflochten,
Frisch betauet von Bächen, die unaufhörlich entspringen,
In der gefüllten Ruhe sitzt; die übrige Welt dort,
Unzufrieden, und krank, erkämpft sich im schwülen Mittage.
Unterrichtendes Sinnbild des tugendliebenden Mannes, 465
Der sein gesetztes Gemüth beständig heiter und rein hält;

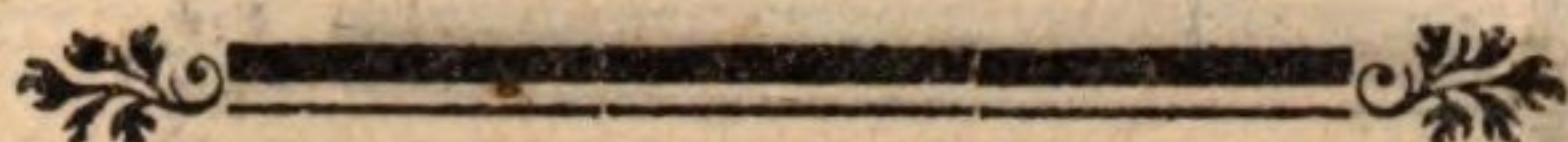


And every passion aptly harmoniz'd,
Amid a jarring world with vice inflam'd.

WELCOME, ye shades! ye bowery thickets, hail!
Ye lofty pines! ye venerable oaks! 470
Ye ashes wild, resounding o'er the steep!
Delicious is your shelter to the soul,
As to the hunted hart the fallying spring,
Or stream full-flowing, that his swelling sides
Laves, as he floats along the herbag'd brink. 475
Cool, thro' the nerves, your pleasing comfort glides;
The heart beats glad; the fresh-expanded eye
And ear resume their watch; the sinews knit;
And life shoots swift thr'o all the lightened limbs.

AROUND th' adjoining brook, that purls along 480
The vocal grove, now fretting o'er a rock,
Now scarcely moving thro' a reedy pool,
Now starting to a sudden stream, and now
Gently diffus'd into a limpid plain;
A various groupe the herds and flocks compose, 485
Rural confusion! On the grassy bank
Some ruminating lie; while others stand
Half in the flood, and often bending sip
The circling surface. In the middle droops
The strong laborious ox, of honest front, 490
Which incompas'd he shakes; and from his sides
The troublous insects lashes with his tail,
Returning still. Amid his subjects safe,
Slumbers the monarch-swain; his careless arm
Thrown round his head, on downy moss sustain'd; 495
Here laid his scrip, with wholesome viands fill'd;
There, listening every noise, his watchful dog.

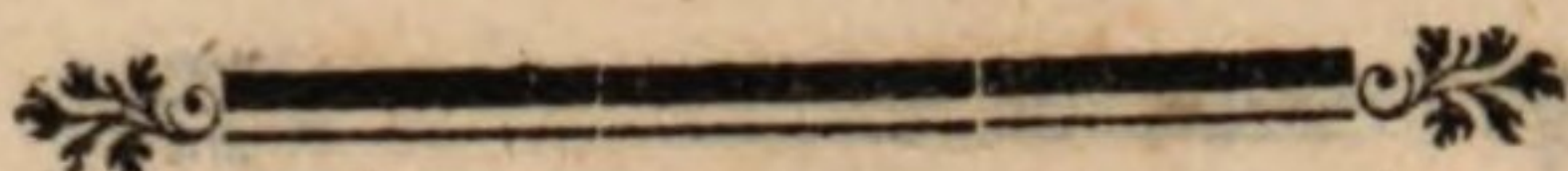
LIGHT



Bei dem jede der Leidenschaften harmonisch gestimmt ist
Mitten in einer mißhälligen Welt, vom Laster entflammt.

Seyd willkommen, ihr Schatten! heil euch, ihr laubichten Büsche!
Euch, erhabenen Fichten! und euch, ehrwürdigen Eichen! 470
Euch, ihr wilden, und über den Abhang rauschenden Aeschen!
Lieblich ist euer Zufluchtsort der Seelen, so lieblich
Als die sprudelnde Quelle dem müd getriebenen Hirschen;
Oder ein voller fließender Bach, der die schwellenden Seiten
Wässert, indem er am kraüterreichen Ufer vorbeyschwimmt. 475
Eure liebliche Stärkung durchschlüpft, durchfühlet, die Nerven;
Fröhlich klopft das Herz; neu angespannt kehret das Auge,
Samt dem Ohre, zur Wache zurück; die Sehnen sind stärker;
Und das Leben schießt schnell durch jedes erleichterte Glied hin.

Rings um den nahen Bach, der am musikalischen Haine 480
Längst dahin rieselt; zuweilen reibt er sich über den Felsen;
Bald bewegt er sich unbemerkt durch die schilfreiche Pfütze;
Stürzend wird er zum plötzlichen Strom; er ergießet sich wieder
Angenehm hin, in einer hellen Fläche: da sieht man
Heerden von Rindern und Schafen im wechselnden Bildergemenge; 485
Ländlich schöne Verwirrung! Es liegen am grasichten Ufer
Wiederkäuend die Einen; indessen stehen die Andern
Halb im Wasser, und schlürfen, indem sie zum öftern sich beugen,
Aus der zirkelnden Fläche. Der stark arbeitende Ochse
Steht in der Mitte derselben ermüdet, mit ehrlicher Stirne, 490
Die er aus Ueberdruß schüttelt; beschwerlich sind ihm Insekten,
Die er von seinen Seiten mit seinem Schwanze hinwegpeitscht;
Aber sie kommen bald wieder. Es schläft der Hirtenmonarche
Sicher bey seinen Unterthanen; sein sorgloser Arm ist
Um sein Haupt geschlungen, durch pflaumichtes Moos unterstützet; 495
Hier liegt die Tasche, die mit gesunden Speisen gefüllt ist,
Dort der wachsame Hund, der jedes Geräusche belauschet.



LIGHT fly his slumbers, if perchance a flight
 Of angry gad - flies fasten on the herd;
 That startling scatters from the shallow brook, 500
 In search of lavish stream. Tossing the foam,
 They scorn the keeper's voice, and scour the plain,
 Thro' all the bright severity of noon;
 While, from their labouring breasts, a hollow moan
 Proceeding, runs low - bellowing round the hills. 505

OF T in this season too the horse, provok'd,
 While his big sinews full of spirits swell,
 Trembling with vigour, in the heat of blood,
 Springs the high fence; and, o'er the field effus'd,
 Darts on the gloomy flood, with stedfast eye, 510
 And heart estrang'd to fear: his nervous chest,
 Luxuriant, and erect, the seat of strength!
 Bears down th' opposing stream: quenchless his thirst;
 He takes the river at redoubled draughts;
 And with wide nostrils, snorting, skims the wave. 515

STILL let me pierce into the midnight depth
 Of yonder grove, of wildest largest growth:
 That, forming high in air a woodland quire,
 Nods o'er the mount beneath. At every step,
 Solemn, and slow, the shadows blacker fall, 520
 And all is awfull listening gloom around.

THESE are the haunts of Meditation, these
 The scenes where ancient bards th' inspiring breath,
 Extatic, felt; and, from this world retir'd,
 Convers'd with angels, and immortal forms, 525
 On gracious errands bent: to save the fall
 Of virtue struggling on the brink of vice;
 In waking whispers, and repeated dreams,

To

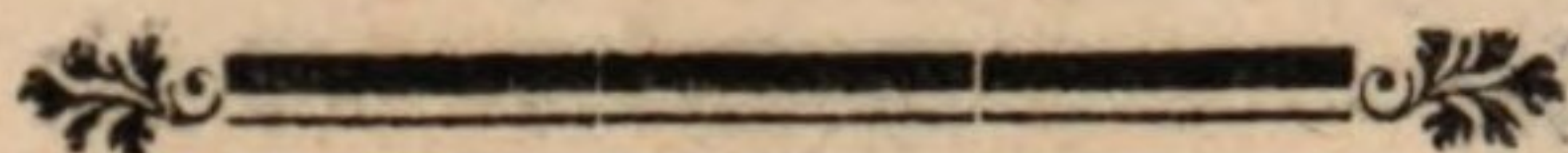


Leicht ist sein Schlummer hinweggeflohen, sobald es sich findet,
 Daß sich ein zorniger Bremsenschwarm auf die Heerde gesetzt hat,
 Die sich hinweg aus dem seichten Bache verschüchtert zerstreuet, 500
 Um den tiefern Strom zu suchen. Den Schaum von sich schüttelnd,
 Achten sie nicht die Stimme des Hüters, die Ebne durchfegend,
 Wenn gleich der helle Mittag die strengste Hitze verschwendet.
 Aus der arbeitenden Brust ist ein hohles Getöbne zu hören,
 Und tiefbrüllend lauft um die Hügel die flagende Heerde. 505

Oft auch setzet in dieser Jahrszeit das Roß, das gereizt ist,
 Da seine starken Sehnen von Lebensgeistern sich schwellen,
 Stark erzitternd, indem in ihm die Hitze des Bluts wallt,
 Ueber den hohen Zaun; wie gegossen über das Feld hin,
 Stürzt es zur dunkeln Flut, mit steifgerichtetem Auge, 510
 Und dem die Furcht verkennenden Herzen. Sehr prächtig, erhaben,
 Ist seine nervichte Brust; sie ist der Sitz seiner Stärke,
 Und sie bezwingt die Gewalt des Stroms; sein Durst ist unleschbar;
 Und es schöpft den Strom mit seinen verdoppelten Zügen;
 Weit ist die Nase geöffnet, und schnarchend schäumt es die Wogen. 515

Laßt mich dringen in jene mitternächtliche Tiefe
 Des Gehölzes von einem starken verwildeten Buchse;
 Sieh, ein waldichtes Chor wird von ihm in den Lüften gebildet;
 Ueber das untre Gebirge nickt es. Es fallen die Schatten
 Immer schwärzer bey jedem feynlichen langsamen Schritte; 520
 Rundum ist alles ein fürchterliches lauschendes Dunkel.

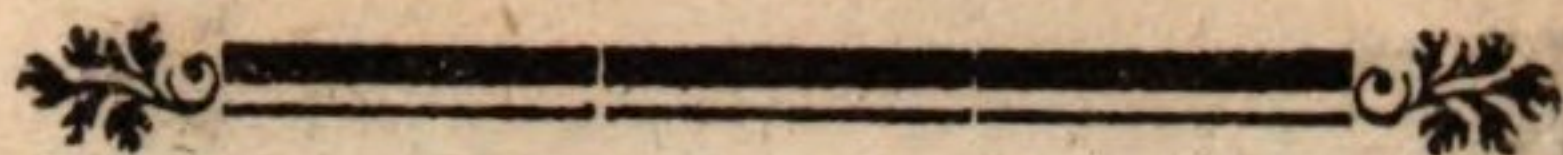
Dieß sind die Wanderplätze der tiefen Betrachtung, die Scenen,
 Wo vor altem die Barden entzückt den Hauch der Begeistrung
 Fühlten; sie waren von dieser Welt wie geschieden, und pflogen
 Einen Umgang mit Engeln, und mit unsterblichen Wesen, 525
 Welche gesegnete Botschaften brachten: den Fall zu verhüten
 Einer an dem Rande des Lasters ringenden Tugend;
 In erweckendem Lispeln, in eingegebenen Träumen,



To hint pure thought, and warn the favour'd soul
 For future trials fated to prepare; 530
 To prompt the poet, who devoted gives
 His muse to better themes; to sooth the pangs
 Of dying worth, and from the patriot's breast,
 (Backward to mingle in detested war,
 But foremost when engag'd) to turn the death; 535
 And numberless such offices of love,
 Daily, and nightly, zealous to perform.

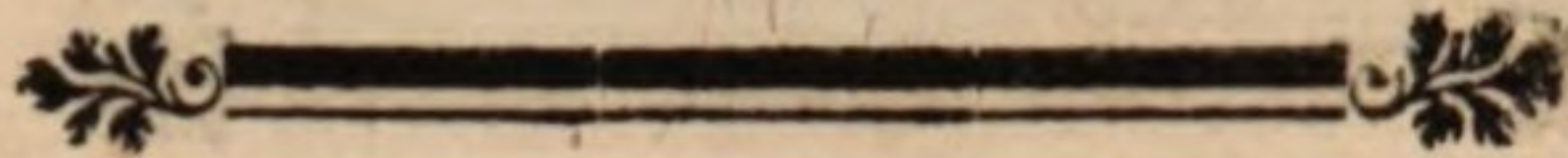
SHOOK sudden from the bosom of the sky,
 A thousand shapes or glide athwart the dusk,
 Or stalk majestic on. Deep-rous'd, I feel 540
 A sacred terror, a severe delight,
 Creep thro' my mortal frame; and thus, methinks,
 A voice, than human more, th' abstracted ear
 Of fancy strikes. "Be not of us afraid,
 „ Poor kindred Man! thy fellow-creatures, we 545
 „ From the same PARENT-POWER our beings drew,
 „ The same our Lord, and laws, and great pursuit,
 „ Once some of us, like thee, thro' stormy life,
 „ Toil'd tempest-beaten, ere we could attain
 „ This holy calm, this harmony of mind, 550
 „ Where purity and peace immingle charms.
 „ Then fear not us; but with responsive song,
 „ Amid these dim recesses, undisturb'd
 „ By noisy folly and discordant vice,
 „ Of Nature sing with us, and Nature's GOD. 555
 „ Here frequent, at the visionary hour,
 „ When musing midnight reigns or silent noon,
 „ Angelic harps are in full concert heard,
 „ And voices chaunting from the wood-crown'd hill,
 „ The deepening dale, or inmost sylvan glade: 560
 „ A privilege bestow'd by us, alone,

„ On



Keine Gedanken einzuflossen; begünstigte Seelen
 Zur Vereitung auf ihre bestimmte Prüfung zu mahnen; 520
 Anzuspornen den Dichter, der seiner Muse gelobt hat,
 Bessere Gegenstände zu singen; zu lindern die Schmerzen
 Sterbender Edlen; die Brust des Patrioten (er mengt sich
 Ungern in den verabscheuten Krieg; doch hat er im Treffen
 Sich an die Spitze gestellt) vor den Pfeilen des Todes zu schützen; 535
 Und unzählig dergleichen Liebesdienste beständig,
 Tag und Nacht, zu verrichten, mit allem Eifer beflissen.

Plötzlich, wie von dem Busen des Himmels heruntergeschüttelt,
 Schweben tausend Gestalten hier durch die Dämmerung; sie kommen
 Majestätisch gegangen. Nun bin ich völlig gewecket, 540
 Und ich fühle das heilige Schrecken, ein ernstes Ergötzen,
 Durch mein sterbliches Wesen friechen; es rühret, so deucht mich,
 Eine mehr als menschliche Stimme, die lauschenden Ohren
 Meiner Phantasie: „Du hast dich vor uns nicht zu fürchten,
 „Armer uns anverwandter Mensch! deine Nebengeschöpfe 545
 „Sind wir; wir kommen alle vom gleichen mächtigen Vater;
 „Herr, und Gesatz, und grosse Bestrebung, ist eins bey uns allen.
 „Einige von uns haben gleich dir das stürmische Leben
 „Durchgearbeitet, in manchem Gewitter, eh daß wir gelangten
 „In diese heilige Stille, die Harmonie des Gemüthes, 550
 „Wo die Reinigkeit und der Friede die Reize vermischen.
 „Fürchte dich nicht vor uns; in einem erweiternden Liede,
 „Hier im einsamen Dunkel, wo dich die lärmende Thorheit,
 „Und mißtönendes Laster, nicht stören können, hier singe
 „Mit uns, von der Natur, und dem, der der Gott der Natur ist. 555
 „Hier in der ernstesten Stunde, die zu Gesichten geschickt ist,
 „Wenn die Mitternacht tiefsinnig herrscht, im stillen Mittag auch,
 „Englische Harfen gehört, in einem vollen Concerte,
 „Singende Stimmen vom waldbefrönten Hügel herunter,
 „Aus dem vertieften Thale, den innersten walddichten Fluren. 560
 „Das ist ein Vorzug, den wir, nur wir, mittheilen; wir schenken



„ On Contemplation, or the hallow'd ear
 „ Of Poet, swelling to seraphic strain. “

AND art thou, * STANLEY, of that sacred band?
 Alas, for us too soon! — Tho' rais'd above 565
 The reach of human pain, above the flight
 Of human joy; yet, with a mingled ray
 Of sadly-pleas'd remembrance, must thou feel
 A mother's love, a mother's tender woe:
 Who seeks thee still, in many a former scene; 570
 Seeks thy fair form, thy lovely-beaming eyes
 Thy pleasing converse, by gay lively sense
 Inspir'd: where moral wisdom mildly shone,
 Without the toil of art; and virtue glow'd,
 In all her smiles, without forbidding pride. 575
 But, O thou best of parents! wipe thy tears;
 Or rather to PARENTAL NATURE pay
 The tears of grateful joy, who for a while
 Lent thee this younger self, this opening bloom
 Of thy enlightened mind and gentle worth. 580
 Believe the Muse: the wintry blast of death
 Kills not the buds of virtue; no, they spread,
 Beneath the heavenly beam of brighter suns
 Thro' endless ages, into higher powers.

THUS up the mount, in airy vision rapt, 585
 I stray, regardless whither; till the sound
 Of a near fall of water every sense
 Wakes from the charm of thought: swift-shrinking back,
 I check my steps, and view the broken scene.

SMOOTH

* A young lady, well known to the author, who died at
 the age of eighteen, in the year 1738.



„ Ihn der stillen Betrachtung , und auch dem geweihten Ohre
 „ Eines sich zu seraphischen Liedern erhebenden Dichters. “

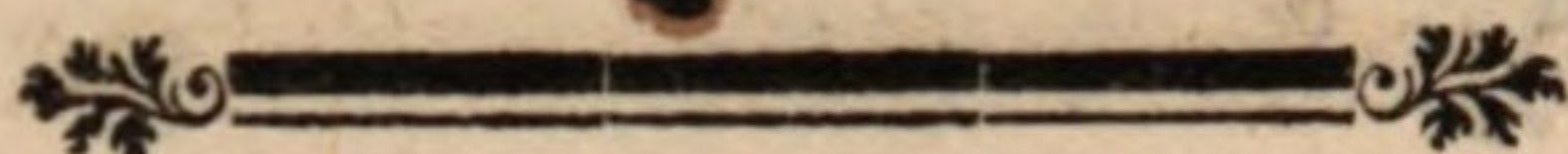
* Stanley , gehörst auch du zu jener heiligen Schaar hin ?
 Leider für uns zu früh ! — Zwar bist du zur Höhe gestiegen , 565
 Wohin menschlicher Schmerze nicht reicht , und über den Flug auch
 Menschlicher Freude : Doch must du zugleich , im sich mischenden Strale
 Des so traurig ergökenden Angedenkens , die Liebe
 Einer Mutter fühlen , das zärtliche Weh einer Mutter ,
 Welche dich noch in manchem der vorigen Auftritte suchet , 570
 Deine schöne Gestalt , deine lieblich stralenden Augen ,
 Deinen gefälligen Umgang , durch lebhaft frohes Gefühle
 Eingeegeistet ; wo sanft die sittliche Weisheit gegläntzt hat ,
 Ohne die Arbeit der Kunst ; wo die Tugend mit huldreichem Lächeln ,
 Ohne verbotenen Stolz , in jeder Handlung geglüt hat. 575
 Tröckne du deine Zähren ab , o beste der Mütter !
 Oder zolle viel lieber der mütterlichen Natur izt
 Zähren der dankvollen Freude : Für eine Weile hat sie dir
 Dieses dein jüngeres Selbst geliehn , die sich öffnende Blüte
 Deines so hellen Verstandes , und deines vortreflichen Werthes. 580
 Glaube der Muse : Das wintrige böse Blasen des Todes
 Tödtet die Knospen der Tugend nicht ; o nein , sie verbreiten
 Sich in dem himmlischen Strale der heller glänzenden Sonnen ,
 Durch unendliche Zeiten , und steigen zu höheren Kräften.

Also schweif ich den Berg an , in Lustgesichten verstricket , 585
 Ohne zu wissen wohin ; bis ich endlich nahe das Rauschen
 Eines fallenden Wassers vernehme , da jeder der Sinnen
 Aus der Gedanken Bezaubrung erwacht ; schnell fahr ich zurücke ,
 Hemme den Schritt , und betrachte genau die gebrochene Scene.

H 3

Ange-

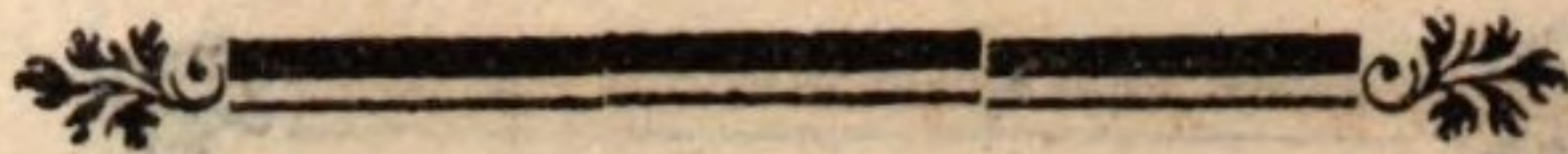
* Ein junges dem Verfasser wohlbekanntes Frauenzimmer von Stande ,
 welches im Jahre 1738. im achtzehnten Jahre seines Alters ver-
 storben.



SMOOTH to the shelving brink a copious flood 590
 Rolls fair, and placid; where collected all,
 In one impetuous torrent, down the steep
 It thundering shoots, and shakes the country round.
 At first, an azure sheet, it rushes broad;
 Then whitening by degrees, as prone it falls, 595
 And from the loud - resounding rocks below
 Dash'd in a cloud of foam, it sends aloft
 A hoary mist, and forms a ceaseless shower.
 Nor can the tortur'd wave here find repose:
 But, raging still amid the shaggy rocks, 600
 Now flashes o'er the scatter'd fragments, now
 Aslant the hollowed channel rapid darts;
 And falling fast from gradual slope to slope,
 With wild infracted course, and lessened roar,
 It gains a safer bed, and steals, at last, 605
 Along the mazes of the quiet vale.

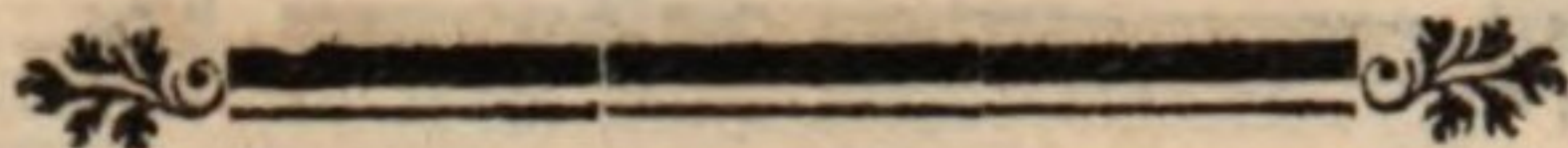
INVITED from the cliff, to whose dark brow
 He clings, the steep - ascending eagle soars,
 With upward pinions thro' the flood of day;
 And, giving full his bosom to the blaze, 610
 Gains on the sun; while all the tuneful race,
 Smit by afflictive noon, disorder'd droop,
 Deep in the thicket; or, from bower to bower
 Responsive, force an interrupted strain.
 The stock - dove only thro' the forest cooes, 615
 Mournfully hoarse; oft ceasing from his plaint,
 Short interval of weary woe! again
 The sad idea of his murder'd mate,
 Struck from his side by savage fowler's guile,
 Across his fancy comes; and then resounds 620
 A louder song of sorrow thro' the grove.

BESIDE



Angenehm wälzt sich die starke Wasserflut gegen des Randes 590
 Abhang, schön und sanft; da sammelt sich alles in Eines,
 Alles in einen stürmischen Strom; die Höhe hinunter
 Schießt es donnernd herab, die Gegend rundum erschütternd.
 Erstlich ist's ein asurenes Blatt; breit stürzt es sich nieder;
 Nach und nach wird es weiß in seinem schüffigen Falle; 595
 Durch die laut erschallenden Felsen, die unter ihm stehen,
 Wird es in eine schäumende Wolke zersplittert; es sendet
 Graue Nebel empor, und ein steter Regenschaur zeigt sich.
 Die gefoltete Welle kann hier auch die Ruhe nicht finden:
 Sie, sie wütet umher in der Mitte der schroffichten Felsen; 600
 Sie versprühet sich selbst, die zerstreuten Trümmer durchwühlend;
 Sie verschießet sich schnell zur Seite des hohlen Canales;
 Eilfertig fällt sie von einer Stufe der Krümme zur andern,
 In dem wilden gebrochenen Lauf; und mit minderem Brüllen
 Kommt sie zum sichern Bett; und schleicht und stielet zuletzt sich 605
 Durch sich windende Gänge des ruhigen Chales hinunter.

Von der Klippe gelockt, an deren verfinsterten Stirn er
 Hängt, schwingt er icht sich empor, der steilaufsteigende Adler,
 Mit sich erhebenden Flügeln, hinauf durch die Gluten des Tages;
 Er, der die Brust der Flamme icht völlig hingiebt, er nähert 610
 Sich der Sonnen; indem die ganze tonreiche Schöpfung,
 Von dem schwülen Mittage getroffen, unordentlich hinsinkt,
 Tief im Gebüsch; oder auch von einer Laube zur andern
 Sich antwortend, die unterbrochenen Lieder erzwinget.
 Nur die einzige Holztaube girrt in heiserer Trauer 615
 Durch den Wald hin; sie unterbricht zum öftern ihr Klagen;
 Kurze Zwischenzeit ihres ermüdeten Jammers! bald wieder
 Kreuzet das traurige Bild von ihrem gemordeten Gatten,
 Den ihrer Seite die List des wilden Voglers entriß,
 Durch ihre Phantasie; Darauf der Wald dann in kurzem 620
 Durch ein noch lauter tönendes Lied des Leides erschallet.



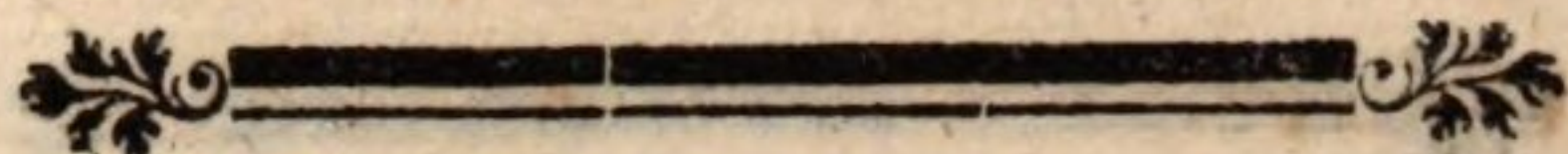
BESIDE the dewy border let me sit,
 All in the freshness of the humid air;
 There in that hollowed rock, grotesque and wild,
 An ample chair moss-lin'd, and over head 625
 By flowering umbrage shaded; where the bee
 Strays diligent, and with th' extracted balm
 Of fragrant wood-bine loads his little thigh.

Now, while I taste the sweetness of the shade,
 While Nature lies around deep-lull'd in Noon, 630
 Now come, bold *Fancy*, spread a daring flight,
 And view the wonders of the *torrid Zone*:
 Climes unrelenting! with whose rage compar'd,
 Yon blaze is feeble, and yon skies are cool.

SEE, how at once the bright-effulgent sun, 635
 Rising direct, swift chafes from the sky
 The short-liv'd twilight; and with ardent blaze
 Looks gayly fierce o'er all the dazzling air:
 He mounts his throne; but kind before him sends,
 Issuing from out the portals of the morn, 640
 The * *general Breeze*, to mitigate his fire,
 And breathe refreshment on a fainting world.
 Great are the scenes, with dreadful beauty crown'd
 And barbarous wealth, that see, each circling year,
 Returning suns and † *double seasons* pass: 645
 Rocks rich in gems, and mountains big with mines,
 That

* Which blows constantly between the tropics from the east or the collateral points, the north-east and south-east: caused by the pressure of the rarefied air on that before it, according to the diurnal motion of the sun from east to west.

† In all climates between the tropics, the sun, as he passes and repasses in his annual motion, is twice a-year vertical, which produces this effect.



Laß mich dort an des bethauten Ufers Seite hinsitzen,
 Ganz in der Kühlung der feuchten Luft laß mich sitzen; daselbst
 In dem ausgehöleten Felsen, der wild und grotesk ist,
 In dem weiten mit Moos gefütterten Stule; mein Haupt sey 625
 Von dem blühenden Laubwerk beschattet; da, wo sich die Biene
 Fleißig taumelt, und mit dem Balsam, den sie dem Geißblatt,
 Welches so wohl riecht, entzogen, die kleinen Schenkel beladet.

Komm nun, indem ich hier des Schattens Süßigkeit koste,
 Da die ganze Natur des Mittags sich zum Schläfe gelegt hat, 630
 Kühne Phantasie, zum verwägerten Flug dich verbreitend,
 Und betrachte die Wunder der heißen gedörrten Zone.
 Unbarmherziges Klima! mit deinem Wüten verglichen,
 Sind jene Flammen was Schwaches, und jene Himmel was Kühles.

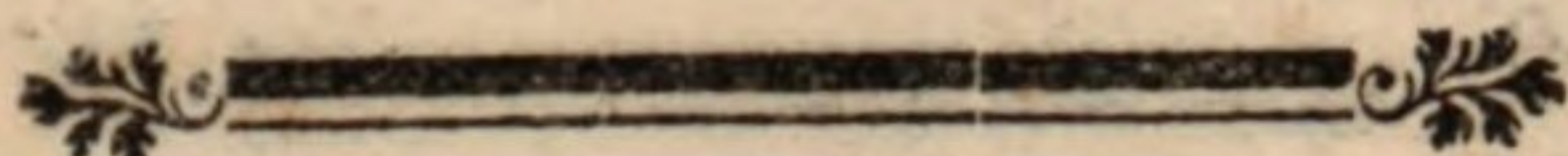
Sieh, mit einmal erhebt sich die helle glänzende Sonne 635
 Ganz gerade; schnell jagt sie die Dämmerung, welche nur kurz lebt,
 Von dem Himmel hinweg; mit einer brennenden Flamme
 Blicket sie frölich = streng durch die ganze blendende Luft hin.
 Ihren Thron besteigt sie; doch sendet sie gütig vor sich her,
 So wie er frisch noch aus den Pforten des Morgens hervorkömmt, 640
 Jenen durchgehenden Wind *, zur Mäßigung ihres Entzündens,
 Und der in Ohnmacht liegenden Welt Erfrischung zu hauchen.
 Groß sind die Scenen; mit fürchterlicher Schönheit gekrönt,
 Und barbarischem Reichtum; in jedem zirkelnden Jahre
 Sehen sie wiederkehrende Sonnen, und Jahreszeiten, welche 645
 Doppelt vorübergehn. † Da sind Felsen voll Edelgesteinen,

H 5

Minen-

* Welcher beständig zwischen den Sonnenwenden aus Osten, oder aus den nebenseitigen Strichen, aus Nordost und Südost wehet; Er entstehet aus dem Drucke der verdünnerten Luft auf die, welche vor ihr ist, je nach der täglichen Bewegung der Sonne von Osten gegen Westen.

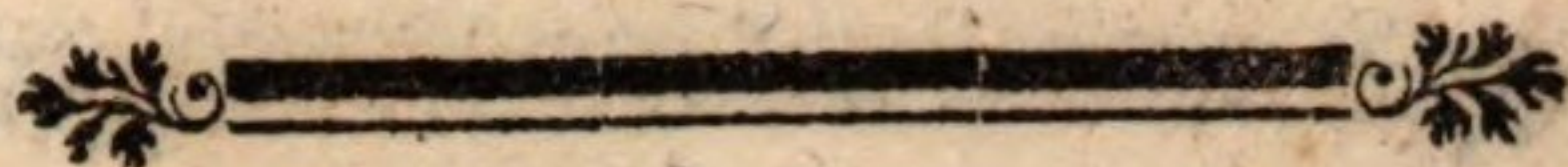
† Allerorten zwischen den Sonnenwenden, stehet die Sonne, so wie sie, ihrer jährlichen Bewegung nach, kömmt und wieder zurückkehrt, zweymal senkrecht; und dadurch wird diese Wirkung hervorgebracht.



That on the high equator ridgy rise,
 Whence many a bursting stream auriferous plays:
 Majestic woods, of every vigorous green,
 Stage above stage, high waving o'er the hills; 650
 Or to the far horizon wide diffus'd,
 A boundless deep immensity of shade.
 Here lofty trees, to ancient song unknown,
 The noble sons of potent heat and floods
 Prone - rushing from the clouds, rear high to Heaven 655
 Their thorny stems, and broad around them throw
 Meridian gloom. Here, in eternal prime,
 Unnumber'd fruits, of keen delicious taste
 And vital spirit, drink amid the cliffs,
 And burning sands that bank the shrubby vales, 660
 Redoubled day, yet in their rugged coats
 A friendly juice to cool its rage contain.

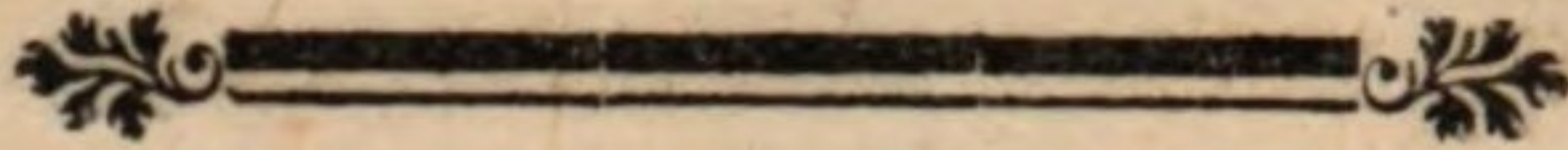
BEAR me, *Pomona*! to thy citron groves;
 To where the lemon and the piercing lime,
 With the deep orange, glowing thro' the green, 665
 Their lighter glories blend. Lay me reclin'd
 Beneath the spreading tamarind that shakes,
 Fann'd by the breeze, its fever-cooling fruit.
 Deep in the night the massy locust sheds,
 Quench my hot limbs; or lead me thro' the maze, 670
 Embowering endless, of the *Indian* fig;
 Or thrown at gayer ease, on some fair brow,
 Let me behold, by breezy murmurs cool'd,
 Broad o'er my head the verdant cedar wave,
 And high palmetos lift their graceful shade. 675
 O stretch'd amid these orchards of the sun,
 Give me to drain the cocoa's milky bowl,
 And from the palm to draw its freshening wine!
 More bounteous far than all the frantic juice

Which



Ninenschwange Gebirge, die reihenweise sich thürmen
 Beym Equator; es brechen daselbst goldführende Ströme
 Spielend hervor; majestätische Wälder, mit mancherley Grünem,
 Bühnen stehn über Bühnen, hochschwebend über den Hügeln; 650
 Oder sie sind auch weit bis zum fernen Gesichtskreis verbreitet,
 Eine nicht meßbare gränzenlose Tiefe von Schatten.
 Hohe Bäume, von welchen der Alten Gesänge nichts wissen,
 Edle Söhne der mächtigen Hitze, mit der aus den Wolken
 Sich herabstürzenden Fluten, erheben hier zu dem Himmel 655
 Ihre dornichten Stämme; sie werfen mittägliche Schatten
 Breit um sich her. Hier trinken in ihrer ewigen Jugend
 Unzählbare Früchte von niedlichem scharfem Geschmacke,
 Reich an Lebensgeistern, mit Felsen und Klippen umgeben,
 Und im brennenden Sand, das die buschichten Thäler umdämmt, 660
 Den verdoppelten Tag; doch sind ihre knorrichtigen Hülzen
 Mit freundschaftlichem Saft, seine Wuth zu fühlen, begabet.

Führe du mich zu deinen Citronenhainen, Pomona!
 Wo die Citrone mit der herben Limone vereint ist,
 Und der tiefgefärbten Pomranze; sie glühen durchs Grüne, 565
 In dem lichterem Schimmer. Da lege mich, wo Tamarinden,
 Welche sich weit ausbreiten, von frischen Winden gefächert,
 Ihre das Fieber fühlende Frucht zu schütteln gewohnt sind.
 Tief in der Nacht, da die Frucht der dichten Acacia rieselt,
 Laß meine heißen Glieder erfrischt seyn; und leite du mich hin 670
 Durch stets laubichte Labyrinth der indischen Feige;
 Oder laß mich, noch froher gemächlich, auf lieblicher Höhe,
 Durch die säuselnden Lüfte gekühlt, in Fröhlichkeit sehen,
 Wie die grünende Feder ob meinem Haupte so breit schwebt,
 Und der erhabne Palmbaum die lieblichsten Schatten emporhebt. 675
 In der Sonne gestreckt, von diesen Bäumen umgeben,
 Gib mir Erlaubnis, die milchreiche Schale des Cocus zu schlürfen,
 Und den erfrischenden Wein aus dem Palmenbaume zu zapfen:
 Milder ist er weit mehr, als es aller der tobende Saft ist,

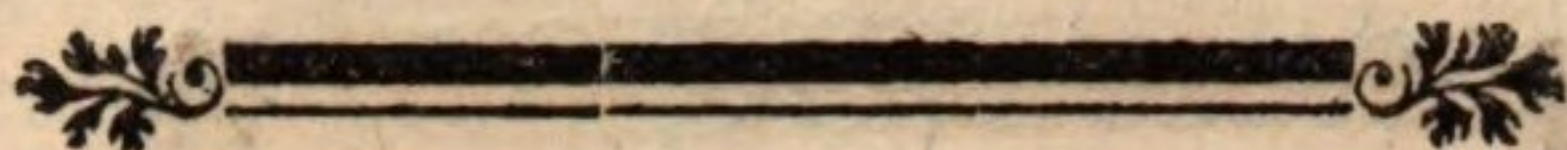


Which *Bacchus* pours. Nor, on its slender twigs 680
 Low-bending, be the full pomegranate scorn'd;
 Nor, creeping thro' the woods, the gelid race
 Of berries. Oft in humble station dwells
 Unboastful worth, above fastidious pomp.
 Witness, thou best Anâna, thou the pride 685
 Of vegetable life, beyond whate'er
 The poets imag'd in the golden age:
 Quick let me strip thee of thy tufty coat,
 Spread thy ambrosial stores, and feast with *Jove*!

From these the prospect varies. Plains immense 690
 Lie stretch'd below, interminable meads,
 And vast savannahs, where the wandering eye,
 Unfixt, is in a verdant ocean lost.
 Another *Flora* there, of bolder hues,
 And richer sweets, beyond our garden's pride, 695
 Plays o'er the fields, and showers with sudden hand
 Exuberant spring: for oft these valleys shift
 Their green-embroider'd robe to fiery brown,
 And swift to green again, as scorching suns,
 Or streaming dew and torrent rains, prevail. 700

Along these lonely regions, where retir'd,
 From little scenes of art, great *Nature* dwells
 In awful solitude, and nought is seen
 But the wild herds that own no master's stall,
 Prodigious rivers roll their fatning seas: 705
 On whose luxuriant herbage, half-conceal'd,
 Like a fallen cedar, far diffus'd his train,
 Cas'd in green scales, the crocodile extends.
 The flood disparts: behold! in plaited mail,
 * Behemoth rears his head. Glanc'd from his side, 710
 The

* The Hippopotamus, or river-horse.

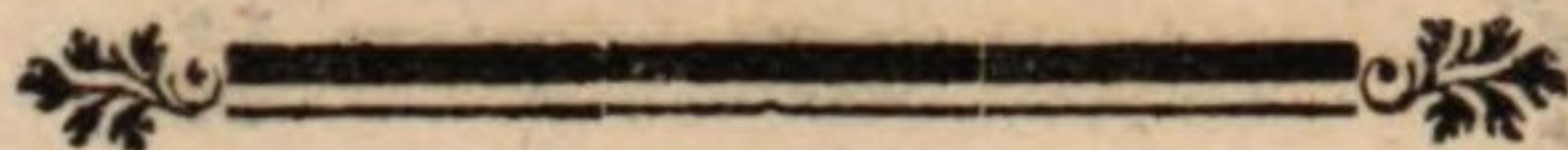


Welchen Bacchus einschenkt. Verachtet sey doch zugleich auch 680
 Der Granatapfel nicht, der an schlanken Zweigen sehr tief hängt;
 Noch auch die kühle Gattung von Beeren, die mitten in Wäldern
 Kriecht. Es wohnet sehr oft in einer niedrigen Hütte
 Das Verdienst, das nicht prahlt, und mehr als der stolzeste Pomp ist.
 Ananas, beste der Früchte, du dienest zum Zeugen; der Pflanzen 685
 Zierlichster Stolz bist du; nie waren die besten der Dichter
 In der goldenen Zeit was schöneres zu dichten im Stande:
 Laß mich geschwind dich von deinem buschigten Rocke befrenen,
 Dein Ambrosien austischen, und mit dem Jupiter schmausen!

Abgeändert ist izzt die Aussicht. Dort liegen die Ebenen 690
 Ausgestreckt, unermesslich, und Wiesen, die sich nicht enden,
 Weite Savannahs, auf welchen sich das wandernde Auge,
 Unaufgehalten, im grünenden Oceane verlieret.
 Dort spielt eine andere Flora, von kühneren Farben,
 Und von reichern Gerüchen, den Stolz unsrer Gärten beschämend, 695
 Ueber die Felder; es regnet aus ihrer hurtigen Hand da
 Fülle des Frühlings herab: Die Thäler verändern hier öfter
 Ihren grünen gestickten Rock in den feurigen braunen,
 Und in den grünen bald wieder, nachdem die sengenden Sonnen,
 Oder der strömende Thau, und Plakregen, Oberhand haben. 700

Längst diesen öden Ländern, darinn, zurückgezogen
 Von den kleinen Scenen der Kunst, die grosse Natur wohnt,
 In ehrwürdigen Einsamkeiten, in welchen man nichts sieht,
 Als verwilderte Heerden, vom Stalle des Meisters nichts wissend,
 Werden von ungeheuren Strömen fettmachende Seen 705
 Hingerollt; auf üppiger Weide, zur Hälfte verborgen,
 Gleich der gefallenen Feder (im grün-geschuppten Behälter
 Breitet sein Schweif sich aus) ligt das Crocodiltier gestreckt.
 Siehe, die Flut zertheilt sich, und Behemoth* hebet sein Haupt auf,
 Mit sich faltenden Ringen bepanzert; hinweg von der Seite 710
 Glitscht

* Der Hippopotamus; das See-ode. Flußpferdt, ode. das Walroß.



The darted steel in idle shivers flies :
 He fearless walks the plain , or seeks the hills ,
 Where , as he crops his varied fare , the herds ,
 In widening circle round , forget their food ,
 And at the harmless stranger wondering gaze. 715

PEACEFUL , beneath primeval trees , that cast
 Their ample shade o'er *Niger's* yellow stream ,
 And where the *Ganges* rolls his sacred wave ;
 Or mid the central depht of blackening woods ,
 High-rais'd in solemn theater around , 720
 Leans the huge elephant : wisest of brutes !
 O truly wise ! with gentle might endow'd ,
 Tho' powerful , not destructive ! Here he sees
 Revolving ages sweep the changeful earth ,
 And empires rise and fall ; regardless he 725
 Of what the never - resting race of Men
 Project : thrice happy ! could he scape their guile ,
 Who mine , from cruel avarice , his steps ;
 Or with his towery grandeur swell their state ,
 The pride of kings ! or else his strength pervert , 730
 And bid him rage amid the mortal fray ,
 Astonish'd at the madness of mankind.

WIDE o'er the winding umbrage of the floods ,
 Like vivid blossoms glowing from afar ,
 Thick-swarm the brighter birds. For Nature's hand , 735
 That with a sportive vanity has deck'd
 The plummy nations , there her gayest hues
 Profusely pours. * But , if she bids them shine ,
 Array'd in all the beauteous beams of day ,

Yet

* In all the regions of the torrid zone , the birds , tho' more beautiful in their plumage , are observed to be less melodious than ours.



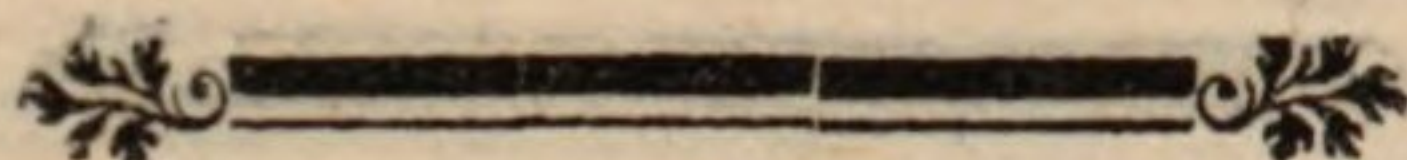
Glitscht der geschleuderte Stahl, und zerfliegt in unnützen Splittern;
 Furchtlos wandelt er auf der Ebne; die Hügel besucht er;
 Da, wenn er seine veränderte Kost abweidet, vergessen
 Heerden, rund um ihn her in erweiterten Kreisen, ihr Futter,
 Und sie stehen erstaunt, den unschädlichen Fremdling bewundernd. 715

Friedsam unter den uralten Bäumen, die über des Nigers
 Gelben Strom ihren weiten Schatten zu werfen gewohnt sind,
 Und auch da, wo der Ganges geweihte Wellen herabrollt,
 Oder im Mittelpunkte der Tiefe sich schwärzender Wälder,
 Zu dem feynlichsten Schaugerüste rundum erhaben,
 Lehnt sich die Last des Elephants, des weisesten Tieres; 720
 Wirklich weise; begabt mit einer wolmeynenden Stärke;
 Stark, doch nicht zum Verderben. Hier sieht er die laufenden Zeiten,
 Welche die Erde, die sich sehr oft verändert, verheeren;
 Sieht das Entstehen und Fallen der Königreiche; nicht achtend 725
 Was für Entwürfe das Menschengeschlecht, das nimmer in Ruh ist,
 Sich erdenket. O drey mal beglückt! wenn er nur ihrer Arglist,
 Da sie aus grausamem Geiz seinen Schritt untergraben, entgienge!
 Sie vermehren den Staat mit seiner thürmenden Grösse;
 Er ist der Könige Stolz. Seine Stärke verkehren sie sonst auch: 730
 Sie befehlen ihm, daß er im Kampfe der Sterblichen wüthe,
 Er, der über die Tollheit des Menschengeschlechtes erstaunet.

Weit hinaus über die sich windenden Schatten der Fluten
 Spielet der dichte Schwarm der höher glänzenden Vögel,
 Glühend von Ferne wie lebhafteste Blüten. Die Hand der Natur hat 735
 Dort die besiederten Völkerschaften auf spielende Weise
 Eitel geschmückt, und ihre fröhlichsten Farben verschwenderisch
 Ausgegossen. * Doch, wenn sie denselben zu glänzen gebietet,
 Eingekleidet in alle Schönheit der Stralen des Tages,

So

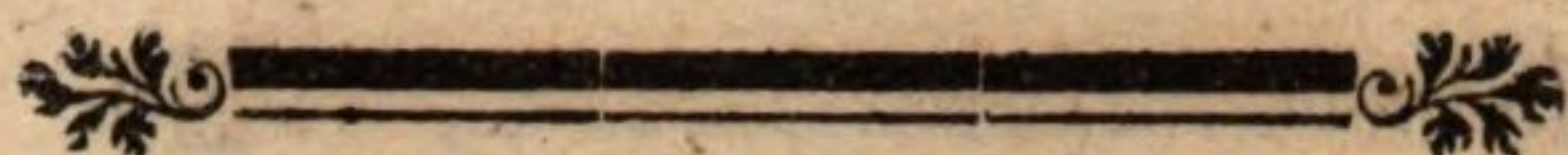
* Man hat bemerkt, daß die Vögel, in allen Ländern des heißen Erd-
 striches, an Federn zwar schöner als die unsrigen sind, aber dabey
 nicht so melodisch singen.



Yet frugal still, she humbles them in song. 740
 Nor envy we the gaudy robes they lent
 Proud *Montezuma's* realm, whose legions cast
 A boundless radiance waving on the sun,
 While *Philomel* is ours; while in our shades,
 Thro' the soft silence of the listening night, 745
 The sober-suited songstresses trills her lay.

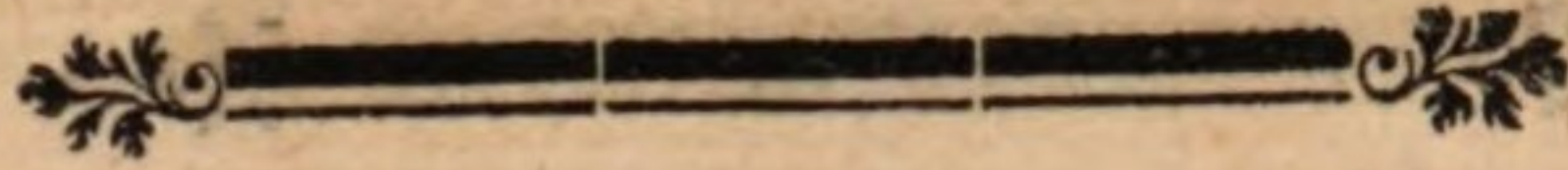
BUT come, my *Muse*, the desert-barrier burst,
 A wild expanse of lifeless sand and sky:
 And, swifter than the toiling caravan,
 Shoot o'er the vale of *Sennar*; ardent climb 750
 The *Nubian* mountains, and the secret bounds
 Of jealous *Abyssinia* boldly pierce.
 Thou art no ruffian, who beneath the mask
 Of social commerce com'st to rob their wealth;
 No *holy Fury* thou, blaspheming *HEAVEN*, 755
 With consecrated steel to stab their peace,
 And thro' the land, yet red from civil wounds,
 To spread the purple tyranny of *Rome*.
 Thou, like the harmless bee, may'st freely range,
 From mead to mead bright with exalted flowers, 760
 From jasmine grove to grove, may'st wander gay,
 Thro' palmy shades and aromatic woods,
 That grace the plains, invest the peopled hills,
 And up the more than Alpine mountains wave.
 There on the breezy summit, spreading fair, 765
 For many a league; or on stupendous rocks,
 That from the sun-redoubling valley lift,
 Cool to the middle air, their lawny tops;
 Where palaces, and fanes, and villas rise;
 And gardens smile around, and cultur'd fields; 770
 And fountains gush; and careless herds and flocks
 Securely stray; a world within itself,

Disdaining



So ist sie sparsam zugleich, im Gesange sie wieder erniedernd. 740
 Wir beneiden auch nicht die bunten Bekleidungen, die sie
 Dort dem Reiche des stolzen Montezuma geliehen,
 Als seine Legionen dem Schimmer der Sonne nachäften,
 Da Philomele die unsrige bleibt, und in unseren Schatten,
 Durch die sanfte Stille der Nacht, die horchend aufmerket, 745
 Diese sittsam gekleidete Sängerin ihr Lied dahertrillert.

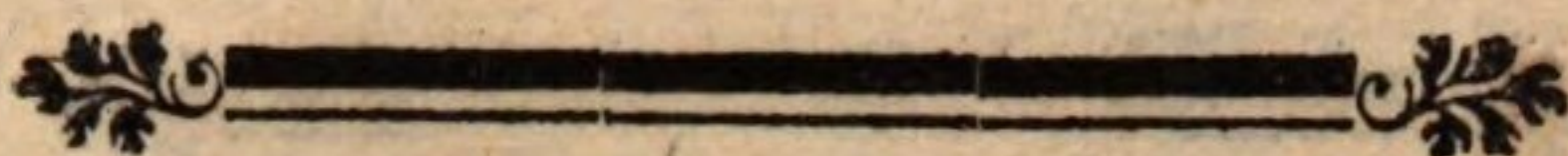
Aber komm, meine Muse, durchbrich die Schranken der Wüste;
 Leblos ist Sand und Himmel hier ins Wilde gedehnet;
 Ueber das Thal von Sennar schieß weit schneller, als jene
 Mühsame Caravane; komm, klimme feurig, begierig, 750
 Nubische Berge hinan; durchdringe kühn die geheimen
 Gränzen des eifersüchtigen Abessinians: du bist
 Ja kein Räuber, der schlau sich versteckt hält unter der Larve
 Der geselligen Handlung, um ihren Reichtum zu rauben;
 Keine heilige Furie bist du, des Himmels nur spottend, 755
 Um ihren Frieden mit dem geweihten Stahl zu durchboren,
 Und durch das Land, das von einheimischen Wunden noch roth ist,
 Roms bepurpurte Tyrannen zu verbreiten. Komm, Muse,
 Einer unschuldigen Biene gleich, um in Freiheit zu schweifen
 Von der Wiese zur Wiese, durchglänzt von erhabenen Blumen, 760
 Fröhlich von einem Jesminenhaine zum andern zu wandeln,
 Durch die Schatten der Palmen, durch aromatische Wälder,
 Welche die Ebne verzieren, bevölkerte Hügel umschließen,
 Und auf mehr als die Alpen erhöhten Gebirgen hinschweben.
 Dort auf der lustigen Bergesspitze, die schön sich ausbreitet, 765
 Manche Meile; dort auch auf jenen erstaunlichen Felsen,
 Die sich erheben aus dem die Sonne verdoppelnden Thale,
 Rühl in die mittlere Luft mit ihren verschleierten Gipfeln;
 Wo sich Palast, und Gözentempel, und Landhäuser zeigen,
 Gärten rundumher lächeln, und angebauete Felder; 770
 Quellen aufsprudeln; und sorglose Herden der Rinder und Schafe
 Sicher umhergehn; sie machen für sich selbst eine Welt aus,



Disdaining all assault: there let me draw
 Ethereal soul, there drink reviving gales,
 Profusely breathing from the spicy groves, 775
 And vales of fragrance; there at distance hear
 The roaring floods, and cataracts, that sweep
 From disembowel'd earth the virgin gold;
 And o'er the varied landskip, restless, rove,
 Fervent with life of every fairer kind: 780
 A land of wonders! which the sun still eyes
 With ray direct, as of the lovely realm
 Inamour'd and delighting there to dwell.

How chang'd the scene! In blazing height of noon,
 The sun oppress'd, is plung'd in thickest gloom. 785
 Still Horror reigns, a dreary twilight round,
 Of struggling night and day malignant mix'd.
 For to the hot equator crouding fast,
 Where, highly rarefy'd, the yielding air
 Admits their stream, incessant vapours roll, 790
 Amazing clouds on clouds continual heap'd;
 Or whirl'd tempestuous by the gusty wind,
 Or silent borne along, heavy, and slow,
 With the big stores of steaming oceans charg'd.
 Meantime, amid these upper seas, condens'd 795
 Around the cold ærial mountain's brow,
 And by conflicting winds together dash'd,
 The Thunder holds his black tremendous throne:
 From cloud to cloud the rending Lightnings rage;
 Till, in the furious elemental war 800
 Dissolv'd, the whole precipitated mass
 Unbroken floods and solid torrents pours.

THE treasures these, hid from the bounded search
 Of ancient knowledge; whence, with annual pomp,
 Rich



Jeden Anfall verachtend: da laß mich etherische Seele
 In mich athmen; da laß mich trinken belebende Lüfte,
 Aus den specereyreichen Wäldern verschwendrisch gewehet, 775
 Aus den Thälern des Wolgeruchs; in der Ferne da hören
 Brüllende Fluten, und Wasserfälle; sie führen das Gold weg,
 Das in den Eingeweiden der Erde jungfräulich liget;
 Laß mich rastlos die vielfach veränderte Landschaft durchlaufen,
 Welche von jeder der schönern Arten des Lebens aufglüheth; 780
 Wirklich ein Land der Wunder! die Sonne blicket es stets an
 Mit den senkrechten Stralen; das lebenswürdige Reich hat
 Sie wie verliebt gemacht; sie wohnt mit Vergnügen darinnen.

Welche veränderte Scene! Die Sonne, bey flammender Höhe
 Des Mittags unterdrückt, ist ins tiefste Dunkel versunken. 785
 Stille Schrecknisse herrschen; die furchtbare Dämmerung herrschet,
 Ein feindselig Gemisch des die Nacht bekämpfenden Tages.
 Denn zu dem heißen Equator sich auf das dichteste drängend,
 Wo nachgebende Luft, die bis aufs feinste verdünnt ist,
 Ihre Ströme nicht ausschließt, da rollen beständige Dünste, 790
 Immer die erstaunlichsten Wolken auf Wolken gehäufet;
 Stürmisch im Wirbel gedreht durch plötzlich aufsteigende Winde,
 Oder auch still, und schwer, und langsam geführet, beladen
 Mit der dünstenden Oceane gewaltigen Schätzen.
 Mittlerweil, unter diesen hochschwebenden Seen, verdickert 795
 Rund um die Stirne des kalten Gebirges, das die Lüfte durchthürmet,
 Und durch die Macht der kämpfenden Winde zusammengetrieben,
 Hält sich der Donner des schwarzen furchtbaren Thrones versichert;
 Die zertrennenden Blitze wüthen von Wolke zu Wolke,
 Bis daß zuletzt, in der Elemente wütendem Kriege 800
 Aufgelöset, der ganze heruntergestoffene Klumpen
 Ungebrochene Fluten in dichten Strömen ausschüttet.

Dies sind die Schätze, verborgen vom eingeschränkten Durchsuchen
 Alter Einsicht, darmit sich in seinem jährlichen Pompe



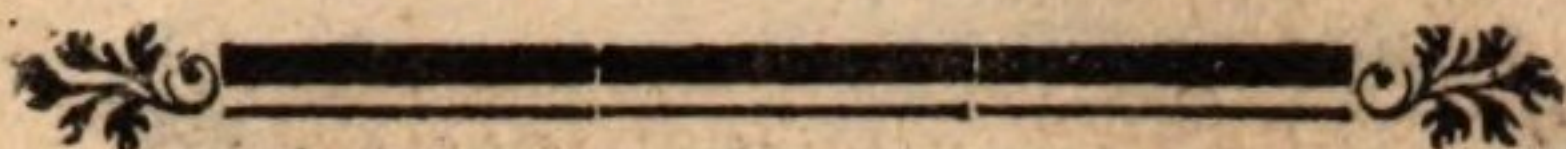
Rich king of floods! o'erflows the swelling *Nile*. 805
 From his two springs, in *Gojam's* funny realm,
 Pure - welling out, he thro' the lucid lake
 Of fair *Dambea* rolls his infant - stream.
 There, by the Naiads nurs'd, he sports away
 His playful youth, amid the fragrant isles, 810
 That with unfading verdure smile around.
 Ambitious, thence the manly river breaks;
 And gathering many a flood, and copious fed
 With all the mellowed treasures of the sky,
 Winds in progressive majesty along: 815
 Thro' splendid kingdoms now devolves his maze,
 Now wanders wild o'er solitary tracts
 Of life - deserted sand; till, glad to quit
 The joyless desert, down the *Nubian* rocks
 From thundering steep to steep, he pours his urn, 820
 And *Egypt* joys beneath the spreading wave.

His brother *Niger* too, and all the floods
 In which the full - form'd maids of *Afric* lave
 Their jetty limbs; and all that from the tract
 Of woody mountains stretch'd thro' gorgeous *Ind* 825
 Fall on *Cormandel's* coast, or *Malabar*;
 From * *Menam's* orient stream, that nightly shines
 With insect - lamps, to where *Aurora* sheds
 On *Indus'* smiling banks the rosy shower:
 All, at this bounteous season, ope their urns, 830
 And pour untoiling harvest o'er the land.

Nor less thy world, *COLUMBUS*, drinks, refresh'd,
 The lavish moisture of the melting year.

Wide

* The river that runs thro' *Siam*; on whose banks a vast multitude of those insects called *Fire - flies* make a beautiful appearance in the night.

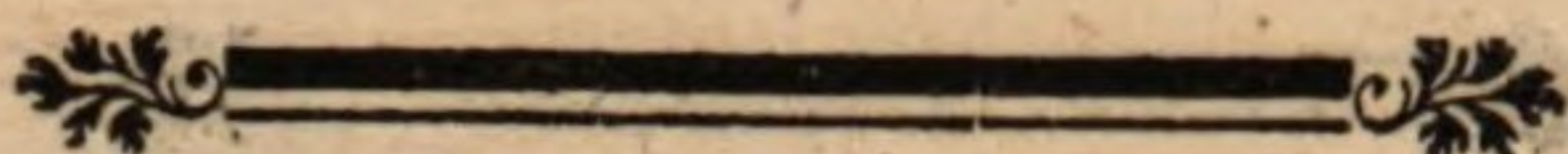


Der geschwollene Nil, der König der Fluten, ergießet. 805
 Aus seinen beyden Quellen in Gojams sonnichten Reiche
 Rein herausprudelnd, rollt er, in Mitte des reinlichen Sees
 Genes schönen Dambea, die jugendlich munteren Ströme.
 Da, von Naiaden aufgezogen, verändelt er lange
 Seine verspielte Jugend, bey wolgeruchdüftenden Inseln, 810
 Welche mit unverwelkendem Grüne ringsumher lächeln.
 Ehrföchtig bricht von dannen alsdenn der mannliche Fluß auf;
 Mancherley Fluten versammelnd, und überflüssig genähret
 Mit den zur völligen Reife gelangten Schätzen des Himmels,
 Und er windet in wachsender Majestät sich von dannen. 815
 In seinen Irrgängen welzt er sich izzt durch prächtige Reiche;
 Izzt durch einsam gebliebene Länder; durch Sand, da das Leben
 Weggezogen; bis daß er, erfreut die freudlose Wüste
 Zu verlassen, sich über die nubischen Felsen abstürzend,
 Von einer donnernden Stufe zur anderen die Urne hinabgießt, 820
 Und unter den sich verbreitenden Bogen Egypten frohlocket.

Auch sein Bruder, der Niger, mit allen den übrigen Fluten,
 Die in Afrika dienen der vollgebildeten Mädchen
 Schwarzhelle Glieder zu baden; und alle, die durch den Landstrich
 Waldichter sich durch das prächtige Indien ziehender Berge 825
 Auf Coromandels Küsten fallen, auf Malabars Küsten;
 Von des Menams * östlichem Strom, der glänzend des Nachts izzt
 Von Insekten-Lampen, bis da, wo der röthliche Morgen
 Rosenregen gießt, an des Indus lächelnden Ufern:
 Alle nun öffnen, in dieser milden Jahreszeit, die Urnen, 830
 Ueber das Land die nicht müde machenden Erndten zu gießen.

Deine Welt auch, Columbus, trinkt, erfrischt, nicht minder
 Die verschwendrische Feuchtigheit des schmelzenden Jahres.

* Der Strom, der durch Siam fließt; an dessen Ufern eine gewaltige
 Menge jener Insekten, die man Feuerfliegen nennet, des Nachts eine
 zierliche Aussicht machen.



Wide o'er his isles, the branching *Oronoque*
 Rolls a brown deluge; and the native drives 835
 To dwell aloft on life-sufficing trees,
 At once his dome, his robe, his food, and arms.
 Swell'd by a thousand streams, impetuous hurl'd
 From all the roaring *Andes*, huge descends
 The mighty * *Orellana*. Scarce the Muse 840
 Dares stretch her wing o'er this enormous mass
 Of rushing water; scarce she dares attempt
 The sea-like *Plata*; to whose dread expanse,
 Continuous depth, and wondrous length of course,
 Our floods are rills. With unabated force, 845
 In silent dignity they sweep along,
 And traverse realms unknown, and blooming wilds,
 And fruitful deserts, worlds of solitude,
 Where the sun smiles and seasons teem in vain,
 Unseen, and unenjoyed. Forfaking these, 850
 O'er peopled plains they fair-diffusive flow,
 And many a nation feed, and circle safe,
 In their soft bosom, many a happy isle;
 The seat of blameless *Pan*, yet undisturb'd
 By christian crimes and *Europe's* cruel sons. 855
 Thus pouring on they proudly seek the deep,
 Whose vanquish'd tide, recoiling from the shock,
 Yields to this liquid weight of half the globe;
 And Ocean trembles for his green domain.

But what avails this wondrous waste of wealth? 860
 This gay profusion of luxurious bliss?
 This pomp of Nature? what their balmy meads,
 Their powerful herbs, and *Ceres* void of pain?
 By vagrant birds dispers'd, and wafting winds,
 What

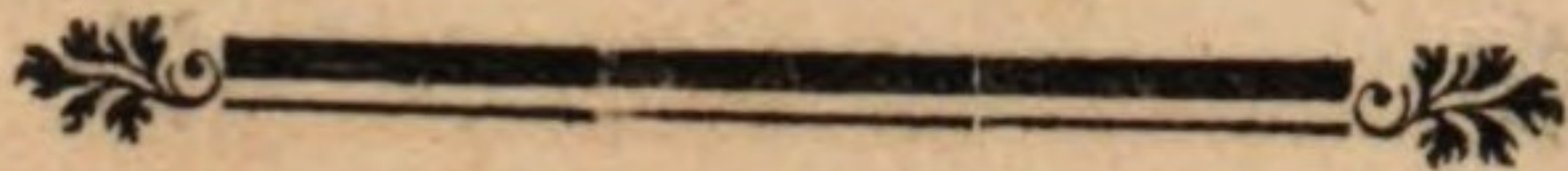
* The river of the Amazons.



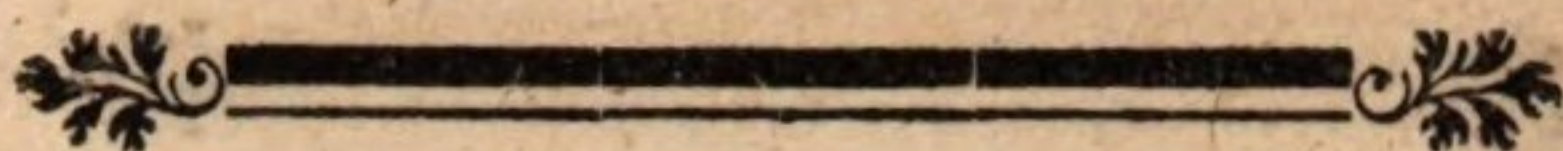
Weit über seine Inseln rollt sein braunes Gewässer
 Der sich vertheilende Oronok; er zwingt die Bewohner, 835
 Auf den hohen das Leben gewährenden Bäumen zu haufen,
 Die sie mit Decke, mit Rock, mit Nahrung, und Waffen versehen.
 Angeschwollen durch tausend Ströme, die stürmisch gestürzt sind
 Von den brüllenden Andesgebirgen, steigt mächtig, gewaltig,
 Der Orellan † herab. Die Muse darf es kaum wagen, 840
 Ueber die ungeheure Sammlung fortschliessender Wasser
 Ihre Flügel zu breiten; es macht ihr Müß, sich zu wagen
 An den seegleichen Plata; mit seiner Breite verglichen,
 Steten Tiefe, dem wundersam langen Laufe, sind wirklich
 Unsre Ströme nur Bäche. Mit unablässiger Stärke, 845
 Und in einer schweigenden Würde, schießen sie weiter,
 Unbekannte Reiche durchkreuzend, und Bildnisse, welche
 Zierlich blühen, und fruchtbare Wüsten, und einsame Wästen;
 Da lacht die Sonne vergeblich; vergeblich sind Jahreszeiten schwanger,
 Ungesehen, und ungenossen. Begeilend von diesen, 850
 Fließen sie durch die bevölkerten Ebenen, sich zierlich verbreitend,
 Manche Völkerschaften ernährend, und sicher einschliessend
 Viele beglückten Inseln in ihren gefälligen Busen;
 Hier ist der Sitz des tadellosen Pans, nicht gestört
 Von den Lastern der Christen, von grausamen Söhnen Europens. 855
 So ergießen sie sich, und sehnen sich stolz nach der Tiefe,
 Deren überwundene Flut, vom Stosse rückprellend,
 Dieser flüssigen Last der halben Erdfugel nachgiebt;
 Und der Ocean zittert für seine grünen Gebiete.

Aber was nützt diese wunderbare Verschwendung des Reichthums? 860
 Und was hülft ein so frohes Ergießen wollüstiges Glückes?
 Dieser Pomp der Natur? was ihre balsamischen Wiesen,
 Ihre kraftreichen Kräuter, die sorgenentübrigte Ceres?
 Was ihre nicht gepflanzten Früchte, von Winden verwehet,

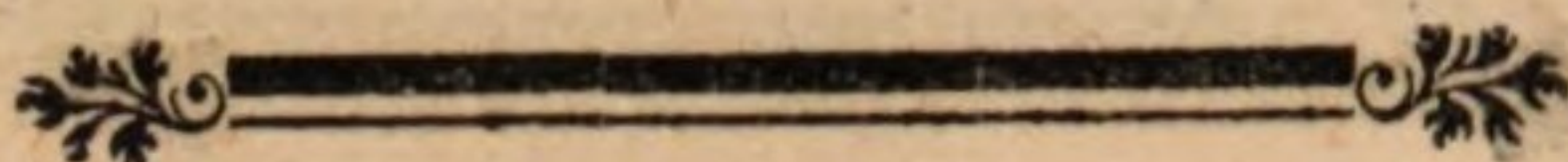
† Der Amazonenfluß.



What their unplanted fruits? What the cool draughts, 865
 Th' ambrosial food, rich gums, and spicy health,
 Their forests yield? Their toiling insects what,
 Their silky pride, and vegetable robes?
 Ah! what avail their fatal treasures, hid
 Deep in the bowels of the pitying earth, 870
Golconda's gems, and sad *Potosi's* mines;
 Where dwelt the gentlest children of the sun?
 What all that *Afric's* golden rivers rowl,
 Her odorous woods, and shining ivory stores?
 Ill-fated race! the softening arts of Peace, 875
 Whate'er the humanizing Muses teach;
 The godlike wisdom of the temper'd breast;
 Progressive truth, the patient force of thought;
 Investigation calm, whose silent powers
 Command the world; the LIGHT that leads to HEAVEN; 880
 Kind equal rule, the government of laws,
 And all-protecting FREEDOM, which alone
 Sustains the name and dignity of Man:
 These are not theirs. The parent-sun himself
 Seems o'er this world of slaves to tyrannize; 885
 And, with oppressive ray, the roseat bloom
 Of beauty blasting, gives the gloomy hue,
 And feature gross: or worse, to ruthless deeds,
 Mad jealousy, blind rage, and fell revenge,
 Their fervid spirit fires. Love dwells not there, 890
 The soft regards, the tenderness of life,
 The heard-shed tear, th' ineffable delight
 Of sweet humanity: these court the beam
 Of milder climes; in selfish fierce desire,
 And the wild fury of voluptuous sense, 895
 There lost. The very brute-creation there
 This rage partakes, and burns with horrid fire.

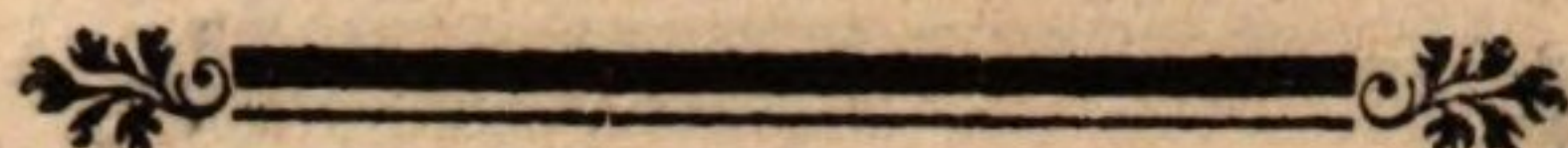


Durch herumschweifende Vögel zerstreut? was die kühlen Getränke, 865
 Ambrosialische Nahrung, die reichen Harze, gesunde
 Specereien der Wälder? die arbeitsamen Insekten,
 Und ihr seidener Stolz, ihre Röcke von Pflanzen gewoben?
 Ach! was nützet ihr schädlicher Vorrath in Tiefen verborgen,
 In den Eingeweiden der Mitleyden habenden Erde, 870
 Edelgesteine Golcondens, die Minen des armen Potosi,
 Wo sich die Wohnung der artigsten Kinder der Sonne befunden?
 Alles, was rollt in afrikanischen goldenen Strömen,
 Düftende Wälder, und glänzende elfenbeinerne Schätze?
 Unbeglücktes Geschlecht! die sanften Künste des Friedens, 875
 Und was immer die menschlichmachenden Musen gelehret;
 Die in genügsamer Brust sich befindende göttliche Weisheit;
 Stets fortschreitende Wahrheit; geduldige Kraft der Gedanken;
 Ruhiges Forschen, durch dessen schweigende Kräfte die Herrschaft
 Ueber die Welt entsteht; Das Licht, das zum Himmel aufleitet; 880
 Sanfte sich gleiche Regierung, durch gute Gesäße geführet,
 Und die alles beschirmende Freyheit, die einzig den Namen,
 Und die Würde des Menschen zu unterstützen im Stand ist:
 Diese gehören nicht ihnen. Selbst ihre Mutter, die Sonne,
 Scheinet hier über die Welt von Slaven tyrannisch zu herrschen; 885
 Und, mit unterdrückendem Strale der rosichten Blüte
 Schönheit versengend, gibt sie denselben die dunkle Farbe,
 Grobe Züge; ja schlimmer noch zu grausamen Thaten,
 Rasender Eifersucht, blinder Wuth, und grimmiger Rache,
 Feuert sie die südenden Geister an. Da wohnt nicht die Liebe, 890
 Da nicht die sanften Blicke, die Zärtlichkeiten des Lebens,
 Die vom Herzen vergossene Thräne, der Menschlichkeit süßes
 Unausprechlichs Vergnügen: Nein, diese suchen die Stralen
 Milderer Gegend; in eigennützigem wilden Begirten,
 Im ausschweifenden Toben wollüstiger Sinnlichkeit sind sie 895
 Dort verlohren. Es nehmen die Thiergeschöpfe sogar da
 Theil an der menschlichen Wuth, und glühen von greulichem Feuer.



Lo! the green serpent, from his dark abode,
 Which even Imagination fears to tread,
 At noon forth-issuing, gathers up his train 900
 In orbs immense, then, darting out anew,
 Seeks the refreshing fount; by which diffus'd,
 He throws his folds: and while, with threatening tongue,
 And deathful jaws erect, the monster curls
 His flaming crest, all other thirst, appall'd, 905
 Or shivering flies, or check'd at distance stands,
 Nor dares approach. But still more direful he,
 The smil close-lurking minister of fate,
 Whose high-concocted venom thro' the veins
 A rapid lightning darts, arresting swift 910
 The vital current. Form'd to humble Man,
 This child of vengeful Nature! There, sublim'd
 To fearless lust of blood, the savage race
 Roam, licens'd by the shading hour of guilt,
 And foul misdeed, when the pure day has shut 915
 His sacred eye. The tyger darting fierce
 Impetuous on the prey his glance has doom'd:
 The lively-shining leopard, speckled o'er
 With many a spot, the beauty of the waste;
 And, scorning all the taming arts of Man, 920
 The keen hyena, fellest of the fell.
 These, rushing from th' inhospitable woods
 Of *Mauritania*, or the tufted isles,
 That verdant rise amid the *Lybian* wild,
 Innumerable glare around their shaggy king, 925
 Majestic, stalking o'er the printed sand;
 And, with imperious and repeated roars,
 Demand their fated food. The fearful flocks
 Croud near the guardian swain; the nobler herds,
 Where round their lordly bull, in rural ease, 930
 They ruminating lie, with horror hear

The



Siehe die grüne Schlange! sie geht aus dem dunklen Bohnort,
 Den so gar die Einbildung selbst zu betreten sich scheuet,
 Im Mittage hervor; in den ungeheuresten Kreisen 900
 Zieht sie den Schweif zusammen; sieh, wie sie von neuem hinauschießt,
 Nach der erfrischenden Quelle; sie legt, bey derselben gelagert,
 Ihre Falten hinweg; indem mit drohender Zunge,
 Aufgerichtetem tödtlichem Rachen das Ungeheur flammend
 Seinen Kamm izzt krauselt, flieht jeder andere Durst weg, 905
 Schauend, erschrocken; er steht zurückgehalten von ferne
 Näher zu kommen zu schüchter. Doch noch weit grausamer ist sie,
 Jene kleine geheim = auflaurende Dienrinn des Todes,
 Deren sehr hochgeköchtes Gift die schleunigsten Blitze
 Durch die Adern hindurchschießt, so daß die Ströme des Lebens 910
 Ploßlich gehemmt sind. Gebildet, den Menschen die Demuth zu lehren,
 Dieses Kind der Natur, die sich rächen will! Mächtig entzündet
 Zu dem furchtlosen Blutdurst, schwärmt hier das wilde Geschlechte,
 Das von der schattichten Stunde der Schuld und der bösen Mißhandlung
 Seine Vollmacht erhielt, sobald sich des heiligen Tages 915
 Keines Auge geschlossen: Der grimmig schießende Tiger,
 Gierig, die Beute, die sein Anblick verdammt hat, zu haschen;
 Der so lebhaft = glänzende Leopard, übersprenkelt
 Mit so verschiedenen Flecken, die prächtige Schönheit der Wüste;
 Samt der erhitzten Hyena, die alle Künste der Menschen, 920
 Sie zu bezähmen, verlacht; die grimmigsten sind nicht so grimmig.
 Dese, die sich hervor aus den unwirtschaftlichen Wäldern
 Mauritanien's stürzen, und aus den buschichten Inseln,
 Die sich grünend in Mitte der lybischen Wüsten erheben,
 Schimmern unzählbar umher um ihren mahnichten König, 925
 Der majestätisch über gedrückten Sand daherschreitet;
 Und sie fordern mit herrscherischem und öfterem Brüllen
 Ihre bestimmte Speise. Mit Furcht besessene Schafe
 Drängen sich nahe zum hütenden Hirten; die edlern Heerden,
 Hören, um ihren herrischen Stier in ländlicher Ruhe 930
 Wiederkauend gelagert, die kommende Wuth; und in Schrecken
 Sind



The coming rage. Th' awakened village starts;
 And to her fluttering breast the mother strains
 Her thoughtless infant. From the *Pirate's* den,
 Or stern *Morocco's* tyrant fang escap'd, 935
 The wretch half-wishes for his bonds again:
 While, uproar all, the wilderness resounds,
 From *Atlas* eastward to the frightened *Nile*.

UNHAPPY he! who from the first of joys,
 Society, cut off, is left alone 940
 Amid this world of death. Day after day,
 Sad on the jutting eminence he sits,
 And views the main that ever toils below;
 Still fondly forming in the farthest verge,
 Where the round ether mixes with the wave, 945
 Ships, dim-discovered, dropping from the clouds;
 At evening, to the setting sun he turns
 A mournful eye, and down his dying heart
 Sinks helpless; while the wonted roar is up,
 And his continual thro' the tedious night. 950
 Yet here, even here, into these black abodes
 Of monsters, unappall'd, from stooping *Rome*,
 And guilty *Cæsar*, LIBERTY retir'd,
 Her CATO following thro' *Numidian* wilds:
 Disdainful of *Campania's* gentle plains, 955
 And all the green delights *Ausonia* pours;
 When for them she must bend the servile knee,
 And fawning take the splendid robber's boon.

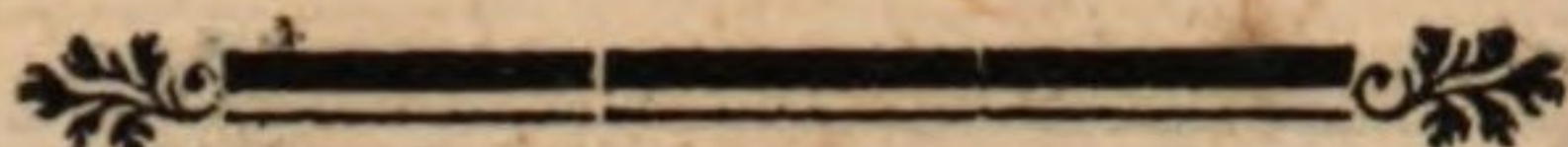
NOR stop the terrors of these regions here.
 Commission'd demons oft, angels of wrath, 960
 Let loose the raging elements. Breath'd hot,
 From all the boundless furnace of the sky,
 And the wide glittering waste of burning sand,



Sind sie gesekt. Das erweckte Dorf erhebet sich schüchtern;
 An die bebende Brust drückt ängstlich die sorgende Mutter
 Das undenkende Kind. Entronnen des Seeraubers Höle,
 Oder den tyrannischen Klauen des strengen Marokko, 935
 Wünschet bey nahem der Elende wieder die vorigen Bande,
 Da nun die Wildniß, im völligem Aufruhr, vom Atlas hinunter
 Ostwärts bis zum in Schrecken gesetzten Nil wiederhallet.

Unglücklich ist der, der von der besten der Freuden,
 Von der Gesellschaft, getrennt, sich allein gelassen befindet, 940
 Mitten in dieser Welt des Todes. Von Tage zu Tage
 Sitzt er betrübt auf einer herübernickenden Höhe,
 Und überschaut das Meer in seiner beständigen Arbeit;
 Seine Sehnsucht beschwagt ihn stets, in der fernesten Weite,
 Da wo der runde Himmel sich mit der Welle vermischt, 945
 Duster-entdeckte Schiffe zu sehn, den Wolken entfallend.
 Gegen der untergehenden Sonne kehrt er des Abends
 Einen traurvollen Blick; es sinkt sein sterbendes Herz auch
 Hülflos darnieder; inzwischen wacht das gewöhnliche Brüllen,
 Das beständige Zischen, die ganze verdrüßliche Nacht durch. 950
 Und doch hat sich hieher, selbst hieher, der greulichsten Tiere
 Schwarze Wohnung, beherzt, von dem sich bückenden Rom weg,
 Und vom schuldigen Cäsar hinweg, die Freyheit geflüchtet,
 Ihrem Cato nachfolgend durch jene numidischen Wüsten;
 Nicht mehr die holden Ebnen Campaniens achtend, und nicht mehr 955
 Die von Ausonien ausgeschüttete grünende Wollust;
 Nein sie wollte dafür die knechtischen Kneie nicht beugen,
 Wollte des glänzenden Räubers Geschenk nicht schmeichelnd empfangen.

Doch hier bleiben die Schrecknisse jener Länder nicht stehen:
 Abgesandte Dämonen, und Engel des grimrigen Zornes, 960
 Geben den wütenden Elementen Freyheit; gehaucht
 Heiß aus dem ganzen unbeschränkten Ofen des Himmels,
 Und der weit umher schimmernden Wüste des brennenden Sandes,
 Kommt



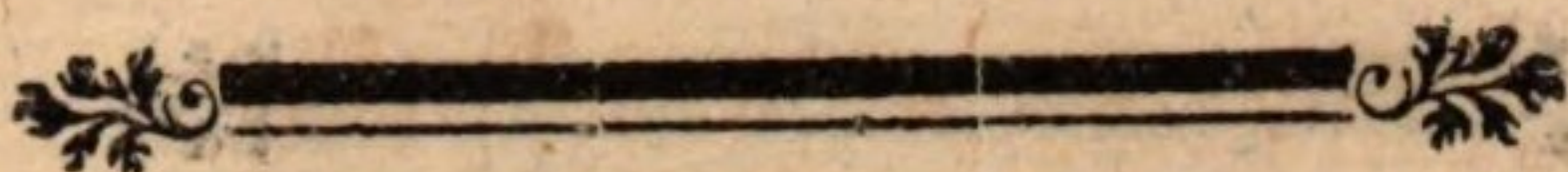
A suffocating wind the pilgrim smites
 With instant death. Patient of thirst and toil, 965
 Son of the desert! even the camel feels,
 Shot thro' his wither'd heart, the fiery blast.
 Or from the black-red ether, bursting broad,
 Sallies the sudden whirlwind. Strait the sands,
 Commov'd around, in gathering eddies play: 970
 Nearer and nearer still they darkening come;
 Till, with the general all-involving storm
 Swept up, the whole continuous wilds arise;
 And by their noon-day fount dejected thrown,
 Or sunk at night in sad disastrous sleep, 975
 Beneath descending hills, the caravan
 Is buried deep. In *Cairo's* crowded streets
 Th' impatient merchant, wondering, waits in vain,
 And *Mecca* saddens at the long delay.

But chief at sea, whose every flexile wave 980
 Obeys the blast, th' aërial tumult swells.
 In the dread ocean, undulating wide,
 Beneath the radiant line that girds the globe,
 The circling * Typhon, whirl'd from point to point,
 Exhausting all the rage of all the sky, 985
 And dire * Ecnephia reign. Amid the heavens,
 Falsely serene, deep in a cloudy † speck
 Compress'd, the mighty tempest brooding dwells:
 Of no regard, save to the skilful eye,
 Fiery and foul, the small prognostic hangs 990
 Aloft, or on the promontory's brow

Musters

* *Typhon* and *Ecnephia*, names of particular storms or hurricanes, known only between the tropics.

† Called by sailors the *Ox-eye*, being in appearance at first no bigger.



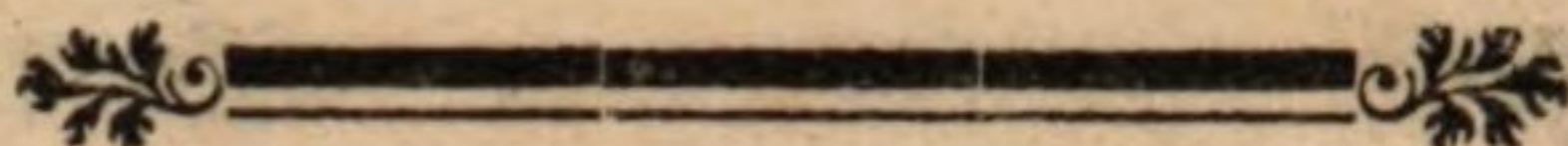
Kommt ein erstickender Wind zuweilen, und wirft auf den Pilgrim
 Augenblicklichen Tod. Sogar der Sohn auch der Wüste, 965
 Das zum Durst, und auch zu der Arbeit gewöhnte Kamehl fühlt
 Die durch sein welkes Herz geschossene feurige Sengung.
 Oder auch aus dem schwarzrothen Ether stark hervorbrechend,
 Stürmt die plötzliche Windsbrut daher. Es spielet der Sand auch
 Rund umher bewegt, in seinen sich sammelnden Wirbeln; 970
 Immer kommen sie näher und näher, sich tiefer verdunkelnd;
 Bis durch den allgemeinen Sturm, der alles verschlinget,
 Sich die völlige Wüste, zusammengekehret, emporhebt;
 Und sich an ihrer mittäglichen Quelle betrübt niederwerfend,
 Oder bey Nacht, im ängstlich-unglücklichen Schläfe versunken, 975
 Unter herabgesunkenen Hügeln die Caravane
 Tief sich begraben sieht. Auf gedrungen Strassen in Cairo
 Wartet der ungeduldige Kaufmann, sich wundernd, vergeblich,
 Und in Mekka herrschet das Trauren beym langen Verzuge.

Fürnemlich auf der See, da jede beugsame Welle 980
 Binden gehorcht, zeigt icht das Empören der Luft sich geschwollen.
 Auf dem die Wellen weit werfenden Oceane, sehr schrecklich,
 Unter der den Erdball umgürtenden stralenden Linie,
 Herrschet der krauselnde Typhon * indem er des zörnenden Himmels
 Wuth erschöpft, von einem Vorgebirge zum andern, 985
 Und der Ecnephia * Grausamkeit. In der Luft, die betrügerisch
 Aufgeheilt ist, da wohnt in einem wollichten Flecken **
 Tief zusammengedrückt, und brütend, das starke Gewitter.
 Unbemerkt, als blos nur vom kunstverständigen Auge,
 Hängt in der Höhe das kleine vorherbedeutende Zeichen, 990
 Feurig und häßlich; auch mustert es seine Kriegsmacht zuweilen

An

* Typhon und Ecnephia, Namen besonderer Stürme oder Orkane, die blos unter den Wendezirkeln bekannt sind.

** Von Seeleuten das Ochsenauge genannt, weil er dem ersten Anschein nach nicht grösser ist.



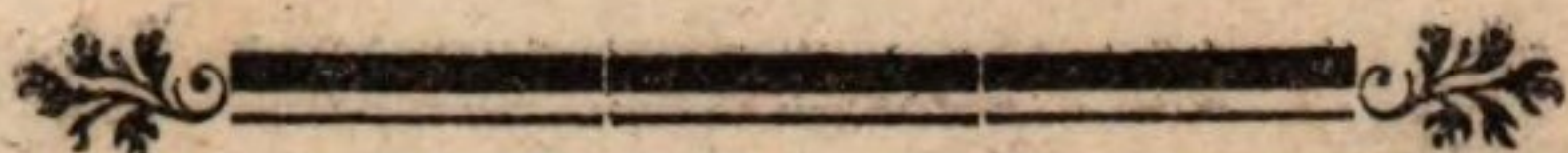
Musters its force. A faint deceitful calm,
 A fluttering gale, the demon sends before,
 To tempt the spreading sail. Then down at once,
 Precipitant, descends a mingled mass 995
 Of roaring winds, and flame, and rushing floods.
 In wild amazement fix'd the sailor stands.
 Art is too slow: By rapid fate oppress'd,
 His broad-wing'd vessel drinks the whelming tide,
 Hid in the bosom of the black abyss. 1000
 With such mad seas the daring * GAMA fought,
 For many a day, and many a dreadful night,
 Incessant, lab'ring round the *stormy Cape*;
 By bold ambition led, and bolder thirst
 Of gold. For then from ancient gloom emerg'd 1005
 The rising world of trade: the *Genius*, then,
 Of navigation, that, in hopeless sloth,
 Had slumber'd on the vast Atlantic deep,
 For idle ages, starting, heard at last
 The † LUSITANIAN PRINCE; who, HEAV'N-inspir'd, 1010
 To love of useful glory rous'd mankind,
 And in unbounded Commerce mix'd the world.

INCREASING still the terrors of these storms,
 His jaws horrific arm'd with threefold fate,
 Here dwells the direful shark. Lur'd by the scent 1015
 Of steaming crouds, of rank disease, and death,
 Behold! he rushing cuts the briny flood,
 Swift as the gale can bear the ship along;

And,

* VASCO DE GAMA, the first who sailed round *Africa*, by the *Cape of Good-Hope*, to the *East-Indies*.

† DON HENRY, third son to *John* the first, king of *Portugal*. His strong genius to the discovery of new countries was the chief source of all the modern improvements in navigation.



An des Vorgebirgs Stirne. Die matte täuschende Stille,
 Eine flatternde Luft, wird voraus vom Dämon gesendet,
 Um den gebreiteten Segel zu locken. Dann steigt auf einmal,
 In dem plötzlichen Sturze, herab, das Greuelgemische 995
 Brüllender Winde, Flammen, und wild daherströmender Fluten:
 Angeheftet steht der Seemann im irrenden Staunen.
 Kunst ist zu langsam: Durch schnelles Schicksal hinuntergedrückt,
 Erinket sein breit=beflügeltes Schiff überwälzende Fluten;
 Und es ist in dem Busen des schwarzen Abgrunds verborgen. 1000
 Mit solchen rasenden Seen focht der verwegene * Gama,
 Manchen Tag, und manche schreckliche Nacht, unaufhörlich,
 Sich um das stürmische Vorgebirg zu wenden bemühet,
 Vom verwägernen Ehrgeiz geleitet, vom Durste nach Golde,
 Der noch verwägerner ist. Aus ihrem vorigen Dunkel 1005
 Schwang sich die Handelschaft-treibende Welt. Der Schutzgeist der Schifffahrt,
 Welcher in einer hoffnungslosen Trägheit geschlafen,
 Auf der weiten atlantischen Tiefe, Jahrhunderte müßig
 Wegstreichen lassend, fuhr plötzlich auf, und hörte nun einmal
 Den † lusitanischen Prinzen, der, von dem Himmel begeistert, 1010
 Das Geschlechte der Menschen zur nützlichen Ruhmbegird weckte,
 Und die Welt in der unbegrenzten Handlung vereinte.

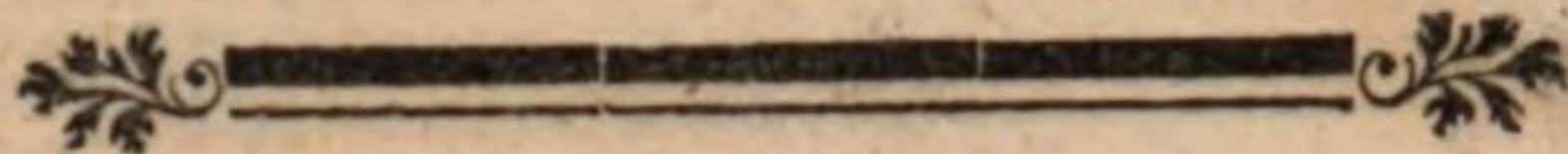
Was diese Stürme für Schrecknisse bringen, noch schreckhafter machend,
 Seinen Rachen mit einem dreifachen Tode bewaffnend,
 Wohnt hier der grausame Meerhund. Es haben ihn die Gerüche 1015
 Dünstender Haufen gelockt, der stinkenden Krankheit, des Todes;
 Sieh, er schießet daher, und durchschneidet die salzichten Fluten,
 So geschwind als der Wind das Schiff zu treiben im Stand ist;

R

Denett

* Vasco de Gama, der erste, der um Afrika herum, bey dem Vorgebirge der guten Hoffnung vorbei, nach Ostindien segelte.

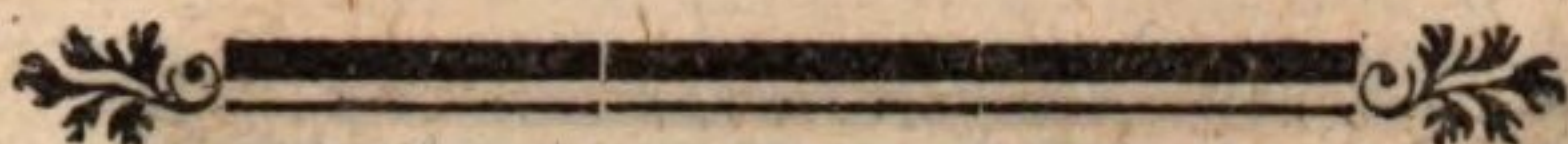
† Don Heinrich, der dritte Sohn Johannis I. Königs in Portugal. Seine starke Neigung, neue Länder zu entdecken, war die Hauptquelle aller neuern Verbesserungen der Schifffahrt.



And, from the partners of that cruel trade,
 Which spoils unhappy *Guinea* of her sons, 1020
 Demands his share of prey; demands themselves.
 The stormy fates descend: one death involves
 Tyrants and slaves; when strait, their mangled limbs
 Crashing at once, he dyes the purple seas
 With gore, and riots in the vengeful meal. 1025

WHEN o'er this world, by equinoctial rains
 Flooded immense, looks out the joyless fun,
 And draws the copious steam: from swampy fens,
 Where putrefaction into life ferments,
 And breathes destructive myriads; or from woods, 1030
 Impenetrable shades, recesses foul,
 In vapours rank and blue corruption wrapt,
 Whose gloomy horrors yet no desperate foot
 Has ever dar'd to pierce; then, wasteful, forth
 Walks the dire *Power* of pestilent disease. 1035
 A thousand hideous fiends her course attend,
 Sick Nature blasting, and to heartless woe,
 And feeble desolation, casting down
 The towering hopes and all the pride of Man.
 Such as, of late, at *Carthagera* quench'd 1040
 The BRITISH fire. You, gallant VERNON, saw
 The miserable scene; you, pitying, saw
 To infant-weakness sunk the warrior's arm;
 Saw the deep-racking pang, the ghastly form,
 The lip pale-quivering, and the beamless eye 1045
 No more with ardour bright; you heard the groans
 Of agonizing ships, from shore to shore;
 Heard, nightly plung'd amid the fullen waves,
 The frequent corse; while on each other fix'd,
 In sad presage, the blank assistants seem'd, 1050
 Silent, to ask, whom Fate would next demand.

WHAT



Denen, die Theil erhalten an diesem grausamen Handel,
 Welcher das unbeglückte Guinea der Söhne beraubt hat, 1020
 Fordert er Theil an der Beute; noch mehr, er fordert sie selbst.
 Stürmische Schicksale steigen herab. Der nämliche Tod hält
 Die Tyrannen und Slaven verstrickt; die zerrissenen Glider
 Sind mit einmal zermalmt; er färbt die purpurnen Seen
 Mit geronnenem Blut, und schwelgt im Mahle der Rache. 1025

Wenn über diese Welt, durch equinoctische Regen
 Unmässig überschwemmt, die Sonne freudenlos schauet,
 Häufige Dünste zieht: aus schwammenreichen Morästen,
 Wo man bemerken kann, daß Fäulung zum Leben aufgähret,
 Und verheerende Myriaden aushaucht; aus Wäldern, 1030
 Undurchdringlichen Schatten, entlegenen garstigen Dertern,
 Eingehüllet in faulen Dampf, und blaue Verwesung,
 In deren dunkles Schreckniß bisher kein verwägner Fuß sich
 Einzudringen gewaget hat: da schreitet, verheerend,
 Die entsetzliche Macht der pestilenzischen Seuche. 1035
 Sieh, ihr Lauf ist von tausend abscheulichen Furien begleitet,
 Welche die sieche Natur versengen, zu herzlosem Klagen
 Und zur schwächlichen Muthlosigkeit, den Hochmuth der Menschen
 Niederschlagend, und alles, darauf ihre Hoffnung gethürmt ist:
 So ward das brittische Feuer durch solche Dinge vor kurzem 1040
 Vor Carthagena gehemmt. Du sahst, tapferer Vernon,
 Diesen elenden Austritt; Du sahst, und mitleidig sahst du,
 Zu des Unmündigen Ohnmacht den Arm des Kriegers gesunken;
 Sahst die folternden Schmerzen, die blassen Gespenstergestalten,
 Bleiche zitternde Lippen, das Auge der Stralen beraubt, 1045
 Nicht von Hitze mehr glänzend; Du hörtest das ängstliche Winseln
 Mit dem Tode kämpfender Schiffe, von Ufer zu Ufer;
 Hörtest, des Nachts, in traurende Wellen fallende Leichen,
 Häufige Leichen; die, so dabey stunden, waren erblasst,
 Steif einander ansehend; Das Schweigen, in kläglicher Ahndung, 1050
 Fragte, wen doch das Schicksal zuerst auffordern werde.



WHAT need I mention those inclement skies,
 Where, frequent o'er the sickening city, Plague,
 The fiercest child of NEMESIS divine,
 Descends? * From *Ethiopia's* poisoned woods, 1055
 From stifled *Cairo's* filth, and fetid fields
 With locust-armies putrefying heap'd,
 This great destroyer sprung. Her awful rage
 The brutes escape: Man is her destin'd prey,
 Intemperate Man! and, o'er his guilty domes, 1060
 She draws a close incumbent cloud of death;
 Uninterrupted by the living winds,
 Forbid to blow a wholesome breeze; and stain'd
 With many a mixture by the sun, suffus'd,
 Of angry aspect. Princely wisdom, then, 1065
 Dejects his watchful eye; and from the hand
 Of feeble justice, ineffectual, drop
 The sword and balance: mute the voice of joy,
 And hush'd the clamour of the busy world.
 Empty the streets, with uncouth verdure clad; 1070
 Into the worst of desarts sudden turn'd
 The chearful haunt of Men: unless escap'd
 From the doom'd house, where matchless horror reigns,
 Shut up by barbarous fear, the smitten wretch,
 With frenzy wild, breaks loose; and, loud to heaven 1075
 Screaming, the dreadful policy arraigns,
 Inhuman, and unwise. The fullen door,
 Yet uninfected, on its cautious hinge
 Fearing to turn, abhors society:
 Dependants, friends, relations, Love himself, 1080
 Savag'd by woe, forget the tender tie,
 The sweet engagement of the feeling heart.

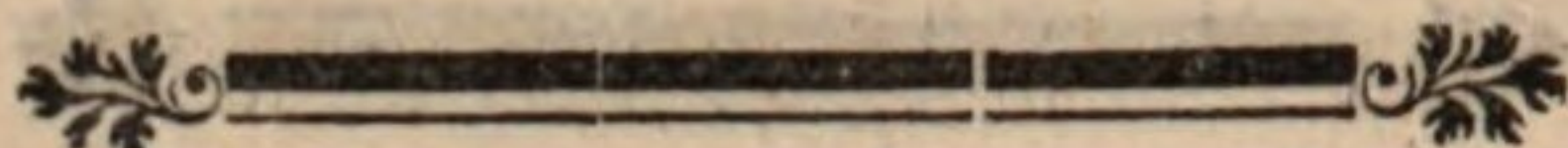
But

* These are the causes supposed to be the first origin of the *Plague*, in Dr. MEAD's elegant book on that subject.



Was hab ich nöthig, von jenem ungütigen Himmel zu reden,
 Wo das grimmige Kind der göttlichen Nemesis öfter,
 Wo die pestilenzische Seuche, nach fränkenden Städten
 Strafend herabsteigt? * Aus Ethiopiens giftigen Wäldern, 1055
 Aus dem Schlamm des erstickten Cairo, den stinkenden Feldern,
 Ueberhäuft mit dem Greuel der faulenden Heuschreckenheeren,
 Kam die grosse Verheererinn her. Vernunftlose Tiere
 Fühlen die Wuth nicht; Der Mensch ist ihre gewidmete Beute,
 Der unmässige Mensch; über seine schuldigen Häuser 1060
 Ziehet sie nun die dicht = aufliegende Wolke des Todes;
 Ununterbrochen ist dieselbe von lebhaften Winden,
 Denen versagt ist, gesunde Lüfte zu wehen; beslecket
 Mit sehr vielem Gemische, das von der Sonne herrühret,
 Welche Zorn hervorblüht. Es schlägt die fürstliche Weisheit 1065
 Ihre wachsamten Augen nieder. Erschwacht, ohne Wirkung,
 Ist die Hand der Gerechtigkeit izzt; es entsinken derselben
 Schwerdt und Waage. Verstummet ist die Stimme der Freude,
 Und das Geschrey der sonst so geschäftigen Welt ist ersticket.
 Leer sind die Strassen; mit ungewöhnlichem Grünem bekleidet; 1070
 Möglichen haben die fröhlichen Lagerplätze der Menschen
 Sich in die schlimmste Wüste verkehrt; zum höchsten, entronnen
 Aus dem verbannten Hause, beherrscht vom scheußlichsten Grauen,
 Durch barbarische Furcht verschlossen, im tobenden Unsinn,
 Bricht ein getroffener Elender los, und schreyet zum Himmel, 1075
 Klagend, daß die schreckliche Anstalt, die man verordnet,
 Unmenschlich, unweise sey. Ganz unfreundlich zeigt sich die Thüre,
 Welche nicht angesteckt ist; auf ihrem behutsamen Angel
 Will sie sich nicht mehr drehen; ihr eckelt vor der Gesellschaft.
 Angehörige, Freunde, Verwandte, die Liebe sogar auch, 1080
 Durch den Jammer verwildert, vergessen des zärtlichsten Bandes,
 Denken nicht mehr an die süsse Verpflichtung des fühlenden Herzens.

* Doctor Mead, in seinem vortreflichen Buche über diese Materie,
 hält diese Dinge für den ersten Ursprung der Pest.



But vain their selfish care: the circling sky,
 The wide enlivening air is full of fate;
 And, struck by turns, in solitary pangs 1085
 They fall, unblest, untended, and unmourn'd.
 Thus o'er the prostrate city black Despair
 Extends her raven wing; while, to complete
 The scene of desolation, stretch'd around,
 The grim guards stand, denying all retreat, 1090
 And give the flying wretch a better death.

MUCH yet remains unsung: the rage intense
 Of brazen vaulted skies, of iron fields,
 Where drought and famine starve the blasted year:
 Fir'd by the torch of noon to tenfold rage, 1095
 Th' infuriate hill that shoots the pillar'd flame;
 And, rous'd within the subterranean world,
 Th' expanding earthquake, that resistless shakes
 Aspiring cities from their solid base,
 And buries mountains in the flaming gulph. 1100
 But 'tis enough; return, my vagrant Muse:
 A nearer scene of horror calls thee home.

BEHOLD, slow-settling o'er the lurid grove
 Unusual darkness broods; and growing gains
 The full possession of the sky, surcharg'd 1105
 With wrathful vapour, from the secret beds,
 Where sleep the mineral generations, drawn.
 Thence Nitre, Sulphur, and the fiery spume
 Of fat Bitumen, steaming on the day,
 With various tinctur'd trains of latent flame, 1110
 Pollute the sky, and in yon baleful cloud,
 A reddening gloom, a magazine of fate,
 Ferment; till, by the touch ethereal rous'd,
 The dash of clouds; or irritating war

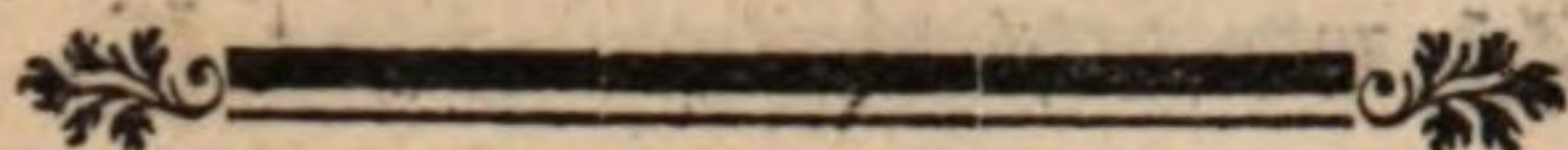
Of



Eigennütziges Sorgfalt hülft nichts: der umzirkelnde Himmel,
 Die belebende Luft, ist weit mit Tode gefüllet;
 Wechselweise getroffen, sieht man sie beym einsamen Schmerzen 1085
 Ungesegnet, und unverpflegt, und unbetrurt fallen.
 Ueber die niedergeschlagene Stadt dehnt schwarze Verzweiflung
 Ihre Rabenschwingen; indem, zur Vollendung der Scene
 Der Zerrüttung, durchgehends in die Ründe verbreitet,
 Unbarmherzige Wachen stehn, allen Abzug versagend, 1090
 Und einen bessern Tod dem fliehenden Elenden geben.

Vieles bleibt unbesungen: Das angespannete Wüten
 Des von Erzte gewölbten Himmels, der eisernen Felder,
 Wo das versengte Jahr durch Durst und Hunger dahinsiebt;
 Der durch die Fackel des Mittags zum zehnfachen Wüten entseurte 1095
 Tobende Berg, der säulengleiche Flammen emporschiebt;
 Das in der unterirdischen Welt erregte, sehr weit sich
 Dehnende Beben der Erde, das unwiderstehlich die Städte
 Die sich thürmen, aus ihrer dichten Grundfeste schüttelt,
 Und das Berge begräbt, im flammenden Schlunde verschlungen. 1100
 Aber genug; fehr wieder zurück, umschweifende Muse;
 Eine nähere Scene des Greuels ruft dich nach Hause.

Sieh, gemächlich sich setzend, ein nicht gewöhnliches Dunkel
 Brütet über dem schwarzgelben Wald; und wachsend gewinnt es
 Einen vollen Besitz des Himmels, mit zornigen Dünsten 1105
 Ueberladen; sie sind aus geheimen Betten gezogen,
 Wo sich die schlafenden Mineralgeschlechter befinden.
 Schwefel besleckt so den Himmel, Salpeter, das feurige Schaumen
 Von dem fetten Bergharz; sie dünsten auf nach dem Tage;
 Mit verschieden-gefärbten Streifen verborgener Flammen; 1110
 Schau, sie gähren daselbst, in jener unglücklichen Wolke,
 Diesem röthenden Dunkel; des Todes Kistkammer ist es;
 Bis sie zuletzt, geweckt durch bloße Berührung des Ethers,
 Durch das Zusammenstoßen der Wolken, der kämpfenden Winde

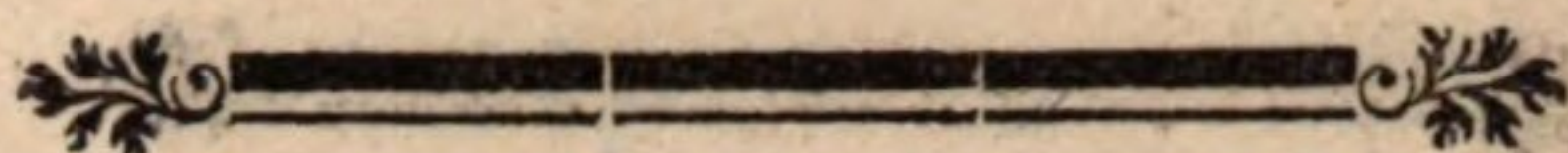


Of fighting winds, while all is calm below, 1115
 They furious spring. A boding silence reigns,
 Dread thro' the dun expanse; save the dull sound
 That from the mountain, previous to the storm,
 Rolls o'er the muttering earth, disturbs the flood,
 And shakes the forest-leaf without a breath. 1120
 Prone, to the lowest vale, the aërial tribes
 Descend: the tempest-loving raven scarce
 Dares wing the dubious dusk. In rueful gaze
 The cattle stand, and on the scowling heavens
 Cast a deploring eye; by Man forsook, 1125
 Who to the crouded cottage hies him fast,
 Or seeks the shelter of the downward cave.

'Tis listening fear, and dumb amazement all:
 When to the startled eye the sudden glance
 Appears far south, eruptive thro' the cloud; 1130
 And following slower, in explosion vast,
 The Thunder raises his tremendous voice
 At first, heard solemn o'er the verge of heaven,
 The tempest growls; but as it nearer comes,
 And rolls its awful burden on the wind, 1135
 The lightnings flash a larger curve, and more
 The noise astounds: till over head a sheet
 Of livid flame discloses wide; then shuts,
 And opens wider; shuts and opens still
 Expansive, wrapping ether in a blaze, 1140
 Follows the loosen'd aggravated roar,
 Enlarging, deepening, mingling; peal on peal
 Crush'd horrible, convulsing heaven and earth.

Down comes a deluge of sonorous hail,
 Or prone-descending rain. Wide-rent, the clouds, 1145
 Pour a whole flood; and yet, its flame unquench'd,

Th'



Sich empörenden Krieg, da hienieden alles in Ruh ist, 1115
 Wütend zerspringen. Ein ahnendes Stillschweigen herrscht, und ist schrecklich,
 Durch die düstere Gegend; den dumpfingen Laut allein hört man
 Von dem Gebirge her; des Sturmes Vorläufer ist er;
 Ueber den murmelnden Boden rollt er; die Fluten sind rege;
 Man sieht die Blätter des Waldes geschüttelt, und fühlet kein Hauchen. 1120
 Sieh die Geschlechter der Luft; sie steigen zum niedersten Thale;
 Kaum untersteht sich der Rabe, der Freund der Stürme, sich 120
 Durch ungewisses Düstre zu schwingen. Im jammernden Staunen
 Stehet das Vieh, und gegen die sauren Blicke des Himmels
 Wirft es ein traurendes Aug; es ist vom Manne verlassen, 1125
 Welcher im Schrecken der vollgepreßten Hütte zueilet,
 Oder auch in der tiefgelegenen Höle sich Schutz sucht.

Alles ist horchende Furcht, ein stummes Entsetzen ist alles:
 Wenn dem schüchternen Auge das unvermuthete Blitzen
 Fern im Süden sich zeigt, sich durch die Wolken ausbrechend; 1130
 Wenn darauf, langsamer folgend, mit einem erschütternden Knalle,
 Seine fürchterliche Stimme der Donner erhebet.
 Anfangs in weitem Gebiete des Himmels feyerlich gehöret,
 Murmelt das Ungewitter; so wie es näher hinzukommt,
 Wie es seine schreckliche Last auf dem Winde daherrollt, 1135
 Schiessen die Blitze die weitem Bögen; das grössre Geprassel
 Uebertaubet: bis daß der Strich der schwarzgelben Flamme
 Ueber dem Haupte sich weit von einander breitet, sich wieder
 Schließt, wieder weiter öffnet, sich immer schliesset und öffnet,
 Weit sich ausdehnend, in seiner Flamme den Ether einhüllend. 1140
 Darauf folget das losgebundne vermehrte Gebrülle,
 Sich ausbreitend, vertiefend, vermischend, Getös auf Getöse,
 Schrecklich zusammenschmetternd, und Himmel und Erden erschütternd.

Nun kommt das Uberschwemmen herab des rasselnden Hagels,
 Oder des senkrecht fallenden Regens. Zerrissene Wolken 1145
 Gießen die ganze Flut aus; mit nicht zu löschender Flamme

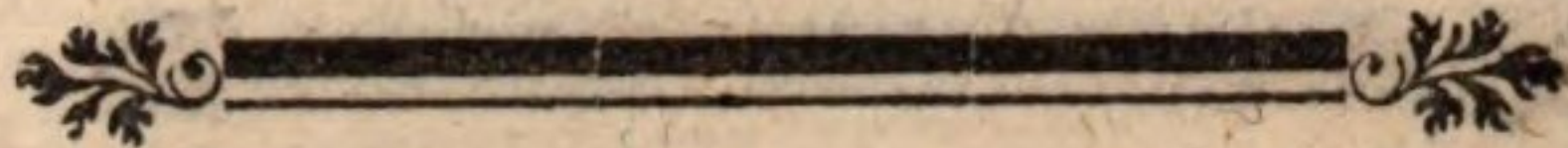


Th' unconquerable lightning struggles through,
 Ragged and fierce, or in red whirling balls,
 And fires the mountains with redoubled rage.
 Black from the stroke above, the smouldring pine 1150
 Stands a sad shattered trunk; and, stretch'd below,
 A lifeless groupe the blasted cattle lie:
 Here the soft flocks, with that same harmless look
 They wore alive, and ruminating still
 In fancy's eye; and there the frowning bull, 1155
 And ox half-rais'd. Struck on the castled cliff,
 The venerable tower and spiry fane
 Relinquish their aged pride. The gloomy woods
 Start at the flash, and from their deep recess,
 Wide-flaming out, their trembling inmates shake. 1160
 Amid *Carnarvon's* mountains rages loud
 The repercussive roar: with mighty crush
 Into the flashing deep, from the rude rocks
 Of *Penmanmaur* heap'd hideous to the sky,
 Tumble the smitten cliffs; and *Snowden's* peak, 1165
 Dissolving, instant yields his wintry load.
 Far-seen, the heights of heathy *Cheviot* blaze,
 And *Thule* bellows thro' her utmost isles.

GUILT hears appall'd, with deeply troubled thought.
 And yet not always on the guilty head 1170
 Descends the fated flash. Young *CELADON*
 And his *AMELIA* were a matchless pair;
 With equal virtue form'd, and equal grace,
 The same, distinguish'd by their sex alone:
 Hers the mild lustre of the blooming morn, 1175
 And his the radiance of the risen day.

THEY lov'd: But such their guileless passion was,
 As in the dawn of time inform'd the heart

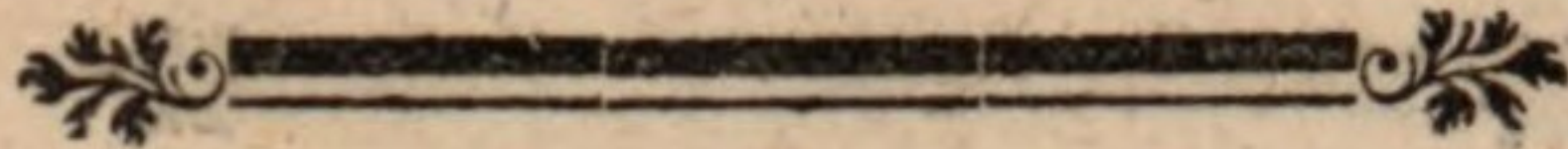
Of



Kämpfen sie sich hindurch, die nicht zu besiegenden Blicke,
 Zackicht, und grimmig, zuweilen in rothen wirbelnden Ballen,
 Und das Gebirg wird mit doppelter Wut in Feuer gesetzt.
 Schwarz von oben vom Schlag, ersticket, steht die Fichte, 1150
 Ein betrübler zersplitterter Stamm; und unter demselben
 Liegt das versengte Vieh gestreckt; ein lebloser Haufe:
 Hier sind die sanften Schafe, mit eben dem harmlosen Blicke,
 Welchen sie lebend hatten; Das Auge der Einbildung sieht sie
 Noch wiederfaulen; Dort ist der Stier mit dem sauern Gesichte; 1155
 Und der Ochse, noch halb erhoben. Das Schloß auf dem Felsen
 Ist getroffen; der alte Stolz des ehrwürdigen Thurmes,
 Und seine Windfahne, sind dahin. Die dunklen Wälder
 Fahren vom Stral erschrocken auf, und weit um sich flammend,
 Schütteln sie ihre bebenden Einwohner aus der Versteckung. 1160
 Zwischen Carnarvons Gebirgen tobt das laute Gebrülle,
 Wenn es zurückprellt. Es taumeln herab, mit grossem Zerschmettern,
 Von den rauhen Felsen in Penmanmaur, die sich greulich
 Gegen den Himmel thürmen, herab in die leuchtende Tiefe,
 Die zerschlagenen Klippen; und Snowdens Gipfel, zerfließend, 1165
 Siehet zugleich sich von seiner Winterbürde befreuet.
 Weitgesehen flammen die Höhen in Cheviots Wüsten,
 Und auch Thule brüllet in seinen entlegensten Inseln.

Tief in Gedanken verwirrt, hört dieses erschrocken die Schuld an.
 Aber es fährt der verhängte Bliß nicht allemal nieder 1170
 Auf das schuldige Haupt. Ein unvergleichliches Paar warst,
 Junger Celadon, du, mit deiner Amelia; beyde
 Waren an Tugend und Anmuth einander ähnlich gebildet,
 Beyde sich gleich, und nur durch ihr Geschlecht unterschieden:
 Ihr Besitz war der milde Schimmer des blühenden Morgens; 1175
 Seiner hingegen der Glanz des höher gestiegenen Tages.

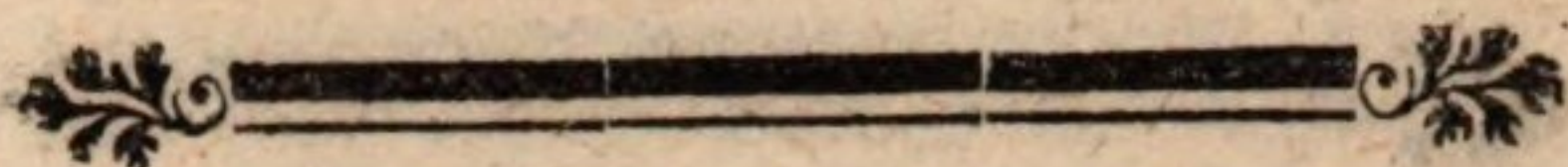
Beyde liebten: doch ihre betruglose Leidenschaft war so,
 Wie sie, noch in der Morgendämmerung der Zeit, in die Herzen
 Unschuld



Of innocence, and undiffembling truth.
 'Twas friendship heightened by the mutual wish, 1180
 Th' enchanting hope, and sympathetic glow,
 Beam'd from the mutual eye. Devoting all
 To love, each was to each a dearer self;
 Supremely happy in th' awakened power
 Of giving joy. Alone, amid the shades, 1185
 Still in harmonious intercourse they liv'd
 The rural day, and talk'd the flowing heart,
 Or sigh'd, and look'd unutterable things.

So pass'd their life, a clear united stream,
 By care unruffled; till, in evil hour, 1190
 The tempest caught them on the tender walk,
 Heedless how far, and where its mazes stray'd,
 While, with each other blest, creative love
 Still bade eternal *Eden* smile around.
 Heavy with instant fate her bosom heav'd 1195
 Unwonted sighs, and stealing oft a look
 Of the big gloom on CELADON her eye
 Fell tearful, wetting her disordered check.
 In vain assuring love, and confidence
 In HEAVEN, repress'd her fear; it grew, and shook 1200
 Her frame near dissolution. He perceiv'd
 Th' unequal conflict, and as angels look
 On dying faints, his eyes compassion shed,
 With love illumin'd high. „ Fear not, he said,
 „ Sweet innocence! thou stranger to offence, 1205
 „ And inward storm! He, who yon skies involves
 „ In frowns of darkness, ever smiles on thee
 „ With kind regard. O'er thee the secret shaft
 „ That wastes at midnight, or th' undreaded hour
 „ Of noon, flies harmless: and that very voice, 1210
 „ Which thunders terror thro' the guilty heart,

„ With

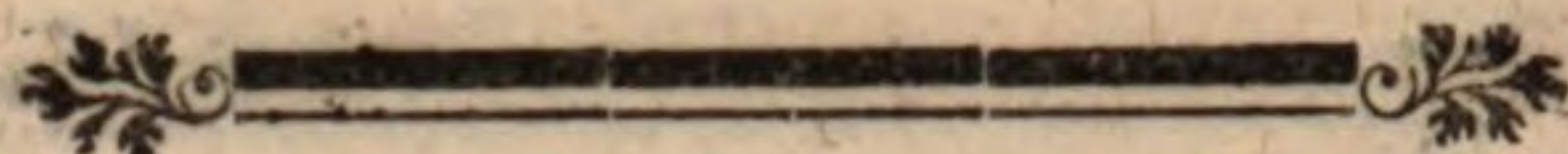


Unschuld und unverstellte Wahrheit belehrend gegossen.

Es war im wechselseitigen Wunsch erhöhte Freundschaft, 1180
 Durch bezaubernde Hoffnung, durch sympathetisches Glühen,
 Von sich begegnenden Augen gestrahl. Sie hatten der Liebe
 Alles geweiht; ein theureres Selbst war jedes dem andern;
 Auf das höchste beglückt in ihrem erweckten Vermögen,
 Freude zu geben. Sie lebten allein, in der Mitte der Schatten, 1185
 Immer in ihrer harmonischen Wechselbegegnung gesegnet,
 Ihren ländlichen Tag, und sprachen den Ausfluß des Herzens,
 Oder seufzten, und blickten die unaussprechlichsten Dinge.

Also floß ihr Leben, ein klarer vereinigter Strom, hin,
 Unbefaltet durch Sorge; bis, in unglücklicher Stunde, 1190
 Sie das Ungewitter ergriff, im zärtlichen Gange,
 Nicht Acht habend, wie weit, und wohin derselbe sie führe;
 Jedes war selig im andern; es hatte die schöpfrische Liebe
 Noch um sie her ein ewiges Eden lächeln geheissen.
 Schwer vom obhangenden Schicksal hob ihr beängstigter Busen 1195
 Ungewöhnete Seufzer; bey manchem verstorbenen Blicke
 Durch das beschwängerte Dunkel, fiel igt ihr Auge, voll Thränen,
 Nach dem Celadon hin, ihre blasse Wange benetzend.
 Ihre Furcht war nicht durch versichernde Liebe gehemmet,
 Nicht durch Zuversicht auf den Himmel; sie wuchs; und ihr Körper 1200
 Ward fast bis zur Zertrümmrung erschüttert. Des ungleichen Kampfes
 Ward er gewahr; wie Engel auf sterbende Heilige blicken,
 Blicke sein Auge nach ihr, indem es Mitleyden ausgoß,
 Von der Liebe sehr helle gemacht. „Nein, fürchte nichts, sprach er,
 „Holde Unschuld! du bist von jeder Mißhandlung entfremdet, 1205
 „Jedem inneren Sturm. Der, welcher den Himmel verhüllet
 „In das Börsen der Dunkelheiten, der lächelt dir immer
 „Mit dem freundlichsten Blick. Ueber dir fährt der heimliche Pfeil weg,
 „Der in der Mitte der Nacht, in der unbefürchteten Stunde
 „Des Mittages, verderbt, ohne Schaden; die nämliche Stimme, 1210
 „Welche durch das verschuldete Herz die Schrecknisse donnert,

Lispelt

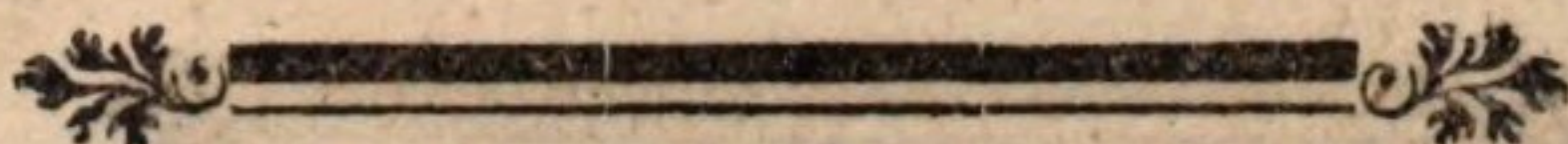


„ With tongues of seraphs whispers peace to thine.
 „ 'Tis safety to be near thee sure, and thus
 „ To clasp perfection! “ From his void embrace,
 Mysterious Heaven! that moment, to the ground, 1215
 A blacken'd corse, was struck the beauteous maid.
 But who can paint the lover, as he stood,
 Pierc'd by severe amazement, hating life,
 Speechless, and fix'd in all the death of woe!
 So, faint resemblance, on the marble tomb, 1220
 The well-dissembled mourner stooping stands,
 For ever silent, and for ever sad.

As from the face of heaven the shatter'd clouds
 Tumultuous rove, th' interminable sky
 Sublimer swells, and o'er the world expands 1225
 A purer azure. Nature, from the storm
 Shines out afresh; and thro' the lighten'd air
 A higher lustre and a clearer calm,
 Diffusive, tremble; while, as if in sign
 Of danger past, a glittering robe of joy, 1230
 Set off abundant by the yellow ray,
 Invests the fields, yet dropping from distress.

'Tis beauty all, and grateful song around,
 Join'd to the low of kine, and numerous bleat
 Of flocks thick-nibbling thro' the clover'd vale. 1235
 And shall the hymn be marr'd by thankless Man,
 Most-favour'd; who with voice articulate
 Should lead the chorus of this lower world?
 Shall he, so soon forgetful of the hand
 That hush'd the thunder, and serenest the sky, 1240
 Extinguish'd feel that spark the tempest wak'd,
 That sense of powers exceeding far his own,
 Ere yet his feeble heart has lost its fears?

CHEAR'D

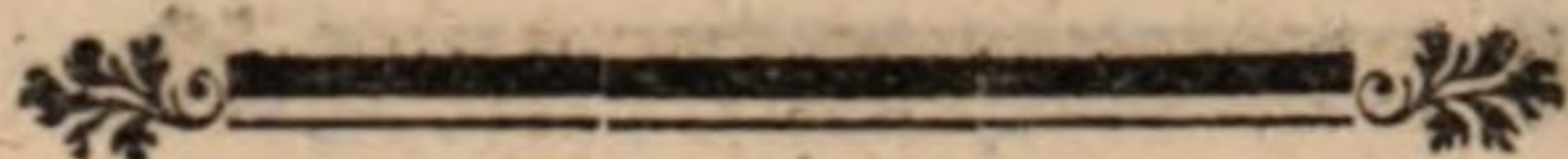


„ Lispelt mit seraphischer Zunge dem deinen den Frieden.
 „ Sicherheit ist's , dir so nahe zu seyn , und Vollkommenheiten
 „ Also zu umarmen. “ Aus seiner leeren Umarmung
 Ward (o geheimnißvoller Himmel !) das huldreiche Mädchen 1215
 Augenblicklich , ein schwarzer Leichnam , zu Boden geschlagen.
 Aber wer kann den Liebenden schildern , so wie er gestanden ,
 Von dem ernstesten Erstaunen durchbohrt , dem Leben gehässig ,
 Sprachlos , und festgeheftet in jedem Tode des Schmerzens !
 Also (schwache Vergleichung !) steht auf dem Marmor des Grabes , 1220
 Der wohlnachgeahmte Traurende , niedergebeuget ;
 Immer schweiget er still , beständig in gleicher Betrübniß.

Wenn von dem Antlitz des Himmels nun die zerrissenen Wolken
 Wild hinwegschweifen , so schwillt der unbegränzliche Luftkreis
 In die Höhe ; nun breitet er auch ein reineres Blau aus 1225
 Ueber die Welt. Es glänzet die Natur von dem Sturme
 Neu hervor ; es zittert , es dehnt durch die leichtere Luft sich
 Ein erhöhteter Schimmer , und eine hellere Stille ;
 Alldieweil , als ob es das Zeichen wäre , Gefahren
 Seyen vorbey , ein schimmernder Rock erneuerter Freude , 1230
 Durch den gelblichsten Stral aufs allerreichste geschmückt ,
 Von der herben Bedrängung noch träufelnde Felder bekleidet.

Alles ist Schönheit , ein Dankgesang ist rundumher alles ,
 Mit dem Brüllen der Kühe vereint , dem zahlreichen Bläcken
 Häufiger in dem fleereichen Thale nagender Schafe. 1235
 Soll der danklose Mensch den Lobgesang schänden ? Am meisten
 Ward er begünstigt ; er sollte mit seiner vernehmlichen Stimme
 In dieser niedern Welt dem Chöre zum Anführer werden.
 Soll er , sobald der Hand vergessend , die neulich den Donner
 Schweigen gemacht , und dem Himmel zu seiner Helle geholfen , 1240
 Den vom Wetter erweckten Funken ausgelöscht fühlen ,
 Das Empfinden der Kräfte , daran die feinen nicht reichen ,
 Ehe sein schwaches Herz sich seiner Furcht noch ent schlagen ?

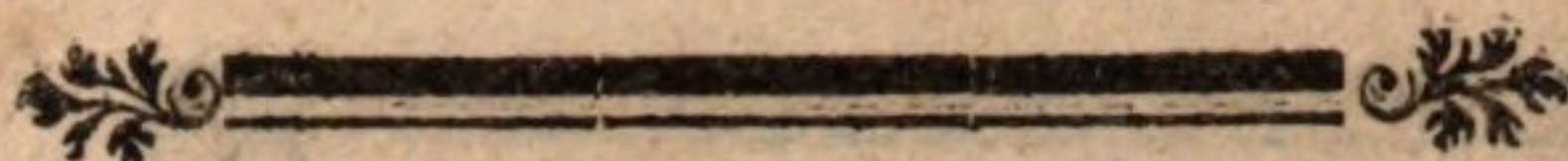
Durch



CHEAR'D by the milder beam, the sprightly youth
 Speeds to the well-known pool, whose cristal depth 1245
 A sandy bottom shews. A while he stands
 Gazing th' inverted landskip, half afraid
 To meditate the blue profound below;
 Then plunges headlong down the circling flood.
 His ebon tresses, and his rosy cheek 1250
 Instant emerge; and thro' th' obedient wave,
 At each short breathing by his lip repell'd,
 With arms and legs according well, he makes,
 As humour leads, an easy-winding path;
 While, from his polish'd sides, a dewy light 1255
 Effuses on the pleas'd spectators round.

THIS is the purest exercise of health,
 The kind refresher of the summer-heats;
 Nor, when cold Winter keens the brightening flood,
 Would I weak-shivering linger on the brink. 1260
 Thus life redoubles, and is oft preserv'd,
 By the bold swimmer, in the swift illapse
 Of accident disastrous. Hence the limbs
 Knit into force; and the same *Roman* arm,
 That rose victorious o'er the conquer'd earth, 1265
 First learn'd, while tender, to subdue the wave.
 Even, from the body's purity, the mind
 Receives a secret sympathetic aid.

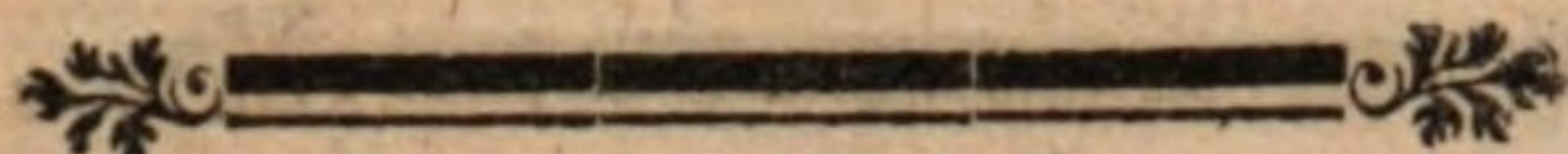
CLOSE in the covert of an hazel copse,
 Where winded into pleasing solitudes 1270
 Runs out the rambling dale, young DAMON sat,
 Pensive, and pierc'd with love's delightful pangs.
 There to the stream that down the distant rocks
 Hoarse-murmuring fell, and plaintive breeze that play'd
 Among the bending willows, falsely he 1275
 Of



Durch den gemilderten Stral erfreut, eilt der muntere Jüngling
 Zu dem ihm wolbekannten Teiche; den sandichten Boden 1245
 Spiegelt seine kristallne Vertiefung. Da starrt er, da sieht er
 Umgekehret die Landschaft; und halb in Schrecken gesetzt,
 Seine Gedanken hinab in die blaue Tiefe zu richten.
 Hauptlings stürzt er darauf sich unter die zirkelnden Fluten.
 Seine gleich Ebenholz schwarze Locken, und rosichte Wangen, 1250
 Steigen gleich wieder empor; und durch die gehorchende Welle,
 Macht er bey jedem kurzen Hauche der Lippen, dabey er
 Arm und Beine zugleich bequemt, zurücke getrieben,
 Leicht, nach seinem Belieben, sich seine windenden Pfade;
 Und ein thauchtes Liecht von seinen glänzenden Seiten 1255
 Gießet sich rund umher, und vergnügt des Zuschauers Auge.

Dieses ist zur Gesundheit die beste, die reineste Übung;
 Lieblicher kann man sich nicht bey der Hitze des Sommers erfrischen;
 Ja, wenn der kältende Winter die glänzenden Fluten geschärft hat,
 Dann selbst möcht ich nicht schauend mich am Ufer verweilen. 1260
 So wird das Leben verdoppelt; so wird es oft auch erhalten
 Dem entschlossenen Schwimmer, bey manchem unglücklichen Zufall,
 Welcher ihn unversehens verstrickt. So fügt sich der Glieder
 Kraft zusammen; der Römer-Arm, der sich siegreich erhoben
 Ueber den von ihm eroberten Kreis der Erde, der hat auch 1265
 Vorher, in zarter Jugend, gelernt die Welle bezwingen.
 Hält man den Körper rein, so hat sich daher auch der Geist selbst
 Einer geheimen sympathetischen Hülfe zu freuen.

Unter einer Bedeckung des Haselgesträuches verborgen,
 Wo das in angenehmen Eindrücken irrende Thal sich 1270
 Schweifend verläuft, da saß der junge Damon im Tiefsinn;
 Von den ergößenden Schmerzen der Liebe war er durchdrungen;
 Und er klagte daselbst dem Strome, der heiser hinabfiel,
 Murrend, über absteigende Felsen, den klagenden Lüften,
 Deren Spiel in den überhangenden Weiden gehört ward, 1275

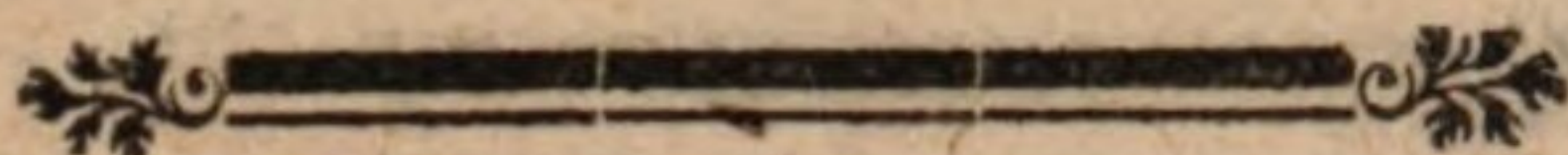


OF MUSIDORA'S cruelty complain'd,
 She felt his flame; but deep within her breast,
 In bashful coynefs, or in maiden pride,
 The soft return conceal'd; save when it stole
 In side-long glances from her downcast eye, 1280
 Or from her swelling soul in stifled sighs.
 Touch'd by the scene, no stranger to his vows,
 He fram'd a melting lay, to try her heart;
 And, if an infant passion struggled there,
 To call that passion forth. Thrice happy swain! 1285
 A lucky chance, that oft decides the fate
 Of mighty monarchs, then decided thine.
 For lo! conducted by the laughing Loves,
 This cool retreat his MUSIDORA fought:
 Warm in her cheek the sultry season glow'd; 1290
 And, robe'd in loose array, she came to bathe
 Her fervent limbs in the refreshing stream.
 What shall he do? In sweet confusion lost,
 And dubious flutterings, he a while remain'd:
 A pure ingenuous elegance of soul, 1295
 A delicate refinement, known to few,
 Perplex'd his breast, and urg'd him to retire:
 But love forbade. Ye prudes in virtue, say,
 Say, ye severest, what would you have done?
 Meantime, this fairer nymph than ever blest 1300
Arcadian stream, with timid eye around
 The banks surveying, strip'd her beauteous limbs,
 To taste the lucid coolness of the flood.
 Ah then! not *Paris* on the piny top
 Of *Ida* panted stronger, when aside 1305
 The rival-goddeses the veil divine
 Cast unconfin'd, and gave him all their charms,
 Than, DAMON, thou; as from the snowy leg,
 And slender foot, th' inverted silk she drew;

As

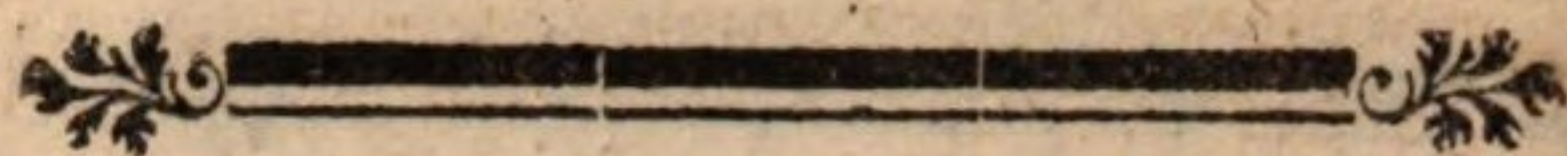


Ohne Grunde, wie grausam sich Musidora bezeige.
 Sie, sie fühlt seine Flamme; doch war ihr sanftes Erwidern
 Tief in der Brust versteckt, in schamhafter sittsamer Stille,
 Oder jungfräulichem Stolz; nur ausser wenn es sich wegstahl
 In dem Seitenblicke des niedergeschlagenen Auges, 1280
 Oder ersticktem Seufzen aus ihrer schwellenden Seele.
 Durch die Scene gerührt, vertraut mit seinem Gelübde,
 Dacht er ein schmelzendes Lied, ihr Herz auf die Probe zu stellen;
 Und eine junge Leidenschaft aus demselben zu locken,
 Wenn sie darinn sich empöre. Du dreymal seliger Hirte! 1285
 Ein sehr glücklicher Zufall, der oft das Schicksal entscheidet
 Mächtiger Monarchen, entschied das deinige damals.
 Siehe, von lächelnden Liebesgöttern begleitet, begibt sich
 Seine Musidora hieher, um Kühle zu finden;
 Sieh, wie die schwüle Jahreszeit auf ihrer Wange herumglüht; 1290
 Wie sie kommt, in einem leichten Gewande gekleidet,
 In dem erfrischenden Strom die erhitzten Glieder zu baden.
 Was soll er thun? Eine Weile blieb er in süßer Verwirrung,
 Und er war wie im zweifelhaften Bannken verloren;
 Eine eingeatete reine Schönheit der Seele, 1295
 Und ein zartes Empfinden, das Wenige kennen, verwirrte
 Seine Brust, und trieb ihn an, sich wegzubegeben.
 Aber die Liebe verbots. O sagt es, sagt es, ihr Heuchler
 In der Tugend, ihr strengsten: wie hättet ihr euch betragen?
 Mittlerweil hatte diese schönste von allen den Nymphen, 1300
 Die Arkadiens Strom beseligt, mit furchtsamem Auge
 Jedes Ufer betrachtend, die zierlichen Glieder entkleidet,
 Die durchsichtige Kühle der Fluten zu schmecken. O damals
 Hat auf dem Tannengipfel des Ida dem Paris das Herz nicht
 Stärker geklopft, da die sich beeifernden Göttinnen endlich 1305
 Ihren göttlichen Schleier, des Zwangs sich entschlagend, abwarfen,
 Und ihn zum Zeugen und Richter von ihren Reizungen machten;
 Als dir, Damon, da sie von ihrem schneegleichen Beine,
 Ihrem kleinen Fusse, die umgewendete Seide

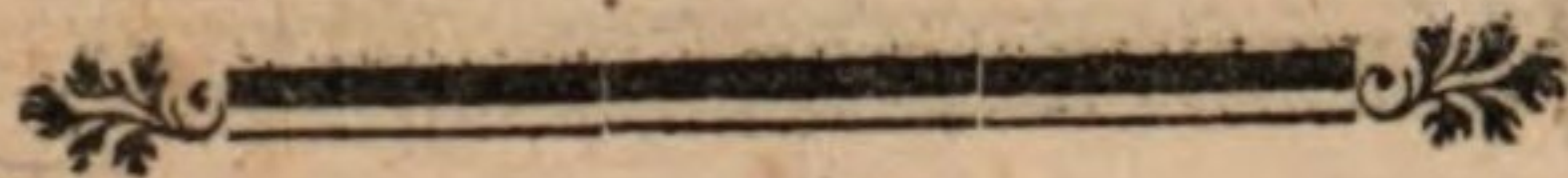


As the soft touch dissolv'd the virgin zone; 1310
 And, thro' the parting robe, th' alternate breast,
 With youth wild-throbbing, on thy lawless gaze
 In full luxuriance rose. But, desperate youth,
 How durst thou risque the soul-distracting view;
 As from her naked limbs, of glowing white, 1315
 Harmonious swell'd by Natur's finest hand,
 In folds loose-floating fell the fainter lawn;
 And fair-expos'd she stood, shrunk from herself,
 With fancy blushing, at the doubtful breeze
 Alarm'd, and starting like the fearful fawn? 1320
 Then to the flood she rush'd; the parted flood
 Its lovely guest with closing waves receiv'd;
 And every beauty softening, every grace
 Flushing anew, a mellow lustre shed:
 As shines the lily thro' the crystal mild; 1325
 Or as the rose amid the morning dew,
 Fresh from *Aurora's* hand, more sweetly glows.
 While thus she wanton'd, now beneath the wave
 But ill-conceal'd; and now with streaming locks,
 That half-embrac'd her in a humid veil, 1330
 Rising again, the latent DAMON drew
 Such madning draughts of beauty to the soul,
 As for a while o'erwhelm'd his raptur'd thought
 With luxury too-daring. Check'd, at last,
 By love's respectful modesty, he deem'd 1335
 The theft profane, if aught profane to love
 Can e'er be deem'd; and, struggling from the shade,
 With headlong hurry fled; but first these lines,
 Trac'd by his ready pencil, on the bank
 With trembling hand he threw. „ Bathe on, my fair, 1340
 „ Yet unbeheld save by the sacred eye
 „ Of faithful love: I go to guard thy haunt,
 „ To keep from thy recess each vagrant foot,

And



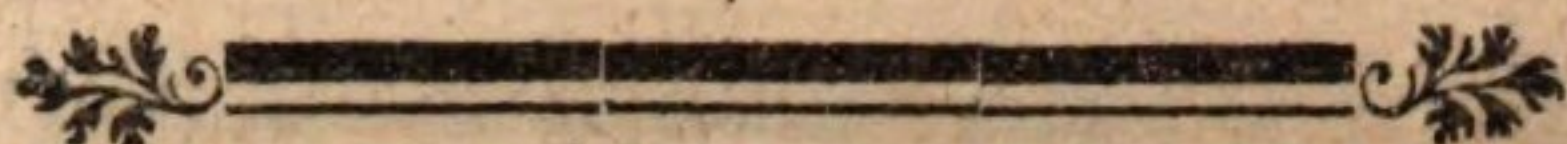
Wegzog; der Jungfergürtel fiel beim sanften Berühren; 1310
 Durch das zertheilte Gewand, in jugendlich wildem Aufwallen
 Hob sich der Brüste Zwillingspaar, in üppiger Fülle,
 Deinen gefesselten Blicken entgegen. Verwegener Jüngling!
 Warst du so kühn, den die Seele zerrüttenden Anblick zu wagen,
 Da von den nackten Gliedern, von einer glühenden Weisse, 1315.
 Durch die feinste Hand der Natur harmonisch geblähet,
 In losfließenden Falten die letzte Leinwand hinwegfiel;
 Als sie so schön da stand, und vor sich selbst erbebte,
 In der schamroten Fantasie, in Unruh gesetzt
 Durch zweideutige Luft, wie das furchtvolle Reh sich erschütternd? 1320
 Darauf stürzte sie sich in die Flut; die getheilte Flut hielt
 Ihren lebenswürdigen Gast in umschließenden Wellen;
 Jede Schönheit erweichte nun; es blühte von neuem
 Jede Anmuth, und streute den sanften Schimmer aus sich aus:
 So wie durch den Kristall die milde Lilie scheint, 1325
 Oder so wie die Rose frisch im Thau des Morgens
 Aus der Hand der Aurora weit angenehmer hervorglüht.
 Während daß sie so spielte, nun unter der Welle verborgen,
 Aber übel verborgen; und nun mit strömenden Locken,
 Welche sie halb in einem feuchten Schleier umfaßten, 1330
 Bald sich wieder erhebend: sog Damon in seiner Versteckung
 In seine Seele so wahnsinnig machende Züge der Schönheit,
 Daß sein entzückter Gedanke für eine Weile besiegt war,
 Und sich in Wollust zu viel unterstand. Die sittsame Liebe,
 Welche voll Ehrfurcht ist, hielt ihn endlich zurücke; sein Diebstal 1335
 Kam ihm entheiligend vor; wenn etwas entheiligend scheint
 In den Augen der Liebe; sich aus den Schatten wegringend
 Floh er in stürmischer Eile davon; nur warf er vorher noch,
 Mit seinem fertigen Stifte geschrieben, ans Ufer die Zeilen
 Mit der zitternden Hand! „O bade fort, meine Schöne, 1340
 „Aber auch nur allein von dem geheiligten Auge
 „Treuer Liebe gesehn: um deinen Ort zu bewachen
 „Geh ich, um jeden wandernden Fuß, jedes ruchloses Auge,



„ And each licentious eye. “ With wild surprize,
 As if to marble struck, devoid of sense, 1345
 A stupid moment motionless she stood:
 So stands the * statue that enchants the world,
 So bending tries to veil the matchless boast,
 The mingled beauties of exulting *Greece*.
 Recovering, swift she flew to find those robes 1350
 Which blissful *Eden* knew not; and, array'd
 In careless haste, th' alarming paper snatch'd.
 But, when her DAMON's well-known hand she saw,
 Her terrors vanish'd, and a softer train
 Of mixt emotions, hard to be describ'd, 1355
 Her sudden bosom seiz'd: shame void of guilt,
 The charming blush of innocence, esteem
 And admiration of her lover's flame,
 By modesty exalted: even a sense
 Of self-approving beauty stole across 1360
 Her busy thought. At length, a tender calm
 Hush'd by degrees the tumult of her soul;
 And on the spreading beech, that o'er the stream
 Incumbent hung, she with the silvan pen
 Of rural lovers this confession carv'd, 1365
 Which soon her DAMON kiss'd with weeping joy:
 „ Dear youth! sole judge of what these verses mean,
 „ By fortune too much favour'd, but by love,
 „ Alas! not favour'd less, be still as now
 „ Discreet: the time may come you need not fly. “ 1370

THE sun has lost his rage: his downward orb
 Shoots nothing now but animating warmth,
 And vital lustre; that, with various ray,
 Lights up the clouds, those beauteous robes of heaven,
 In.

* The Venus of *Medici*.



„ Von dir zurücke zu halten. “ In einem wilden Erstaunen,
 Wie zu Marmor versteinert, von ihren Sinnen verlassen, 1345
 Einen starren Augenblick lang, bewegungslos, stand sie:
 Jene die Welt bezaubernde * Bildsäule steht so, sich bückend
 Erachtet sie das, darauf man noch nie so richtig geprahlt hat,
 Des siegprangenden Griechenlandes vereinigte Schönheit
 Zu verhüllen. Sie flog, sich erholend, die Röcke zu finden, 1350
 Welche dem seligen Eden was fremdes geblieben; sie zog sich
 Eilfertig an, und nahm das Papier, das ihr Unruh erweckte;
 Aber, sobald sie des Damons bekannte Züge gesehen,
 Schwand ihr Schrecken hinweg; ihr Busen ward schleunig ergriffen
 Durch ein sanfters Gefolge vermischter Regungen, welches 1355
 Schwer zu beschreiben ist; die Scham, die von Schuld nicht gedrückt ist,
 Reizendes Erröthen der Unschuld, die wahre Verehrung,
 Und die Bewundrung der Flamme des Herzens ihres Geliebten;
 Durch sein sittsames Wesen erhöht, sogar das Empfinden
 Selbst erkannter Schönheit, das schlich sich in ihre Gedanken, 1360
 Das beschäftigte sie. Zuletzt hat die zärtliche Stille
 Stufenweis das Empören ihrer Seele besänftigt;
 In die ausgebreitete Buche, die über dem Strome,
 Welchen sie weit mit ihrem Schatten bedeckte, herabhieng,
 Schnitt sie mit der Waldfeder ländlicher Liebhaber, Worte, 1365
 Die ihr Damon in kurzem mit weynender Freude geküßt hat:
 „ Theurer Jüngling! nur du bist Richter von dem, das ich schreibe;
 „ Dich hat das Glück zu sehr nur begünstigt: und ach! auch die Liebe
 „ Hat dich nicht minder begünstigt; sey ferner, wie izo bescheiden,
 „ So kommt die Zeit vielleicht, da dir nicht zu fliehen obliegt. „ 1370

Izo wütet die Sonne nicht mehr: ihre sinkende Scheibe
 Schießet nichts weiter aus, als eine beselende Wärme,
 Einen belebenden Glanz, der mit jedem wechselnden Strale
 Jene Wolken erhellte, die schönen Röcke des Himmels,

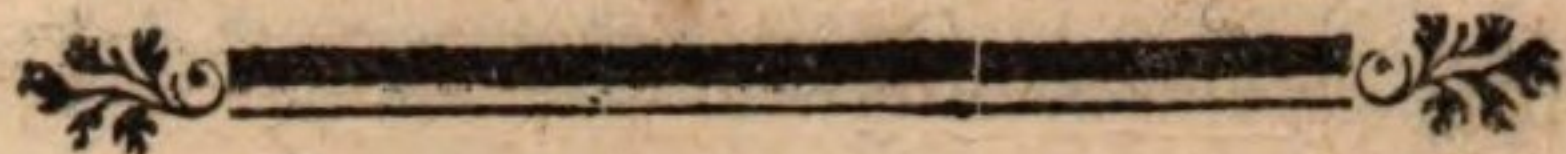
* Die mediceische Venus.



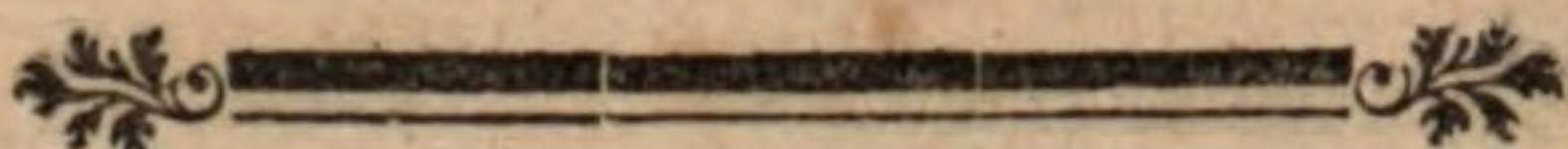


Incessant roll'd into romantic shapes, 1375
 The dream of waking fancy! Broad below,
 Cover'd with ripening fruits, and swelling fast
 Into the perfect year, the pregnant earth
 And all her tribes rejoice. Now the soft hour
 Of walking comes: for him who lonely loves 1380
 To seek the distant hills, and there converse
 With Nature; there to harmonize his heart,
 And in pathetic song to breathe around
 The harmony to others. Social friends.
 Attun'd to happy unison of soul; 1385
 To whose exalting eye a fairer world,
 Of which the vulgar never had a glimpse,
 Displays its charms; whose minds are richly fraught
 With philosophic stores, superior light;
 And in whose breast, enthusiastic, burns 1390
 Virtue, the sons of interest deem romance;
 Now call'd abroad enjoy the falling day:
 Now to the verdant *Portico* of woods,
 To Nature's vast *Lyceum*, forth they walk;
 By that kind *School* where no proud master reigns, 1395
 The full free converse of the friendly heart,
 Improving and improv'd. Now from the world,
 Sacred to sweet retirement, lovers steal,
 And pour their souls in transport, which the SIRE
 Of love approving hears, and *calls it good*. 1400
 Which way, AMANDA, shall we bend our course?
 The choice perplexes. Wherefore should we chuse?
 All is the same with thee. Say, shall we wind
 Along the streams? or walk the smiling mead?
 Or court the forest-glades? or wander wild 1405
 Among the waving harvests? or ascend,
 While radiant Summer opens all its pride,

Thy



Sich romanenmäſſig in manche Geſtalten verhüllend, 1375
 Wie die wachende Phantaſie ſich träumet. Hienieden,
 Welt mit reisenden Früchten bedeckt, und hurtig aufſchwellend
 Zum vollkommenen Jahr, freut ſich die ſchwangere Erde,
 Und ihr ganzes Geſchlecht. Nun kömmt die ſanftere Stunde,
 Stille herum zu gehn, für den, der die Einſamkeit liebet, 1380
 Der die entfernten Hügel ſucht, und mit der Natur ſich
 Gern unterhält; um daſelbſt ſein Herz harmoniſch zu ſtimmen,
 Und im pathetiſchen Lied die Harmonie rund umher auch
 Andern zuzuhauchen. Es gibt geſellige Freunde, 1
 Deren Seelen zur holden Wechſelverbindung geſtimmt ſind; 1385
 Eine ſchönere Welt iſt in ihrem erhöhenden Auge,
 Eine, von welcher der Pöbel nicht einen Schimmer erhalten,
 Ihre Reizung entwickelnd; mit philoſophiſchen Schätzen,
 Einem höhern Licht, ſind ihre Gemüter befrachtet;
 In ihrem Buſem glüht der Enthuſiaſmus der Tugend, 1390
 Welcher den Söhnen des Eigennutzens romantiſch zu ſeyn deucht.
 Aufgefordert ſind ſie, des ſinkenden Tags ſich zu freuen;
 In dem Grünen des waldichten Porticus gehen ſie 139
 In dem weiten Lyceum, darinn man Natur lernt; in dieſer
 Holden Schule, darinn kein ſtolzer Meiſter regieret, 1395
 Wo ſich die Herzen in freyer Freundschaft beſprechen; verbessernd,
 Und gebessert. Sich izt der ſüſſen Einſamkeit weihend,
 Stehlen ſich aus dem Gedränge der Welt ſich liebende Herzen;
 Seelen ſind in Entzückungen ausgegoſſen; ſie werden
 Von dem Vater der Liebe gehört, der ſie gütlig erkläret. 1400
 Welches ſoll unſer Weeg ſeyn, Amanda? Hier muß uns das Wählen
 In Verlegenheit ſetzen. Und warum ſollten wir wählen?
 Alles iſt eines bey dir. Sprich, wollen wir mit den Bächen,
 Schlängelnden Bächen, uns winden? Gefällt dir die lächelnde Wieſe?
 Liebſt du die freien Plätze des Walds? wie! wollen wir gehen 1405
 Zwiſchen den wallenden Erndten? wie! wenn wir die Höhe beſtiegen,
 Da der völlige Stolz des ſtralenden Sommers ſich öffnet,



Thy hill, delightful * *Shene*? Here let us sweep
 The boundless landskip: now the raptur'd eye,
 Exulting swift, to huge AUGUSTA fend, 1410
 Now to the † *Sister - Hills* that skirt her plain,
 To lofty *Harrow* now, and now to where
 Majestic *Windsor* lifts his princely brow.
 In lovely contrast to this glorious view
 Calmly magnificent, then will we turn 1415
 To where the silver THAMES first rural grows.
 There let the feasted eye unwearied stray:
 Luxurious, there, rove thro' the pendant woods
 That nodding hang o'er HARRINGTON'S retreat;
 And, stooping thence to *Ham's* embowering walks, 1420
 Beneath whose shades, in spotless peace retir'd,
 With HER the pleasing partner of his heart,
 The worthy QUEENSB'RY yet laments his GAY,
 And polish'd CORNBURY wooes the willing Muse,
 Slow let us trace the matchless VALE OF THAMES; 1425
 Fair-winding up to where the Muses haunt
 In *Twitnam's* bowers, and for their POPE implore
 The healing GOD; to royal *Hampton's* pile,
 To *Clermont's* terrass'd height, and *Esber's* groves,
 Where in the sweetest solitude, embrac'd 1430
 By the soft windings of the silent *Mole*,
 From courts and senates PELHAM finds repose.
 Inchanting vale! beyond whate'er the Muse
 Has of *Achaia* or *Hesperia* sung!
 O vale of bliss! O softly-swellng hills! 1435
 On which the *Power of Cultivation* lies,
 And joys to see the wonders of his toil.

HEAVENS!

* The old name of *Richmond*, signifying in Saxon *Shining*,
 or *Splendor*.

† *Highgate* and *Hamstead*.

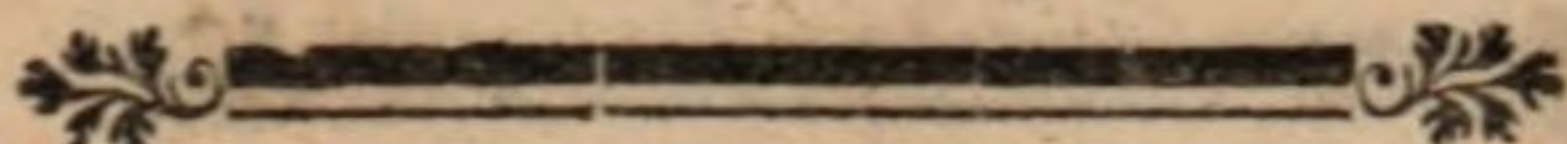


Deine Hügel, ergötzendes * Ebene? Die Weite der Landschaft
 Soll unser Aug übersehn; wir senden in froher Entzückung
 Ist den eilenden Blick nach jener prächtigen Hauptstadt, 1410
 Ist nach den † Schwesterhügeln, die ihre Flächen umgürten;
 Zu dem erhaben liegenden Harrow; und dorthin, wo Windsor
 Seine fürstliche Stirne so majestätisch erhebet.
 Angenehmer Contrast mit dieser herrlichen Aussicht!
 Prächtige Stille! Wir wenden von hier die wandernden Blicke 1415
 Nach dem ersten ländlichen Anwuchs der silbernen Themse.
 Unermüdet und schwelgend kann hier das Aug herumirren;
 Wollüstig kann es die überhangenden Wälder durchschweifen,
 Welche hier über Harringtons Einsiedeleien sich bücken;
 Dann herunter zu Hams umlaubten Gängen sich wenden: 1420
 Hier unter diesen Schatten, zum schuldlosen Frieden entweichen,
 Seynt noch um seinen Gay der würdige Queensbury; mit ihm
 Seynt die holde Freundin, die mit ihm sein Herze getheilt hat;
 Auch wirbt der feine Cornbury hier um die willige Muse.
 Gehen wir langsam im unvergleichlichen Thale der Themse, 1425
 Welches sich zierlich zur Lagerstätte der Musen aufwindet,
 Wo sie den heilenden Gott in Ewitnams Lauben anrufen,
 Ihrem Pope zu Gunsten. Zum königlich-prächtigen Hampton,
 Und zu Clermonts erhabener Lage; zu Eschers Gehölzen,
 Wo in den Einsamkeiten der holdesten Anmuth, umarmet 1430
 Von den sanften Krümmen des stille rinnenden Mole,
 Pelham, vom Hof und Senat entfernt, die Ruhe gefunden.
 O bezauberndes Thal! und über alles, was jemals
 Von Hesperien, oder Achaja, die Muse gesungen!
 Du, gesegnetes Thal! ihr, lieblich schwellende Hügel! 1435
 Ihr, auf welchen die Göttinn des Feldbaus ihr Lager gewehlt hat,
 Da sie sich freut, die Wunder ihrer Arbeit zu sehen.

Himmel!

* Der alte Name von Richmond, der im Altsächsischen Schein oder Glanz bedeutet.

† Highgate und Hamstead.



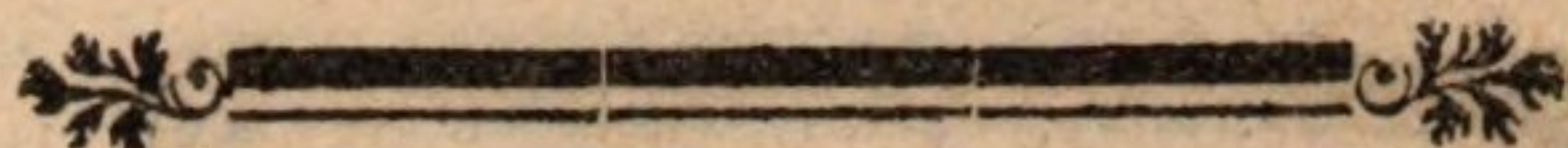
HEAVENS! what a goodly prospect spreads around;
 Of hills, and dales, and woods, and lawns, and spires,
 And glittering towns, and gilded streams, till all 1440
 The stretching landskip into smoke decays!
 Happy BRITANNIA! where the QUEEN OF ARTS,
 Inspiring vigour, LIBERTY abroad
 Walks, unconfin'd, even to thy farthest cotts,
 And scatters plenty with unsparing hand. 1445

RICH is thy foil, and merciful thy clime;
 Thy streams unfailing in the summer's drought;
 Unmatch'd thy guardian-oaks; thy valleys float
 With golden waves: and on thy mountains flocks
 Bleat numberless; while, roving round their sides, 1450
 Bellow the blackening herds in lusty droves.
 Beneath, thy meadows glow, and rise unquell'd
 Against the mower's scythe. On every hand
 Thy villas shine. Thy country teems with wealth;
 And property assures it to the swain, 1455
 Pleas'd, and unwearied, in his guarded toil.

FULL are thy cities with the sons of art;
 And trade and joy, in every busy street,
 Mingling are heard: even Drudgery himself,
 As at the car he sweats, or dusty hews 1460
 The palace-stone, looks gay. Thy crouded ports,
 Where rising masts an endless prospect yield,
 With labour burn, and echo to the shouts
 Of hurried sailor, as he hearty waves
 His last adieu, and loosening every sheet, 1465
 Resigns the spreading vessel to the wind.

BOLD, firm, and graceful, are thy generous youth,
 By hardship sinew'd, and by danger fir'd,

Scat.

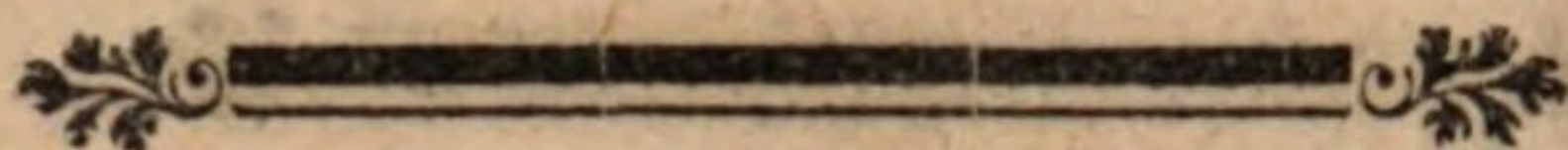


Himmel! welch eine herrliche Aussicht verbreitet sich ringsum!
 Hügel sind es, und Thäler, und Wälder, und Ebenen, und Thürme,
 Glänzende Städte, verguldete Ströme, bis fern im Verschusse 1440
 Die sich so weit ausdehnende Landschaft im Rauche verschwindet.
 Glückliche Britten! die Königin der Künste wohnt bey euch,
 Sie, die Munterkeit einflößt, die Freyheit; und uneingeschränket
 Wandelt sie hier herum, bis in die fernesten Hütten,
 Wo sie mit ihrer nicht sparsamen Hand den Ueberfluß austreut. 1445

Reich ist dein Boden, und deine Himmelsgegend ist gütig;
 Deine Flüsse versiegen nicht in der Dürre des Sommers;
 Deine Schutzeichen sind unvergleichlich; hier wallen in Thälern
 Goldene Wellen; es bläcken durchgehends auf deinen Gebirgen
 Unzählbare Schafe; die schwärzlichten Rinder inzwischen 1450
 Brüllen um ihre Seiten herum in mächtigen Heerden.
 Unterhalb glühen deine Wiesen, und ungehemmt heben
 Sie sich der Sense des Mähers entgegen. Die Landhäuser schimmern
 Hier auf jeglicher Seite. Dein Land ist mit Reichthum beschwängert,
 Und das Eigentumsrecht hat solches dem Feldmann versichert, 1455
 Unverdrossen, zufrieden, bey seiner Arbeit beschützt.

Deine Städte sind mit den Söhnen der Künste bevölkert;
 Fröhlichkeit und Gewerbe wird auf jeder geschäftigen Gasse
 Unter einander gemenet gehört; die Knechtschaft sogar auch,
 Schwitzend am Rarrn, bestäubt, zum Palast die Steine behauend, 1460
 Hat ein freudiges Angesicht hier. Deine wimmelnden Häven,
 Mich sich erhebenden Masten, in einer endlosen Aussicht
 Bremsen von Arbeit, und hallen dem Tauchzen wegeilender Schiffe
 Freudig entgegen, sobald ihr letztes Lebewohl munter,
 Herzlich daherweht, sobald sie jedes Segel entbinden, 1465
 Und das sich verbreitende Schif dem Winde hingeben.

Rühn, voll Anmuth, und standhaft, ist deine großmütige Jugend;
 Ungemach hat sie benervt; die Gefahr beseuert; sie streuet,

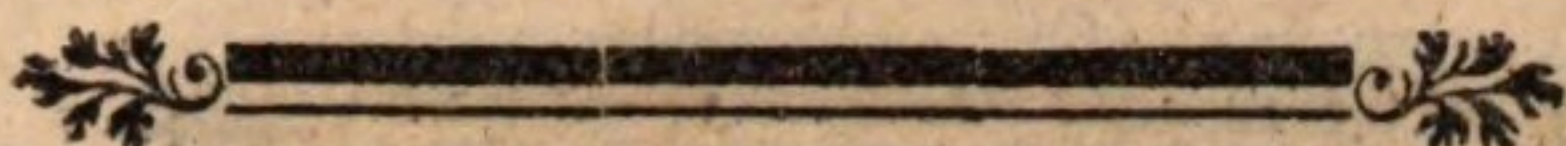


Scattering the nations where they go; and first
Or on the lifted plain, or stormy seas. 1470

Mild are thy glories too, as o'er the plans
Of thriving peace thy thoughtful fires preside;
In genius, and substantial learning, high;
For every virtue, every worth, renown'd;
Sincere, plain hearted, hospitable, kind; 1475
Yet like the mustering thunder when provok'd,
The dread of tyrants, and the sole resource
Of those that under grim oppression groan.

THY SONS OF GLORY many! ALFRED thine,
In whom the splendor of heroic war, 1480
And more heroic peace, when govern'd well,
Combine; whose hallowed name the virtues faint,
And *his own* Muses love; the best of *Kings*!
With him thy EDWARDS and thy HENRYS shine,
Names dear to Fame; the first who deep impress'd 1485
On haughty *Gaul* the terror of thy arms,
That awes her genius still. In *Statesmen* thou,
And *Patriots*, fertile. Thine a steady MORE,
Who, with a generous tho' mistaken zeal,
Withstood a brutal tyrant's useful rage, 1490
Like CATO firm, like ARISTIDES just,
LIKE rigid CINCINNATUS nobly poor,
A dauntless soul erect, who smil'd on death.
Frugal, and wise, a WALSINGHAM is thine;
A DRAKE, who made thee mistress of the deep, 1495
And bore thy name in thunder round the world.
Then flam'd thy spirit high: but who can speak
The numerous worthies of the MAIDEN REIGN?
In RALEIGH mark their every glory mix'd;
RALEIGH, the scourge of *Spain*! whose breast with all 1500
The sage, the patriot, and the hero burn'd.

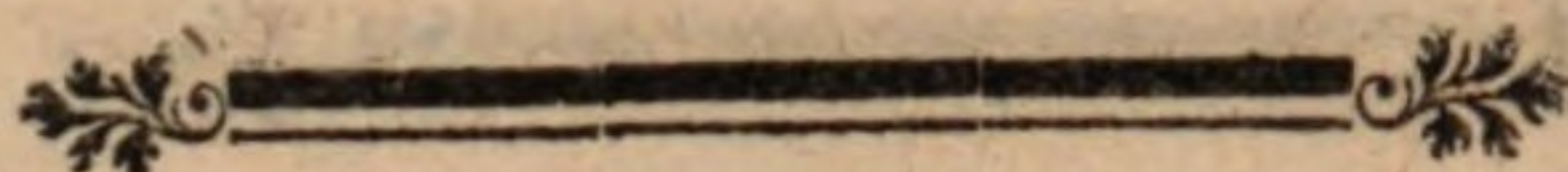
Nor



Wo sie hinkömmt, die Völker hinweg; sie stehet die erste,
 Zu dem Gefilde der Schlacht, zum stürmischen Meere, geworben. 1470
 Eben so milde stralet dein Ruhm, wenn auf die Beförderung
 Des reichmachenden Friedens die Klugheit der Väter bedacht ist;
 Deren Scharffsinn, und deren wahre Gelehrtheit sie groß macht;
 Jede Tugend, und jedes Verdienst, dient ihnen zum Ruhme;
 Sie sind aufrichtig, offenherzig, und gastfren, und freundlich: 1475
 Aber auch gleich dem musternenden Donner, wenn sie gereizt sind;
 Den Tyrannen ein Schrecken, und denen die einzige Zuflucht,
 Welche unter den tobenden Unterdrückungen ächzen.

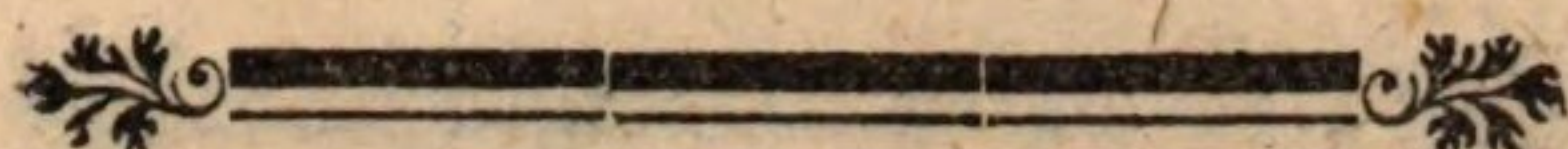
Deiner Söhne des Ruhmes sind viel: du rühmst dich des Alfreds,
 Welcher den Glanz des heldenmütigen Krieges vereinte 1480
 Mit dem Frieden, der sich noch heldenmütiger zeigt,
 Wenn man ihn wohl verwaltet; durch Tugenden ist er geheiligt,
 Und von seinen Musen geliebt, der Könige bester!
 Deine Edwarde, deine Heinriche glänzen mit ihm auch,
 Namen, welche dem Nachruhm theur sind; sie machten das Schrecken 1485
 Deiner Waffen zuerst dem stolzen Gallien furchtbar;
 Seinem Genius graut noch davor. An Staatsleuten bist du,
 An Patrioten, fruchtbar. Dein ist ein standhafter Morus,
 Der sich mit einem edlen, obgleich nicht richtigen Eifer
 Des Tyrannen unmenschlicher nützlichen Wuth widersetzte; 1490
 Wie Aristides war er gerecht, unbeweglich wie Cato,
 So wie der strenge Cincinnatus arm, und doch edel,
 Eine furchtlos dem Tod entgegen lächelnde Seele.
 Dein ist ein Walsingham mit seiner häuslichen Weisheit;
 Dich hat dein Drake zur Meisterinn über die Tiefe gemacht, 1495
 Und um die Welt hin deinen Namen im Donner getragen.
 Da ward dein Geist in Flammen gesetzt: Doch, wer nennt die Helden
 Alle, die unter deinem jungfräulichen Zepher so groß sind?
 Sieh, eines jeden Ruhm ist in deinem Raleigh vereinet,
 Raleigh, der Spaniens Geißel war! Es hatte der Weise, 1500
 Der Patriot, der Held, in der Brust desselben geglühet;

Ihm



Nor sunk his vigour, when a coward-reign
 The warrior fettered, and at last resign'd,
 To glut the vengeance of a vanquish'd foe.
 Then, active still and unrestrain'd, his mind 1505
 Explor'd the vast extent of ages past,
 And with his prison-hours enrich'd the world;
 Yet found no times, in all the long research,
 So glorious, or so base, as those he prov'd,
 In which he conquer'd, and in which he bled. 1510
 Nor can the Muse the gallant SIDNEY pass,
 The plume of war! with early laurels crown'd,
 The Lover's myrtle, and the Poet's bay.
 A HAMPDEN too is thine, illustrious land,
 Wise, strenuous, firm, of unsubmitting soul, 1515
 Who stem'd the torrent of a downward age
 To slavery prone, and bade thee rise again,
 In all thy native pomp of freedom bold.
 Bright, at his call, thy Age of *Men* effulg'd,
 Of Men on whom late time a kindling eye 1520
 Shall turn, and tyrants tremble while they read.
 Bring every sweetest flower, and let me strew
 The grave where RUSSEL lies; whose temper'd blood
 With calmest chearfulness for thee resign'd,
 Stain'd the sad annals of a giddy reign; 1525
 Aiming at lawless power, tho' meanly sunk
 In loose inglorious luxury. With him
 His friend, the * BRITISH CASSIUS, fearless bled;
 Of high determin'd spirit, roughly brave,
 By ancient learning to th' enlighten'd love 1530
 Of ancient freedom warm'd. Fair thy renown
 In awful *Sages* and in noble *Bards*;
 Soon as the light of dawning Science spread
 Her orient ray, and wak'd the Muses' song.

Thine

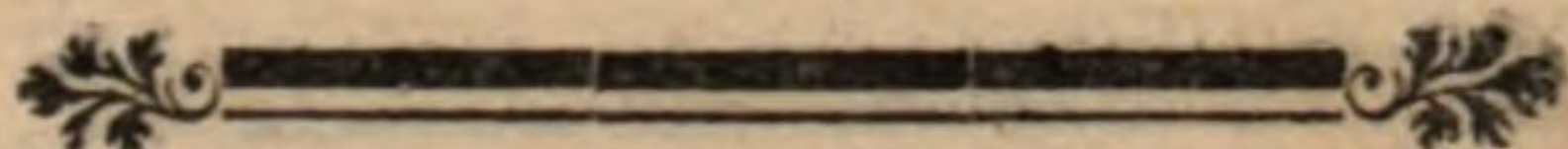


Ihm sank der Muth nicht, als eine feige Regierung den Helden
 In die Fesseln geschlagen, und hingegeben, damit sich
 Des überwundenen Feindes Rache sättigen möge;
 Wirkfam und ungehindert war auch daselbst sein Geist noch, 1505
 Und erforschte den weiten Umfang verflossener Zeiten;
 So ward die Welt durch seine Gefängnißstunden bereichert;
 Er, er fand, in der langen Untersuchung, von Zeiten
 Keine so herrlich, so böß, als die, darinn er gelebet,
 Die er mit seinen Siegen, und seinem Blute bezeichnet. 1510
 Auch kann die Muse nicht den wackern Sidney vorbegehen,
 Ihn, die Zierde des Kriegs, den der Sieg schon frühe gekrönt hat,
 Der die Nirthen Verliebter, den Lorbeer der Dichter, getragen.
 Auch ein Hampden, berühmtes Land, war dein; er war weise,
 Tapfer, standhaft, von einer nicht unterwürfigen Seele; 1515
 Er hat den Strom der zur Neige fahrenden Zeiten gehemmet;
 Slaveren trieb er hinweg; er hieß dich, dich wieder erheben,
 Kühn in deinem angebohrnen Schimmer der Freyheit.
 Er, er rief, und deine Zeit war glänzend an Männern,
 Männern, auf welche die Nachwelt mit einem entzündeten Auge 1520
 Sieht, ob welchem Tyrannen, die solches lesen, erzittern.
 Bringet mir jede der süßesten Blumen, damit ich das Grabmal,
 Worinn Russell ruhet, bestreue; sein Blut war gemässigt;
 Und er gabs auf die ruhig-freudigste Weise für dich hin;
 Schwindlicht war die Regierung, die traurig ihre Geschichte 1525
 Damit besleckte; geseklose Macht war ihr Ziel; niederträchtig,
 Ungebunden, unrühmlich, in Wollust. Es blutete mit ihm
 Auch zugleich sein Freund, der * brittische Cassius, furchtlos;
 Er war roh, und tapfer, von hochentschlossenem Geiste,
 Und durch alte Gelehrtheit zu seiner erleuchteten Liebe 1530
 Alter Freyheit gewärmt. Dein Ruhm an ehrwürdigen Weisen,
 Und an edlen Barden verbreitete sich auf das schönste;
 Früh, da das Licht der dämmernden Wissenschaft jugendlich munter
 Stralen zu schießen begann, die Lieder der Musen aufweckend.

M

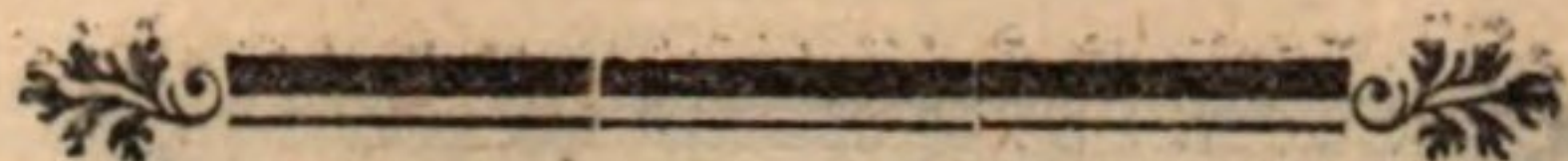
Auch

* Algernon Sidney.



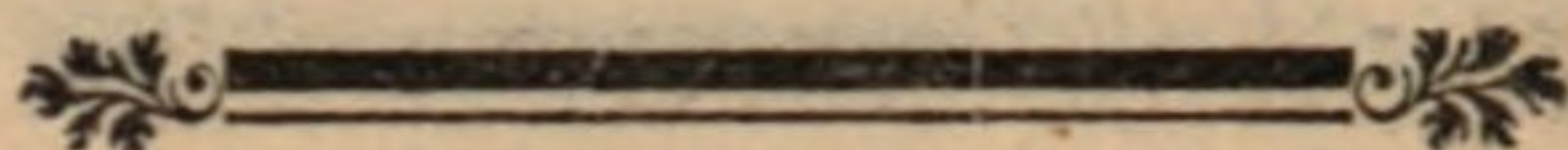
Thine is a BACON; hapless in his choice, 1535
 Unfit to stand the civil storm of state,
 And thro' the smooth barbarity of courts,
 With firm but pliant virtue, forward still
 To urge his course: him for the studious shade
 Kind Nature form'd, deep, comprehensive, clear, 1540
 Exact, and elegant; in one rich soul,
 PLATO, the STAGYRITE, and TULLY join'd.
 The great deliverer he! who from the gloom
 Of cloister'd monks, and jargon-teaching schools,
 Led forth the true Philosophy, there long 1545
 Held in the magic chain of words and forms,
 And definitions void: he led her forth,
 Daughter of HEAVEN! that slow-ascending still,
 Investigating sure the chain of things,
 With radiant finger points to HEAVEN again. 1550
 The generous * ASHLEY thine, the friend of Man;
 Who scann'd his Nature with a brother's eye,
 His weakness prompt to shade, to raise his aim,
 To touch the finer movements of the mind,
 And with the *moral beauty* charm the heart. 1555
 Why need I name thy BOYLE, whose pious search
 Amid the dark recesses of his works,
 The great CREATOR sought? And why thy LOCKE,
 Who made the whole internal world his own?
 Let NEWTON, *pure Intelligence*, whom GOD 1560
 To mortals lent, to trace his boundless works
 From laws sublimely simple, speak thy fame
 In all philosophy. For lofty sense,
 Creative fancy, and inspection keen
 Thro' the deep windings of the human heart, 1565
 Is not wild SHAKESPEAR thine and Nature's boast?
 Is not each great, each amiable Muse
 Of

* ANTHONY ASHLEY COOPER, Earl of Shaftesbury.



Auch ein Bacon ist dein; unglücklich war er im Wählen; 1535
 Stark nicht genug, dem Bürgersturme des Staats zu begegnen,
 Und durch schmeichelnde Barbaren verdorbener Höfe
 Vorwärts den Lauf mit einer steten doch beugsamen Tugend
 Zu verfolgen. Ihn hat die Natur zu den Schatten gebildet
 Des nachdenkenden Fleisses; sehr tief, voll Einsicht, und deutlich, 1540
 Zierlich, genau; in seiner reichen Seele war Plato
 Mit dem Stagnriten und Tullius trefflich vereinet.
 Er war der grosse Befreyer! aus Dunkelheiten und Zellen
 Eingeflosterter Mönche, Geschwätze lehrender Schulen,
 Zog er die wahre Philosophie: dort war sie sehr lange 1545
 Aufgehalten in Zauberketten von Wörtern und Formeln,
 Und einer leeren Erklärung; er hat sie weiter geleitet,
 Diese Tochter des Himmels! sie steigt nur langsam zur Höhe,
 Um auf sicherem Wege die Kette der Dinge zu finden,
 Und sie zeigt wieder mit stralendem Finger den Himmel. 1550
 Auch mit dem edlen * Ashlen prangst du, dem Freunde des Menschen;
 Seine Natur untersucht er mit einem Auge des Bruders,
 Das seine Schwachheit zu decken, und seinen Zweck zu erhöhen,
 Sich befließ, die feinre Bewegung des Geistes zu rühren,
 Und durch sittliche Schönheit das Herz desselben zu reizen. 1555
 Was hab ich deinen Boyle zu nennen nöthig? Er hatte
 Fromm den grossen Schöpfer in Mitte der düsteren Klüfte
 Seiner Werke forschend gesucht. Und was deinen Locke?
 Ihn, der die ganze innere Welt zu der seinen gemacht hat.
 Laß den Newton, der lauter Verstand war, den Gott selbst den Menschen 1560
 Lieh, um nach seinen unbegrenzten Werken zu forschen
 Durch erhabenen einfache Gesäße, verkünden, wie groß du
 Dich im Reiche der Philosophie befindest. Du prangest,
 Wie die Natur auch, mit deinem wilden Shakespear; erhaben
 Ist sein Witz; seine Phantasie wirkt schöpfrisch; und scharf auch 1565
 Dringet sein Blick in die tiefen Krümmen des menschlichen Herzens.
 Wird nicht jede der grossen, der lebenswürdigen Musen

* Anthony Ashlen Cooper, Graf von Shaftesbury.

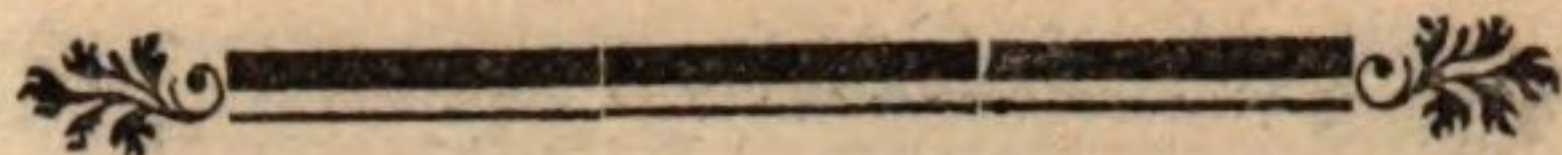


Of classic ages in thy MILTON met?
 A genius universal as his theme;
 Astonishing as Chaos, as the bloom 1570
 Of blowing Eden fair, as Heaven sublime.
 Nor shall my verse that elder bard forget,
 The gentle SPENCER, Fancy's pleasing son;
 Who, like a copious river, pour'd his song
 O'er all the mazes of enchanted ground: 1575
 Nor thee his antient master, laughing sage,
 CHAUCER, whose native manners - painting verse,
 Well - moraliz'd, shines thro' the Gothic cloud
 Of time and language o'er thy genius thrown.

MAY my song soften, as thy DAUGHTERS I, 1580
 BRITANNIA, hail! for beauty is their own,
 The feeling heart, simplicity of life,
 And elegance, and taste: the faultless form,
 Shap'd by the hand of harmony; the cheek,
 Where the live crimson, thro' the native white 1585
 Soft - shooting, o'er the face diffuses bloom,
 And every nameless grace; the parted lip,
 Like the red rose - bud moist with morning - dew,
 Breathing delight; and, under flowing jet,
 Or sunny ringlets, or of circling brown, 1590
 The neck slight - shaded, and the swelling breast;
 The look resistless, piercing to the soul,
 And by the soul inform'd, when drest in love
 She sits high - smiling in the conscious eye.

ISLAND of bliss! amid the subject seas, 1595
 That thunder round thy rocky coasts, set up,
 At once the wonder, terror, and delight,
 Of distant nations; whose remotest shores
 Can soon be shaken by thy naval arm;

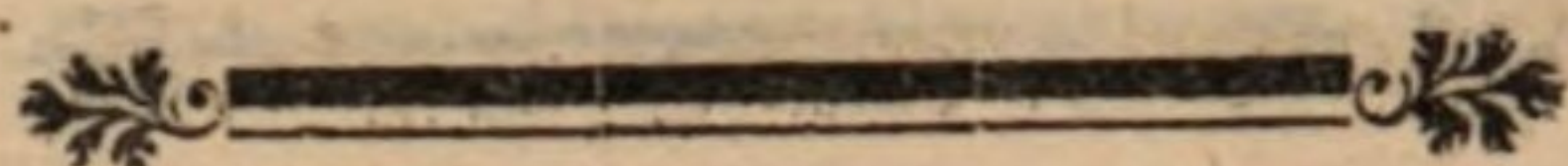
Not



Alter classischer Zeiten in deinem Milton gefunden?
 Allgemein war sein Geist, und seinem Gegenstand ähnlich;
 Gleich dem Chaos wirkt er Erstaunen; so schön als die Blume 1570
 In dem blühenden Eden ist er; so hoch als der Himmel.
 Mein, mein Vers, vergesse du nicht jenes älteren Barden,
 Spencers, des holden Sohns der Phantasie; gleich dem Strome,
 Welcher an Wasser Ueberfluß hat, ergoß sein Gesang sich
 Durch der bezauberten Gegend sich wild verwickelnde Gänge: 1575
 Auch seines alten Meisters nicht, des lachenden Weisen,
 Chaucers; es mahlt die Natur in seinem Verse die Sitten;
 Meisterhaft schimmert sie durch die gothische Wolke, mit welcher
 Damals durch Zeit und Sprache dein Geist umhüllet gewesen.

Möchte mein Lied igt sanft ertönen, Britannien, da ich 1580
 Deine Töchter segnend begrüsse! Die Schönheit ist ihnen
 Eigentümlich, ein fühlendes Herz, und Einfalt des Lebens,
 Nettigkeit, und Geschmack; die fehlerloseste Bildung,
 Wie sie die Hand der Harmonie schafft; die Wange, darauf sich
 Lebhaftes Karmesin zeigt; durchs angebohrne Weiße 1585
 Schießet es sanft; es gießet Blüten über das Antlitz,
 Mit nicht nennbarer Anmuth; sanft sind die Lippen getheilet,
 Feucht, gleich der rothen Rosenknospe, vom Thaue des Morgens,
 Wollust hauchend; hier ist's wo man unter dem fließenden Schwarzen,
 Sonnenfarbichten Locken, dem sanften fräuslichten Braunen, 1590
 Den nur dünne beschatteten Nacken, die schwellende Brust, sieht;
 Ein unwiderstehlicher Trieb durchdringet die Seele,
 Und ist von der Seele belehrt, wenn, in Liebe gekleidet,
 Sie hochlächelnd sich im fühlenden Auge gesetzt hat.

Insel des Segens! in Mitte der dir gehorchenden Meere, 1595
 Welche deine felsichten Küsten umdonnern, gestellet,
 Du, das Wunder, das Schreckniß, und auch zugleich das Vergnügen
 Abgelegener Völkerschaften; ihr fernestes Ufer
 Wird in kurzem durch deine Schiffsmacht erschüttert, indem du



Not to be shook thyself, but all assaults 1600
 Baffling, as thy hoar cliffs the loud sea-wave.

O THOU! by whose almighty *Nod* the scale
 Of empire rises, or alternate falls,
 Send forth the saving VIRTUES round the land,
 In bright patrol: white *Peace*, and social *Love*; 1605
 The thender-looking *Charity*, intent
 On gentle deeds, and shedding tears thro' smiles;
 Undaunted *Truth*, and *Dignity* of mind;
Courage compos'd, and keen; sound *Temperance*,
 Healthful in heart and look; clear *Chastity*, 1610
 With blushes reddening as she moves along,
 Disordered at the deep regard she draws;
 Rough *Industry*; *Activity* untir'd,
 With copious life inform'd, and all awake:
 While in the radiant front, superior shines 1615
 That first paternal virtue, *Publik Zeal*;
 Who throws o'er all an equal wide survey,
 And, ever musing on the common weal,
 Still labours glorious with some great design.

Low walks the sun, and broadens by degrees, 1620
 Just o'er the verge of day. The shifting clouds
 Assembled gay, a richly-gorgeous train,
 In all their pomp attend his setting throne.
 Air, earth, and ocean smile immense. And now,
 As if his weary chariot sought the bowers 1625
 Of *Amphitritè*, and her tending nymphs,
 (So *Grecian* fable sung) he dips his orb;
 Now half-immers'd; and now a golden curve
 Gives one bright glance, then total disappears.

For ever running an enchanted round, 1630
Passes

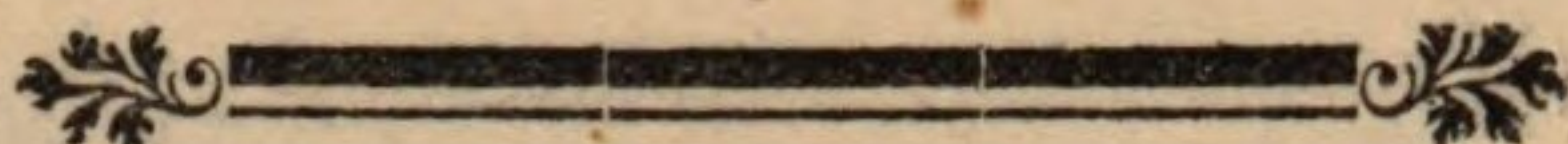


Nicht zu erschüttern bist , und jeden Anfall zurückprellst , 1600
Wie deine grauen Klippen die laute Welle des Meeres.

Du ! auf dessen allmächtigen Wink die Schale der Wage
Eines Reiches emporsteigt , und wechselnd wieder hinabsinkt ,
Sende du selbst im Lande herum die glänzende Wache
Heilsamer Tugenden aus ; den weissen Frieden ; die Liebe , 1605
Welche gesellig ist ; die zärtlich blickende Güte ,
Welche liebthätig ist , und lächelnd Thränen vergiesset ;
Unererschrockene Wahrheit , und ernste Würde des Geistes ;
Den scharfsichtig gesetzten Muth ; ein mässiges Leben ,
Welches gesund ist , und heilsam , im Herzen sowohl als im Blicke ; 1610
Reine Keuschheit , die schamhaft , wo sie hinkömmt , erröthet ,
Welche beym steifer Blick , den sie reizte , die Augen hinabschlägt ;
Strengen Fleiß ; ein unermüdetes wirksames Wesen ,
Mit überflüssigem Leben beseelt , und durchaus erwecket ;
Da gemeinnütziger Eifer , die erste Tugend der Väter , 1615
Auf der stralenden Stirne sich am erhabensten zeigt ;
Eifer , der über alles den gleichen Blick um sich her wirft ,
Welcher beständig auf die gemeine Volfahrt bedacht ist ,
Und sich immer zum Ruhme mit grossen Entwürfen beschäftigt.

Niedrig wandelt die Sonne , die stufenweise , gerade 1620
Ueber der Neige des Tags , sich verbreitet. Veränderte Wolken ,
Fröhlich versammelt , in einem herrlich stattlichen Zuge ,
Folgen , in aller Pracht , ihrem untergehenden Throne.
Unermesslich lächelt die Luft , die Erde , das Weltmeer :
Wie wenn ihr müder Wagen die Lauben der Amphitrite , 1625
Samt den ihr aufwartenden Nymphen , gesucht , (wie der Griechen
Fabel gesungen) so taucht sie nun ihre Scheibe hinunter ;
Sieh , schon ist sie zur Hälfte getaucht ; eine goldene Krümme
Gibt noch einen schimmernden Glanz ; igt ist sie verschwunden.

Immer eilet der Tag in einer bezauberten Ründung 1630



Passes the day, deceitful, vain, and void;
 As fleets the vision o'er the formful brain,
 This moment hurrying wild th' impassion'd soul,
 The next in nothing lost. 'Tis so to him,
 The dreamer of this earth, an idle blank: 1635
 A sight of horror to the cruel wretch,
 Who all day long in fordid pleasure roll'd,
 Himself an useless load, has squander'd vile,
 Upon his scoundrel train, what might have cheer'd
 A drooping family of modest worth. 1640
 But to the generous still-improving mind,
 That gives the hopeless heart to sing for joy,
 Diffusing kind beneficence around,
 Boastless, as now descends the silent dew;
 To him the long review of order'd life 1645
 Is inward rapture, only to be felt.

CONFESS'D from yonder slow-extinguish'd clouds,
 All ether softening, sober *Evening* takes
 Her wonted station in the middle air;
 A thousand *shadows* at her beck. First *this* 1650
 She sends on earth; then *that* of deeper dye
 Steals soft behind; and then a *deeper* still,
 In circle following circle, gathers round,
 To close the face of things. A fresher gale
 Begins to wave the wood, and stir the stream, 1655
 Sweeping with shadowy gust the fields of corn;
 While the quail clamours for his running mate.
 Wide o'er the thiftly lawn, as swells the breeze,
 A whitening shower of vegetable down
 Amusive floats. The kind impartial care 1660
 Of Nature nought disdains: thoughtful to feed
 Her lowest sons, and clothe the coming year,
 From field to field the feathered feeds she wings.

His



Vor uns vorüber, indem er sich tückisch, und eitel, und leer zeigt:
 Wie wenn ein Traumgesicht durchs bilderreiche Gehirn schwebt;
 Diesen Augenblick weckt es die Leidenschaften der Seele,
 In dem folgenden ist es im Nichts verlohren. Dem Traumer
 Dieser Erde wird so der Tag zum weissen Papiere; 1635
 Und dem grausamen Elenden ist er ein Anblick des Schreckens,
 Wenn er den ganzen Tag sich in garstigen Wollüsten wälzet,
 Eine unnütze Last sich selbst; wenn er schändlich verschwendet
 An die Kinder der Liederlichkeit, die Güter, die besser
 Einer bekümmerten Haushaltung hätten aufhelfen können. 1640
 Aber dem edelgesinnten Geiste, der immer sich bessert,
 Der dem verzagten Herzen giebt, daß es Freude herausfingt,
 Wenn er freundliche Gutthätigkeiten rund um sich her gießt,
 Ohne zu prahlen, wie izzt der stille Thau sich herabläßt:
 Diesem allein wird die lange Beschauung des richtigen Lebens, 1645
 Zu der innerlichen und nur gefühlten Entzückung.

Dort, von den langsam weggelöschten Wolken verkündigt,
 Nimmt der die ganze Luft sanftmachende mässige Abend
 Seinen gewöhnlichen Stand recht in der mittleren Luft ein,
 Und er hat tausend Schatten am Rücken. Erst sendet er Diesen 1650
 Nach der Erde; dann folgt ihm Jener von tieferer Farbe
 Heimlich und sanft nach; ein Dritter, welcher noch tiefer ist, folgt ihm;
 So sind Cirkel in Cirkel geschlossen; sie sammeln sich ringsum,
 Und das Antlitz der Dinge verschließt sich. Die frischeren Winde
 Machen die Wälder schwancken; die Ströme gerathen in Aufruhr; 1655
 Kornfelder werden mit einem beschattenden Hauche durchfegert;
 Und nach dem weggelaufenen Gatten schreyet die Wachtel.
 Ueber die Distelheide, so wie der Wind sich verstärkt,
 Flattert nun aus dem Reiche der Pflanzen ein weisses Gestöber,
 So wie zum Zeitvertreib. Der unparteyischen Sorgfalt 1660
 Der Natur ist nichts zu gering; die niedrigsten Kinder
 Ist sie zu füttern bedacht; das kommende Jahr zu bekleiden,
 Hat sie von Felde zu Feld die besiederten Samen beflügelt.



His folded flock secure, the shepherd home
 Hies, merry-hearted; and by turns relieves 1665
 The ruddy milk-maid of her brimming pail;
 The beauty whom perhaps his witless heart,
 Unknowing what the joy-mixt anguish means,
 Sincerely loves, by that best language shewn
 Of cordial glances, and obliging deeds. 1670
 Onward they pass, o'er many a panting height,
 And valley sunk, and unfrequented; where
 At fall of eve the fairy people throng,
 In various game, and revelry, to pass
 The summer night, as village-stories tell. 1675
 But far about they wander from the grave
 Of him, whom his ungentle fortune urg'd
 Against his own sad breast to lift the hand
 Of impious violence. The lonely tower
 Is also shun'd; whose mournful chambers hold, 1680
 So night-struck Fancy dreams, the yelling ghost.

Among the crooked lanes, on every hedge,
 The glow-worm lights his gem; and, thro' the dark,
 A moving radiance twinkles. *Evening* yields
 The world to *Night*; not in her winter-robe 1685
 Of massy Stygian woof, but loose array'd
 In mantle dun. A faint erroneous ray,
 Glanc'd from th' imperfect surfaces of things,
 Flings half an image on the straining eye;
 While wavering woods, and villages and streams, 1690
 And rocks, and mountain-tops, that long retain'd
 Th' ascending gleam, are all one swimming scene,
 Uncertain if beheld. Sudden to heaven
 Thence weary vision turns; where, leading soft
 The silent hours of love, with purest ray 1695
 Sweet *Venus* shines; and from her genial rise,

When



Fröhlich locket und mahnt der Hirt die Heerde nach Hause,
 Die er zusammen getrieben; er hülft zuweilen dem Mädgen 1668
 Mit den blutroten Wangen, und trägt ihr den milchvollen Eimer,
 Das ist die Schöne, welche vielleicht sein witzloses Herze,
 Unwissend, was die mit Freude vermischten Kengsten bedeuten,
 Aufrichtig liebt; so wie die beste der Sprachen es anzeigt,
 Herzlicher Augenwink, und willig verpflichtende Handlung. 1670
 Schau, sie gehen zusammen durch manche feuchende Höhe,
 Manches eingesunkene Thal, das kaum jemand besuchet;
 Wo, wenn der Abend herabfällt, das Herenvolk sich versammelt,
 Um in Spielen und Schwärmerereyen die Sommernacht also
 Durchzubringen, so wie die Chronik des Dorfs es erzehlet. 1675
 Aber sie halten sich weit vom Grabe dessen entfernt,
 Welcher betrübt, durch sein unfreundlichs Geschicke getrieben,
 Wider die eigene Brust die Hand ruchloser Gewaltthat
 Aufgehoben. Der einsame Thurm wird gleichfalls vermieden,
 Dessen traurige Kammern (so hats den zur Nachtzeit geschreckten 1680
 Phantasien geträumt) vom heulenden Geiste bewohnt sind.

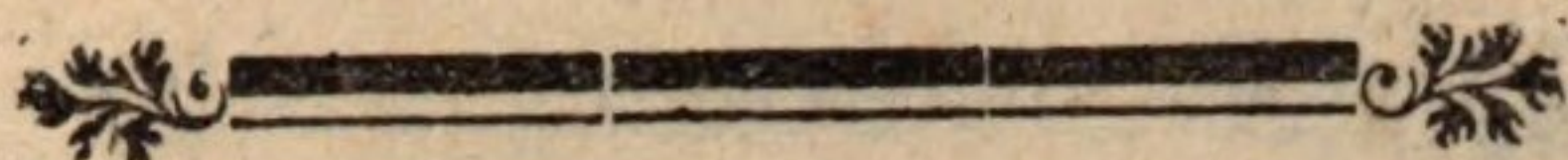
Längst den krummen verhaagten Wegen, auf jeder der Hecken,
 Glänzet das Edelgestein des glühenden Wurm; durch das Dunkel
 Flimmert ein reger Stral. Es überliefert der Abend
 Izo die Welt der Nacht; nicht im Winterrocke gekleidet, 1685
 Von dem stygischen dichten Gewebe; der bräunlichte Mantel
 Hüllet sie leicht nur ein. Ein schwacher irrender Stral noch,
 Von den unvollkommenen Flächen der Dinge wegstreifend,
 Schießt nach dem angestregten Auge die Hälfte des Bildes;
 Während daß wallende Wälder, daß Dörfer, Felsen, und Ströme, 1690
 Und der Berge Gipfel, an welchen der steigende Glanz sich
 Lang verweilte, nur eine schimmernde Scene beschreiben,
 Ungewiß, was sie sey. Mit einmal fehret von daher
 Der ermüdete Blick gen Himmel; die liebliche Venus
 Schießet, indem sie sanft die stillen Stunden anführet, 1695
 Ihren reinsten Stral; von ihrem erfreulichen Aufgang,

Wenn



When day - light sickens till it springs afresh,
 Unrival'd reigns, the fairest lamp of night.
 As thus th' effulgence tremulous I drink,
 With cherish'd gaze, the lambent lighnings shoot 1700
 Across the sky; or horizontal dart,
 In wondrous shapes: by fearful murmuring crouds
 Portentous deem'd. Amid the radiant orbs,
 That more than deck, that animate the sky,
 The life - infusing suns of other worlds; 1705
 Lo! from the dead immensity of space
 Returning, with accelerated course,
 The rushing comet to the sun descends;
 And as he sinks below the shading earth,
 With awful train projected o'er the heavens, 1710
 The guilty nations tremble. But, above
 Those superstitious horrors that enslave
 The fond sequacious herd, to mystic faith
 And blind amazement prone, the enlightened few,
 Whose godlike - minds philosophy exalts, 1715
 The glorious stranger hail. They feel a joy
 Divinely great; they in their powers exult,
 That wondrous force of thought, which mounting spurns
 Th's dusky spot, and measures all the sky;
 While, from his far excursion thro' the wilds 1720
 Of barren ether, faithful to his time,
 They see the blazing wonder rise anew,
 In seeming terror clad, but kindly bent
 To work the will of all - sustaining LOVE;
 From his huge vapoury train perhaps to shake 1725
 Reviving moisture on the numerous orbs,
 Thro' which his long ellipsis winds; perhaps
 To lend new fuel to declining suns,
 To light up worlds, and feed th' eternal fire.

WITH thee, serene PHILOSOPHY, with thee, 1730
 And



Wenn das Taglicht erkrankt, bis es wieder von frischem hervorbricht,
 Herrscht sie, vom Neide befreit, die zierlichste nächtliche Lampe.
 Also trink ich den zitternden Schimmer mit einem Erstaunen,
 Das mich ergötzt, indem inzwischen das schweifende Leuchten 1700
 Quer den Himmel durchfährt; in wunderbaren Gestalten
 Schießt es auch horizontalisch; der furchtsame murmelnde Haufen
 Hält es für böse Bedeutung. In Mitte der stralenden Kugeln,
 Die den Himmel nicht bloß nur zieren, die ihn beseelen,
 Dieser Leben-einflößenden Sonnen anderer Welten, 1705
 Sieh! er kehret aus todtm und unermesslichem Raume,
 Rasch in dem ungemein verschnellerten Laufe, zurücke,
 Der Comot, der plötzlich daherschießt, zur Sonne hinunter;
 Unter unsern beschattenden Erdkreis sinkt er; er dehnt sich
 Ueber den Himmel aus, mit seinem furchtbaren Schweife; 1710
 Schuldige Völker zittern. Doch über dies alles erhaben,
 Ueber das abergläubige Schrecken des thörichten Haufens,
 Welcher nur slavisch folgt, geneigt zum mystischen Glauben,
 Und zum blinden Erstaunen, ist dieser glorreiche Fremdling
 Jenen erleuchteten Wenigen werth, deren göttliche Seelen 1715
 Philosophisch erhaben sind. Es ist ihre Freude
 Göttlich groß; sie frohlocken in ihren Kräften, in jener
 Wunderbaren Stärke zu Denken, die steigend hinwegstößt
 Diesen verdüsterten Flecken, und alle Himmel ausmisset;
 Da sie von fern ausschweifender Reise durchs wüste Gelände 1720
 Des unfruchtbaren Ethers, getreu seinem Zeitlauf verbleibend,
 Dieses flammende Wunder von neuem hervorkommen sehen,
 Wie es scheint, in Schrecken gekleidet, doch freundlich geneigt auch,
 Nach dem Willen der alles erhaltenden Liebe zu wirken:
 Etwann vom ungeheuren Dunstschweif belebende Gäfte 1725
 Auf die zahlreichen Kreise zu schütteln, durch die er gewohnt ist
 Seinen langen elliptischen Gang zu winden; vielleicht auch
 Den abnehmenden Sonnen ein neues Brennzeug zu leihen,
 Welten zu beleuchten, das ewige Feuer zu nähren.

Helle Philosophie, laß Du mich meine Gesänge

1730
Mit



And thy bright garland, let me crown my song!
 Effusive source of evidence, and truth!
 A lustre shedding o'er th' ennobled mind,
 Stronger than summer-noon; and pure as that, 1735
 Whose mild vibrations sooth the parted soul,
 New to the dawning of celestial day.
 Hence thro' her nourish'd powers, enlarged by thee,
 She springs aloft, with elevated pride,
 Above the tangling mafs of low desires,
 That bind the fluttering crowd; and, angel-wing'd, 1740
 The heights of science and of virtue gains,
 Where all is calm and clear; with Nature round,
 Or in the starry regions, or th' abyfs,
 To Reason's and to Fancy's eye display'd:
 The *First* up-tracing, from the dreary void, 1745
 The chain of causes and effects to HIM,
 The world-producing ESSENCE, who alone
 Possesses being; while the *Last* receives
 The whole magnificence of heaven and earth,
 And every beauty, delicate or bold, 1750
 Obvious or more remote, with livelier sense,
 Diffusive painted on the rapid mind.

TUTOR'D by thee, hence POETRY exalts
 Her voice to ages; and informs the page
 With music, image, sentiment, and thought, 1755
 Never to die! the treasure of mankind!
 Their highest honour, and their truest joy!

WITHOUT thee what were unenlightened Man?
 A savage roaming thro' the woods and wilds,
 In quest of prey; and with th' unfashioned furr 1760
 Rough-clad; devoid of every finer art,
 And elegance of life. Nor happiness



Mit dir , und deinem glänzenden Blumenfranze bekrönen !
 Reiche Quelle , die Wahrheit und Ueberzeugung hervorströmt !
 Die du über den edlen Geist ein Glänzen ergießest ,
 Stärker , als der Mittag im Sommer ; und rein , so wie jenes ,
 Dessen mildeste Wallung die abgeschiedene Seele , 1735
 Welcher die Dämmerung des himmlischen Tages noch neu ist , erquicket.
 Daher , mit ihren genährten , durch dich erweiterten Kräften ,
 Schwingt sie sich in die Höhe , mit einem erhabenen Stolze
 Ueber den verwickelnden Haufen der niedern Begierden ,
 Welche den flatternden Pöbel binden ; und , englisch = beflügelt , 1740
 Nimmt sie die Höhen der Wissenschaft ein , die Höhen der Tugend ,
 Wo nur Stille , nur Heiterkeit ist ; die Natur ist um sie her ,
 In den gestirnten Reichen , und auch in den Tiefen des Abgrunds ,
 Der Vernunft und der Phantasie vor Augen gelegt :
 Jene spühret hinauf , von dem tiefen schrecklichen Leeren , 1745
 Durch die Kette der Ursachen und der Wirkungen , aufwärts
 Bis zum grossen die Welt hervorbringenden Wesen , das einzig
 Eigentümlich das Daseyn besitzt ; es versteht sich hingegen
 Diese mit allem Pracht des Himmels und unserer Erde ,
 Jeder zärtlichen , jeder kühnen Schönheit , die nahe 1750
 Oder ferne von uns ist ; sehr lebhaft ist ihr Gefühle ;
 In den flüchtigen Geist ist weitläufig alles gemahlet.

Du hast die Dichtkunst unterrichtet ; in folgende Zeiten
 Schwingt sie die Stimme ; sie ist es , welche die Blätter beseelet
 Mit Musik , mit Schilderungen , Empfindung , Gedanken , 1755
 Die nicht sterben ; sie ist der Schatz des Menschengeschlechtes ,
 Sein erhabenster Ruhm , und seine wirklichste Freude.

Ohne dich , was würde der unerleuchtete Mensch seyn ?
 Bloss ein Wilder , der Wälder und Wüstenenen durchschweifet ,
 Seiner Beute nachspührend , mit schlecht bereitetem Pelze 1760
 Rauh bekleidet ; ermangelnd jeder Feinheit der Künste ,
 Jeder Zierde des Lebens. Nein , keine häusliche Wonne ,

Welche



Domestic, mix'd of tenderness and care,
 Nor moral excellence, nor social bliss,
 Nor guardian law were his; nor various skill 1765
 To turn the furrow, or to guide the tool
 Mechanic; nor the heaven-conducted prow
 Of navigation bold, that fearless braves
 The burning line or dares the wintry pole;
 Mother severe of infinite delights! 1770
 Nothing, save rapine, indolence, and guile,
 And woes on woes, a still-revolving train!
 Whose horrid circle had made human life
 Than non-existence worse: but, taught, by thee,
 Ours are the plans of policy, and peace; 1775
 To live like brothers, and conjunctive all
 Embellish life. While thus laborious crowds
 Ply the tough oar, PHILOSOPHY directs
 The ruling helm; or like the liberal breath
 Of potent Heaven, invisible, the sail 1780
 Swells out, and bears th' inferior world along.

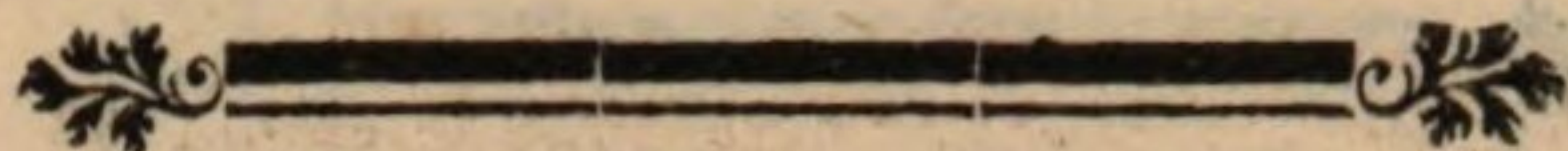
NOR to this evanescent speck of earth
 Poorly confin'd, the radiant tracts on high
 Are her exalted range; intent to gaze
 Creation thro'; and, from that full complex 1785
 Of never-ending wonders, to conceive
 Of the SOLE BEING right, *who spoke the Word*,
 And Nature mov'd compleat. With inward view,
 Thence on th' ideal kingdom swift she turns
 Her eye; and instant, at her powerful glance, 1790
 Th' obedient phantoms vanish or appear;
 Compound, divide, and into order shift,
 Each to his rank, from plain perception up
 To the fair forms of Fancy's fleeting train:
 To reason then, deducing truth from truth; 1795

And



Welche mit Zärtlichkeiten und treuer Sorge vermengt ist,
 Keines der sittlichen Güter, und kein geselliger Segen,
 Keine Schutzgesäße, waren für ihn da; die Furchen 1765
 Wird er zu fehren nicht wissen; das Werkzeug mechanisch zu lenken
 War ihm unmöglich; er wußte nichts von der kühneren Schifffahrt,
 Welche der Himmel leitet; die furchtlos der brennenden Linie
 Trozet; oder auch bis zum wintrichten Pole sich hinwagt;
 Eine strenge Mutter unendlich vieles Vergnügens! 1770
 Nichts als Raub, als ein träges unempfindliches Wesen,
 Arglist, und Uebel auf Uebel, ein stetes Greuelgefolge,
 Dessen schrecklicher Zirkel das menschliche Leben weit ärger
 Als das Nichtseyn gemachet hätte: Ist machen wir aber,
 Durch dich gelehrt, Entwürfe zu Bürgergesäßen, zum Frieden; 1775
 Leben wie Brüder; und haben uns alle vereinigt, das Leben
 Zu verschönern. So wird das harte Ruder gezogen
 Vom arbeitsamen Haufen; hingegen das herrschende Steuer
 Lenkt die Philosophie; auch füllt dieselbe zuweilen,
 So wie der milde Hauch des mächtigen Himmels, die Seegel, 1780
 Ohne daß man sie sieht; und führt die Unterwelt mit sich.

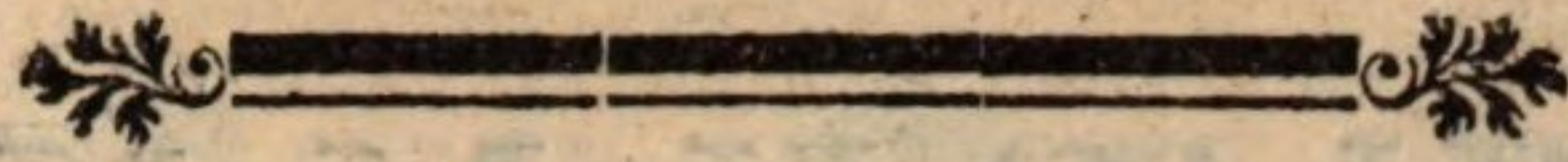
Aber auch nicht auf diesen verschwindenden Flecken der Erde
 Armselig eingeschränkt, sind stralende hohe Gebiete
 Ihre bessere Laufbahn; sie ist beflissen, die Schöpfung
 Zu durchschauen; und dann, aus dieser vollständigen Sammlung 1785
 Nie sich endender Wunderwerke, das einzige Wesen
 Richtig sich vorzustellen, auf dessen gesprochenes Wort hin
 Sich die ganze Natur bewegte. Den Blick in sich kehrend,
 Richtet sich schnell von dannen das Aug auf das Reich der Begriffe;
 Allsobald verschwinden, oder erscheinen, gehorsam, 1790
 Die Phantomen, sobald es ihr kräftiger Anblick gebietet,
 Thun sich zusammen, zertheilen sich, und schießen in Ordnung,
 Jeder in seinen Rang, von der einfachen klaren Empfindung,
 Bis zu den schönen Gestalten im flüchtig-regen Gefolge
 Der Phantasie; sie kömmt zum Vernunftschluß, und leitet aus Wahrheit 1795



And notion quite abstract ; where first begins
 The world of spirits , action all , and life
 Unfetter'd , and unmixt. But here the cloud,
 So wills ETERNAL PROVIDENCE , sits deep.
 Enough for us to know that this dark state , 1800
 In wayward passions lost , and vain pursuits ,
 This Infancy of Being , cannot prove
 The final issue of the works of God ,
 By boundless Love and perfect WISDOM form'd ,
 And ever rising with the rising mind. 1805



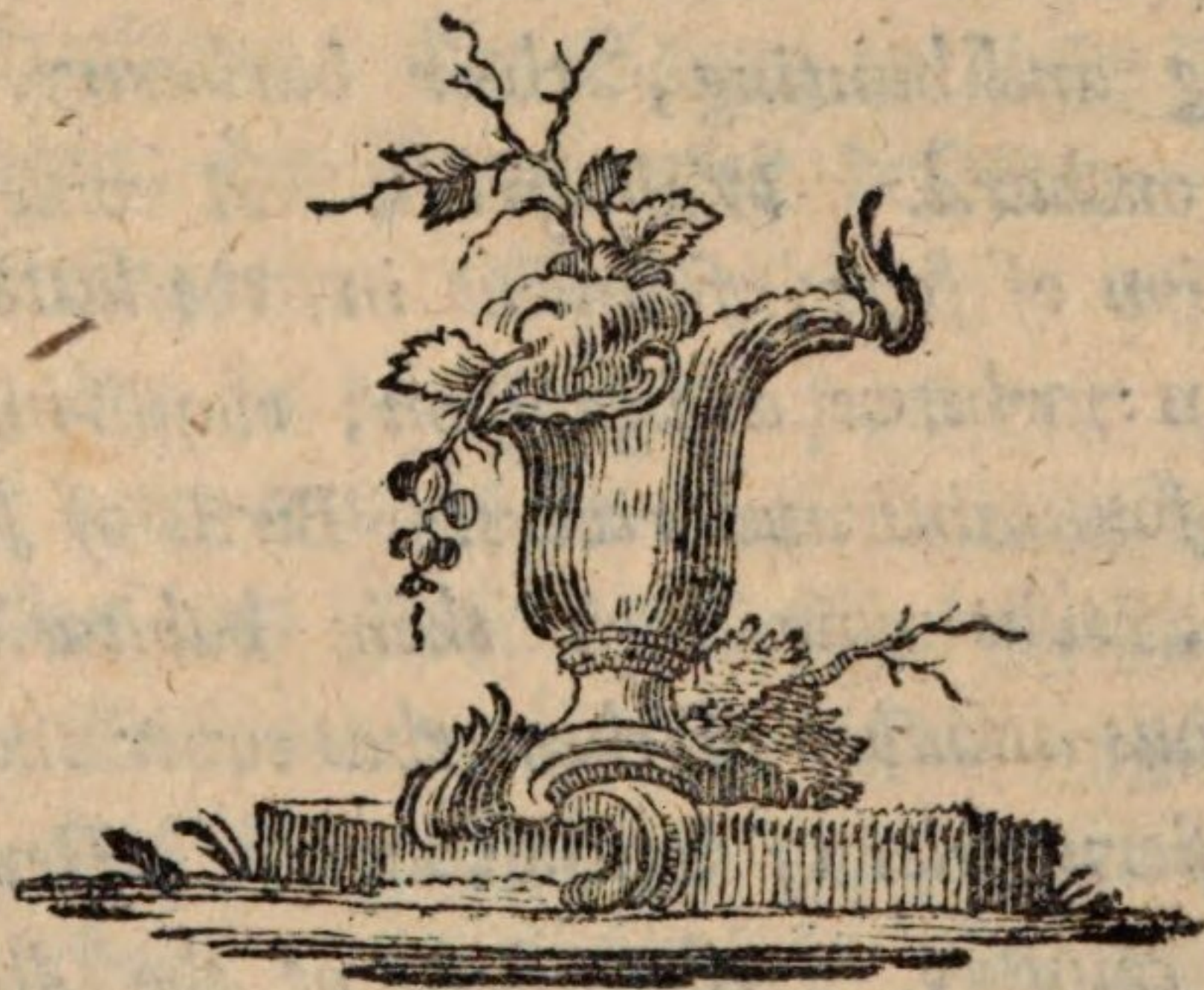
AUTUMN.



Wahrheit, und abgezogne Begriffe; sie forschet wo der Anfang
 Dieser Geisterwelt sey, wo alles wirkt, und lebet,
 Ungefesselt, und unvermischt. Hier aber sind Wolken,
 Tiefe Wolken; so will es die ewige Fürsorge haben.
 Uns ist's genug, zu wissen, daß dieser düstere Zustand,
 In widerstrebenden Leidenschaften, im eiteln Gesuche
 Wie verlohren, daß diese Kindheit des Daseyns, unmöglich
 Völlig der letzte Zweck der Werke Gottes seyn könne,
 Durch unbegranzte Liebe, vollkommene Weisheit gebildet,
 Und mit dem sich erhebenden Geiste sich immer erhebend.

1800

1805



AUTUMN.

The ARGUMENT.

The subject proposed. Address to Mr. ONSLOW.

A prospect of the fields ready for harvest. Reflections in praise of industry raised by that view.

Reaping. A tale relative to it. A harvest storm.

Shooting and hunting, their barbarity. A view of an orchard. Wall-fruit. A vineyard. A

description of fogs, frequent in the latter part of Autumn: whence a digression, enquiring into the rise of fountains and rivers. Birds of season considered, that now shift their habitation. The

prodigious number of them that cover the northern and western isles of SCOTLAND. Hence a view

of the country. A prospect of the discoloured, fading woods. After a gentle dusky day, moonlight. Autumnal meteors. Morning: to which

succeeds a calm, pure, sun-shiny day, such as usually shuts up the season. The harvest being gathered in, the country dissolved in joy. The who-

le concludes with a panegyric on a philosophical country life.

Der Herbst.

Inhalt.

Der Gegenstand wird vorgetragen. Zuschrift an Herrn Onslow. Eine Aussicht auf die zur Erndte bereitstehenden Felder. Dadurch wird eine Betrachtung zum Lobe des Fleisses veranlassen. Das Erndten. Eine sich darauf beziehende Erzählung. Ein Sturm in dieser Zeit. Schiessen und Jagen; die Grausamkeit desselben. Ein Blick auf einen Baumgarten. Spalierfrüchte. Ein Weinberg. Beschreibung der in der spätern Herbstzeit gewöhnlichen Nebel; nebst einer beyläufigen Untersuchung des Ursprunges der Quellen und Flüsse. Geflügel dieser Jahrszeit, das nun den Wohnort verändert. Die ungeheure Menge desselben, das die nördlichen und westlichen Inseln Schottlands bedeckt. Eine dadurch veranlaßte Aussicht auf die Gegend. Vorstellung der entfärbten welkenden Wälder. Mondlicht, nach einem angenehmen trüben Tage. Luftzeichen im Herbst. Der Morgen, auf welchen ein stiller, heller sonnichter Tag folgt, der gemeinlich diese Jahrszeit zu schliessen pfleget. Das, nach eingesammelter Erndte, der Freude sich überlassende Landvolk. Den Beschluß macht eine Lobrede auf ein philosophisches Landleben.



AUTUMN.

CROWN'D with the fickle and the wheaten sheaf,
While AUTUMN, nodding o'er the yellow plain,
Comes jovial on; the *Doric* reed once more,
Well pleas'd, I tune. Whate'er the Wintry frost
Nitrous prepar'd; the various blossom'd Spring
Put in white promise forth; and Summer - suns
Concocted strong, rush boundless now to view,
Full, perfect all, and swell my glorious theme.

ONslow! the Muse, ambitious of thy name,
To grace, inspire, and dignify her song,
Would from the *Public Voice* thy gentle ear
A while engage. Thy noble cares she knows,
The patriot-virtues that distend thy thought,
Spread on thy front, and in thy bosom glow;
While listening senates hang upon thy tongue,
Devolving thro' the maze of eloquence
A roll of periods, sweeter than her song.
But she too pants for public virtue, she,

Tho'



Der Herbst.

Da, mit der Sichel und mit der Waizengarbe gekrönt,
Ueber die gelben Felder der Herbst erfreuet daherkömmt,
Nickend mit seinem Haupte, so soll mein dorisches Rohr auch
Fröhlich noch einmal ertönen. Was von Salpeter des Winters
Frost bereitet; des manigfaltig-blühenden Frühlings
Weisses Versprechen hervorgetrieben; die Sonnen des Sommers
Kräftig gekocht: das drängt sich schrankenlos izzt ins Gesichte,
Voll, vollkommen; mein herrlicher Gegenstand schwellt sich zugleich auf.

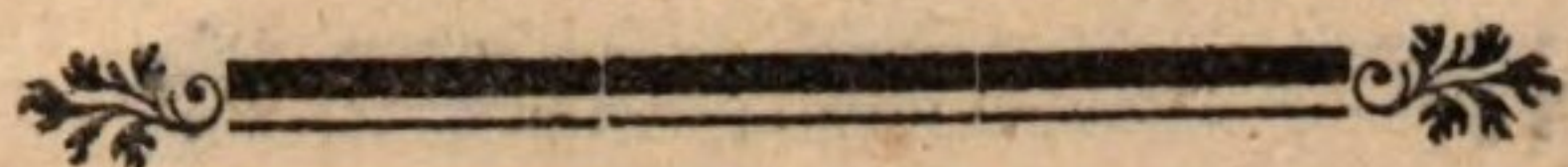
Onslow! die Muse, die stolz auf deinen Namen sich brüstet,
Möchte für eine Weile dein freundliches Ohr vor der Stimme
Unsers Landes auf sich ziehn, um Anmuth, Begeisterung, und Würde,
Ihrem Gesang zu verschaffen. Sie weis, wie edel du sorgest,
Wie patriotische Tugenden deine Gedanken erweitern,
Auf deiner Stirne verbreitet, in deinem Busen in Flammen;
Horchend hat der Senat sich an deine Zunge gehängt,
Welche durch der Beredsamkeit labyrinthischen Gang hin
Süßere Perioden rollt, als ihre Gesänge.
Doch auch sie, sie schmachtet nach vaterländischer Tugend;



Tho' weak of power, yet strong in ardent will,
 Whene'er her country rushes on her heart, 20
 Assumes a bolder note, and fondly tries
 To mix the patriot's with the poet's flame.

WHEN the bright *Virgin* gives the beauteous days,
 And *Libra* weighs in equal scales the year;
 From heaven's high cope the fierce effulgence shook 25
 Of parting Summer, a serener blue,
 With golden light enlivened, wide invests
 The happy world. Attemper'd suns arise,
 Sweet-beam'd, and shedding oft thro' lucid clouds
 A pleasing calm; while broad, and brown, below 30
 Extensive harvests hang the heavy head.
 Rich, silent, deep, they stand; for not a gale
 Rolls its light billows o'er the bending plain:
 A calm of plenty! till the ruffled air
 Falls from its poise, and gives the breeze to blow. 35
 Rent is the fleecy mantle of the sky;
 The clouds fly different; and the sudden sun
 By fits effulgent gilds th' illumin'd field,
 And black by fits the shadows sweep along.
 A gaily-checker'd heart-expanding view, 40
 Far as the circling eye can shoot around,
 Unbounded tossing in a flood of corn,

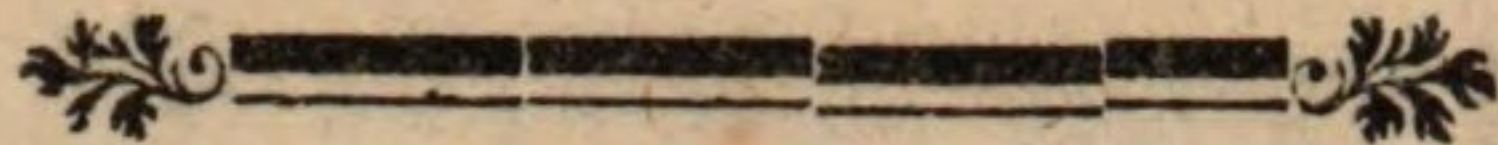
THESE are thy blessings, INDUSTRY! rough power!
 Whom labour still attends, and sweat, and pain;
 Yet the kind source of every gentle art, 45
 And all the soft civility of life:
 Raiser of human kind! by Nature cast,
 Naked, and helpless, out amid the woods
 And wilds, to rude inclement elements;
 With various feeds of art deep in the mind 50



Schwach ist sie zwar an Kräften, doch stark an brünstigem Willen:
 Wenn ihr Vaterland sich in ihr Herz gedrängt hat, so nimmt sie 20
 Einen kühnern Ton, und zuversichtlich versucht sie,
 Flammen der Patrioten und Dichter zusammenzubringen.

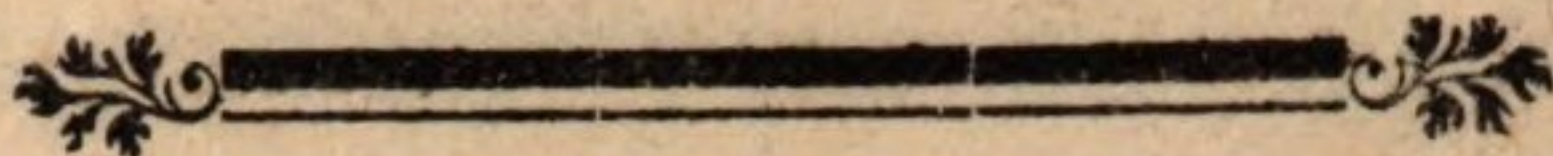
Wenn die glänzende Jungfrau die schönen Tage daherführt,
 Und die Wage das Jahr in gleichen Schalen abwieget,
 So bekleidet (geschüttelt vom hohen Himmelsgewölbe 25
 Ist das strengere Glänzen des Abschied = nehmenden Sommers)
 Hellereß Blau, mit goldenem Lichte belebet, sehr weit hin
 Eine glückliche Welt. Gemässigte Sonnen entstehen,
 Angenehm stralend, und oft aus lichten Wolken ausgießend
 Eine vergnügende Stille; da braun, und weit umher, unten, 30
 Mit dem beschwerten Haupte, sich dehnende Kornfelder beugen.
 Reich, und still, und tief stehn sie da; hier rollet fein Lüftgen
 Seine leichten Wellen auf dem sich bückenden Felde:
 Eine ruhige Fülle! bis daß die gekräufelte Luft izt
 Aus dem Gleichgewicht fällt, und den Westen zu blasen vergönnet. 35
 Izo zeigt sich der wollichte Mantel des Himmels zerrissen;
 Aus einander fliegen die Wolken; bald stralet auf einmal
 Plötzlich die Sonne hervor, und das lichte Feld ist vergöldet;
 Und bald zeigen sich wieder die schwarz daher schweifenden Schatten.
 Ein erfreulich abwechselndes, herzerweiterndes Aussehn, 40
 Rundum so weit der zirkelnde Blick zu reichen im Stand ist,
 Schrankenlos hin und her in einer Kornflut getrieben.

Dieses, o Fleiß, sind deine Segen! geschäftiges Wesen!
 Arbeit, und Schweiß, und Mühe, sind stets in deinem Gefolge;
 Dennoch bist du die liebliche Quelle der holderen Künste, 45
 Und von dir kömmt das Sanfte, das Anmuthsvolle des Lebens.
 Du erhebest das Menschengeschlecht! denn nackt und hülflos
 War es von der Natur in Wüsteneyen, und Wäldern,
 Rauhen, und unbarmherzigen Elementen, verworfen;
 Manigfaltiger Same der Kunst war tief in dem Herzen 50

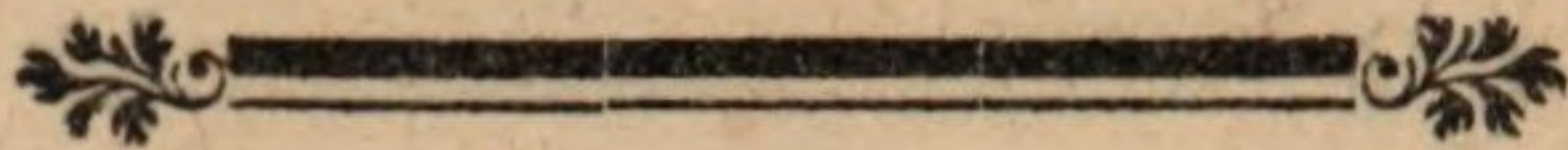


Implanted, and profusely pour'd around
 Materials infinite; but idle all.
 Still unexerted, in th' unconscious breast,
 Slept the lethargic powers; corruption still,
 Voracious, swallowed what the liberal hand
 Of bounty scatter'd o'er the savage year:
 And still the sad barbarian, roving, mix'd
 With beasts of prey; or for his acorn-meal
 Fought the fierce tusky boar; a shivering wretch!
 Aghast, and comfortless, when the bleak north,
 With Winter charg'd, let the mix'd tempest fly,
 Hail, rain, and snow, and bitter-breathing frost:
 Then to the shelter of the hut he fled;
 And the wild season, sordid, pin'd away.
 For home he had not; home is the resort
 Of love, of joy, of peace and plenty, where,
 Supporting and supported, polish'd friends,
 And dear relations mingle into bliss.
 But this the rugged savage never felt,
 Even desolate in crowds; and thus his days
 Roll'd heavy, dark, and unenjoy'd along:
 A waste of time! till INDUSTRY approach'd,
 And rous'd him from his miserable sloth:
 His faculties unfolded, pointed out,
 Where lavish Nature the directing hand
 Of Art demanded; shew'd him how to raise
 His feeble force by the mechanic powers,
 To dig the mineral from the vaulted earth,
 On what to turn the piercing rage of fire,
 On what the torrent, and the gather'd blast;
 Gave the tall ancient forest to his ax;
 Taught him to chip the wood, and hew the stone,
 Till by degrees the finish'd fabric rose;
 Tore from his limbs the blood-polluted fur,

And



Eingepflanzt; Materialien waren unendlich,
 Und verschwendrisch, um ihn gegossen; doch alles vergeblich.
 In der sich nicht bewußten Brust, und noch nicht gebraucht,
 Schließen lethargische Kräfte; die Hand der Güte war damals
 Frengebig zwar, und das wilde Jahr war mit Segen bestreuet: 55
 Aber fräßig ward es auch von der Verwesung verschlungen;
 Mit den Raubtieren war der grimme Barbar noch gesellig,
 Wild umherschweifend; er schlug sich für sein Eichelgemüße
 Mit dem grimmig hauenden Eber; ein zitternder Armer!
 Ganz erschrocken, und ohne Trost, wenn der frostige Nordwind, 60
 Mit dem Winter beladen, das Ungewittergemenge,
 Hagel, Regen, und Schnee, mit scharfhauchendem Froste, daherblies.
 Unter dem Obdach der Hütte war dann seine ärmliche Zuflucht,
 Wo er jämmerlich sich die wilde Zeit hinwegquälte.
 Keine Heimath war ihm bekannt; kein Sammelplatz, welcher 65
 Liebe mit Frölichkeit, Frieden, und Ueberflusse behauset;
 Wo sich, einander unterstützend, gesittete Freunde,
 Und die sich liebenden Anverwandten, beseligt vermischen.
 Niemals fühlte der rauhe Wilde von allem dem etwas;
 Trostlos auch im Gedränge; so rollten schwer seine Tage, 70
 Finster, vor ihm hinweg; er hatte nie sie genossen;
 Jede Verschwendung der Zeit! bis daß der Fleiß sich einmengte,
 Und ihn gütig aus seiner elenden Trägheit erweckte,
 Seine Geschicklichkeiten entfaltend; er zeigte demselben
 Wo die verschwendungsvolle Natur gebesseret werde 75
 Durch die leitende Hand der Kunst; er lehrte denselben
 Seine geschwächte Kraft durch mechanische Kräfte zu stärken,
 Jede der Erztarten aus der gewölbten Erde zu graben;
 Hier der durchdringenden Wuth des Feuers sich wohl zu bedienen,
 Dort des Stromes, und dort der gesammelten Kräfte des Windes; 80
 Seiner Arte gab er den hohen veralteten Wald hin;
 Durch ihn ward er gelehrt, das Holz und die Steine zu hauen,
 Bis daß stufenweise der fertige Bau sich emporhub;
 Ihm auch zog er den blutbesudelten Pelz von dem Leibe,

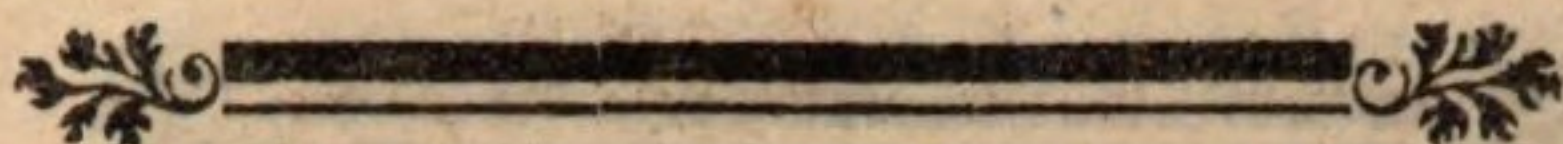


And wrapt them in the woolly vestment warm, 85
 Or bright in glossy silk, and flowing lawn;
 With wholesome viands fill'd his table, pour'd
 The generous glafs around, inspir'd to wake
 The life - refining soul of decent wit:
 Nor stopp'd at barren bare necessity; 90
 But still advancing bolder, led him on
 To pomp, to pleasure, elegance, and grace;
 And, breathing high ambition thro' his soul,
 Set science wisdom, glory, in his view,
 And bad him be the *Lord* of all below. 95

THEN gathering men their natural powers combin'd,
 And form'd a *Public*; to the general good
 Submitting, aiming, and conducting all.
 For this the *Patriot - Council* met, the full,
 The free, and fairly represented *Whole*; 100
 For this they plann'd the holy guardian laws,
 Distinguish'd orders, animated arts,
 And with joint force *Oppression* chaining, set
Imperial Justice at the helm; yet still
 To them accountable: nor slavish dream'd 105
 That toiling millions must resign their weal,
 And all the honey of their search, to such
 As for themselves alone themselves have rais'd.

HENCE every form of cultivated life
 In order set, protected, and inspir'd, 110
 Into perfection wrought. Uniting all,
 Society grew numerous, high, polite,
 And happy. Nurse of art! the city rear'd
 In beauteous pride her tower - encircled head;
 And, stretcht'ing street on street, by thousands drew, 115
 From twining woody haunts, or the tough yew
 To bows strong - straining, her aspiring sons.

THEN

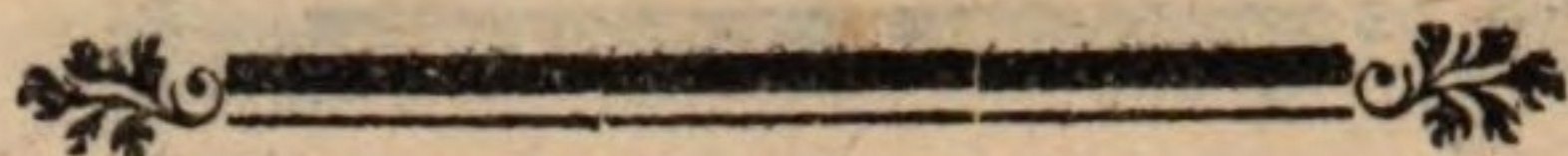


Um ihn warm mit dem wollenreichen Gewande zu kleiden , 85
 Oder glänzend mit schimmernder Seide , mit fließender Leinwand ;
 Seinem Tische gab er gesunde Speisen ; er schenkte
 Sein geselliges edles Glas voll ; es dient zur Begeißrung
 Des beseelten , das Leben läuternden , schicklichen Wixes ;
 Und er blieb bey der schlechten der nackten Nothdurft nicht stehen , 90
 Sondern er schritt stets fühner fort , und führte denselben
 Zu der Pracht , der Ergözung , dem netten Betragen , der Anmuth ;
 Er ist , der hohen Ehrgeiz in seine Seele gehaucht hat ;
 Wissenschaft , Weisheit , und Ruhm , hat er ihm ins Gesicht geleget ,
 Und ihn geheissen , der Herr zu seyn über alles hienieden. 95

Ihre natürlichen Kräfte vereinten versammelte Menschen ,
 Und sie bildeten einen Staat , der alles dem Besten
 Aller unterwirft , der alles so leitet und lenket.
 Patrioten versammelten sich hierüber , dadurch sie
 Das vollständige , freye , das schöne Ganze vorstellten ; 100
 Heilige Schutzgesetze sind also zu Stande gekommen ;
 Ungleiche Stände wurden geordnet ; die Künste belebet ;
 Durch vereinigte Macht ward Unterdrückung gefesselt ;
 An das Steurruder setzte man die Gerichte ; doch diese
 Mußten auch Rechenschaft geben : Man hat nicht slavisch geträumet , 105
 Daß arbeitende Millionen gemüßiget seyen ,
 Alles ihr Gut , und den Honig ihrer Bestrebungen , denen
 Hinzugeben , die sich , nur sich zu gefallen , erhöhet.

Also ward das verbesserte Leben in Ordnung gesetzt ,
 Allerorten beschirmt , begeistert ; es bildete sich so 110
 Zur Vollkommenheit aus. Die Gesellschaft , die alles verbindet ,
 Zeigte sich zahlreich bald , erhaben , gesittet , und glücklich.
 Izo streckte die Stadt , die Amme der Künste , zur Höhe ,
 Ihr mit Thürmen umzirkeltes Haupt , in prangender Schönheit ;
 Strassen an Strassen ausbreitend , zog sie bey Tausenden an sich , 115
 Aus verwachsenen Hainen , aus Eibenwäldern , da Bäume
 Zu dem Bogen anwachsen , die höher strebenden Söhne.

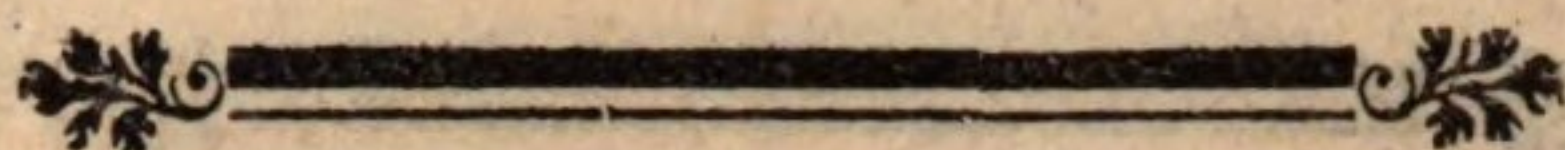
Darauf



THEN COMMERCE brought into the public walk
 The busy merchant; the big ware-house built;
 Rais'd the strong crane; choak'd up the loaded street 120
 With foreign plenty; and thy stream, O THAMES,
 Large, gentle, deep, majestic, king of floods!
 Chose for his grand resort. On either hand,
 Like a long wintry forest, groves of masts
 Shot up their spires; the bellying sheet between 125
 Possess'd the breezy void; the footy hulk
 Steer'd sluggish on; the splendid barge along
 Row'd, regular, to harmony; around,
 The boat, light-skimming, stretch'd its oary wings;
 While deep the various voice of fervent toil 130
 From bank to bank increas'd; whence ribb'd with oak,
 To bear the BRITISH THUNDER, black, and bold,
 The roaring vessel rush'd into the main.

THEN too the pillar'd dome, magnific, heav'd
 Its ample roof; and Luxury within 135
 Pour'd out her glittering stores: the canvas smooth,
 With glowing life protuberant, to the view
 Embodied rose; the statue seem'd to breathe,
 And soften into flesh, beneath the touch
 Of forming art, imagination-flush'd. 140

ALL is the gift of INDUSTRY; whate'er
 Exalts, embellishes, and renders life
 Delightful. Pensive Winter chear'd by him
 Sits at the social fire, and happy hears
 Th' excluded tempest idly rave along; 145
 His harden'd fingers deck the gaudy Spring;
 Without him Summer were an arid waste;
 Nor to th' autumnal months could thus transmit
 Those full, mature, immeasurable stores,
 That, waying round, recall my wandering song. 150

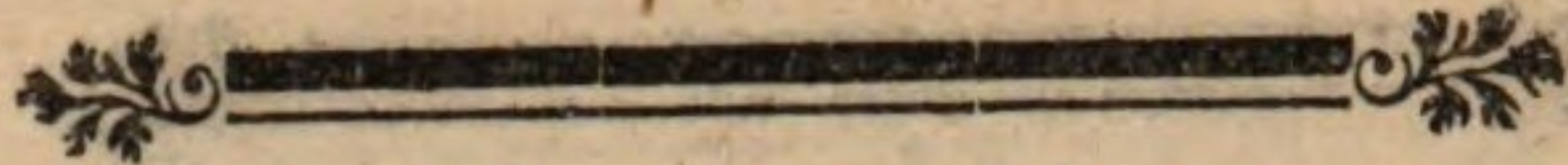


Darauf führte die Handelschaft den emsigen Kaufmann
 Auf die Plätze der Stadt, das grosse Waarenhaus bauend;
 Aufgesteckt ward der starke Krahn; überladene Strassen 120
 Wurden mit fremder Fülle verstopft; dein Strom ward, o Themse,
 Breit, anmuthig, tief, majestätisch, Beherrschrinn der Flüsse,
 Zu dem Sammelplatze gewählt. Wälder von Masten
 Hoben zu beyden Seiten, wie lange wintrichte Haine,
 Ihre Spizen empor; des bauchigten Segels dazwischen 125
 Hat sich das flatternde Leere bemächtigt; das russige Lastschif
 Steuert schwerfällig fort; es rudert die glänzende Barke
 Regelmässig, harmonisch, daher; und ringsumher sieht man
 Leicht wegfahrende Nachen die Ruderschwingen ausstrecken;
 Manigfaltig erschallt die Stimme der eifrigen Arbeit 130
 Sich von Ufer zu Ufer verstärkend; mit Eichen beribbet,
 Um den brittischen Donner zu tragen, stürzt sich von dannen,
 Schwarz, und kühn, das brüllende Schif in die Höhe des Meeres.

Dann hob das säulenreiche Gewölb die sich dehnende Decke
 Stattlich empor; die Ueppigkeit, welche dasselbe bewohnet, 135
 Goss ihren schimmernden Ueberfluß aus: mit glühendem Leben
 Schwellte die glatte Leinwand hervor, und drang dem Gesichte
 Sich beförpert entgegen; die Bildsäule schien izzt zu athmen,
 Waich zu Fleische zu werden; die Einbildungskraft ward geteuschet,
 Beym Berühren der bildenden Kunst erröthete sie sich. 140

Alles ist blos die Gabe des Fleisses, das alles, was immer
 Unser Leben erhöht, und was es verschönert, und was es
 Angenehm macht. Durch ihn ermuntert, sitzt der Winter
 Beym geselligen Feuer, und glücklich hört er, wie draussen
 Ausgeschlossene Stürme so wild dahertoben; er schmücket 145
 Mit seinen abgehärteten Fingern den prächtigen Frühling;
 Ausser ihr wäre der Sommer nur eine verdorrete Wüste,
 Welche den herbstlichen Monaten nichts überliefern könnte
 Von dem vollen, dem reifen, dem unermesslichen Vorrath,
 Der, umher schwebend, meinen Gesang aus der Irre zurückruft. 150

Frühe,



Soon as the morning trembles o'er the sky,
 And, unperceiv'd, unfolds the spreading day;
 Before the ripened field the reapers stand,
 In fair array; each by the lass he loves,
 To bear the rougher part, and mitigate 155
 By nameless gentle offices her toil.

At once they stoop and swell the lusty sheaves;
 While thro' their chearful band the rural talk,
 The rural scandal, and the rural jest,
 Fly harmless, to deceive the tedious time, 160
 And steal unfelt the sultry hours away.

Behind the master walks, builds up the shocks;
 And, conscious, glancing oft on every side
 His fated eye, feels his heart heave with joy.

The gleaners spread around, and here and there, 165
 Spike after spike, their sparing harvest pick.

Be not too narrow, husbandmen! but fling
 From the full sheaf, with charitable stealth,
 The liberal handful. Think, oh grateful think!
 How good the God of HARVEST is to you; 170

Who pours abundance o'er your flowing fields;
 While these unhappy partners of your kind
 Wide-hover round you, like the fowls of heaven,
 And ask their humble dole. The various turns
 Of fortune ponder; that your sons may want 175

What now, with hard reluctance, faint, ye give.

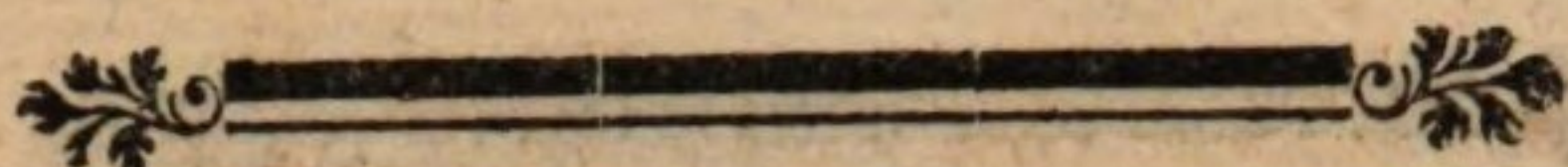
The lovely young LAVINIA once had friends;
 And Fortune smil'd, deceitful, on her birth.
 For, in her helpless years depriv'd of all,
 Of every stay, save Innocence and HEAVEN, 180
 She with her widow'd mother, feeble, old,
 And poor, liv'd in a cottage, far retir'd
 Among the windings of a woody vale;

By



Frühe, sobald der Morgen den Himmel durchzittert, sobald er
 Den sich verbreitenden Tag, ganz unbemerkt, entfaltet,
 Stehn vor dem reifen Felde die Schnitter in zierlicher Ordnung:
 Jeder hat sich zu seiner geliebten Dirne gestellt,
 Um die schwerere Last zu tragen, und um ihr die Arbeit 155
 Durch unnennbare feine Dienstleistungen zu mildern.
 Einmals bücken sie sich, um die starken Garben zu häufen;
 Alldieweil durch die fröhliche Bande das ländliche Plaudern,
 Schlaues Erzählen geheimer Geschichte, das schalkhafte Scherzen,
 Undschädlich fliegt, um so die verdrüßliche Zeit zu betrügen, 160
 Und auch ungefühlet die schwülen Stunden zu stehlen.
 Hintenher wandert der Meister, und baut die Haufen der Garben;
 Seiner Erfahrung ist viel; und sein gesättigtes Auge
 Allerorten; er fühlt, wie sein Herz vor Freude sich blehet.
 Die Nachlesenden breiten sich aus; bald hier, und bald dorten, 165
 Sammeln sie, Halm bey Halm, sich ihre kärgliche Erndte.
 Landmann! sey zu genau nicht: es ist dir besser, du werfest,
 Mit mitlendigem Diebstal, aus deinem Garbengedränge,
 Eine mildreiche Handvoll hin. Bedenke du dankvoll,
 Wie so gütig der Gott der Erndte sich gegen dir zeige, 170
 Welcher über dein fließendes Feld den Ueberfluß ausgießt;
 Da hier Unglückliche sind, sie, deine Nebengeschöpfe,
 Welche rings um dich schweben, so wie die Vögel des Himmels,
 Um ihr demüthiges Antheil bittend. Erwäge des Glückes
 Vielfachen Wechsel; und daß vielleicht deinen Söhnen das mangle, 175
 Was du mit harter Widerstrebung zu geben so träg bist.

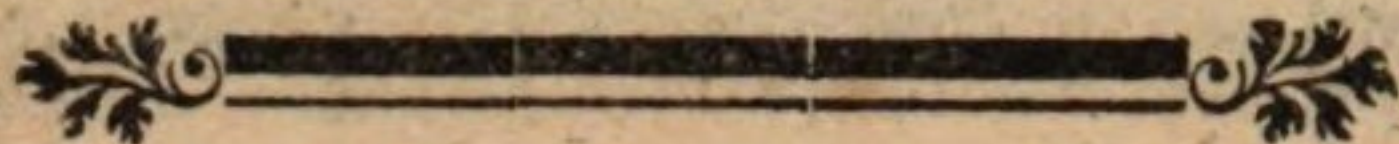
Jung war Lavinia, liebenswürdig; einst hatte sie Freunde,
 Und bey ihrer Geburt hat das Glück betügrisch gelächelt:
 Denn noch in ihren hülflosen Jahren von allem beraubet,
 Aller Stütze (nur blieb ihr einzig Unschuld und Himmel) 180
 Lebte sie mit ihrer verwittweten, schwachen, und armen
 Alten Mutter in einer abgelegenen Hütte,
 Ferne zwischen den Krümmen in einem waldichten Thale;



By solitude and deep surrounding shades,
 But more by bashful modesty, conceal'd. 185
 Together thus they shunn'd the cruel scorn
 Which virtue, sunk to poverty, would meet
 From giddy passion and low-minded pride:
 Almost on Nature's common bounty fed;
 Like the gay birds that sung them to repose, 190
 Content, and careless of to-morrow's fare.
 Her form was fresher than the morning rose,
 When the dew wets its leaves; unstain'd, and pure,
 As is the lily, or the mountain snow.
 The modest virtues mingled in her eyes, 195
 Still on the ground dejected, darting all
 Their humid beams into the blooming flowers:
 Or when the mournful tale her mother told,
 Of what her faithless fortune promis'd once,
 Thrill'd in her thought, they, like the dewy star 200
 Of evening, shone in tears. A native grace
 Sat fair - proportion'd on her polish'd limbs,
 Veil'd in a simple robe, their best attire,
 Beyond the pomp of dress; for loveliness
 Needs not the foreign aid of ornament, 205
 But is when unadorn'd adorn'd the most.
 Thoughtless of beauty, she was beauty's self,
 Recluse amid the close-embowering woods.
 As in the hollow breast of *Appenine*,
 Beneath the shelter of encircling hills, 210
 A myrtle rises, far from human eye,
 And breathes its balmy fragrance o'er the wild;
 So flourish'd blooming, and unseen by all,
 The sweet LAVINIA; till, at length, compell'd
 By strong Necessity's supreme command, 215
 With smiling patience in her looks, she went
 To glean PALEMEN's fields. The pride of swains
 PA-



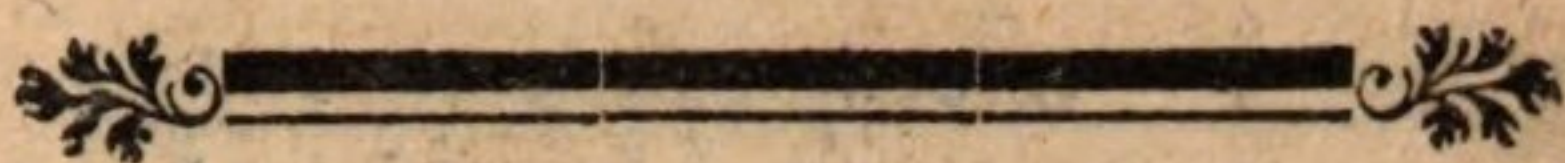
Durch den einsamen Ort, und tief umgebende Schatten,
 Aber durch schamhafte Sittsamkeit doch noch besser, verborgett. 185
 So bescheiden vermieden sie die Wuth der Verachtung,
 Die der in Armuth gesunkenen Tugend zur Last kommt, wo immer
 Niederträchtiger Stolz und schwindlichte Leidenschaft herrschen;
 Mehrenteils von der Natur gemeinen Güte genähret;
 Gleich den fröhlichen Vögeln zufrieden, die ihnen zur Ruhe 190
 Sungen; nicht um die Kost des morgenden Tages besorget.
 Ihre Gestalt war frischer als jene Rose des Morgens,
 Wenn der Thau ihre Blätter benetzt; die Lilie zeigt sich
 Unbefleckt und reiner nicht, noch der Schnee des Gebirges.
 Sittsame Tugenden wohnten in ihren Augen einträchtig, 195
 Schüchter nach dem Boden gewendet, in holdester Einfalt
 Ihre feuchten Stralen nach blühenden Blumen hinschliessend;
 Oder auch, wenn ihre Mutter die Trauergeschichten erzählte,
 Was das treulose Glück ihr vormals versprochen, und dieses
 Ihre Gedanken durchbohrte, so stunden sie glänzend in Thränen, 200
 Gleich dem thauichten Abendsterne. Natürliche Anmuth
 Saß im trefflichen Ebenmaaß auf zierlichen Gliedern,
 Eingehüllet im schlechten Rock, ihrem prächtigsten Puz,
 Künstlichen Anzug beschämend: Die Lebenswürdigkeit ist nicht
 Einer fremden Hülfe von tändelnder Zierde bedürftig; 205
 Wenn sie ungeschmückt ist, so ist sie am besten geschmückt.
 An die Schönheit nicht denkend, war sie selber die Schönheit,
 In der Mitte der dichtbelaubten Wälder verschlossen.
 Wie wenn in holer Brust des Apenninengebirges,
 Unter dem Schutze der rund umher sich windenden Hügel, 210
 Sich die Nirtbe, vom menschlichen Aug entfernt, erhebet,
 Welche mit ihrem Balsamdufte die Wildniß durchhauchet:
 Also blühte die anmuthsvolle Lavinia hier auch,
 Von keinem Auge gesehn; zuletzt doch ward sie gezwungen,
 Von dem hohen Befehle der strengen Nothdurft getrieben, 215
 (Lächelnd war die Geduld in ihren Blicken) Palemons
 Felder zu besuchen, um Aehren zu lesen. Palemon



PALEMON was, the generous, and the rich;
 Who led the rural life in all its joy
 And elegance, such as *Arcadian* song 220
 Transmits from ancient uncorrupted times;
 When tyrant custom had not shackled Man,
 But free to follow Nature was the mode.
 He then, his fancy with autumnal scenes
 Amusing, chanc'd beside his reaper - train 225
 To walk, when poor LAVINIA drew his eye;
 Unconscious of her power, and turning quick
 With unaffected blushes from his gaze:
 He saw her charming, but he saw not half
 The charms her down-cast modesty conceal'd. 230
 That very moment love and chaste desire
 Sprung in his bosom, to himself unknown;
 For still the world prevail'd, and its dread laugh,
 Which scarce the firm philosopher can scorn,
 Should his heart own a gleaner in the field: 235
 And thus in secret to his soul he sigh'd.

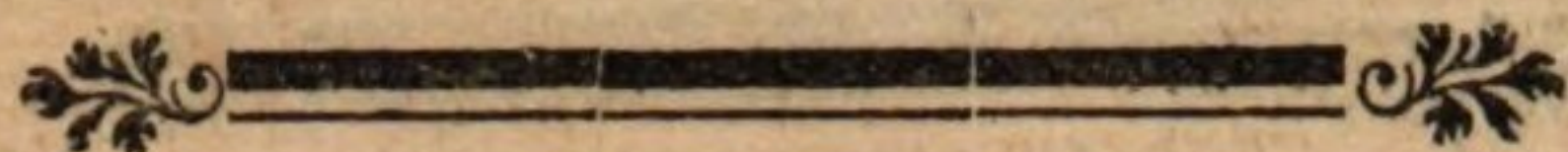
„ WHAT pity! that so delicate a form,
 „ By beauty kindled, where enlivening sense
 „ And more than vulgar goodness seem to dwell,
 „ Should be devoted to the rude embrace 240
 „ Of some indecent clown! She looks, methinks,
 „ Of old ACASIO's line; and to my mind
 „ Recalls that patron of my happy life,
 „ From whom my liberal fortune took its rise,
 „ Now to the dust gone down; his houses, lands, 245
 „ And once fair - spreading family, dissolv'd.
 „ 'Tis said that in some lone obscure retreat,
 „ Urg'd by remembrance sad, and decent pride,
 „ Far from those scenes which knew their better days,
 „ His aged widow and his daughter live, 250

„ Whom



War der Landleute Stolz, der Großmuthsvolle, der Reiche;
 Er, er führte das ländliche Leben in aller der Freude,
 Aller der Nettigkeit, wie solches arkadische Lieder 220
 Von den alten noch unverdorbenen Zeiten berichten,
 Da Tyrannengewohnheit den Menschen noch nicht gefesselt,
 Da noch, frey der Natur zu folgen, die Mode gewesen.
 Als er gedankenvoll den herbstlichen Scenen nachdachte,
 Und es sich traf, daß er bey den Haufen der Schnitter vorbeuging, 225
 Zog die arme Lavinia gleich sein Auge nach ihr hin;
 Ihre Macht war ihr unbewußt; sie drehte geschwind sich
 Von seinem Anschauen weg, mit unverstelltem Erröthen;
 Daß sie reizend sey, sah er; doch nicht die Hälfte der Reize,
 Die ihre niedergeschlagene Sittsamkeit vor ihm versteckt. 230
 Augenblicklich entsprang die Liebe, samt keuschen Begierden,
 In seinem Busen; und ihm, ihm selbst, blieb es verborgen:
 Noch war die Welt nicht besiegt, noch nicht ihr schreckendes Lachen,
 Das kaum der starke Philosoph zu verachten im Stand ist,
 Sollte sein Herz von der Nachleserin auf dem Felde besiegt seyn. 235
 Heimlich hat er also zu seiner Seele geseufzet:

„Welch ein Jammer! daß eine so feine Gestalt, von der Schönheit
 „Angenehm entzündet, worinn, bey munterem Witz,
 „Mehr als gemeine Güte zu wohnen scheint, gewiedmet
 „Werden solle dem eckelhaften rohen Umarmen 240
 „Eines ungeschliffenen Bauern! Sie scheint, wie mich dünket,
 „Von der Abkunft des alten Acasto; sie bringt mir zu Sinne
 „Jenen, der meines glücklichen Lebens Beschirmer gewesen,
 „Welchen mein mildes Glück zu seinem Ursprung gehabt hat,
 „Der nun hinab in den Staub gestiegen; es sind seine Häuser, 245
 „Länderen, und zahlreich Geschlecht, zerstört, zerstreuet.
 „In einer einsamen dunkeln Gegend, so geht das Gerüchte,
 „Von dem betrübten Erinnern, und schicklichen Stolze, getrieben
 „Weit von der Scene, die ihren bessern Tagen bekannt war,
 „Lebet seine veraltete Wittwe, nebst seiner Tochter, 250

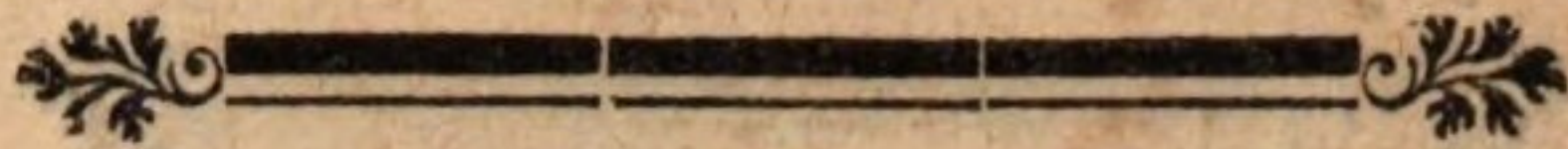


„ Whom yet my fruitless search could never find.
 „ Remantic wish! would this the daughter were! “

WHEN, strict enquiring, from herself he found
 She was the same, the daughter of his friend,
 Of bountiful ACAS^TO; who can speak 255
 The mingled passions that surpriz'd his heart,
 And thro' his nerves in shivering transport ran?
 Then blaz'd his smother'd flame, avow'd, and bold;
 And as he view'd her, ardent, o'er and o'er,
 Love, gratitude, and pity wept at once. 260
 Confus'd, and frightened at his sudden tears,
 Her rising beauties flush'd a higher bloom,
 As thus PALEMON, passionate, and just,
 Pour'd out the pious rapture of his soul.

„ AND art thou then ACAS^TO's dear remains? 265
 „ She, whom my restless gratitude has fought,
 „ So long in vain? O yes! the very same,
 „ The softened image of my noble friend,
 „ Alive his every look, his every feature,
 „ More elegantly touch'd. Sweeter than Spring! 270
 „ Thou sole surviving blossom from the root
 „ That nourish'd up my fortune! Say! ah where,
 „ In what sequester'd desert, hast thou drawn
 „ The kindest aspect of delighted HEAVEN?
 „ Into such beauty spread, and blown so fair; 275
 „ Tho poverty's cold wind, and crushing rain,
 „ Beat keen, and heavy, on thy tender years?
 „ O let me now, into a richer soil,
 „ Transplant thee safe! where vernal suns, and showers,
 „ Diffuse their warmest, largest influence; 280
 „ And of my garden be the pride, and joy!
 „ Ill it befits thee, oh it ill befits

„ ACAS-



„ Welche mein fruchtloses Suchen noch nie zu finden vermocht hat.
 „ O des romantischen Wunsches, daß dies die Tochter seyn möchte! “

Als er, genau nachforschend, es von ihr selbst vernommen,
 Daß sie die Tochter seines Freundes sey, des Alasto,
 Welcher so gutthätig war: Wer kann es mit Worten beschreiben, 255
 Welcher Leidenschaften Gemische sein Herz überraschte,
 Und in entzücktem Zittern ihm seine Nerven durchbebt?
 Unterdrückt war die Flamme, die kühn igt und öffentlich brannte;
 Liebe, Dankbarkeit, Mitliden, weyneten auf einmal aus ihm aus,
 Als sein brünstiger Blick sie über und über besehen. 260
 Ganz verwirrt und erschrocken bey seinen plötzlichen Thränen,
 Stand ihre wachsende Schönheit in höher röthender Blüte,
 Als Palemon, verliebt, und gerecht, in folgende Worte
 Seiner Seele frommes Entzücken mit Freundlichkeit ausgoß:

„ Und so bist du das Theure, das uns vom Alasto geblieben? 265
 „ Bist du die, so mein rastloses Danken so lange gesucht hat,
 „ Wer immer vergeblich? O ja! du bist es, du selber,
 „ Ein noch zärteres Ebenbild meines edelsten Freundes,
 „ Lebhaft; jeder Gesichtszug ist fein, und jeder der Blicke,
 „ Aber noch schöner geschildert. So lieblich ist nicht der Frühling! 270
 „ O du einzig überlebende Blüte der Wurzel,
 „ Die meines Glückes Amme gewesen! Ach sprich, o wo war es,
 „ In welcher abgesonderten Wüste hast du die Blicke,
 „ Gütigen Blicke des wolzufriedenen Himmels gesogen?
 „ Züge, die schön verbreitet, die zierlich aufgeblüht stehen, 275
 „ Wenn gleich der kalte Wind, der vertilgende Regen der Armuth,
 „ Scharf und schwer auf deine so zarten Jahre gestürmt hat?
 „ O so laß mich denn sicher igt in besseren Boden
 „ Dich verpflanzen! wo Frühlingssonnen, wo segnender Regen,
 „ Ihren wärmsten, und ihren mildesten Einfluß erteilen; 280
 „ Sey du der Stolz und die Freude meines Gartens in Zukunft!
 „ O es schicket sich schlecht für dich, es schicket sehr schlecht sich



„ ACAS^TO's daughter, his whose open stores,
 „ Tho' vast, were little to his ampler heart,
 „ The father of a country, thus to pick 285
 „ The very refuse of those harvest-fields,
 „ Which from his bounteous friendship I enjoy.
 „ Then throw that shameful pittance from thy hand,
 „ But ill apply'd to such a rugged task;
 „ The fields, the master, all, my fair, are thine; 290
 „ If to the various blessings which thy house
 „ Has on me lavish'd; thou wilt add that bliss,
 „ That dearest bliss, the power of blessing thee! “

HERE ceas'd the youth: yet still his speaking eye
 Express'd the sacred triumph of his soul, 295
 With conscious virtue, gratitude, and love,
 Above the vulgar joy divinely rais'd.
 Nor waited he reply. Won by the charm
 Of goodness irresistible, and all
 In sweet disorder lost, she blush'd consent. 300
 The news immediate to her mother brought,
 While, pierc'd with anxious thought, she pin'd away
 The lonely moments for LAVINIA's fate;
 Amaz'd, and scarce believing what she heard,
 Joy seiz'd her wither'd veins, and one bright gleam 305
 Of setting life shone on her evening-hours:
 Not less enraptur'd than the happy pair;
 Who flourish'd long in tender bliss, and rear'd
 A numerous offspring, lovely like themselves,
 And good, the grace of all the country round. 310

DEFEATING oft the labours of the year,
 The sultry south collects a potent blast.
 At first, the groves are scarcely seen to stir

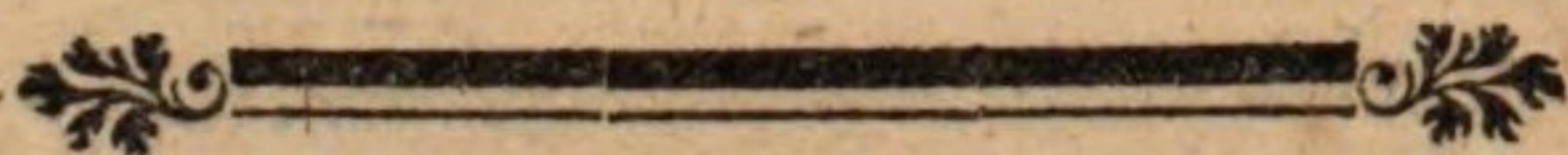
Their



„ Für des Alfasto Tochter, des Manns, dessen offener Vorrath
 „ Groß, doch für sein größeres Herz zu klein noch gewesen,
 „ Dieses Vaters des Landes, daß sie sich erniedre, den Ausschuß, 285
 „ Wirklich den blossen Ausschuß der Erndtefelder zu klaben,
 „ Die ich durch seine milde gutthätige Freundschaft besitze.
 „ Wirf denn aus deiner Hand, die zu der rauhen Verrichtung
 „ Uebel angewandt wird, den schimpflich erbettelten Antheil.
 „ Meine Schöne, dein ist das Feld, der Herr, und sein Alles, 290
 „ Wenn dir beliebt, zu dem vielfachen Segen, mit welchem dein Haus mich
 „ So verschwendrisch gesegnet hat, noch diesen zu fügen,
 „ Dieses theureste Glück, die Macht dich glücklich zu machen! “

Hier schwieg der Jüngling: doch drückte noch stets sein redendes Auge
 Seiner entzückten Seele so heilig hohen Triumph aus, 295
 Mit sich bewußter Tugend, mit Dankbarkeit, inniger Liebe,
 Ueber die niedern Freuden des Pöbels göttlich erhaben;
 Keine Gegenreden erwartend. Gewonnen vom Reize
 Der unwiderstehlichen Güte, völlig verlohren,
 In der sanften Verwirrung, war ihr Erröthen ihr Jawort. 300
 Unmittelbar erhielt die Mutter die fröhliche Botschaft,
 Als Lavinians Schicksal ihr ängstliches Denken durchbohrte,
 Und sie furchtsam die einsamen Augenblicke wegquälte;
 Staunend konnte sie, was sie hörte, kaum glauben; die Freude
 Nam ihre welken Adern ein; die Stunde des Abends 305
 War ihr durch glänzendes Stralen des sinkenden Lebens beleuchtet:
 Weniger nicht entzückt, als es etwann ein glückliches Paar ist,
 Welches lange bei zärtlichem Glücke geblüht hat, und zahlreich,
 Liebenswürdig, und gut, sich Abkömmlinge gezogen,
 Wie sie selbst, die Pflanzung des ganzen umliegenden Landes. 310

Es geschieht, daß der schwüle Süden die Arbeit des Jahres
 Oft vernichtet, und eine starke Verderbung versammelt.
 Anfänglich, und kaum kann man es sehen, regen die Wälder



Their trembling tops; and a still murmur runs
Along the soft-inclining fields of corn. 315

But as th' aërial tempest fuller swells,
And in one mighty stream, invisible,
Immense, the whole excited atmosphere,
Impetuous rushes o'er the founding world;
Strain'd to the root, the stooping forest pours 320
A rustling shower of yet untimely leaves.

High-beat, the circling mountains eddy in,
From the bare wild, the dissipated storm,
And send it in a torrent down the vale.

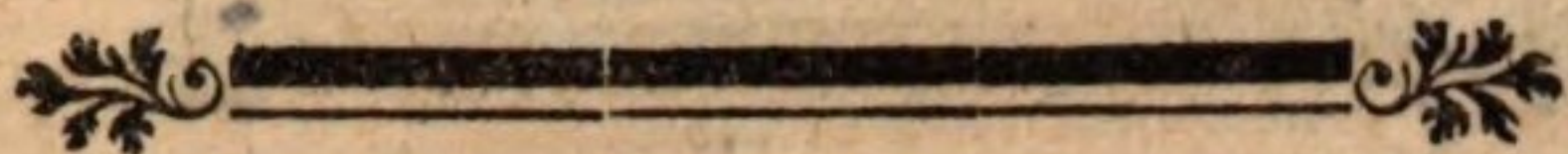
Expos'd and naked, to its utmost rage, 325
Thro' all the sea of harvest rolling round,
The billowy plain floats wide; nor can evade,
Tho' pliant to the blast, its seizing force;
Or whirl'd in air, or into vacant chaff

Shook waste. And sometimes too a burst of rain, 330
Swept from the black horizon, broad, descends
In one continuous flood. Still over head
The mingling tempest weaves its gloom, and still
The deluge deepens; till the fields around
Lie sunk, and flatted, in the sordid wave. 335

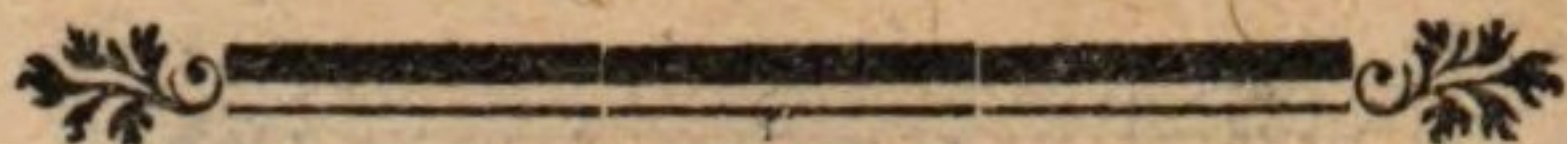
Sudden, the ditches swell; the meadows swim.
Red, from the hills, innumerable streams
Tumultuous roar; and high above its banks
The river lift; before whose rushing tide,
Herds, flocks, and harvests, cottages, and swains, 340
Roll mingled down; all that the winds had spar'd
In one wild moment ruin'd; the big hopes,
And well-earn'd treasures of the painful year.

Fled to some eminence, the husbandman
Helpless beholds the miserable wreck 345
Driving along; his drowning ox at once
Descending, with his labours scatter'd round,

He



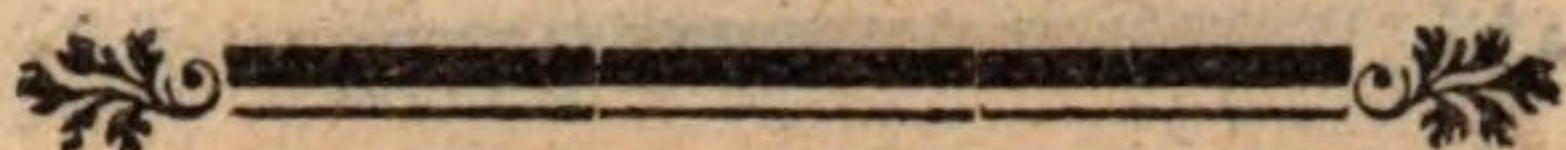
Ihre zitternden Wipfel; es läuft ein leises Gemurmel
 Längst den sanft geneigten mit Korn bewachsenen Feldern. 315
 Wenn in der Luft das Ungewitter stärker hinanwächst.
 Wenn in einem mächtigen und unsichtbaren Strome,
 Unermeßlich, die Atmosphäre, zum Aufruhr gereizet,
 Ueber die tief ertönende Welt im Sturme daherrauscht,
 So ergießt der gebeugte Wald, bis zur Wurzel gedrängt, 320
 Einen rauschenden Regen von Blättern, welche nicht reif sind.
 Trift der Sturm auf die hohen umligenden Berge, zerstreuet
 Aus der offenen Wüste, so wird er von ihnen verschlungen,
 Und im Baldwasser wird er das Thal hinunter gesendet.
 Blossgegeben, und ausgesetzt seinem äußersten Wüten, 325
 Durch die ganze See der Aehren wild daher rollend,
 Fließt die wellichte Pläne weit aus einander; dem Blasen
 Gibt sie zwar nach, doch entgeht sie seiner haschenden Macht nicht,
 Durch die Lüfte gewirbelt, und etwann in ledige Spreuer
 Unnütz zersplittert. Auch zeigt der Horizont sich geschwärzet, 330
 Und ihm entstürzt ein Regenguß, der weit sich ausdehnet
 In zusammenhängender Flut. Das Wettergemische
 Webet ob unserm Haupte noch stets sein Dunkel, und tiefer
 Wird das Uberschwemmen; bis endlich rundum die Felder
 Eingefunken liegen, in schmutziger Welle geebnet. 335
 Plötzlich schwellen die Gräben sich auf; es schwimmen die Wiesen.
 Nöthlich brausen von Hügeln unzählige Bäche herunter,
 Sich empörend; und weit wird der Fluß von ihnen gehoben
 Ueber sein Ufer; und vor den sich stürzenden Fluten desselben
 Rollen Rinder, und Schafe, Getraid, und Hütten, und Hirten, 340
 Unter einander gemengt; was die Winde gespahrt, geht zu Grunde,
 In einem wilden Augenblicke; der Hoffnungen Menge,
 Und die woleingeerndteten Schätze des mühsamen Jahres.
 Auf eine Höhe geflüchtet, schaut der hülflose Landmann
 Dieses Elend der von ihm hinweg getriebenen Trümmer 345
 Kummervoll an; er sieht da seinen ertrunkenen Ochsen,
 Wie er mit aller seiner um ihn zerstreuten Arbeit



He fees; and instant o'er his shivering thought
 Comes Winter unprovided, and a train
 Of clamant children dear. Ye masters, then, 350
 Be mindful of the rough laborious hand,
 That sinks you soft in elegance and ease;
 Be mindful of those limbs in ruffet clad,
 Whose toil to yours is warmth, and graceful pride;
 And oh be mindful of that sparing board, 355
 Which covers yours with luxury profuse,
 Makes your glass sparkle, and your sense rejoice!
 Nor cruelly demand what the deep rains,
 And all-involving winds have swept away.

HERE the rude clamour of the sportsman's joy, 360
 The gun fast-thundering, and the winded horn,
 Would tempt the Muse to sing the *rural Game*:
 How, in his mid-career, the spaniel struck,
 Stiff, by the tainted gale, with open nose,
 Outstretch'd, and finely sensible, *draws* full, 365
 Fearful, and cautious, on the latent prey;
 As in the fun the circling covey bask
 Their varied plumes, and watchful every way,
 Thro' the rough stubble turn the secret eye.
 Caught in the meshy snare, in vain they beat 370
 Their idle wings, intangled more and more:
 Nor on the surges of the boundless air,
 Tho' borne triumphant, are they safe; the gun,
 Glanc'd just, and sudden, from the fowler's eye
 O'ertakes their sounding pinions; and again, 375
 Immediate, brings them from the towering wing,
 Dead to the ground; or drives them wide-dispers'd,
 Wounded, and wheeling various, down the wind.

THESE are not subjects for the peaceful muse,
 Nor

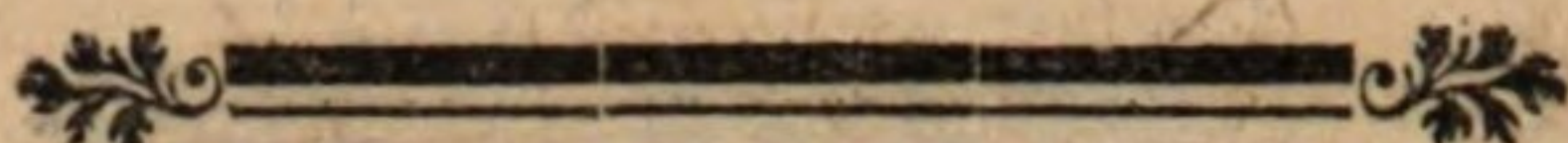


Wegfließt; im Augenblick kommt ihm in seine bangen Gedanken
 Ein unversorgter Winter, und ein ihm theures Gefolge
 Schrenender Kinder. O send, ihr Herren, send nicht vergeßlich, 350
 O gedenket der rauhen, der hart arbeitenden Hand izzt,
 Die euch vergönnt, euch gemächlich und weichlich in Ruhe zu senken;
 Denket an jene dunkelbraun gekleideten Glieder,
 Deren Arbeit euch wärmt, und euch so angenehm stolz macht;
 Und o gedenket zugleich des sparsam versehenen Tisches, 355
 Welcher verschwendrisch den eurigen izzt mit Ueberfluß decket,
 Eure Gläser läßt funkeln, und eure Sinnen erfreuet!
 Nein, o fordert nicht grausam, was tiefe Regen, und Winde,
 Welche alles in sich verschlingen, hinweggefegt haben.

Hier durchs rauhe Geschrey des sich Freude machenden Jägers, 360
 Durch das donnernde Schießgewehr, das schallende Waldhorn,
 Läßt sich die Muse verleiten, die ländliche Jagdlust zu singen:
 Wie so steif, in dem vollen Laute, der Hühnerhund vorsteht,
 Wenn er Witterung hat, mit seiner offenen Nase,
 Ausgestreckt, beym feinsten Empfinden, und wenn er gerade, 365
 Vorsichtig, und mit Furcht, zur versteckten Beute sich hinschleicht;
 Wenn das ringelnde Völkgen, mit seinem bunten Gefieder,
 An der Sonnen sich wärmet, wachsam, auf jegliche Seite
 Mit verstoßenem Auge durch rauhe Stoppeln sich drehet.
 In den Maschen des Netzes gefangen, schlägt es vergeblich 370
 Seine nun unnützen Schwingen, nur immer tiefer verwickelt.
 Selbst in den Wellen des schrankenlos sich dehnenden Lustreichs,
 Triumphirend getragen, ist es nicht sicher: das Feuerrohr,
 Richtig und schnell von dem Auge des Vogelstellers gezielet,
 Wird bald seine tönenden Flügel ereilen; es bringt sie 375
 Augenblicklich herunter von ihrem steigenden Fluge
 Todt auf den Boden; auch treibt es sie, weit aus einander zerstreuet,
 Etwann verwundet herab mit dem Wind in mancherley Drehung.

Dieses sind keine Gegenstände der friedlichen Muse,

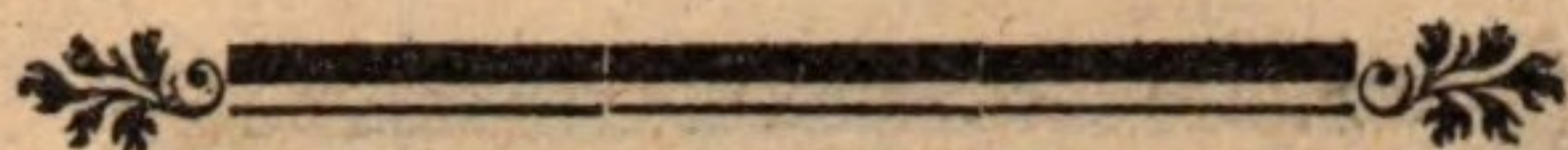
Und



Nor will she stain with such her spotless song; 380
 Then most delighted, when she social sees
 The whole mix'd animal-creation round
 Alive, and happy. 'Tis not joy to her,
 This falsely-cheerful barbarous game of death;
 This rage of pleasure, which the restless youth 385
 Awakes, impatient, with the gleaming morn;
 When beasts of prey retire, that all night long,
 Urg'd by necessity, had rang'd the dark,
 As if their conscious ravage shun'd the light,
 Asham'd. Not so the steady tyrant Man, 390
 Who with the thoughtless insolence of power
 Inflam'd, beyond the most infuriate wrath
 Of the worst monster that e'er roam'd the waste,
 For sport alone pursues the cruel chace,
 Amid the beamings of the gentle days. 395
 Upbraid, ye ravening tribes, our wanton rage,
 For hunger kindles you, and lawless want;
 But lavish fed, in Natur's bounty roll'd,
 To joy at anguish, and delight in blood,
 Is what your horrid bosoms never knew. 400

Poor is the triumph o'er the timid hare!
 Scar'd from the corn, and now to some lone seat
 Retir'd: the rushy fen; the ragged furze,
 Stretch'd o'er the stony heath; the stubble chapt;
 The thistly lawn; the thick entangled broom; 405
 Of the same friendly hue, the wither'd fern;
 The fallow ground laid open to the sun,
 Concoctive; and the nodding sandy bank,
 Hung o'er the mazes of the mountain brook.
 Vain is her best precaution; tho' she sits 410
 Conceal'd, with folded ears; unsleeping eyes,
 By Nature rais'd to take th' horizon in,

And



Und sie will nicht damit ihre reinen Gesänge beflecken ; 380
 Sie, die sich höchlich erfreut, wenn sie die tierische Schöpfung
 Unter einander gemengt, gesellig, lebendig, und glücklich,
 Rings um sie her sieht. Nein, nein, es kann keine Freude für sie seyn,
 Dieses so fälschlich frohe barbarische Todesspiel, dieses
 Rasende Vergnügen, das einen rastlosen Jüngling 385
 Weckt, und beym ersten Strale des Morgens ihm alle Geduld nimmt.
 Wenn die Raubtiere sich zurückziehen; von Nothdurft getrieben,
 Hatten sie während der ganzen Nacht das Dunkel durchstreifet;
 Gleich als ob das Bewußtseyn des Raubens des Lichtes sich scheue,
 Gehn sie beschämt weg. So machts der steife tyrannische Mensch nicht, 390
 Welcher von unbesonnenem Frevel, und Stolz auf die Herrschaft,
 Angeflammt, mit einem greulicher wütenden Grimme,
 Als des schlimmsten die wilde Wüste durchbrüllenden Untiers,
 Blos zum Kurzweil, die grausame Jagdverfolgung betreibt,
 Und auch mitten im vollen Strale der huldreichsten Tage. 395
 Rücket, ihr Raubtiere, rücket uns unsre muthwillige Wuth vor;
 Euch treibt Hunger und Mangel, dem keine Gefäße bewußt sind;
 Mild ernährt, sich im Guten der Natur herumwälzend,
 Bey der Angst sich erfreuen, am Blute froh sich ergötzen,
 Das blieb eurer grausamen Brust beständig verborgen. 400

Armselig ist der Triumph über einen furchtsamen Hasen!
 Der, aus der Saat gescheucht, sich einen einsamen Schutzort
 Ausgesucht hat: den binsichten Sumpf; die stachlichten Pfriemen,
 Ueber der steinichten Heide zerstreut; die Furchen der Stoppeln,
 Eine distlichte Gegend, des Brombeerstrauchs dicke Verflechtung; 405
 Welches Farnkraut, von gleicher ihm freundschaftlichen Farbe;
 Das in den offenen Sonnenstralen ligende Brachfeld,
 Um durchwehet zu werden; den ihm zuwinkenden Sandbank,
 Welcher über den Labyrinth der Bergbäche hängt.
 Fürsichtig ist er, allein umsonst; obschon er versteckt sitzt, 410
 Mit zusammengefalteten Ohren; un schlafenden Augen,
 Die von Natur, den Gesichtskreis zu überschauen, erhöht sind;

Mit



And head couch'd close betwixt her hairy feet,
 In act to spring away. The scented dew
 Betrays her early labyrinth; and deep, 415
 In scatter'd sullen openings, far behind,
 With every breeze she hears the coming storm.
 But nearer, and more frequent, as it loads
 The sighing gale, she springs amaz'd, and all
 The savage soul of game is up at once: 420
 The pack full-opening, various; the shrill horn
 Resounded from the hills; the neighing steed,
 Wild for the chace; and the loud hunter's shout;
 O'er a weak, harmless, flying creature, all
 Mix'd in mad tumult, and discordant joy. 425

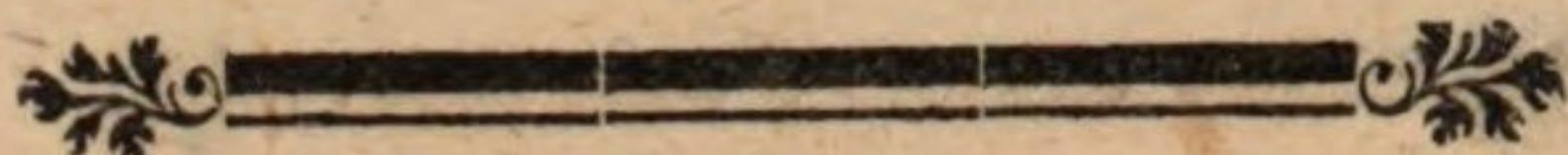
THE stag too, singled from the herd, where long
 He rang'd the branching monarch of the shades,
 Before the tempest drives. At first, in speed
 He, sprightly, puts his faith; and, rous'd by fear,
 Gives all his swift aerial soul to flight; 430
 Against the breeze he darts, that way the more
 To leave the lessening murderous cry behind:
 Deception short! tho' fleetier than the winds
 Blown o'er the keen-air'd mountain by the north,
 He bursts the thickets, glances thro' the glades, 435
 And plunges deep into the wildest wood.
 If slow, yet sure, adhesive to the track
 Hot-steaming, up behind him come again
 Th' inhuman rout, and from the shady depth
 Expel him, circling thro' his every shift. 440
 He sweeps the forest oft; and sobbing fees
 The glades, mild opening to the golden day:
 Where, in kind contest, with his butting friends
 He wont to struggle, or his loves enjoy.
 Oft in the full-descending flood he tries 445

To



Mit dem zwischen den haarigen Füßen festligenden Haupte,
 Fertig, hinweg zu springen. Sein früher Laufbahn verräth sich
 Durch den geruchreichen Thau; er höret tief, und von ferne, 415
 In dem weit sich zerstreuenden, ihm verdrüsslichen Bellen,
 Mit dem gelindesten Hauche der Luft das kommende Stürmen.
 Wenn die seufzende Luft darmit nun näher und öfter
 Sich beschwäret fühlt, so springt er bestürzt auf, und dann ist
 Jede verwildete Seele der Jagd auf einmal in Regung: 420
 Die vielstimmige bellende Kuppel der Hunde; das Jagdhorn
 Hell von den Hügeln ertönend; das wiehernde Pferd, das verwildert
 Nach dem Nachjagen lechzt; das laute Jauchzen der Jäger,
 Ueber ein schwaches Geschöpfe, das flieht, und niemanden schadet,
 In wahnsinnigem Toben, mißhelliger Freude, vermischt. 425

Auch der Hirsch, von der Heerde getrennt, in welcher er lange,
 Der beherrschte Monarch der Schatten, herumgeschweift hatte,
 Flieht vor dem Ungewitter. Er hat zuerst in der Eile
 Munter sein Heil gesucht; durch Furcht aus dem Lager gewecket,
 Uebergiebt er die luftgeschwinde Seele der Flucht hin. 430
 Gegen dem Winde schießt er, damit er also zum voraus
 Dem sich vermindernden Mördergeschrey geschwinder entrinne.
 Kurzer Betrug! obgleich noch schneller als selbst die Winde,
 Wenn sie der scharfe Nord über hohe Gebirge hinwegweht;
 Die Gebüsche durchbricht er; durch lichte Waldungen blizt er; 435
 Stürzend versenkt er sich in ihren wildesten Dertern.
 Wenn gleich langsam, so kommt doch gewiß, der dämpfenden Spur nach,
 Endlich wieder hinter ihm drein, der un menschliche Haufe,
 Und er treibt ihn hinweg aus seiner schattichten Tiefe,
 Wenn er sich aller seiner Ränke zum öftern bedient hat. 440
 Oft durchsegt er den Wald, und stöhnend wirft er die Blicke
 Nach den Plätzen, die mild dem goldenen Tage sich öffnen;
 Wo er, im freundlichen Zwiste, mit seinen stossenden Freunden
 Froh zu kämpfen, und auch der Liebe zu pflegen, gewohnt war.
 Oft versucht er es auch, in voll hinabschießenden Gluten 445



To lose the scent, and lave his burning sides :
 Oft seeks the herd ; the watchful herd , alarm'd ,
 With selfish care avoid a brother's woe.
 What shall he do ? His once so vivid nerves ,
 So full of buoyant spirit , now no more 450
 Inspire the course ; but fainting breathless toil ,
 Sick , seizes on his heart : he stands at bay ;
 And puts his last weak refuge in despair.
 The big round tears run down his dappled face ;
 He groans in anguish ; while the growling pack , 455
 Blood - happy ; hang at his fair jutting chest ,
 And mark his beauteous chequer'd sides with gore.

OF this enough. But if the silvan youth ,
 Whose fervent blood boils into violence ,
 Must have the chace ; behold , despising flight , 460
 The rous'd - up lion , resolute , and slow ,
 Advancing full on the protended spear ,
 And coward - band , that circling wheel aloof.
 Slunk from the cavern , and the troubled wood ,
 See the grim wolf ; on him his shaggy foe 465
 Vindictive fix , and let the ruffian die :
 Or , growling horrid , as the brindled boar
 Grins fell destruction , to the monster's heart
 Let the dart lighten from the nervous arm.

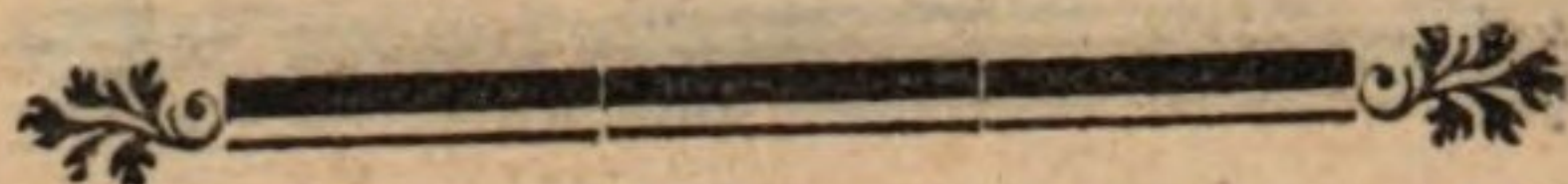
THESE BRITAIN knows not ; give , ye BRITONS then 470
 Your sportive fury , pityless , to pour
 Loose on the nightly robber of the fold :
 Him , from his craggy winding haunts unearth'd ,
 Let all the thunder of the chace pursue.
 Throw the broad ditch behind you ; o'er the hedge 475
 High - bound , resistless ; nor the deep morass
 Refuse , but thro' the shaking wilderness



Den Geruch zu verlieren, und wascht seine brennenden Seiten;
 Und oft sucht er die Heerde; die wachsame Heerde, sich fürchtend,
 Flieht vor dem Wehe des Bruders, mit eigennütziger Sorge.
 Was soll er thun? Von seinen vormals so lebhaften Sehnen,
 Voll unterstützenden Geists, ist ists sein ängstliches Laufen 450
 Nicht mehr begeistert; ohnmächtig, und athemlos, fühlet sich ists
 Sein in Arbeit erkranktes Herz! kein Ausweg ist für ihn;
 Seine schwächliche letzte Hoffnung ist in der Verzweiflung.
 Sein gesprengeltes Antlitz herab fließen rollende Zähren;
 Mergstlich ächzt er; die blutbeseligten brummenden Hunde 455
 Hängen an seiner Brust, die zierlich hervorragt; sie zeichnen
 Seine schönen und scheckichten Seiten mit rinnendem Blute.

Aber genug hievon. Wenn die Wälder liebende Jugend,
 Deren erhitztes Blut in südender Hestigkeit aufkocht,
 Ohne Jagd nicht seyn kann; so schau den Löwen; verächtlich 460
 Siehet er, aufgetrieben, die Flucht an; entschlossen, und feyrlich,
 Geht er gerade zu, nach dem vorgehaltenen Speere,
 Und der feigen von ferne sich gegen ihm windenden Bande.
 Siehe den grimmigen Wolf, aus seiner Höle geschlichen,
 Und dem ängstlichen Wald: setz gegen denselben, voll Rache, 465
 Seinen zottichten Feind, und laß den Räuber hinsterben.
 Oder wenn, schrecklich grunzend, ein scheckichter Eber die Zähne
 Zu der Verheerung weist, so laß vom nervichten Arme
 Auf des Ungeheurs Herz den Wurffspieß unschuldig blitzen.

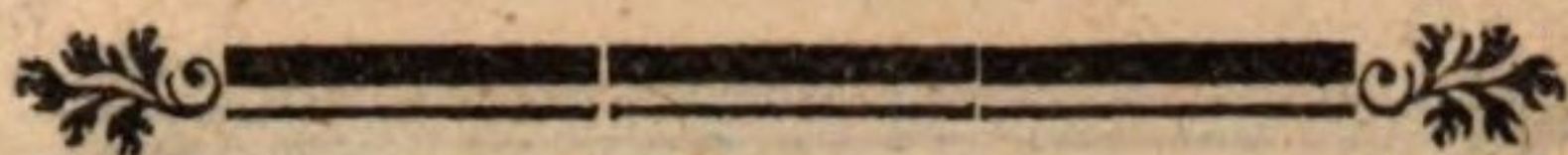
Diese kennet Britannien nicht; so wendet ihr Britten 470
 Euer spielendes unbarmherziges Wüten nach jenem
 Mächtlichen Räuber, der euern Hürden diebisch nachdenket;
 Treibt ihn hervor, aus seinem schroffen sich windenden Lager;
 Lasset sodann durch alle Donner der Jagd ihn verfolgt seyn.
 Setzet über den breiten Graben, und unaufgehalten 475
 Ueber die hochgewachsenen Säune; den tiefen Morast selbst
 Scheuet nicht; und wählet durch erschütternde Wüsten



Pick your nice way ; into the perilous flood
 Bear fearless , of the raging instinct full ;
 And as you ride the torrent , to the banks 480
 Your triumph sound sonorous , running round ,
 From rock to rock , in circling echoes tost.

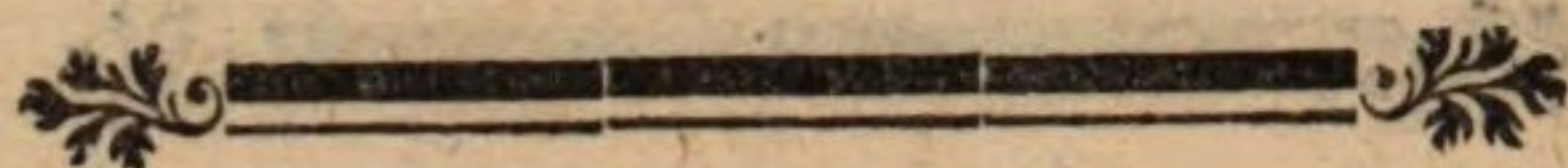
BUT if the rougher sex by this fierce sport
 Is hurried wild , let not such horrid joy
 E'er stain the bosom of the BRITISH FAIR. 485
 Far be the spirit of the chace from them !
 Uncomely courage , unbeseeming skill ;
 To spring the fence , to rein the prancing steed ;
 The cap , the whip , the masculine attire ,
 In which they roughen to the sense , and all 490
 The winning softness of their sex is lost.
 In them 'tis graceful to dissolve at woe ;
 With every motion , every word , to wave
 Quick o'er the kindling cheek the ready blush ;
 And from the smallest violence to shrink , 495
 Unequal , then the loveliest in their fears ;
 And by this silent adulation , soft ,
 To their protection more engaging Man.
 O may their eyes no miserable sight ,
 Save weeping lovers , see ! a nobler game , 500
 Thro' Love's enchanting wiles pursued , yet fled ,
 In chace ambiguous. May their tender limbs
 Float in the loose simplicity of dress !
 And , fashion'd all to harmony , alone
 Know they to seize the captivated soul , 505
 In rapture warbled from love-breathing lips ;
 To teach the lute to languish ; with smooth step ,
 Disclosing motion in its every charm ,
 To swim along , and swell the mazy dance ;

To



Euern bedenklichen Weeg Eilt in jene gefährliche Fluten
 Ohne Furcht, erfüllt mit dem ganzen wütenden Triebe;
 Wenn ihr den Strom hinübersehet, so laßt den Triumph dann 480
 Schallend an beyden Ufern erthönen, durchs zirkelnde Echo
 Rückwärts gestossen, von Felsen zu Felsen die Ründe durchlaufen.

Wenn gleich das rohe Geschlecht von dieser grimmigen Kurzweil
 Wild übereilet wird, so müsse die greuliche Freude
 Nie doch den Busen einer brittischen Schönen beflecken. 485
 Weit von ihnen müsse der Geist der Jagd sich entfernen!
 Der unanständige Muth, das nicht geziemende Kunststück,
 Ueber den Zaun zu setzen, das bäumende Roß zu bemeistern,
 Samt dem Hute, der Peitsche, samt jeder männlichen Kleidung,
 Die sie mit rauher Empfindung begabt, und ihres Geschlechtes 490
 Sanft gewinnende Zärtlichkeiten mit einmal hinwegnimmt.
 Im Zerfließen beim Wehe der andern, besteht ihre Zierde;
 Ueber entzündete Wangen schnell bey jeder Bewegung
 Und bey jedem Wort das Erröthen wallen zu lassen;
 Vor der geringsten Gewaltthätigkeit zurücke zu beben; 495
 Keiner gewachsen; am liebenswürdigsten, wenn sie sich fürchten;
 Und durch diese stillschweigende Schmeicheln so viel besser
 Allgemach sich zu ihrer Beschützung den Mann zu verpflichten.
 Möchten doch ihre Blicke sonst keinen Elenden sehen,
 Als die weynenden Liebenden nur! ein edleres Jagdspiel, 500
 Durch der Liebe bezaubernde Tücke verfolgt, und dennoch
 Zweifelhaftem Eriagen entflohen. O möchte die Glieder,
 Die so zart sind, ein ungezwungener Anzug umfließen!
 Möchten sie, ganz harmonisch gebildet, sonst anders nichts wissen,
 Als die Seelen gefangen zu halten durch holdes Entzücken, 505
 Welches sanft von Liebe wirbelnden Lippen gehaucht ist;
 Als die Laute schmachten zu lehren; mit sanftestem Tritte,
 Welcher entdeckt, was sich in der Bewegung für Reize befinden,
 Hinzufliessen, und die verschlungenen Tänze zu schwellen;



To train the foliage o'er the snowy lawn; 510
 To guide the pencil, turn the tuneful page;
 To lend new flavour to the fruitful year,
 And heighten Natur's dainties; in their race
 To rear their graces into second life;
 To give Society its highest taste; 515
 Well-ordered Home Man's best delight to make;
 And by submissive wisdom, modest skill,
 With every gentle care-eluding art,
 To raise the virtues, animate the bliss,
 And sweeten all the toils of human life: 520
 This be the female dignity, and praise.

YE swains now hasten to the hazel-bank;
 Where, down yon dale, the wildly-winding brook
 Falls hoarse from steep to steep. In close array,
 Fit for the thickets and the tangling shrub, 525
 Ye virgins come. For you their latest song
 The woodlands raise; the clustering nuts for you
 The lover finds amid the secret shade;
 And where they burnish on the topmost bough,
 With active vigour crushes down the tree; 530
 Or shakes them ripe from the resigning husk,
 A glossy shower, and of an ardent brown,
 As are the ringlets of MELINDA's hair:
 MELINDA form'd with every grace complete,
 Yet these neglecting, above beauty wife, 535
 And far transcending such a vulgar praise.

HENCE from the busy joy-resounding fields,
 In chearful error, let us tread the maze
 Of Autumn, unconfin'd; and taste, reviv'd,
 The breath of orchard big with bending fruit. 540

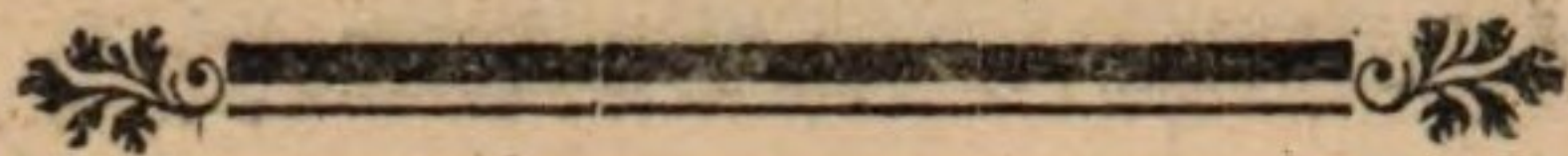
Obe-



Ueber den schneeweissen Leinwand ein feines Laubwerk zu ziehen ; 510
 Einen Pinsel zu führen ; und thonreiche Schriften der Dichter
 Zu durchblättern ; das fruchtbare Jahr mit neuem Geschmacke
 Lieblich zu machen ; der Niedlichkeiten Natur zu erhöhen ;
 Ihre Anmuth zum zweiten Leben in ihrem Geschlechte
 Aufzuziehen ; den höchsten Geschmack der Gesellschaft zu geben ; 515
 Ein woleingerichtetes Haus zum besten Vergnügen
 Eines Mannes zu machen ; in unterwürfiger Weisheit ,
 Und bescheidner Erfahrung , durch sorgenverhindernde Künste
 Tugenden zu erhöhen , den Wohlstand belebter zu machen ,
 Und die Beschwerden des menschlichen Lebens zum süßten Vergnügen : 520
 Dieses müsse die weibliche Würde , der weibliche Ruhm seyn.

Eilt , ihr Hirten , zur Höhe , mit Haselstauden bewachsen ,
 Wo , jenes Thal hinab , der Bach , der wild sich hinwindet ,
 Heiser und staselweis fällt. Kommt in dem engen Gewande ,
 Wie das Gebüsch und das wurzelreiche Gesträuch es erheischt , 525
 Ihr Jungfrauen. Für euch erhebet die waldichte Gegend
 Iren letzten Gesang ; in Trauben sich hängende Nüsse
 Findet für euch im geheimen Schatten der , welcher euch liebet ;
 Selet , wie er mit wirksamer Stärke den Baum zu sich reisset ,
 Da wo sie dort an dem höchsten Gipfel der Schößlinge glänzen ; 530
 Oder sie reif herabschüttelt aus ihrer nachgebenden Hülse ;
 Es ist ein glänzender Schauer , mit glühendem Braunen vermischet ,
 Wie in Melindens Haare die ringlichten Locken sich zeigen :
 Jeder Anmuth Vollkommenheit hat Melinden gebildet ,
 Ob sie gleich diese verachtet , und noch weit weiser als schön ist , 535
 Und ein solches gemeines Lob sehr weit übersteiget.

Von den geschäftigen Feldern hinweg , wo Fröhlichkeit schallet ,
 Laßt uns , im frohen Verirren , die Labyrinth des Herbstes
 Uneingeschränkt betreten , und neubelebet die Düste
 Von den mit fruchtvollen Bäumen beschwängerten Garten einziehen. 540



Obedient to the breeze and beating ray,
 From the deep-loaded bough a mellow shower
 Incessant melts away. The juicy pear
 Lies, in a soft profusion, scatter'd round.
 A various sweetness swells the gentle race; 545
 By Nature's all-refining hand prepar'd;
 Of temper'd sun, and water, earth, and air,
 In ever-changing composition mixt.
 Such, falling frequent thro' the chiller night,
 The fragrant stores, the wide-projected heaps 550
 Of apples, which the lusty-handed year,
 Innumerable, o'er the blushing orchard shakes.
 A various spirit, fresh, delicious, keen,
 Dwells in their gelid pores; and, active, points
 The piercing cyder for the thirsty tongue: 555
 Thy *native* theme, and boon inspirer too,
 PHILLIPS, *Pomona's* bard, the second thou
 Who nobly durst, in rhyme-unfetter'd verse,
 With BRITISH freedom sing the BRITISH song:
 How, from *Silurian* vats, high-sparkling wines 560
 Foam in transparent floods; some strong, to cheer
 The wintry revels of the labouring hind;
 And tasteful some, to cool the summer-hours,

IN this glad season, while his sweetest beams
 The sun sheds equal o'er the meekened day; 565
 Oh lose me in the green delightful walks
 Of, DODINGTON, thy seat, serene and plain;
 Where simple Nature reigns; and every view,
 Diffusive, spreads the pure *Dorsetian* downs,
 In boundless prospect; yonder shagg'd with wood. 570
 Here rich with harvest, and there white with flocks!
 Mean time the grandeur of thy lofty dome,
 Ear-splendid, seizes on the ravish'd eye.



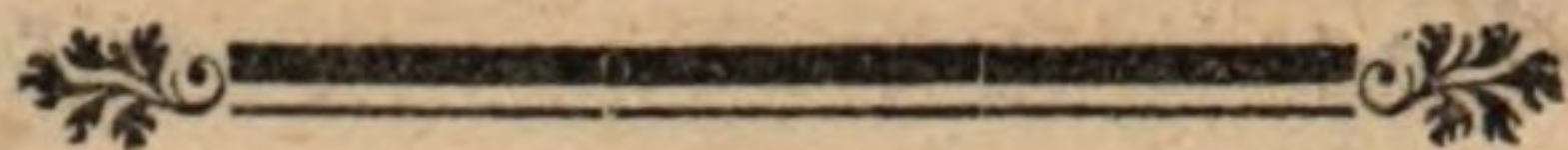
Hier, dem Wind und dem ihn besiegenden Strale gehorchend,
 Unaufhörlich schmilzt, von schwer beladenen Zweigen
 Reifer Schauer dahin. In einer milden Verschwendung
 Liegt die saftige Birn hier allerorten zerstreuet.

Eine verschiedene Süßigkeit schwellt diese lieblichen Früchte, 545
 Durch die Hand der Natur, die alles verfeinert, bereitet;
 Und gemischt aus gemilderter Sonne, Wasser, und Erde,
 Und aus Luft, in einer steten Wechselverbindung.

Eben so fällt in kältern Nächten der duftende Vorrath
 Häufig hinab, der umhergeworfene Haufe von Äpfeln, 550
 Welche das Jahr, mit seinen starken nervichten Händen,
 Ueber die röthenden Obstgärten schüttelt in zahlloser Menge;
 Ein verschiedener Geist, der frisch, und niedlich, und scharf ist,
 Wohnt in den kalten Poren derselben; für dürstende Zungen
 Wird die Schärfe des Mostes von ihm da gezeuget, gespizet. 555

Dein natürlicher Gegenstand war er, dein guter Begeistrer,
 Philips, Pomonens Barde! du bist der Zweyte von denen,
 Die es edel gewagt, im vom Reim entfesselten Verse,
 Mit der brittischen Freyheit, die brittischen Lieder zu singen:
 Wie sich aus silurischen Fässern hochfunkelnde Weine 560
 In durchsichtigen Strömen schäumen, damit sie die Schmause
 Des arbeitenden Landmanns zu heilsamen Freuden ermuntern,
 Oder woltschmeckend die Sommerstunden desselben abfühlen.

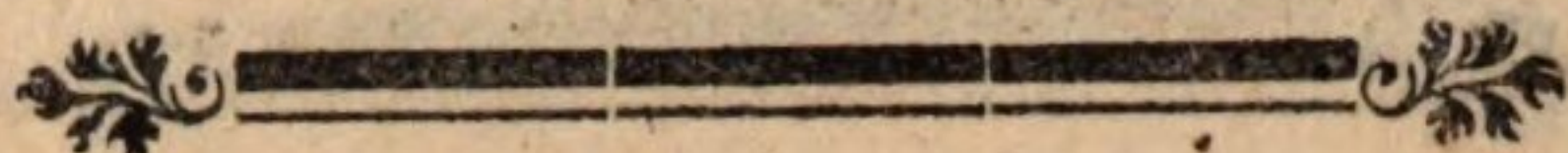
In dieser fröhlichen Jahreszeit, indem die Sonne gleichförmig
 Ueber gemilderte Tage die süßesten Stralen ausgießet, 565
 Laß mich, Dodington, mich in den grünen, den lustvollen Gängen
 Deines hellen und offenen ländlichen Sitzes verlieren,
 Wo die Natur in Einfalt herrschet, wo jeder der Blicke
 Sich ausdehnet, in jenen reinen dorsetischen Dünen,
 In nicht beschränkter Aussicht; dort zotticht mit Wäldern bestreuet, 570
 Hier am Erndten so reich, dort weiß von den Heerden der Schafe!
 Da von ferne die Größe deines hohen Palastes
 Sich des darüber entzückten Auges so stattlich bemächtigt.



New beauties rise with each revolving day ;
 New columns swell ; and still the fresh Spring finds 575
 New plants to quicken, and new groves to green.
 Full of thy genius all ! the Muses' seat :
 Where in the secret bower, and winding walk,
 For virtuous YOUNG and thee they twine the bay.
 Here wandering oft, fir'd with the restless thirst 580
 Oft thy applause, I solitary court
 Th' inspiring breeze : and meditate the book
 Of Nature ever open ; aiming thence,
 Warm from the heart, to learn the moral song.
 Here, as I steal along the sunny wall, 585
 Where Autumn basks, with fruit empurpled deep,
 My pleasing Theme continual prompts my thought :
 Presents the downy peach ; the shining plum ;
 The ruddy, fragrant nectarine ; and dark,
 Beneath his ample leaf, the luscious fig. 590
 The vine too here her curling tendrils shoots ;
 Hangs out her clusters, glowing to the south ;
 And scarcely wishes for a warmer sky.

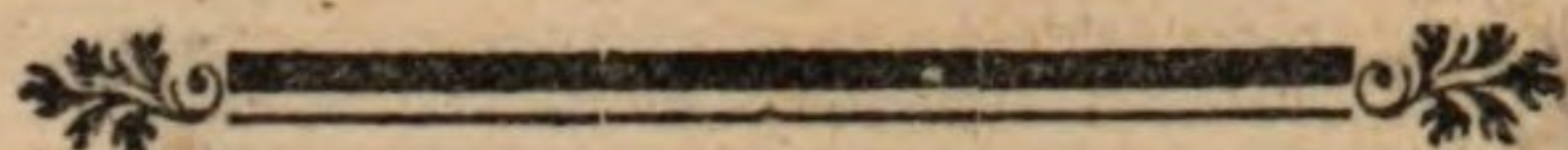
TURN we a moment Fancy's rapid flight
 To vigorous foils, and climes of fair extent ; 595
 Where, by the potent sun elated high,
 The vineyard swells refulgent on the day ;
 Spreads o'er the vale ; or up the mountain climbs,
 Profuse ; and trinks amid the sunny rocks,
 From cliff to cliff encreas'd, the heightened blaze. 600
 Low bend the weighty boughs. The clusters clear,
 Half thro' the foliage seen, or ardent flame,
 Or shine transparent ; while perfection breathes
 White o'er the turgent film the living dew.
 As thus they brighten with exalted juice, 605
 Touch'd into flavour by the mingling ray ;

The



Neue Schönheiten kommen mit jedem kommenden Tage ;
 Neue Säulen entstehen ; der frisch anbrechende Tag kann 575
 Neue Pflanzen beleben , und neue Wälder begrünen.
 Alles ist deines Geistes voll ! der Wohnsitz der Musen ,
 Wo sie dem tugendhaften Young , und dir auch , den Lorbeer
 Winden , in heimlichen Lauben , und labyrinthischen Gängen.
 Oft , sehr oft , durch das die Ruhe nicht kennende Dürsten 580
 Nach deinem Beyfall entglüht , bewerb ich Einsamer hier mich
 Um die begeisternde Luft ; dem immer offenen Buche
 Der Natur nachdenkend , damit ich daraus , wenn mein Herz sich
 Hoch erhitzt befindet , die sittlichen Lieder erlerne.
 Wenn ich nun hier , längst der sonnichten Wand , mich einsam hinschleiche , 585
 Wo sich der Herbst , mit tief bepurpurten Früchten , erwärmet ,
 Treibt mich mein holder Gegenstand stets zu neuen Gedanken ;
 Beut mir die weichbehaarte Pfirsich , die glänzende Pflaume ,
 Die blutrote duftende Nektarine , die süsse
 Unter dem breiten Laub im Dunkeln sitzende Feige . 590
 Seine sich krauselnden Ranken schießt hier sogar auch der Weinstock ,
 Hängt seine Trauben aus , die nach dem Süden hinglühn ,
 Und er wünschet sich kaum in eine wärmere Gegend .

Gönnen wir unsrer Fantasie , sich schnell zu verfliegen
 Nach den stärkeren Böden , den schön sich ausdehnenden Ländern , 595
 Wo durch die mächtige Sonne , die sich zur Höhe geschwungen ,
 Weinberge sich aufschwellen , und nach dem Tage hinschimmern ;
 Ueber das Thal sich verbreiten ; und üppig den Berg hinanflimmern ;
 Und von Klippe zu Klippe beständig stärker gewachsen ,
 Zwischen sonnichten Felsen erhöhte Flammen eintrinken . 600
 Niedergebeugt sind die schweren Schosse . Die lichterhellen Trauben ,
 Halb durch die Blätter gesehen , stehn im flammenden Glühen ;
 Oder durchsichtig glänzen sie ; Vollkommenheit hauchet
 Ueber das strogende Häutgen weiß den lebhaften Thau hin.
 Wenn sie nun so mit einem vortreflichen Saft beglänzt stehn , 605
 Und der darein sich mischende Stral sie gelbe gemacht hat ,



The rural youth and virgins o'er the field,
 Each fond for each to cull th' autumnal prime,
 Exulting rove, and speak the vintage nigh.
 Then comes the crushing swain; the country floats, 610
 And foams unbounded with the mashy flood;
 That by degrees fermented, and refin'd,
 Round the rais'd nations pours the cup of joy:
 The claret smooth, red as the lip we press
 In sparkling fancy, while we drain the bowl; 615
 The mellow-tasted burgundy; and quick,
 As is the wit it gives, the gay champaign.

Now, by the cool declining year condens'd,
 Descend the copious exhalations, check'd
 As up the middle sky unseen they stole, 620
 And roll the doubling fogs around the hill.
 No more the mountain, horrid, vast, sublime,
 Who pours a sweep of rivers from his sides,
 And high between contending kingdoms rears
 The rocky long division, fills the view 625
 With great variety; but in a night
 Of gathering vapour, from the baffled sense
 Sinks dark and dreary. Thence expanding far,
 The huge dusk, gradual, swallows up the plain:
 Vanish the woods; the dim-seen river seems 630
 Sullen, and slow, to roll the misty wave.
 Even in the height of noon oppress'd, the sun
 Sheds weak, and blunt, his wide-refracted ray;
 Whence glaring oft, with many a broadened orb,
 He frights the nations. Indistinct on earth, 635
 Seen thro' the turbid air, beyond the life
 Objects appear; and, wildered, o'er the waste
 The shepherd stalks gigantic. Till at last
 Wreath'd dun around, in deeper circles still

Suc.



Schwärmen über das Feld die ländlichen Knaben und Mädchen,
 Jedes begierig, fürs andre die Herbsterstlinge zu pflücken;
 Und frohlockend verkündigen sie, die Weinlese nahe.
 Dann kommt der felternde Winzer, und dann auch fließet die Landschaft, 610
 Welche von den gemengten Fluten überall schäumt;
 Wenn sie gährend sich nach und nach gelaütet befinden,
 So sind die Freudenbecher erweckter Völker gefüllet:
 Mit dem sanften Claret, so roth wie die Lippen, sie, die wir,
 Wenn wir den Becher ausschürfen, in spielender Einbildung drücken; 615
 Mit dem Burgunder, der milde schmeckt; dem Champagner, welcher
 Fröhlich macht, und so schnell als der Witz ist, welchen er einflößt.

Izo, vor dem fühlen sich neigenden Jahre verdicket,
 Steigen die häufigen Dünste hinab; sie werden gehemmet,
 Wenn sie, noch ungesehn, in die mittlere Luft sich einschleichen, 620
 Und sie rollen verdoppelten Nebel rings um die Hügel.
 Nicht mehr füllet das schreckliche, grosse, hohe Gebirge,
 Das ein Geschleppe von Strömen aus seinen Seiten ausgießet,
 Und hoch zwischen den streitenden Königreichen die lange
 Felsichte Theilung emporhebt, auf vielfach verschiedene Weise 625
 Eines Zuschauers Blick; es haben sich sammelnde Dünste
 Eine Nacht erkünstelt; es schwindet dunkel, und schrecklich,
 Alles vor dem betrogenen Sinne. Das mächtige Dunkel,
 Welches sich weit ausdehnet, verschluckt allmählich die Ebne;
 Wälder verschwinden; es scheint der Fluß, den man dunkel erblicket, 630
 Traurig, und langsam, die neblichte Welle mit sich zu wälzen.
 Selbst in der Höhe des Mittages sieht man die Sonne,
 Weitgebrochene Stralen nur schwach und stumpf zu zerstreuen;
 Wo sie funkelnd mit mancher heller Scheibe die Völker
 Oft erschreckt. Es zeigen sich auf der Erden undeutlich 635
 Gegenstände von mehr als Lebensgrösse, gesehen
 Durch die unhelle Luft; verwildert schreitet der Schäfer
 Riesenmässig über die Wüste. Bis endlich ins Braune
 Rundumher gewunden, allmählich in tieferen Kreisen

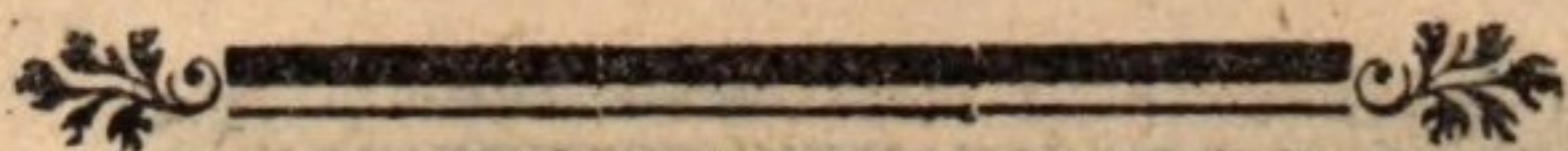
Sich



Successive closing, sits the general fog 640
 Unbounded o'er the world; and, mingling thick,
 A formless grey confusion covers all.
 As when of old (so sung the HEBREW BARD)
 Light uncollected, thro' the chaos urg'd
 Its infant way; nor Order yet had drawn 645
 His lovely train from out the dubious gloom.

THESE roving mists, that constant now begin
 To smother along the hilly country, these,
 With weighty rains, and melted Alpine snows,
 The mountain-cisterns fill, those ample stores 650
 Of water, scoop'd among the hollow rocks;
 Whence gush the streams, the ceaseless fountains play,
 And their unfailing wealth the rivers draw.
 Some sages say, that, where the numerous wave
 For ever lashes the resounding shore, 655
 Drill'd thro' the sandy *stratum*, every way,
 The waters with the sandy *stratum* rise;
 Amid whose angles infinitely strain'd,
 They joyful leave their jaggy salts behind,
 And clear and sweeten, as they soak along. 660
 Nor stops the restless fluid, mounting still,
 Though oft, amidst th' irriguous vale it springs;
 But to the mountain courted by the sand,
 That leads it darkling on in faithful maze,
 Far from the parent-main, it boils again 665
 Fresh into day; and all the glittering hill
 Is bright with spouting rills. But hence this vain
 Amusive dream! why should the waters love
 To take so far a journey to the hills,
 When the sweet valleys offer to their toil 670
 Inviting quiet, and a nearer bed?
 Or if, by blind ambition led astray,

They



Sich zusammenschliessend, der Nebel uneingeschränket
 Allgemein über die Welt sich setzt, und dick sich vermischend,
 Eine gestaltlose graue Verwirrung das Ganze bedecket.
 So wie vor altem (so hat der hebräische Barde gesungen)
 Ungesammeltes Licht seinen ersten Weeg noch verfolgte
 Durch das Chaos; es hatte die Ordnung ihr holdes Gefolge
 Damals noch nicht aus dem zweifelhaften Dunkel gezogen.

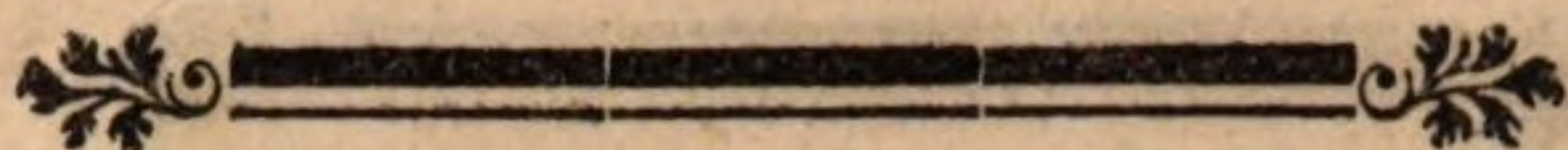
Diese wild herumschweifenden Nebel, die nun erst beginnen
 Längst den Hügeln des Landes beständig zu rauchen, erfüllen
 Mit gewichtigen Regen, von Alpen geschmolzenen Schneen,
 In den Gebirgen die Brücken, die grossen Wasserbehälter,
 Wo sich in hohlen Felsen die Feuchte zusammengeschöpft sieht,
 Und sich in Bächen ergießt; wo Springbrunnen immerhin spielen,
 Und die Flüsse zum nie versagten Reichtum gelangen.
 Einige Weisen sagen, daß da, wo die zahlreichen Wellen
 Stets ein wiederschallendes Ufer zu peitschen gewohnt sind,
 Alldieweil sie das sandige Bett durchgehends durchbohren,
 Mit dem sandigen Bette das Wasser zugleich sich erhebe,
 Und, sich zwischen den Ecken desselben unendlich durchseigend,
 Seine zackichten Salze mit Freuden hinter sich lasse,
 Und im Durchseigen sich aufhelle, sich völlig versüsse.
 Rastlos verweile dasselbe sich nicht, es steige beständig,
 Wenn es gleich oft im gewässerten Thale sich hervordränge;
 Nein, durch den Sand, in getreuen Labyrinthten geleitet,
 Sey es verstolen hinauf in die Höhe der Berge gelocket,
 Wo es, ferne von seinem Geburtsort zum offenen Tage
 Frisch hervorkoche, so daß der ganze schimmernde Hügel
 Prächtig von sprudelnden Bächen glänze. Doch, weg mit dem Tande
 Dieses täuschenden Traumes! Wie kann es den Wassern gelüsten,
 Bis in die Berge hinauf die ferne Reise zu machen,
 Da die lieblichen Thäler ihnen, nach mühsamer Arbeit,
 Eine lockende Ruhe darbieten, ein näheres Bette?
 Oder, wenn sie, durch blinden Ehrgeiz zum Irren geleitet,



They must aspire; why should they sudden stop
 Among the broken mountain's rushy dells,
 And, ere they gain its highest peak, desert 675
 Th' attractive sand that charm'd their course so long?
 Besides, the hard agglomerating salts,
 The spoil of ages, would impervious choak
 Their secret channels; or, by slow degrees,
 High as the hills protrude the swelling vales: 680
 Old Ocean too, suck'd thro' the porous globe,
 Had long ere now forsook his horrid bed,
 And brought *Deucalion's* watry times again.

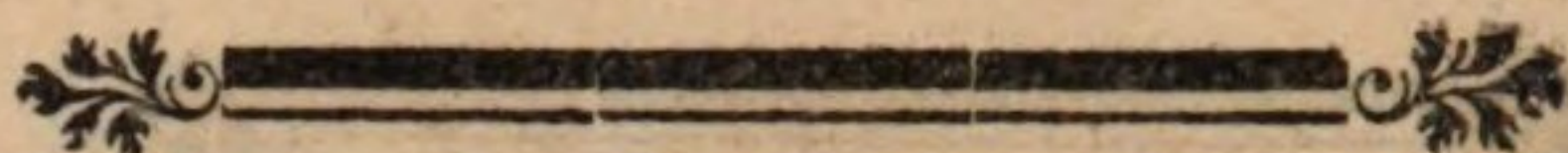
SAY then, where lurk the vast eternal springs,
 That, like CREATING NATURE, lie conceal'd 685
 From mortal eye, yet with their lavish stores
 Refresh the globe, and all its joyous tribes?
 O thou pervading *Genius*, given to Man,
 To trace the secrets of the dark abyfs,
 O lay the mountains bare! and wide display 690
 Their hidden structure to th' astonish'd view!
 Strip from the branching *Alps* their piny load;
 The huge incumbrance of horrific woods
 From *Asian Taurus*, from *Imaus* stretch'd
 Athwart the roving *Tartar's* fullen bounds! 695
 Give opening *Hemus* to my searching eye,
 And high *Olympus* pouring many a stream!
 O from the founding summits of the north,
 The *Dofrine Hills*, thro' *Scandinavia* roll'd
 To farthest *Lapland* and the frozen main; 700
 From lofty *Caucasus*, far-seen by those
 Who in the *Caspian* and black *Euxine* toil;
 From cold *Ripbean Rocks*, which the wild *Russ*

Belie-



Aufsteigen müssen, wie kömmts, daß sie sich auf einmal verweilen,
 Zwischen den bimsichten Hölen des durchgebrochnen Gebirges,
 Und, noch eh sie den höchsten Gipfel gewinnen, dem Sande 675
 Sich entreissen, das ihren Lauf so lange gereizt hat?
 Anben würden die harten, zusammengeballeten Salze,
 Diese Ausbeut der Zeiten, gewiß die geheimen Kanäle
 Undurchdringlich verstopfen; durch langsame Stufen zuletzt auch
 Die sich schwellenden Thäler zur Höhe der Berge fortstossen; 680
 Und auch das alte Weltmeer, die löchrichte Erde durchsäugend,
 Hätte seit langem schon sein scheußliches Bette verlassen,
 Und uns wieder Deukalions wäßrichte Zeiten gesendet.

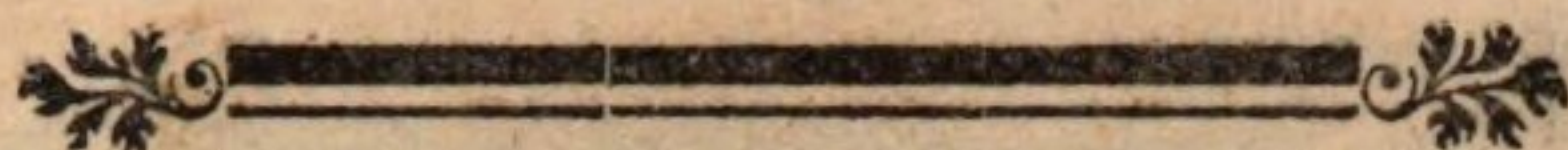
Sage daher, wo stecken die grossen ewigen Quellen,
 Welche, so wie die schöpferische Natur, sich verbergen 685
 Vor dem sterblichen Aug, und doch auf verschwendrische Weise
 Unsre Erde, samt allen den frohen Bewohnern, erfrischen?
 Du, durchdringender Geist, der du dem Menschen gewährt bist,
 Um den Geheimnissen nachzuspühren des dunkelen Abgrunds,
 Lege Gebirge bloß; und ihre verborgene Bauart 690
 Lege, zur Schau weit ausgebreitet, dem staunenden Blicke!
 Nimm die Fichtenlast weg von den wild verwachsenen Alpen;
 Jene fürchterliche Bürde der graülichen Wälder
 Vom asiatischen Taurus, und vom Imäergebirge,
 Quer der streifenden Tartarn traurige Gränzen durchstreichend; 695
 Laß vor meinem suchenden Auge den Hemus sich öffnen,
 Und den hohen Olymp, aus dem so viel Ströme wegrinnen;
 Von den laut erschallenden Spizen der nordlichen Gegend,
 Den dofrinischen Bergen, die durch Scandinaviens Reich hin
 Bis zu dem fernsten Lapland, und zu dem Eismeer, gewälzt sind; 700
 Von des Caucasus Höhe, von jenen ferne gesehen,
 Welche den schwarzen Euxin, und die caspischen Wellen durchschiffen;
 Von den kalten ripheischen Felsen; verwildete Ruffen



Believes the * *stony girdle* of the world ;
 And all the dreadful mountains , wrapt in storm, 705
 Whence wide *Siberia* draws her lonely floods ;
 O sweep th' eternal snows ! Hung o'er the deep ,
 That ever works beneath his founding base ,
 Bid *Atlas* , propping heaven , as Poets feign ,
 His subterranean wonders spread ! unveil 710
 The miny caverns , blazing on the day ,
 Of *Abyssinia's* cloud - compelling cliffs ,
 And of the bending † *Mountains of the Moon* !
 O'ertopping all these giant - sons of earth ,
 Let the dire *Andes* , from the radiant Line 715
 Stretch'd to the stormy seas that thunder round
 The southern pole , their hideous deeps unfold !
 Amazing scene ! Behold ! the glooms disclose ,
 I see the rivers in their infant beds !
 Deep , deep I hear them , lab'ring to get free ! 720
 I see the leaning strata , artful rang'd ;
 The gaping fissures to receive the rains ,
 The melting snows , and ever - dripping fogs.
 Strow'd bibulous above I see the sands ,
 The pebbly gravel next , the layers then 725
 Of mingled moulds , of more retentive earths ,
 The gutter'd rocks and mazy - running clefts ;
 That , while the stealing moisture they transmit ,
 Retard its motion , and forbid its waste.
 Beneath th' incessant weeping of these drains , 730
 I see the rocky siphons stretch'd immense ,
 The mighty reservoirs , of hardened chalk ,
 Or

* The *Moscovites* call the *Riphean Mountains* *Weliki Camenypois* , that is , the great *stony Girdle* : because they suppose them to encompass the whole earth.

† A Range of Mountains in *Africa* , that surround almost all *Monomotapa*.



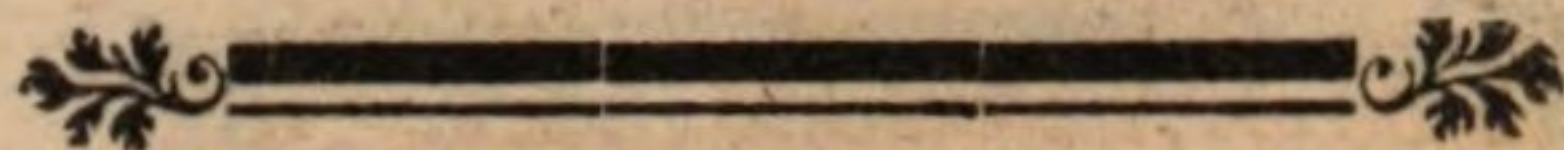
Halten dafür, daß dieselben der * steinichte Gürtel der Welt seyn;
 Und von den schrecklichen Bergen, in Sturm gehüllet, aus welchen 705
 Seine einsamen Fluten das grosse Siberien ziehet:
 Fege den ewigen Schnee weg! Gebiete dem Atlas (er hängt
 Ueber der Tiefe, da seine schallende Grundlage niemals
 Ruht; Er unterstützet den Himmel, wie Dichter erzählen)
 Seine unterirdischen Wunder zu zeigen! enthülle 710
 Jene ertreichenden Hölen, damit sie zum Tage hinschimmern,
 Aus Abyssiniens wolkenbezwingenden steinichten Klippen,
 Und den † Mondgebirgen, die sich überhangend darstellen!
 Laß das, über die sämtlichen Riesensöhne der Erde
 Ragende greuliche Andesgebirg, von der stralenden Linie, 715
 Bis zu den stürmischen Seen, die rings um den Südpol donnern,
 Ausgebreitet, die wild abscheulichen Tiefen entfalten!
 Ein erstaunlicher Auftritt! Sieh! wie das Dunkel sich öffnet!
 Flüsse zeigen sich mir in ihrem ursprünglichen Bette!
 Tief, tief hör ich dieselben, sich fren zu machen arbeitend! 720
 Ich entdecke sich hängende Lagen kunstvoll geordnet;
 Die gerissenen Spalten, darein den Regen zu sammeln,
 Und den schmelzenden Schnee, und den Nebel, der immerhin triefert,
 Ich bemerke den dürstenden Sand, der oben gestreut ligt;
 Auf ihn folget der grobe Kies; dann kommen die Lagen 725
 Des mit einer daurhaften Erden vermengeten Moders,
 Felsenrinnen, und labyrinthisch laufende Spalten,
 Die den einschleichenden Feuchtigkeiten den Durchgang verstaten,
 Ihre Bewegung hemmen, und ihre Zerstreung verhüten.
 Unter dem steten Weynen von diesen ableitenden Gängen 730
 Seh ich felsichte Röhren sich unermesslich verbreiten,
 Mächtige Behälter, von einer gehärteten Kreide,

Q 2

Oder

* Die Moskowiter nennen die ripheischen Berge Weliki Came-nypoy, d. i. Der grosse steinichte Gürtel: Weil sie zum vorausse-
 hen, daß dieselben die ganze Erde umgeben.

† Eine Reihe von Gebirgen in Afrika, welche beynabe ganz Mo-
 nomotapa umgeben.

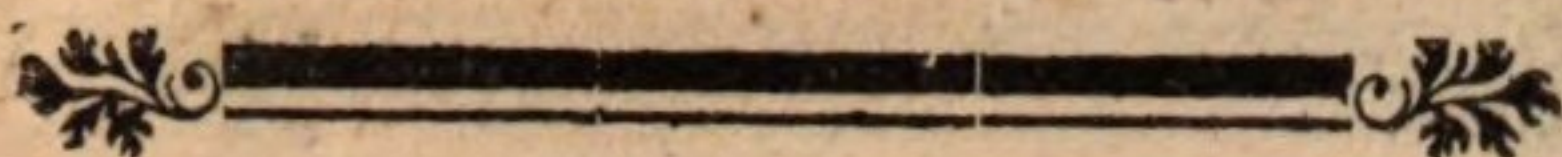


Or stiff compacted clay, capacious form'd.
 O'erflowing thence, the congregated stores,
 The crystal treasures of the liquid world, 735
 Thro' the stirr'd sands a bubbling passage burst;
 And welling out, around the middle steep,
 Or from the bottoms of the bosom'd hills,
 In pure effusion flow. United, thus,
 Th' exhaling sun, the vapour burden'd air, 740
 The gelid mountains, that to rain condens'd
 These vapours in continual current draw,
 And send them o'er the fair-divided earth,
 In bounteous rivers to the deep again,
 A social commerce hold, and firm support 745
 The full-adjusted harmony of things.

WHEN Autumn scatters his departing gleams,
 Warn'd of approaching Winter, gathered, play
 The swallow-people; and tofs'd wide around,
 O'er the calm sky, in convolution swift, 750
 The feathered eddy floats: rejoicing once,
 Ere to their wintry slumbers they retire;
 In clusters clung, beneath the mouldring bank,
 And where, unpierc'd by frost, the cavern sweats.
 Or rather into warmer climes convey'd, 755
 With other kindred birds of season, there
 They twitter chearful, till the vernal months
 Invite them welcome back: for, thronging, now
 Innumerable wings are in commotion all.

WHERE the *Rhine* loses his majestic force 760
 In *Belgian* plains, won from the raging deep,
 By diligence amazing, and the strong
 Unconquerable hand of Liberty,
 The stork-assembly meets; for many a day,

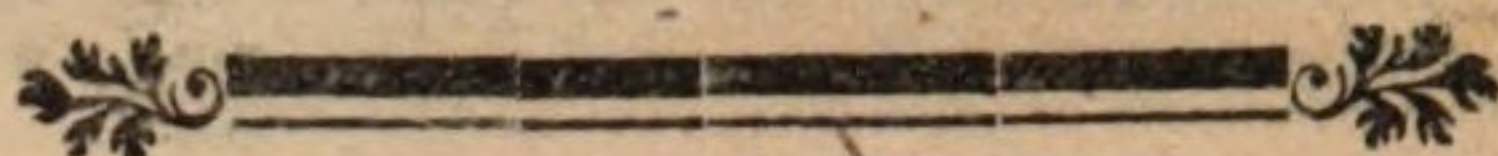
Cor.



Oder steif verbundenem Leimen, geräumlich gebildet.
 Der gesammelte Vorrath fließt über, crySTALLENE Schätze
 Einer flüssigen Welt; er verliert sich von dannen; er sprengt sich 737
 Einen aufwallenden Gang durch den aufgewühlten Sand hin;
 Und indem er darauf, rund um die mittlere Höhe,
 Oder auch aus dem Grunde des Busens der Hügel hervorquillt,
 Fließt er in reiner Ergießung. So sind mit einander verbunden
 Die ausdämpfende Sonne, die Luft, die mit Dünsten beschwert ist, 740
 Und die kalten Gebirge, die im beständigen Strome
 Diese zu Regen verdickten Dünste zu sich hinziehen,
 Und sie wieder, über die prächtig getheilte Erde,
 In gutthätigen Flüssen hinab der Tiefe zusenden;
 In Gesellschaft arbeiten sie; und so wird der Dinge 745
 Harmonie, die sich richtig geordnet zeigt, unterstützt.

Wenn nun endlich der Herbst seine scheidenden Stralen zerstreuet,
 Siehe, so spielt, durch den sich nahenden Winter gewarnet,
 Das versammelte Schwalbenvolk; und weit umher schleudernd,
 Ueber den ruhigen Himmel, in schnellem verwickeltem Fluge 750
 Fließt die gefiederte Flut und Ebbe; sie freuen sich nochmals,
 Ehe sie sich zu ihrem Winterschlummer begeben;
 Traubenweise hängen sie sich am schimmlichten Ufer,
 Und auch da, wo die Hölle schwißt, vom Frost nicht durchdrungen;
 Oder vielmehr, mit andern verwandten Vögeln der Jahreszeit 755
 Streichen sie nun in wärmere Himmelsstriche hinüber;
 Fröhlich zwitschern sie da, bis die Frühlingsmonate wieder
 Sie bewillkommend einladen: Es ist ein grosses Gedränge
 Unzählender Schwingen in ihrer vollen Bewegung.

Wo der Rhein seine majestätischen Kräfte verlieret 760
 In den belgischen Ebenen (sie wurden der rasenden Tiefe
 Abgewonnen, vermittelt des erstaunlichen Fleisses,
 Und der mächtigen Hand der nicht zu besiegenden Frenheit)
 Da kommt die Schaar der Störche zusammen: sie gehen zu Rathe,

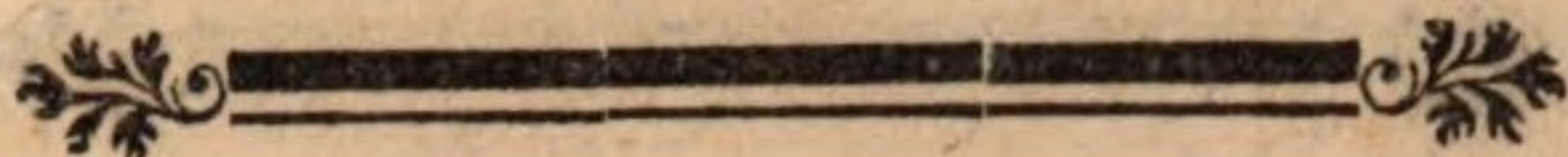


Consulting deep, and various, ere they take 765
 Their arduous voyage thro' the liquid sky.
 And now their rout design'd, their leaders chose,
 Their tribes adjusted, clean'd their vigorous wings;
 And many a circle, many a short essay,
 Wheel'd round and round, in congregation full 770
 The figured flight ascends; and, riding high
 Th' aërial billows, mixes with the clouds.

OR where the *Northern* ocean, in vast whirls,
 Boils round the naked melancholy isles
 Of farthest *Tbule*, and th' *Atlantic* surge 775
 Pours in among the stormy *Hebrides*;
 Who can recount what transmigrations there
 Are annual made? what nations come and go?
 And how the living clouds on clouds arise?
 Infinite wings! till all the plume-dark air, 780
 And rude resounding shore are one wild cry.

HERE the plain harmless native his small flock,
 And herd diminutive of many hues,
 Tends on the little island's verdant swell,
 The shepherd's sea-girt reign; or, to the rocks 785
 Dire-clinging, gathers his ovarious food;
 Or sweeps the fishy shore; or treasures up
 The plumage, rising full, to form the bed
 Of luxury. And here a while the Muse,
 High-hovering o'er the broad cerulean scene, 790
 Sees CALEDONIA, in romantic view:
 Her airy mountains, from the waving main,
 Invested with a keen diffusive sky,
 Breathing the soul acute; her forests huge,
 Incult, robust, and tall, by Nature's hand 795
 Planted of old; her azure lakes between,

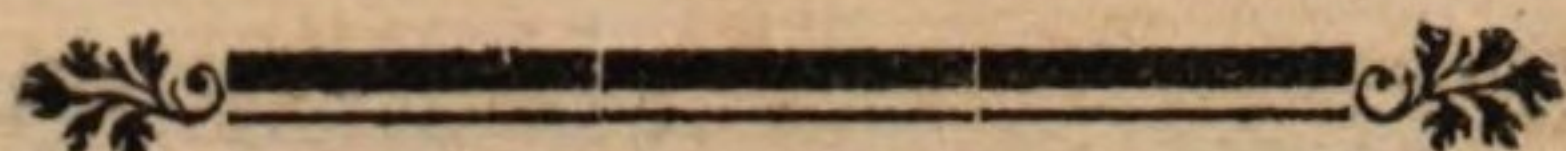
Pour'd



Manchen Tag, bald dieses bald jenes erwägend, eh daß sie 765
 Durch die flüssige Luft die schwere Reise beginnen.
 Nun ist ihr Weeg bestimmt: es sind ihre Führer gewählt,
 Ihre Zünfte geordnet, die raschen Flügel gereinigt;
 Mancher Kreis, und mancher kurze Versuch wird gewaget,
 Welcher sich in die Ründe schwingt, in voller Versammlung; 770
 Der gebildete Flug steigt hinauf; er schwebt in der Höhe
 Auf etherischen Wellen, sich mit den Wolken vermengend.

Oder wo das nördliche Meer, in mächtigen Wirbeln,
 Um melankolische nackte Inseln des fernesten Thule
 Südhet, und da wo sich die weiten atlantischen Wellen 775
 Zwischen den stets bestürmten hebridischen Inseln ergießen:
 Wer kann die Wanderungen erzählen, welche daselbst
 Jährlich angestellt werden? wie viele Völker ankommen,
 Und wegziehen? wie lebende Wolken auf Wolken sich häufen?
 Endlose Schwingen! bis daß die Luft, vom Gefieder verfinstert, 780
 Mit dem widerschallenden Ufer, ein wildes Geschrey macht.

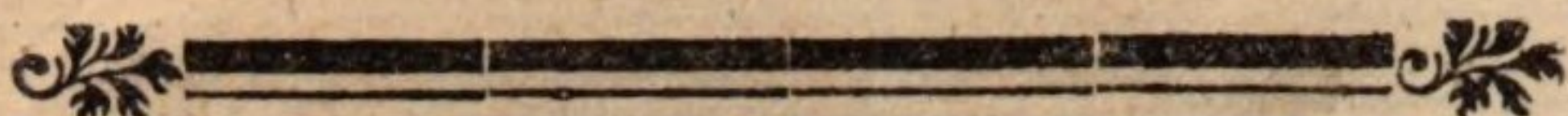
Redlich und unschuldig treibt der Eingeborne des Landes
 Hier die wenigen Schafe, die kleine vielfarbige Heerde,
 In das schwellende Grün der kleinen Insel; die Wellen
 Gürten das Schäferreich ein; auch seine Eyerkost sammelt 785
 Er zuweilen an Felsen, an denen er schrecklich hinanflimmt;
 Oder er angelt am fischreichen Ufer; er sammelt sich Schätze
 Hoch sich aufblähender Federn, um sich zur Wollust ein Bette
 Zuzurüsten. Und hier sieht eine Weile die Muse,
 Ueber der weiten blauen Scene hoch daherschwebend, 790
 Nach Caledonien hin, in einer romantischen Aussicht:
 Dessen lustige Berge sind, von dem wellichten Meer an,
 Mit einem scharfen weitgedehnten Himmel umgeben,
 Die scharfstechende Seele hauchend; die mächtigen Wälder,
 Unverpfleget, und stark, und hoch, hat vor altem die Hand nur 795
 Der Natur gepflanzt; lazurene Seen darzwischen



Pour'd out extensive, and of watry wealth
 Full; winding deep, and green, her fertile vales;
 With many a cool translucent brimming flood
 Wash'd lovely, from the *Tweed* (pure parent stream, 800
 Whose pastoral banks first heard my *Doric* reed,
 With, silvan *Jed*, thy tributary brook)
 To where the north-inflated tempest foams
 O'er *Orca's* or *Betubium's* highest peak:
 Nurse of a people, in misfortune's school 805
 Train'd up to hardy deeds; soon visited
 By *Learning*, when before the *Gothic* rage
 She took her western flight. A manly race,
 Of unsubmitting spirit, wise and brave;
 Who still thro' bleeding ages struggled hard, 810
 (As well unhappy WALLACE can attest,
 Great patriot-hero! ill-requited chief!)
 To hold a generous undiminish'd state;
 Too much in vain! Hence of unequal bounds
 Impatient, and by tempting glory borne 815
 O'er every land, for every land their life
 Has flow'd profuse, their piercing genius plann'd,
 And swell'd the pomp of peace their faithful toil.
 As from their own clear north, in radiant streams,
 Bright over *Europe* bursts the *Boreal Morn*. 820

OH is there not some patriot, in whose power
 That best, that godlike Luxury is placed,
 Of blessing thousands, thousands yet unborn,
 Thro' late posterity? some, large of soul,
 To cheer dejected industry? to give 825
 A double harvest to the pining swain?
 And teach the labouring hand the sweets of toil?
 How, by the finest art, the native robe
 To weave; how, white as hyperborean snow,

To



Gießen sich weit aus; es sind gefüllte Schätze von Wasser;
 Tief hinein winden sich hier die grünen fruchtbaren Thäler;
 Mit einer manchen kühlen Flut, die durchsichtig voll rinnt,
 Lieblich bewaschen; vom mütterlichen Strome, der Tweed, an, 800
 (An deren Hirtenufern mein dorisches Rohr zuerst schallte,
 Und auch an dem walddreichen Jed, dem ihr zinsbaren Bache)
 Bis wo das durch den Nordwind aufgeblasne Gewitter
 Ueber Orcaden schäumt, und Betubiums oberste Spitze:
 Säugamme eines Volks, das in der Schule des Unglücks 805
 Kühne Thaten gelernt hat; es hat die Gelehrtheit dasselbe
 Bald besucht, als sie, von dem gothischen Wüthen vertrieben,
 Ihre Flucht nach Westen gerichtet. Ein mannliches Geschlechte,
 Von ununterwürfigem Geist, und tapfer, und weise,
 Welches sich stets hindurchgekämpft hat durch blutige Zeiten, 810
 (Hier dient der unbeglückte Wallace zum Zeugen; ein grosser
 Patriotischer Held, aber schlecht belohnter Feldherr!)
 Um einen edlen und ungeminderten Staat zu beschützen;
 Aber nur gar zu vergeblich! Daher der nicht schicklichen Schranken
 Ueberdrüssig, und durch den lockenden Ehrgeiz geleitet 815
 In alle Länder (es ist kein Land, in welchem ihr Blut nicht
 Häufig geströmt) nahm ihr durchdringender Geist sichs zur Arbeit,
 Treuen Arbeit, den prächtigen Frieden zu gründen, zu stützen:
 Wie wenn aus ihrem hellen Norden, in stralenden Strömen,
 Ueber Europaen der borealische Morgen hervorbricht. 820

Gibt es denn keinen Patrioten, in dessen Gewalt sich
 Gene beste, die göttlich grosse Wollust befindet,
 Tausende, tausend noch ungebohrne, glücklich zu machen,
 In der spätesten Abkunft? der mit erweiterter Seele
 Niedergeschlagenen Fleiß ermuntert? der Weisheit besizet, 825
 Um dem bekümmerten Landmann die Erndte doppelt zu machen?
 Um der mühsamen Hand der Arbeit Anmuth zu lehren?
 Wie man, durch feinste Kunst, das im Lande gewachsene Kleid sich
 Webe; wie man, dem weissen hyperboreischen Schnee gleich,



To form the lucid lawn ; with venturous oar 830
 How to dash wide the billow ; nor look on,
 Shamefully passive, while *Batavian* fleets
 Defraud us of the glittering finny swarms,
 That heave our friths, and croud upon our shores ;
 How all-enlivening trade to rouse, and wing 835
 The prosperous sail, from every growing port,
 Uninjur'd, round the sea-incircled globe ;
 And thus, in soul united as in name,
 Bid BRITAIN reign the mistress of the deep ?

YES, there are such. And full on thee, ARGYLE, 840
 Her hope, her stay, her darling, and her boast,
 From her first patriots and her heroes sprung,
 Thy fond imploring Country turns her eye ;
 In thee, with all a mother's triumph, sees
 Her every virtue, every grace combin'd, 845
 Her genius, wisdom, her engaging turn,
 Her pride of honour, and her courage try'd,
 Calm, and intrepid, in the very throat
 Of sulphurous war, on *Tenier's* dreadful field.
 Nor less the palm of peace inwreathes thy brow : 850
 For, powerful as thy sword, from thy rich tongue
 Persuasion flows, and wins the high debate ;
 While mix'd in thee combine the charm of youth,
 The force of manhood, and the depth of age.
 Thee, FORBES, too, whom every worth attends, 855
 As truth sincere, as weeping friendship kind,
 Thee, truly generous, and in silence great,
 Thy country feels thro' her reviving arts,
 Plan'd by thy wisdom, by thy soul inform'd ;
 And seldom has she known a friend like thee. 860

BUT see the fading many-colour'd woods,
 Shade

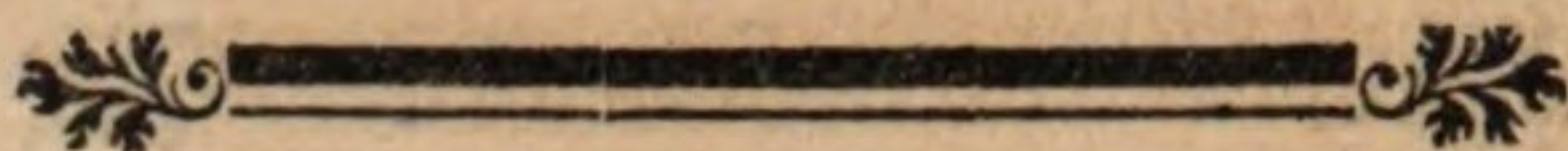


Lichte Leinwand bereite; mit einem verwägernen Ruder 830
 Die entlegene Welle schlage; nach schändlicher Weise
 Leydend bloß zuschaue, wenn jene batavischen Flotten
 Uns des glänzenden Fischgeschwärmes berauben, indem es
 Unsre Meerbusen schwellt, und an unsern Ufern sich drängt;
 Wie man der alles beseelenden Handlung zur Aufnahm verhelpe, 835
 Und das glückliche Schif, von einem Haven zum andern,
 Schadlos, um den vom Meer umschlossenen Erdkreis, beflügle;
 Der zu Britannien spricht: so wie dein Name nur eins ist,
 Sey dein Geist auch; so werde zur Gebietrinn der Tiefe?

Ja, noch gibt es dergleichen. Dein brünstig flehendes Land kehrt 840
 Seine Augen, Argyle, nach dir; du bist seine Hoffnung,
 Seine Stütze, sein Günstling, sein Ruhm, auf welchen es stolz ist,
 Von seinen ersten Patrioten und Helden entsprungen.
 In dir sieht es, mit allem dem Triumph einer Mutter,
 Seiner Tugenden, seiner Anmuth Schätze vereinet, 845
 Sein Genie, seine Weisheit, sein reizvolles Betragen,
 Seinen erhabenen Ruhm, seinen Muth, den die Prüfung bewährt hat,
 Ruhig, und unerschrocken, und auch sogar in dem Rachen
 Eines schweflichten Kriegs, auf Teniers schrecklichem Felde.
 Um deine Stirne windet sich auch die Palme des Friedens: 850
 Mächtig, so wie dein Schwerdt, fließt von deiner begüterten Zunge
 Die Ueberzeugung, und siegt, wenn hoher Zwist sich erhebet;
 Alldieweil sich in dir der Reiz der Jugend vereinet
 Mit der Stärke der Mannheit, dem gründlichen Forschen des Alters.
 Dich auch, Forbes, auch dich, den alle Verdienste begleiten, 855
 Aufrichtig wie die Wahrheit, und gütig wie weynende Freundschaft,
 Dich, der du wahrhaft großmütig bist, im Stillschweigen groß bist,
 Fühlet dein Vaterland in seinen belebenden Künsten,
 Durch deine Weisheit entworfen, von deinem Geiste beseelet;
 Und es hat einen Freund gleich dir sehr selten gefunden. 860

Aber siehe die vielfach gefärbten wellenden Wälder,

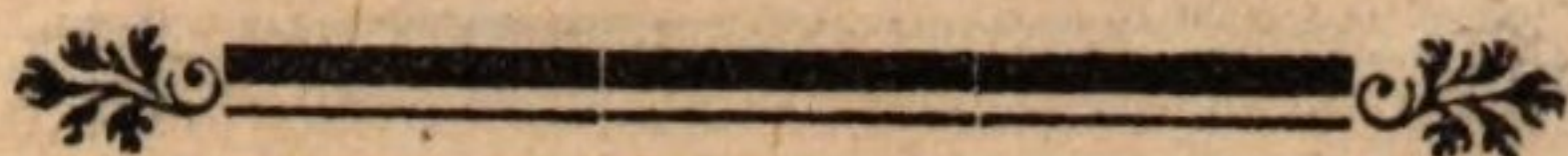
Schatten



Shade deepening over shade, the country round
 Imbrown; a crowded umbrage, dusk, and dun,
 Of every hue, from wan declining green
 To footy dark. These now the lonesome Muse, 865
 Low-whispering, lead into their leaf-strown walks,
 And give the season in its latest view.

MEAN-TIME, light-shadowing all, a sober calm
 Fleeces unbounded ether; whose least wave
 Stands tremulous, uncertain where to turn 870
 The gentle current: while illumin'd wide,
 The dewy-skirted clouds imbibe the sun,
 And thro' their lucid veil his softened force
 Shed o'er the peaceful world. Then is the time,
 For those whom wisdom and whom Nature charm, 875
 To steal themselves from the degenerate crowd,
 And soar above this little scene of things;
 To tread low-thoughted vice beneath their feet;
 To soothe the throbbing passions into peace;
 And wooe lone *Quiet* in her silent walks. 880

THUS solitary, and in pensive guise,
 Oft let me wander o'er the russet mead,
 And thro' the faddened grove, where scarce is heard
 One dying strain, to chear the woodman's toil.
 Haply some widowed songster pours his plaint, 885
 Far, in faint warblings, thro' the tawny copse.
 While congregated trushes, linnets, larks,
 And each wild throat, whose artless strains so late
 Swell'd all the music of the swarming shades,
 Robb'd of their tuneful souls, now shivering sit 890
 On the dead tree, a dull despondent flock;
 With not a brightness waving o'er their plumes,
 And nought save chattering discord in their note.



Schatten über Schatten vertieft; sie färben die Landschaft
 Rund umher braun; gedrängte Schattierung, dunkel, und schwarzgelb,
 Von jeder Farbe; vom leichten blaßgewordenen Grünen
 In das ruffige Schwarz. Sie leiten die einsame Muse, 865
 Leise lispelnd, auf ihre mit Laub bestreueten Gänge,
 Und sie zeigen die Jahreszeit in ihrem spätesten Auftritt.

Leicht beschattend und wollicht kleidet die mäßige Stille
 Ist die Reiche des Ethers; die kleinste Welle desselben
 Stehet zitternd; den sanften Strom zu drehen, befindet 870
 Sie sich im Zweifel: indem weit in die Ferne beleuchtet
 Die mit dem Tau umschürzten Wolken das Sonnenlicht trinken,
 Und, durch den hellen Schleier, der Sonne gemäßigten Kräfte
 Ueber die friedliche Welt ausgießen. Und dann ist die Zeit da,
 Für die, welchen Natur und Weisheit was Reizendes zeigt, 875
 Sich von dem aus der Art geschlagenen Haufen zu stehlen,
 Und sich über den kleinen Schauplatz der Dinge zu schwingen;
 Unter die Füße das niedrig-denkende Laster zu treten,
 Schmeichelnd die klopfsenden Leidenschaften zum Frieden zu bringen,
 Und sich in stillen Gängen nach einsamer Ruh zu bewerben. 880

Einsam, in einer solchen betrachtungsvollen Verfassung,
 Laßt mich von Zeit zu Zeit die röthliche Wiese durchwandern,
 Und den traurigen Wald, wo man den sterbenden Schall kaum
 Hören kann, durch den sich der Waldmann die Arbeit erleichtert.
 Etwann geschichts, daß ein verwittweter Sanger die Klagen 885
 Weit durch das falbe Gehölz im schwachen Girren ausgießet;
 Mittlerweil daß versammelte Drosseln, Hänflinge, Lerchen,
 Und jede wilde Kehle, durch deren kunstlose Lieder,
 Neulich die ganze Musik der schwärmenden Schatten vermehrt ward,
 Ihrer melodischen Seele beraubt, sich schauernd gesetzt 890
 Auf einen todten Baum, im verdrossenen muthlosen Haufen;
 Nicht der geringste Glanz schwebt über den Flügeln derselben;
 In ihren Noten tönt nur bloß mißhelliges Zwitschern.

Nein

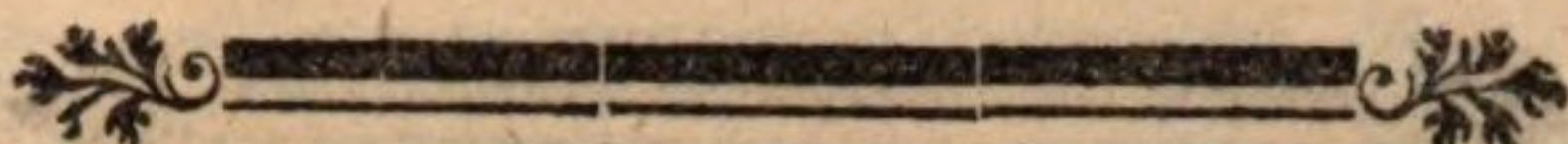


O let not, aim'd from some inhuman eye,
 The gun the music of the coming year 895
 Destroy; and harmless, unsuspecting harm,
 Lay the weak tribes, a miserable prey,
 In mingled murder, fluttering on the ground!

THE pale descending year, yet pleasing still,
 A gentler mood inspires; for now the leaf 900
 Incessant rustles from the mournful grove;
 Oft startling such as, studious, walk below,
 And slowly circles thro' the waving air.
 But should a quicker breeze amid the boughs
 Sob, o'er the sky the leafy deluge streams; 905
 Till choak'd, and matted with the dreary shower,
 The forest-walks, at every rising gale,
 Roll wide the wither'd waste, and whistle bleak.
 Fled is the blasted verdure of the fields;
 And, shrunk into their beds, the flowery race 910
 Their funny robes resign. Even what remain'd
 Of stronger fruits falls from the naked tree;
 And woods, fields, gardens, orchards, all around
 The desolated prospect thrills the soul.

HE comes! he comes! in every breeze the POWER 915
 OF PHILOSOPHIC MELANCHOLY comes!
 His near approach the sudden-starting tear,
 The glowing cheek, the mild dejected air,
 The softened feature, and the beating heart,
 Pierc'd deep with many a virtuous pang, declare. 920
 O'er all the soul his sacred influence breathes!
 Inflames imagination; thro' the breast
 Infuses every tenderness; and far
 Beyond dim earth exalts the swelling thought.
 Ten thousand thousand fleet ideas, such 925

As



Nein, o laßt nicht das Schießgewehr, vom unmenschlichen Auge
Hingezielt, die Musit des kommenden Jahres zernichten; 895
Legt die schwachen Geschlechter nicht, die kein Uebel vermuthen,
Und keinen Schaden thun, eine wirklich elende Beute,
Im nicht unterschiedenen Morde flatternd zu Boden!

Bleich steigt das Jahr hinab, und doch gefällt's noch; es flößet
Einen angenehmern Laun ein; nun rasseln die Blätter 900
Unaufhörlich hinab vom traurig gewordenen Haine;
Die, so nachdenkend sich darunter ergehen, erschrecken,
Wenn sie durch die wallende Luft sich zirkelnd ergießen.
Wenn ein schnellerer Wind izz zwischen den Nesten daherschluckzt,
Sieh, wie die Blätterüberschwemmung den Himmel durchströmet; 905
Bis von einem schrecklichen Schauer verstopfet, verwirret,
Gleich bey jedem entstehenden Winde, die Gänge des Waldes
Ueberrollt sind, und zischen, von welcher blasser Verheerung.
Weg ist das verwitterte Grün der Felder geflohen;
Und das Blumengeschlecht, in seinem Bette verschrumpfet, 910
Aeussert sich seines sonnichten Kleides. Ja, was noch zurückblieb
Von den stärkern Früchten, das fällt vom entblößeten Baume;
Waldungen, Felder, Gärten, die baumreichen Wiesen, und alles,
Was man ringsum verheeret sieht, durchbohret die Seele.

Hörche, sie kömmt! sie kömmt! in jedem Hauche der Lüfte 915
Kömmst sie heran, die Göttinn der philosophischen Schwermuth!
Ihre Ankunft verkündigt die schnell-hervorspringende Thräne,
Die entglühete Wange, sanft niedergeschlagene Blicke,
Zärtliche Züge des Gesichtes, das Klopfen des Herzens,
Tief von vielen der tugendhaftesten Nothen durchdrungen. 920
Ueber die ganze Seele haucht ihr geheiligter Einfluß;
Einbildungskraft ist entflammt; von jeder Zärtlichkeit fühlet
Sich die Brust durchflossen; und weit, weit über die Erde
Haben sich die Gedanken zur fernen Höhe geschwungen.
Viele tausend tausend behende Begriffe, dergleichen 925

Sich



As never mingled with the vulgar dream,
 Croud fast into the Mind's creative eye.
 As fast the correspondent passions rise,
 As varied, and as high: Devotion rais'd
 To rapture, and divine astonishment; 930
 The love of Nature unconfin'd, and, chief,
 Of human race; the large ambitious wish,
 To make them blest; the sigh for suffering worth,
 Lost in obscurity; the noble scorn,
 Of tyrant - pride; the fearless great resolve; 935
 The wonder which the dying patriot draws,
 Inspiring glory thro' remotest time;
 Th' awakened throb for virtue, and for fame;
 The sympathies of love, and friendship dear;
 With all the *social Offspring of the heart.* 940

OH bear me then to vast embowering shades,
 To twilight groves, and visionary vales;
 To weeping grottoes, and prophetic glooms;
 Where angel-forms athwart the solemn dusk,
 Tremendous sweep, or seem to sweep along; 945
 And voices more than human, thro' the void
 Deep-sounding, seize th' enthusiastic ear!

OR is this gloom too much? Then lead, ye powers,
 That o'er the garden and the rural seat
 Preside, which shining thro' the chearful land 950
 In countless numbers blest BRITANNIA fees;
 O lead me to the wide-extended walks,
 The fair majestic paradise of STOWE *!
 Not *Persian Cyrus* on *Jonia's* shore
 E'er saw such silvan scenes; such various art 955
 By

* The seat of the Lord Viscount Cobham.



Sich mit den elenden Träumen des Pöbels niemals vermischen,
 Drängen sich hurtig zum schöpferischen Auge des Geistes.
 Eben so schnell, als einstimmende Leidenschaften entstehen,
 Eben so manigfaltig, und hoch: die Andacht, erhaben
 Zur Entzückung, hinauf zum göttlich hohen Erstaunen; 930
 Unausprechliche Liebe für jedes Geschöpfe, hauptsächlich
 Für das Menschengeschlecht; des Wunsches, es glücklich zu machen,
 Großer Ehrgeiz; das Seufzen, wenn wahre Verdienste sich grämen,
 In dem Dunkeln verlohren; die edle Verachtung des Stolzes
 Der Tyrannen; der große furchtlose Muth der Entschliessung; 935
 Die von dem sterbenden Patrioten erregte Bewundrung,
 Die durch entfernteste Zeiten noch zum Ruhme begeistert;
 Das für Tugend und Nachruhm erweckte Klopfen des Herzens;
 Die Sympathien der Liebe sowohl als der theuresten Freundschaft;
 Und was immer geselliges noch aus dem Herzen entspringet. 940

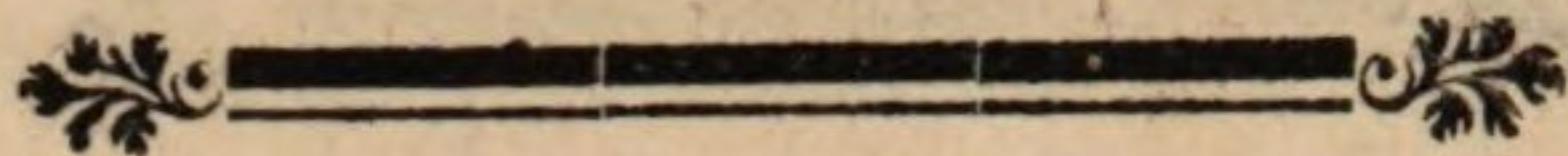
O so führet mich denn zu weit umlaubeten Schatten,
 Dämmernden Hainen, und Thälern, in welchen die Einbildung herrschet;
 Zu den weynenden Grotten, in jenes prophetische Dunkel,
 Wo die Engelsgestalten quer durchs feyrliche Düstre
 Fürchterlich schweben; wo man sich beredet, daß sie da schweben; 945
 Wo die mehr als menschlichen Stimmen die Reiche des Leeren
 Tief durchschallend, sich des begeisterten Ohres bemeistern!

Oder wenn dieses Dunkel zu viel ist, so führt mich, ihr Mächte,
 Die ihr über die Gärten und ländliche Häuser gesetzt seyd,
 Welche nun, jede Gegend des fröhlichen Landes beglänzend, 950
 In unzähllicher Menge das frohe Britannien siehet;
 Führet, o führt mich, zu jenen weit sich dehnenden Gängen,
 Dort zum majestätisch = paradiesischen Stome *!
 Nein, der persische Cyrus hat nicht an den ionischen Ufern
 Solche waldichten Scenen gesehn; so vielerley Kunst nicht, 955

U

Durch

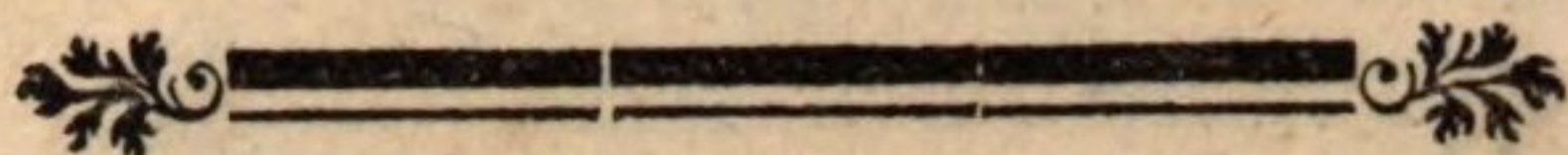
* Der Landsitz des Lord Burggrafen Cobham.



By genius fir'd, such ardent genius tam'd
 By cool judicious art; that, in the strife,
 All-beauteous Nature fears to be outdone.
 And there, O PIR, thy country's early boast,
 There let me sit beneath the sheltered slopes, 960
 Or in that * *Temple* where, in future times,
 Thou well shalt merit a distinguish'd name;
 And, with thy converse blest, catch the last smiles
 Of Autumn beaming o'er the yellow woods.
 While there with thee th' enchanted round I walk, 965
 The regulated wild, gay Fancy then
 Will tread in thought the groves of *Attic Land*;
 Will from thy standard taste refine her own,
 Correct her pencil to the purest truth
 Of Nature, or, the unimpassion'd shades 970
 Forfaking, raise it to the human mind.
 Or if hereafter she, with *juster* hand,
 Shall draw the tragic scene, instruct her thou,
 To mark the varied movements of the heart,
 What every decent character requires, 975
 And every passion speaks: O thro' her strain
 Breathe thy pathetic eloquence! that moulds
 Th' attentive senate, charms, persuades, exalts,
 Of honest zeal th' indignant lightning throws,
 And shakes corruption on her venal throne. 980
 While thus we talk, and thro' *Elysian Vales*
 Delighted rove, perhaps a sigh escapes:
 What pity, COBHAM, thou thy verdant files
 Of ordered trees shouldst here inglorious range,
 Instead of squadrons flaming o'er the field, 985
 And long-embattled hosts! when the proud foe
 The faithless vain disturber of mankind,
 Insulting *Gaul*, has rous'd the world to war;

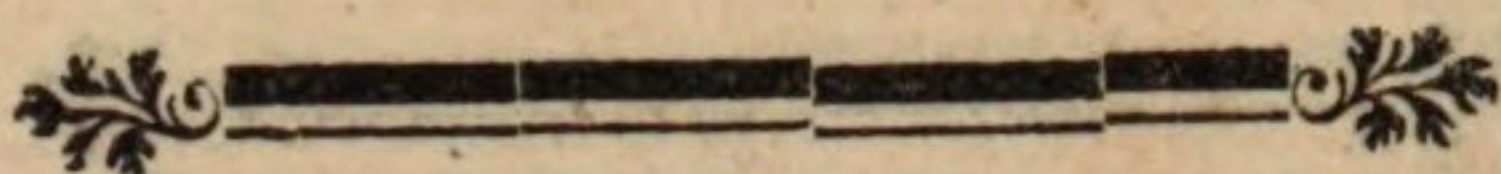
When

* The Temple of Virtue in *Stowe-Gardens*.



Durch das Genie befeuert, das heiße Genie, das bezähmt ist
 Durch die fluge fühlere Kunst; so daß die Natur selbst,
 Die durchgehends so schön ist, befürchtet, besieget zu werden.
 Dort, o Pit, du, der du so früh deines Vaterlands Ruhm bist,
 Laß mich unter den tief beschirmten Anhöhen sitzen, 960
 Oder in jenem * Tempel, wo du, in der Folge der Zeiten,
 Einen vorzüglichen Namen mit allem Rechte verdienen,
 Und, mit deinem Umgang beseligt, das späteste Lächeln
 Auffangen wirst, das über die gelben Wälder der Herbst strahlt.
 Wenn ich dorten mit dir die bezauberte Ründung durchwandre, 965
 Diese regelmässige Wildniß, so geht, in Gedanken,
 Freudig die Phantasie nach den Hainen des attischen Landes;
 Sie verfeinert ihren Geschmack nach deinem bewährten;
 Sie berichtigt den Pinsel zufolge der reinsten Wahrheit
 Der Natur; die leidenschaftleeren Schatten verlassend, 970
 Hebt sie zuweilen denselben empor zum menschlichen Herzen.
 Oder wenn es hernach ihr gefällt, die tragische Scene
 Richtiger noch zu schildern, o so belehre du selbst sie,
 Die so veränderliche Bewegung des Herzens zu zeichnen,
 Was ein jeder geziemender Charakter erheischt, 975
 Und eine jede Leidenschaft spricht. O durch ihre Lieder
 Hauche deiner Beredsamkeit Nübrung! Es horcht der Senat zu,
 Welcher, durch sie gebildet, gerührt, beredet, erhöht,
 Börnende Blicke des redlich entbrannten Eifers dahervirft;
 Und die Bestechung auf ihrem feilen Throne zerrüttet. 980
 Wenn wir uns also besprechen, und durch elysische Thäler
 Irrend entzückt uns ergehen, entschleicht vielleicht sich ein Seufzer:
 Schade, Cobham, daß du hier deine grünenden Reihen
 Richtig gesetzter Bäume, statt jener Geschwader, die flammend
 Ueber das Feld ziehn, der grossen zur Schlacht bereiteten Heere, 985
 Unrühmlich ordnen solltest! indem der Feind, der so stolz ist,
 Der treulose, der eitle Verwirrer des Menschengeschlechtes,
 Den hohnsprechende Gallier schon die Welt zu dem Kriege

* Der Tempel der Tugend im Stowischen Garten.

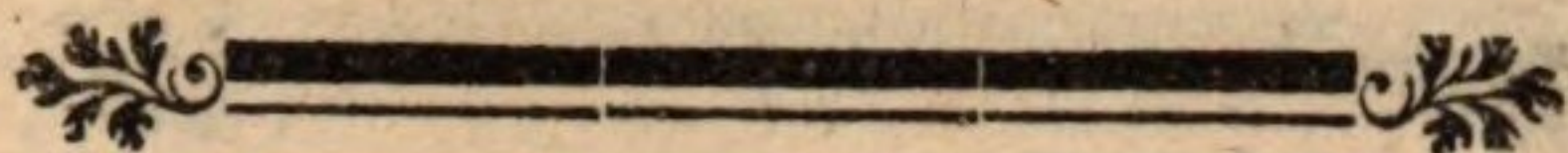


When keen, once more, within their bounds to press
 Those polish'd robbers, those ambitious slaves, 990
 The BRITISH YOUTH would hail thy wise command,
 Thy temper'd ardor and thy veteran skill.

THE western sun withdraws the shortened day;
 And humid evening, gliding o'er the sky,
 In her chill progress, to the ground condens'd 995
 The vapours throws. Where creeping waters ooze,
 Where marshes stagnate, and where rivers wind,
 Cluster the rolling fogs, and swim along
 The dusky mantled lawn. Mean-while the moon
 Full-orb'd and breaking thro' the scattered clouds, 1000
 Shews her broad visage in the crimson'd east.
 Turn'd to the sun direct, her spotted disk,
 Where mountains rise, umbrageous dales descend,
 And caverns deep, as optic tube descries,
 A smaller earth, gives all his blaze again, 1005
 Void of its flame, and sheds a softer day.
 Now thro' the passing cloud she seems to stoop,
 Now up the pure cerulean rides sublime.
 Wide the pale deluge floats, and streaming mild
 O'er the sky'd mountains to the shadowy vale, 1010
 While rocks and floods reflect the quivering gleam,
 The whole air whitens with a boundless tide
 Of silver radiance, trembling round the world.

BUT when half blotted from the sky her light,
 Fainting permits the starry fires to burn 1015
 With keener lustre thro' the depth of heaven;
 Or quite extinct her deadened orb appears,
 And scarce appears, of sickly beamless white;
 Oft in this season, silent from the north
 A blaze of meteors shoots: ensweeping first 1020

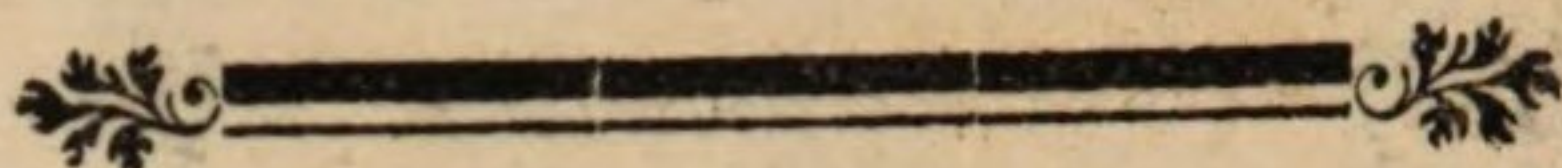
The



Aufgeweckt hat; wenn scharf in ihre Gränzen zu treiben
 Jene geschminkten Räuber, die Slaven der Ehrsucht, noch einmal 990
 Deinem weisen Befehl, und deiner gemässigten Hitze,
 Deiner langen Erfahrung, die brittische Jugend zujauchzte.

Den verkürzten Tag entzieht uns die westliche Sonne,
 Und der feuchte Abend, indem er den Himmel durchschlüpfet,
 Wirft in seinem so frostigen Zuge die Dünste verdichtet 995
 Auf die Erde. Wo kriechende Wasser in Sumpf sich verkehren,
 Wo Moräste geronnen stehn, wo Flüsse sich winden,
 Hängen sich rollende Nebel zusammen, und schwimmen durch Ebenen,
 Welche dunkel beschleyert sind. Die Scheibe des Mondes
 Zeiget sich voll; er ist durch zerstreute Wolken gebrochen; 1000
 Breit ist sein Antlitz zu sehn im karmesinfarben Osten.
 Sieh, sein fleckichtes Rund steht der Sonne richtig entgegen,
 Wo sich Gebirg erheben, beschattete Thäler hinsinken,
 Tiefe Hölen, so wie es optische Röhren entdecken,
 Eine kleinere Erde; der Glanz der Sonne geht rückwärts, 1005
 Und er gießt einen sanftern Tag aus, von Flammen geleeret.
 Bald scheint er sich durch vorübergehende Wolken zu bücken,
 Und bald hoch auf dem reinen Blau des Himmels zu schweben.
 Weit umher fließt ein blasses Ergiessen; aufs mildeste strömt es
 Ueber den behimmelten Berg ins schattichte Thal hin; 1010
 Wo von Felsen und Fluten der bebende Stral sich zurückwirft,
 Zeigt sich die ganze Flut weis von uneingeschränkten Fluten
 Eines Silberglanzes, der um die Welt herumzittert.

Aber wenn einst sein geschwächtes Licht, am Himmel zur Hälfte
 Ausgelöschet, dem Feuer der Sterne zu brennen erlaubet 1015
 Durch die Tiefe des Himmels, mit einem schärferen Glanze;
 Oder wenn sein getödteter Kreis sich völlig verlöscht zeigt,
 Kaum sich zeigt, ein krankes stralen-mangelndes Weisses:
 Steigen in dieser Jahreszeit oft stillschweigend vom Norden
 Lohende Meteoren hervor; die niederen Lüfte 1020

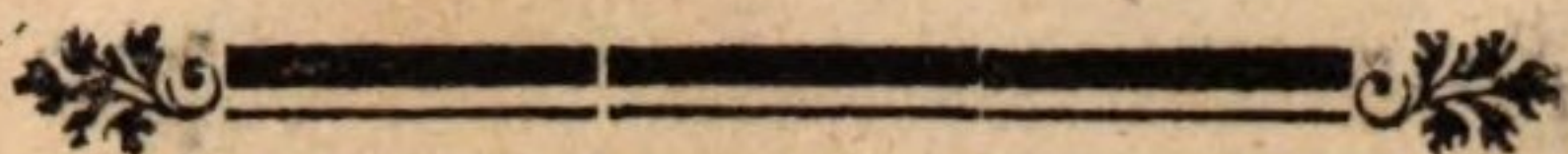


The lower skies, they all at once converge
 High to the crown of heaven, and all at once
 Relapsing quick as quickly reascend,
 And mix, and thwart, extinguish, and renew,
 All ether coursing in a maze of light. 1025

From look to look, contagious thro' the crow'd
 The panic runs, and into wondrous shapes
 Th' appearance throws: Armies in meet array,
 Throng'd with aërial spears, and steeds of fire;
 Till the long lines of full-extended war 1030
 In bleeding fight commixt, the sanguine flood
 Rolls a broad slaughter o'er the plains of heaven.
 As thus they scan the visionary scene,
 On all sides swells the superstitious din,
 Incontinent; and busy frenzy talks 1035
 Of blood and battle; cities overturn'd,
 And late at night in swallowing earthquake funk,
 Or hideous wrapt in fierce ascending flame;
 Of fallow famine, inundation, storm;
 Of pestilence, and every great distress; 1040
 Empires subvers'd, when ruling fate has struck
 Th' unalterable hour: even Nature's self
 Is deem'd to totter on the brink of time.
 Not so the Man of philosophic eye,
 And inspect sage; the waving brightness he 1045
 Curious surveys, inquisitive to know
 The causes, and materials, yet unfix'd,
 Of this appearance beautiful and new.

Now black, and deep, the night begins to fall,
 A shade immense. Sunk in the quenching gloom, 1050
 Magnificent and vast, are heaven and earth.
 Order confounded lies; all beauty void;

Distinct-



Fegen sie gleich zuerst; dann wenden sich alle mit einmal
Hoch zur Krone des Himmels hinauf; und alle mit einmal
Fallen so schnell hinunter, so schnell sie sich wieder erheben,
Sich vermischend, durchkreuzend, verleschend, von neuem entstehend,
Alldieweil sich der Ether im Lichtlabirinthe herumjagt. 1025

Von einem Blicke zum andern, und jeden Pöbel ansteckend,
Läuft die panische Furcht; und in wunderbare Gestalten
Wird die Erscheinung gegossen: Sehr richtig geordnete Heere,
Mit etherischen Lanzen, und feurigen Rossen, sich drängend,
Bis daß die langen Reihen des ausgedehneten Treffens 1030
Sich im Blutgefechte vermischt; es wälzt sich ein Blutstrom
Ueber die Ebenen des Himmels in einem gewaltigen Norden.
Wenn sie die eingebildete Scene daraufhin erwägen,
Schwillt von allen Seiten des Aberglaubens Getöse
Unmittelbar; es schwäket das geschäftige Rasen 1035
Blut und Schlachten; besiegte zu Grunde gerichtete Städte,
Oder auch im verschlingenden Erdbeben nächtlich verschlungen,
Oder von grimmig auffahrender Flamme gräßlich umhüllet;
Blasse Hungersnoth, Uberschwemmung, verheerendes Stürmen,
Pestilenz, und was sonst für grosse Strafen bekannt sind; 1040
Umgekehrte Reiche, sobald das herrschende Schicksal
Die nicht zu ändernde Stunde geschlagen: sogar die Natur selbst,
Wanket auf dem Rande der Zeit, nach ihrem Bedünken.
So nicht der Mann, der mit philosophischem Auge begabt ist,
Klug von Einsicht: es überschauet den wallenden Schimmer 1045
Seine Neubegirde, die Ursachen forschend zu finden,
Und die Stoffe von diser so wunderbar schönen Erscheinung,
Dieser neuen Erscheinung, die alle noch nicht bestimmt sind.

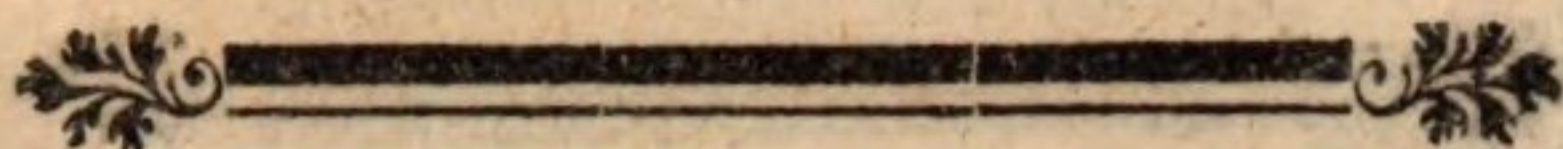
Schwarz, und tief, beginnt izzt die Nacht herunter zu fallen,
Ein unermesslicher Schatten. Bereits sind Himmel und Erde 1050
Prächtig, stattlich, herab ins löschende Dunkel gesunken.
Ordnung ligt verworren; und leer ist alles, was schön war;



Distinction lost ; and gay variety
 One universal blot : such the fair power
 Of light, to kindle and create the whole. 1055
 Drear is the state of the benighted wretch,
 Who then, bewilder'd, wanders thro' the dark,
 Full of pale fancies, and chimera's huge ;
 Nor visited by one directive ray,
 From cottage streaming, or from airy hall. 1060
 Perhaps impatient as he stumbles on,
 Struck from the root of slimy rushes, blue,
 The wild-fire scatters round, or gathered trails
 A length of flame deceitful o'er the moss :
 Whither decoy'd by the fantastic blaze, 1065
 Now lost and now renew'd, he sinks absorpt,
 Rider and horse, amid the miry gulph :
 While still, from day to day, his pining wife,
 And plaintive children his return await,
 In wild conjecture lost. At other times, 1070
 Sent by the *better Genius* of the night,
 Innocuous, gleaming on the horse's mane,
 The meteor fits ; and shews the narrow path,
 That winding leads thro' pits of death, or else
 Instructs him how to take the dangerous ford. 1075

THE lengthened night elaps'd, the morning shines
 Serene, in all her dewy beauty bright,
 Unfolding fair the last autumnal day.
 And now the mounting sun dispels the fog ;
 The rigid hoar - frost melts before his beam ; 1080
 And hung on every spray, on every blade
 Of grass, the myriad dew - drops twinkle round.

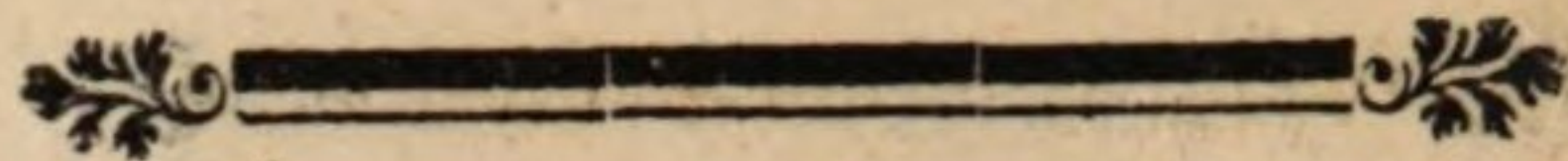
AH see where robb'd, and murder'd, in that pit,
 Lies the still heaving hive ! at evening snatch'd,
 Beneath the cloud of guilt - concealing night, 1085
 And



Aller Unterschied ist verlohren; das frohe Verschiedne
 Ein durchgehender Flecken: des Lichtes zierliche Nacht nur
 Ist zur Entzündung des Ganzen geschickt, zur Erschaffung desselben. 1055
 Schrecklicher Zustand dessen, der von der Nacht überrascht ist,
 Welcher verwildert ist, und durch die Finsterniß wandelt,
 Von Phantasien beängstigt, und ungeheuren Chimären,
 Welcher von keinem einzigen leitenden Strale besucht ist,
 Der aus der Hütten, oder dem hohen Saale herausströmt! 1060
 Etwann geschiehts, indem er ungeduldig fortstolpert,
 Daß sich blau, von der Wurzel der schleimigten Binsen gerissen,
 Wildes Feuer um ihn her streut; zuweilen schleppet, sich sammelnd
 Eine lange betrügerische Flamme über das Moos hin;
 Er wird dahin gelockt, durch diese phantastische Flamme, 1065
 Welche sich bald verliert, bald erneuert; er sinket verschlungen,
 Reuter und Pferd, in Mitte des schlammichten Abgrunds; indessen
 Warten sein gramvolles Weib, und seine klagende Kinder,
 Stets von einem Tage zum andern, auf seine Zurückkunft,
 In den seltsamsten Muthmassungen verloren. Zuweilen 1070
 Sitzet, von einem bessern der Nacht vorstehenden Engel
 Unschädlich ausgesandt, auf der Mähne des Pferdtes, und glänzet,
 Das Meteor, dienstfertig den schmalen Pfad ihm beleuchtend,
 Welcher gekrümmt durch die Klüfte des Todes hindurchführt; es lehrt ihn,
 Ohne Gefahr durch eine gefährliche Furt sich zu reissen. 1075

Ist die verlängerte Nacht vorbey, so zeigt sich der Morgen
 Heiter, und glänzend in aller seiner thauigten Schönheit,
 So wie er schön den letzten Tag des Herbstes entfaltet.
 Nun wird von der steigenden Sonne der Nebel vertrieben;
 Und auch der starre Reiff wird von ihrem Strale geschmolzen; 1080
 An einem jeden der Zweige, jedem Blatte des Grases,
 Funkeln rundumher Myriaden des tropfenden Thaues.

Sieh dort in jener Grube, wie so beraubt, gemordet,
 Der noch schwellende Bienenkorb ligt! des Abends entrissen,
 Unter der Wolke der Nacht, darein die Schuld sich verstecket, 1085



And fix'd o'er sulphur: while, nor dreaming ill,
 The happy people, in their waxen cells,
 Sat tending public cares, and planning schemes
 Of temperance, for Winter poor; rejoiced
 To mark, full flowing round, their copious stores. 1090
 Sudden the dark oppressive steam ascends;
 And, us'd to milder scents, the tender race,
 By thousands, tumbles from their honeyed domes,
 Convolv'd and agonizing in the dust.
 And was it then for this you roam'd the Spring, 1095
 Intent from flower to flower? for this you toil'd
 Ceaseless the burning Summer - heats away?
 For this in Autumn search'd the blooming waste,
 Nor lost one sunny gleam? for this sad fate?
 O Man! tyrannic lord! how long, how long, 1100
 Shall prostrate Nature groan beneath your rage,
 Awaiting renovation? When obliged,
 Must you destroy? Of their ambrosial food
 Can you not borrow; and, in just return,
 Afford them shelter from the wintry winds; 1105
 Or, as the sharp year pinches, with their own
 Again regale them on some smiling day?
 See where the stony bottom of their town
 Looks desolate, and wild; with here and there
 A helpless number, who the ruin'd state 1110
 Survive, lamenting weak, cast out to death.
 Thus a proud city, populous and rich,
 Full of the works of peace, and high in joy,
 At theatre or feast, or sunk in sleep,
 (As late, *Palermo*, was thy fate) is seiz'd 1115
 By some dread earthquake, and convulsive hurl'd
 Sheer from the black foundation, stench-involv'd,
 Into a gulph of blue, sulphureous flame.

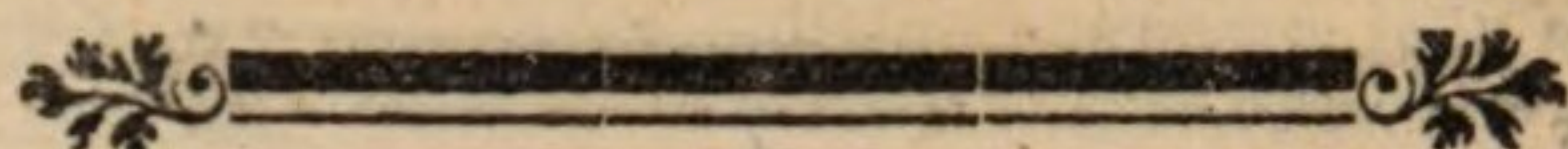
HENCE every harsh her sight! for now the day,
 O'er



Und über Schwefel gestellt: indem, das Uebel nicht träumend,
 Das glückselige Volk, in seinen wächsernen Zellen
 Sitzend, gemeine Volksfahrt besorgt, und Entwürfe sich macht,
 Um in dem armen Winter mässig zu leben; erfreuet,
 Seinen ringsumher fließenden Vorrath bereitet zu sehen. 1090
 Schleunig steigt der schwarze Dampf auf, der alles ersticket;
 Das so zarte Geschlecht, zu mildern Gerüchen gewöhnet,
 Taumelt bey Tausenden hin, aus ihren Honiggewölbern,
 Elend sich wälzend, im Staube den letzten Athem aushauchend.
 Habt ihr, o habt ihr dessentwegen den Frühling durchflattert, 1095
 Emsig von Blume zu Blume? nur dessentwegen beständig
 Jede brennende Sommerhitze durchgearbeitet?
 Habt ihr nur darum im Herbst die blühende Wildniß gesucht,
 Jeden Sonnenstral euch ergeizt? so traurig zu sterben?
 Mensch! tyrannischer Herr! wie lange, sprich es, wie lange 1100
 Soll unter deiner Wuth die Natur erligend sich grämen,
 Auf Erneuerung wartend? Da, wo man dir Dienste bereitet,
 Mußt du daselbst zerstören? Die ambrosialische Nahrung,
 Kanst du sie nicht von ihnen borgen; und ihnen Beschirmung
 Gegen des Winters Wind zur gerechten Vergeltung gewähren; 1105
 Oder, wenn sie das scharfe Jahr klemmt, sie wieder bewirten
 Mit ihrem Eigentum, an einem lächelnden Tage?
 Sieh wie so wild, wie so verwüstet die steinichte Grundlag
 Ihrer Stadt sich uns darlegt; man sieht bald hier, und bald dorten,
 Eine hülflose Menge; sie haben das Fallen des Staates 1110
 Ueberlebt, ermattet wehfliegend, dem Tod überliefert.
 So wird die stolze Stadt, die reich und bevölkert sich darstellt,
 Voller Werke des Friedens durchgehends, in Freuden erhöht,
 Bey dem Schauspiel, beim Gastmal, und auch im Schlafe versunken,
 (Wie, Palermo, vor kurzem dein Schicksal gewesen) ergriffen 1115
 Von der schrecklichen Erderschütterung; und gichtrisch zerrüttet,
 Schwanzt sie aus der unglücklichen Grundlag, verhüllt im Gestanke,
 In den abscheulichen Schlund einer blauen und schweflichten Flamme.

Weg mit jeder anstößigen Aussicht! auf Himmel und Erde

Ist



O'er heaven and earth diffus'd, grows warm, and high, 1120
Infinite splendor! wide investing all.

How still the breeze! save what the filmy threads
Of dew evaporate brushes from the plain.

How clear the cloudless sky! how deeply ting'd
With a peculiar blue! th' ethereal arch 1125

How swell'd immense! amid whose azure thron'd
The radiant sun how gay! how calm below

The gilded earth! the harvest-treasures all
Now gather'd in, beyond the rage of storms,
Sure to the swain; the circling fence shut up; 1130

And instant Winter's utmost rage defy'd.

While, loose to festive joy, the country round
Laughs with the loud sincerity of mirth,

Shook to the wind their cares. The toil-strung youth
By the quick sense of music taught alone, 1135

Leaps wildly graceful in the lively dance.

Her every charm abroad, the village-toast,
Young, buxom, warm, in native beauty rich,
Darts not-unmeaning looks; and, where her eye
Points an approving smile, with double force, 1140

The cudgel rattles, and the wrestler twines.

Age too shines out; and, garrulous, recounts

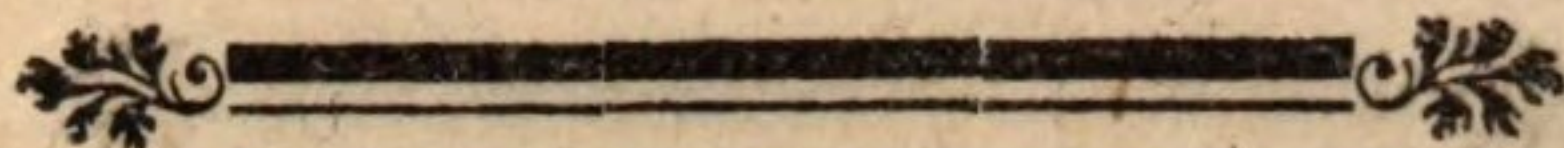
The feats of youth. Thus they rejoice; nor think

That, with to-morrow's fun, their annual toil
Begins again the never-ceasing round. 1145

Oh knew he but his happiness, of Men
The happiest he! who far from public rage,
Deep in the vale, with a *choice Few* retir'd,
Drinks the pure pleasures of the RURAL LIFE.

What tho' the dome be wanting, whose proud gate, 1150
Each morning, vomits out the sneaking crowd
Of flatterers false, and in their turn abus'd?

Vile



Ist izzt der warme, der hohe Tag durchgehends gegossen,
Ein unendlicher Glanz! der weit umher alles umgiebet. 1120

Still ist der Wind! nur daß er noch die häutigen Fäden
Des verdünsteten Thaues sanft von der Fläche hinwegstreift.
Wie der entwölkte Himmel so hell ist! und tief auch gefärbet
Mit dem ihm eigentümlichen Blau! der etherische Bogen 1125
Unermeßlich erhöht! in dessen Aisur getronet,

Wie so fröhlich die stralende Sonne! wie ruhig von unten
Die vergöldete Erde! Die Schätze der Erndte sind alle
Eingesammelt; entronnen sind sie den wütenden Stürmen,
Sicher dem Landmann; verschlossen ist der umzirkelnde Baum izzt; 1130

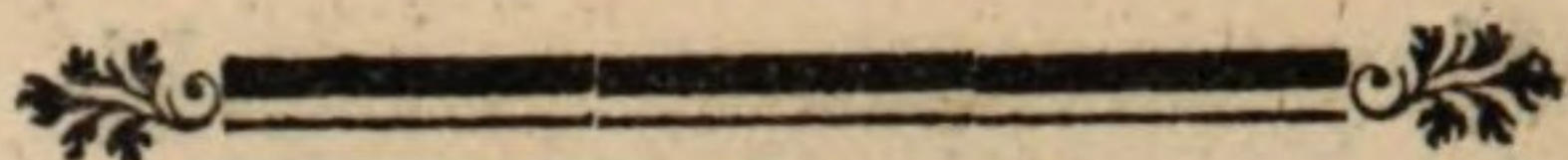
Troz ist der Wuth des sich herannahenden Winters geboten.
Mittlerweil daß das Land, entbunden zur festlichen Freude
Rundumher mit der lauten aufrichtigen Fröhlichkeit lachet,
Und seine Sorgen dem Wind überläßt. In verwildeter Anmuth
Hüpft die zur Arbeit gestimmte Jugend im lebhaften Tanze, 1135

Den sie nur durch ein schnelles Empfinden der Musik gelernt hat.
Schau die herrschende Schöne des Dorfs, jung, fröhlich, erheitet,
Reich an angebohrener Schönheit, im lockenden Reize,
Schießet nicht unbedeutende Blicke; kaum daß noch ihr Auge
Ein beifallendes Lächeln geäußert, so rasseln die Knittel, 1140

Und die Ringer umschlingen sich, mit doppelter Stärke.
Auch das Alter thut sich hervor, und schwachhaft erzehlt es
Seine Jugendstreiche. So freuen sie sich, und sie denken
Nicht, daß mit der morgenden Sonne die jährliche Arbeit
Wieder von neuem den unaufhörlichen Kreislauf beginne. 1145

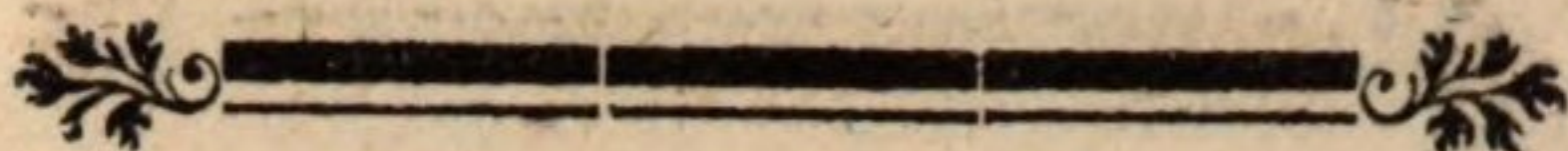
O daß der seine Seligkeit kenne, der unter den Menschen
Der Beglückteste lebt! der, vom Weltgetümmel entfernt,
Tief im Thale, mit einer kleinen Auswahl von Freunden,
Ungestörtes reines Vergnügen des Landlebens trinket.
Nein, er vermißt nicht einen Palast, der an jeglichem Morgen 1150
Aus seinem stolzen Thore hinaus den kriechenden Haufen
Falscher und sich auch betrogen sehender Schmeichler ausspenet!

Schön-



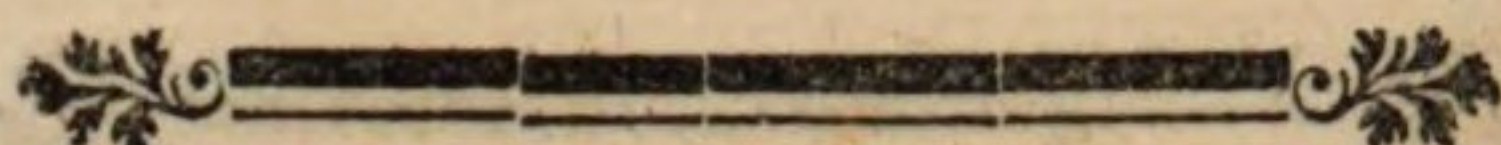
Vile intercourse! What tho' the glittering robe,
 Of every hue reflected light can give,
 Or floating loose, or stiff with mazy gold, 1155
 The pride and gaze of fools! oppresses him not?
 What tho', from utmost land and sea purvey'd,
 For him each rarer tributary life
 Bleeds not, and his insatiate table heaps
 With luxury, and death? What tho' his bowl 1160
 Flames not with costly juice; nor sunk in beds,
 Oft of gay care, he tosses out the night,
 Or melts the thoughtless hours in idle state?
 What tho' he knows not those fantastic joys,
 That still amuse the wanton, still deceive; 1165
 A face pleasure, but a heart of pain;
 Their hollow moments undelighted all?
 Sure peace is his; a solid life, estranged
 To disappointment, and fallacious hope,
 Rich in content, in Nature's bounty rich, 1170
 In herbs and fruits; whatever greens the Spring,
 When heaven descends in showers; or bends the bough
 When Summer reddens, and when Autumn beams;
 Or in the wintry glebe whatever lies
 Conceal'd, and fattens with the richest sap: 1175
 These are not wanting; nor the milky drove,
 Luxuriant, spread o'er all the lowing vale;
 Nor bleating mountains; nor the chide of streams,
 And hum of bees, inviting sleep sincere
 Into the guiltless breast, beneath the shade, 1180
 Or thrown at large amid the fragrant hay;
 Nor ought besides of prospect, grove, or song,
 Dim grottoes, gleaming lakes, and fountain clear.
 Here too dwells simple truth; plain innocence;
 Unfollied beauty; sound unbroken youth, 1185
 Patient of labour, with a little pleas'd;

Health



Schnödes Gewerbe! Was ist's, wenn gleich die schimmernde Kleidung,
 Von jeder Farbe, die je der Lichtstral zurückspielen konnte,
 Leicht daher fließend, und etwann auch steif vom dichtesten Golde, 1155
 Welches die Narren gaffend und stolz macht, ihn niemals gedrückt hat?
 Wenn gleich, aus fernesten Ländern und Meeren mühsam erworben,
 Jedes seltene zinsbare Leben nicht für ihn blutet;
 Noch sein unersättlicher Tisch mit üppigen Speisen,
 Und mit Lode gehäuft ist? Wenn gleich der köstliche Saft ihm 1160
 Nicht in seinem Trinkgeschirr flammt; in Betten versunken,
 Ihm die lange Nacht nicht in fröhlichen Sorgen entweicht,
 Noch undenkende Stunden im eiteln Gepränge zerschmelzen?
 Und was ist's, wenn ihm nicht phantastische Freuden bewußt sind,
 Die den Flatternden unterhalten, und immer betrügen; 1165
 Lauter Vergnügen im Angesichte, nur Leiden im Herzen;
 In ihren leeren Augenblicken von Freude nichts wissend?
 Sein ist die sichere Freude; das festgegründete Leben,
 Von dem Ungemach, von betrügerischer Hoffnung entfremdet:
 An Zufriedenheit reich, und an dem, das ihm die Natur schenkt, 1170
 Kräutern und Früchten; an allem dem, welches den Frühling so grün macht,
 Wenn der Himmel im Regen herabsteigt; was immer am Aste
 Sich herabbeugt, vom Sommer geröthet, vom Herbstes bestrahlet;
 Oder was immer unter des Winters Erdschollen liget,
 Wo es heimlich mit überflüssigem Saft sich fett macht: 1175
 Diese Dinge mangelt er nicht; nicht milchreiche Heerden,
 Häufig in dem ganzen brüllenden Thale verbreitet:
 Und nicht blockende Berge; noch auch das Murmeln der Bäche,
 Und das Summen der Bienen, das richtige Schlafen einladend
 In die Brust die sich keiner Schuld bewußt ist, im Schatten, 1180
 Oder unter den duftenden Hecken gemächlich gestreckt;
 Noch sonst irgend etwas von Aussicht, Waldung, Gesange,
 Dunkeln Grotten, hellerscheinenden Seen, durchsichtigen Quellen.
 Hier auch wohnt die einfältige Wahrheit; aufrichtige Unschuld,
 Unbefleckte Schönheit; gesund unverdorbene Jugend, 1185
 Unverdrossen zur Arbeit, mit wenigem herrlich zufrieden;

Die



Health ever blooming; unambitious toil;
Calm contemplation, and poetic ease.

LET others brave the flood in quest of gain,
And beat, for joyless months, the gloomy wave. 1190

Let such as deem it glory to destroy,
Rush into blood, the sack of cities seek;
Unpierc'd, exulting in the widow's wail,
The virgin's shriek, and infant's trembling cry.
Let some, far-distant from their native soil, 1195

Urg'd or by want or hardened avarice,
Find other lands beneath another sun.
Let this through cities work his eager way,
By legal outrage and establish'd guile,
The social sense extinct; and that ferment 1200

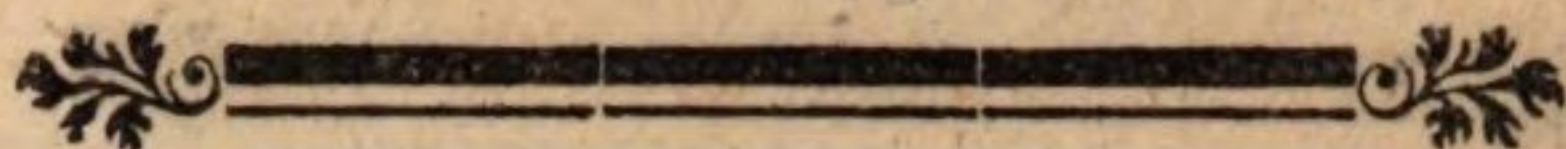
Mad into tumult the seditious herd,
Or melt them down to slavery. Let these
Insnare the wretched in the toils of law,
Fomenting discord, and perplexing right,
An iron race! and those of fairer front, 1205

But equal inhumanity, in courts,
Delusive pomp, and dark cabals, delight;
Wreath the deep bow, diffuse the lying smile,
And tread the weary labyrinth of state.
While he from all the stormy passions free 1210

That restless Men involve, hears, and but hears,
At distance safe, the human tempest roar,
Wrapt close in conscious peace. The fall of kings,
The rage of nations, and the crush of states,
Move not the Man, who, from the world escap'd, 1215

In still retreats, and flowery solitudes,
To Nature's voice attends, from month to month,
And day to day, thro' the revolving year;
Admiring, sees her in her every shape;

Feels



Die Gesundheit, die immer blüht; unehrfichtige Arbeit,
Stille Betrachtung, und dichterische gemächliche Ruhe.

Laß wer da will aus Gewinnsucht sich mit den Fluten erkämpfen,
Freudenlose Monate durch mit düsteren Wellen. 1190

Laß dort jene, welchen Ruhm und Verheerung nur Eins ist,
Zu dem Blutbade laufen, der Städte Zerstörungen suchen;
Ungerühret, frohlockend beim Weheklagen der Wittwen,
Angstgeschreye der Töchter, und zitterndem Heulen der Kinder.
Laß wer da will vom Vaterlande weit sich entfernen, 1195
Von dem Mangel, vielleicht auch vom harten Geize getrieben,
Um unter einer andern Sonne Länder zu finden.

Mühsam laß Diesen durch Städte seine Weege sich öffnen,
Durch gesäzmäßige Nacht, und eingeführtes Betrügen,
Jedes gesellschaftliche Gefühle zu löschen; laß Jenen 1200

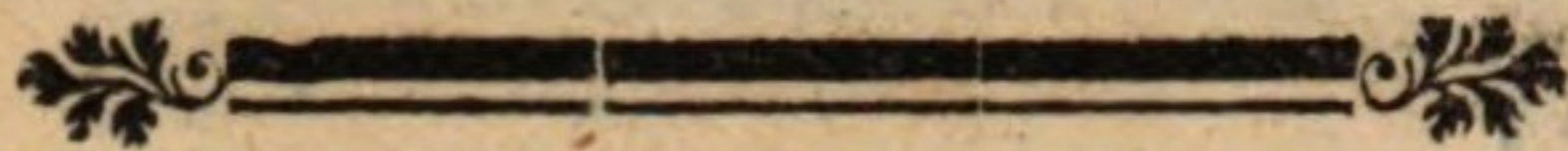
Den sich empörenden Pöbel zur rasenden Aufruhr anheizen,
Oder zur Slaveren hinabschmelzen. Laß Diese den Armen
In den verfänglichen Netzen der vielen Gesäße verstricken,
Uneinigkeit unterhaltend, und alles verwirrend, was recht ist;
Eisenhartes Geschlecht! und jene von schönerer Stirne, 1205

Aber dabey doch menschlicher nicht, sich an schimmernden Höfen,
An bethörendem Pomp, und finstern Cabalen vergnügen;
Tief sich in Beugungen winden, ein lügendes Lächeln verbreiten,
Und das ermüdende Labyrinth des Staates betreten:

Alldieweil er, von stürmischen Leidenschaften befreyet, 1210
Welche den rastlosen Menschen verwickeln, im sichern Verschusse
Menschliches Ungewitter höret, brüllen nur höret,

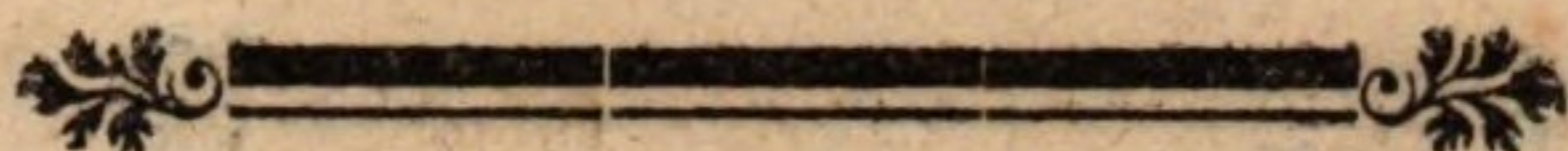
Dicht im gefühlten Frieden verhüllt. Der Fall der Monarchen,
Wütendes Rasen der Völker, zerrüttender Umsturz der Staaten,
Rühren den Mann nicht, der aus der Welt sich flüglich geflüchtet, 1215

In der einsamen Stille, der blumenreichen Einöde,
Immer von einem Monat, von einem Tage, zum andern,
Durch das wiederkommende Jahr, die Stimm der Natur hört;
Der, mit hoher Bewundrung, in jeder Gestalt sie bemerket;

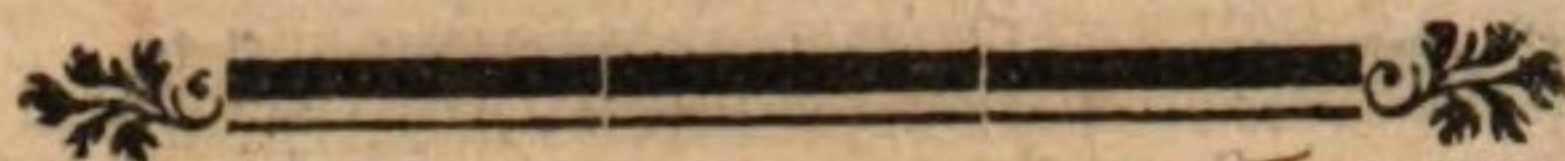


Feels all her sweet emotions at his heart; 1220
 Takes what she liberal gives, nor thinks of more.
 He, when young Spring protrudes the bursting gems,
 Marks the first bud, and sucks the healthful gale
 Into his freshened soul; her genial hours
 He full enjoys; and not a beauty blows, 1225
 And not an opening blossom breathes in vain.
 In Summer he, beneath the living shade,
 Such as o'er frigid *Tempe* wont to wave,
 Or *Hemus* cool, reads what the Muse, of these
 Perhaps, has in immortal numbers sung; 1230
 Or what she dictates writes: and, oft an eye
 Shot round, rejoices in the vigorous year.
 When Autumn's yellow lustre gilds the world,
 And tempts the fickle swain into the field,
 Seiz'd by the general joy, his heart distends 1235
 With gentle throws; and, thro' the tepid gleams
 Deep musing, then he *best* exerts his song.
 Even Winter wild to him is full of bliss.
 The mighty tempest, and the hoary waste,
 Abrupt, and deep, stretch'd o'er the buried earth, 1240
 Awake to solemn thought. At night the skies,
 Disclos'd, and kindled, by refining frost,
 Pour every lustre on th' exalted eye.
 A friend a book the stealing hours secure,
 And mark them down for wisdom. With swift wing, 1245
 O'er land and sea imagination roams;
 Or truth, divinely breaking on his mind,
 Elates his being, and unfolds his powers;
 Or in his breast heroic virtue burns.
 The touch of kindred too and love he feels; 1250
 The modest eye, whose beams on his alone
 Extatic shine; the little strong embrace
 Of prattling children, twin'd around his neck,

And



In seinem Herzen ihre süßen Bewegungen fühlet; 1220
 Das, was sie frengelig gibt, empfängt, und an mehrers nicht denkt.
 Er, wenn der junge Lenz mit aufbrechenden Edelgesteinen
 Kommt, sieht die erste der Knospen, und sauget die heilsame Luft ein,
 In die frischer gewordene Seele; die fröhlichsten Stunden
 Sättigen ihn vollkommen; es blühet, es duftet für ihn nicht 1225
 Eine Schönheit, nicht eine sich öffnende Blume, vergeblich.
 In dem Sommer liest er im fühlen lebendigen Schatten,
 So wie er über das kalte Tempe zu schweben gewohnt war,
 Oder den fühlen Hemus, was etwann die Muse vor altem
 Von denselben in ihren unsterblichen Versen gesungen; 1230
 Oder er schreibt, was sie vorspricht; und oft, indem er das Auge
 Rund um sich her wirft, erfreut er sich über die krafstreiche Jahreszeit.
 Stehet die Welt in dem gelben Glanze des Herbstes vergöldet,
 Lockt er den Bauersmann mit der Sichel zu Felde, so hat ihn
 Die durchgehende Freude gegriffen; durch freundliche Schläge 1235
 Ist sein Herz erweitert; in lauen Stralen nachsinnend,
 Tief nachsinnend, gelingt sodann sein Lied ihm am besten.
 Selbst der verwildete Winter bringt ihm eine Fülle des Segens:
 Ungewitter in stürmender Wuth, des Reifes Verwüstung,
 Auf der begrabenen Erde tief sich mit einmal verbreitend, 1240
 Wecken zu feyerlichen Gedanken. Der Himmel, zur Nachtzeit,
 Aufgeschlossen, und durch den läuternden Frost selbst entzündet,
 Gießet dem aufgehobenen Auge vielfachen Glanz zu.
 Freunde, Bücher, versichern sich wegschleichender Stunden,
 Und bestimmen dieselben der Weisheit. Mit eilenden Schwingen 1245
 Schweifet die Einbildungskraft umher, über Land, über Meere;
 Oder die Wahrheit, die göttlich in seine Seele hineinbricht,
 Ist, seine Kraft zu entfalten, geschickt, und erhöht sein Wesen;
 Oder es glüht in seiner Brust die Tugend der Helden.
 Dann auch fühlt er zugleich den Zug der Verwandtschaft und Liebe; 1250
 Die so sittsamen Augen: sie werfen den Stral der Entzückung
 Bloss auf die seinen; die kleine, dennoch starke Umarmung
 Schwärziger Kinder: sie haben um seinen Hals sich gewunden;



And emulous to please him, calling forth
 The fond parental soul. Nor purpose gay, 1255
 Amusement, dance, or song, he sternly scorns;
 For happiness and true philosophy
 Are of the social still, and smiling kind.
 This is the life which those who fret in guilt,
 And guilty cities, never knew; the life, 1260
 Led by primeval ages, uncorrupt,
 When angels dwelt, and God himself, with Man!

OH NATURE! all-sufficient! over all!
 Inrich me with the knowledge of thy works!
 Snatch me to heaven; thy rolling wonders there, 1265
 World beyond world, in infinite extent,
 Profusely scattered o'er the blue immense,
 Shew me; their motions, periods, and their laws,
 Give me to scan; thro' the disclosing deep
 Light my blind way: the mineral *strata* there; 1270
 Thrust, blooming, thence the vegetable world;
 O'er that the rising system, more complex,
 Of animals; and higher still, the mind,
 The varied-scene of quick-compounded thought,
 And where the mixing passions endless shift; 1275
 These ever open to my ravish'd eye;
 A search, the flight of time can ne'er exhaust!
 But if to that unequal; if the blood,
 In sluggish streams about my heart, forbid
 That *best* ambition; under closing shades, 1280
 Inglorious, lay me by the lowly brook,
 And whisper to my dreams. From THEE begin,
 Dwell all on THEE, with THEE conclude my song;
 And let me never never stray from THEE!





Ihm zu gefallen, ereifern sie sich; die zärtliche Seele
 Eines Vaters fordern sie auf. Kein freudiger Anschlag, 1255
 Zeitvertreib, Tanz, Gesang, wird streng von ihm dann verworfen:
 Rechte Philosophie, und wahrhaft glückliche Freude,
 Kleiden sich stets in ein geselliges lächelndes Wesen.
 Nie war dem, der unter der Schuld, und in schuldigen Städten,
 Sich erfrettet, dies Leben bekannt; das Leben, das ehemals 1260
 In dem Lenz der Zeit noch unverdorben geführt ward,
 Da noch Engel, da Gott noch selbst, bey den Menschen gewohnet.

Du, Natur! du bist allgenugsam! du gehst über alles!
 O mit der Einsicht deiner Werke bereichere Du mich!
 Reisse du mich gen Himmel; dort deine rollenden Wunder, 1265
 Welten über Welten, sich ins Unendliche dehnend,
 Ueber das unermessliche Blaue verschwendrisch gestreuet,
 Zeige du mir; und ihre Bewegungen, Gänge, Gesäße,
 Laß mich erforschen; und leite durch aufgeschlossene Tiefen
 Meinen so blinden Weeg: dort zu der Erztarten Lage; 1270
 Dort wo die schöne Pflanzenwelt sich blühend hervordrängt;
 In das System der Tiere, das sich noch höher erhebet,
 Mehr sich verwickelt; ja höher noch ins Gebiete des Geistes,
 In abwechselnde Scenen geschwind vereinter Gedanken,
 Und wo sich mischende Leidenschaften beständig verändern; 1275
 Deffne du meinem entzückten Auge dies alles für immer:
 Das ist ein Forschen, das auch die Flucht der Zeit nicht erschöpft!
 Doch, wenn mir dieses zu hoch ist; und wenn das Blut, dessen Strom sich
 Um mein Herz zu träg ergießt; der vortrefliche Ehrgeiz,
 Wenn er mir untersagt ist: so lege mich unberühmt nieder, 1280
 Unter den dicht sich schliessenden Schatten, am niederen Bache;
 Fliespre da meinen Träumen zu. Er fange mit Dir an,
 Mein Gesang; er verweile bey Dir, und ende mit Dir sich!
 O laß nimmer, laß du nimmer von Dir mich verirren!



WINTER.

The

ARGUMENT.

The subject proposed. Address to the earl of WILMINGTON. First approach of Winter. According to the natural course of the season, various storms described. Rain. Wind. Snow. The driving of the snows: A Man perishing among them; whence reflections on the wants and miseries of human life. The wolves descending from the Alps and Apennines. A winter - evening described: as spent by philosophers; by the country people; in the city. Frost. A view of Winter within the polar Circle. Athaw. The whole concluding with moral reflections on a future state.

Der Winter.

Inhalt.

Der Gegenstand wird vorgetragen. Zueignung an den Grafen von Wilmington. Die erste Annäherung des Winters. Verschiedene Stürme werden, dem natürlichen Laufe der Jahreszeit zufolge, beschrieben. Regen. Wind. Schnee. Schneegestöber: Ein Mensch, der darunter umkömmt; es entstehen daraus Betrachtungen über die Mängel und das Elend des menschlichen Lebens. Die von den Alpen und apenninischen Gebirgen herabsteigende Wölfe. Ein Winterabend wird beschrieben, wie ihn die Philosophen, das Landvolk, und die Stadt zubringen. Der Frost. Eine Aussicht auf den Winter unter den Polarkreisen. Eine Thauwitterung. Den völligen Beschluß machen moralische Betrachtungen über den künftigen Zustand.



W I N T E R.

SEE, WINTER comes, to rule the varied year,
Sullen, and sad, with all his rising train;
Vapours, and Clouds, and Storms. Be these my theme
These, that exalt the soul to solemn thought,
And heavenly musing. Welcome, kindred glooms! 5
Cogenial horrors, hail! with frequent foot,
Pleas'd have I, in my chearful morn of life,
When nurs'd by careless solitude I liv'd,
And sung of Nature with unceasing joy,
Pleas'd have I wander'd thro' your rough domain; 10
Trod the pure virgin - snows, myself as pure;
Heard the winds roar, and the big torrent burst;
Or seen the deep fermenting tempest brew'd,
In the grim evening sky. Thus pass'd the time,
Till thro' the lucid chambers of the south 15
Look'd out the joyous SPRING, look'd out, and smil'd,

To thee, the patron of *this first* essay,
The Muse, O WILMINGTON! renews her song.
Since has she rounded the revolving year:
Skim'd the gay Spring; on eagle - pinions borne, 20
Attempted through the Summer - blaze to rise;

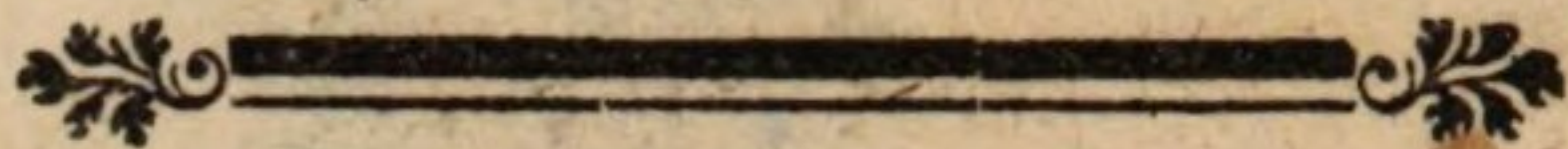
Then



Der Winter.

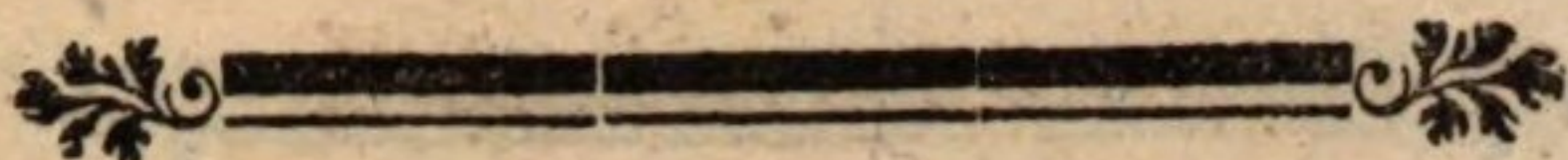
Siehe, der Winter kommt, das veränderte Jahr zu beherrschen,
Mürrisch, betrübt, mit seinem ganzen regen Gefolge,
Dünsten, und Wolken, und Stürmen. Nun, diese will ich besingen!
Sie erhöhen die Seele zum feyerlichen Gedanken,
Himmlich hohen Nachsinnen. Verwandtes Dunkel, willkommen! 5
Mit mir gebohrne Schrecknisse, send willkommen! mein Fuß hat
Oft, und ich war vergnügt, im muntern Morgen des Lebens,
Als noch in sorglosen Einsamkeiten mein Leben genährt ward,
Und ich in ununterbrochener Freude von der Natur sang,
Euer rauhes Gebiet im frohen Vergnügen durchwandert; 10
Keinen jungfräulichen Schnee, so rein als er selbst, betreten;
Brüllen hört ich die Winde, die vollen Ströme zerbersten;
Oder ich sah des Ungewitters tiefgährendes Sieden
An dem ergrimmtten Abendhimmel. So eilte die Zeit weg,
Bis daß endlich durch lichte Kammern der südlichen Gegend 15
Froh der Frühling hervorsah, mit seinem lächelnden Blicke.

Dir nun, dir, dem Beschützer dieses ersten Versuches,
Dir erneuert die Muse, Wilmington, ihren Gesang igt.
Mit dem sich wälzenden Jahr ist sie bisher im Zirkel gegangen:
Sie hat den frohen Lenzen berührt; auf Flügeln des Adlers 20
Hat sie versucht, durch die Lohe des Sommers empor sich zu heben;
Ueber



Then swept o'er Autumn with the shadowy gale;
 And now among the wintry clouds again,
 Roll'd in the doubling storm, she tries to soar;
 To swell her note with all the rushing winds; 25
 To suit her sounding cadence to the floods;
 As is her theme, her numbers wildly great:
 Thrice happy! could she fill thy judging ear
 With bold description, and with manly thought.
 Nor art thou skill'd in awful schemes alone, 30
 And how to make a mighty people thrive:
 But equal goodness, sound integrity,
 A firm unshaken uncorrupted soul
 Amid a sliding age, and burning strong,
 Not vainly blazing for thy country's weal, 35
 A steady spirit regularly free;
 These, each exalting each, the statesman light
 Into the patriot; these, the public hope
 And eye to thee converting, bid the Muse
 Record what envy dares not flattery call. 40

Now when the chearless empire of the sky
 To *Capricorn* the *Centaur-Archer* yields,
 And fierce *Aquarius*, stains th' inverted year;
 Hung o'er the farthest verge of heaven, the sun
 Scarce spreads o'er ether the dejected day. 45
 Faint are his gleams, and ineffectual shoot
 His struggling rays, in horizontal lines,
 Thro' the thick air; as cloath'd in cloudy storm,
 Weak, wan, and broad, he skirts the southern sky;
 And, soon-descending, to the long dark night, 50
 Wide-shading all, the prostrate world resigns.
 Nor is the night unwish'd; while vital heat,
 Light, life, and joy, the dubious day forsake.
 Mean-time, in fable cincture, shadows vast,
 Deep.



Ueber den Herbst ist sie mit beschattenden Lüften geschweift;
 Unter den Winterwolken versucht sie, sich in die Höhe,
 Im verdoppelten Sturm daherrollend, noch einmal zu schwingen;
 Ihre Töne mit allen aufsteigenden Winden zu schwellen; 25
 Ihren tonreichen Fall nach dem Falle der Fluten zu stimmen,
 Und ihr Tonmaß von wilder Grösse, wie das, so sie singet.
 Drey mal glücklich! könnte sie nur dein richtendes Ohr izz
 Füllen mit kühner Beschreibung, mit mannlich grossen Gedanken.
 Du bist nicht bloß in verehrungswerten Entwürfen erfahren, 30
 Nicht nur wie man ein mächtiges Volk noch mächtiger mache:
 Auch eine stete Gutheit, ein vollkommen redliches Wesen,
 Eine standhafte, feste, unverdorbene Seele,
 (Mitten in schlüpfriger Zeit) die stark entzündet zwar glühet,
 Aber für deines Vaterlands Wohl nicht prahlerisch flammet, 35
 Ein gesetzter und freyer Geist, an Ordnung sich haltend;
 Diese (jedes erhöht das andre) feuren den Staatsmann
 Zum Patrioten auf; sie kehren die Hoffnung des Landes,
 Und sein Auge, nach dir; sie geben der Muse Befehle,
 Aufzuzeichnen was selbst der Neid nicht Schmeicheln nennet. 40

Nun überläßt der Centaur-Schütze die Herrschaft des Himmels,
 Welche von allen Freuden entblößt ist, dem Steinbock zur Beute,
 Und von dem rohen Wassermann wird die Jahreszeit besfleckt;
 Ueber die fernesten Gränzen des Himmels hängt sich die Sonne,
 Und kaum streut sie den traurigen Tag noch über den Ether. 45
 Schwach ist ihr Licht, und die sich erkämpfenden Stralen derselben
 Schiessen in horizontalischen Linien, und ohne Wirkung,
 Durch die verdickte Luft; in einem wolfsichten Sturme,
 Matt, und blaß, und breit, durchstreift sie den südlichen Himmel;
 Bald ist sie niedergestiegen zur langen, dunkeln, und alles 50
 Ueberschattenden Nacht; sie verläßt die Welt, die gebeugt ligt.
 Doch kömmt die Nacht nicht ungewünscht, da belebende Wärme,
 Licht, und Leben, und Freude, des unsteten Tags sich entschlagen.
 Mittlerweil, in der schwarzen Umzinglung, verbreitete Schatten,

Tief-



Deep - ting'd and damp, and congregated clouds, 55
 And all the vapoury turbulence of heaven
 Involve the face of things. Thus Winter falls,
 A heavy gloom oppressive o'er the world,
 Thro' Nature shedding influence malign,
 And rouses up the seeds of dark disease. 60
 The soul of Man dies in him, loathing life,
 And black with more than melancholy views.
 The cattle droop; and o'er the furrowed land,
 Fresh from the plough, the dun discolour'd flocks,
 Untended spreading, crop the wholesome root. 65
 Along the woods, along the moorish fens,
 Sighs the sad *Genius* of the coming storm;
 And up among the loose disjointed cliffs,
 And fractur'd mountains wild, the brawling brook
 And cave, presageful, send a hollow moan, 70
 Resounding long in listening Fancy's ear.

THEN comes the father of the tempest forth,
 Wrapt in black glooms. First joyless rains obscure
 Drive thro' the mingling skies with vapour foul;
 Dash on the mountain's brow, and shake the woods, 75
 That grumbling wave below. Th' unsightly plain
 Lies a brown deluge; as the low-bent clouds
 Pour flood on flood, yet unexhausted still
 Combine, and deepening into night shut up
 The day's fair face. The wanderers of heaven, 80
 Each to his home, retire; save those that love
 To take their pastime in the troubled air,
 Or skimming flutter round the dimply pool.
 The cattle from th' untasted fields return,
 And ask, with meaning lowe, their wonted stalls, 85
 Or ruminat in the contiguous shade.
 Thither the houshold feathery people crowd,

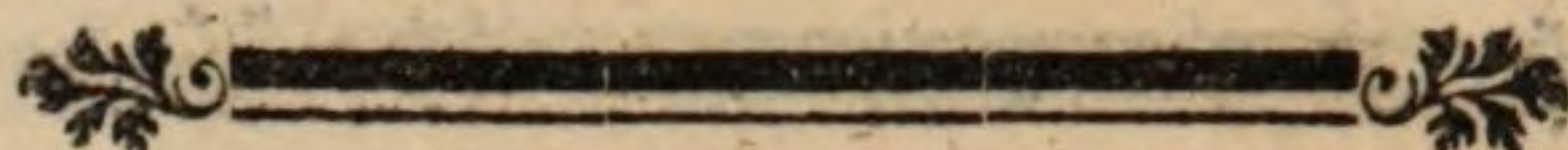
The



Tiefgefärbet, und dumpfsicht, und eine Wolkenversammlung, 55
 Samt der dünstigen sich ausdehnenden Trübheit des Himmels,
 Hüllen in sich das Antlitz der Dinge. So stürzt sich der Winter
 Ueber die Welt, ein schweres unterdrückendes Dunkel,
 Wenn die Natur durch ihn mit schädlichem Einfluß getränkt ist;
 Und durch ihn wird der Same der dunkeln Krankheit gewecket. 60
 In ihm erliegt die Seele des Menschen, dem Leben gehässig,
 Und von mehr als melankolischer Aussicht geschwärzet.
 Sieh, wie die Heerde den Kopf hängt; die braunen farblosen Schafe,
 Welche sich über den neu durchfurchten Acker verbreiten,
 Frisch vom Pflug, ungehütet, und heilsame Wurzeln auspflücken. 65
 Längst der waldichten Gegend, und längst den morastigen Sümpfen,
 Seufzet der trauervolle Geist des kommenden Sturmes;
 Aufwärts zwischen den losgebrochnen zerspaltenen Klippen,
 Und den wild zerborstnen Gebirgen, zum Vorbote werdend,
 Senden die lärmenden Bäche, die Hölen, ein hohles Geräusch, 70
 Lang in dem Ohre der horchenden Phantasie widerschallend.

Dann kommt des Ungewitters Vater; er hat sich verhüllet
 In das schwarze Dunkel. Zuerst sind unfreudige Regen
 Durch den mit faulen Dünsten vermengten Himmel getrieben;
 Auf des Gebirges Stirne schlagend, die Wälder erschütternd, 75
 Welche murrend unterhalb schwanken. In eckelnder Aussicht
 Liegt das braun überschwemmte Feld; sich erniedernde Wolken
 Gießen Fluten auf Fluten, die stets sich wieder vereinen,
 Uner schöplich; sich bis in Nacht vertiefend, verschließen
 Sie des Tages schönes Gesicht. Die Pilger des Himmels 80
 Ziehn sich alle nach ihrer Heimath; es bleiben nur die noch,
 Die in der trüben Luft sich ihren Zeitvertreib wählen,
 Oder die grübgereichen Teiche streifend bereichern.
 Vom nicht gekosteten Felde wendet das Vieh sich zurücke;
 Mit bedeutendem Brüllen heischt es den Stall, den es misset, 85
 Oder es wiederkaut in einem angränzenden Schatten.
 Auch das häusliche Federvolk drängt zo dahin sich,

Mit

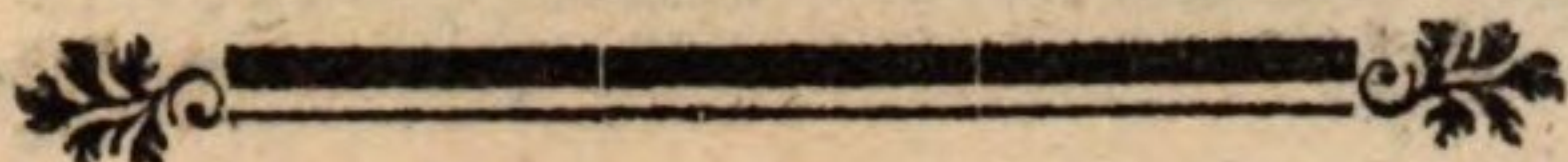


The crested cock, with all his female train,
 Pensive, and dripping; while the cottage-hind
 Hangs o'er th' enlivening blaze, and taleful there 90
 Recounts his simple frolick: much he talks,
 And much he laughs, nor recks the storm that blows
 Without, and rattles on his humble roof.

WIDE o'er the brim, with many a torrent swell'd,
 And the mix'd ruin of its banks o'erspread, 95
 At last the rous'd up river pours along:
 Resistless, roaring, dreadful, down it comes,
 From the rude mountain, and the mossy wild,
 Tumbling thro' rocks abrupt, and sounding far;
 Then o'er the sanded valley floating spreads, 100
 Calm, sluggish, silent; till again, constrain'd
 Between two meeting hills, it bursts a way,
 Where rocks and woods o'erhang the turbid stream;
 There gathering triple force, rapid, and deep,
 It boils, and wheels, and foams, and thunders through. 105

NATURE! great parent! whose unceasing hand
 Rolls round the Seasons of the changeful year,
 How mighty, how majestic, are thy works!
 With what a pleasing dread they swell the soul!
 That fees astonish'd! and astonish'd sings! 110
 Ye too, ye winds! that now begin to blow,
 With boisterous sweep, I raise my voice to you.
 Where are your stores, ye powerful beings! say,
 Where your aërial magazines reserv'd,
 To swell the brooding terrors of the storm? 115
 In what far-distant region of the sky,
 Hush'd in deep silence, sleep ye when 'tis calm?

WHEN from the pallid sky the sun descends,
 With



Mit dem bekamnten Hahne sein ganzes Weibergefolge,
 Traurig, und triefend; der Knecht der Hütte streckt sich indessen
 Ueber belebende Flammen; er rechnet, reich an Erzählung, 90
 Seine spaßhaften Streiche daher; er schwazet sehr vieles,
 Lacht nicht wenig, und ihn bekümmert das Blasen des Sturmes
 Ausserhalb nicht, das Rasseln auf seinem niedrigen Dache.

Ueber den Rand hinaus, mit manchem Bache geschwellet,
 Und mit seiner Gestade vermischten Trümmern bedeckt, 95
 Sieht man endlich den aufgetriebenen Strom daherrollen.
 Unwiderstehlich, brüllend, schrecklich, stürzt er hernieder,
 Von dem rauhen Gebirge herab, aus der moosichten Wildniß,
 Taumelnd durch jähe Felsen, und in die Ferne hin schallend;
 Darauf fließt er, über das sandichte Thal sich verbreitend, 100
 Ruhig, träg, und still, bis daß er wieder gedrängt ist,
 Und sich den Weeg zwischen zween sich begegnenden Hügeln hindurchbricht,
 Da, wo der trübe Strom von Felsen und Wäldern behängt ist;
 Drensfache Kraft daselbst gewinnend, reißend, und tief auch,
 Brauset, und windet, und schäumt, und donnert er sich mit Gewalt durch. 105

Grosse Mutter! Natur! deren Hand, die niemals ermüdet,
 Des sich ändernden Jahres verschiedne Zeiten herumrollt,
 Wie gewaltig, wie majestätisch sind deine Werke!
 Mit welchem angenehmen Schrecken schwellt sich die Seele!
 Was sie sieht, erweckt ihr Erstaunen! sie singt mit Erstaunen! 110
 Ihr auch, ihr Winde, die ihr nun wieder zu blasen beginnet
 Mit den stürmenden Stößen! zu euch erheb ich die Stimme.
 Sprechet, wo sind eure Vorrathshäuser, ihr machtvolle Wesen!
 Wo befinden sich eure Luftbehälter bewahret,
 Sie, durch die sich des Sturmes brütende Schrecknisse schwellen? 115
 In welcher weitentlegenen Gegend des Himmels, wenn alles
 In der Ruhe ligt, schlaft ihr, zur tiefen Stille geschweiget?

Wenn von dem blas gewordenen Himmel die Sonne herabsteigt,

Die

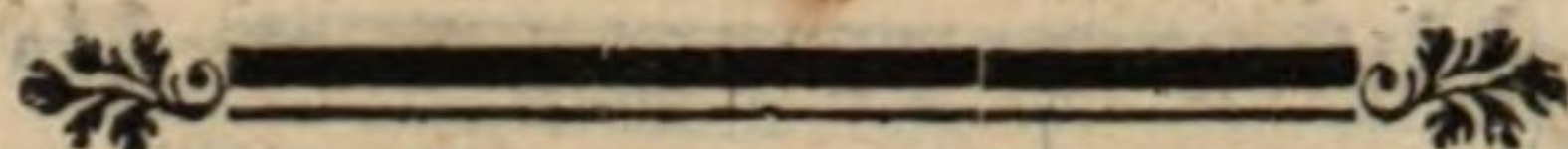


With many a spot, that o'er his glaring orb
 Uncertain wanders, stain'd; red fiery streaks 120
 Begin to flush around. The reeling clouds
 Stagger with dizzy poize, as doubting yet
 Which master to obey; while rising slow,
 Blank, in the leaden-coloured east, the moon
 Wears a wan circle round her blunted horns. 125
 Seen thro' the turbid fluctuating air,
 The stars obtuse emit a shiver'd ray;
 Or frequent seem to shoot athwart the gloom,
 And long behind them trail the whitening blaze.
 Snatch'd in short eddies, plays the wither'd leaf; 130
 And on the flood the dancing feather floats.
 With broadened nostrils to the sky upturn'd,
 The conscious heifer snuffs the stormy gale.
 Even as the matron, at her nightly task,
 With pensive labour draws the flaxen thread, 135
 The wasted taper and the crackling flame
 Foretell the blast. But chief the plummy race,
 The tenants of the sky, its changes speak.
 Retiring from the downs, where all day long
 They pick'd their scanty fare, a blackening train 140
 Of clamorous rooks thick-urge their weary flight,
 And seek the closing shelter of the grove;
 Assiduous, in his bower, the wailing owl
 Plies his sad song. The cormorant on high
 Wheels from the deep, and screams along the land. 145
 Loud shrieks the soaring hern; and with wild wing
 The circling sea-fowl cleave the flaky clouds.
 Ocean, unequal press'd, with broken tide
 And blind commotion heaves; while from the shore,
 Eat into caverns by the restless wave, 150
 And forest-rustling mountain, comes a voice,
 That solemn founding bids the world prepare.

Then



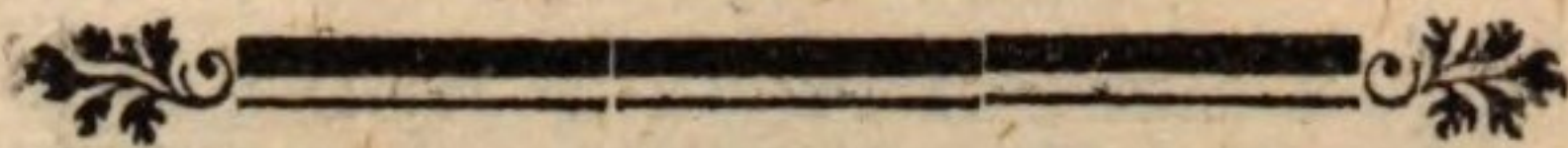
Die mit vielfachem Flecken, der über der funkelnden Scheibe
 Ungewiß wandert, beschmückt ist, so zeigen sich feurige Streifen, 120
 Welche ringsumher glühen. Es schwanken die taumelnden Wolken
 In dem schwindlichten Wiegen; sie scheinen im Zweifel zu wanken,
 Welchem Herrn sie gehorchen müssen; da langsam aufgehend,
 Blau, in der bleyernen Farbe des Osten, der Mond sich darstellt,
 Mit den gestutzten Hörnern, im blassen Kreise verschlossen. 125
 Durch die trübe, die wellichtwallende Luft kaum gesehen,
 Zeigen sich stumpfe Sterne mit einem zitternden Strale,
 Oder scheinen auch oft nur quer durchs Dunkel zu schießen,
 Lange hinter sich her die weißlichte Flamme nachschleppend.
 Schwebend im kurzen Wirbel spielt das Laub, das verwelkt ist, 130
 Und auf der Flut des Wassers schwimmt die tanzende Feder.
 Mit der weitgeöffneten Nase zur Höhe gefehret,
 Schnaubt vorherwissend die junge Kuh die stürmische Luft ein.
 Eben wie wenn die Matrone, bey ihrer nächtlichen Arbeit,
 Im nachdenkenden Gleisse den flächsernen Faden ausspinnet, 135
 Das abtriefende Licht, und auch die knasternde Flamme,
 Sturm vorhersagt. Hauptsächlich wie das Federgeschlechte,
 Welches die Luft bewohnt, Veränderungen andeutet.
 Von den Ebenen hinweg sich begebend, woselbst sie den Tag durch
 Ihre kärgliche Kost gepickt, ein schwarzes Gefolge 140
 Krächzender Krähen, im trägen Fluge zusammengedrängt,
 Suchet und sehnt sich nach dem verbergenden Schirme des Waldes.
 Emsig betreibt in seiner Laube der heulende Uhu
 Seinen betrübten Gesang. Der Wasserrabe, sich windend
 Aus der Tiefe zur Höhe, schwirret über das Land hin. 145
 Laut schreut der steigende Reiger; die krauselnnde Seeschwalbe spaltet
 Mit dem verwildeten Flügel die flockicht sich zeigenden Wolken.
 Mit gebrochenen Bogen, in einer blinden Bewegung
 Schwillt das ungleich gedrückte Weltmeer; vom Ufer inzwischen,
 Welches zu Höhlen gefressen ist von rastlosen Wellen, 150
 Aus den vom Walde rasselnden Bergen, kommt eine Stimme,
 Welche, feyerlich schallend, der Welt befiehlt, sich zu rüsten.



Then issues forth the storm with sudden burst,
 And hurls the whole precipitated air,
 Down, in a torrent. On the passive main 155
 Descends th' ethereal force, and with strong gust
 Turns from its bottom the discolour'd deep.
 Thro' the black night that sits immense around,
 Lash'd into foam, the fierce conflicting brine
 Seems o'er a thousand raging waves to burn: 160
 Mean-time the mountain-billows, to the clouds
 In dreadful tumult swell'd, surge above surge,
 Burst into chaos with tremendous roar,
 And anchor'd navies from their stations drive,
 Wild as the winds across the howling waste 165
 Of mighty waters: now th' inflated wave
 Straining they scale, and now impetuous shoot
 Into the secret chambers of the deep,
 The wintry *Baltick* thundering o'er their head.
 Emerging thence again, before the breath 170
 Of full-exerted heaven they wing their course,
 And dart on distant coasts; if some sharp rock,
 Or shoal insidious break not their career,
 And in loose fragments fling them floating round.

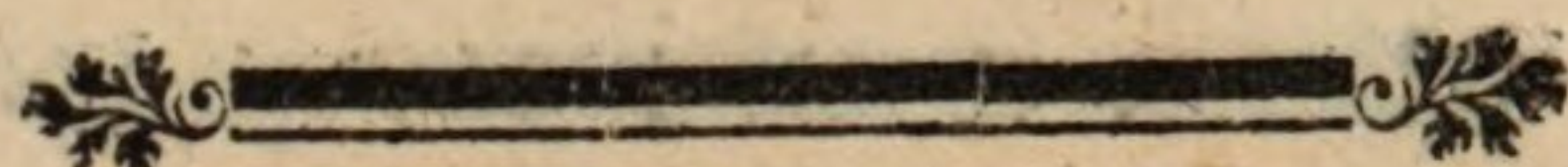
Nor less at land the loosened tempest reigns. 175
 The mountain thunders; and its sturdy sons
 Stoop to the bottom of the rocks they shade.
 Lone on the midnight steep, and all aghast,
 The dark way-faring stranger breathless toils,
 And, often falling, climbs against the blast. 180
 Low waves the rooted forest, vex'd, and sheds
 What of its tarnish'd honours yet remain;
 Dash'd down, and scattered, by the tearing wind's
 Assiduous fury, its gigantic limbs.
 Thus struggling thro' the dissipated grove, 185

The



Und dann stürzet der Sturm hervor mit schnellem Zerbersten,
 Und das Gebiete der Luft ist wie im reissenden Strome
 Niedergegossen. Es steigen izzt etherische Kräfte 155
 Aufs nachgebende Meer; mit einem heftigen Stosse
 Sind die entfärbten Tiefen aus ihrem Grunde gefehret.
 Hin durch die schwarze Nacht, die unermesslich umhersitzt,
 Scheint das grimmig kämpfende Meer, zu Schaume gepeitschet,
 Ueber tausend in Wuth empörte Wellen zu brennen: 160
 Mittlerweil daß die Wogengebirge, fürchterlich tobend,
 Bis in die Wolken sich schwellen; man siehet Wellen auf Wellen
 Mit erschütterndem Brüllen sich ins Chaos zerbersten;
 Aus ihrer Stelle hinweg geankerte Schiffлотten treiben,
 Und so wild wie die Winde, quer durch die heulende Wüste 165
 Mächtiger Gewässer: die aufgeblehete Woge
 Steigen sie izzt hinan; izzt aber schießen sie wieder
 Ungestüm in die geheimen Kammern der Tiefe hinunter;
 Ueber dem Haupte donnern die wintrigen baltischen Wogen.
 Wieder empor sich schwingend, befindet ihr Lauf sich beflügelt 170
 Vor dem Hauche des seine Kraft anspannenden Himmels
 Schiessend nach entlegenen Küsten; die Schärfe des Felsen,
 Oder der tückische seichte Grund bricht etwann ihr Eilen,
 Und mit zerschellten Trümmern ist die Fläche bedeckt.

Eben so herrscht das Ungewitter entfesselt zu Lande. 175
 Das Gebirge donnert; die stämmichten Söhne desselben
 Beugen sich gegen den Boden der Felsen, die sie beschatteten.
 Einsam, und ganz bestürzt, an mitternächtlicher Steile,
 Müht sich der dunkel wandernde Fremdling, Athem nicht findend;
 Etwann fällt er; und flimmt dem Sturme wieder entgegen. 180
 Niedrig schwankt der bewurzelte Wald, geängstigt, entschüttend,
 Was ihm von seiner verdunkelten Ehre noch übrig geblieben;
 Nidergequetschet, zerstreut, sind durch der zerrenden Winde
 Unaufhörliches Toben die riesenmässigen Glieder.
 Also hindurch sich kämpfend durch dieses zerstörte Gehölze, 185



The whirling tempest raves along the plain;
 And on the cottage thatch'd, or lordly roof,
 Keen - fastening, shakes them to the solid base.
 Sleep frightened flies; and round the rocking dome,
 For entrance eager, howls the savage blast. 190
 Then too, they say, thro' all the burthen'd air,
 Long groans are heard, shrill sounds, and distant sighs,
 That, uttered by the Demon of the night,
 Warn the devoted wretch of woe and death.

HUGE uproar lords it wide. The clouds commix'd 195
 With stars swift gliding sweep along the sky.
 All Nature reels. Till Nature's KING, who oft
 Amid tempestuous darkness dwells alone,
 And on the wings of the careering wind
 Walks dreadfully serene, commands a calm; 200
 Then straight air sea and earth are hush'd at once.

As yet 'tis midnight deep. The weary clouds,
 Slow - meeting, mingle into solid gloom.
 Now, while the drowsy world lies lost in sleep,
 Let me associate with the serious *Night*, 205
 And *Contemplation* her sedate compeer;
 Let me shake off th' intrusive cares of day,
 And lay the meddling senses all aside.

WHERE now, ye lying vanities of life!
 Ye ever - tempting ever - cheating train! 210
 Where are you now? and what is your amount?
 Vexation, disappointment, and remorse.
 Sad, sickening thought! and yet deluded Man,
 A scene of crude disjointed visions past,
 And broken slumbers, rises still resolv'd, 215
 With new - flush'd hopes, to run the giddy round.

FATHER



Raset des Ungewitters Wirbel über die Ebne ;
 An der strohenen Hütte , dem Prachtgebäude des Großen ,
 Hängt es sich fest , und erschüttert beyde bis in die Grundlag.
 Weggeschreckt fliehet der Schlaf ; Paläste wanken ; um sie her
 Heulet der wilde Sturm , begierig , den Eingang zu finden. 190
 Wie man erzehlt , so hört man in der belasteten Luft auch
 Langes Winseln , und schwirrende Töne , wegfliehendes Seufzen ,
 Ausgestossen vom Dämon der Nacht , den Elenden also ,
 Der der Strafe geweiht ist , vor Unglück und Tode zu warnen.

Starkes Empören herrscht in die Fernen. Ueber den Himmel 195
 Fahren Wolken , vermengt mit schnellen gleitenden Sternen.
 Die Natur ist durchgehends im Traume. Der König derselben ,
 Welcher oft mitten in ungestümer Dunkelheit wohnet ,
 Und auf den Schwingen der schnellbeflügelten Winde zwar heiter
 Aber auch schrecklich wandelt , gebietet mit einmal zur Stille , 200
 Und zugleich sind dann Luft , und Meer , und Erde geschweiget.

Noch ist es tiefe Mitternacht. Ermüdete Wolken ,
 Träg sich begegnend , vermengen sich ins daurhafte Dunkel.
 Nun da die träge Welt im Schläfe verloren gestreckt ligt ,
 Will ich mich mit der ernststen Nacht in Gesellschaft einlassen , 205
 Mit der Ueberlegung , ihrer stillen Befehrtinn ;
 Abschütteln will ich die sich eindringenden Sorgen des Tages ,
 Und der darein sich mengenden Sinnen mich völlig entschlagen.

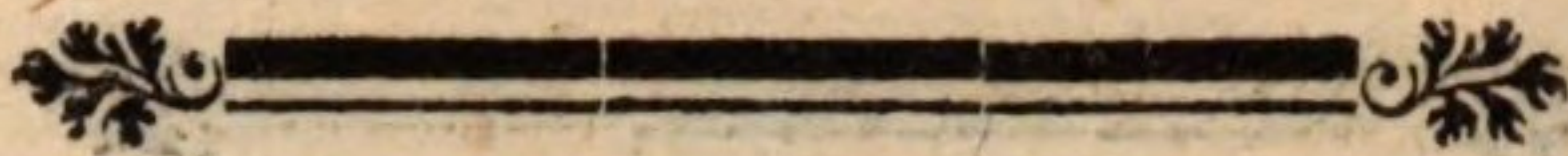
Wo nun seyd ihr , ihr lügenden Eitelkeiten des Lebens !
 Stets versuchendes , stets betrügerisches Gefolge ! 210
 Wo , wo seyd ihr anjekt ? und was wird euer Betrag seyn ?
 Nagende Qual , geteuschte Hoffnung , und kommende Reue.
 Trauriger , siecher Gedanke ! dabey der betrogene Mensch doch ,
 Nach der Scene der rohen zusammen nicht hangenden Träume ,
 Des unterbrochenen Schlummers , sich noch entschlossen emporhebt , 215
 Mit neublühender Hoffnung das schwindlichte Rund zu durchrennen.



FATHER of light and life! thou GOOD SUPREME!
 O teach me what is good! teach me THYSELF!
 Save me from folly, vanity, and vice,
 From every low pursuit! and feed my soul 220
 With knowledge, conscious peace, and virtue pure;
 Sacred, substantial, never - fading bliss!

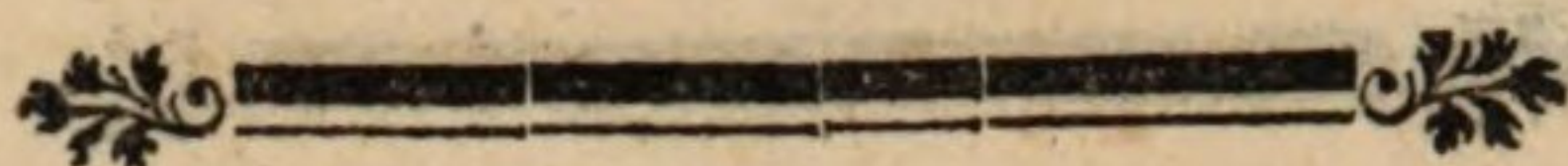
THE keener tempests come: and fuming dun
 From all the livid east, or piercing north,
 Thick clouds ascend; in whose capacious womb 225
 A vapoury deluge lies, to snow congeal'd.
 Heavy they roll their fleecy world along;
 And the sky saddens with the gathered storm.
 Thro' the hush'd air the whitening shower descends,
 At first thin wavering; 'till at last the flakes 230
 Fall broad, and wide, and fast, dimming the day,
 With a continual flow. The cherish'd fields
 Put on their winter - robe of purest white.
 'Tis brightness all; save where the new snow melts
 Along the mazy current. Low, the woods 235
 Bow their hoar head; and, ere the languid sun
 Faint from the west emits his evening ray,
 Earth's universal face, deep hid, and chill,
 Is one wild dazzling waste, that buries wide
 The works of Man. Drooping, the labourer - ox 240
 Stands cover'd o'er with snow, and then demands
 The fruit of all his toil. The fowls of heaven,
 Tam'd by the cruel season, croud around
 The winnowing store, and claim the little boon
 Which PROVIDENCE assigns them. One alone, 245
 The red - breast, sacred to the houshold gods,
 Wisely regardful of th' embroiling sky,
 In joyless fields, and thorny thickets, leaves
 His shivering mates, and pays to trusted Man

His



Vater des Lichtes und Lebens! Du bist das höchste der Güter!
 Lehre du mich was gut ist! o lehre Du mich dich selbst!
 Vor der Thorheit bewahre Du mich, vor Eitelkeit, Laster,
 Und vor jeder niederträchtigen Sehnsucht! mit Einsicht 220
 Füll meine Seele, mit innrem Frieden, mit reinerster Tugend,
 Häliger, wesentlicher, und nie verweltender Borne!

Siehe, sie kommen, die strengern Witterungen; aufdämpfend
 Aus dem schwarzgelben Osten, aus scharf durchdringendem Norden,
 Steigen die dicken Wolken; in ihrem geraumigen Schooß ligt 225
 Eine Dunstüberschwemmung, zu Schnee zusammengefroren.
 Siehe, sie rollen schwer durch ihre wollichte Welt hin;
 Und der Himmel ist traurig beym dicht versammelten Sturme.
 Durch die gestillte Luft steigt ein weißer Schauer herunter,
 Welcher dünn zuerst wirbelt; und endlich fallen die Flocken 230
 Breit, und weit, und geschwind, so daß sie den Tag selbst verdunkeln,
 In beständiger Flut. Die werthgeschätzten Gefilde
 Nemen ihr Winterkleid vom allerreinsten Weissen.
 Alles glänzet; nur nicht wo der neugefallene Schnee schmilzt
 Längst dem labyrinthischen Bach. Es beugen die Wälder 235
 Ist ihr bereiftes Haupt; und ehe die kraftlose Sonne
 Schwach nur den Abendstral aus der westlichen Gegend aussendet,
 Ist das Antlitz der Erde, tief verborgen, gefroren,
 Eine wilde blendende Wüste, welche der Menschen
 Werke begräbt. Der Pflugochse hängt den Kopf, und er stehet 240
 Ueberdeckt mit Schnee; dann ist's die Frucht seiner Arbeit
 Die er begehrt. Es schwärmen auch die Vögel des Himmels,
 Durch die grausame Jahreszeit bezähmt, in zahlreichen Schaaren,
 Um den geworfelten Haufen, der kleinen Gabe nachwerbend,
 Welche die Fürsorge ihnen anweist. Nur einer von ihnen, 245
 (Röthlicht ist seine Brust; Hausgöttern ist er geheiligt;
 Klüglich nimmt er in Acht, ob sich der Himmel verwirre)
 Läßt in den freudenlosen Feldern, in Dornengebüschen,
 Seine Gespielen schauern, und leget jährlich beym Menschen

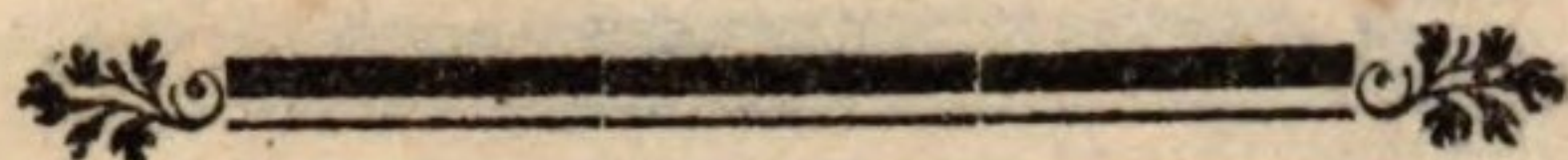


His annual visit. Half-afraid, he first 250
 Against the window beats; then, brisk, alights
 On the warm hearth; then, hopping o'er the floor,
 Eyes all the smiling family askance,
 And pecks, and starts, and wonders where he is:
 'Till more familiar grown, the table-crums 255
 Attract his slender feet. The foodless wilds
 Pour forth their brown inhabitants. The hare;
 Tho' timorous of heart, and hard beset
 By death in various forms, dark snares, and dogs,
 And more unpitying Men, the garden seeks, 260
 Urg'd on by fearless want. The bleating kind
 Eye the bleak heaven, and next the glistening earth,
 With looks of dumb despair; then, sad-dispers'd,
 Dig for the withered herb thro' heaps of snow.

Now, shepherds, to your helpless charge be kind, 265
 Baffle the raging year, and fill their pens
 With food at will; lodge them below the storm,
 And watch them strict; for from the bellowing east,
 In this dire season, oft the whirlwind's wing
 Sweeps up the burthen of whole wintry plains 270
 At one wide waft, and o'er the hapless flocks,
 Hid in the hollow of two neighbouring hills,
 The billowy tempest whelms; 'till, upward urg'd,
 The valley to a shining mountain swells,
 Tipt with a wreath, high-curling in the sky. 275

As thus the snows arise; and foul, and fierce,
 All Winter drives along the darkened air;
 In his own loose-revolving fields, the swain
 Disaster'd stands; sees other hills ascend,
 Of unknown joyless brow; and other scenes, 280
 Of horrid prospect, shag the trackless plain:

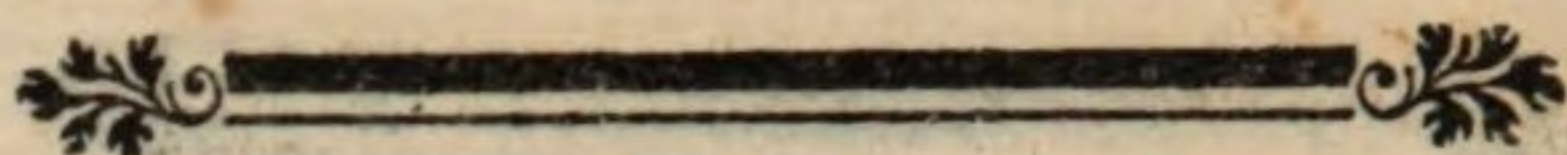
Nor



Seinen vertrauten Besuch ab. Er schlägt zuerst an die Fenster, 250
 Halb erschrocken; dann ist er herzhaft geworden, und hurtig
 Fliegt er zum warmen Heerd; dann hüpfet er über den Boden,
 Schauet schief nach den Hausgenossen, die ihn anlächeln,
 Picket, und fährt zusammen, und wundert sich über sein Hierseyn;
 Wenn er bekannter geworden, so sind von den Brocken vom Tische 255
 Seine zarten Füße gelockt. Die braunen Bewohner
 Nahrungsloser Wildniß entweichen. Der Hase, wiewol er
 Furchtsames Herzens ist, vom Tod in verschiednen Gestalten
 Eng umzüngelt, von dunkeln Schlingen, von spührenden Hunden,
 Und vom minder mitleidigen Menschen, suchet den Garten, 260
 Angetrieben vom furchtlosen Mangel. Die bläekende Heerde
 Schaut nach dem bleichen Himmel, und auch nach dem blinkenden Felde;
 Stumme Verzweiflung ist in den Blicken; dann traurig zerstreuet
 Gräbt sie nach dem verwelkten Kraute durch Häufen des Schnees.

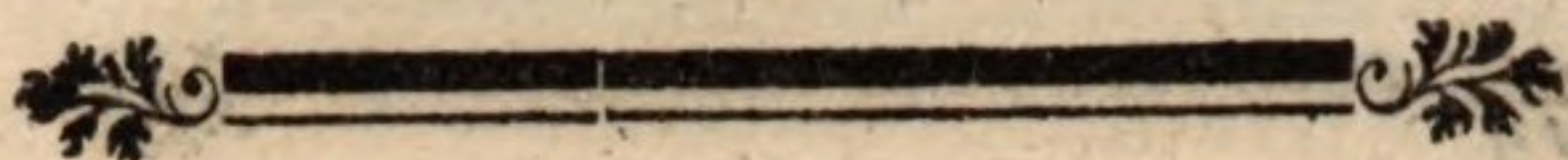
Nun, ihr Schäfer, seyd gütig für eure hülflose Sorge; 265
 Hintergehet das wütende Jahr, und füllt ihre Hürden
 Mit beliebigem Futter; behauset sie während dem Sturme,
 Und bewacht sie genau: denn aus dem brüllenden Osten,
 In dieser grausamen Jahreszeit, rast des Wirbelwinds Flügel
 Dester die ganze Last der wintrichten Flächen zusammen, 270
 Weit daher webend, und überdeckt die unglücklichen Heerden,
 In der Hölung zwener benachbarter Hügel verborgen,
 Mit dem wogichten Ungewitter; bis, aufwärts getrieben,
 Sich das Thal zu einem glänzenden Berge hinanschwellt,
 Zugespißt mit dem Kranze, der hoch gen Himmel sich fraüfelt. 275

Wenn nun so der Schnee sich erhebt, und häßlich, und grimmig,
 In der verfinsterten Luft der volle Winter dahertreibt:
 Dann steht der Landmann auf seinen locker sich wälzenden Feldern
 Trostlos; er siehet, wie sich neue Hügel erheben;
 Unbekannt, freudenlos ist ihre Stirn; und andere Scenen, 280
 Greulicher Anblick, verungestalten die bahnlosen Ebnen.

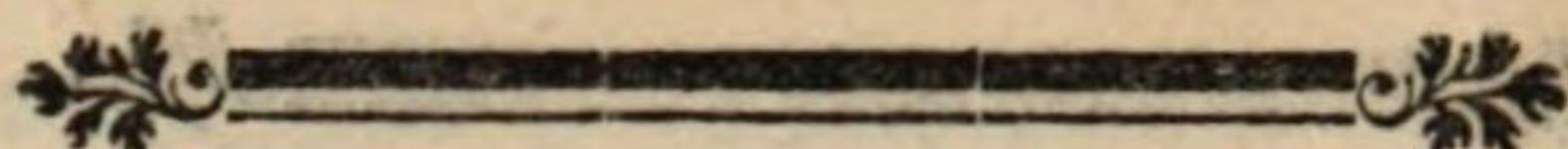


Nor finds the river, nor the forest, hid
 Beneath the formless wild; but wanders on
 From hill to dale, still more and more astray;
 Impatient flouncing thro' the drifted heaps, 285
 Stung with the thoughts of home; the thoughts of home
 Rush on his nerves, and call their vigour forth
 In many a vain attempt. How sinks his soul!
 What black despair, what horror fills his heart!
 When for the dusky spot, which fancy feign'd 290
 His tufted cottage rising thro' the snow,
 He meets the roughness of the middle waste,
 Far from the track, and blest abode of Man;
 While round him night resistless closes fast,
 And every tempest, howling o'er his head, 295
 Renders the savage wilderness more wild.
 Then throng the busy shapes into his mind,
 Of cover'd pits, unfathomably deep,
 A dire descent! beyond the power of frost,
 Of faithless bogs; of precipices huge, 300
 Smooth'd up with snow; and, what is land unknown,
 What water, of the still unfrozen spring,
 In the loose marsh or solitary lake,
 Where the fresh fountain from the bottom boils.
 These check his fearful steps; and down he sinks 305
 Beneath the shelter of the shapeless drift,
 Thinking o'er all the bitterness of death,
 Mix'd with the tender anguish Nature shoots
 Thro' the wrung bosom of the dying Man,
 His wife, his children, and his friends unseen. 310
 In vain for him th' officious wife prepares
 The fire fair-blazing, and the vestment warm;
 In vain his little children, peeping out
 Into the mingling storm, demand their fire,
 With tears of artless Innocence. Alas! 315

Nor



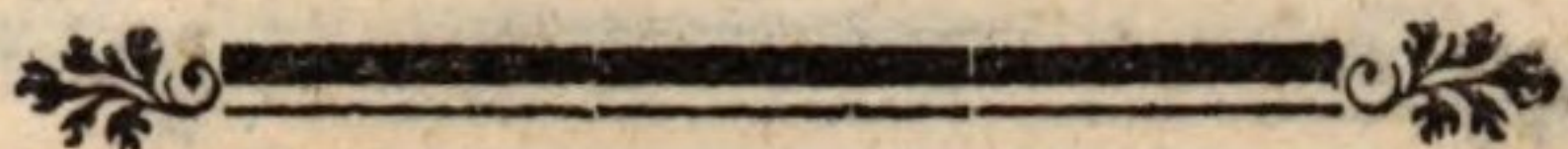
Nein, er findet den Fluß nicht, er findet den Wald nicht, verborgen
 Unter gestaltloser Wüste; vom Hügel wandert er weiter
 Nach dem Thale; beständig wird er sich tiefer verirren;
 Ungeduldig zusammengetriebene Haufen durchwatend, 285
 Angespornt von Gedanken nach seiner Heimat, versichern
 Diese Gedanken sich seiner Nerven, und fordern die Kräfte
 Oft, doch vergeblich, auf. Wie sinkt seine Seele darnieder!
 Siehe, sein Herz ist mit schwarzer Verzweiflung, mit Grausen, gefüllet!
 Wenn er anstatt des dunkeln Fleckens, den Phantasie ihm 290
 Als sein Hüttgen gebildet, das aus dem Schnee sich hervorhebt,
 Sonst nichts findet, als blos nur die rauche Mitte der Wildniß,
 Fern von der Bahn und dem glücklichen Aufenthalte der Menschen;
 Alldieweil sich die Nacht unwiderstehlich um ihn schließt,
 Und, über seinem Haupte das Ungewittergedränge 295
 Heulend, die wilde Wüste noch immer wilder für ihn macht:
 Alsdann dringen in sein Gemüthe geschäftige Bilder
 Von verborgenen Gruben in unergründlichen Tiefen,
 Eine scheußliche Kluft! und treulose Sümpfe, dahin selbst
 Die Gewalt des Frostes nicht dringt; von Abgründen, welche 300
 Von dem Schnee zur Ebne gemacht sind; von Gründen, von Wassern,
 Die nicht bekannt sind, von der stets unbefrohrenen Quelle,
 In dem lockern Morast, in abgelegnem Teiche,
 Wo das Brunnwasser sprudelnd frisch aus dem Grunde hervorquillt.
 Diese hemmen den furchtvollen Tritt; und ohnmächtig sinkt er 305
 Unter Bedeckung des gestaltlos regen Gestöbers,
 Alle Bitterkeiten des Todes bey sich bedenkend,
 Fühlend zugleich die zärtlichen Aengsten, die die Natur selbst
 Durch den zerrissenen Busen des sterbenden Mannes hindurchschießt,
 Welcher um sich sein Weib, seine Kinder, und Freunde, nicht siehet. 310
 Das dienstfertige Weib bereitet vergeblich für ihn izt
 Ein schön loderndes Feuer, und eine wärmere Kleidung;
 Auch die Blicke der kleinen Kinder gehen vergeblich
 Nach dem Sturmgemische; vergeblich fordern die Thränen
 Kunstloser Unschuld den Vater. Ach, leyder, alles hülft nichts mehr, 315



Nor wife, nor children, more shall he behold,
 Nor friends, nor sacred home. On every nerve
 The deadly Winter seizes; shuts up sense;
 And, o'er his inmost vitals creeping cold,
 Lays him along the snows, a stiffened corse, 320
 Stretch'd out, and bleaching in the northern blast.

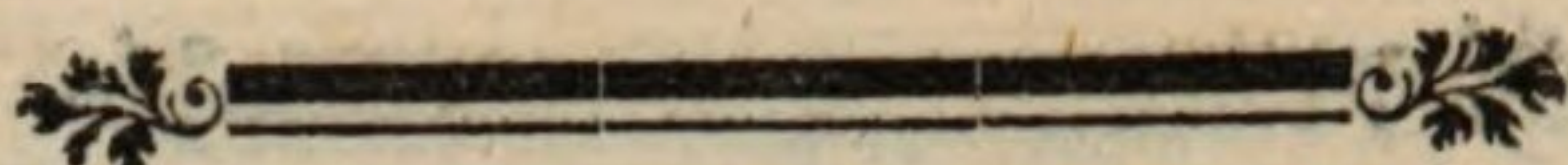
Ah little think the gay licentious proud,
 Whom pleasure, power, and affluence surround;
 They, who their thoughtless hours in giddy mirth,
 And wanton, often cruel, riot waste; 325
 Ah little think they, while they dance along,
 How many feel, this very moment, death
 And all the sad variety of pain.
 How many sink in the devouring flood,
 Or more devouring flame. How many bleed, 330
 By shameful variance betwixt Man and Man.
 How many pine in want, and dungeon glooms;
 Shut from the common air, and common use
 Of their own limbs. How many drink the cup
 Of baleful grief, or eat the bitter bread 335
 Of misery. Sore pierc'd by wintry winds,
 How many shrink into the sordid hut
 Of cheerless poverty. How many shake
 With all the fiercer tortures of the mind,
 Unbounded passion, madness, guilt, remorse; 340
 Whence tumbled headlong from the height of life,
 They furnish matter for the tragic Muse.
 Even in the vale, where wisdom loves to dwell,
 With friendship, peace, and contemplation join'd,
 How many, rack'd with honest passions, droop 345
 In deep retir'd distress. How many stand
 Around the death-bed of their dearest friends,
 And point the parting anguish. Thought fond Man

Of



Es ist bestimmt, er soll nicht Weib, nicht Kinder, mehr sehen,
 Weder Freunde, noch heilige Heimat. Jede der Nerven
 Ist vom tödtlichen Winter ergriffen; er hemmet die Sinnen;
 Kalt auch seine geheimsten Lebensgeister durchkriechend,
 Legt er ihn ausgestreckt dahin, den starrenden Leichnam, 320
 In den Schnee, sich in dem nördlichen Blasen ausbleichend.

Ach, der fröhliche ruchlose Stolze bedenket es wenig,
 Er, den Wollust, und Macht, und Ueberfluß ringsum umgeben;
 Sie, die gedankenlose Stunden in schwindlichter Freude,
 In muthwilligen, grausamen, Heppigkeiten verschwenden; 325
 Ach, sie denken wenig daran, ihr Leben durchtanzend,
 Wie daß im gleichen Augenblicke der Tod von so Vielen,
 Samt dem ganzen betrübten Wechsel von Schmerzen, gefühlt wird.
 Wie daß in der verschlingenden Flut so Viele versinken,
 Und in der Flamme, die mehr noch verschlingt. Wie Viele nun bluten, 330
 Durch die schändliche zwischen Menschen entsprungene Zwietracht.
 Wie im Mangel, und dunkeln Kerker, so Viele sich grämen,
 Von der gemeinschaftlichen Lust, dem gemeinen Gebrauche
 Ihrer Glieder, verschlossen. Wie Viele der traurigen Trübsal
 Kelch izt trinken, das bittere Brodt des Elendes essen. 335
 Wie so Viele, sehr scharf durchboret von wintrichten Winden,
 In der schmutzigen Hütte der Armut, die Freude nicht kennend,
 Elend starren. Wie Viele sind nun erbärmlich erschüttert
 Auf der Folter des Geistes, die noch weit grausamer martert,
 Wilde Leidenschaft, Wahnsinn, Verschuldung, beißende Nachreu; 340
 Sie sind dadurch von der Höhe des Lebens herunter gestürzt,
 Und durch sie wird die tragische Muse mit Stoffe versehen.
 Auch in dem Thale, darinn die Weisheit zu wohnen beliebt.
 Mit der Freundschaft, dem Frieden, der tiefen Betrachtung vereinet,
 Wie so viele, durch ehrliche Leidenschaften gefoltert, 345
 Im verborgenen Elende welken. Wie Viele betrübt stehn
 Um das Sterbebette der allerteuresten Freunde,
 Und die Angst des Sterbenden schärfen. Wenn thörichte Menschen
 Diese,



Of these, and all the thousand nameless ills,
 That one incessant struggle render life, 350
 One scene of toil, of suffering, and of fate,
 Vice in his high career would stand appall'd,
 And heedless rambling Impulse learn to think;
 The conscious heart of Charity would warm,
 And her wide wish Benevolence dilate; 355
 The social tear would rise, the social sigh;
 And into clear perfection, gradual bliss,
 Refining still, the social passions work.

AND here can I forget the generous * band,
 Who, touch'd with human woe, redressive search'd 360
 Into the horrors of the gloomy jail?
 Unpitied, and unheard, where misery moans;
 Where sickness pines; where thirst and hunger burn,
 And poor misfortune feels the lash of vice.
 While in the land of liberty, the land 365
 Whose every street and public meeting glow
 With open freedom, little tyrants rag'd;
 Snatch'd the lean morsel from the starving mouth;
 Tore from cold wintry limbs the tatter'd weed;
 Even robb'd them of the last of comforts, sleep; 370
 The free-born BRITON to the dungeon chain'd,
 Or, as the lust of cruelty prevail'd,
 At pleasure mark'd him with inglorious stripes;
 And crush'd out lives, by secret barbarous ways,
 That for their country would have toil'd, or bled. 375
 O great design! if executed well,
 With patient care, and wisdom-temper'd zeal.
 Ye sons of mercy! yet resume the search;
 Drag forth the legal monsters into light,
 Wrench from their hands oppression's iron rod, 380
 And

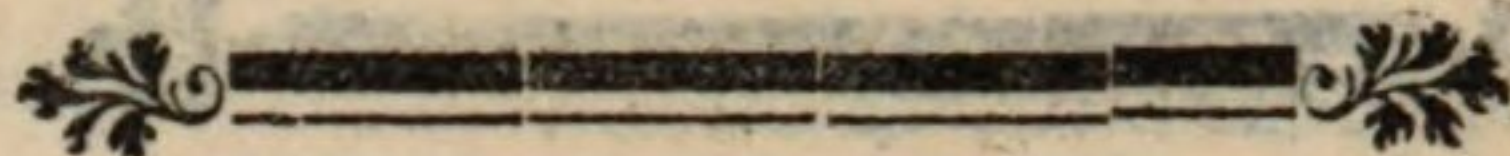
* The Jail Committee, in the Year 1729.



Diese, samt tausenden nicht zu nennenden Nebeln bedächten,
 Dadurch das Leben zum unaufhörlichen Kampfe gemacht wird, 350
 Einer Scene der Arbeit, des Leidens, des herbesten Schicksals:
 Laster, in ihrem vollen Laufe, stünden erschrocken;
 Unbedachtsam schweifende Triebe lernten, zu denken;
 Mildthätigkeiten würden die schuldigen Herzen erwärmen,
 Und des Wohlwollens weiten Wunsch noch mehrers erweitern; 355
 Thränen, Seufzer, entstünden aus einer geselligen Quelle;
 Stufenweis würden gesellige Leidenschaften gelaütet,
 Um sich vollkommen rein und wirklich glücklich zu machen.

Kann ich wohl hier der großmuthsvollen Gesellschaft * vergessen,
 Welche, vom menschlichen Elend gerührt, Verbesserung suchte 360
 In die schrecklichen Greuel des dunkeln Kerkers zu bringen?
 Da wo die Dürstigkeit unabauert, und ungehört, winselt;
 Wo die Krankheit sich auszehrt; wo Durst und Hunger in Blut steht;
 Wo die Geißel des Lasters vom armen Unglück gefühlt wird.
 Alldieweil daß hier im Lande der Fretheit, im Lande, 365
 Wo jede Strasse, wo jede öffentliche Versammlung
 Offener Fretheit genießt, die kleinen Tyrannen entglühten;
 Den sehr mageren Bissen entzogen sie sterbendem Munde;
 Rissen zerlumptes Gewand von kalten wintrigen Gliedern;
 Sie beraubten sogar sie des letzten Trostes, des Schlafes; 370
 Legten im Kerker den freygebohrnen Britten in Fesseln;
 Oder, so wie die Lust zur Grausamkeit in ihnen herrschte,
 Ward er, nach ihrem Belieben, mit schimpflichen Streichen bezeichnet;
 Durch geheime barbarische Mittel tödteten sie die,
 Deren Arbeit und Blut ihr Land beseligt hätte. 375
 Grosser Entwurf! sofern er gebührend ausgeführt seyn wird,
 Mit geduldiger Sorgfalt, mit flug gemäßigtem Eifer.
 Söhne des Mitleidens! werdet im Untersuchen nicht müde;
 Schleppt sie ans Licht, die Unmenschen, die auf Gesäße sich steuern,
 Bindet

* Die im Jahre 1729. zur Untersuchung der Beschwerden der Gefangenen gesetzte Commission.



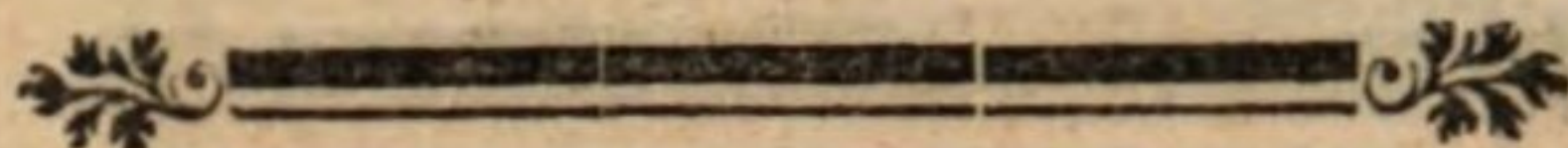
And bid the cruel feel the pains they give.
 Much still untouch'd remains ; in this rank age,
 Much is the patriot's weeding hand requir'd.
 The toils of law, (what dark insidious Men
 Have cumbrous added to perplex the truth, 385
 And lengthen simple justice into trade)
 How glorious were the day ! that saw these broke,
 And every Man within the reach of right.

By wintry famine rous'd, from all the tract
 Of horrid mountains which the shining *Alps*, 390
 And wavy *Appenine*, and *Pyrenees*,
 Branch out stupendous into distant lands ;
 Cruel as death, and hungry as the grave !
 Burning for blood ! bony, and ghaunt, and grim !
 Assembling wolves in raging troops descend ; 395
 And, pouring o'er the country, bear along,
 Keen as the north-wind sweeps the glossy snow.
 All is their prize. They fasten on the steed,
 Press him to earth, and pierce his mighty heart.
 Nor can the bull his awful front defend, 400
 Or shake the murdering savages away.
 Rapacious, at the mother's throat they fly,
 And tear the screaming infant from her breast.
 The godlike face of Man avails him nought.
 Even beauty, force divine ! at whose bright glance 405
 The generous lion stands in softened gaze,
 Here bleeds, a hapless undistinguish'd prey.
 But if, appriz'd of the severe attack,
 The country be shut up, lur'd by the scent,
 On church-yards drear (inhuman to relate !) 410
 The disappointed prowlers fall, and dig
 The shrouded body from the grave ; o'er which,
 Mix'd with foul shades, and frightened ghosts, they howl,
 AMONG



Windet aus ihrer Hand des Druckes eiserne Ruthe , 384
 Laßt die Grausamen fühlen , wie viele Schmerzen sie machen.
 Vieles ist noch nicht berührt ; in diesen ausgeilenden Zeiten
 Ist die iätende Hand des Patrioten sehr nöthig.
 Stricke der Gefäße , (was finstre listige Menschen
 Zur Verwirrung der Wahrheit beschwerlich hinzugethan haben , 385
 Um der Gerechtigkeit Einfalt zum schlaunen Gewerbe zu dehnen)
 Glorreicher Tag ! der alle diese zerrissen erblickte ,
 Und wo jedermann fähig wäre zum Rechte zu greifen.

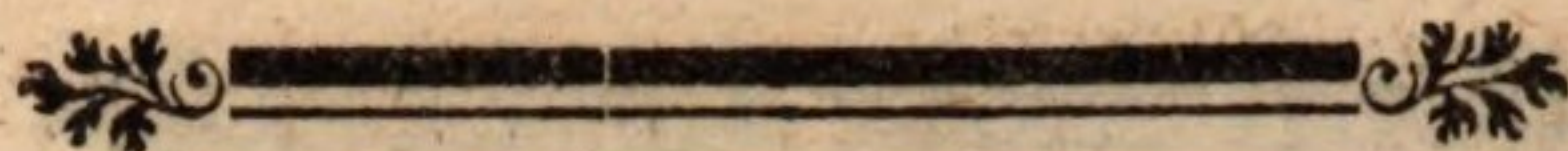
Durch den Hunger des Winters geweckt , aus der sämtlichen Strecke
 Jener Greuelgebirge , welche die glänzenden Alpen , 390
 Appeninen , und Pyrenäen , wie Wellen gestaltet ,
 Zum Erstaunen in weit entlegene Länder verbreiten ;
 Grausam , so wie der Tod , und hungrig , so wie das Grab ist !
 Blutdürstig brennend ! hager , gleich blossen Gerippen , und grimmig !
 Steigen versammelte Wölfe herab , in wütenden Haufen , 395
 Ueber die Landschaft sich ergießend , alles weggreißend ,
 Wie wir den glänzenden Schnee vom Nordwind weggefeget sehen.
 Alles ist ihre Beute. Sie klammern sich an den Hengst an ;
 Ziehn ihn zu Boden ; sein starkes Herz ist von ihnen zerfleischt.
 Noch kann der Stier seine fürchterliche Stirne beschützen ; 400
 Und er schüttelt von sich nicht hinweg das mordende Raubtier.
 Räubrisch fliegen sie igt bis an die Gurgel der Mutter ,
 Und sie reißen von ihrer Brust das wimmernde Kind weg.
 Das gottähnliche Antlitz des Menschen nützet zu nichts ihm.
 Selbst die Schönheit , göttliche Macht ! (beym Glanze derselben 405
 Steht der großmütige Löwe ganz erstaunet , erweicht)
 Blutet hier , zur unglücklichen Beute mit andern vermengt.
 In dem Falle daß man , vom scharfen Anfall berichtet ,
 Allerorten das Land verschlossen , gelockt vom Geruche ,
 Fallen den greulichen Kirchhof (unmenschlich ist's zu erzählen) 410
 Die verhinderten Räuber an ; den verscharrten Leichnam
 Graben sie nun aus der Gruft hervor ; sie heulen daselbst
 In Gesellschaft scheußlicher Schatten , gefürchteter Geister.



AMONG those hilly regions, where embrac'd
 In peaceful vales the happy *Grisons* dwell; 415
 Oft, rushing sudden from the loaded cliffs,
 Mountains of snow their gathering terrors roll.
 From steep to steep, loud-thundering down they come,
 A wintry waste in dire commotion all;
 And herds, and flocks, and travellers, and swains, 420
 And sometimes whole brigades of marching troops,
 Or hamlets sleeping in the dead of night,
 Are deep beneath the smothering ruin whelm'd.

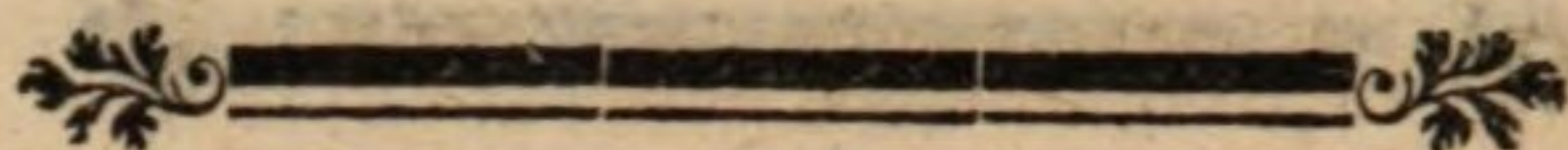
Now, all amid the rigours of the year,
 In the wild depth of Winter, while without 425
 The ceaseless winds blow ice, be my retreat,
 Between the groaning forest and the shore,
 Beat by the boundless multitude of waves,
 A rural, shelter'd, solitary, scene;
 Where ruddy fire and beaming tapers join, 430
 To cheer the gloom. There studious let me sit,
 And hold high converse with the MIGHTY DEAD;
 Sages of ancient time, as gods rever'd,
 As gods beneficent, who blest mankind
 With arts, with arms, and humaniz'd a world. 435
 Rous'd at th' inspiring thought, I throw aside
 The long liv'd volume; and, deep-musing, hail
 The sacred shades, that slowly-rising pass
 Before my wondering eyes. First SOCRATES,
 Who, firmly good in a corrupted state, 440
 Against the rage of tyrants *single* stood,
 Invincible! calm Reason's holy law,
 That *Voice* of GOD within th' attentive mind,
 Obeying, fearless, or in life, or death:
 Great moral teacher! *Wise*st of Mankind! 445
 SOLON the next, who built his common-weal

On



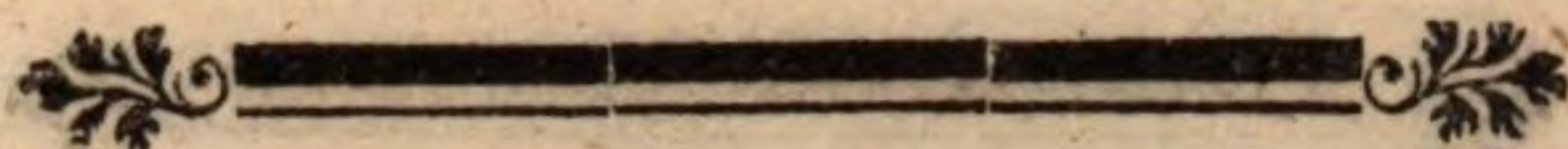
Zwischen den bergichten Gegenden, wo in friedlichen Thälern
 Die Graubündner beglückt sich rings umarmet befinden, 415
 Rollen oft, plötzlich von überladnen Klippen abschießend,
 Schneegebirge das aufgesammelte Schreckniß hinunter.
 Von einem Absturz zum andern herab erscheint es donnernd;
 Eine Winterverwüstung ist alles, sich schreckhaft bewegend;
 Heerden von Rindern, und Schafen, Reisende, Bauern, und etwann 420
 Ganze Geschwader im Anzuge sich befindender Krieger,
 Oder auch in der tiefsten Mitternacht schlafende Dörfer,
 Werden dann hoch überdeckt von diesem erstickenden Einsturz.

Und nun, in der Mitte des streng sich erweisenden Jahres,
 In der wilden Tiefe des Winters, wenn draussen das Eis weht 425
 In den unaufhörlichen Winden, sey meine Zuflucht
 Zwischen der ächzenden Waldung, und jenem offenen Gestade,
 Von der gränzenlosen Mäuge der Wellen gepeitschet,
 Eine ländliche sichere Scene, wo Einsamkeit wohnet;
 Wo sich das rothe Feuer, und die stralenden Kerzen vereinen, 430
 Um die Dunkelheit fröhlich zu machen. Da will ich nachdenkend
 Sitzen, im hohen Umgang mit jenen mächtigen Todten,
 Weisen der alten Zeit, die wie die Götter verehrt sind,
 Guttätig wie die Götter, durch welche die Menschen beglückt sind
 Mit den Künsten und Waffen, durch welche sie menschlich geworden. 435
 Also zu regen Gedanken erwecket, werf ich es von mir
 Dieses seit langem lebende Buch; ich segne, tief denkend,
 Die geheiligten Schatten, die, langsam izzt sich erhebend,
 Meine wundernden Augen vorbegehn. Sokrates zeigt sich,
 Welcher fest in einem verdorbenen Staate gestanden, 440
 Gegen die Wuth der vielen Tyrannen alleine gestanden,
 Unüberwindlich! der stillen Vernunft geheiligter Ordnung,
 Dieser Stimme Gottes in einem aufmerksamen Geiste,
 Stets gehorchend, im Leben sowohl als im Tode nicht furchtsam:
 Grosser moralischer Lehrer! der weiseste unter den Menschen! 445
 Solon folgt ihm; er hat sein gemeines Wesen gebauet



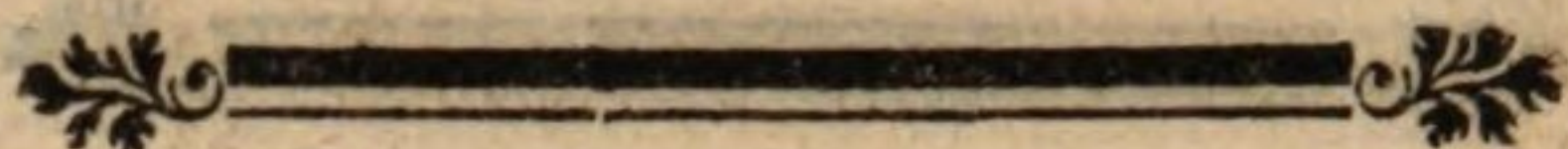
On equity's wide base ; by *tender laws*
 A lively people curbing, yet undamp'd
 Preserving still that quick peculiar fire,
 Whence in the laurel'd field of finer arts , 450
 And of bold freedom, they unequal'd shone,
 The pride of smiling GREECE, and human-kind.
 LYCURGUS then, who bow'd beneath the force
 Of strictest discipline, *severely wise*,
 All human passions. Following him, I see, 455
 As at *Thermopylae* he glorious fell,
 The firm * DEVOTED CHIEF, who prov'd by deeds
 The hardest lesson which the *other* taught.
 Then ARISTIDES lifts his honest front ;
 Spotless of heart, to whom th' unflattering voice 460
 Of freedom gave the noblest name of *Just* ;
 In pure majestic poverty rever'd ;
 Who, even his glory to his country's weal
 Submitting, swell'd a haughty † *Rival's* fame.
 Rear'd by his care, of softer ray appears 465
 CIMON sweet-soul'd ; whose genius, rising strong,
 Shook off the load of young debauch ; abroad
 The scourge of *Persian* pride, at home the friend
 Of every worth and every splendid art ;
 Modest, and simple, in the pomp of wealth. 470
 Then the last worthies of declining GREECE,
 Late-call'd to glory, in *unequal* times,
 Pensive, appear. The fair *Corinthian* boast,
 TIMOLBON, temper'd happy, mild, and firm,
 Who wept the *Brother* while the *Tyrant* bled. 475
 And, equal to the best, the ** THEBAN PAIR,
 Whose virtues, in *heroic Concord* join'd,
 Their country rais'd to freedom, empire, fame.
 He

* LEONIDAS. † THEMISTOCLES. ** PELOPIDAS, and EPAMINONDAS.



Auf der Billigkeit weite Grundlag : durch zarte Gefäße
 Ward ein lebhaftes Volk gebeugt ; und ungedämpft dennoch
 Ward das muntre , das sonderbare Feuer bewahret ,
 Welches in dem belorbeerten Felde der feineren Künste , 450
 Und der kühnen Freyheit , den Glanz dieses Volkes erhöht hat
 Zu des lächelnden Griechenlands Stolz , und des Menschengeschlechtes.
 Dann Lyncurgus , der strenge Weise , der unter die Herrschaft
 Der genauesten Zucht die Leidenschaften der Menschen
 Alle gebeugt hat. Ich sehe jenen , der ihm gefolget , 455
 Als er so rühmlicher Weise bey Thermopylen gefallen ,
 Den sich so standhaft gelobenden Feldherrn * welcher durch Thaten
 Die so harten von jenem gelehrten Regeln bewährt hat.
 Aristides erhebet alsdann seine redliche Stirne ;
 Unbefleckt ist sein Herz ; die nicht schmeichelnde Stimme der Freyheit 460
 Hat ihm den edlen Namen des Gerechten gegeben ;
 In der reinen majestätischen Armut verehret ;
 Der seinen Ruhm dem Wohl des Vaterlandes nachsetzte ,
 Und den Ruf eines stolzen Nebenbulers † eshöhte.
 Durch seine Sorgfalt erzogen , erscheint mit sanfterem Strale 465
 Cimon , von liebereicher Seele ; sein Geist war mächtig erhaben ,
 Und entschlug sich der Last der jungen Ueppigkeit ; draussen
 War er die Geißel des persischen Stolzes ; zu Hause hingegen
 War er der Freund jeder glänzenden Kunst , und jedes Verdienstes ;
 Sittsam , und ungeziert , bey dem hohen Gepränge des Reichthums. 470
 Tiefsinnig zeigen sich dann die letzten verdienstvollen Männer
 Des hinsinkenden Griechenlandes , in ungleichen Zeiten ,
 Spät zum Ruhme gerufen. Die schöne corinthische Zierde ,
 Ein Timoleon , glücklich , mild und standhaft geartet ,
 Der bey dem Bluten des Tyrannen den Bruder beweynte. 475
 Und das thebische Paar ** ; sie waren so wie die Besten ;
 Ihre Tugenden stunden in heldenmütiger Eintracht ;
 Und sie hoben ihr Land zur Freyheit , zur Herrschaft , zum Ruhme.

* Leonidas. † Themistokles. ** Pelopidas , und Epaminondas.

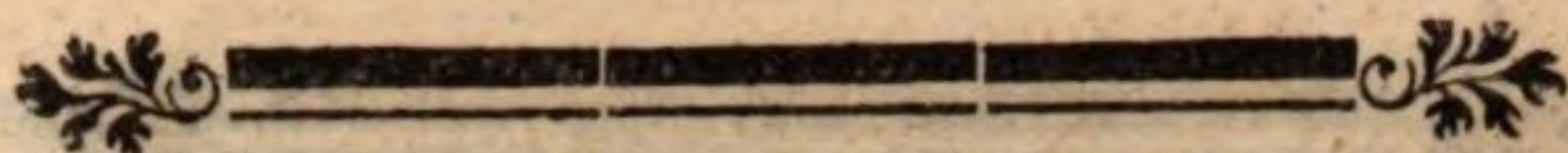


He too, with whom *Athenian* honour sunk,
 And left a mass of fordid lees behind, 480
 PHOCION the *Good*; in public life severe,
 To virtue still inexorably firm;
 But when, beneath his low illustrious roof,
 Sweet peace and happy wisdom smooth'd his brow,
 Not friendship softer was, nor love more kind. 485
 And he, the *last* of old LYCURGUS' sons,
 The generous victim to that vain attempt,
 To *save a rotten State*, AGIS, who saw
 Even SPARTA'S self to servile avarice sunk.
 The two *Achaian* heroes close the train. 490
 ARATUS, who a while relum'd the soul
 Of fondly lingering liberty in GREECE:
 And he her darling as her latest hope,
 The *gallant* PHILOPOEMEN; who to arms
 Turn'd the luxurious pomp he could not cure; 495
 Or toiling in his farm, a simple swain;
 Or, bold and skilful, thundering in the field.

OF rougher front, a mighty people come!
 A race of heroes! in those virtuous times
 Which knew no stain, save that with partial flame 500
 Their *dearest* country they *too fondly* lov'd:
 Her *better Founder* first, the light of ROME,
 NUMA, who soften'd her rapacious sons:
 SERVIUS the *King*, who laid the solid base
 On which o'er earth the *vast republic* spread. 505
 Then the great consuls venerable rise.
 The * PUBLIC FATHER who the *Private* quell'd,
 As on the dread tribunal sternly sad.
 He whom his thankless country *could not* lose,
 CAMILLUS only vengeful to her foes. 510

FABRI.

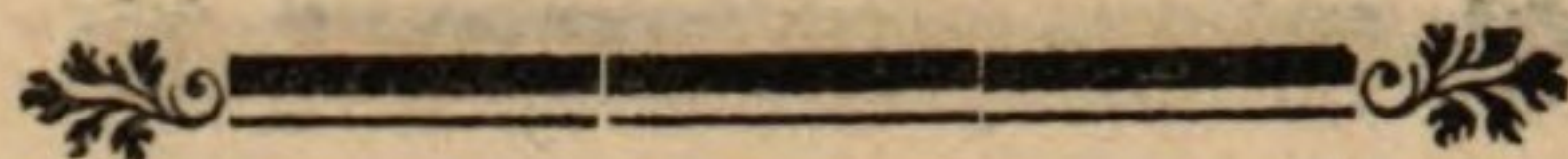
* MARCUS JUNIUS BRUTUS.



Er auch, mit welchem der Athenienser Ehre dahin sank,
 Er, der nur einen Satz der garstigen Hefen zurückließ, 480
 Phocion, der Gute; sehr streng im Dienste des Landes,
 Und der Tugend beständig und unerbittlich anhangend;
 Aber wenn unter seinem berühmten niedrigen Dache
 Süßer Friede, glückselige Weisheit, die Stirn ihm entrunzelt,
 War keine Freundschaft so sanft, war keine Liebe so freundlich. 485
 Und auch er, der letzte der Söhne des alten Lyncurgus,
 Das großmütige Opfer bey jenem eiteln Versuche,
 Einen verdorbenen Staat zu retten, Agis; Er hatte
 Sparta selbst zum knechtischen Geize versunken gesehen.
 An dem Ende des Zugs sind die beyden achaischen Helden: 490
 Ein Aratus; den Geist der schwach sich verzehrenden Freyheit
 Griechenlands hat er für eine Weile wieder entzündet;
 Mit der teuresten und der letzten Hoffnung desselben,
 Dem so tapfern Philopömen; er konnte des Schwelgens
 Pracht nicht heilen, und wies ihn flüglich daher zu den Waffen; 495
 Seht ihn auf seinem Gut wie den schlechtesten Bauer arbeiten,
 Oder kühn und geübt im Felde der Schlacht daherdonnern.

Nun kommt ein gewaltiges Volk von rauherer Stirne!
 Ein Geschlechte von Helden! in jenen Zeiten der Tugend,
 Welche von keinem Flecken gewußt, als daß sie, partenisch 500
 Glühend, nur allzusehr ihr teurestes Vaterland liebten.
 Sehet, es kommt das Licht von Rom, sein besserer Stifter,
 Numa, der seine räubrischen Söhne zu Menschen gemacht hat.
 Servius, der die starke Grundfeste legende König,
 Welche die Republik zur Beherrschrinn der Erde gemacht hat. 505
 Große Bürgermeister erheben darauf sich ehrwürdig:
 Seht den Gemeinen Vater *; er hat den Besondern ersticket,
 Auf dem fürchterlichen Richterstuhl ernsthaft und traurig.
 Ein Camillus; sein undankbares Vaterland konnte
 Ihn nicht missen; er rächte sich nur an den Feinden desselben. 510

* Marcus Junius Brutus.



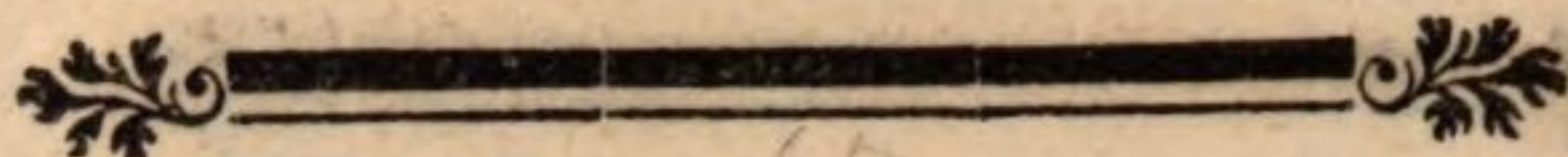
FABRICIUS, scorner of all - conquering gold;
 And CINCINNATUS, awful from the plough.
 Thy * WILLING VICTIM, *Cartbage*, bursting loose
 From all that pleading Nature could oppose,
 From a whole city's tears, by rigid faith 515
 Imperious call'd, and honour's dire command.
 SCIPIO, the *gentle chief*, humanely brave,
 Who soon the race of spotless glory ran,
 And, warm in youth, to the *Poetic shade*
 With *Friendship* and *Philosophy* retir'd. 520
 TULLY, whose powerful eloquence a while
 Restrain'd the *rapid* fate of rushing ROME.
 Unconquer'd CATO, virtuous in *extreme*.
 And thou, unhappy BRUTUS, kind of heart,
 Whose steady arm, by awful virtue urg'd, 525
 Lifted the *Roman Steel* against thy *Friend*.
 Thousands besides the tribute of a verse
 Demand; but who can count the stars of heaven?
 Who sing their influence on this lower world?

BEHOLD, who yonder comes! in sober state, 530
 Fair, mild, and strong, as is a vernal sun:
 'Tis *Phœbus*' self, or else the *Mantuan Swain*!
 Great HOMER too appears, of daring wing,
Parent of song! and *equal* by his side,
 The BRITISH MUSE; join'd hand in hand they walk, 535
 Darkling, full up the middle steep to fame.
 Nor absent are those shades, whose shilful touch
 Pathetic drew th' impassion'd heart, and charm'd
 Transported *Athens* with the MORAL SCENE:
 Nor those who, tuneful, wak'd th' enchanting LYRE. 540

FIRST of your kind! society divine!

Still

* REGULUS.



Ein Fabricius, des besiegenden Goldes Verächter;
 Und Cincinnatus, der furchtbar von dem Pfluge geworden.
 Dein so williges Opfer †, Carthago; er hat sich von allem
 Losgerissen, das ihm die Natur entgegen gesetzt hat,
 Thränen der ganzen Stadt, als ihm die strengste Treue, 515
 Und der harte Befehl der Ehre gebietend gerufen.
 Scipio, der holdselige Feldherr, leutselig tapfer,
 Frühzeitig laufend in Schranken des unbefleckten Ruhmes,
 Warm von Jugend, der seine Zuflucht in dichtrischen Schatten,
 Mit der Freundschaft, und mit der Philosophie, sich gewählt hat. 520
 Tullius, der eine Weile mit seiner beredsamen Stärke
 Das anlaufende Schicksal des schwindlichten Romes gehemmt hat.
 Der nicht bezwungene Cato, der Tugend ins äußerste folgend.
 Und, unglücklicher Brutus, du, von freundlichem Herzen,
 Dessen so fester Arm, durch ernste Tugend genöthigt, 525
 Strafend den römischen Stahl auch gegen den Freund selbst gezückt hat.
 Noch von Tausenden wird der Tribut eines Verses gefordert:
 Aber, wer ist im Stande, die Sterne des Himmels zu zählen?
 Wer, ihren Einfluß auf diese niedre Welt zu besingen?

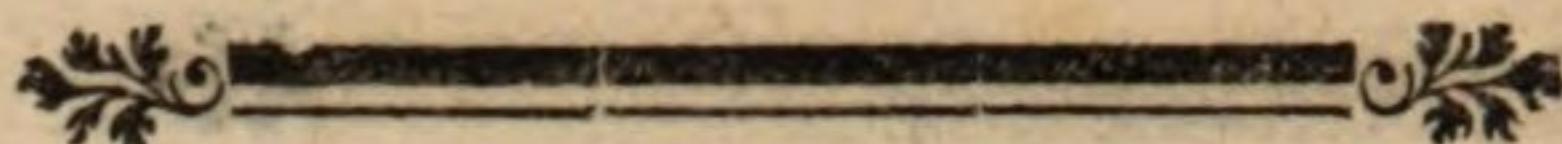
Sehet, wer dorten kömmt! im sittsam holden Gepränge, 530
 Schön, und mild, und stark, so wie die Sonne des Frühlings:
 Phöbus ist es, wo nicht der mantuanische Hirte!
 Auch der große Homer erscheint, mit wagender Schwinge,
 Vater des Gesanges! und ähnlich ihm an der Seite
 Seht die brittische Muse; sie gehen, die Hände sich haltend, 535
 In dem Dunkeln, die Mitte der Stufen zum Nachruhm aufsteigend.
 Abwesend sind jene Schatten auch nicht, deren kunstvolle Griffe
 Leidenschaftsvolle Herzen beweglich an sich gelockt,
 Und ein entzücktes Athen durch sittliche Scenen gereizet,
 Noch auch jene, die thönreich die Leyer bezaubernd gewecket. 540

Erste von eurer Art! ihr göttlichen Bundesgenossen!

U 5

D be

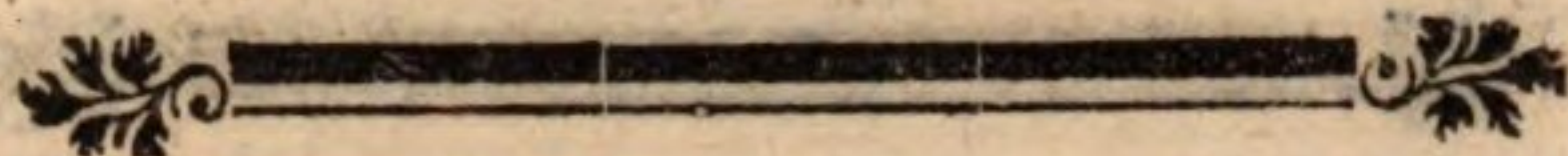
† Regulus.



Still visit thus my nights, for you reserv'd,
 And mount my soaring soul to thoughts like yours.
Silence, thou lonely power! the door be thine;
 See on the hallowed hour that none intrude, 545
 Save a few chosen friends, who sometimes deign
 To bless my humble roof, with sense refin'd,
 Learning digested well, exalted faith,
 Unstudy'd wit, and humour ever gay.
 Or from the Muses' hill will *POPE* descend, 550
 To raise the sacred hour, to bid it smile,
 And with the social spirit warm the heart:
 For tho' not sweeter his own *HOMER* sings,
 Yet is his life the more endearing song.

Where art thou, *HAMMOND*? thou the darling pride, 555
 The friend and lover of the tuneful throng!
 Ah why, dear youth, in all the blooming prime
 Of vernal genius, where disclosing fast
 Each active worth, each manly virtue lay,
 Why wert thou ravish'd from our hope so soon? 560
 What now avails that noble thirst of fame,
 Which stung thy fervent breast? that treasur'd store
 Of knowledge, early gain'd? that eager zeal
 To serve thy country, glowing in the band
 Of *YOUTHFUL PATRIOTS*, who sustain her name? 565
 What now, alas! that life-diffusing charm
 Of sprightly wit? that rapture for the Muse,
 That heart of friendship, and that soul of joy,
 Which bade with softest light thy virtues smile?
 Ah! only shew'd, to check our fond pursuits, 570
 And teach our humbled hopes that life is vain!

Thus in some deep retirement would I pass
 The winter-glooms, with friends of pliant soul,
 Or



O besuchet so stets meine für euch bewahrenen Nächte;
 Stimmt meine steigende Seele, damit sie denke wie ihr denkt.
 Stille! du einsame Nacht! dir sey die Thüre vertrauet;
 Sieh, daß in der geweihten Stunde sich niemand eindringe, 545
 Außer wenig gewählten Freunden, die huldreich belieben,
 Meine demütige Hütte zu segnen, mit lauterem Geiste,
 Wolverdauter Gelehrsamkeit, erhabener Treue,
 Ungezwungenem Witz, und stetem munteren Wesen.
 Oder, steigt etwann Pope herab vom Hügel der Musen, 550
 Heilige Stunden zu erhöhen, sie lächeln zu heißen,
 Und das Herz mit gesellschaftlichem Geiste zu wärmen:
 Denn, obgleich sein eigener Homer nicht süßer gesungen,
 So wird sein Leben stets das lebenswürdigste Lied seyn.

Hammond, wo bist Du? der Lieblingsstolz, der Liebhaber, 555
 Und der Freund des tonreichen Haufens, bist du gewesen?
 Theurer Jüngling, warum, in der vollen zierlichen Blüte
 Deines Frühlingsgeistes, da jede wirksame Würde,
 Jede mannliche Tugend, sich schnell entfaltend, gelegen,
 Warum warst du sobald aus unsrer Hoffnung geraubet? 560
 Wozu nützet wohl igt jeder edle Durst nach dem Ruhme,
 Der deine wallende Brust durchborte? der häufige Vorrath
 Frühe gewonnener Einsicht? der Eifer, feurig sich sehnend,
 Deinem Lande zu dienen, und glühend in der Verbindung
 Junger Patrioten, der Stütze des Namens desselben? 565
 Ach, was nützet wohl igt der Reiz eines munteren Witzes,
 Leben aus sich strömend? das, so die Musen entzückt,
 Jenes Herz der Freundschaft, und jene Seele der Freude,
 Die deine Tugend mit sanftestem Lichte lächeln geheissen?
 Leider! gezeigt nur, um unsre begierige Sehnsucht zu hemmen, 570
 Unser geniedrigtes Hoffen zu lehren, das Leben sey eitel.

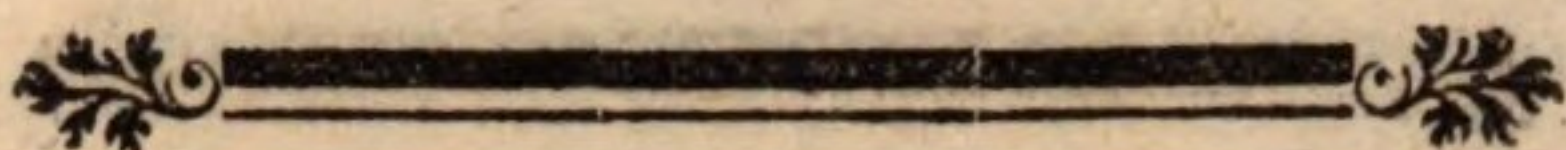
Also wollt ich in tiefen Einsamkeiten des Winters
 Dunkelheiten vertreiben, mit Freunden von beugsamer Seele,

Fröh-



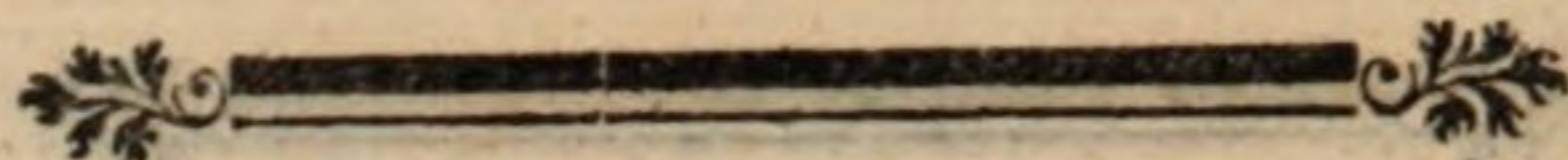
Or blithe, or solemn, as the theme inspir'd:
 With them would search, if Nature's boundless frame 575
 Was call'd, late-rising from the void of night,
 Or sprung *eternal* from th' *ETERNAL MIND*;
 Its life, its laws, its progress, and its end.
 Hence larger prospects of the beauteous whole
 Would, gradual, open on our opening minds; 580
 And each diffusive harmony unite
 In full perfection, to th' astonish'd eye.
 Then would we try to scan the *moral World*,
 Which, tho' to us it seems embroil'd, moves on
 In higher order; fitted, and impell'd, 585
 By *WISDOM*'s finest hand, and issuing all
 In *general Good*. The sage historic Muse
 Should next conduct us thro' the deeps of time:
 Shew us how empire grew, declin'd, and fell,
 In scatter'd states; what makes the nations smile, 590
 Improves their soil, and gives them double suns;
 And why they pine beneath the brightest skies,
 In Nature's richest lap. As thus we talk'd,
 Our hearts would burn within us, would inhale
 That portion of divinity, that ray 595
 Of purest heaven, which lights the public soul
 Of patriots, and of heroes. But if doom'd,
 In powerless humble fortune, to repress
 These ardent risings of the kindling soul;
 Then, even superior to ambition, we 600
 Would learn the private virtues: how to glide
 Thro' shades and plains, along the smoothest stream
 Of rural life: or snatch'd away by hope,
 Thro' the dim spaces of futurity,
 With earnest eye anticipate those scenes 605
 Of happiness, and wonder; where the mind,
 In endless growth and infinite ascent,

Rises



Fröhlich, oder auch feyerlich, nachdem es der Vorfall begehrte.
 Ob der Natur uneingeschränkter Bau noch erst neulich, 575
 Aus dem leeren der Nacht entstehend, hervorgerufen worden,
 Wollt ich mit ihnen suchen; ob ewig vom ewigen Geiste
 Ausgesprungen; sein Leben, Gesäße, Fortgang, und Ende.
 Ausfichten auf das schöne Ganze würden beständig,
 Stufenweis steigend, auf unsre sich öffnenden Seelen sich öffnen; 580
 Jeder zerstreuten Harmonie vollkommenstes Wesen
 Würde sodann sich mit dem staunenden Auge vereinen.
 Wir auch wollten die sittliche Welt zu besteigen versuchen,
 Die sich, ob sie uns gleich verwirrt zu seyn scheint, bewege
 In der höhern Ordnung; und, zubereitet, getrieben, 585
 Durch der Weisheit feinste Hand, zum Wolsenn des Ganzen
 Allerorten gelangt. Die fluge historische Muse
 Sollte darauf durch die Tiefen der Zeit die Bahn uns eröffnen;
 Zeigen, wie jedes Reich gewachsen, gesunken, zerfallen
 In zerrissene Staaten; was Völker lächeln gemacht hat, 590
 Ihnen den Boden gebessert, und doppelte Sonnen gegeben;
 Warum sie schmachten unter den zierlichsten Strichen des Himmels,
 Und in dem reichsten Schooß der Natur. Bey solchen Gesprächen
 Würden in uns die Herzen glühen; sie würden einathmen
 Jenes Antheil der Gottheit, den Stral des reinsten Himmels, 595
 Welcher die Seele des Patrioten, des Helden, erleuchtet,
 Die das gemeine Beste besorgen. Doch, wenn wir verdammt sind,
 Im unmächtigen niedern Stande die glühende Wallung
 Des entzündeten Geistes in uns zurücke zu halten:
 Alsdann wollten wir gern, selbst über den Ehrgeiz erhaben, 600
 Eingeschränktere Tugenden lernen; wie man in Schatten,
 Und in Ebnen, den sanftesten Strom des ländlichen Lebens
 Still hinglitsche; sofern uns die Hoffnung mit sich hinwegreißt,
 Durch die dunkelen Räume der Zukunft, wie man sich betrage,
 Um mit dem Auge des Ernstes die Scenen zum voraus zu haschen, 605
 Wo sich Wunder und Seligkeit finden, und wo man im Geiste
 In dem endlosen Wachsthum, und im unendlichen Steigen,

Sich



Rises from state to state, and world to world.
 But when with these the serious thoughts is foil'd,
 We, shifting for relief, would play the shapes 610
 Of frolic fancy; and incessant form
 Those rapid pictures, that assembled train
 Of fleet ideas, never join'd before,
 Whence lively *Wit* excites to gay surprize;
 Or folly-painted *Humour*, grave himself, 615
 Calls Laughter forth, deep-shaking every nerve.

MEAN-TIME the village rouzes up the fire;
 While well attested, and as well believ'd,
 Heard solemn, goes the goblin-story round;
 Till superstitious horror creeps o'er all. 620
 Or, frequent in the sounding hall, they wake
 The rural gambol. Rustic mirth goes round;
 The simple joke that takes the shepherd's heart,
 Easily pleas'd; the long loud laugh, sincere;
 The kiss, snatch'd hasty from the side-long maid, 625
 On purpose guardless, or pretending sleep:
 The leap, the slap, the haul; and, shook to notes
 Of native music; the respondent dance.
 Thus jocund fleets with them the winter-night.

THE city swarms intense. The public haunt, 630
 Full of each theme, and warm with mixt discourse,
 Hums indistinct. The sons of riot flow
 Down the loose stream of false enchanted joy,
 To swift destruction. On the rankled soul
 The gaming fury falls; and in one gulph 635
 Of total ruin, honour, virtue, peace,
 Friends, families, and fortune, headlong sink.
 Up-springs the dance along the lighted dome,
 Mix'd, and evolv'd, a thousand sprightly ways.

The



Sich von Stande zu Stand erhebt, von Welten zu Welten.
 Wären die ernstesten Gedanken in dieser Arbeit ermüdet,
 O so spielten wir dann, zur Erleichterung, mit den Gestalten 610
 Fröhlicher Phantasie; wir wollten uns schnelle Gemälde,
 Einen versammelten Haufen der flüchtig regen Begriffe
 Bilden, die sich vorher noch nie vereinet gesehen;
 Deren der lebhafteste Witz sich zur frohen Veraschung bedienet;
 Oder ein Thorheit-mahlender Laun, der ernsthaft das Lachen, 615
 Welches das Nervengebäude tief erschüttert, hervorruft.

Mittlerweil ist die Dorfschaft beschäftigt das Feuer zu schüren,
 Alldieweil, stark bekräftigt, und eben so stark auch geglaubet,
 Feyerlich gehört, die Gespenstergeschichte die Runde gemacht hat,
 Und sich der abergläubige Schrecken bey jedermann einschleicht. 620
 Etwann auch werden auf schallender Diele die ländlichen Tänze
 Deftter geweckt. Die bairische Fröhlichkeit macht sich den Zirkel;
 Der einfältige Scherz, der sich dem Herzen des Schäfers
 Leichtlich anpreist; das laute, das lange, das ehrliche Lachen;
 Ein von dem neben sitzenden Mäddgen erbeuteter Kuß auch, 625
 Das sich aus Vorsatz nicht hütet, und etwann sich schlafend anstellet;
 Hüpfen, und Schlagen, und Zupfen; ein ungezwungenes Tanzen,
 Welches sich nach den Noten natürlicher Musik bequemet.
 So muß die Winternacht mit ihnen fröhlich verfließen.

Emfig ist izt das Gewimmel der Stadt. Wo man sich versammelt, 630
 Spricht man, erhist im vermischten Geschwäze von allem, das vorkommt;
 Ein unverständliches Gumsen. Es fahren die Söhne des Schwelgens
 Auf dem verwildeten Strome der falschen bezauberten Freude
 In das schnelle Verderben. Es hat sich die Furie des Spielens
 Eiternder Seelen bemächtigt; die Ehre, die Tugend, der Friede, 635
 Freunde, Familien, Glück, es sinket alles aufs schnellste
 In des gänzlichen Unterganges verschlingenden Abgrund.
 In dem mit Lichtern behangenen Saale hüpfet der Tanz hier,
 Sich vermischend, entwickelnd, auf tausend verschiedene Weise.

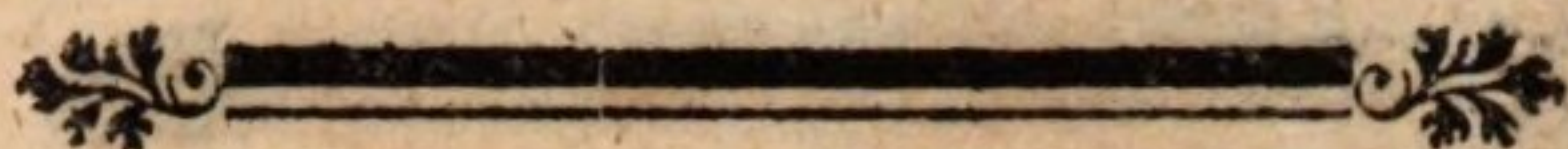


The glittering court effuses every pomp; 640
 The circle deepens: beam'd from gaudy robes,
 Tapers, and sparkling gems, and radiant eyes,
 A soft effulgence o'er the palace waves:
 While, a gay insect in *his* summer-shine,
 The fop, light-fluttering, spreads his mealy wings. 645

DREAD o'er the scene, the ghost of HAMLET stalks;
 OTHELLO rages; poor MONIMIA mourns;
 And BELVIDERA pours her soul in love.
 Terror alarms the breast; the comely tear
 Steals o'er the cheek: or else the COMIC MUSE 650
 Holds to the world a picture of itself,
 And raises sly the fair impartial laughs.
 Sometimes she lifts her strain, and paints the scenes
 Of beauteous life; whate'er can deck mankind,
 Or charm the heart, in generous * BEVIL shew'd. 655

O THOU, whose wisdom solid yet refin'd,
 Whose patriot-virtues, and consummate skill
 To touch the finer springs that move the world,
 Join'd to whate'er the *Graces* can bestow,
 And all *Apollo's* animating fire, 660
 Give thee, with pleasing dignity, to shine
 At once the guardian, ornament, and joy,
 Of polish'd life, permit the *Rural Muse*,
 O CHESTERFIELD to grace with thee her song!
 Ere to the shades again she humbly flies, 665
 Indulge her fond ambition, in thy train,
 (For every Muse has in thy train a place
 To mark thy various full-accomplish'd mind:
 To mark that spirit, which, with *British scorn*,
 Rejects

* A Character in the CONSCIOUS LOVERS, written by Sir
 RICHARD STEELE.



Aus dem gleissenden Hof ergießt sich jedes Gepränge; 640
 Tiefer dreht sich der Kreis; es stralt von prächtigen Kleidern,
 Herzen, funkelnden Edelsteinen, und blitzenden Augen,
 Ueber den ganzen Palast ein sanft sich ergießendes Glänzen;
 Und ein frohes Insekt, ein Beck, der leicht daher flattert,
 In seinem Sommerscheine, verbreitet bepuderte Flügel. 645

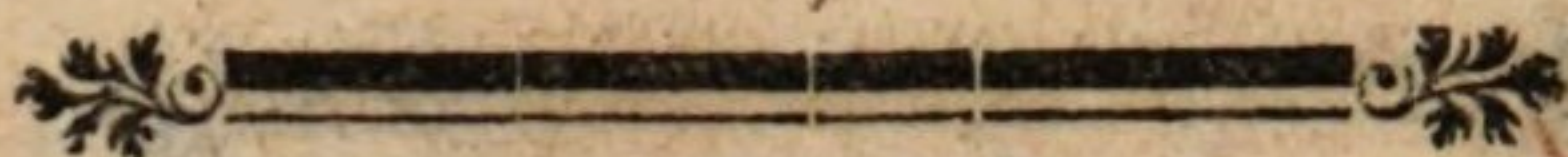
Furchtbar schreitet der Geist des Hamlet über die Bühne;
 Ein Othello wüthet; die arme Monimia härmst sich;
 Belviderens Seele sieht sich in Liebe zerschmolzen.
 Schreckniß erschüttert die Brust; es schleicht sich über die Wange
 Eine geziemende Thräne. Der Welt hat die comische Muse 650
 Ein Gemählde von ihr selbst vor Augen gestellt;
 Und schlau weckt sie das feine, das unparteyische Lächeln.
 Etwann erhebt sie höher den Ton, und schildert die Scenen
 Eines schönen Lebens; Was immer das Menschengeschlecht ziert,
 Oder die Herzen reizt, ist im edlen Bevil * gezeigt. 655

Du, dessen Weisheit gründlich ist, und fein doch zugleich auch,
 Dessen patriotische Tugend, und scharfes Einsehen
 In das geheimere Triebwerk, dadurch die Welt sich bewegt sieht,
 Mit dem allem vereint, das der Gratien Beyfall gewähret,
 Und des Apollo beseelendes Feuer jemals gewirkt hat; 660
 Der du geschickt bist, in anmuthsvoller Würde zu glänzen,
 Und der Beschützer zu seyn, die Zierde, die holdeste Freude,
 Des verschönerten Lebens; erlaube der ländlichen Muse,
 Chesterfield, ihren Gesang mit deinem Namen zu schmücken,
 Ehe sie demüthig wieder in ihre Schatten sich flüchtet! 665
 Habe Nachsicht mit ihrer Ehrsucht; in deinem Gefolge,
 (Denn in deinem Gefolge befindet sich jede der Musen)
 Laß sie deines vollkommenen Verstandes Verschiedenheit sehen;
 Laß sie den Geist bemerken, der stets, mit brittischem Eckel,

Æ

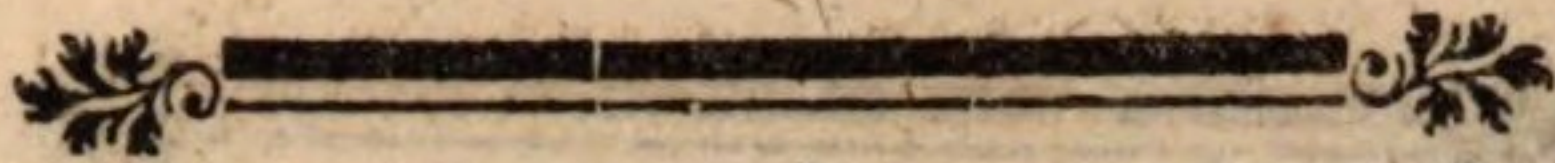
Jede

* Ein Charakter in den sich verstehenden Liebenden, des Herrn Richard Steele.



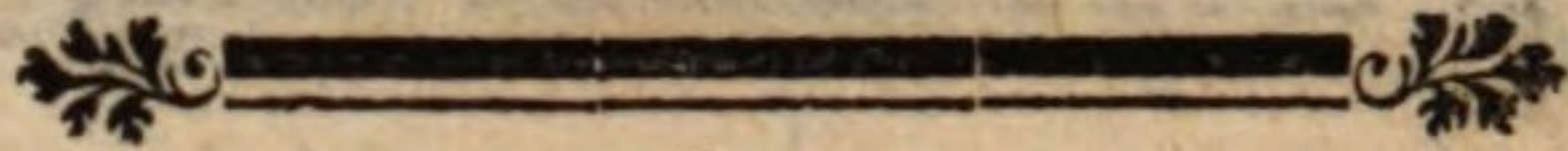
Rejects th' allurements of corrupted power ; 670
 That elegant politeness, which excels,
 Even in the judgment of presumptuous *France*,
 The boasted manners of her shining court ;
 That wit, the vivid energy of sense,
 The truth of Nature, which, with *Attic* point, 675
 And kind well-temper'd satire, smoothly keen,
 Steals through the soul, and without pain corrects.
 Or, rising thence with yet a brighter flame,
 O let me hail thee on some glorious day,
 When to the listening senate, ardent, croud 680
 BRITANNIA'S sons to hear her pleaded cause.
 Then drest by thee, more amiably fair,
 Truth the soft robe of mild persuasion wears :
 Thou to assenting reason giv'st again
 Her own enlightened thoughts ; call'd from the heart, 685
 Th' obedient passions on thy voice attend ;
 And even reluctant party feels a while
 Thy gracious power ; as thro' the varied maze
 Of eloquence, now smooth, now quick, now strong,
 Profound and clear, you roll the copious flood. 690

To thy lov'd haunt return, my happy Muse:
 For now, behold, the joyous winter-days,
 Frosty, succeed ; and thro' the blue serene,
 For sight too fine, th' ethereal nitre flies ;
 Killing infectious damps, and the spent air 695
 Storing afresh with elemental life.
 Close crouds the shining atmosphere ; and binds
 Our strengthened bodies in its cold embrace,
 Constringent ; feeds, and animates our blood ;
 Refines our spirits, thro' the new-strung nerves, 700
 In swifter sallies darting to the brain ;
 Where sits the soul, intense, collected, cool,
 Bright



Jede Lockung verschmäht, die vom verderbten Gewalt kommt; 670
 Jene zierliche Lebensart, die, selbst nach dem Urtheil
 Des einbildischen Frankreichs, die ausgeprägten Manieren
 Seines glänzenden Hofes noch im Verschusse zurückläßt;
 Jenen Witz, den lebhaften Nachdruck des guten Verstandes,
 Die natürliche Wahrheit, die sanft, mit der attischen Schärfe, 675
 Mit dem gütig gemäßigten Ton der Satire, hindurchdringt,
 Sich in die Seele schleicht, und ohne Schmerzen verbessert.
 Oder, wenn du mit einer noch hellern Flamme dich aufschwingst,
 O so laß mich an einem herrlichen Tage dich segnen,
 Wenn der Senat dir aufhorcht, und wenn Britanniens Söhne 680
 Eifrig sich drängen, um ihre vertheidigte Sache zu hören.
 Dann, gekleidet durch dich, noch liebenswürdiger, schöner,
 Trägt die Wahrheit das sanfte Gewand des milden Beredens;
 Die Vernunft stimmt ein; und ihre nun hellern Gedanken
 Giebst du derselben zurück; hervor aus dem Herzen gerufen, 685
 Sind deiner Stimme die willigen Leidenschaften gehorsam;
 Eine Weile sogar fühlt der widerstrebende Theil auch
 Deine holdeste Macht, wenn durch labyrinthische Gänge
 Nun so sanft, nun schnell, nun stark, und gründlich, und helle,
 Deine Beredsamkeit sich in vollen Fluten daherrollt. 690

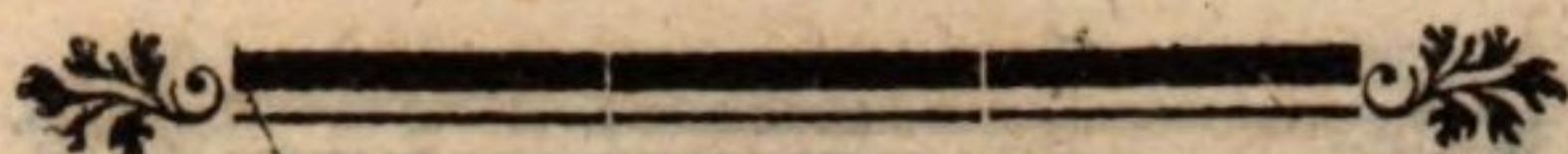
Kehre, du meine glückliche Muse, zu deinem geliebten
 Sitze zurück: denn siehe, des Winters freudige Tage
 Folgen frostig; und durch das aufgeheiterte Blaue,
 Flieget, dem Gesichte zu fein, der Salpeter des Ethers;
 Tödtend ansteckende Dünste, die Luft, die völlig erschöpft war, 695
 Wieder aufs neue mit elementarischem Leben versehend.
 Dicht in einander drängt sich hier der glänzende Luftkreis;
 Unsre gestärkten Leiber zieht er in kalter Umarmung
 Fest zusammen; und unser Blut ernährt und beseelt er;
 Unsre Geister verfeinernd; durch neugespannete Nerven 700
 Schiessen sie nun ins Gehirn mit einem schnelleren Triebe;
 Wirksam, in sich gezogen, und frisch sitzt die Seele daselbst,



Bright as the skies , and as the season keen.
 All Nature feels the renovating force
 Of Winter , only to the thoughtless eye 705
 In ruin seen. The frost-concocted glebe
 Draws in abundant vegetable soul ,
 And gathers vigour for the coming year.
 A stronger glow sits on the lively cheek
 Of ruddy fire : and luculent along 710
 The purer rivers flow ; their fullen deeps ,
 Transparent , open to the shepherd's gaze ,
 And murmur hoarser at the fixing frost.

What art thou, frost ? and whence are thy keen stores
 Deriv'd , thou secret all-invading power , 715
 Whom even th' illusive fluid cannot fly ?
 Is not thy potent energy , unseen ,
 Myriads of little salts , or hook'd , or shap'd
 Like double wedges , and diffus'd immense
 Thro' water , earth , and ether ? Hence at eve , 720
 Steam'd eager from the red horizon round ,
 With the fierce rage of Winter deep suffus'd
 An icy gale , oft shifting , o'er the pool
 Breathes a blue film , and in its mid career
 Arrests the bickering stream. The loosened ice , 725
 Let down the flood , and half dissolv'd by day ,
 Rustles no more ; but to the sedge bank
 Fast grows , or gathers round the pointed stone ,
 A crystal pavement , by the breath of heaven
 Cemented firm ; till , seiz'd from shore to shore , 730
 The whole imprison'd river growls below ;
 Loud rings the frozen earth , and hard reflects
 A double noise ; while , at his evening watch ,
 The village dog deters the nightly thief ;
 The heifer lows ; the distant water-fall 735

Swells



Heiter, so wie der Himmel ist, und scharf wie die Jahreszeit.
 Durchgehends fühlt die Natur des Winters erneuernde Stärke,
 Und nur das Auge dessen, der nicht nachdenket, entdeckt da 705
 Nichts als Zerstörung. Vom Frost durchkochte Schollen der Erde
 Tränken sich überflüssig mit vegetabilischen Seelen,
 Für das kommende Jahr sich mit neuem Triebe versehend.
 Eine stärkere Glut sitzt auf des blutroten Feuers
 Lebhafter Wange; weit aufgeklärter fließen anjekt auch 710
 Reinere Flüsse dahin; die trüben Tiefen derselben,
 Durchsichtig, öffnen sich izz dem wundernden Auge des Schäfers,
 Und sie murmeln heiser beim fest sich heftenden Froste.

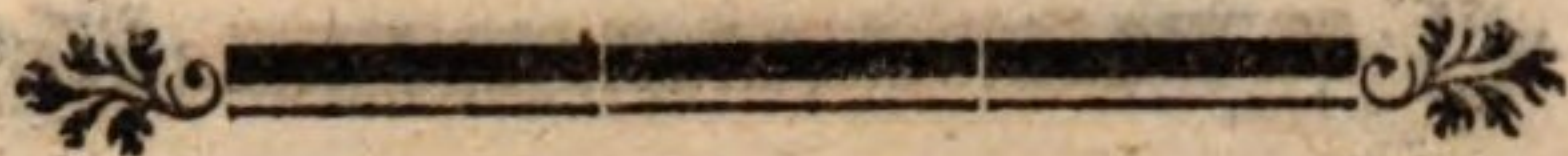
Frost! was bist du? woher kömmt dir dein scharfes Vermögen,
 Du, verborgene Macht, deren Anfällen nichts widerstehet, 715
 Welcher das täuschende Flüssige selbst zum Entfliehen zu schwach ist?
 Wie! besteht deine mächtige Kraft, die das Aug nicht entdeckt hat,
 In Myriaden kleiner Salze, zackicht, gestaltet
 Wie gedoppelte Keile, durch Wasser, durch Luft, und durch Erde,
 Unermeßlich ergossen? Es dampft daher auch des Abends 720
 Hestig, von dem Gesichtskreis, der ringsumher roth sich darstellt,
 Mit der grimmigen Wuth des Winters tief untermenget,
 Eine sich oft verändernde Eislust; der Teich ist behauchet
 Mit einer blauen Haut; der widerstrebende Strom ist
 Mitten in seinem Laufe gehemmt. Das Eis, nun entfesselt, 725
 Das mit der Flut hinabfloß, und halb bey Tage geschmolzen,
 Rassel nun länger nicht; doch an dem binsichten Ufer
 Hängt es sich an; auch sammelt es, um den spizigen Stein her,
 Ein crystallenes Pflaster; es ist von dem Hauche des Himmels
 Fest zusammengefittet; vom Ufer zum Ufer ergriffen, 730
 Murmelt der ganze darein geferkerte Fluß dann darunter;
 Laut erschallt der gefrorene Boden, ein doppelt Getöse
 Stark zurückgebend; es sey nun daß der wachende Dorfhund
 Einen nächtlichen Dieben wegschrecket; oder die Ruhe
 Brüllt; auch wenn in der Ferne das fallende Wasser 735



Swells in the breeze; and, with the hasty tread
 Of traveller, the hollow-sounding plain
 Shakes from afar. The full ethereal round,
 Infinite worlds disclosing to the view,
 Shines out intensely keen; and, all one cope 740
 Of starry glitter, glows from pole to pole.
 From pole to pole the rigid influence falls,
 Thro' the still night, incessant, heavy, strong,
 And seizes Nature fast. It freezes on;
 Till morn, late-rising o'er the drooping world, 745
 Lifts her pale eye unjoyous. Then appears
 The various labour of the silent night:
 Prone from the dripping eave, and dumb cascade,
 Whose idle-torrents only seem to roar,
 The pendant icicle; the frost-work fair, 750
 Where transient hues, and fancy'd figures rise;
 Wide-spouted o'er the hill, the frozen brook,
 A livid tract, cold-gleaming on the morn;
 The forest bent beneath the plummy wave;
 And by the frost refin'd the whiter snow, 755
 Incrusted hard, and sounding to the tread
 Of early shepherd, as he pensive seeks
 His pining flock, or from the mountain top,
 Pleas'd with the slippery surface, swift descends.

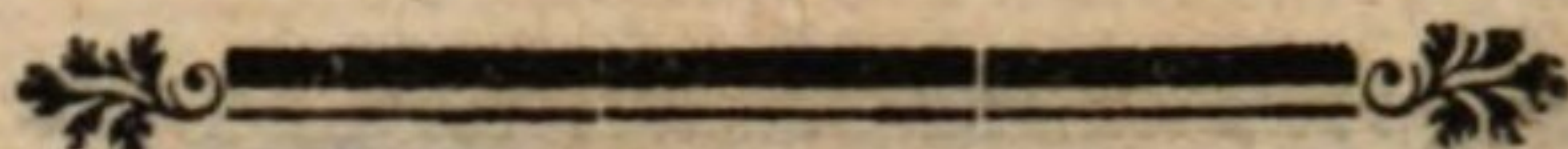
ON blithsome frolics bent, the youthful swains, 760
 While every work of Man is laid at rest,
 Fond o'er the river crowd, in various sport
 And revelry dissolv'd; where mixing glad,
 Happiest of all the train! the raptur'd boy
 Lashes the whirling top. Or, where the *Rhine* 765
 Branch'd out in many a long canal extends,
 From every province swarming, void of care,
Batavia rushes forth; and as they sweep,

On



In dem Winde heranschwillt ; und wenn von dem eilenden Tritte
 Eines Wandrers die hohl erschallende Fläche von weitem
 Sich erschüttert. Es glänzet die ganze Ründung des Ethers ,
 Welche dem staunenden Blick unendliche Welten aufdeckt ,
 Ueberaus scharf hervor ; so daß von Pole zu Pole 740
 Eine einzige Decke von sternichtem Schimmer herabglüht.
 Von dem Pole zum Pole fällt der erstarrende Einfluß ,
 Durch die Stille der Nacht , unablässig , schwer , und sehr mächtig ,
 Schnell der Natur sich versichernd. Sogleich ist alles gefroren ;
 Bis der über die kraftlose Welt spät steigende Morgen 745
 Freudenlos endlich sein blasses Aug aufschliesset. Dann sieht man ,
 Wie sich die stille Nacht so vieles zur Arbeit gemacht hat :
 Eiszapfen hangen herab von jeder tröpfelnden Traufe ,
 Von dem verstummten Wasserfall , dessen müßige Bäche
 Bloß nur zu rauschen scheinen ; die schönen Werke des Frostes , 750
 Mit vergänglichen Farben , und eingebildten Figuren ;
 Der gefrorene Bach , weit über den Hügel gequollen ,
 Dessen schwarzgelber Strich kalt gegen den Morgen hinschimmert ;
 Die unter pflaumichten Bogen sich niederbeugende Waldung ;
 Und der Schnee , der , vom Froste verfeinert , noch weisser geworden , 755
 Hart berindet ; und der beim frühen Tritte des Schäfers
 Knarrend gehört wird ; der seine kraftlos gewordenen Schafe
 Nachdenkend sucht ; der etwann auch von dem Gipfel des Berges ,
 Ueber die schlüpfrige Glätte sich freuend , schnell herabgleitet.

Zu der Freude geneigt , begiebt sich die ländliche Jugend , 760
 In der Zeit , da den Menschen die Ruhe von Arbeit gewährt ist ,
 Gierig , und haufenweis , auf den Fluß , sich mancherley Kurzweil ,
 Mancherley Spiel überlassend ; Sich froh zu ihnen gesellend
 Peitschet der glücklichste unter ihnen , der muntere Junge ,
 Seinen wirbelnden Kraußel. Dort , wo der Rhein sich zerteilet , 765
 Wo er in manchen langen Canal sich ästig verbreitet ,
 Glitscht , aus jeder Provinz hervorschwärmend , von Sorgen befreyet ,
 Der Bataver daher ; indem er auf vielerley Weise ,



On founding skates, a thousand different ways,
 In circling poise, swift as the winds, along, 770
 The *then* gay land is maddened all to joy.
 Nor less the northern courts, wide o'er the snow,
 Pour a new pomp. Eager, on rapid sleds,
 Their vigorous youth in bold contention wheel
 The long-resounding course. Mean-time, to raise 775
 Flush'd by the season, *Scandinavia's* dames,
 Or *Russia's* buxom daughters glow around.

PURE, quick, and sportful, is the wholesome day;
 But soon elaps'd. The horizontal sun, 780
 Broad o'er the south, hangs at his utmost noon,
 And, ineffectual, strikes the gelid cliff:
 His azure gloss the mountain still maintains,
 Nor feels the feeble touch. Perhaps the vale
 Relents a while to the reflected ray; 785
 Or from the forest falls the cluster'd snow,
 Myriads of gems, that in the waving gleam
 Gay-twinkle as they scatter. Thick around
 Thunders the sport of those, who with the gun,
 And dog impatient bounding at the shot, 790
 Worse than the season, desolate the fields;
 And, adding to the ruins of the year,
 Distress the footed or the feathered game.

BUT what is this? Our infant Winter sinks,
 Divested of his grandeur, should our eye 795
 Astonish'd shoot into the *Frigid Zone*;
 Where, for relentless months, continual night
 Holds o'er the glittering waste her starry reign.

THERE, thro' the prison of unbounded wilds,
 Barr'd by the hand of Nature from escape, 800

Wide-



Die nicht zu zählen ist, auf tönendem Schrittschuh vorbeifährt,
 In der abgezirkelten Wägun, so schnell wie die Winde, 770
 So ist das lustige Land auch bis zum Wahnsinne fröhlich.
 Auch ergießen die nördlichen Höfe nun über den Schnee hin
 Ihren erneuerten Pomp. Begierig, auf eilenden Schlitten,
 Dreht die sich munter im kühnen Wettstreit beeifernde Jugend
 Ihre weitschallende Fahrt. Indessen, das mannliche Streiten 775
 Zu erhöhen, mit ihren hochaufblühenden Reizen,
 Von der Jahreszeit gefärbt, stehn Scandinaviens Schönen,
 Oder Rußlands fröhliche Töchter, rund umher glühend.

Rein ist igt der gesunde Tag, und lebhaft, erfreuend,
 Aber auch bald vergangen. Die horizontalische Sonne 780
 Hängt igt breit im Süden in ihrem tiefsten Mittage;
 Unwirksam trifft sie nur blos die kalten Spitzen der Felsen.
 Das Gebirge behauptet noch seinen lichtblauen Schimmer,
 Und es fühlt nicht die schwache Berührung. Vielleicht schwingt das Thal noch
 Eine Weile bey dem zurückgeworfenen Strale; 785
 Oder es fällt der zusammen sich ballende Schnee von dem Walde,
 Myriaden Edelgesteine; der wallende Schimmer
 Funkelt Fröhlich in seiner Zerstreuung. Rund in der Gegend
 Donnert die Freude derer, die mit dem Feuergewehre,
 Mit den ungeduldig beym Schuß aufspringenden Hunden, 790
 Noch weit ärger, als selbst die Jahreszeit, die Felder verheeren;
 Die Zerstörung des Jahres wird von ihnen vergrößert,
 Und das Wildpret des Felds und der Luft wird in Aengsten gesezt.

Doch, was soll dieses seyn? Unser kindische Winter verschwindet,
 Seiner Hoheit entkleidet, sobald wir die Blicke nur einmal 795
 Zum Erstaunen nach jener starren Zone hinrichten,
 Wenn, unerbittliche Monate durch, beständige Nacht sich,
 Ueber glänzende Wüsten, gestirnter Herrschaft versichert.

Dort, durch den Kerker der von Gränzen nichts wissenden Wildniß,
 Von der Hand der Natur für alles Entrinnen verrigelt, 800



Wide - roams the *Russian* exile. Nought around
 Strikes his sad eye, but deserts lost in snow;
 And heavy - loaded groves; and solid floods,
 That stretch, athwart the solitary vast,
 Their icy horrors to the frozen main; 805
 And cheerless towns far - distant, never blest'd,
 Save when its annual course the caravan
 Bends to the golden coast of rich * *Catbay*,
 With news of human - kind. Yet there life glows;
 Yet cherish'd there, beneath the shining waste, 810
 The furry nations harbour: tipt with jet,
 Fair ermines, spotless as the snows they press;
 Sables of glossy black; and dark - embrown'd,
 Or beauteous freakt with many a mingled hue,
 Thousands besides, the costly pride of courts. 815
 There, warm together press'd, the trooping deer
 Sleep on the new - fallen snows; and, scarce his head
 Rais'd o'er the heapy wreath, the branching elk
 Lies slumbering sullen in the white abyss.
 The ruthless hunter wants nor dogs nor toils, 820
 Nor with the dread of sounding bows he drives
 The fearful flying race; with ponderous clubs,
 As weak against the mountain - heaps they push
 Their beating breast in vain, and piteous bray,
 He lays them quivering on th' ensanguin'd snows, 825
 And with loud shouts rejoicing bears them home.
 There thro' the piny forest half - absorpt,
 Rough tenant of these shades, the shapeless bear,
 With dangling ice all horrid, stalks forlorn;
 Slow - pac'd, and sower as the storms increase, 830
 He makes his bed beneath th' inclement drift,
 And, with stern patience, scorning weak complaint,
 Hardens his heart against assailing want.

W I D E

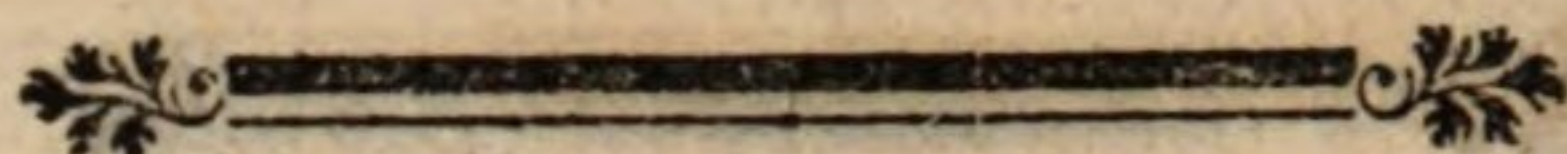
* The old name for *China*.



Streichet Rußlands Verbannter umher. Nichts fällt in die Munde
 In sein traurendes Aug, als im Schnee verlorene Wüsten;
 Schwer belastete Wälder, und festgewordene Fluten,
 Welche, quer durch die nie besuchten Weiten, ihr Schreckniß,
 Ihren Eisgreuel, fern zum gefrorenen Meere verbreiten; 805
 Freudenlose, sehr weit entfernte Städte, die niemals
 Etwas Neues vom Menschengeschlechte zu hören beglückt sind,
 Als wenn der jährliche Zug der Caravane sich wendet
 Nach der goldenen Küste des reichen Cathay *. Doch glüheth
 Hier selbst das Leben: hier wohnen, unter der glänzenden Wüste, 810
 Die bepelzten Geschöpfe; die schönen Hermelintiere,
 Wie mit Agat beschlagen, so rein wie der Schnee, den sie treten;
 Zobeln von glänzender Schwärze, von einer dunkelen Braune,
 Oder auch zierlich phantasiert im Farbungemische;
 Nebst noch tausenden, die der Höfe köstlichster Stolz sind. 815
 Warm da zusammengepresset schlafen die Heerden der Hirschen
 Auf dem frischgefallenen Schnee; das Haupt kaum erhebend
 Ueber in Haufen gelegte Kronen, im weissen Abgrunde,
 Liegt das gehörnte Elendtier im traurenden Schlummer.
 Hund und Neze sind hier dem grausamen Jäger nicht nöthig; 820
 Und er treibet auch nicht mit dem Schreckniß des schallenden Bogens
 Furchtvoll fliehende Tiere: mit seinen gewichtigen Knütteln,
 Wenn sie, gegen gebirgichte Haufen, schwach, und vergeblich
 Ihre klopfende Brust fortschieben, und jämmerlich schreien,
 Legt er auf blut-betrieftem Schnee sie zitternd darnieder, 825
 Und er trägt sie mit lautem Gejauchze frohlockend nach Hause.
 Da, durch den Fichtenwald, der sich halb verschlungen kaum zeigt,
 Trabtet der ungestalte Bär, der rauche Bewohner
 Dieser Schatten; abscheulich starrt er von schlotterndem Eise;
 Träge schreitend, beim wachsenden Ungewitter erbittert, 830
 Muß er sein Bette sich unter rauhen Eisschollen machen;
 Und, mit strenger Geduld, die schwachen Klagen verachtend,
 Härtet er gegen den ihn anfallenden Mangel sein Herz ab.

Weit

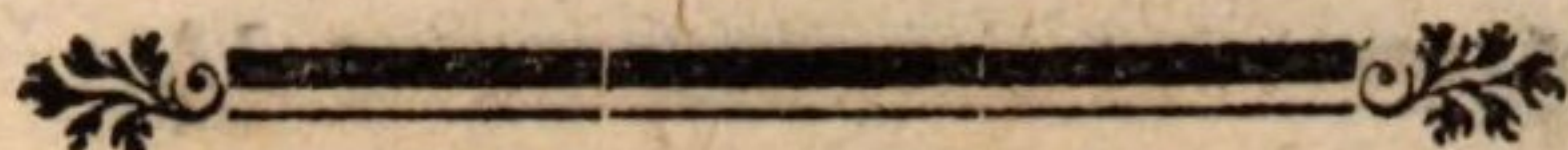
* Der alte Name von China.



WIDE o'er the spacious regions of the north,
 That see *Boötes* urge his tardy wain, 835
 A boisterous race, by frosty * *Caurus* pierc'd,
 Who little pleasure know and fear no pain,
 Prolific swarm. They once relum'd the flame
 Of lost mankind in polish'd slavery funk,
 Drove martial † horde on horde, with dreadful sweep 840
 Resistless rushing o'er th' enfeebled south,
 And gave the vanquish'd world another form.
 Not such the sons of *Lapland*: wisely they
 Despise th' insensate barbarous trade of war;
 They ask no more than simple Nature gives, 845
 They love their mountains and enjoy their storms.
 No false desires, no pride-created wants,
 Disturb the peaceful current of their time;
 And thro' the restless ever-tortur'd maze
 Of pleasure, or ambition, bid it rage. 850
 Their rain-deer form their riches. These their tents,
 Their robes, their beds, and all their homely wealth
 Supply, their wholesome fare, and chearful cups.
 Obsequious at their call, the docile tribe
 Yield to the sled their necks, and whirl them swift 855
 O'er hill and dale, heap'd into one expanse
 Of marbled snow, as far as eye can sweep
 With a blue crust of ice unbounded glaz'd.
 By dancing meteors then, that ceaseless shake
 A waving blaze refracted o'er the heavens, 860
 And vivid moons, and stars that keener play
 With doubled lustre from the glossy waste,
 Even in the depth of *Polar Night*, they find
 A wondrous day: enough to light the chase,
 Or guide their daring steps to *Finland*-fairs. 865
 Wish'd

* The North-West Wind.

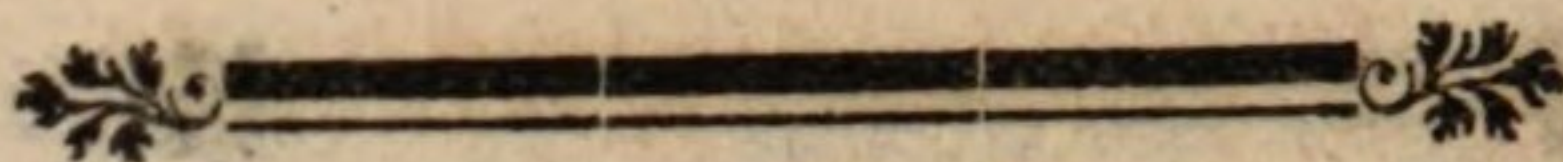
† The wandering *Scythian*-Clans.



Weit hinaus über des Nordens geräumige Länder, die sehen,
 Wie Bootes mit seinem gemachten Wagen dahertreibt, 835
 Schwärmt ein stürmend Geschlecht, vom frostigen * Caurus durchdrungen,
 Das Vergnügen sehr wenig kennend, und Noth nicht befürchtend,
 Reich an Kindern, umher. Es entzündete vormals die Flamme
 Der in geschmückter Slaveren verlohrenen Menschen;
 Kriegerische† Horden auf Horden hertreibend; mit schrecklichem Schweifen 840
 Unwiderstehlich über das schwache Süden herfallend;
 Und die besigte Welt stand in einer neuen Gestalt da.
 Anderst machen es Laplands Söhne: das Handwerk des Krieges,
 Welches barbarisch und unsinnig ist, verachten sie flüglich;
 Sie verlangen nicht mehr, als ihnen die bloße Natur gibt; 845
 Ihre Gebirge lieben sie, der Stürme genießend.
 Keine falschen Begierden, nicht stolz erschaffene Mängel,
 Trüben den friedlichen Strom, darinn ihre Zeit sich ergießet;
 Heissen ihn durch die unruhvollen gemarterten Gänge,
 Durch die Labyrinth der Wollust, des Ehrgeizes, rasen. 850
 Ihre Renntiere sind ihr Reichthum; sie haben von ihnen
 Selten, Röcke, Better, und alles Haushaltgeräthe,
 Ihre heilsame Kost, und ihre fröhlichen Becher.
 Ihrem Rufe gehorsam, gewähren die folgsamen Tiere
 Ihre Nacken dem Schlitten; und über Hügel und Thäler 855
 Wird er von ihnen gedreht, wo gemarmelter Schnee sich zusammen
 Aufgehäuft hat, so weit das Auge zu schweifen im Stand ist,
 Mit einer blauen Rinde von Eis durchgehends bezogen.
 Ben den tanzenden Meteoren, die über den Himmel
 Unaufhörlich gebrochene schwebende Flammen ausschütteln, 860
 Ben den lebhaften Monden, und Sternen, welche noch schärfer,
 Mit gedoppeltem Glanz, auf der schimmernden Wüste hinspielen,
 Selbst in der Tiefe polarischer Nacht, befindet für sie sich
 Ein bewundernswürdiger Tag, der die Jagd ihnen hell macht,
 Und ihren kühnen Schritt zu Finlands Marktplätzen leitet. 865
 Der

* Der Nordwestwind.
 schlechter.

† Die herumwandernden scythischen Ge-



Wish'd Spring returns ; and from the hazy south,
 While dim Aurora slowly moves before,
 The welcome sun, just verging up at first,
 By small degrees extends the swelling curve:
 Till seen at last for gay rejoicing months, 870
 Still round and round, his spiral course he winds,
 And as he nearly dips his flaming orb,
 Wheels up again, and reascends the sky.
 In that glad season, from the lakes and floods,
 Where pure * *Niemi's* fairy mountains rise, 875
 And fring'd with roses † *Tenglio* rolls his stream,
 They draw the copious fry. With these, at eve,
 They chearful-loaded to their tents repair;
 Where, all day long in usefull cares employ'd,
 Their kind unblemish'd wives the fire prepare. 880
 Thrice happy race ! by poverty secur'd
 From legal plunder and rapacious power:
 In whom fell interest never yet has sown
 The seeds of vice : whose spotless swains ne'er knew
 Injurious deed, nor, blasted by the breath 885
 Of faithless love, their blooming daughters woe.

STILL pressing on, beyond *Tornêa's* lake,
 And *Hecla* flaming thro' a waste of snow,

And

* *M. de Maupertuis*, in his book on the *Figure of the Earth*, after having described the beautiful Lake and Mountain of *Niemi* in *Lapland*, says --- „ From this height we
 „ had occasion several times to see those vapours rise from the
 „ Lake which the people of the country call *Haltios*, and
 „ which they deem to be the guardian Spirits of the Mountains.
 „ We had been frighted with stories of Bears that haunted
 „ this place, but saw none. It seem'd rather a place of resort
 „ for Fairies and Genii, than Bears. “

† The same Author observes --- „ I was surpriz'd to
 „ see upon the banks of this river (the *Tenglio*) Roses of as
 „ lively a red as any that are in our garden. “

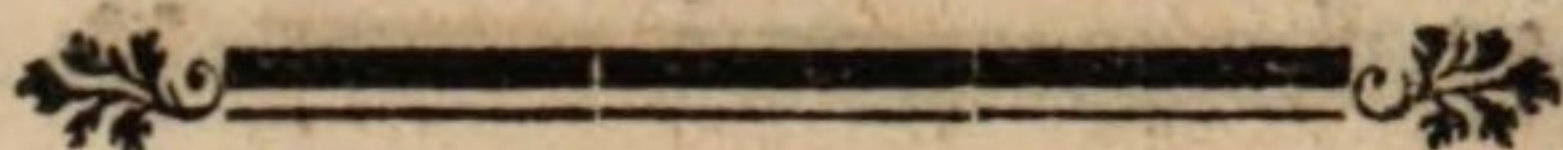


Der gewünschte Frühling kommt wieder; vom neblichten Süden,
 Alldieweil düster Aurora gemächlich daher sich beweget,
 Dehnt die willkommene Sonne, die izt den Gesichtskreis berührt,
 Allgemählich die nach und nach anwachsende Krümme,
 Bis sie zuletzt, in erfreulichen Monaten fröhlich gesehen, 870
 Ihren spiralischen Lauf stets ründer und ründer aufwindet,
 Und, indem sie die flammende Scheibe näher eintaucht,
 Wieder herauf sich dreht, und den Himmel von neuem hinanstiegt.
 In dieser fröhlichen Jahreszeit, aus Seen und Flüssen,
 Wo sich die Feengebirge des reinen * Niemis erheben, 875
 Und der mit Rosen verbrämte Strom des † Tenglio rollet,
 Ist ihr Fischzug sehr reich. Mit dieser Beute des Abends
 Fröhlich beladen, nemen sie wieder den Weeg nach der Hütten,
 Wo, durch den ganzen Tag in nützlichen Sorgen beschäftigt,
 Ihre freundlich = unsträfliche Weiber das Feuer bereit halten. 880
 Drenfach beglücktes Geschlecht! sie sind durch Armuth gesichert
 Vor dem gefährlichen Blündern, und vor dem gewaltsamen Rauben.
 Nie hat grausamer Eigennuße die Samen der Laster
 In sie gestreut; nie kannte hier das unsträfliche Landvolk
 Unrechtmässige Thaten; und ihre blühenden Töchter 885
 Grämten sich nie, durch den Hauch der treulosen Liebe verweltet.

Immer noch weiter hin, bis über den See von Tornea,
 Und den durch eine Wüste von Schnee hindurchflammenden Hecla,
 Ueber

* Nachdem der Herr von Maupertuis, in seinem Buche von der Figur
 der Erde, den schönen See und das Gebirge von Niemi in Lapland beschrie-
 ben, sagt er: „ Wir hatten verschiedenemal Gelegenheit, von dieser
 „ Höhe jene Dünste aus der See aufsteigen zu sehen, die von den Einwoh-
 „ nern Haltios genennet, und für die Schutzgeister der Gebürge gehalten
 „ werden. Man hatte uns mit Geschichten von Bären erschreckt, die diese
 „ Plätze besuchen; wir sahen aber keine. Es schien ehender der Aufenthalt
 „ von Nymphen und guten Geistern zu seyn, als von Bären.“

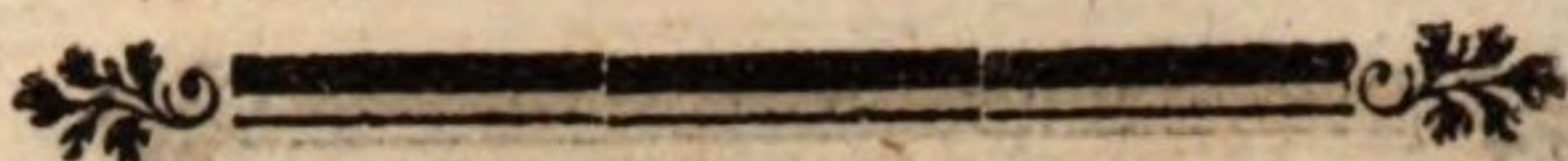
† Eben dieser Schriftsteller macht die Anmerkung: „ Mit Erstaunen
 „ sah ich an den Ufern dieses Flusses (des Tenglio) Rosen von einem so leb-
 „ haften Roth, als man je in unsern Gärten siehet.“



And farthest *Greenland*, to the pole itself,
 Where failing gradual life at length goes out, 890
 The Muse expands her solitary flight;
 And, hovering o'er the wild stupendous scene,
 Beholds new seas beneath * another sky.
 Thron'd in his palace of cerulean ice,
 Here WINTER holds his unrejoicing court; 895
 And thro' his airy hall the loud misrule
 Of driving tempest is for ever heard:
 Here the grim tyrant meditates his wrath;
 Here arms his winds with all - subduing frost;
 Moulds his fierce hail, and treasures up his snows, 900
 With which he now oppresses half the globe.

THENCE winding eastward to the *Tartar's* coast,
 She sweeps the howling margin of the main;
 Where undissolving, from the first of time,
 Snows swell on snows amazing to the sky; 905
 And icy mountains high on mountains pil'd,
 Seem to the shivering sailor from afar,
 Shapeless and white, an atmosphere of clouds.
 Projected huge, and horrid, o'er the surge,
 Alps frown on Alps; or rushing hideous down, 910
 As if old Chaos was again return'd,
 Wide - rend the deep, and shake the solid pole.
 Ocean itself no longer can resist
 The binding fury; but, in all its rage
 Of tempest taken by the boundless frost, 915
 Is many a fathom to the bottom chain'd,
 And bid to roar no more: a bleak expanse,
 Shagg'd o'er with wavy rocks, cheerless, and void
 Of every life, that from the dreary months
 Flies conscious southward. Miserable they! 920
 Who

* The other Hemisphere.



Ueber das fernste Grönland, und selbst auch bis zu dem Pole,
 Wo das stufenweis schwächere Leben zuletzt gar vergeistert, 890
 Dehnet die Muse sich aus in ihrem einsamen Fluge;
 Und sie sieht, über wunderbar wilde Scenen hin hüpfend,
 Neue Seen mit einem * andern Himmel bedeckt.

Thronend in seinem Palaste von himmelfarbigtem Eise,
 Hat hier der Winter seine von Freuden nichts wissende Hofstatt; 895
 Und man höret auf immer, in seiner lustigen Halle,
 Der dahertreibenden Stürme lautes gesäusloses Wesen.
 Hier ist es, wo der saure Tyrann seinem Zorne nachsinnet;
 Mit dem Froste, der alles beiocht, seine Winde bewaffnend,
 Seinen grimmigen Hagel bildend, den Schnee sich aufhäufend, 900
 Die ihm zur Unterdrückung der halben Erdkugel dienen.

Zu den tartarischen Küsten darauf nach Osten sich drehend,
 Wird von ihr das heulende Ufer des Meeres bestreift,
 Wo, von den ersten Zeiten an, und unaufgelöst,
 Zum Erstaunen der Schnee auf Schnee zum Himmel hinanwächst; 905
 Eisgebirge sind da hoch auf Gebirge gehäufet,
 Und sie scheinen von ferne dem tief erschauenden Schiffer
 Unförmlich, weiß, gleich einer Atmosphäre von Wolken.
 Ungeheur, gräßlich, über die hohe Welle geworfen,
 Bören Alpen nach Alpen hin; auch schießen sie scheußlich, 910
 Wie wenn das alte Chaos zurückgekehrt wäre, herunter;
 Weit wird die Tiefe zerrissen, die feste Weltachs erschüttert.
 Selbst der Ocean kann nicht länger dem bindenden Wüten
 Widerstand thun; es wird vom unbegrenzten Froste,
 In dem völligen Rasen des Ungewitters ergriffen, 915
 Manches Klaster am Grunde festgefesselt; geheissen,
 Nicht mehr zu brüllen; es ist bloß eine frostige Strecke,
 Rauch überzogen mit wellichten Felsen, von Freuden entblößt,
 Leer an allem das lebt; von greulichen Monaten hat es
 Ahnend sich südwärts geflüchtet. Sie sind bejammerungswürdig, 920

D

Sie

* Der andern Halbkugel der Erde.

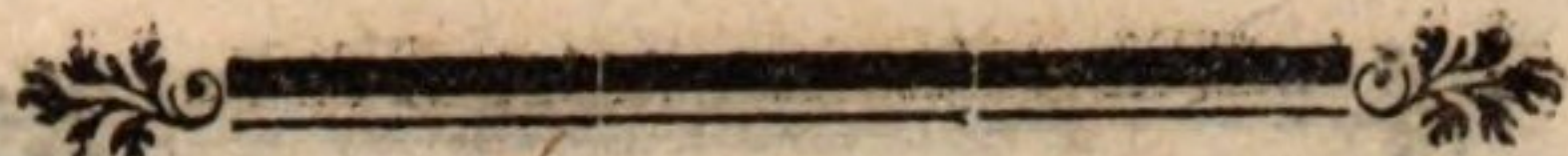


Who, here entangled in the gathering ice,
 Take their last look of the descending sun;
 While, full of death, and fierce with tenfold frost,
 The long long night, incumbent o'er their heads,
 Falls horrible. Such was the * BRITON's fate, 925
 As with *first* prow, (what have not BRITONS dar'd!)
 He for the passage fought, attempted since
 So much in vain, and seeming to be shut
 By jealous Nature with eternal bars.
 In these fell regions, in *Arzina* caught, 930
 And to the stony deep his idle ship
 Immediate seal'd, he with his hapless crew,
 Each full exerted at his several task,
 Froze into statues; to the cordage glued
 The failor, and the pilot to the helm. 935

HARD by these shores, where scarce his freezing stream
 Rolls the wild *Oby*, live the last of Men;
 And half enlivened by the distant sun,
 That rears and ripens Man, as well as plants,
 Here human Nature wears its rudest form. 940
 Deep from the piercing season sunk in caves,
 Here by dull fires, and with unjoyous cheer,
 They waste the tedious gloom. Immers'd in furs,
 Doze the gross race. Nor sprightly jest, nor song,
 Nor tenderness they know; nor aught of life, 945
 Beyond the kindred bears that stalk without.
 Till morn at length, her roses drooping all,
 Sheds a long twilight brightening o'er their fields,
 And calls the quivered savage to the chace.

WHAT cannot active government perform, 950
 New-

* Sir HUGH WILLOUGHBY, sent by QUEEN ELIZABETH to discover the North - East Passage.



Sie, die hier, verwickelt im tief sich sammelnden Eise,
 Die heruntersteigende Sonne zum letztenmal sehen;
 Da, vom Tode gefüllt, und grimmig im zehnfachen Froste,
 Schrecklich die lange lange Nacht herabfällt, die ihnen
 Ueber dem Haupte hängt. Das war das Schicksal des * Britten, 925
 Als mit dem ersten Schif (was haben nicht Britten gewaget!)
 Er die Durchfahrt gesucht, sie, die man seither zum öftern
 Immer vergeblich versucht hat; es scheint, aus Eifersucht habe
 Sie die Natur mit ihren ewigen Rigeln verschlossen.
 In diesen grausamen Ländern, und in Arzina gehaschet, 930
 Da, wo sein schwaches Schif sofort an der steinichten Tiefe
 Sich gesigelt befand, nebst seinem unglücklichen Volke,
 Froren sie, jeder im vollen Werke verschiedener Arbeit,
 Zu Bildsäulen; da haben plötzlich der Schiffer am Laumwerk,
 Und der Steurmann am Steuer sich angeleimet gefühlet. 935

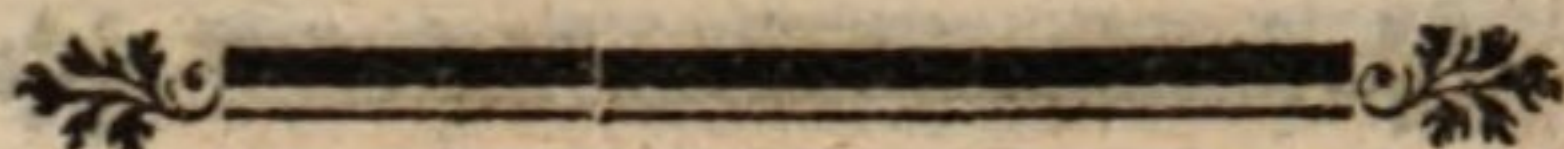
Nahe bey diesen Gestaden, wo kaum der verwildete Obri
 Seinen gefrierenden Strom rollt, da leben die letzten der Menschen;
 Nur zur Hälfte belebt von der weit entlegenen Sonne,
 Welche die Menschen, sowohl als die Pflanzen, aufziehet und reif macht,
 Läßt der Menschen Natur sich in ihrer rauchsten Gestalt sehn. 940.
 Vor der durchdringenden Jahreszeit tief in Höhlen versunken,
 Bringen sie hier bey traurigem Feuer, und unfreudiger Nahrung,
 Ihre verdrüßliche Dunkelheit zu. Verhüllet im Pelzwerk,
 Schlummert das rohe Geschlecht. Sie kennen den munteren Scherz nicht,
 Nicht den Gesang, nicht Zärtlichkeiten; von allem, das lebet, 945
 Nichts, als ihre Verwandten, die draussen schleichenden Bären.
 Bis daß endlich der Morgen, mit seinen welkenden Rosen,
 Ueber die Felder blinkend, die lange Dämmerung ausgießt,
 Und den beküßerten Wilden zum nöthigen Tagen hinausruft.

D was wirkt nicht eine Regierung, welche sich Müß giebt, 950

D 2

Zu

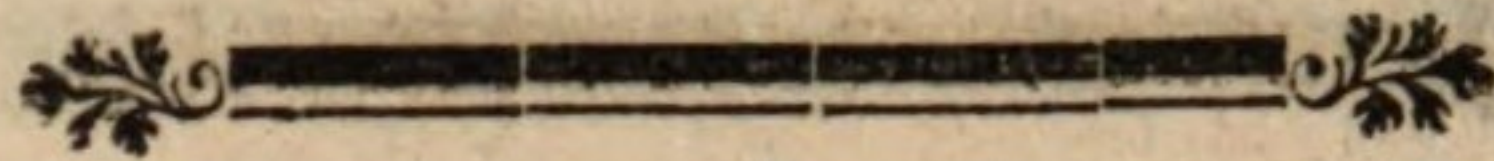
* Sir Hugh Willoughby, welcher von der Königin Elisabeth ausgesandt worden, um im Nordosten eine Durchfahrt zu entdecken.



New - moulding Man? Wide stretching from these shores,
 A people savage from remotest time,
 A huge neglected empire ONE VAST MIND,
 By HEAVEN inspir'd, from Gothic darkness call'd.
 Immortal PETER! first of monarchs! He 955
 His stubborn country tam'd, her rocks, her fens,
 Her floods, her seas, her ill - submitting sons;
 And while the fierce *Barbarian* he subdu'd,
 To more exalted soul he rais'd the *Man*.
 Ye shades of ancient heroes, ye who toil'd 960
 Thro' long successive ages to build up
 A labouring plan of state, behold at once
 The wonder done! behold the matchless prince!
 Who left his native throne, where reign'd till then
 A mighty shadow of unreal power; 965
 Who greatly spurn'd the slothful pomp of courts;
 And roaming every land, in every port
 His sceptre laid aside, with glorious hand
 Unwearied plying the mechanic tool,
 Gather'd the seeds of trade, of useful arts, 970
 Of civil wisdom, and of martial skill.
 Charg'd with the stores of *Europe* home he goes!
 Then cities rise amid th' illumin'd waste;
 O'er joyless desarts smiles the rural reign;
 Far - distant flood to flood is social join'd; 975
 Th' astonish'd *Euxine* hears the *Baltick* roar;
 Proud navies ride on seas that never foam'd
 With daring keel before; and armies stretch
 Each way their dazzling files, repressing here
 The frantic *Alexander* of the north, 980
 And awing there stern *Othman's* shrinking sons.
Sloth flies the land, and *Ignorance*, and *Vice*,
 Of old dishonour proud: it glows around,
 Taught by the ROYAL HAND that rous'd the whole,
 One



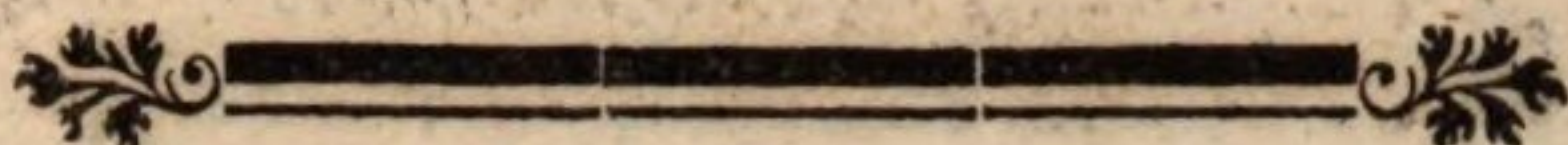
Zu der neuen Bildung des Menschen! Von fernester Zeit her,
 Ein verwildetes Volk, sich hier in die Weite verbreitend,
 Ein sehr grosses verabsäumtes Reich, hat ein einziger Mann nur,
 Von dem Himmel begeistert, aus gothischem Düstern gerufen.
 Erster der Monarchen! unsterblicher Peter! Derselbe 955
 Zähmte sein wildes Land, seine Felsen, seine Moräste,
 Fluten, Seen, und sich nur schlecht unterwerfenden Söhne;
 Und indem er die wilden Barbaren zum Joch gewöhnte,
 Wurden die Menschen von ihm zur erhabnern Seele gewecket.
 Ihr, ihr Schatten der alten Helden! ihr habt euch bemühet, 960
 Lange Folgen Jahrhunderte durch, nach richtigem Plane
 Einen moleingerichteten Staat zu bauen: auf einmal,
 Seht, ist das Wunder gethan! seht den unvergleichlichen Fürsten!
 Seinen ihm eigenen Thron verläßt er; nur mächtige Schatten
 Nichtsbedeutender Macht hatten ihn bis izo besessen; 965
 Groß stieß er von sich hinweg das träge Gepränge der Höfe;
 Alle Länder durchstreichend, entschlug er sich seines Szepters
 In jedem Haven; er legte daselbst die glorreiche Hand an,
 Unüberdrüssig sich jedes mechanischen Werkzeugs bedienend.
 Er, er sammelt die Samen der Handlung, der nützlichen Künste; 970
 Bürgerlicher Weisheit, und kriegerischer Erfahrung.
 Mit den Schätzen Europens beladen geht er nach Hause!
 Mitten in erleuchteten Wüsten erheben sich Städte;
 Ländliche Herrschaft lächelt auf Einöden, die sich nicht freuten;
 Ferne Fluten werden mit Fluten gesellig vereinet; 975
 Staunend hört der Eurin das Brüllen der baltischen Wogen;
 Stolz Schiffsflotten schweben auf Seen, die vorhin noch niemals
 Von dem verwägerten Riele geschäumt; es breiten die Heere
 Allenthalbhin die schimmernden Reihen; hier treiben sie tapfer
 Den zu kühnen nordischen Alexander zurücke; 980
 Dort sind des strengen Ottomanns zitternde Söhne geschreckt.
 Trägheit fliehet vom Lande hinweg, Unwissenheit, Laster,
 Stolz auf vorige Schande; nun glüheth ringsumher alles,
 Königlich durch die Hand, die das Ganze geweckt hat, gelehret,



One scene of arts, of arms, of rising trade: 985
 For what his wisdom plann'd, and power enforc'd,
 More potent still, his great *example* shew'd.

MUTTERING, the winds at eve, with blunted point,
 Blow hollow - blustering from the south. Subdu'd,
 The frost resolves into a thrickling thaw. 990
 Spotted the mountains shine; loose sleet descends,
 And floods the country round. The rivers swell,
 Of bonds impatient. Sudden from the hills,
 O'er rocks and woods, in broad brown cataracts,
 A thousand snow-fed torrents shoot at once; 995
 And, where they rush, the wide - resounding plain
 Is left one slimy waste. Those fullen seas,
 That wash'd th' ungenial pole, will rest no more
 Beneath the shackles of the mighty north;
 But, rousing all their waves, resistless heave. 1000
 And hark! the lengthening roar continuous runs
 Athwart the rifted deep: at once it bursts,
 And piles a thousand mountains to the clouds.
 Ill fares the bark with trembling wretches charg'd,
 That, tost amid the floating fragments, moors 1005
 Beneath the shelter of an icy isle,
 While night o'erwhelms the sea, and horror looks
 More horrible. Can human force endure
 Th' assembled mischiefs that besiege them round?
 Heart-gnawing hunger, fainting weariness, 1010
 The roar of winds and waves, the crush of ice,
 Now ceasing, now renew'd with louder rage,
 And in dire echoes bellowing round the main,
 More to embroil the deep, Leviathan
 And his unwieldy train, in dreadful sport, 1015
 Tempest the loosen'd brine, while thro' the gloom,
 Far, from the bleak inhospitable shore,

Loa.



Eine Scene der Künste, der Waffen, der steigenden Handlung. 985
 Was seine Weisheit entworfen, was seine Macht sich errungen,
 Zeigte sein grosses Besspiel auf eine noch stärkere Weise.

Murmelnd blasen des Abends, mit abgestumpfter Spitze,
 Aus dem Süden hervor hohl-sausende Winde. Bezwingen,
 Löset der Frost sich auf, in ein abträufelendes Thauen. 990

Fleckicht glänzen die Berge; nun fallen zerschmelzende Schlossen,
 Und befluten das Land umher. Es schwellen die Flüsse,
 Ueberdrüssig der Bande. Nun schießen plötzlich von Bergen,
 Ueber Felsen und Wälder, die breiten abstürzenden Wasser,
 Tausend vom Schnee genährte Bäche mit einmal herunter; 995

Wo sie hinströmen, da ist die weit-wiederschallende Fläche
 Eine schleimichte Wüste. Seht dort, die murrenden Seen,
 Die den unfreudigen Pol gewaschen, wollen nicht länger
 In den Fesseln des mächtigen Nordens verschlossen verbleiben;
 Unwiderstehlich erheben sie sich, ihre Wellen anreizend — 1000

Höre, das sich verlängernde Brüllen läuft unaufhörlich
 Ueber aufgerissene Tiefen; auf einmal zerberstets,
 Tausend Gebirge hoch bis an die Wolken aufthürmend.
 Die mit zitternden Elenden überladene Barke
 Fährt sehr schlecht hin und her in fließenden Trümmern gestossen; 1005

Unter dem Schirm eines Eiseilandes wirft sie das Anker;
 Durch die Nacht wird die See bezwungen; und greulicher scheint
 Ist der Greuel. Woher nimmt die menschliche Kraft das Vermögen,
 Den versammelten Jammer, der rings sie belagert, zu tragen?
 Herz-durchnagenden Hunger, ohnmächtig gewordene Müde, 1010
 Brüllen der Winde, der Wellen, das krachende Bersten des Eises,
 Welches bald nachläßt, und bald mit lauterer Wuth sich erneuert,
 Und im greulichen Wiederhülle das Weltmeer durchbellet.

Um die Tiefe noch mehr zu verwirren, durchstürmt Leviatan,
 Und sein träges Gefolge mit ihm, im schrecklichen Scherze, 1015
 Das entbundene Meer; inzwischen wird durch das Dunkel,
 Ferne von dem kalten unwirthbaren Ufer, die Winde



Loading the winds, is heard the hungry howl
Of famish'd monsters, there awaiting wrecks.
Yet PROVIDENCE, that *ever-waking* eye, 1020
Looks down with pity on the feeble toil
Of mortals lost to hope, and lights them safe,
Thro' all this dreary labyrinth of fate.

'Tis done! dread Winter spreads his latest glooms,
And reigns tremendous o'er the conquer'd year. 1025
How dead the vegetable kingdom lies!
How dumb the tuneful! Horror wide extends
His desolate domain. Behold, fond Man!
See here thy pictur'd life, pass some few years,
Thy flowering Spring, thy Summer's ardent strength, 1030
Thy sober Autumn fading into age,
And pale concluding Winter comes at last,
And shuts the scene. Ah! whither now are fled,
Those dreams of greatness? those unsolid hopes
Of happiness? those longings after fame? 1035
Those restless cares? those busy bustling days?
Those gay-spent, festive nights? those veering thoughts
Lost between good and ill, that shar'd thy life?
All now are vanish'd; VIRTUE sole-survives,
Immortal never-failing friend of Man, 1040
His guide to happiness on high. — And see!
'Tis come, the glorious morn! the second birth
Of heaven, and earth! awakening Nature hears
The *new-creating* word, and starts to life,
In every heightened form, from pain and death 1045
For ever free. *The great eternal* scheme,
Involving all, and in a *perfect* whole
Uniting, as the prospect wider spreads,
To reason's eye refin'd clears up apace.
Ye vainly wise! ye blind presumptuous! now, 1050
Confounded in the dust, adore that POWER,

And



Selbst beschwärend, ein sehnsuchtsvolles Heulen gehöret
 Ausgehungerter Tiere, die dort auf Schiffsbrüche warten.
 Aber der Vorsicht unaufhörlich wachendes Auge
 Sieht mit Erbarmen herab auf dieses schwache Bemühen
 Hoffnungsloser Menschen, und führet sie sicher durch alles,
 Durch die schrecklichen labyrinthischen Gänge des Schicksals.

1020

Nun ist's gethan! — das Dunkel des Winters ist völlig verbreitet;
 Fürchterlich wird von ihm das eroberte Jahr igt beherrschet.
 O wie so todt ligt hier das Reich der edelsten Pflanzen!
 Und das Reich der Lüne, wie stumm! Es dehnet das Schrecken
 Weit sein ödes Gebiet aus. Betrogener Mensch, o betrachte
 Hier dein Leben gemahlt; es dauert wenige Jahre;
 Sieh deinen blühenden Lenz, deines Sommers glühende Stärke,
 Deinen mässigen Herbst, der in das Alter dahinwelkt,
 Bis daß zuletzt der blasse beschließende Winter herannahet,
 Um die Scene zu schliessen. Ach! jene Träume von Hoheit,
 Wo sind sie hingeflohen? wo ist die Hoffnung auf Wohlstand,
 Die keinen Grund hat? wo ist die gierige Sehnsucht nach Ruhme?
 Jene rastlosen Sorgen? geschäftig gerauschvollen Tage?
 Fröhlich verbrachten festlichen Nächte? die Taumelgedanken,
 Zwischen dem Guten und Bösen, dein Leben theilend, verloren?
 Alles ist igt verschwunden! Es lebt die Tugend allein noch,
 Die unsterbliche, niemals fehlende Freundin des Menschen,
 Die ihn hinauf zur wahren Seligkeit führet. — Und siehe!
 Er ist gekommen, der herrliche Morgen! zum zweytenmal ist igt
 Himmel und Erde gebohren! Es wacht die Natur auf; sie höret
 Das neu schöpfende Wort, und hüpfet hervor in das Leben,
 In einer jeden erhabnen Gestalt, von Schmerzen und Tode
 Nun für immer befreit. Der Entwurf, der groß ist, und ewig,
 Alles in sich verschlingt, und zum vollkommenen Ganzen
 Alles vereint, der klärt sich, so wie sich die Aussicht erweitert,
 Hurtig dem verfeinerten Auge der reinen Vernunft auf.
 O ihr, eitele Weisen! ihr blinden einbildischen Leute!
 Betet, im Staube beschämt, nun betet die Macht an, die Weisheit,

1025

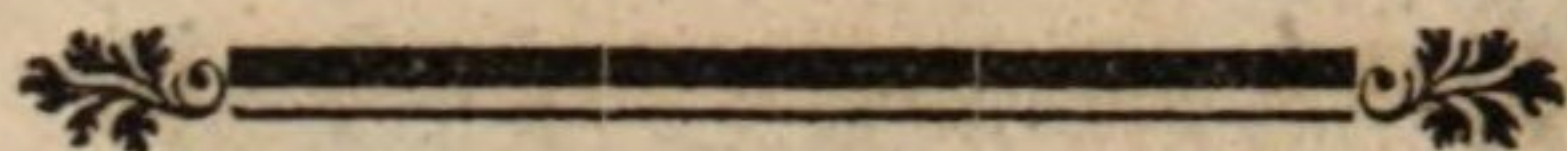
1030

1035

1040

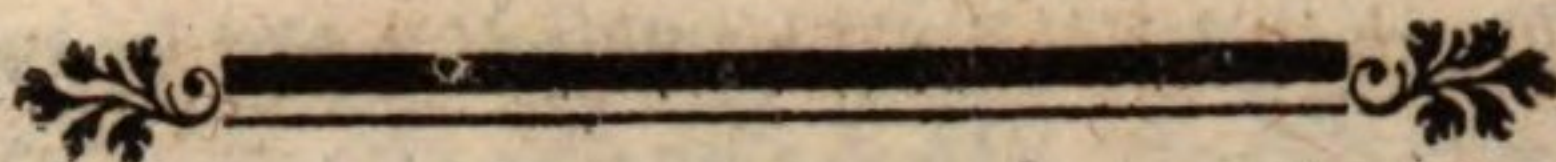
1045

1050



And WISDOM oft arraign'd : see now the cause ,
 Why unassuming worth in secret liv'd ,
 And dy'd , neglected : why the good Man's share
 In life was gall and bitterness of soul : 1055
 Why the lone widow and her orphans pin'd
 In starving solitude ; while luxury ,
 In palaces , lay straining her low thought ,
 To form unreal wants : why heaven - born truth ,
 And moderation fair , wore the red marks 1060
 Of superstition's scourge : why licens'd pain ,
 That cruel spoiler , that embosom'd foe ,
 Imbitter'd all our blifs. Ye good distrest !
 Ye noble few ! who here unbending stand
 Beneath life's pressure , yet bear up a while , 1065
 And what your bounded view , which only saw
 A little part , deem'd Evil is no more :
 The storms of WINTRY TIME will quickly pass ,
 And one unbounded SPRING encircle all.





Die ihr so oft vor Gerichte gefordert. Die Ursache zeigt sich,
 Warum das bescheidne Verdienst im Verborgenen lebte,
 Und verabsäumt dahinstarb; warum des Redlichen Antheil
 Bitterkeit war, und Galle, dadurch die Seele gekränkt wird; 1055
 Warum Wittwen und Waisen verlassen ihr Leben durchgrämten
 In verhungender Einsamkeit; indessen die Wollust,
 Maich in Palästen liegend, die niedern Gedanken anstrenge,
 Um sich geträumte Bedürfnis zu bilden. Warum doch die Wahrheit,
 Und die Mäßigung, Kinder des Himmels, die blutroten Striemen 1060
 Abergläubiger Geißel trugen; warum es dem Schmerzen,
 Diesem grausamen Räuber und Busemfeinde gewährt war,
 Unsre Seligkeit bitter zu machen. Unglückliche Frommen!
 Edle Wenige! die ihr ungebeuget hier stehet
 Unter dem Drucke des Lebens: o duldet euch noch eine Weile, 1065
 So wird, was euer beschränktes Gesicht (ihr sahet damit nur
 Einen sehr kleinen Theil) für Uebel geachtet, nicht mehr seyn:
 Stürme wintrichter Zeiten sind bald vorübergegangen;
 Alles schliesset ein gränzenloser Frühling in sich ein.





A
H Y M N.

THESE, as they change, ALMIGHTY FATHER, these,
Are but the *varied* GOD. The rolling year
Is full of Thee. Forth in the pleasing Spring
THY beauty walks, THY tenderness and love,
Wide flush the fields; the softening air is balm; 5
Echo the mountains round; the forest smiles;
And every sense, and every heart is joy.
Then comes THY glory in the Summer-months,
With light and heat refulgent. Then THY sun
Shoots full perfection thro' the swelling year: 10
And of THY voice in dreadful thunder speaks;
And oft at dawn, deep noon, or falling eve,
By brooks and groves, in hollow-whispering gales.
THY bounty shines in Autumn unconfin'd,
And spreads a common feast for all that lives. 15
In Winter awful THOU! with clouds and storms
Around THEE thrown, tempest o'er tempest roll'd,
Majestic darkness! on the whirlwind's wing,
Riding sublime, THOU bidst the world adore,
And humblest Nature with THY northern blast. 20

MYSTERIOUS round! what skill, what force divine,
Deep-felt, in these appear! a simple train,
Yet so delightful mix'd, with such kind art,
Such beauty and beneficence combin'd;
Shade, unperceiv'd, so softening into shade; 25
And all so forming an harmonious whole;

That,

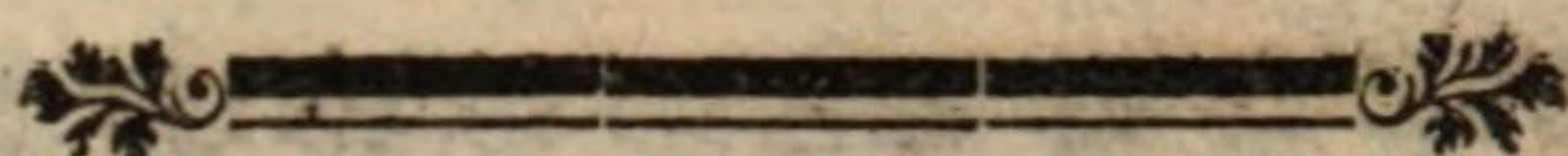


Eine Symne.

Dieses, in seinem Wechsel, allmächtiger Vater, dies alles,
 Ist der verschieden sich äussernde Gott. Das rollende Jahr ist
 Voll von Dir. Es wandelt in dem gefälligen Frühling
 Deine Schönheit daher, und deine zärtlichste Liebe.
 Weitumher glühen die Felder; die sanfte Luft ist ein Balsam; 5
 Ringsum wiederhallen die Berge; die Waldungen lächeln;
 Und einjeder der Sinnen, einjedes der Herzen, ist Freude.
 In den Sommermonaten kommt deine Herrlichkeit, prächtig;
 Licht ist um dich, und schimmernde Hitze. Dann schießt deine Sonne
 Durch das schwellende Jahr die Fülle vollkommener Reife. 10
 Deine Stimme spricht dann auch oft im schrecklichen Donner;
 Oft in der Dämmerung, im hohen Mittag, im sinkenden Abend,
 An den Bächen, in Hainen, in hohlen lispelnden Lüften.
 In der Herbstzeit will deine Güte von Gränzen nichts wissen,
 Und sie verbreitet für alles, was lebt, die gemeinsame Mahlzeit. 15
 Der du furchtbar im Winter bist! mit Wolken und Stürmen
 Rund um dich geworfen, wenn Wetter auf Wetter daherrollt,
 Majestätisches Dunkel! hoch auf des Wirbelwinds Flügeln
 Stattlich getragen, befielst du der Welt, sie soll dich anbeten,
 Und du lehrst die Natur die Demuth mit nördlichem Blasen. 50

Unbegreiflicher Kreis! welche Kunst, welche göttliche Stärke,
 Tief gefühlet, erscheinet hierinn? Einfaches Gefolge,
 Aber mit solcher freundlichen Kunst so huldreich vermischet,
 Solcher Schönheit, und solcher wolwollender Güte verbunden;
 Schatten, die sich unmerkbar so sanft in Schatten verlieren, 25
 Alldieweil alles sich zum harmonischen Ganzen so bildet,

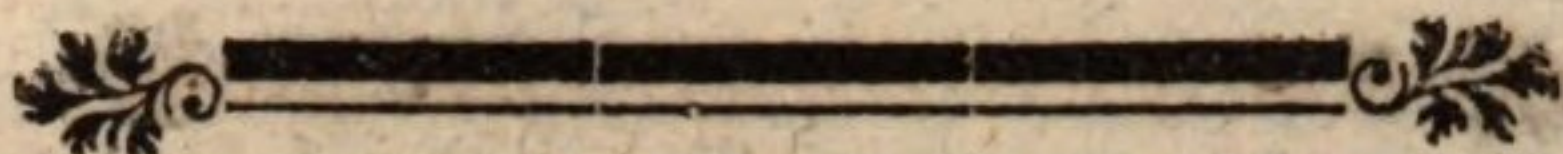
Daß



That, as they still succeed, they ravish still.
 But wandering oft, with brute unconscious gaze,
 Man marks not THEE, marks not the mighty hand,
 That, ever-busy, wheels the silent spheres; 30
 Works in the secret deep; shoots, steaming, thence
 The fair profusion that o'erspreads the Spring:
 Flings from the sun direct the flaming day;
 Feeds every creature; hurls the tempest forth;
 And, as on earth this grateful change revolves, 35
 With transport touches all the springs of life.

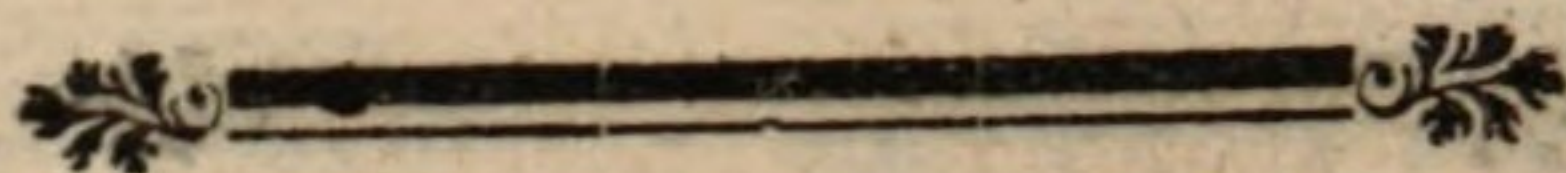
NATURE, attend! join every living soul,
 Beneath the spacious temple of the sky,
 In adoration join; and, ardent, raise
 One general song! To HIM, ye vocal gales, 40
 Breathe soft, whose SPIRIT in your freshness breathes:
 Oh talk of HIM in solitary glooms!
 Where, o'er the rock, the scarcely waving pine
 Fills the brown shade with a religious awe.
 And ye, whose bolder note is heard afar, 45
 Who shake th' astonish'd world, lift high to heaven
 Th' impetuous song, and say from whom you rage.
 His praise, ye brooks, attune, ye trembling rills;
 And let me catch it as I muse along.
 Ye headlong torrents, rapid, and profound; 50
 Ye softer floods, that lead the humid maze
 Along the vale; and thou, majestic main,
 A secret world of wonders in thyself,
 Sound His stupendous praise; whose greater voice
 Or bids you roar, or bids your roarings fall. 55
 Soft-roll your incense, herbs, and fruits, and flowers,
 In mingled clouds to HIM; whose sun exalts,
 Whose breath perfumes you, and whose pencil paints.
 Ye forests bend, ye harvests wave, to HIM;

Brea-



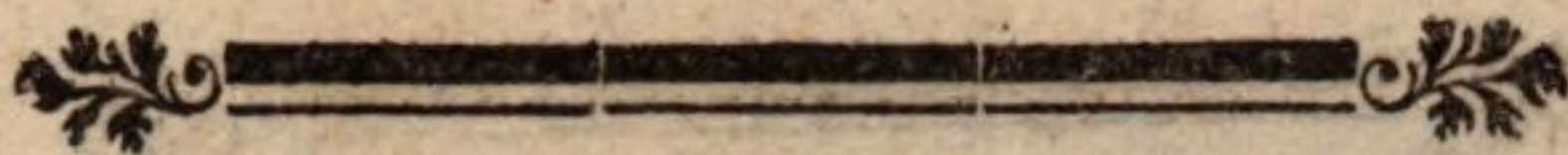
Daß sie, wie jedes aufs andre folgt, beständig entzücken.
 Aber oft wandert der Mensch, es tierisch fühllos anstarrend,
 Und bemerkt dich nicht, er bemerkt die mächtige Hand nicht,
 Welche, beständig geschäftig, die schweigenden Sphären herumdreht; 30
 In der geheimen Tiefe wirkt; in Dünsten hervortreibt
 Jene schöne Verschwendung, mit welcher der Frühling bedeckt ist;
 Senkrecht den flammenden Tag uns von der Sonne herabwirft;
 Jedes Geschöpfe nährt; das Ungewitter hinschleudert;
 Und, so wie sich der holde Wechsel der Erden zumwälzet, 35
 Mit Entzückung jede Triebfeder des Lebens berührt.

Hör es, Natur! vereinige jede lebende Seele,
 Unter dem weiten Tempel des Himmels, vereinige du sie
 In Anbetung; in einem allgemeinen Gesange
 Steig es brünstig empor! Zu Ihm, musikalische Lüfte, 40
 Hauchet sanft; denn der Hauch seines Geists ist, der euch so frisch macht;
 Redet, o redet von Ihm in euern einsamen Klüften!
 Da wo, über dem Felsen, die frum sich regende Fichte
 Braune Schatten mit einem andächtigen Schrecken gefüllt hat.
 Ihr auch, deren kühnere Noten von ferne gehört sind, 45
 Die ihr die staunende Welt erschüttert, erhebet gen Himmel
 Euer stürmendes Lied, und sprecht, durch wen ihr so raset.
 Stimmet, ihr Bäche, sein Lob an, ihr, die ihr zitternd hinrieselt;
 Laßt mich gierig es haschen, wenn ich mich nachdenkend ergehe.
 Reißende, tiefe Ströme, die ihr euch gewaltsam herabstürzt; 50
 Sanftere Fluten, die ihr die labyrinthischen Wasser
 Durch das Thal führt; und du auch, majestätisches Weltmeer,
 Eine geheime mit Wundern gefüllte Welt in dir selbst:
 Schallet dessen erstaunliches Lob, dessen stärkere Stimme
 Bald euch das Brüllen befiehlt, und bald euch das Brüllen verbietet. 55
 Wirbelt den Weihrauch sanft, ihr Kräuter, ihr Blumen, ihr Früchte,
 In den vermischten Wolken zu Dem herauf, dessen Sonne
 Euch erhöht, dessen Hauch euch durchwürzt, dessen Pinsel euch malet.
 Beuget vor Ihm euch, ihr Wälder; und wallet vor ihm auch, ihr Erndten;
 Hauchet

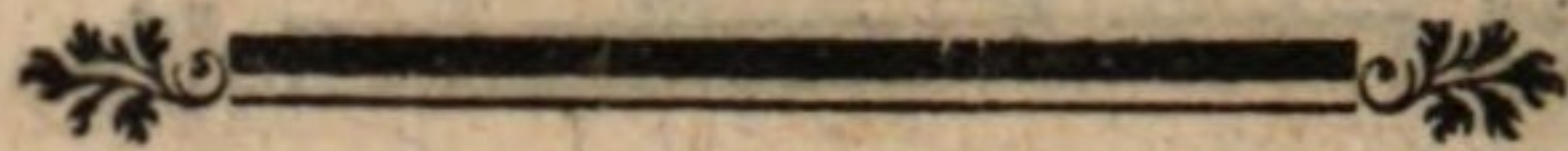


Breathe your still song into the reaper's heart, 60
 As home he goes beneath the joyous moon.
 Ye that keep watch in heaven, as earth asleep
 Unconscious lies, effuse your mildest beams,
 Ye constellations, while your angels strike,
 Amid the spangled sky, the silver lyre. 65
 Great source of day! best image here below
 Of thy Creator, ever pouring wide
 From world to world, the vital ocean round,
 On Nature write with every beam His praise.
 The thunder rolls: be hush'd the prostrate world; 70
 While cloud to cloud returns the solemn hymn.
 Bleat out afresh, ye hills: ye mossy rocks,
 Retain the sound: the broad responsive lowe,
 Ye valleys, raise; for the GREAT SHEPHERD reigns;
 And his *unsuffering* kingdom yet will come. 75
 Ye woodlands all, awake: a boundless song
 Burst from the groves! and when the restless day,
 Expiring, lays the warbling world asleep,
 Sweetest of birds! sweet Philomela, charm
 The listening shades, and teach the night His praise. 80
 Ye chief, for whom the whole creation smiles,
 At once the head, the heart, and tongue of all,
 Crown the great hymn! in swarming cities vast,
 Assembled men, to the deep organ join
 The long-resounding voice, oft-breaking clear, 85
 At solemn pauses, through the swelling base;
 And, as each mingling flame increases each,
 In one united ardor rise to heaven.
 Or if you rather chuse the rural shade,
 And find a fane in every sacred grove; 90
 There let the shepherd's flute, the virgin's lay,
 The prompting seraph, and the poet's lyre,
 Still sing the GOD OF SEASONS, as they roll.
 For me, when I forget the darling theme,

Whe.



Hauchet euern stillen Gesang in die Herzen der Schnitter, 60
 Wenn sie beym Scheine des fröhlichen Mondes nach Hause zurückgehn.
 Die ihr am Himmel die Wache habt, wenn im Schläfe die Erde
 Sich selbst unbewußt ligt: o gisset die mildesten Stralen,
 Ihr Gestirne, herab, indem in die silberne Leyer
 Eure Engel, in Mitte des funkelnden Himmels, lobsingen. 65
 Große Quelle des Tags! Du bestes Bildniß, hienieden,
 Deines Schöpfers; du die du stets von Welten zu Welten
 Weit umher den alles belebenden Ocean gisset:
 Schreibe sein Lob auf die ganze Natur mit jedem der Stralen,
 Höre, der Donner rollt: sen still anbetender Erdkreis, 70
 Da von Wolke zu Wolke die feyrlüche Hymne zurückkehrt.
 Blöcket wieder, ihr Hügel; und ihr, bewahret die Töne,
 Moosichte Felsen! das tief zur Antwort erschallende Brüllen,
 Treibt, ihr Thäler, empor: denn der große Hirte regiert izt;
 Und in der Zukunft wird sein Reich ohne Leyden erscheinen. 75
 Ihr Gehölze, wacht auf: ein Gesang, der Grängen nicht kennet,
 Breche hervor aus Hainen! und wenn der rastlose Tag izt,
 In dem Sterben, die wirbelnde Welt im Schläfe dahinlegt,
 Holde Philomele, du holdester Vogel, so reizt
 Du die horchenden Schatten, und lehre die Nacht, Ihn lobpreisen. 80
 Ihr hauptsächlich, ihr, welchen die ganze Schöpfung zulächelt,
 Die ihr zugleich das Haupt send, das Herz, und die Zunge von allem:
 Krönnet die große Hymne! in weiten wimmelnden Städten
 Füget, in Städten versammelte Menschen, zur Tiefe der Orgel
 Die lang schallende Stimme, die, durch den schwellenden Bass hin, 85
 Oft in feyrlüchen Pausen hell hervorbricht; erhebt euch,
 Wenn eine jede sich mischende Flamme die andre verstärkt,
 In verbundener heisser Inbrunst einträchtig gen Himmel.
 Oder, wofern ihr lieber die ländlichen Schatten erwählet,
 Und euch ein Tempel in jedem geheiligten Haine bereit steht: 90
 Lasset daselbst die Hirtenflöte, die Lieder der Töchter,
 Den begeisternden Seraph, und mit ihm die Leyer des Dichters,
 Immer den Gott der Jahreszeiten singen, so wie sie hinwälzen.
 Ich, sofern ich des Lieblingsgegenstandes vergesse,

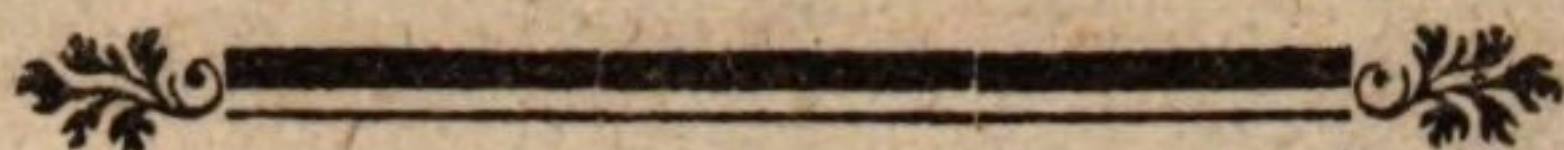


Whether the blossom blows, the summer-ray 95
 Ruffets the plain, *inspiring* Autumn gleams;
 Or Winter rises in the blackening east;
 Be my tongue mute, may fancy paint no more,
 And, dead to joy, forget my heart to beat!

SHOULD fate command me to the farthest verge 100
 Of the green earth, to distant barbarous climes,
 Rivers unknown to song; where first the sun
 Gilds *Indian* mountains or his setting beam
 Flames, 'on th' *Atlantic* isles; 'tis nought to me:
 Since GOD is ever present, ever felt, 105
 In the void waste as in the city full;
 And where HE vital spreads there must be joy.
 When even at last the solemn hour shall come,
 And wing my mystic flight to future worlds,
 I chearful will obey; there, with new powers, 110
 Will rising wonders sing: I cannot go
 Where UNIVERSAL LOVE not smiles around,
 Sustaining all yon orbs and all their sons;
 From *seeming Evil* still educating *Good*,
 And *Better* thence again, and *Better* still, 115
 In infinite progression. — But I lose
 Myself in HIM, in LIGHT INEFFABLE!
 Come then, expressive silence, muse HIS praise.

T H E E N D.





Wenn die Blüten frisch hervorbrechen, in Stralen des Sommers 95
 Ebnen sich roth darstellen, der Herbst begeisterend glänzet,
 Oder im schwarzgewordenen Osten der Winter heraufsteigt:
 So verstumme die Zunge mir; die Einbildung mahle
 Nicht mehr; mein Herz, zur Freude todt, vergesse zu schlagen.

Sollte gleich in die fernste Gegend der grünenden Erde 100
 Mich mein Schicksal verbannen, zu fernern barbarischen Ländern,
 Strömen, die der Gesang nicht kennt, wo frühe die Sonne
 Indische Berge vergöldet; und wo ihr sinkendes Stralen
 An atlantischen Inseln flammt: ich würd es nicht achten;
 Gottes Gegenwart ist durchgehends, durchgehends gefühlet, 105
 In der leeren Wüsten sowohl als in volkreichen Städten;
 Wo er Leben verbreitet, da muß sich Freude befinden.
 Wenn auch endlich sogar die feyrlüche Stunde herankömmt,
 Und meinen mystischen Flug, zu künftigen Welten beflügelt,
 So will ich freudig gehorchen; mit neuen Kräften, daselbsten, 110
 Will ich die neuen Wunder besingen: Ich kann nicht hingehen,
 Wo nicht allgemeine Liebe rundumher lachet,
 Jene Kreise, samt allen ihren Söhnen, erhaltend;
 Aus dem scheinenden Uebel stets das gute herleitend,
 Wieder aus diesem was Bessers, und immer also was Bessers, 115
 Im unendlichen Fortgang. — Allein ich verliere mich selbst,
 Mich in ihm ganz, in diesem unaussprechlichen Lichte!
 Komm denn, beredtes Schweigen, und denke nach, wie du ihn lobest.

E N D E.



Druckfehler:

Frühling: v. 334. ließ: down to nought. v. 442. You.
v. 1078. unmix'd. v. 984. circling.



Thomson, James, / Dusch, Johann Jacob, / Schweighauser, Johannes,

<<Die>> Jahrzeiten des Jacob Thomson Englisch und Deutsch

Basel 1768

47.315

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10703878-8

VD18 14741865